


EX LIBRIS
DR. JAMES W. WARD



LATEINISCH-DEUTSCHES

WÖRTERBUCH

FÜR

MEDICIN

UND

NATURWISSENSCHAFTEN

BEARBEITET

VON

Dr. ERNST GABLER

PRAKT. ARZT IN BERLIN

BERLIN

VERLAG VON HERMANN PETERS

—

1857.

LATEINISCH-DEUTSCHES

WÖRTERBUCH

FÜR

MEDICIN

UND

NATURWISSENSCHAFTEN

BEARBEITET

VON

DR. ERNST GABLER

PRAKT. ARZT IN BERLIN.

BERLIN

VERLAG VON HERMANN PETERS.

1857.

SEINEM HOCHVEREHRTEN FREUNDE

HERRN

Dr. ALBRECHT V. GRÆFE

ACHTUNGSVOLL GEWIDMET

VON DEM VERFASSER.

Vorrede.

Wer es als höchste Aufgabe eines Schriftstellers betrachtet, das „Utile" mit dem „Dulce" zu vereinbaren, wird schwerlich in Abrede stellen, dass der Verfasser eines Fremdwörterbuchs durch unbesiegbare Schwierigkeiten ausser Stand gesetzt ist, eine solche Aufgabe nach allen Seiten hin befriedigend zu lösen. Namentlich ist es das „Dulce", welches gegen alle seine Bemühungen, es zu fassen und zu fixiren, sich widerspenstig zeigt, oder ihn äffend seinem unermüdlichen Streben scheinbar entgegenkommt, sobald es aber die Maske fallen lässt, als Gegensatz dessen, was er zu erzielen suchte, dasteht, wenigstens dafür angesehen wird. Dass dieses in der Natur der Sache begründet ist, muss einer unbefangenen Anschauung leicht klar werden: die Nothwendigkeit, ein Fremdwörterbuch benutzen zu müssen, wird durch ein Hemmniss der Beschäftigung bedingt, welches der Betheiligte mit möglichst geringem Zeitverlust zu beseitigen strebt, ohne dadei auf irgend eine Dulcedo Anspruch zu machen, oder dieselbe, wenn sie der Verfasser des Wörterbuchs an den betreffenden Gegenstand geknüpft hätte, zu würdigen. Unter solchen Verhältnissen kann es nur höchster Zweck eines Fremdwörterbuchs sein, den Superlativ des „Utile" anzustreben, d. h. sich möglichst gemeinnützig zu machen, oder dem Kreise Derer, von welchen es als Hülfsmittel benutzt werden kann, die umfänglichsten Grenzen zu setzen. Verfasser dieses erlaubt sich zu bemerken, dass

er den genannten Zweck als den richtigen erkannt und demselben nachgestrebt, ohne behaupten zu wollen, dass er ihn erreicht habe. Schon der Titel des Werks deutet darauf hin, dass dasselbe nicht ausschliesslich für Mediciner bestimmt sei. Wie die Naturwissenschaften in der Neuzeit eine weit höhere Bedeutung gewonnen haben, als man ihnen früher zugestand, so beschäftigt sich jetzt nicht nur eine grössere Anzahl Fachkundiger, sondern auch Dilettanten mit denselben, und zwar unter Letzteren viele, welche, im Besitz einer höheren Schulbildung, die in fremder (lateinischer) Sprache über den sie interessirenden Gegenstand erscheinenden Abhandlungen zu lesen im Stande sind, ohne immer den richtigen deutschen Ausdruck für terminologische Bezeichnungen in der Botanik, Chemie, Zoologie, namentlich Entomologie, zu finden. Diesen allen kann vorliegendes Wörterbuch nicht unwillkommen sein, da es gerade in dieser Beziehung das leistet, was fast alle übrigen Wörterbücher versagen. Besondere Rücksicht ist noch auf Techniker genommen, welche, ohne Chemiker vom Fach zu sein, doch mit mancherlei chemischen Arbeiten sich beschäftigen, oder in chemischen Fabriken arbeiten lassen, und bald über diesen, bald über jenen neuentdeckten oder ihnen noch unbekannten Stoff, ein Präparat u. s. w. Aufschluss zu erlangen wünschen. Vielleicht lassen Einige den Vorwurf laut werden, dass ich die Objecte der organischen Chemie, namentlich die neueren oder weniger allgemein bekannten, mit etwas zu starker Vorliebe behandelt habe; allein dieses schien mir theils des eben angedeuteten Zweckes halber nothwendig, theils ist es Erfahrungssache, dass die Mehrzahl der Medicin Studirenden diesem Zweige der Naturwissenschaften, welcher jetzt sogar bei den Staatsprüfungen eine nicht unwichtige Rolle spielt, während ihrer akademischen Berufszeit nur geringe Aufmerksamkeit zuwendet. Natürlich konnten darüber nur Andeutungen gegeben, keineswegs die Gegenstände erschöpft werden. Indessen hat hierdurch das Buch gewissermaassen einen encyklopädischen Anstrich gewonnen, was ihm hoffentlich nicht zum Nachtheil gereichen wird.

Was ausserdem noch die Form des Werkes betrifft, so glaube ich hierüber einige Bemerkungen anschliessen zu müssen. Zunächst wird wohl Niemand dasselbe als eine neue, vielleicht bereicherte Auflage des medicinischen Wörterbuchs von Kraus ansprechen; denn obschon der grösste Theil der von Kraus aufgenommenen Artikel hier sich wiederfindet, so sind doch viele, meist obsolete, weggeblieben, dagegen sehr viele neu hinzugekommen; überdiess ist die innere Einrichtung eine ganz andere, als bei Kraus.

Da es gewissermaassen Bedingung war, bei möglichst geringer Bogenzahl möglichst viel zu geben, so war eine weit gedrängtere Darstellung erforderlich, als man bei Kraus findet. Aus diesem Grunde habe ich die ihrer Abstammung nach zusammengehörenden Wörter, z. B. die Substantiva mit ihren Adjectivis, Adverbiis, Verbis, wo es sich thun liess, unter eine Rubrik gebracht, was dem Leser beim Aufsuchen eines Artikels nur geringe Unbequemlichkeit verursachen kann. Dass ich einmal das Substantivum, ein andermal das Adjectivum vorangestellt, ist wohl gleichgültig. Eine Quelle des Tadels möchte vielleicht Mancher darin sehen, dass ich, ganz abweichend von Kraus, die Etymologie völlig bei Seite gesetzt habe. Ich könnte hierauf einfach erwidern, dass für die oben erwähnten Zwecke die Abfassung eines kritisch-etymologischen Wörterbuchs überflüssig schien, indem meiner Ueberzeugung nach wohl sehr wenige der Interessenten einen Artikel blos der Etymologie wegen nachschlagen werden. Es war aber noch ein zweiter triftiger Grund vorhanden, nämlich die Unmöglichkeit, eine genügende etymologische Darstellung aller in dem Buche vorkommenden Ausdrücke zu liefern; entspricht doch aus diesem Grunde auch das Wörterbuch von Kraus nur unvollkommen seinem Titel. Ich habe deshalb, ohne Rücksicht auf Bildung oder Abstammung der betreffenden Wörter, dieselben aufgeführt, wie sie von Schriftstellern gebraucht werden, nicht wie sie gebraucht, d. h. gebildet werden sollten. Selbst offenbar ganz unrichtige (namentlich chemische) Bezeichnungen, die sich leicht in richtige hätten umwandeln lassen, sind unverändert geblieben, um nicht Leser in Gefahr zu bringen, dieselben in dem Buche gänzlich zu vermissen. Auch die griechisch-lateinischen anatomischen, pathologischen u. s. w. Ausdrücke habe ich, namentlich bei Anführung von Beispielen, meist so wiedergegeben, wie man sie gewöhnlich in Lehrbüchern aufgezeichnet findet. Diese Bemerkung wird genügen, um die Leser zu überzeugen, dass ich nicht aus Mangel an richtiger Einsicht os hyoideum, glandula thyreoidea u. s. w. statt os hyodes, glandula thyreodes u. s. w. geschrieben habe. Freilich musste eine alte philologische Aufwallung, welche mitunter sich geltend zu machen suchte und in das Geschick dieses Buches feindselig einzugreifen drohte, gewaltsam niedergekämpft werden, selbst wenn sie nicht kontraktwidrig gewesen wäre.

Schliesslich noch einige Worte gegen den etwaigen Vorwurf der Willkührlichkeit, die ich mir bei der Aufnahme einiger und der Auslassung anderer Fremdwörter erlaubt haben könnte. Ich habe bereits oben erwähnt, dass ich die weggelassenen als wenig oder gar nicht

mehr gebräuchlich (obsolet) angesehen habe, und kann darüber nur an mein eignes Urtheil appelliren, indem alljährlich eine bedeutende Anzahl lateinischer Schriften, nicht nur medicinischen sondern auch naturwissenschaftlichen Inhalts, durch meine Hände geht.

Berlin, im Januar 1857.

Der Verfasser.

ar an
ende
auch

A.

AA (ana), beim Rezeptschreiben, bedeutet eine Wiederholung des gleichen Gewichts.

Abactio, die Wegtreibung, Abtreibung; *Verb.* abigo. ĕre.

Abbreviatio, abbreviatura, die Abkürzung; abbreviativus, abbrevians, abkürzend; abbreviatus, abgekürzt, botan. kurz, z. B. Stylus a.

Abdomen, der Unterleib; *Adj.* abdominalis.

Abductio, das Abziehen; abducens, abziehend, z. B. musculi a.; *Verb.* abduco, ĕre.

Aberratio, die Abweichung; *Verb.* aberro, are.

Abiosis, d. Leblosigkeit; Lebens-Unfähigkeit; abiotus, nicht lebensfähig.

Ablactatio, das Entwöhnen der Kinder; *Verb.* ablacto, are.

Ablatio, die Wegnahme; *Verb.* aufero, erre.

Ablepharos, ohne Augenlider.

Ablepsia, die Blindheit.

Abluentia, (remedia), Mittel, welche angeblich äussere und innere Schärfen wegspülen; *Verb.* abluo, ĕre, abwaschen.

Abnormis, regelwidrig; *Subst.* abnormitas.

Abolitio, die Vernichtung; *Verb.* aboleo, ēre.

Abomasum, oder —us, der Labmagen der Wiederkäuer.

Abominatio, die Verabscheuung; *Verb.* abominor, ari; *Adj.* abominabilis.

Aborsio, aborsus, abortio, abortus, das Fehlgebären, die Fehlgeburt; *Verb.* abortio, ire; abortiva (remedia), fruchtabtreibende Mittel.

Abranchius, abranchus, kiemenlos.

Abrasio, das Abschaben, Abkratzen; *Verb.* abrado, ĕre; abrasa loca, abgeriebene (excoriirte) Hautstellen.

Abruptio, das Abreissen, Abbrechen; abruptus, abgebrochen, abgerissen; abrupte pinnatus (bot.) abgebrochen gefiedert; *Verb.* abrumpo, ĕre.

Abscessus, ein Eitergeschwür, Eiterheerd; abscessio, die Abscessbildung; *Verb.* abscedo, ĕre, sich absetzen, in Eiterung übergehen.

Abscisio, **abscissio**, die Abschneidung; *Verb.* abscido, ĕre, und abscindo, ĕre.

Absorptio, die Aufsaugung; absorbentia (remedia), säuretilgende Mittel; *Verb.* absorbeo, ēre.

Abstersio, das Abwischen, Reinigen; abstergentia remedia, reinigende Mittel; *Verb.* abstergo, ĕre.

Abstinentia, die Enthaltsamkeit; *Verb.* abstineo, ēre.

Abstractio, das Abziehen; abstractum, das Abgezogene, Abgeleitete (z. B. ein Begriff); abstracticius, abziehbar; *Verb.* abstraho, ĕre.

Abundantia, d. Ueberfluss; *Verb.* abundo, are.

Acalephelminthes, die quallenartigen Eingeweidethiere.

Acampsia, die Unbiegsamkeit, Gelenksteifigkeit.

Acantha, od. —thus, der Dorn; ein Dornfortsatz am Rückgrat; Diminut. acanthium; *Adj.* acanthodes, —oideus, dornartig.

Acanthobolus, die Grätenzange; Pinzette.

Acapsius, acapsus, acapsularis, ohne Kapsel.

Acardia, d. Herzmangel; *Adj.* acardius.
Acariasis, die Milben-Hautschabe (Hautkrankheit, Fuchs).
Acarpellus = acarpus.
Acarpus, unfruchtbar; bei einigen neueren Dermatologen: ohne Erhöhung, ohne Knötchen etc.
Acarus, die Milbe; Acarus folliculorum, d. Milbe in den Comedonen (Simon); A. reduvius, die Hundemilbe; A. scabiei = Sarcoptes, die Krätzmilbe; A. Siro, die Käsemilbe; A. telarius, d. rothe Baumlaus; *Adj.* acarodes, —oides, milbenartig; acarina, milbenartige Thiere,
Acatharsia, die Unreinheit; d. unterbliebene kritische Ausleerung; *Adj.* acathartus, unrein.
Acaudatus = acoccygeus (Gurlt).
Acaulis, stengellos.
Acceleratio, d. Beschleunigung; accelerator (musculus) urinae, d. Harntreiber; *Verb.* accelero, are.
Accensio, das Anzünden; *Verb.* accendo, ĕre.
Accentus, d. Accent (stärkere Betonung).
Accessio, —sus, das Hinzutreten; d. Krankheitsanfall; accessorius, hinzukommend; *Verb.* accedo, ĕre.
Accidens, accidentalis, zufällig; *Verb.* accĭdo, ĕre.
Acclimatisatio, d. Gewöhnung an ein fremdes Klima.
Accommodatio, oppthalmol. die Accommodation, die willkürliche Fähigkeit des Auges, einen variablen Brechzustand anzunehmen; *Verb.* accommodo, are.
Accrementum, d. Auswuchs; Zuwachs; accretio, d. Anwachsen; *Verb.* accresco, ĕre.
Accumulatio, d. Anhäufung: *Verb.* accumulo, are; *Adj.* accumulatus; ovula accum. (botan.), Pflanzenei'chen ohne Ordnung auf d. Placenta sitzend.
Acephali, kopflose Missgeburten.
Acephalia, d. Kopflosigkeit; acephalus, ohne Kopf.
Acephalocystis, ein grosser Blasenwurm im Kopf des Fötus statt des Gehirns; ein ganzer Fötus ohne Kopf, od. eine Mola, welche einer od. mehreren Hydatiden gleicht.
Acephalogaster, Missgeburt ohne Rumpf und Kopf.
Acephalostoma, Missgeburt ohne Kopf, aber mit einer mundähnlichen Oeffnung.
Acephalothorax, Missgeburt ohne Kopf und Brust.
Acerbus, herbe; unangenehm; *Subst.* acerbitas.
Acercus, Missgeburt mit Fehlen der Schwanzwirbel.
Acerosus, bot. nadlig; folium a. ein Nadelblatt.
Acervus, der Haufen; Diminut. acervulus, das Häufchen; der Hirnsand.
Acescentia, die Säurungsfähigkeit; das Sauerwerden; *Verb.* acesco, ĕre.
Acetabulum, die Pfanne, Gelenkpfanne; entomol. das Pfannenstück, die Gelenkhöhle; helminthol. der Saugnapf.
Acetalium, Acetal, nach einigen basischer Essigäther, nach andern eine Verbindung von Aethyloxyd und Acetaldehyd.
Acetamidum, Acetamid, das Amid der Essigsäure.
Acetas, ein Acetat (essigsaures Salz).
Acetidinum, Acetidin, ein Glycerid, aus Buttersäure und Glycerin.
Acetinum, Acetin, ein helles Oel in den reifen Samen des Spindelbaums, welches bei der Verseifung Essigsäure, Benzoësäure und Margarin liefert.
Acetolata, die einfachen und zusammengesetzten destillirten Pflanzenessige (Béral).
Acetolatura, d. Essigauszüge, essighaltige Tinkturen etc. (Béral).
Acetolea, die Essigauflösungen (Béral).
Acetolica, die Essigverbindungen (Béral).
Acetolotiva, Essiglösungen, theils durch Auflösung, theils durch Destillation gewonnen (Béral).
Acetomellia (eigentl. Acetomella), Sauerhonige (Béral).
Acetonum, Aceton (Oenylalkohol), Brenzessiggeist; **acetonicum acidum**, Acetonsäure, mit Ameisensäure gepaartes Aceton. S. Cetone.
Acetoninum, Acetonin, Auflösung von Ammoniak in Aceton.
Acetum, d. Essig; acetosus essigtsauer (unvollkommen essigsauer); aceticus, essigsauer; acidum a. die Essigsäure.

Acetylum, od. —lium, das angenommene organische Radikal in den Oxydationsprodukten des Alkohol und Aether; acetylicum acidum, die sogen. Lampensäure.
Achenium (bot.), ein nicht aufspringendes, ziemlich hartes einsamiges Pericarpium.
Achlys, der Nebelfleck auf d. Hornhaut des Auges.
Acholia, Gallenmangel; *Adj.* acholus, acholicus.
Achor, od. Achores (Plur.), ein nässender Kopfausschlag, feuchter Kopfgrind (Schönl.).
Achrous, farblos; achroi (homines), Menschen mit schlechter Hautfarbe, wie Chlorotische, Kachektische.
Achroma = Vitiligo alba (Alibert).
Achromasia, Farblosigkeit; kachektisches Aussehen; *Adj.* achromaticus.
Achromatopsia, das Unvermögen der Augen, einzelne Farben zu unterscheiden.
Achylia, d. Saftmangel; *Adj.* achylus.
Achylosis, mangelnde Chylusbereitung.
Achymosis, gestörte Bereitung des Speisebreies.
Acia, der Faden in der Heftnadel; die Heftnadel selbst.
Acicula, Dimin. von Acus; *Adj.* acicularis, nadelförmig; aciculatus, mit Nadeln besetzt; entomol. nadelrissig.
Acidificatio, das Sauermachen, die Säuerung; = oxygenatio.
Aciditas, das Sauersein, d. saure Zustand.
Aciditatio, Säurebildung in den ersten Wegen.
Acidosteophyton, das Acidosteophyt, ein spitzsplittriges od. nadelförmiges Knochengewächs.
Acidotheca (entomol.) die Scheide des Stachels, in welcher der Hinterleib mancher Insekten endigt.
Acidulae (aquae), die Säuerlinge, Sauerbrunnen; acidulus, säuerlich.
Acidum, die Säure; acidus, sauer.
Acies, die Schärfe; die Schneide.
Acinaces, ein Schwert; *Adj.* acinaciformis, bot. säbelförmig, z. B. Folium a.
Acinesis, od. acinesia, d. Unbeweglichkeit; unvollkommene Lähmung; *Adj.* acinetus, acineticus.
Acinetatrophia, Atrophie aus Mangel an Bewegung.
Acinus, od. acinum, die Beere; der Beerenkern; jeder kleine kernartige Körper; *Adj.* aciniformis, beerenförmig; acinosus, beerig, beerenhaltig.
Aciurgia, die operative Chirurgie; aciurgus, ein Akiurg (der die operat. Chirurgie betreibt).
Acmae, die Warzen (auch Finnen) im Gesicht.
Acmaea od, acme, pathol. das Höhenstadium der Krankheit; *Adj.* acmaeos, reif, vollwüchsig; acmasticus, bis zum höchsten Grade steigend.
Acne, d Finne, Hautfinne; a. rosacea, die Kupferfinne im Gesicht.
Acoccygeus, ohne Steissbein.
Acolabis, eine armirte (mit 2 Stacheln) Pinzette, zum Unterbinden von Blutgefässen.
Acologia, die Heilmittellehre; *Adj.* acologus, acologicus.
Acomia, die Haarlosigkeit; *Adj.* acŏmus.
Aconitinum, Akonitin, Alkaloid im Akonit.
Aconitum, d. Eisenhut, Sturmhut.
Acor, die Schärfe, die Säure (im Magen).
Acormus, stiel- od. stammlos; auch Zwillinge mit einem rudimentären Kopf.
Acotyledon, ohne Samenlappen.
Acrania, das Fehlen des Schädels; *Adj.* acranicus.
Acrasia, die unvollkommene Mischung (der Säfte); bisw. = dyscrasia.
Acratia, die Schwäche, Kraftlosigkeit; *Adj.* acrates, kraftlos.
Acredo, die Schärfe.
Acria (remedia), scharfe Mittel (acer, scharf).
Acrimonia (humoralpathol.), die Schärfe.
Acrinia, od. acrisia, der Krisenmangel; ein stürmischer Krankheitszustand, welcher kein sicheres Urtheil über den Ausgang zulässt; *Adj.* acriticus.
Acroama, ein Lehrsatz; Vortrag; *Adj.* acroamaticus.
Acrobates, ein Seiltänzer; acrobatēsis, die Seiltänzerei; *Adj.* acrobaticus.

Acrocarpus, bot. mit gipfelständiger Frucht, z. B. musci acrocarpi.

Acrochordon, die Saitenwarze, bes. an den Augenlidern vorkommend, schmerzhaft, an einem Stiel hängend.

Acrodynia, die rheumatische Affection der Nerven (Clarus).

Acroleinum, Acrolein, Produkt der trocknen Destillation der Glyceride und des Glycerins.

Acromia, acromium, die Schulterhöhe; *Adj.* acromialis.

Acros, hoch, zu oberst.

Acrotheriasmus, die Abnahme der äussersten Glieder.

Acrylicum, s. acronicum acidum, Acrylsäure, gebildet im Acrolein mittelst Sauerstoffaufnahme aus der Luft.

Actinenchyma, das stralzellige Gewebe der Pflanzen (Hayne).

Actinosteophyton, das stralige Knochengewächs.

Actio, die Handlung; Thätigkeit; *Verb.* ago, ĕre.

Actualis, thätig, kräftig; cauterium a. das wirkliche Brennmittel, wie Glüheisen, Brenncylinder.

Acuductor, der Nadelführer.

Acuitio, die Verstärkung einer Arznei durch eine andere.

Aculeus, d. Stachel; *Adj.* aculeatus, z. B. caulis (bot.) mit Stacheln besetzt.

Acumen, die Spitze; *Adj.* acuminatus, zugespitzet; bot. langgespitzt, z. B. folium a.

Acuometrum, d. Gehörsmesser, um d. Grad der Hörfähigkeit zu ermitteln.

Acupictus, gestickt,

Acupunctura, das Stechen mit Nadeln.

Acus, die Nadel; acus Carolinensis, Karlsbader Insektennadel; ac. cataractaria, Staarnadel; ac. larga, breite Nadel; ac. sutoria, Nähnadel; a. triquetra, Troikar.

Acusis, das Hören; acusticus, akustisch; das Gehör betreffend.

Acutenaculum, der Nadelhalter.

Acutus, scharf, spitzig, z. B. folium ac.; schnell verlaufend; morbi a. hitzige Krankheiten; *Verb.* acuo, ĕre, schärfen.

Acyclia, allgemeiner Stillstand der Säftemasse (Grossi).

Acyesis, Abwesenheit d. Schwangerschaft; weibliche Unfruchtbarkeit; Unvermögen zu gebären.

Adaequatus, z. B. stimulus, in d. Physiologie = specifisch.

Adamantinus, demanten, sehr hart, haltbar; Substantia ad. dentium, d. Schmelz der Zähne.

Adductio, das Anziehen; adductor, der Anzieher; adducens, anziehend, z. B. musc. adducentes od. adductores; *Verb.* adduco, ĕre.

Adelphia, die Brüderschaft, Verbrüderung; bot. das Verwachsensein der Staubfäden unter einander; *Adj.* adelphius, brüderlich.

Adēn, die Drüse; *Adj.* adenodes, adenoides, adenosus.

Adenalgia, d. Drüsenschmerz.

Adenitis, die Drüsenentzündung; bei Pferden die Druse.

Adenodea, adenoidea (corpora od. plasmata), Adenoiden, nach Blasius die Melanosen od. Melanomen, weil nicht das Pigment, sondern der drüsenähnliche Bau ihren Charakter bedinge.

Adenogenesis, die Drüsenbildung.

Adenographia, die Beschreibung der Drüsen.

Adenologia, d. Drüsenlehre.

Adenomalacia, die Drüsenerweichung.

Adenopharyngitis, Entzündung der Mandeln und des Rachens.

Adenophthalmia, Entzündung der Meibom'schen Drüsen; Adenophthalmitis, der höchste Grad dieser Entzündung.

Adenophyma, eine (weiche, lockere) Drüsengeschwulst.

Adenosis = adenogenesis; Drüsenkrankheit; Scrophelkrankheit.

Adenotomia, Zergliederung der Drüsen.

Adeps, d. Fett; *Adj.* adiposus.

Adepti, Adepten, Alchymisten, Goldmacher.

Adesus, angefressen; *Verb.* adedo, ĕre.

Adhaesio, das Ansitzen, Angewachsensein; *Verb.* adhaereo, ēre, ansitzen; adhaerens pupa (entomol.), eine senkrecht mit dem Kopf nach unten herabhängende Puppe; adhaesivus, anhaftend, klebend, z. B. emplastrum a. Heftpflaster.

Adiaphorum, das Insipide, Geruchlose; nach Einigen der flüchtige, geruchlose Bestandtheil, den man bei

Destillation des Weinsteins erhält; adiaphora (Plur.), gleichgültige, indifferente Dinge.

Adiaphorus, gleichgültig, indifferent; *Subst.* adiaphoria, die Gleichgültigkeit, Indolenz.

Adipinicum acidum, Adipinsäure, Zersetzungsprodukt der Fette.

Adipocera, d. Fettwachs; Leichenfett (eine Ammoniak- oder auch Kalkseife der gewöhnlichen Fettsäuren.

Adiposis, d. Fettbildung; Fettsucht.

Adipsia, d. Durstmangel; *Adj.* adipsus, adipsicus.

Adjumentum, d. Hülfsmittel; adjutor, d. Helfer; Assistent; adjutorius, adjuvans, unterstützend, helfend; *Verb.* adjuvo, are.

Adminiculum = adjumentum; entomol. adminicula: erhabene, etwas gekerbte Leisten am Hinterleibsringe mancher Insektenpuppen.

Administer, der Gehülfe; *Verb.* administro, are, verwalten; verrichten, z. B. operationem.

Adnatus, angewachsen; *Verb.* adnascor, ci.

Adolescens, der Jüngling; adolescentia, d. Jünglingsalter; *Verb.* adolesco, ĕre, herangewachsen; adultus, erwachsen.

Adscensio, od. —sus, das Aufsteigen; *Verb.* adscendo, ĕre.

Adspectus, d. Anblick; *Verb.* adspicio, ĕre.

Adspergo, Streupulver; das Besprengen mit Wasser, Regen- od. Schauerbad; beim Zoomagnetismus eine Manipulation, wobei der Magnetiseur seine Fingerspitzen gegen die zu Magnetisirenden spreizt und schüttelt, nach Art der Plätterinnen beim Wäscheeinsprengen.

Adspersio, das Besprengen, Bestreuen; *Verb.* adspergo, ĕre.

Adstringentia (remedia), zusammenziehende Mittel; *Verb.* adstringo, ĕre; Subst. adstrictio; alvi a. Stuhlverstopfung.

Adulteratio, d. Verfälschung; *Verb.* adultero, are.

Adulterinus, verfälscht, untergeschoben.

Adulterium, der Ehebruch.

Adumbratio, d. oberflächliche Beschreibung; *Verb.* adumbro, are.

Adustio, das Anbrennen, Brennen; *Verb.* aduro, ĕre; adurentia (remedia), Brenn- oder Aetzmittel.

Adventitius, hinzukommend (accessorisch); z. B. tunica vasorum adv. — morbus adv.

Adversarius, d. Gegner.

Adversus, entgegengesetzt, zugewendet; widrig, ungünstig, z. B. valetudo adv.; *Verb.* adverto, ĕre.

Adynamia, die Kraftlosigkeit, Schwäche; *Adj.* adynamicus, adynatos.

Adynatocomium, s. adynatodochium, d. Invalidenhaus.

Aedoeitis, die Entzündung der Schaamtheile.

Aedoeoblennorrhoea, Schleimfluss aus den Geschlechtstheilen.

Aedoeorrhaphe, —phia, = Episiorrhaphia.

Aegagropilae, —pili, die sogen. Gemskugeln, Haarballen, beim Pferde im Magen, beim Rinde im Pansen.

Aegilops, d. Augenwinkelgeschwür.

Aegophonia, d. Meckerton, den man durch Auscultiren bei erweichten Lungenknoten hören soll.

Aegrotus, aeger, krank; aegrotatio, d. Erkrankung, das Kranksein; aegritudo, Unwohlsein; *Verb.* aegroto, are.

Aemulus, d. Nebenbuhler; aemulatio, d. Nacheiferung: *Verb.* aemulor, ari.

Aeneus, ehern; color a. Bronzefarbe.

Aeolocrēne, die Waldquelle (Windbrunnen od. Aeolsbrunnen) zu Marienbad.

Aeōra, Hängestuhl, Hängebett, Hangematte.

Aequabilis, aequalis, gleichmässig, gleich; *Subst.* aequabilitas, aequalitas; *Verb.* aequo, are.

Aequanimis, gleichmüthig; *Subst.* aequanimitas.

Aequator, s. linea aequatorialis, der Gleicher, Aequator (Erdgürtel); *Adj.* aequatorialis; ophthalmolog. derjenige grösste Kreis des Auges, dessen Fläche zur Augenaxe senkrecht steht.

Aequilibrium, d. Gleichgewicht.

Aequinoctium, Tag- und Nachtgleiche; *Adj.* aequinoctialis.

Aequipondium, d. gleiche Gewicht; Gegengewicht.

Aequivocus, gleichnamig; zweideutig; generatio aequ. = gen. originaria, s. gen. inaequalis, Urbildung.
Aequus, gleich; eben; billig.
Aër, die Luft; *Adj.* aëreus od. —ius, luftartig, luftig, in d. Luft vorkommend; aërifer od. aërophorus, luftführend.
Aeratus, beerzt, mit Erz belegt.
Aërelaterometrum, der Luft- od. Gaselastizitätsmesser.
Aëriductus, entomol. = branchiae.
Aërodiaphthoroscopium, der Luftprüfer (Luftverderbnissmesser).
Aërodynamica, od. —mice, Aërodynamik, die Lehre von den Eigenschaften und Kräften der Luft.
Aëroleptynter, od. —terion, ein Luftverdünner, od. —Ausdehner.
Aërolithus, ein Meteorstein.
Aërologia, d. Lehre von der Luft;
Aërometria, die Luftmessung, Luftmesskunst; aërometrum, der Luftmesser (Instrument).
Aëromyca, —ce, —ces, —cus, d. Luftbalgpilz (Nees v. Esenbeck).
Aërophobia, die Luftscheu; *Adj.* aërophobus, aërophobicus.
Aërophorus, s. aër.
Aërophthora, d. Luftverderbniss.
Aërosis, s. aëratio, die Lüftung, Auslüftung; die Erzeugung von Luft im Körper.
Aërostatica, —ce, Aërostatik, die Lehre vom Gleichgewicht elastischflüssiger od. luftartiger Massen.
Aërotannites, s. aërotanyster, = aëroleptynter.
Aërothorax, = pneumothorax.
Aerugo, Grünspan (Kupferrost); *Adj.* aeruginosus.
Aerumna, d. Mühseligkeit, Herzeleid; *Adj.* aerumnosus.
Aerumnale, der Schmachtriemen; nach Bernstein ein steifer Ledergürtel zum Transport von Kranken mit Unterschenkelbrüchen aus einem Bett in ein anderes.
Aërydriatica, s. aërohydropathia, nach Klencke die Luft- u. Wasserheilmethode.
Aes, d. Erz, Metall; d. Kupfer.
Aesculinum, Aeskulin (Schillerstoff), durch kochendes Wasser aus der Rinde der Esche, Kastanie etc. ausgezogen.
Aesculetinum, Aeskuletin, bildet sich, wenn man Aeskulin mit verdünnten Säuren auf dem Wasserbade erwärmt.
Aestas, der Sommer; *Adj.* aestivus;
Aestivatio, bot. die Zusammenfaltung (das Verhalten der Blüthenhüllen vor ihrer völligen Entwickelung).
Aesthesia, aesthesis, das Gefühl, Gefühlsvermögen; *Adj.* aestheticus, zum Empfinden geeignet: dem Kunstsinn, Kunstgeschmack entsprechend.
Aestheterion, das allgemeine Empfindungsorgan (Sensor. commune).
Aestuarium, das Dampfbad; eine Röhre, durch welche ein glühendes Eisen oder dergl. auf eine zu kauterisirende Stelle geleitet wird.
Aestuatio, das Heissmachen; Erhitztsein; *Verb.* aestuo, are, heiss sein; anstürmen.
Aestus, die Hitze; das Anstürmen, z. B. aestus maris, die Flut; *Adj.* aestuosus.
Aetas, das Alter.
Aethalium, Aethal, das mit Wasser verbundene Cetyloxyd; aethalicum acidum, Aethal- oder Cetinsäure, die fette Säure des Wallrath.
Aether, in der Chemie das Aethyloxyd (S. Aethyl); *Adj.* aethereus, ätherisch, ätherartig; aethericus, äthersauer; acidum aetheric., Aethersäure, mittelst Leitung eines Aethers durch glühende, mit Platindraht gefüllte Röhren dargestellt (Davy u. Faraday).
Aetherida, Aetheride, nach Mitscherlich Verbindungen des Formyl mit Haloiden.
Aetherinammonium, Aetherinammon, eine Amidbase, durch Erhitzen der Aethamin-Schwefelsäure dargestellt.
Aetherinum, Aetherin (Weinölkampfer).
Aetherolata, destillirte Aetherarten, oder durch Destillation bereitete ätherhaltige Arzneien aus Wurzeln, Blumen etc. (Béral).
Aetherolatura, die ätherischen Tinkturen (Béral).
Aetheroleum, Aetheröl, schweres Weinöl (ein Kohlenwasserstoff).
Aetherolica, die Aetherverbindungen (Béral).

Aetherolotiva, Aetherlösungen, zu Einreibungen, Linimenten etc. (Béral).
Aethionicum acidum, Aethionsäure, eine Verbindung des schwefelsauren oder unterschwefelsauren Aethyloxyds mit schwefelsaurem Aetherol, mit Wasser etc.
Aethiops, der Mohr; frühere Benennung mehrerer pharmaceutischen Präparate.
Aethylacetamidum, Aethylacetamid, bildet sich aus cyansaurem Aethyloxyd und dem Monohydrat der Essigsäure.
Aethylaminum, Aethylamin = Aetherinammonium.
Aethylanilinum, Aethylanilin, eine Imidbase, farbloses, dem Anilin ähnlich riechendes Oel.
Aethylocacodylum, Arsenbiäthyl.
Aethylonicotinum, Aethyl und Nicotin.
Aethylopiperidinum, Aethyl und Piperin.
Aethyloxamidum, Aethyloxamid, Amid des Oxaläthers.
Aethylum, —lium, Aethyl, Radikal des Aether, aus 4 C. 5 H. (Schlossberger).
Aetiologia, die Lehre von den Krankheitsursachen; *Adj.* aetiologicus.
Aevum, das Alter; Zeitalter.
Affectatio, die Uebertreibung; *Verb* affecto, are, übertreiben; etwas zu sein sich bemühen.
Affectio, das Angegriffensein, die Krankheit; affectus = affectio; die Gemüthsbewegung, Leidenschaft; *Verb.* afficio, ĕre.
Affinis, verwand; affinitas, d, Verwandschaft; a. electiva, die Wahlverwandschaft.
Afflatus, d. Anblasen; *Verb.* afflo, are.
Afflictio, das Verletztsein; die Betrübniss; *Verb.* affligo, ĕre.
Agalactia, der Milchmangel; das Ausbleiben der Milch in den Brüsten.
Agămus, unverehligt, ungepaart; plantae agamae, geschlechtslose Pflanzen; agamia nach einigen = cryptogamia.
Agenesia, —**nesis**, die Nichtzeugung; Unfruchtbarkeit, männl. Unvermögen.
Ager, d. Acker; *Adj.* agrestis.
Ageusia, — sis, das Unvermögen zu schmecken.
Ageustia, das Fasten, völlige Nüchternheit.
Agglutinatio, die Anklebung, das Zusammenleimen; *Verb.* agglutino, are; agglutinantia remedia, verklebende Mittel.
Aggregatio, d. Anhäufung, d. Aggregatzustand; aggregatum, eine zusammengehäufte Masse verschiedener Dinge; *Verb.* aggrego, are.
Aglia, ein weisser Fleck, weisse Narbe auf der Hornhaut des Auges.
Aglossia, Zungenmangel; Mangel an Rednertalent; *Adj.* aglossus.
Agmen, ein Zug, eine Schaar; agmina Peyeri, die Peyerschen Plaques; *Adj.* agminatus. angehäuft.
Agnoea, Besinnungslosigkeit, Unwissenheit, Unkunde.
Agōn, **agōnia**, der Kampf; Todeskampf.
Agŏnĭa, d. Unfruchtbarkeit (männliche).
Agonista, d. Kämpfer; agonistica (ars), d. Fechtkunst, Kampfkunst; *Adj.* agonisticus, kämpfend, mit dem Tode ringend,
Agonizans = agonisticus.
Agriolichen (lichen agrius), eine bösartige fressende Flechte.
Agrypnia, die Schlaflosigkeit; *Adj.* agrypnos, agrypnicus, schlaflos; agrypnodes, dem schlaflosen Zustande ähnlich.
Agrypnocoma, Schlafwachen, Schlafsucht ohne schlafen zu können.
Agynus, unbeweibt; flos a., eine Blume ohne Pistill.
Agyrta, der Marktschreier; agyrtia, Marktschreierei.
Agyrtodes, marktschreierartig.
Ahenum, d. Kessel.
Ala, der Flügel; alae bot. die seitlichen Blätter der Schmetterlingsblumen; *Adj.* alatus, z. B. caulis od. petiolus al. wenn eine blattartige Membran längs dem Stengel sich befindet; alaris bot. winkelständig, z. B. inflorescentia al.
Alacer, lebhaft, rührig; *Subst.* alacritas.
Alalia, d. Sprachlosigkeit.
Alaninum, Alanin, ein quaternäres sauerstoffhaltiges Alkaloid, aus thierischen Substanzen dargestellt durch

Erhitzung des Acetaldehydammoniak und schwefelfreier Blausäure.

Albiduria, albinuria, das Weissharnen.

Albugineus, weiss.

Albugo, weisser Hornhautfleck, = Leucoma cretaceum.

Albumen, das Eiweiss; bot. der Eiweisskörper zwischen dem Embryo und seinen Hüllen; *Adj.* albuminosus; embryo a. (bot.), mit Albumen versehen.

Albuminuria, das Eiweissharnen, = morbus Brightii.

Alburnum, der Splint (bot.).

Albus, weiss; albidus, weisslich; *Subst.* albedo; *Verb.* albeo, ēre, weiss sein, albesco, ĕre weiss werden.

Alcalamida, Alkalamide, Amide, welche alkalisch reagiren.

Alcalescentia, der alkalische Zustand, d. Alkalescenz; *Verb.* alcalesco, ĕre, alkalisch werden.

Alcali, ein Alkali oder Laugensalz; die Alkalien sind Salzbasen, bestehen aus einer Basis und Sauerstoff, sind in reinem Zustande mehr od. minder ätzend (Aetzkalien); *Adj.* alcalinus od. alcalicus, alkalisch.

Alcalisatio, die Alkalisirung, Versetzung in einen alkalischen Zustand.

Alcaloides, alcaloideum, ein Alkaloid; Alkaloide sind organische Salzbasen, also basische Körper mit einem zusammengesetzten kohlenstoffhaltigen Radical.

Alcargenum, s. acidum cacodylicum, Alkargen od. Kakodylsäure, im Alkarsin unter Zutritt der atmosphärischen Luft sich bildend.

Alcarsinum, s. cacodyloxydum, Alkarsin, od. Kakodyloxyd, durch Destillation des essigsauren Kali mit arsenigter Säure dargestellt.

Alchemia, die geheime Chemie, vermeintliche Goldmacherkunst; alchemista, der Goldmacher.

Alcohol (Weingeist), das Hydrat des Aethers.

Alcohol-aether, der absolute, d. h. wasserfreie Aethylalkohol.

Alcoholata, destillirte Weingeiste (Béral).

Alcoholatura, Weingeistauszüge (Béral).

Alcoholea, Weingeistauflösungen (Béral).

Alcoholica, die Weingeistverbindungen (Béral).

Alcoholotiva, d. Weingeistlösungen zu geistigen Linimenten, Einreibungen etc. (Béral).

Aldehydus, aldehydum (alcohol dehydrogenatus), Alkohol, dem 2 Atome seines Wasserstoffs entzogen sind.

Alembicus, der Helm der Destillirblase.

Alexeterium, ein Hülfsmittel, Rettungsmittel.

Alexipharmacon, ein Gegengift; auch Vorbauungsmittel, bei Viehseuchen angewendet.

Algaesthesis, Schmerzgefühl (C. H. Schultz).

Algema, algesis, algia, algos, d. Schmerz.

Algor, empfindliche Kälte, Starrwerden vor Kälte; *Adj.* algidus; *Verb.* algeo, ēre.

Alienatio, d. Entfremdung; a. mentis, d. Geisteszerrüttung; *Adj.* alienus, fremd; *Verb.* alieno, are.

Aliformis, flügelförmig.

Alimentatio, die Ernährung, Unterhaltung; alimentum, d. Nahrungsmittel; *Verb.* alo, ĕre.

Alipta, der Salbmeister, Salbbader; d. Kampflehrer; d. Afterarzt; alipterium, d. Badstube.

Alitruncus, entomol. der hintere Mittelleib, der die Flügel und 4 hinteren Beine trägt.

Alizarinum, Alizarin od. Krapproth.

Allagostemōnes, Pflanzen, auf deren Receptaculum die Staubfäden mit Blumenblättern abwechselnd stehen.

Allantoinum, Allantoin (Allantoinsäure), natürlich gebildet im Harn des Kuhfötus u. der Kälber (wasserhelle, glänzende Krystalle ohne Geruch u. Geschmack, schwerlöslich in kaltem Wasser, unlöslich in Aether). Künstlich bildet es sich durch Erhitzen der Harnsäure mit Bleioxyd und Wasser.

Allantois, die Harnhaut, der Harnwulst, welcher auf dem Unterleib des Fötus mancher Quadrupeden, bes. der Wiederkäuer, wurstförmig aufliegt; *Adj.* allantoides, —odes, allantoisartig; allantoicus, —odicus, allantoinsauer.

Allantotoxicon, das Wurstgift.

Allanturicum acidum, Allantursäure, ein Umänderungsprodukt der Harnsäure.

Alligatio, alligatura, das Anbinden; *Verb.* alligo, are.

Allium, d. Knoblauch; *Adj.* alliaceus, alliarius.

Allochromasia, d. Farbenwechsel; allochroos, die Farbe oft wechselnd; verschiedenfarbig.

Alloeopathia = allopathia.

Allolalia, die abweichende Aussprache; das Falschsprechen; *Adj.* allolalus.

Allomorphia, —phosis, die Umwandlung; fremdartige Umgestaltung; *Adj.* allomorphus.

Allopathia, gewöhnlich als Gegensatz der Homöopathie, nach dem Prinzip: contraria contrariis curentur; *Adj.* allopathicus.

Allophanicum acidum, Allophansäure (2 At. Cyansäure, 3 At. Wasser), bildet sich, wenn man Cyansäuredämpfe in Aethylalcohol leitet.

Allotrius, fremdartig, nicht zur Sache gehörig.

Alloxantinum, Alloxantin, bildet sich aus der Lösung des Alloxan, wenn man Schwefelwasserstoff in dieselbe leitet, und enthält blos 1 At. Wasserstoff mehr, als das letztere.

Alloxanum, Alloxan, bildet sich aus der Harnsäure durch Eintragen reiner Ur in Salpetersäure von 1,4 specif. Gewicht, unter mässiger Erwärmung.

Alloxanicum acidum, Alloxansäure, entsteht durch Erwärmen des Alloxan mit Barytwasser.

Allylum, —ium, Allyl, das Radikal in den äther. Oelen des Senf, Meerrettig, der Zwiebeln und Gewürze (C. 6, H. 4.)

Aloëresinicum und aloëtinicum acidum, Aloëresin- und Aloëtinsäure, Zersetzungsprodukte der Aloë mit heisser Salpetersäure.

Aloinum, Aloin, ein eigner krystallinischer Körper im Aloësaft (Schmidt).

Alopecia, die Fuchsräude; das Ausfallen der Haare.

Alpestris, gebirgig; alpinus, den Alpen angehörig, z. B. plantae a.

Alphus, ein Fleck auf der Haut, sogen. Mehlfleck.

Alteratio, die Umänderung, Umstimmung; d. Alteration (psychische); *Verb.* altero, are; alterantia remedia, umstimmende Mittel.

Altrix, die Amme (auch entomol.); *Verb.* alo, ĕre.

Altus, hoch (auch tief); *Subst.* altitudo; *Adverb.* alte.

Alumen, Alaun; aluminium, od. —nia, od. —na, d. sog. Alaunerde; *Adj.* aluminosus, alaunartig; aluminatus, mit Alaun versetzt.

Alumnus, d. Zögling.

Aluta, weiches Leder; *Adj.* alutaceus, chagrinirt.

Alvearium, das Grübchen; der Gehörgang, wo sich das Ohrenschmalz sammelt.

Alveolus, die Zahnhöhle; alveoli, die der Lymphdrüsen, rundlich polygonale Räume des Fasernetzes in den Lymphdrüsen (Kölliker); alveoli pulmonum, d. Luftzellen (Rossignol); *Adj.* alveolaris, alveolatus; semen alveolatum (bot.), zelliger Samen.

Alvus, der Unterleib; d. Stuhlgang; alviduca (remedia), eröffnende Mittel.

Alyssum = antilyssum, ein Mittel gegen Hundswuth; der angebliche Tollwurm bei Hunden.

Amalgăma, das Amalgam oder der Quickbrei; amalgamatio, die Verquickung.

Amalinicum acidum, Amalinsäure, bildet sich, wenn man einen Brei aus Caffein und Wasser mit Chlor behandelt.

Amarinum, s. Picraminum, Amarin, bildet sich aus dem Bittermandelöl durch Zusatz von Ammoniak.

Amarus, bitter; *Subst.* amarities.

Amasatinum, Amasatin, Isatinammoniak, bildet sich durch Behandlung des Isatin mit Ammoniak; ähnliche Produkte sind Imasatin u. Imesatin.

Amatorius, die Liebe betreffend, z. B. febris amatoria (Liebesfieber); *Subst.* amor; *Verb.* amo, are.

Amaurosis, der schwarze Staar; *Adj.* amauroticus. A. centralis, Centralamaurose, Unterbrechung des Gesichtsfeldes durch einen im Centrum desselben befindlichen Defect.

Ambe, d. Rand, d. Leiste.

Ambidexter, mit beiden Händen gleich geschickt.
Ambitio, der Ehrgeiz; *Adj.* ambitiosus.
Ambitus, der Umfang; *Verb.* ambeo, ire, herumgehen, umgeben.
Amblosis, das Fehlgebären; amblonia, d. Fehlgeburt; amblotica (remedia), Abortivmittel.
Amblyopia, Blödsichtigkeit (beginnende Amaurose); amblyops, blöd- od. stumpfsichtig.
Ambrainum, indifferentes, nicht verseifbares Fett in d. Ambra; ambrainus, ambrafarbig.
Ambulatio, das Umhergehen, Spatzierengehen; *Verb.* ambulo, are; *Adj.* ambulatorius, umherwandernd; pedes amb. zoolog. Gangfüsse.
Ambustio, das Anbrennen, d. Verbrennung; *Verb.* amburo, ĕre.
Amenia, ein Frauenzimmer ohne Menstruation (Bégin).
Amenomania (amoenomania), der lustige Wahnsinn (Bégin).
Amenorrhoea, die mangelnde (noch nicht eingetretene) Menstruation; *Adj.* amenorrhoicus.
Amens, unverständig, wahnsinnig; *Subst.* amentia.
Amentum, das Kätzchen (bot.); *Adj.* amentaceus.
Ametabola (entomol.), Insekten ohne Verwandlung.
Amethana, Amethane (Gerhardt), Amidsäuren, in denen das hydratische Wasseratom durch 1 Atom Aether eines Alkohols ersetzt ist.
Amidicum, s. aminicum acidum, eine Amidsäure.
Amidinum, —ina, = amylinum.
Amidogenium, Amidogen, eine Stickstoff- u. Wasserstoffverbindung (für sich allein noch nicht bekannt).
Amidolica, die Stärkemehlverbindungen überhaupt (Béral).
Amidulinum, Amidulin, eine Zwischenstufe zwischen Satzmehl und Dextrin.
Amidum, ein Amid. Die Amide sind Verbindungen des Amidogen mit verschiedenen Körpern.
Ammelidum, Ammelid, bildet sich beim Auflösen von Melam, Melamin od. Ammelin in Schwefel- od. Salpetersäure.
Ammelinum, Ammelin, entsteht durch Kochen des Melam mit verdünnten Mineralsäuren oder Kalilauge; verhält sich gegen starke Säuren wie eine schwache Basis.
Ammolinum, Ammolin, eine Base im Oleum Dippelii.
Ammonium, ammoniacum, Ammoniak, d. flüchtige Alkali; A. hydrochloratum, d. Salmiak.
Amnesia, Gedächtnissverlust.
Amnestia, = amnesia; die Verzeihung (Amnestie); *Adj.* amnesticus, vergesslich; vergessen.
Amniitis, amnitis, Entzündung des Schaafhäutchens.
Amnion, das Schaafhäutchen (innerste Eihülle).
Amoenus, angenehm; *Subst.* amoenitas.
Amorpha, ein Hautfleck ohne bestimmte Form; Wundfrattsein (Schönlein).
Amorphia, die Missgestaltung, Deformität.
Amorphus, gestaltlos; missgestaltet; *Subst.* Amorphismus, Formlosigkeit.
Ampelurgia, der Weinbau; ampelurgus, d. Weinbauer.
Amphemera, amphemerina (febris), das tägliche Fieber (quotidiana).
Amphiarthrosis, d. straffe Gelenk.
Amphiblestrodes, —oides, netzförmig; tunica a., die Netzhaut des Auges.
Amphiblestroditis, —oideitis, die Entzündung der Netzhaut.
Amphiboli, die Wendezeher (Vögel).
Amphibranchia, d. Mandeln (Tonsillen).
Amphicarpium, = Pericarpium.
Amphicentricus, amphicentrisch, bei Joh. Müller von den Wundernetzen gebraucht.
Amphidexius, = ambidexter.
Amphigastrium, das einzeln in der Mitte des Stengels stehende (und zwar auf der untern Seite) Afterblatt mancher Jungermannien (Ehrhart).
Amphistomus, mit besetztem Munde; musci a., Laubmoose mit ungetheiltem Mündungsbesatz.
Amphitropus, nach beiden oder allen Seiten sich wendend; Embryo a., ein gekrümmter Embryo.
Amphodiplopia, s. amphoterodiplopia, das Doppeltsehen mit beiden Augen.

Amphora, ein Gefäss, Kübel; als Maass ungefähr = Anker; *Adj.* amphoricus; resonatio a. die amphorische Resonanz beim Auskultiren.

Amplexus, die Umarmung, das Umfassen; *Verb.* amplector, plecti.

Amplexicaulis, bot. stengelumfassend, z. B. folium a.; semiamplexicaulis, halbstengelumfassend.

Ampliatio, amplificatio, die Erweiterung, Vergrösserung; *Verb.* amplio, are, amplifico, are; ampliatus, amplificatus, entomol. erweitert, z. B. elytra a.

Ampulla, die Erweiterung der Ductus semicirculares im inneren Gehör; die sackähnliche Erweiterung an der Spitze der Darmzotten.

Amputatio, die Absetzung (eines Gliedes); *Verb.* amputo, are.

Amurca, amurga, die Oelhefe, der Oelsatz; ein dem Oelsatz ähnlicher Abgang aus den Lungen od. durch den Stuhl.

Amygdalatum, eine Mandelemulsion; amygdalatus, mit Mandeln bereitet.

Amygdalicum acidum, Mandelsäure, erzeugt sich aus einer gesättigten Lösung des Bittermandelöls in Wasser beim Abdampfen mit Salzsäure.

Amygdalinum, eine eigenthümliche Substanz, bisher nur in der Familie der Pomaceae nachgewiesen, zerfällt durch Contakt mit Emulsin in Bittermandelöl, Blausäure, Zucker; 17 Gran Amygdalin geben 1 Gran wasserfreier Blausäure.

Amygdalinicum acidum, Amygdalinsäure, eine ternäre Säure (Benzoylwasserstoff-Ameisensäure).

Amygdalitis, die Entzündung der Tonsillen.

Amylaminum, Amylamin (Amidbase), durch Kochen von Amyläther mit Kali dargestellt.

Amylenum, Amylen, ein öligter Kohlenwasserstoff (Zersetzungsprodukt des Amylalkohol).

Amylinum, amylium, Amyl, Amylin, ein Radikal (Kohlenwasserstoff), dessen Oxyd Amyläther, dessen Oxydhydrat Amylalkohol (Kartoffelfuselöl), dessen Säure Valeriansäure ist.

Amylum, amidonum, faecula, das Stärkemehl, Satzmehl; *Adj.* amylaceus.

Anabrosis, das Zerfressen; *Adj.* anabroticus.

Anacardicum acidum, Anacardsäure, in den Früchten von Anacardium.

Anacatharsis, das Auswerfen durch Husten od. Erbrechen, gewöhnl. = Expectoratio; anacathartica (remedia) auswurfbefördernde Mittel.

Anacnesmus, das Jucken, Prickeln.

Anacyclesis, —closis, das Herumdrehen im Kreise.

Anadrome, hastiges Aufsteigen; Verbreitung einer Krankheit nach oben; der globus hystericus; *Adj.* anadromus, aufsteigend.

Anaedoeus, eine Missbildung mit fehlenden Geschlechtsorganen.

Anaematosis, mangelnde oder zu schwache Blutbereitung.

Anaemia, Blutmangel; *Adj.* anaemicus.

Anaesthesia, —is, die Unempfindlichkeit; *Adj.* anaestheticus; remedia anaesthet., Mittel, welche das Empfindungsvermögen unterdrücken, z. B. das Chloroformiren.

Anagenēsis, die Wiedererzeugung.

Anagōge, das Heraufleiten, z. B. des Bluts nach dem Kopfe.

Analectris, die Unterlage, Wattirung.

Analepsis, die Erholung; analeptica (remedia), belebende Mittel.

Analogia, die Aehnlichkeit bestimmter Verhältnisse; *Adj.* analogus.

Analogismus, das Schliessen aus Analogie, der analogische Schluss.

Analysis, die chemische Zerlegung; die philosophische Zergliederung eines Begriffs; *Adj.* analyticus.

Anamirticum acidum, Anamirtsäure, gehört zu den fetten Säuren, die durch Destillation mit Wasser nicht verflüchtigt werden.

Anamnesis, die Rückerinnerung; *Adj.* anamnesticus.

Anamorphosis, die Umgestaltung, Umbildung.

Anaphalantiasis, anaphalantoma, die Glatze; das Ausfallen der Augenbraunen.

Anaphonēsis, d. Uebung d. Sprachwerkzeuge durch lautes Reden etc.; die Schreikur.

Anaphora, das Auswerfen nach oben; *Adj.* anaphoricus.
Anaphrodisia, Mangel der Geschlechtslust, des Zeugungstriebes; anaphrodisiaca (remedia), Mittel zur Verminderung der Geschlechtslust.
Anaphysis, das Wiederwachsen, Ersetztwerden.
Anaplastica (ars), die Kunst, die Normalform wieder herzustellen.
Anapneusis, das Aufathmen; das Aushauchen, Verschnaufen; das Ausdünsten der Haut.
Anapnoë = anapneusis; die Respiration überhaupt; *Adj.* anapnoicus; remedia a., Mittel, welche das Athmen od. auch die Expektoration befördern.
Anapsyctica (remedia), belebende Mittel.
Anaptysis, das Ausspucken.
Anarrhexis, die (wiederholte) Zerreissung; die Wiederzerbrechung eines schlecht geheilten Knochens.
Anarthria, Mangel der Gliedmassen; *Adj.* anarthrus.
Anasarca, die Hautwassersucht (Hydr. intercus).
Anaspadiaeus, anaspadias, ein Mann, dessen Harnröhre sich oben auf dem männlichen Gliede öffnet; anaspadia, der Zustand eines Anaspadias.
Anastasis, das Aufstehen (vom Krankenbett); die Genesung; das Wiederlebendigwerden.
Anastomōsis, Erweiterung der Gefässenden; Ineinandermündung der Gefässe und Nerven; *Adj.* anastomoticus; remedia a., Mittel, welche angeblich eine Gefässverstopfung heben; Mittel, welche die peripher. Gefässenden vermeintlich erweitern und die Sekretionen befördern.
Anastrophe, die Umkehrung, Umstülpung (z. B. uteri); *Adj.* anastrophicus.
Anathema = epithema; ein aufgestellter Satz; der Bannfluch.
Anatome, —mia, die Zergliederung, Zergliederungskunst; Anatomicus, ein Anatom; *Adj.* ebenfalls anatomicus.
Anatripsiologia, die Lehre vom Einreiben der Arzneimittel.
Anatripsis, das Anreiben; Einreiben; Abreiben; anatriptica remedia, Mittel zum Einreiben.
Anatrope, die Umwendung, Umkehrung; *Adj.* anatropus; bot. ovulum anatropum, wenn dasselbe seiner ganzen Länge nach mit der Nabelschnur verwachsen erscheint.
Anazoticus, stickstofflos.
Anceps, zweideutig, zweifelhaft; zweischneidig; bot. caulis oder folium a., was zwei scharfe Kanten hat.
Anchilops, Augenwinkelgeschwulst.
Anchone, die (plötzliche) Zuschnürung des Halses; ein derartiger hysterischer Anfall.
Anchonidroa, das Bräunefriesel (Friesel mit bösartiger Bräune).
Anchusinum, das Alcannaroth (Farbestoff).
Ancistron, ein Haken.
Ancon, der Ellenbogen; *Adj.* anconaeus, zum Ellenbogen gehörig;
Anconagra, Ellenbogengicht.
Ancora, der Anker; der Haken.
Ancter, ein Haken; eine Heftnadel; ancteriasmus, die Heftung mit Heftnadeln; die Infibulation.
Ancyloblepharon, d. Verwachsung der Augenlieder.
Ancylocolpus, Verwachsung der Vulva.
Ancylocore, Verwachsung d. Pupille.
Ancylodes, —oides, hakenförmig gekrümmt.
Ancyloglossum, die Verwachsung der Zunge.
Ancylomele, die Glieder-Verwachsung.
Ancylopodia, die Verkrümmung der Füsse.
Ancylosis, Verwachsung und Steifheit der Gelenke; *Adj.* ancylosus, ancyloticus.
Andria, die Mannheit, das Mannesalter; ein Mannweib.
Androgenia, die Fortpflanzung des Menschen; die Vererbung durch das männliche Geschlecht.
Androgyna, —nus, ein vermeintl. Zwitter; ein Mannweib; ein Weichling
Andromania, die Manntollheit.
Andropetalaris, —talus, staubfadenblättlich (Decandolle); *Subst.* andropetalum.
Androphobia, die Männerscheu; die Menschenscheu (Bégin).
Androphorum, der Staubbeutel-

träger bei monadelphischen Blumen (Mirbel).

Anegertice, die Wiederbelebungskunst.

Anemius, windig, Luftzug unterhaltend.

Anelectricus, unelektrisch, elektrizitätsunfähig.

Anemoninum, Anemonin (Pulsatillenkampher), gehört zu den Stearoptenen.

Anemoninicum acidum, Anemoninsäure (stickstofffrei), in der Pulsatille.

Anencephalia, Hirnlosigkeit des Fötus; anencephalus, ein Fötus ohne Gehirn; *Adj.* anencephalicus.

Anerethesia, Reizlosigkeit; wiederholte Aufreizung.

Anergia, die Unthätigkeit; *Adj.* anergicus.

Aneurysma, die Erweiterung, Ausdehnung (namentlich der Arterien); *Adj.* aneurysmaticus.

Anfractus, die Krümmung, Windung.

Angectasia, s. angiectasia, die Gefässausdehnung; *Adj.* angectaticus.

Angectopia, die Gefässdislokation.

Angeitis, angiitis, angioitis, die Gefässentzündung.

Angiaemia = Plethora.

Angidium, ein kleines Gefäss.

Angielcos, —cosis, Gefässverschwärung.

Angina, d. Bräune, Halsentzündung; *Adj.* anginosus; Angina polyposa, d. Croup.

Angiocarpi, Pflanzen, welche mit Früchten versehen sind, die noch keine sekundäre Hülle haben (Mirbel).

Angioceratoditis, (ceratoditis vasculosa), die Hornhautgefäss-Entzündung.

Angiodes, gefässartig.

Angiodiastasis, das Auseinanderstehen eines getrennten Gefässes; das Weitauseinanderliegen zusammengehörender Gefässe.

Angiogenia, die Gefässbildung.

Angiologia, die Gefässlehre; *Adj.* angiologicus.

Angiomalacia, die Gefässerweichung.

Angiopathia, das Gefässleiden; *Adj.* angiopathicus.

Angioplania, Abweichung der Gefässe von dem normalen Bau; *Adj.* angioplanicus.

Angioplerosis, die Gefässüberfüllung; *Adj.* angiopleroticus.

Angioploce, die Gefässdurchschlingung, der Gefässknoten, Behufs einer Blutstillung (B. Stilling).

Angiopyra, —retos, d. Gefässfieber.

Angiorrhagia, angiorrhoea, Blutung aus den Gefässen.

Angiorrhexis, Gefässzerreissung.

Angiospermae (plantae), Pflanzen mit Samenkapseln.

Angiospermia, die Ordnung der genannten Pflanzen (Linné); angiospermus, mit Samenkapseln versehen.

Angiostenosis, die Gefässverengerung.

Angiostrophe, = Torsio vasorum.

Angiotelectasia, —tasis, die Ausdehnung der Gefässenden.

Angiotitis, die Ohrgefässentzündung.

Angiotomia, die Gefässzergliederung; der Aderlass.

Angor, die Angst, Beängstigung; *Verb.* ango, ĕre.

Angulus, der Winkel; *Adj.* angularis, angulatus, angulosus, bot. eckig, z. B. caulis angularis, triangularis etc. semen angulosum, eckiger Samen.

Angustus, eng, schmal: *Subst.* angustatio, die Verengerung; angustia, die Enge; *Verb.* angusto, are.

Anhelatio, anhelitus, das Keuchen, keuchendes Athmen; *Adj.* anhelus; *Verb.* anhelo, are.

Anideus, s. amorphus, eine gestaltlose Missbildung aus Haut, Fett und einigen Knochen.

Anidrosis, der Mangel an Schweiss; das starke wiederholte Schwitzen; anidrotus, anidrus, ohne Schweiss.

Anilida, Anilide, Aniliumoxyde.

Anilium, s. anilinum, Anil oder Anilin, eine organische Base im Steinkohlentheer. (Die Anile entsprechen den Imiden nach Laurent, den Nitrilsäuren nach Schlossberger).

Anilicum, s. indigotinicum acidum, Indigsäure (Indigo mit verdünnter Schwefelsäure behandelt).

Anilinureum, Anilinharnstoff (Cyansäuregas in wasserfreies Anilin geleitet).

Anilocyanicum acidum, Anilocyansäure, höchst analog der Cyansäure.

Anilomellonum, Anilomellon (Laurent), besteht aus Anilinmellon und Anilin.

Anilotinicum acidum, Anilotinsäure, bildet sich mit dem Helicin aus Salicin und schwacher Salpetersäure.

Anima, der Hauch, Athem; die Seele; animatus, belebt.

Animal, das Thier; *Adj.* animalis.

Animinum, Animin, eine Base im Oleum Dippelii.

Animus, der Geist, das Gemüth; die Seele; animosus, muthig.

Anisenum, Anisen, durch trockne Destillation vieler Harze sich bildend (luftbeständig, unlöslich in Wasser).

Anisidinum, Anisidin, Alkaloid im Anisol.

Anisoleum, Anisol (basischer Körper), ein Produkt trockner Destillation des Tolubalsams, Drachenbluts, rohen Holzgeistes; auch aus der Anissäure darzustellen.

Anistum, ein Gebilde ohne bestimmtes Gewebe; *Adj.* anistus.

Anisylum, — lium, Anisyl, Radikal im ätherischen Oel des Anis, Fenchels etc.

Annulus, der Ring; *Adj.* annularis, annulatus, annulosus; annulata, s. annulosa (animalia), Gliederthiere; annularia vasa, Ringgefässe.

Annus, das Jahr; *Adj.* annuus, jährig; plantae annuae, einjährige Pflanzen.

Anodinia, Mangel der Geburtswehen; *Adj.* anodinus.

Anodus, die Anode, der eintretende galvanische Strom, Sauerstoffpol, Säurepol (Crusell).

Anodynia, die Schmerzlosigkeit; Gefühllosigkeit; *Adj.* anodynus, schmerzlos; schmerzstillend.

Anoea, Verstandesschwäche; Blödsinn.

Anoeodochium, Aufnahmeort für Geisteskranke; das Irrenhaus.

Anomalia, die Abweichung, Regelwidrigkeit; *Adj.* anomalus.

Anomia, die Gesetzlosigkeit, Gesetzwidrigkeit; *Adj.* anŏmus.

Anonymus, unbekannt, namenlos.

Anopsia, die Blindheit; das Schielen nach oben.

Anorchis, — chus, ein Mann ohne Hoden.

Anorexia, Appetitlosigkeit; *Adj.* anorectus.

Anorganicus, unorganisch.

Anorganochemia, die Chemie der unorganischen Körper.

Anorganogenia, die Bildung der unorganischen Körper.

Anorganognosia, die Kenntniss der unorganischen Körper.

Anorganologia, die Lehre von den unorganischen Körpern.

Anorthosis, die Aufrichtung; Mangel an Aufrichtungs-Vermögen (Grossi).

Anosmia, Mangel des Geruchsinnes; Geruchslosigkeit; anosmus, geruchlos.

Anserinus, die Gans betreffend, gänseartig; cutis a., die Gänsehaut; *Subst.* anser.

Antacida (remedia), säuretilgende Mittel.

Antaërophthoron, ein Luftverbesserungsmittel.

Antagonismus, der Gegenkampf, das Bestreben der organischen Thätigkeiten, sich im Gleichgewicht zu erhalten.

Antagonista, der Gegenkämpfer, Gegner; *Adj.* antagonisticus, entgegenwirkend (besonders von den Muskeln).

Antanacathartica (remedia), Mittel gegen profusen Auswurf.

Antanaclasis, antanaclasmus, das Zurückwerfen, Zurückbrechen des Lichts, Schalles etc. gegen die Ausgangsstelle; *Adj.* antanaclasticus.

Antaphrodisiacus, antaphroditicus, d. Geschlechtstrieb vermindernd.

Antarcticus, dem Norden gegenüber liegend.

Antarthritica (remedia), Mittel gegen die Gicht.

Antelucanus, was vor dem Tagwerden stattfindet, z. B. horae a.

Antemetica, brechstillende Mittel.

Antendeixis, die Gegenanzeige, Contraindikation.

Antenergia, die Gegenwirkung; Wechselwirkung.

Antennae, die Fühlhörner; antennatus, mit Fühlhörnern versehen.

Antepilepticus, gegen die Fallsucht wirkend.

Anterethisticus, s. anterethicus, gegen Erethismus wirkend.

Anteroticus, den zu starken oder zu frühen Geschlechtstrieb bekämpfend.
Antesignanus, der Vorbote (Prodromus).
Anthalodum, — oideum, das Anthaloid = Jodid (Schweigger).
Anthalogenium, das Anthalogen, = Chlorin (Schweigger).
Anthectica, Mittel gegen Hektik (Zehrkrankheiten).
Anthelix, der Gegenbogen am äussern Ohr.
Anthelminthica (remedia), wurmwidrige Mittel.
Anthema, die Blüte, das Blühende.
Anthera (bot.), der Staubbeutel; *Adj.* antheralis.
Antherethrinum, das Antherethrin oder Blumenroth.
Antherogenus, Antheren bildend; aus Antheren entstanden (Decandolle).
Anthēsis, das Blühen.
Anthochronologium, der Blumenkalender, die Blumenuhr.
Anthocorynium (bot.), die sogenannte Stimmgabel, ein keulenförmiger, gefärbter, gabelartig getheilter, auf dem Blütenstiel gleichsam reitender Körper (Decandolle).
Anthocyaneum, das Blütenblau.
Anthodium, die allgemeine Blumendecke der Syngenesisten; anthodiatus, blumenständig.
Anthographia, die Beschreibung der Blumen.
Anthologia, die Blumenlese; *Adj.* anthologicus.
Anthophorium, der Blütenträger (Decandolle).
Anthorrhiza, die Blumenwurzel.
Anthos, die Blume, die Blüte; anthodes, blumig, blumenartig; voll Blumen.
Anthoxanthinum, das Blumengelb.
Anthracia, die anthraxähnlichen Krankheiten (Mason Good).
Anthracites, d. Glanzkohle (Brennmaterial wie Steinkohle).
Anthracogenium, das Anthrakogen (Kohlenerzeugende); nach Einigen = Phytogenium.
Anthracokali, eine durch Zusammenschmelzen von frisch bereitetem Aetzkali und feingepulverter Steinkohle bereitete Verbindung (als spec. Mittel gegen Flechten. Polya).
Anthrocolithus = anthracites.
Anthraconecrosis, das durch kohlenartige Zerstörung erfolgende Absterben organischer Theile.
Anthracophlyctis, die Brandblatter (Pustula maligna).
Anthracosis, die Verkohlung; das Brandigwerden; die Bildung eines Karbunkels; die Bildung schwarzer Sputa bei Schmieden, Arbeitern in Kohlenbergwerken etc.
Anthracotyphus, Typhus mit Karbunkelbildung.
Anthranilicum acidum, Anthranilsäure, ein Uebergang der Chrysanilsäure, wenn Mangansuperoxyd in concentrirte Kalilauge mit feingepulvertem Indigo übertragen wird.
Anthrax, die Kohle; die Brandbeule (Karbunkel); veterin. = Milzbrand; *Adj.* anthracicus, an Anthrax leidend, den Anthrax betreffend; anthracodes, anthracinus, kohlig, kohlschwarz.
Anthropismus, der Charakter des Menschenthums; das Menschenthum.
Anthropochemia, die chemische Zerlegung der Theile und Produkte des menschlichen Körpers.
Anthropogenesis, — genia, die Erzeugung des Menschen.
Anthroprographia, die Naturgeschichte des Menschen.
Anthropoides, —odes, menschenähnlich, menschenartig.
Anthropologia, die Lehre vom Menschen, von seinen körperlichen und geistigen Verhältnissen; *Adj.* anthropologicus.
Anthropomagnetismus = Zoomagnetismus.
Anthropomorphismus, die Ansicht, nach welcher man sich das höhere Wesen mit menschlichem Körper, menschlichen Leidenschaften u. s. w. dachte.
Anthropomorphosis, d. Umwandlung in Menschengestalt; die Menschengestaltbildung, so wie auch die Menschwerdung.
Anthroponomia, die Lehre von den Gesetzen der Menschenbildung (Burdach).
Anthroponosologia, die Lehre von den Krankheiten des Menschen.

Anthropopathia, menschliches Leiden; menschliche Leidenschaft.
Anthropophobia, die Menschenscheu.
Anthroposcopia, die Untersuchung des Menschen; d. Physiognomik.
Anthropotherapia, die Menschenheilkunde.
Anthropotome, —ia, die Anatomie des Menschen.
Anthydropicus, gegen Wassersucht wirkend.
Anthystericus, gegen Hysterie wirkend.
Antiarinum, das Antiarin, ein freies Gift in Upas antiar.
Antibioticus, lebentilgend, dem Leben feindselig.
Antibrachium, der Vorderarm.
Anticardia, veterin. Die Brustbeingeschwulst (scirrhöse).
Anticardium, die Herzgrube.
Anticatarrhalis, gegen Katarrh wirkend.
Anticheir, der Daumen.
Anticholericus, gegen Cholera wirkend.
Anticipo, are, vorgreifen, vorsetzen; typus antic., der vorsetzende Typus.
Anticrisis, die Gegenkrise; anticriticus, der Krise widersprechend, dieselbe störend.
Antidinica (remedia), Mittel gegen Schwindel.
Antidotum, das Gegengift; antidotus, gegen Gifte wirkend.
Antifebrilia (remedia) = febrifuga.
Antilyssum, ein Mittel gegen Hundswuth.
Antimephiticus, gegen schädliche Dünste wirkend.
Antimonium, Spiessglanz; antimonialia, Spiessglanzmittel.
Antiparalyticus, gegen Lähmung wirkend.
Antiparastatae, antiprostatae, die Cowperschen Drüsen unter dem Bulbus der Harnröhre.
Antipathia, der Widerwille; *Adj.* antipathicus.
Antiperistalticus, dem Peristaltischen entgegengesetzt; motus a., die rückgängige Bewegung der Därme.
Antipharmacum, = antidotum.
Antiphlogisticus, entzündungswidrig.
Antiphlogosis, das entzündungswidrige Heilverfahren.
Antiphthisicus, schwindsuchtswidrig.
Antipneumonicus, gegen Lungenentzündung wirkend.
Antipodagricus, gegen Podagra wirkend.
Antipodes, die Gegenfüssler; die Gegner.
Antipsoricus, krätzwidrig.
Antipyica (remedia), Mittel gegen (copiöse) Eiterung.
Antipyretos, —eticus, fieberwidrig.
Antipyrotica, Mittel gegen Verbrennung; gegen Sodbrennen.
Antiquus, alt; *Subst.* antiquitas.
Antirrheumaticus, gegen Rheumatismus wirkend.
Antiscorbuticus, scorbutwidrig.
Antiscrophulosus, gegen Scrophelsucht wirkend.
Antisepticus, fäulnisswidrig.
Antispasis, die Gegenreizung, Revulsion.
Antispasmodicus, krampfstillend.
Antispasticus, krampfstillend; einen Gegenreiz bewirkend.
Antistasis = antagonismus.
Antisternum, der Theil des Rückgrats, an welchen sich die Rippen ansetzen.
Antisyphiliticus, gegen Lustseuche wirkend.
Antitasis, die Gegenausdehnung (Contraextension).
Antithenar, der Musculus semiinterosseus des Daumens (Winslow); der kurze Beuger des Daumens (Riolan).
Antithesis, der Gegensatz.
Antitoxicum = antidotum.
Antitragus, der Gegenbock am äussern Ohr.
Antitropus (embryo), bot., aufrecht, (nach der Lage im Samen.)
Antizooticus, das thierische Leben befeindend; gegen Kontagien wirkend (Kraus).
Antlia, die Schöpfmaschine, Pumpe; a. pneumatica, die Luftpumpe; a. lactea, die Milchpumpe; a. sanguisuga, der künstliche Blutsauger; antlia in der Entomologie der Sauger der Schmetterlinge (Kirby); *Adj.* antliatus, entomol. mit Saugrüsseln versehen.

Antodontalgicus, gegen Zahnschmerz wirkend.

Antrorrhonchus, das Höhlenrasrasseln (auscultat).

Antroversio, die Vorwärtsbeugung.

Antrum, die Höhle, Grotte.

Anurēsis, anuria, fehlende Harnentleerung; *Adj.* anuricus.

Anus (ani), der After.

Anus (anus), ein altes Weib; *Adj.* anilis.

Anxius, ängstlich; *Subst.* anxietas.

Anydraemia, der Mangel an Serum im Blut.

Anydria, Wasser — oder Feuchtigkeitsmangel.

Anydrida, Anydride, wasserfreie Säuren.

Anydrus, wasserlos; chemisch wasserfrei.

Aorta, d. Aorta (Hauptschlagader des Körpers); *Adj.* aorticus; **Aortitis**, Entzündung der Aorta; Aortectasia, Aortenerweiterung.

Apanastemata, knotige Auswüchse an der Bindehaut des Auges (Schön).

Apanthesis, das Abblühen, Welkwerden; auch für Defloratio (Entjungferung).

Apathia, die Gefühllosigkeit, Unempfindlichkeit, Gleichgültigkeit; *Adj.* apathicus.

Apella, ein Mensch ohne Vorhaut, ein Beschnittener.

Apepsia, die mangelnde Verdauung; apepticus, nicht verdauend; apeptus, unverdaulich.

Aperientia, s. aperitiva (remedia), eröffnende Mittel; *Verb.* aperio, ire; *Subst.* apertio; bot. apertio centripeta (florum), wenn die Blumen von unten nach oben und von aussen nach innen sich entwickeln; apertio centrifuga, wenn das Gegentheil geschieht; apertura, die Oeffnung.

Apertorium, ein Werkzeug zum Eröffnen oder Erweitern, z. B. des Muttermundes.

Apetalus, ohne Blumenblätter, z. B. flos a., Blüte ohne Blumenkrone.

Aphagia, das Unvermögen zu schlucken, zu essen.

Aphodeuma, der Koth (durch den Stuhl entleert).

Aphodeusis, der Stuhlgang; die Kothentleerung.

Aphonia, die Stimmlosigkeit; *Adj.* aphonus, aphonicus.

Aphoria, die Unfruchtbarkeit; *Adj.* aphorus, aphoricus.

Aphorismus, ein kurzgefasster Lehrsatz; *Adj.* aphoristicus.

Aphrodisiaca (remedia), den Beischlaf befördernde Mittel.

Aphrodisius morbus, bisweilen = Syphilis gebraucht.

Aphthae, d. Schwämmchen; a. epizooticae (veterin.) d. Maulseuche, Mundfäule; *Adj.* aphthosus, aphthodes.

Aphyllus, blattlos, z. B. caulis a.

Apiinum, Apiin, besondere Substanz in der Petersilie, den Pectinkörpern nahe stehend.

Apionia, der Fettmangel; *Adj.* apionicus.

Apiria, die Unerfahrenheit, Erfahrungslosigkeit; *Adj.* apiricus.

Aplanasia, ophthalmol. die optische Fähigkeit, frei von den Mängeln sphärischer Aberration zu sein.

Apleurus, rippenlos.

Apneustia, d. Athemlosigkeit; *Adj.* apneustus.

Apnoea = apneustia; nach Einigen speciell die Athembeschwerde bei Herzkrankheiten (Schönlein); *Adj.* apnoicus, apnous.

Apobiosis, das Ableben.

Apoblastema, der Nebenschoss, Nebenschössling.

Apobole = abortio.

Apobrochismus, das Unterbinden, Abbinden eines Gliedes.

Apocarteria, der freiwillige Hungertod.

Apocatharsis, die Reinigung des Darmkanals; sodann = emetocatharsis; *Adj.* apocatharticus.

Apocenosis, die Entleerung (der Gefässe); *Adj.* apocenoticus.

Apochorema, apochoreon, die Abweichung (das Abgegangene, der Koth).

Apochremma, das Ausgeräusperte; apochrempsis, das Ausräuspern.

Apochroeosis, apochromatismus, die Entfärbung.

Apocope = amputatio.

Apocrenicus, quellsatzsauer; acidum a., die Quellsatzsäure.

Apocrisis, — ia, die Ausleerung; kritische Entleerung.

Apocryphicus, apocryphus, versteckt; untergeschoben.

Apocyēsis, das Gebären, die Geburt.

Apodemata, entomol. hervorspringende Leisten; apodem. insertionis, an welche sich Muskeln ansetzen.
Apodia, die Fusslosigkeit; *Adj.* apus, ŏdis, fussloss, bei den Ichthyologen: ohne Bauchflossen.
Apodictica, —ice, die geradezu beweisende Lehre; *Adj.* apodicticus.
Apodiposis, die (krankhafte) Verwandlung der Muskeln, Knochen etc. in Fettmasse.
Apodixis, die Nachweisung, Beweisführung.
Apogalactismus = ablactatio.
Apogeusis, die Geschmackstäuschung; apogeustia, die Verderbung des Geschmacks.
Apoglucinicum acidum, Apoglucinsäure, erzeugt sich aus der Glucinsäure durch längeres Stehen ihrer wässrigen Lösung an der Luft.
Apolepismus, die Abschilferung.
Apolepsia, apolepsis, das Ausbleiben, z. B. des Athems, der Stimme etc.; *Adj.* apolepticus.
Apolipsis, das Verlassen, plötzliche Versagen.
Apologia, die gelehrte oder wissenschaftliche Vertheidigung einer Lehre, eines Systems.
Apolysis, die Lösung, das Losgehen (z. B. eines Verbandes).
Aponeurosis, die Flechse; *Adj.* aponeuroticus.
Apophlegmatisonta, — tizantia (remedia), schleimausleerende Mittel.
Apophtharma, ein Abortivmittel; die durch Abortus ausgestossene Frucht.
Apophthora = abortus.
Apophysis, der Fortsatz; die Endstücke der langen Knochen.
Apophyllenicum acidum, Apophyllensäure; eine stickstoffige Säure, von Wöhler aus dem Cotarninplatinchlorid dargestellt.
Apoplexia, der Schlagfluss; *Adj.* apoplectus, apoplecticus.
Apopneusis, s. apopnoë, das Ausathmen, Aushauchen.
Apopnixis, die Erstickung; *Adj.* apopnicticus.
Apoptosis, das Abfallen.
Aporetinum, das Aporetin, von Döpping und Schlossberger im Rhabarber gefunden; vielleicht ein Verwandlungsprodukt des im Rheum befindlichen Rothharzes.
Aporrhoë, aporrhoea, der Ausfluss.
Aporrhosis, der Uebergang in eine molkenähnliche Masse (Vermolkung).
Aposceparnismus, der Abhieb, Beilschnitt; die Trennung eines Schädelstücks durch einen Beilhieb; die Abhobelung; aposceparnisma, die durch aposceparnismus entstandene Kopfverletzung.
Aposepedinum, das Käseoxyd (Braconnot).
Apospastica (remedia), stark ziehende, ableitende, revulsorische Mittel.
Aposphacelismus, das Brandigwerden; das Abfallen brandiger Glieder.
Apostasia, —asis, der Abfall; die Bildung eines Abscesses; *Adj.* apostaticus.
Apostata, ein Abtrünniger, Apostat.
Apostema, der Abscess, Eiterbeule; *Adj.* apostematicus, apostematius, den Abscess betreffend; apostematodes, abscessähnlich.
Apostematium, ein kleiner Abscess.
Apostrophe, der Widerwille gegen etwas; die Leitung der Säfte nach einem andern Theile; *Adj.* apostrophus, apostrophicus.
Aposyringosis, die Fistelbildung.
Apotelesma, die Beendigung (einer Krankheit).
Apothanasia, das vollkommene Absterben.
Apothecium, bot. das Fruchtlager der Lichenen.
Apothema, Extraktabsatz, ein besonderer aus dem Eichenrinden-Extrakt und ähnlichen sich abscheidender Stoff (Berzelius und Braconnot), Corticin, Rindenstoff genannt.
Apotherapia, die vollkommene Heilung; die Nachkur.
Apothymia, psychische Unannehmlichkeit; Widerwille gegen etwas; *Adj.* apothymius.
Apotome, —mia, = amputatio.
Apozĕma, eine Abkochung; apozĕsis, das Abkochen.
Apparatus, die Zurüstung; die Geräthschaft; der Bedarf, z. B. a. instrumentorum; *Verb.* apparo, are, zurüsten; anschaffen.
Appendix, der Anhang; Diminut. appendicula; *Adj.* appendiculatus,

z. B. Stamina app., mit einem Anhängsel versehene Staubfäden.

Appetentia, appetitus, der Appetit; *Verb.* appeto, ĕre.

Applanatus, geebnet, verstrichen; *Subst.* applanatio, das Verstreichen; *Verb.* applano, are.

Applicatio, die Anwendung; *Verb.* applico, are.

Appositio, die Anlagerung von aussen; *Verb.* appono, ĕre.

Appressus, angedrückt; bot. folia a., mit der obern Fläche am Stengel anliegend; *Verb.* apprimo, ĕre.

Appropriatio, chem. die Aneignung.

Approximatus, genähert; Stamina a., an einander liegende Staubfäden.

Apractus, untauglich, unbrauchbar.

Apricatio, das Bleichen; apricus, frei, sonnig.

Aptĕrus, flügellos.

Aptus, geschickt, geeignet; aptatio, d. Aneinanderfügung; *Verb.* apto, are.

Apyrenus, kernlos.

Apyreticus, apyretus, fieberfrei.

Apyrexia, die fieberfreie Zeit.

Apyrinum, Apyrin, ein von Bizio aus den Cocosnüssen gewonnener Stoff, ähnlich dem Amylum, aber leichter, in kaltem Wasser sich lösend, beim Erhitzen sich wieder ausscheidend, durch Feuer weder erweichend, noch schmelzend.

Apyrum, das Apyr, nach Brugnatelli ein neues feuerbeständiges Alkali im Harn (nach Döbereiner muthmasslich Kalkphosphat und Talkphosphat).

Aqua, das Wasser; aqueus und aquosus, wässrig; aquaticus, dem Wasser angehörend, im Wasser lebend.

Aquiducus = hydragogus.

Aquocapsulitis ophthalmol. = Descemetitis, Hydromeningitis, Iritis serosa, bezeichnet eine gewisse Form von Iritis mit diffusen Exsudaten; nach früheren Ansichten Entzündung der Descemet'schen Haut und des damit zusammenhängenden serösen Tractus, der das innere Auge bekleiden soll.

Arabinum, das Arabin, der im Wasser lösliche Theil verschiedener Gummiarten, besonders des Gummi arab.

Arabs, der Araber; *Adj.* arabicus.

Arachinicum acidum, Arachinsäure, eine Fettsäure im Oel der Erdnuss (Arachis hypogaea).

Arachnitis, arachnoditis, —noideitis, Entzündung der Spinnwebenhaut des Hirns oder Rückenmarks.

Arachnodes, arachnoideus, spinnwebenartig.

Araeoidea, die Wärmestoffverbindungen (Meissner).

Araeometrum, der Dichtigkeitsmesser.

Araeus, dünn, locker; *Subst.* araeosis, die Verdünnung, Auflockerung.

Araeoticon, der sogenannte Wärmestoff (Meissner).

Aranea, die Spinne; *Adj.* araneosus, spinnenartig, spinnwebeartig.

Arbiter, der Schiedrichter, Kampfrichter; arbitrium, die Entscheidung, das Gutachten; die Selbstbestimmung; arbitrarius, willkührlich, z. B. motus a.

Arbor, der Baum; *Adj.* arboreus.

Arbutinum, Arbutin, Bitterstoff in den Blättern der Bärentraube.

Arcanus, geheim, arcanum, ein Geheimmittel.

Archaeus, —ēus, ursprünglich, anfänglich, primär.

Archaeus, der Archäus, bei Helmont soviel als allgemeine Lebenskraft.

Archegenes, —enus, archigenes, —enus, ursprünglich, primär; Morbi archigeni, primäre, bei einigen Neueren hitzige Krankheiten.

Archiater, der Oberarzt; der erste oder Leibarzt.

Architectura, die Baukunst; a. corporis, der Körperbau.

Archilium (Archil, Orseille, Cudbear, Persio), Färbematerial in mehreren Flechtenarten.

Archocele, der Mastdarmbruch (wo eine Wand des Mastdarms den äussern Bruchsack bildet).

Archocystocolposyrinx, eine Mastdarm-, Harnblasen - Scheidenfistel.

Archocystosyrinx, eine Mastdarm-, Blasenfistel.

Archos = Proctos.

Archosyrinx, die Mastdarmfistel.

Archyle, der Grundstoff; Vorstoff (Prothyle).

Arcticus, nördlich; homo a., der Polarmensch.

Arctus, eng; *Subst.* Arctatio, d. Verengerung; *Verb.* arcto, are.
Arctuvinum, das Arctuvin, bildet sich aus der mit Emulsin versetzten Arbutinauflösung.
Arcus, der Bogen; *Adj.* arcuatus, gekrümmt; z. B. antherae a.
Ardor, das Brennen, die Hitze; *Verb.* ardeo, ēre.
Area, d. Feld; d. Bereich; a. optica, d. Gesichtsfeld; in der Entwickelungslehre area germinativa, d. Fruchthof; a. pellucida, d. durchsichtige Fruchthof; a. vasculosa, der Gefässhof; a. vitellaria, der Dotterhof; Diminut. areola, der Hof; entomol. area, das Feld, areola, das Feldchen; *Adj.* areolaris; tela areolaris conjunctiva, lockeres Bindegewebe; formloses Bindegewebe (Henle).
Arena, der Sand; der Kampfplatz; arenula, feiner Sand, Gries; arenatio, das Sandbad; arenosus, sandig.
Argentum, das Silber; *Adj.* argenteus.
Argilla, die Thonerde; *Adj.* argillaceus, argillodes, thonartig, thonig.
Argumentum, der Grund; Beweis; der Stoff; Inhalt; *Verb.* argumentor, ari, beweisen, den Beweis führen; argumentatio, die Beweisführung.
Aricinum, das Aricin, eine alkalisch reagirende Substanz in der Rinde der Cusco- und Jaen-China.
Aridus, dürr, trocken; ariditas, die Trockenheit; áridura, das Schwinden oder die Atrophirung einzelner Glieder; *Verb.* aresco, ĕre, vertrocknen; areo, ēre, trocken sein.
Arillus, bot. der Mantel, eine fleischige oder häutige Ausdehnung der Nabelschnur.
Arista, bot. die Granne (an den Gräsern); aristatus, gegrannt, z. B. antherae, a.
Aistolochinum, das Aristolochin, bitterer Pflanzenstoff in der Aristolochia.
Armamentarium, armarium, Vorrathskammer für Waffen, Geräthschaften etc.; a. chirurgicum, chirurgische Instrumentensammlung.
Armamentum, die Waffe; a. galvanicum, die galvanische Batterie.
Armatura, die Bewaffnung.
Armilla, das Armband.
Armus, der Oberarm.
Arolia, entomol. die Söhlchen oder Haftläppchen.
Aroma, d. Gewürz; *Adj.* aromaticus.
Arrak (Spiritus oryzae), Reissbranntwein.
Arrectores pili, die Haaraufrichter, Muskelchen an den Haarbälgen (Eylandt).
Arrhizoblastae (plantae), die Unwurzelkeimer, d. h. wo dem Samen das Schnäbelchen fehlt (Willdenow).
Arrhizos, wurzellos.
Arrhythmus, d. Mangel an Rhythmus, die Unregelmässigkeit; *Adj.* arrhythmicus.
Ars, die Kunst; *Adj.* artificialis.
Arsenas, ein Arsenat, arsensaures Salz.
Arseniasis, arseniciasis, die Arsenikkrankheit, Arsenikdarre.
Arsenicicus, arseniksauer.
Arsenicosus, arsenosus, arsenigtsauer.
Arsenomethylum, —ylium, Arsenmethyl, Radikal des Cacodyl (Bunsen).
Arsenum, Arsen, = arsenicum.
Arteria, die Schlagader; a. aspera, die Luftröhre; *Adj.* arteriosus, arteriodes, arteriell, arterienartig.
Arteriectasis, Arterienerweiterung.
Arteriectopia, abnorme Lage einer Arterie.
Arteriitis, die Arterienentzündung.
Arteriodiastasis, das Auseinanderstehen beider Enden einer getrennten Arterie; bei Einigen = arteriectopia.
Arteriodomum, das Arteriodom, eine Unterbindungs-Zange (Ed. Graefe).
Arteriologia, die Lehre von den Schlagadern.
Arteriomalacia, —lacosis, die Erweichung der Arterienhäute.
Arteriopalmus, das Klopfen der Arterien.
Arteriopiester, eine Arterienpresse.
Arterioplania, übermässige Verlängerung der Schlagadern; Abweichung des Arterienlaufs.
Arteriorrhexis, die Arterienzerreissung.
Arteriostenosis, Arterienverengerung.
Arteriosteosis, —stosis, Verknöcherung der Arterien.

Arteriostrepsis = Torsio arteriarum.
Arteriotomia, Oeffnung d. Schlagadern.
Arteriotomus, Instrument zur Arterieneröffnung.
Arthragra, s. Arthralgia, der Gelenkschmerz.
Arthrapostema, der Gelenkabscess.
Arthrelcosis, die Gelenkverschwärung.
Arthrembolesis, die Einrenkung oder Reposition eines verrenkten oder gebrochenen Gliedes; arthrembolum, —bolus, eine Einrenkungsmaschine.
Arthridium, —odium, ein kleines Gelenk.
Arthritis, die Gicht; *Adj.* arthriticus.
Arthrium, entomol. ein Afterglied.
Arthrocace, —cacia, der sogen. Winddorn; eine chronische Gelenkkrankheit überhaupt.
Arthrocacologia, die Lehre von den Gelenkkrankheiten (Rust).
Arthrodes, gelenkartig.
Arthrodia, das freie Gelenk; entomol. ein Kugelgelenk.
Arthrodynia, der Gelenkschmerz.
Arthromeningitis, d. Gelenkhautentzündung.
Arthropathia, das Gelenkleiden.
Arthrophlogosis, die Gelenkentzündung.
Arthrophyma, d. Gelenkgeschwulst, a. adenochondrium, die weisse Gelenkgeschwulst, der sogen. Gliedschwamm.
Arthroplastice, die (künstl.) Gelenkbildung.
Arthropyosis, die Gelenkvereiterung.
Arthrorrhagia, die Gelenkblutung.
Arthrorrheuma, —matismus, Gelenkrheumatismus.
Arthrosis, das Gelenk, eine Einlenkung.
Athrosymphysis, die Gelenkverwachsung.
Arthrosyrinx, die Gelenkfistel; die Gelenkspritze.
Arthrozoa, Gliederthiere (zoolog.).
Articulatio, articulus, das Gelenk; *Adj.* articularis, das Gelenk betreffend, articulatus, gelenkartig; bot. caulis articulatus, ein gegliederter Stengel; folium a., ein fächriges Blatt; stylus articulatus, wenn sich zwischen Basis des Staubwegs und Spitze des Fruchtknotens ein Quereinschnitt befindet; entomol. eingelenkt.
Artifex, der Künstler; artificium, das Kunstwerk; *Adj.* artificiosus.
Artomele, —meli, Honigteig, Honigbrei.
Artopoeopsora, die Bäckerkrätze (Bateman).
Artus, das Glied, die Extremität.
Aryepiglotticus (arytaenepiglotticus), an den Giesskannenknorpel und den Kehldeckel sich ansetzend.
Arytaena, die Giesskanne; arytaenodes, —oides, —oideus, giesskannenförmig.
Asarcia, der Fleischmangel; Dünnheit der Muskeln; *Adj.* asarcus, fleischlos, sehr mager.
Asarinum, das Asarin (den Stearoptenen angehörig), in der Wurzel des Asarum.
Asbole, —los, der Russ; asbolodes, russartig; asbolicus, durch Russ entstanden; Carcinoma asbol., Schornsteinfegerkrebs.
Asbolinum, das Asbolin, der eigenthümliche Russstoff, durch wässriges Ausziehen erhalten (Braconnot).
Ascariasis, —idiasis, die Askaridenkrankheit.
Ascaris, die Askaride (Eingeweidewurm): a. vermicularis, der Springwurm; a. lumbricoides, der Spulwurm; *Adj.* ascaroides, askaridenartig, an Askariden leidend.
Ascidium, ein Schlauch, kleiner Schlauch; *Adj.* ascidiformis, ascidiodes; bot. der Schlauch, eine unregelmässige Form des Blattstiels.
Ascites (hydrops), die Bauchwassersucht; *Adj.* asciticus.
Asclepion, das Asklepium, krystallisirbares Harz im Milchsaft von Asclepias syriaca.
Ascos, der Schlauch; der Unterleib.
Asitia, das Fasten; Mangel an Esslust.
Asodes, voll Ekel, zum Erbrechen geneigt; febris a., das Brechfieber.
Asparaginum, d. Asparagin (Amid der Aepfelsäure), in den Spargelschösslingen, reagirt wie eine schwache Säure; a. bilis, d. Gallenasparagin, in der Ochsengalle; aspa-

raginicum acidum, Asparaginsäure, erzeugt sich durch Kochen des Asparagin mit starken Säuren.

Asper, rauh; *Subst.* asperitas, aspredo.

Aspermus, s. aspermaticus, ohne Samen; *Subst.* aspermasia, aspermatia, aspermatismus, aspermia, der Samenmangel.

Aspertannicum acidum, Aspertannsäure, im Kraut von Asperula odorata.

Asphaltenum, das Asphalten, das in Aether und Terpentinöl lösliche schwarze Harz des Asphalt.

Asphaltum, Asphalt, Erdharz.

Asphyxia, die Pulslosigkeit; der Scheintod; *Adj.* asphycticus, asphyctus.

Aspidophorus, schildtragend, beschildet.

Assamarum, Assamar, im Zuckertheer, d. h. in dem Produkt trockener Destillation des Zuckers.

Assatio, das Braten, Rösten; *Verb.* asso, are; *Adj.* assatus, assus, gebraten.

Assimilatio, die Verähnlichung, Aneignung der aus der Nahrung ausgezogenen Stoffe.

Assula, der Splitter.

Assumtio, die Aufnahme; *Verb.* assumo, ĕre.

Asthenia, d. Schwäche; *Adj.* asthenicus.

Asthma, die Engbrüstigkeit, Kurzathmigkeit, veterin. der Dampf; *Adj.* asthmaticus.

Astragalus, anatom. das Sprungbein.

Astrologia, die Sterndeuterei; astrologus, der Sterndeuter; *Adj.* astrologicus.

Astronomia, die Sternkunde; astronomus, der Sternkundige; *Adj.* astronomicus.

Astylus, stiellos.

Asylum, der Zufluchtsort.

Asymmetria, der Mangel an Ebenmaass.

Asynergia, der Mangel an Mitwirkung; *Adj.* asynergos.

Asynodia, der Mangel des Beischlafs; Unvermögen zum Beischlaf; *Adj.* asynodicus.

Asystole, Mangel an Zusammenziehung; *Adj.* asystolicus.

Ataxia, d. Unordnung u. Ungleichheit in den organ. Funktionen; *Adj.* atacticus, atactos.

Atechnia, d. Ungeschicklichkeit, Unbeholfenheit; *Adj.* atechnicus.

Atecnia,„ die Kinderlosigkeit; *Adj.* atecnos.

Atelectasis, die unvollkommene Ausdehnung, z. B. pulmonum.

Ater, schwarz, tiefschwarz.

Athamantinum, Athamantin, Bitterstoff in Athamanta oreoselinum.

Athanasia, die Unsterblichkeit; *Adj.* athanatos.

Athelasmus, Unvermögen zu säugen, wegen Mangel oder Missbildung der Brustwarzen.

Atheles, athelus, ohne Brustwarzen; von den Brüsten entwöhnt; ein sogen. Päppelkind.

Atherodes, ährenartig; voll Aehren.

Atheroma, eine Breigeschwulst, Grützgeschwulst; *Adj.* atheromaticus, atheromatosus.

Athleta, ein Wettkämpfer, Athlet; ein vierschrötiger Mensch; *Adj.* athleticus.

Athymia, die Muthlosigkeit; *Adj.* athymicus, athymus.

Atlas, der erste Halswirbel; *Adj.* atlanticus, atlantius.

Atmidriatica, —ice, die Dampfheilkunde (Medicina fumigatoria).

Atmidodes, atmodes, dampfig, dunstartig.

Atmolutron, das Dampfbad.

Atmomechane, die Dampfmaschine; *Adj.* atmomechanicus.

Atmometrum, der Dampfmesser.

Atmosphaera, der Dunstkreis; *Adj.* atmosphaericus.

Atmosphaerologia, die Lehre von der atmosphärischen Luft.

Atmosporeus, der Dampfverbreiter (Maschine).

Atmostatica, die Lehre vom Gleichgewicht dunstförmiger Körper; *Adj.* atmostaticus.

Atocia, die (weibl.) Unfruchtbarkeit; *Adj.* atocus.

Atomistica, die Atomistik, atomistische Ontologie; *Adj.* atomicus, atomisticus.

Atomus, der Atom, das Urstofftheilchen.

Atonia, die Erschlaffung, Schwäche; *Adj.* atonicus.

Atrabilaris, schwarzgallig.
Atrachelia, die Kurzhalsigkeit; *Adj.* atrachelus.
Atramentum, die Schwärze, Tinte.
Atresia, die Verschliessung (Mangel einer natürlichen Oeffnung); z. B. atresia ani, vaginae etc.; *Adj.* atretus; foemina atreta, eine Frau ohne äussere Oeffnung der Mutterscheide.
Atretocephalus, Missgeburt mit mangelnden Oeffnungen am Kopfe, z. B. ohne Mundöffnung.
Atretocormus, Missgeburt mit mangelnden Oeffnungen am Rumpfe, z. B. ohne Afteröffnung.
Atrichia, —iasis, die Haarlosigkeit; *Adj.* atrichus.
Atrium, ein Eingang; Vorkammer, Vorhof.
Atrocoeruleus, schwarzblau.
Atrophia, mangelnde Ernährung, folglich Schwinden der Theile, oder des ganzen Körpers; *Adj.* atrophicus, atrophus.
Atropinum, das Atropin, flüchtiges Alkaloid der Belladonna.
Attenuatio, die Verdünnung, Verschmächtigung; *Verb.* attenuo, are.
Attonitus, eig. angedonnert; betäubt; verblüfft.
Attractio, die Anziehung; *Verb.* attraho, ĕre; remedia attrahentia, attractiva, attractoria, anziehende, ableitende (epispastica) Mittel.
Attributum, die Eigenschaft; *Verb.* attribuo, ĕre.
Attritio, das Anreiben, Verletzung durch Reiben; *Verb.* attĕro. ĕre.
Atypia, der Mangel an Typus, an Regelmässigkeit; *Adj.* atypicus, atypus.
Auctio, augmentum, die Vermehrung, Zunahme; *Verb.* augeo, ēre.
Auctor, der Urheber; Verfasser eines Buchs.
Auctoritas, das Ansehen.
Audacia, die Kühnheit; *Adj.* audax.
Auditus, das Gehör; *Adj.* auditorius; *Verb.* audio, ire.
Augurium, die Prophezeihung; die Vorhersage (Prognose); *Verb.* auguror, ari.
Aula, ein freier Platz, Hof; *Adj.* aulicus.
Aura, der Lufthauch, das Lüftchen; a. seminalis, bot. der Befruchtungsdunst; aura popularis, die (veränderliche) Volksgesinnung.
Aurantiacus, orangefarbig.
Aurantium, die Orange.
Auratus, vergoldet.
Aurelia = Chrysalis (entomol.).
Auricula, das Oehrchen; *Adj.* auricularis, auriculatus; z. B. folium auriculatum, ein geöhrtes Blatt.
Aurigo, die Gelbsucht.
Auripigmentum, gelbes Schwefelarsen.
Auris, das Ohr; auritus, mit Ohren versehen; entomol. geöhrt (mit zwei kleinen Anhängseln).
Aurum, das Gold; *Adj.* aureus.
Austerus, herbe; *Subst.* austeritas.
Autochir, —irus, der Selbstmörder; autochiria, der Selbstmord.
Autocinēsis, die Selbstbewegung, willkürliche Bewegung,
Autoclave, ein sich selbst schliessendes Kochgefäss, eine Art Papinianischen Topfes (Lemare).
Autocratia, die Selbstherrschaft; organische Selbstthätigkeit.
Autodidactos, ein Selbstgelehrter (der sich allein gebildet hat).
Autognosis, die Selbstkenntniss; das Selbstsehen; *Adj.* autognosticus.
Automaton, ein Automat, eine (leblose) sich selbst bewegende Maschine; *Adj.* automatos, automaticus; motus automat., die der Willkühr nicht unterworfenen Bewegungen.
Autonomia, die Selbstleitung, Selbstständigkeit; *Adj.* autonomus, autonomicus.
Autopepsia, die Selbstverdauung, (als eine solche sahen Einige die Magenerweichung an).
Autophŏnia, der Selbstmord; autophonus, der Selbstmörder.
Autophōnia, die Selbststimme, die der Arzt beim Hineinreden in die zu untersuchende Brust vernehmen soll (??).
Autopsia, das Selbstsehen, Selbstanschauung; bei Einigen die Leichenuntersuchung.
Autopta, der Augenzeuge.
Autopyrites, autopyros, grobes, hausbacknes Brod.
Autoscopia = autopsia.
Autozea, der Pumpernickel.
Auxiliatio, auxilium, die Hülfe; *Adj.* auxiliaris; *Verb.* auxilior, ari.
Avena, der Hafer; a. excorticata, die Hafergrütze; *Adj.* avenaceus.

Avenius, bot. ungeadert, z. B. folium a.
Axilla, die Achsel, Achselgrube; *Adj.* axillaris, bot. achselständig.
Axioma, ein Satz, der an sich als wahr angesehen wird.
Axis, die Axe; cylindrus axis, der Axencylinder.
Axungia, Fett, Schmierfett.
Azocodeinum, Azocodein, bildet sich durch Behandlung des Nitrocodein mit Schwefelammonium.
Azoerythrinum, Azoerythrin, der farbige Bestandtheil der Orseille.
Azolitminum, Azolitmin, eine Form des Lakmusfarbstoffes (Kane).
Azoleinicum acidum, Azoleinsäure (Laurent), = Oenanthylsäure.
Azotum, der Stickstoff; *Adj.* azoticus.
Azulmicum (azotulmicum) acidum, Azulmsäure, vielleicht eine stickstoffhaltige Humusmaterie (Schlossberger).
Azureus, hellblau, glänzend blau.
Azyges, azygos, azygus, ungepaart.
Azymia, der Mangel an Gährung, der ungegohrene Zustand; azymum, das Ungegohrne, Ungesäuerte; azymus, ungegohren, ungesäuert.

B.

Bacca, die Beere; bot. eine saftige oder fleischige Frucht, die nicht aufspringt und kein steinartiges Endocarpium hat; *Adj.* baccatus, beerenartig, mit Beeren besetzt; ovarium baccat. (entomol.), wo auf der Oberfläche die kurzen Eierröhren sitzen.
Baculus, der Stock, Stab; Diminut. bacillus; b. ligatorius, das Unterbindungsstäbchen.
Badius, kastanienbraun.
Balanitis, die Eichelentzündung.
Balanoblennorrhoea, der Eicheltripper.
Balanus, die Eichel.
Balbus, stammelnd; *Subst.* balbismus, balbuties; *Verb.* balbutio, ire.
Ballismus, das Hüpfen, Tanzen; der Veitstanz.
Balneator, der Bader; Femin. balneatrix.
Balneographia, Beschreibung des Bades oder der Bäder; *Adj.* balneographicus.
Balneologia, die Lehre von den Bädern; *Adj.* balneologicus.
Balneotechnice, die Badekunst; die künstliche Bäderbereitung; *Adj.* balneotechnicus.
Balneotherapia, d. Badeheilkunde.
Balneum, balineum, das Bad; baln. arenae, das Sandbad; b. Mariae, das Marienbad, wenn die Gefässe durch heisses Wasser erhitzt werden, worin sie stehen.
Balsamatio, das Einbalsamiren (der Leichen).
Balsamum, —mus, der Balsam; *Adj.* balsamicus.
Baptisterium, die Taufschüssel; die Badewanne.
Barba, der Bart; *Adj.* barbatus; palatum barb. bot. ein mit Haaren besetzter Gaumen; stamina b., mit büschelförmigen Haaren besetzt.
Barbarus, ausländisch; wild; barbarismus, ein gegen grammatische Regeln gebildeter Ausdruck.
Baromacrometrum, eine Kindermesswage, um Länge und Gewicht eines Neugebornen zu ermitteln (Stein).
Barometrum, das Wetterglas (Schweremesser).
Baroscopium = barometrum.
Baryecoea, —ecoia, die Schwerhörigkeit; *Adj.* baryecoos, —cous.
Baryetica, —ice, die Lehre von der Schwere.
Baryglossia, —ottia, das erschwerte Sprechen. *Adj.* baryglossus, —ottus, baryglotticus.
Barylalia = baryglossia.
Baryodmia, ein übler Geruch; baryodes, baryodmos, übelriechend.
Baryodyne, —dynia, ein tiefer quälender Schmerz; *Adj.* baryodynos.
Baryphonia, eine schwere harte Sprache; *Adj.* baryphonus, baryphonicus.
Barythymia, die Schwermuth; der Jähzorn; *Adj.* barythmus.
Barytium, baryum, die metallische Grundlage des Baryt.
Baseitas, basicitas, basitas, die Basicität, das Basenprincip; das Wesen der (chem.) Basis.

Basilicus, königlich; Vena basil., die Blutader an der Ulnarseite des Vorderarms; unguentum basil., die Königssalbe (officinell).

Basiocestrum, ein pfeilähnliches Instrument zum Anbohren des Kopfes eines Neugebornen.

Basioglossus (musc.), der von der Zungenbeinbasis entspringende Theil des hygoglossus.

Basiopharyngeus, basioglossopharyngeus, der Zungenschlundmuskel.

Basis, der Grund, die Grundlage; die materielle Grundlage eines chem. Körpers; in ärztlichen Recepten das Hauptmittel; *Adj.* basilaris, zu einer Basis gehörig; bot. grundständig, z. B. Stylus b.; basicus, von chem. basischer Beschaffenheit.

Bassinicum acidum, Bassinsäure, in dem Oel von Bassia latifolia und Cocculus indicus.

Bassorinum, Bassoragummi, im Tragacanth (im Wasser blos aufquellend).

Batrachii, batracii, —ia, die froschartigen Amphibien (Lurche).

Batrachiodes, froschähnlich.

Battarismus, s. battalismus, das Stammeln; battaros, der Stammler.

Battitura = squama, namentlich von Metallen.

Bdellometrum, der künstliche Blutegel von Sarlandière.

Bebeerinum, Bebeerin, Alkaloid in der Rinde der Nectandra Rodiei.

Bechicus, hustenerregend u. hustenstillend; remedia b. gewöhnlich in der letzteren Bedeutung; auch auswurfbefördernd.

Bechorthopnoea, bei einigen Neueren der Keuchhusten.

Begma, der Lungenauswurf.

Behenicum acidum, Behensäure, in dem Behennussöl.

Belonodes, nadelförmig.

Belonospasis = Perkinismus.

Benzamidum, das Amid der Benzoësäure.

Benzhydroleum, Benzhydrol, ein der Benzoylreihe angehöriger Körper im gereinigten Stearopten des Kassiaöls.

Benzidinum, Benzidin, krystallin. Alkaloid, aus dem in Alcohol gelösten Azobenzid gewonnen.

Benzinum, s. benzoleum, Benzin, eine Kohlenwasserstoffverbindung, durch trockne Destillation der Benzoësäure sich bildend.

Benzohelicinum, Benzohelicin, durch chemischen Prozess aus dem Populin erzeugt.

Benzoicinum, Benzoicin, Benzoësäure + Glycerin (ein dickes Oel).

Benzoinum, Benzoin, Bittermandelölkampfer.

Benzoinus, benzoëartig.

Benzonum, Benzon, brenzlicher Benzoësäure-Geist.

Benzophenidum, Benzophenid, durch Behandlung der Phenylsäure mit Benzoëchlorüre sich bildend.

Benzophenonum, Benzophenon, erzeugt sich bei der Destillation der Benzoësäure mit Kalk.

Benzosalicinum, Benzosalicin = Populin.

Benzoyle, —lium, Benzoyl, ein ternäres Radikal, als dessen Hydrüre das Bittermandelöl sich betrachten lässt (Schlossberger).

Benzoylureïdum, Benzoylureïd, bildet sich, wenn gepulverter Harnstoff u. Bittermandelöl erhitzt werden.

Benzyle, —lium, Benzyl, polymer dem Benzoyl, bestehend aus $C^{28} H^{10} O^{4}$ (Schlossberger).

Berberinum, Berberin, Pflanzenbase in der Columbowurzel und den Holzzellen von Berberis.

Berbinum, Berbin, ebenfalls eine Base in Berberis.

Beryllium, s. Glycinum, Metall aus der Beryllerde und Glycinerde.

Betorcinum, Betorcin, ein farbloser Stoff, durch trockne Destillation der Usninsäure sich bildend.

Betulinum, Betulin, Birkenharz.

Biacutus, zweischneidig.

Bibitorius, beim Trinken dienend; musculus b., der innere gerade Augenmuskel; *Verb.* bibo, ĕre.

Bibliologia, die Bücherkunde.

Bibliopola, der Buchhändler; bibliopolium, die Buchhandlung.

Bicarbonicus, doppelt kohlensauer.

Bicephalus, zweiköpfig; *Subst.* bicephalium.

Biceps, zweiköpfig, z. B. musculus b.

Bicornis, zweihörnig, z. B. uterus b.

Bicostatus, zweirippig.

Biennis, zweijährig.
Bifariam, zweifach; bif. acutus = biacutus.
Biforus, zweiklappig.
Bifurcatio, die gabelförmige Theilung; *Adj.* bifurcatus.
Bifidus, gespalten; zweispaltig.
Biflabellatus, bot. doppelt fächerförmig.
Bigamia, die Doppelehe.
Bigeminus, zweifach doppelt; in der Anatomie vierhüglich, z. B. eminentia b., der Vierhügel; evolutio b., doppelt symmetrische Entwickelung (physiol.); bigeminatus bot., doppelt gezweit, z. B. folia b.
Bilabiatus, bot. zweilippig, z. B. calyx b.
Bilifellinicum und bilicholinicum acidum, Bilifellin- und Bilicholinsäure, i. e. Fellin- und Cholinsäure mit einer Portion Bilin verbunden.
Bilifulvinum, Bilifulvin, rothgelbes Gallenpigment; Doppelsalz von Kalk und Natron mit Bilifulvinsäure.
Bilinum, Bilin, Grundstoff der Galle, aus fünf Elementen bestehend: Kohlenstoff, Wasserstoff, Sauerstoff, Stickstoff und Schwefel; seine Zersetzungsprodukte sind auf der einen Seite Ammoniak und Taurin, auf der andern zwei harzige ternäre Säuren: Fellin- und Cholinsäure, so wie vier Substanzen, die aus den beiden letzteren leicht entstehen, und von denselben nur im Wassergehalt sich unterscheiden: Fellansäure, Cholansäure, Dyslysin und Cholsäure (Berzelius und Mulder).
Biliphaeinum, Biliphäin, Gallenbraun = Cholepyrrhin.
Bilis, die Galle: *Adj.* biliosus, biliarius; calculi biliarii, Gallensteine.
Biliverdinum, Biliverdin, Gallengrün (Farbstoff).
Binarius, binär, von chemischen Verbindungen.
Binatus, s. conjugatus, bot. gezweit, z. B. folia b.
Biochemia, die sogenannte organische Chemie; = zoochemia.
Binocularis, beide Augen betreffend, z. B. visus b.
Biochymus, d. Lebenssaft der Pflanzen (Meyer).
Biodynamica, —ice, d. Lehre von d. Lebensthätigkeit; *Adj.* biodynamicus.
Biognosis, die Erforschung, Erkenntniss des Lebens.
Biologia, die Lehre vom Leben; *Adj.* biologicus, biologus.
Biomagnetismus = zoomagnetismus.
Biophaenomenologia, die Lehre von den Erscheinungen des Lebens.
Bioplastica, —ice, die Bioplastik, die plastische oder in der Verharrung aufgefasste Darstellung eines durch körperliche Erscheinungen sich äussernden Seelenzustandes (als ein Theil der Mimik. Heusinger).
Bioscopia legalis, nach Einigen die gerichtliche Medicin; Bioscopia an sich die Untersuchung, ob Leben stattgefunden habe, oder durch welche Einflüsse dasselbe vernichtet worden sei.
Biosis, der Akt des Lebens, Lebensprozess; *Adj.* bioticus.
Biosphaera, ein Lebenskügelchen; nach J. H. Mayer die sich (selbstständig) bewegenden Kügelchen der Pflanzensäfte.
Biostatica, —ice, die Biostatik, Lehre vom Stande der Gesundheit und von der Lebensdauer des Menschen unter bestimmten Verhältnissen.
Biotica, —ice, die Biotik, Lehre von der möglichsten Vervollkommnung der somatischen Sphäre des Menschen.
Bipinnatus, doppelt gefiedert; bipinnatifidus, doppelt halbgefiedert (bot.).
Bipolaris, zwei Pole habend.
Biserialis, zweireihig, z. B. die Pflanzenei'chen.
Biserratus, doppelt gesägt.
Biternatus, doppelt dreizählig, z. B. folia b.
Bitumen, Erdharz; *Adj.* bituminosus.
Biuretum, Biuret, ein neutraler krystallinischer Stoff, der sich bisweilen durch Zersetzung des Harnstoffs bei 150—170° Hitze bildet.
Bivalvis, zweiklappig.
Biventer, zweibäuchig.
Bixeinum, Bixein, rother Farbstoff in Bixa orellana.
Bixinum, Bixin, das Chromogen des Bixein (Preisser).
Blaesitas, das Lispeln; *Adj.* blaesus.
Blaesosis, partielle Zungenlähmung

mit Lispeln; Verbiegung des Fusses, oder eines andern Theiles.
Blaste, der Keim, Sprössling.
Blastema, der Keimstoff; bot. der eigentliche Keim (Mirbel).
Blastīos, das Keimgift; = contagium (Ritgen).
Blastocardia, der Keimkern (R. Wagner).
Blastocelis, der Keimfleck (R. Wagner).
Blastochylus, die Keimflüssigkeit, der Keimsaft.
Blastocystinx, das Keimbläschen.
Blastoderma, das Keimblatt; das eigentlich Lebendige und Bildende am Eï (Burdach).
Blastostroma, die Keimschicht (R. Wagner).
Blenna, blennos, der Schleim; *Adj.* blennodes, — oides.
Blennadenitis, Schleimdrüsenentzündung.
Blennemesis, das Schleimerbrechen.
Blennenteria, der Darmschleimfluss.
Blennenteritis, Entzündung der Darmschleimhaut; eine Darmentzündung mit vermehrter Schleimsekretion.
Blennogēnes, schleimerzeugend.
Blennoma, ein Schleimgewächs (Schleimpolyp).
Blennophlogosis, eine Schleimhautentzündung.
Blennophthalmia, die schleimigte (?)Augenentzündung; *Adj.* blennophthalmicus (Alibert).
Blennopyra, das sogen. Schleimfieber.
Blennorrhagia, s. blennorhoea, der Schleimfluss; *Adj.* blennorrhagicus, blennorrhoicus.
Blennoses, die Blennosen (Schleimkrankheiten).
Blennostasis, Unterdrückung des Schleimabganges.
Blennotorrhoea, Ohrschleimfluss.
Blennuria, das Schleimharnen; *Adj.* blennuricus.
Blennymenitis = blennophlogosis.
Blennymenodes, schleimhautähnlich.
Blepharadenitis, die Augenliddrüsenentzündung.
Blepharanthracosis, der Augenliderbrand.
Blepharelosis, die Umwendung der Augenlider.
Blepharemphysema, die Windgeschwulst der Augenlider.
Blepharis, die Augenwimper.
Blepharitis, die Augenlidentzündung.
Blepharoblennorrhoea, d. Augenlidschleimfluss.
Blepharocarcinoma, der Augenlidkrebs.
Blepharocleisis = ancyloblepharon.
Blepharoconjunctivitis, Entzündung der Augenlider-Bindehaut.
Blepharoedema, Oedem (Wassergeschwulst) der Augenlider.
Blepharometrum, so nennt Buzzi ein Instrument, welches bei der Trichiasis, um ein Stück Haut aus dem Lide zu schneiden, gebraucht wird, und aus einer Pinzette (Beer's) und einer über das Blatt gebogenen Scheere besteht.
Blepharon, das Augenlid.
Blepharoncosis, Bildung einer Augenlidgeschwulst; blepharoncus, eine solche Geschwulst selbst, ein Abscess.
Blepharophimosis, Verengerung der Augenlidspalte durch Verwachsung der Haut in den Augenwinkeln.
Blepharophthalmia, —mitis, Entzündung der Augenlider und des Augapfels.
Blepharophyma, die Augenlidgeschwulst.
Blepharoplastica, —ice, d. künstliche Augenlidbildung.
Blepharoplegia, die Augenlidlähmung.
Blepharoptosis, das Herabsinken des obern Augenlides (durch Lähmung).
Blepharospasmus, Augenlidkrampf.
Blepharosymphysis, s. blepharosynechia, Verwachsung der Augenlider.
Blepharoxystum, ein Instrument zum Abschaben der innern Augenlidfläche.
Boheinicum acidum, Theesäure, im Boheathee.
Boleticum acidum, Boletsäure (Braconnot) = Fumarsäure; in vielen Schwämmen.

Bolus, d. Bissen. — B. alba, weisser Bolus (grösstentheils Thonerde).
Bombax, Baumwolle.
Bombus, heftiges Klingen od. Summen in den Ohren; Ohrenrasseln.
Bombyx, d. Seidenwurm; d. Seide; *Adj.* bombycinus.
Borborygmus, das Knurren, Kollern im Leibe.
Boronium, das Boron, Basis der Borsäure.
Botanica, —ice, die Pflanzenkunde; *Adj.* botanicus.
Bothriocephalum, —lus, eine Bandwurmart.
Botryon, botrys, die Traube; *Adj.* botryodes, botrytes.
Botryosteophytum, ein blumenkohlähnliches Knochengewächs.
Botulus, die Wurst, Blutwurst.
Brabeuta, der Kampfrichter; auch = Promotor.
Bracherium, das Bruchband.
Brachiaeus, —ialis, den Arm betreffend.
Brachiometrum, der Armmesser, Instrument zur Bestimmung der Dicke des Arms für Geburtshelfer.
Brachioncus, die Armgeschwulst.
Brachium, der Arm, Oberarm; Dimin. brachiolum.
Brachynosis, die krankhafte Verkürzung organischer Theile.
Brachypnoea, die Kurzathmigkeit; *Adj.* brachypnous.
Brachypterae (aves), d. Kurzflügler.
Brachyrrhynchus, Missbildung mit zu kurzer Schnauze.
Bractea, ein Blech; bot., das Deckblatt; Diminut. bracteola; *Adj.* bracteatus, bracteolatus.
Bradycauma, eine Brenncylinderwunde; = bradycauterium.
Bradycausis, das Ansetzen eines Brenncylinders.
Bradycausticum, —cauterium, der Brenncylinder.
Bradyecoea, die Schwerhörigkeit.
Bradypepsia, das langsame oder erschwerte Verdauen; *Adj.* bradypeptus.
Bradypnoea, das langsame und schwere Athmen; *Adj.* bradypnous oder bradypnūs.
Branchia, branchiae, die Kiemen; entomol. Kiemenblätter; *Adj.* branchialis, branchiodes; branchius, mit Kiemen versehen.
Branchus, heiser; *Subst.* Branchus, ein sehr hoher Grad von Heiserkeit.
Brasilinum, s. Brasileinum, d. Brasilin, Pigment im Fernambukholz.
Brassinicum acidum, Brassinsäure, in brassica napus.
Bregma, bregmus, der vordere mittlere Theil des Kopfes, wo bei Kindern die grosse Fontanelle sich findet; ossa bregmatis, die Scheitelbeine.
Brephos, das Neugeborne; der Embryo.
Brephotrophium, das Findelhaus.
Brephulcus, die Geburtszange.
Brochagōgeus, der Schlingenführer (Laqueiductor).
Brochophoron, der Schlingenträger (Instrument).
Broma, das Genossene; die Speise; *Adj.* bromatodes, einem Nahrungsmittel ähnlich; zur Speise geeignet.
Bromatographia, d. Beschreibung der Nahrungsmittel.
Bromatologia, die Lehre von den Nahrungsmitteln; *Adj.* bromatologicus, bromatologus.
Bromoformium, das Bromoform, gewonnen durch Destillation von Bromkalk mit Weingeist oder Aceton (weniger flüssig als Chloroform).
Bromotriconicum acidum und
Bromoxaformium, Zersetzungsprodukte der Citraconsäure durch Brom.
Bromum, —ium, das Brom, als Brommagnesium und Bromnatrium im Meerwasser, Steinsalz etc. vorkommend (von Bromus, Gestank).
Bronchadenitis, Entzündung der Bronchialdrüsen.
Broncheopyra, der Stickhusten (Eisenmann).
Bronchia, die Verzweigungen der beiden Luftröhrenäste (Bronchi).
Bronchinum, das Bronchin, ein vermeintlicher, in den Wässern der Alpthäler gefundener Stoff, welcher den Kropf u. Kretinismus erzeugen soll (v. Vest).
Bronchiocatarrhus, Bronchialkatarrh.
Bronchiopneumonia, bronchopneumonia, Entzündung der Bron-

chialverzweigungen u. der umgebenden Lungensubstanz.

Bronchiorrhoea, bronchorrhoea, Bronchialschleimfluss.

Bronchocele, der Luftröhrenbruch; der Kropf.

Bronchophonia, die Bronchophonie, das Geräusch des Luftdurchganges durch die Bronchien, welches bei pathol. Lungenzuständen mittelst des Hörrohrs vernommen wird.

Bronchotomia, der Luftröhrenschnitt: bronchotomus, das Instrument für diese Operation.

Bronchus, ein Luftröhrenast; bronchi, die beiden Aeste, in welche die Luftröhre zunächst sich theilt.

Brosis, das Fressen, Zerfressen.

Brucinum, das Brucin, nach einigen Caniramin, Alkaloid (d. Strychnin ähnlich) in mehreren Pflanzen (Brucea ferruginea), muthmasslich Aethyl enthaltend (Schlossberger).

Brunneus, bräunlich.

Brutus, dumm; bruta, die (vernunftlosen) Thiere.

Brygma, brygmus, das Knirschen, Zähneknirschen.

Bryologia, die Laubmooskunde.

Bryoninum, Bryonin, bitterer Pflanzenstoff in der Zaunrübe.

Bryoplasta (nosemata), nach H. Schultz die Keimungen, z. B. Steinkeimungen (Lithiasis); Kernkeim. (Warzen, Scirrhen etc.); Schwammkeimungen (Mark- u. Blutschwamm); Thierkeime, Zooparasiten (Helminthiasis); Syphilis.

Brytolatura, d. Bierauszüge (Arzneibiere) aus Wurzeln, Kräutern etc. (Béral).

Brytolea, die Bierauflösungen zu arzneilichem Gebrauch (Béral).

Brytolica, die Bierverbindungen zum Arzneigebrauch überh. (Béral).

Brytolotiva, Bierlösungen zu arzneilichen Waschungen, Klystiren etc. (Béral).

Bryum, ein Laubmoos.

Bubo, die Leistendrüse; die Leistendrüsengeschwulst; *Adj.* bubonodes.

Bubonadenitis, d. Leistendrüsenentzündung.

Bubonocele, der Leistenbruch.

Bubononcus, die Leistendrüsenbeule, —Abscess.

Bubonulus, bubunculus, eine Geschwulst am Penis, als begleitendes Symptom des Trippers.

Bubulus, zum Rind gehörig; z. B. caro bubula, Rindfleisch.

Bucca, die Backe, namentlich der Theil, mit welchem man bläst; buccella, eine kleine Backe; ein Mundbissen; *Adj.* buccalis, buccatus; entomol. buccatus mit breiten Backen versehen.

Buccina, —um, die Trompete; buccinator (musculus), der Trompetermuskel.

Buecphlysis, die Kuhpocke.

Bufo, die Kröte.

Bulbus, die Knolle, Zwiebel u. was derselben ähnlich ist; z. B. b. oculi, d. Augapfel; b. pili, d. Haarzwiebel; Diminut. bulbulus; *Adj.* bulbosus.

Bulēsis, das Wollen, Willensvermögen.

Bulimia, bulimus, der Heisshunger.

Bulla, die Blase, Wasserblase; bullae crystallinae, der Blasenschanker; bullae cordis, entomol. die Luftsäcke des Herzens; *Adj.* bullosus; bullatus, bot. blasenförmig.

Buphthalmia, —almus, das Ochsenauge, Glotzauge.

Bupina = bulimia.

Bursa, der Beutel; die Börse; b. mucosa, ein Schleimbeutel; *Adj.* bursalis.

Buscatinum, buscorinum, Buskatin od. Buskorin, der eigenthümliche Rindskothstoff.

Butinicum acidum, Butinsäure, eine von Heintz in der Butter gefundene Säure.

Butylaether, das Oxyd des Butyls.

Butylalcohol, das Oxydhydrat des Butyls.

Butylaminum, butyraminum, butyriacum, Butylamin etc. Alkaloid im empyreumatischen Knochenöl (Anderson).

Butylum, —lium, das Butyl oder Valyl, ein Kohlenwasserstoff in dem Oel der durch Galvanismus zersetzten Baldriansäure (nach Schlossberger das Radikal der Butylgruppe).

Butyrenum, Butyren od. Valylen, Zersetzungsprodukt mancher Fette.

Butyridinum, Butyridin, buttersaures Glyceryloxyd.

Butyrinicum acidum, Buttersäure,

Säure des Radikals Butyl, in der Butter fertig gebildet, wird beim Ranzigwerden derselben frei.

Butyrinum, das Butterfett.

Butyronum, Butyron, den Acetonen angehörend, Zersetzungsprodukt d. Buttersäure.

Butyrum, die Butter.

Buxinum, Buxin, Alkaloid im Buxus sempervirens.

Byssophthisis, die Auszehrung d. Baumwollenspinner (bes. in engl. Fabriken vorkommend).

Byssus, bot. Büschelschimmel: *Adj.* byssaceus, schimmelartig, z. B. radix byssacea.

C.

Caballus, das Pferd; *Adj.* caballinus.

Cacaesthesia, —esis, das Unbehaglichkeitsgefühl.

Cacenteria, die Darmfäule.

Cachexia (bei Celsus malus habitus), schlechter Gesundheitszustand mit Verderbniss der Säfte; c. boum tuberculosa, veterin. die Stiersucht, Franzosenkrankheit; c. cellulosae hydatigena, d. Finnenkrankheit; c. ovium hydropica, die Fäule der Schaafe; c. verminosa od. icterico-verminosa, die Egelsäuche. *Adj.* cachecticus.

Cachinnus, das laute Lachen; c. convulsivus, der Lachkrampf.

Cacochylia, schlechte Beschaffenheit des Nahrungssaftes.

Cacochymia, schlechte Beschaffenheit der Säfte.

Cacodyle, —ylium, das Kakodyl, Radikal des Alcarsin; acidum cacodylicum, Kakodylsäure = Alcargen.

Cacoethes, üble Gewohnheiten habend; bösartig.

Cacogenesis, eine falsche, krankh. Bildung, z. B. Scirrhus (v. Hagen).

Cacometrum (cacaërometrum), der Luftverderbnissmesser (F. Jahn).

Cacomorphia, —phosis, die Missbildung.

Cacophonia, schlechte Stimme od. Aussprache; Misslaut; *Adj.* cacophonicus.

Cacopneumonia, d. Lungenfäule.

Cacorrhinia, die Nasenfäule.

Cacosis, verdorbener Zustand des Körpers od. eines einzelnen Organs.

Cacosphyxia, schlechte Beschaffenheit des Pulses.

Cacothelinum, Kakothelin, ein Zersetzungsprodukt des Brucin.

Cacotrophia, d. schlechte Ernährung; *Adj.* cacotrophicus.

Cadaver, der Leichnam; *Adj.* cadaverosus.

Cadmium, Galmei.

Caducus, fallend, hinfällig; morbus c., die Fallsucht; *Verb.* cado, ĕre, fallen; *Subst.* casus, der Fall; Zufall.

Caecus (coecus), blind; *Subst.* caecitas; *Verb.* caecutio, ire, blind sein.

Caelum, der Meissel, Skulpturgriffel; caelatura, die Skulptur; Skulpturarbeit; *Verb.* caelo, are.

Caesareus, kaiserlich; Sectio c. od. partus c., der Kaiserschnitt.

Caesaries, das Haupthaar.

Caesius, bläulich, blaugrau; entomol. hechtgrau.

Caffeinum, das Kaffeïn, in den Kaffeebohnen, sehr stickstoffreich, krystallisirbar; acidum caffeinicum (Kaffeesäure) bildet sich aus der Kaffeegerbsäure unter atmosphärischem Einfluss, bei Gegenwart von Ammoniak od. Kalk.

Caincanicum acidum, Caincasäure, Caincin, Caincabitter, in der Caincawurzel.

Calaminaris (lapis), s. Calamina = Cadmium; unguentum calaminare, Galmeisalbe (Rademacher).

Calamus, der Halm, Schaft; der Kalmus; c. scriptorius, die Schreibfeder; eine Stelle in der vierten Hirnhöhle; calamitas, der Wetterschaden; das Unglück.

Calcaneus, —eum, das Fersenbein.

Calcar, der Sporn; c. avis, d. Vogelsklaue (ein Theil in den seitlichen Hirnhöhlen); bot. die spornartige Verlängerung des Kelchs; calcaratus, bot. gespornt, z. B. calyx c.

Calcarea, —aria, die Kalkerde; *Adj.* calcareus; calciferus, kalkführend; calcigenus, kalkerzeugend.

Calceamentum, das Schuhwerk; calceus, der Schuh.

Calcinatio, die Einäscherung, Verkalkung; *Verb.* calcino, are.

Calculus, der Stein; die Rechnung, z. B. calculus differentialis u. integralis; *Adj.* calculosus, steinigt.

Caldarium, calidarium, ein Wärmezimmer; warmes Bad.
Calidus, warm; calidum innatum, die eingeborene Wärme; calor, die Wärme; *Verb.* caleo, ēre, warm sein; calesco, ĕre, warm werden.
Caliga, der Stiefel; Diminut. caligula.
Caligatio, caligo, die Verdunkelung, das Dunkelwerden; *Adj.* caliginosus.
Callus, die Schwiele; die nach Frakturen ausgeschwitzte, den Bruch verheilende Knochenmasse; *Adj.* callosus, schwielig, hart; *Verb.* callesco, ĕre, kallös od. schwielig werden; Callositas, das Schwieligsein, auch = callus.
Callutannicum acidum, die eisengrünende Gerbsäure der Calluna vulgaris.
Calluxanthinum, Calluxanthin, ein rothgelber Farbstoff, durch Umsetzung der Callutannsäure sich bildend.
Calobiotice, die Kunst, das Leben zu verschönern (W. Bonn).
Calomelas, Kalomel, Quecksilberchlorüre.
Calvaria, der Schädel.
Calvus, kahl, kahlköpfig; *Subst.* calvities, calvitium.
Calx, der Kalk; die Ferse.
Calycanthemae, calyciflores (plantae), kelchblühende Pflanzen, d. h. deren Kelch auf dem Fruchtknoten sitzt od. mit demselben verwachsen ist.
Calycostēmon (Mönch), calycostemōnis (Gleditsch), Pflanzen, wo die Staubfäden auf dem Kelch sitzen.
Calyptra, die Haube, Mütze; bot. d. Mütze der Laubmoose.
Calyx, der Kelch; Blumenkelch; Diminut. calyculus; *Adj.* calycinus, den Kelch betreffend, z. B. folia c., die Kelchblätter; calyciformis, calycodes, kelchförmig.
Cambium, der Wechsel; etwas im Umlauf Befindliches; der Bildungssaft der Pflanzen.
Cameratio, die Wölbung; *Verb.* camero, are.
Caminus, die Zugröhre; der Rauchfang; caminarius, der Essenkehrer.
Campana, die Glocke; Diminut. campanula; *Adj.* campanulaceus. campanulatus, glockenartig, z. B. flos, calyx c.; entomol. becherförmig, z. B. articuli campanulati.
Camphēnum, Kamphen; die Kamphene sind natürlich vorkommende Kampheröle.
Camphinum, Kamphin, bereitet durch Dampfdestillation des amerikanischen Terpentinöls, oder auch des Braunkohlenöls.
Camphogenium, Kamphogen = Cymol od. Cumol.
Campholenum, —nium, Kampholen, ein Kohlenwasserstoff, d. beim Destill. d. Kampholsäure übergeht.
Campholicum acidum, Kampholsäure, durch Alkali aus dem Kampher unter Anwendung der Hitze gezogen.
Camphora, Kampher (ein Stearopten); *Adj.* camphoreus, camphoraceus, kampherartig; camphoratus, mit Kampher versetzt; camphoricus, kamphersauer; acidum camphor., d. Kamphersäure, durch Erhitzen des Kamphers gewonnen.
Campus, das Feld; *Adj.* campestris.
Canalis, der Kanal, die Röhre; *Adj.* canaliculatus, bot. gerinnt, z. B. petiolus c.; entomol. von der Fläche, wenn auf ihrer Mitte eine breite, aber nicht sehr tiefe Längsfurche sich befindet.
Cancer, der Krebs; *Adj.* cancrinus, cancrodes, cancrosus.
Cancelli, die Gitter; die Grenzen; die Markzellen im Knochen.
Cancroma = carcinoma.
Candela, das Licht, die Kerze; d. Bougie; candelae fumales, d. Räucherkerzen.
Candeo, ēre, glühen, glühend sein; candefacio, ĕre, glühend machen; candesco, ĕre, glühend werden; candescentia, d. Glühen, d. Glühhitze; ferrum candens, das Glüheisen.
Candidus, weiss, glänzend; *Subst.* candor.
Candum (saccharum), Kandiszucker.
Canis, der Hund; *Adj.* caninus, canicularis; dies caniculares, d. Hundstage.
Canna, das Rohr, die Röhre; Dimin. cannula, die Kanüle; *Adj.* cannulatus, mit einer Röhre versehen.
Cannabis, d. Hanf; *Adj.* cannabinus.
Cantharis, die spanische Fliege; Cantharidinum od. Cantharinum, d.

Kantharidin, eine thierische Kampherart in den spanischen Fliegen, wodurch ihre Wirkung bedingt wird.

Canthoplastice, d. künstliche Augenwinkelbildung.

Canthus, der Winkel; Augenwinkel; entomol. eine vom Kopfschilde entspringende Hornleiste bei manchen Käfern; Canthitis, die Augenwinkelentzündung.

Cantatio, d. Singen; cantus, d. Gesang; *Verb.* canto, are, u. cano, ĕre.

Canus, grau, weissgrau; *Subst.* canities.

Caoutchenum und **Heveenum**, Caoutchen u. Heveen, zwei Kohlenwasserstoffe, durch trockene Destillation des Caoutchouks sich bildend.

Caoutchinum, Caoutchin od. Caoutchouköl, durch trockene Destillation des Caoutchouks gewonnen.

Capax, geräumig, aufnahmsfähig; *Subst.* capacitas, das Aufnehmungsvermögen, besond. in physikalischer Bedeutung.

Capillus, das Haar; *Adj.* capillosus, capillaris; vasa capillaria, die sog. Haargefässe; stamina capillaria, haarförmige Staubfäden; capillamentum od. capillitium, das Kopfhaar.

Capistrum, d. Halfter; d. Halfterbinde.

Capitellum, das Köpfchen; *Adj.* capitellatus; pili capitellati, kopfförmige Haare (bei den Pflanzen).

Capitiluvium, das Kopfbad.

Capitium, eine Kopfbinde.

Capito, ein Fötus m. grossem Kopf.

Capnomorum, Kapnomor, ein Bestandtheil des Holztheers (ein angenehm riechendes farbloses Oel).

Capra, die Ziege: *Adj.* caprinus, ziegenartig.

Capriloquium = Aegophonia.

Caprinaldehydum, —dus, Kaprinaldehyd = Rautensäure.

Caprinicum acidum, Kaprinsäure, eine flüchtige Fettsäure im flüssigen Fett der Butter, so wie im Fuselöl der schottischen Brennereien.

Caprinum, das Kaprin, Basis der Kaprinsäure.

Caprizans, springend, hüpfend, z. B. pulsus c., der hüpfende Puls (ein Jambus ⏑ —).

Capronalcohol, ein Fuselöl im Spiritus der Weintrebern.

Capronum, —ium, Kapron, Radikal der Kapronsäure.

Capronicum acidum, Kapronsäure, ebenfalls eine flüchtige Fettsäure in der Butter der Kuh- und Ziegenmilch.

Caproyle, —ylium, Kaproyl = Oenanthyl.

Caprylalcohol, ein farbloses, fettendes Oel, durch trockene Destillation des Ricinusöls mit Kalilauge gewonnen.

Caprylenum, —ium, Kaprylen, ein ölbildender Kohlenwasserstoff, entsteht durch Erhitzung des Kaprylalkohols mit Vitriolöl.

Caprylicum acidum, s. capranicum, Kaprylsäure, eine flüchtige Fettsäure in der Butter.

Capsa, Dimin. capsula, die Kapsel, Kiste; bot. capsula, ein mehrzelliges, trockenes, aufspringendes Pericarpium; *Adj.* capsicus, capsularis.

Captatio, d. Haschen nach etwas; d. Streben nach Gunst; *Verb.* capto, are.

Captiosus, sophistisch.

Capulum, ein kleines Gefäss.

Caput, der Kopf; das Kapitel; c. mortuum, der Todtenkopf (in der Chemie), d. h. das unreine Eisenoxyd, welches nach dem Rösten des schwefelsauren Eisens, zum Behuf der Ausscheidung der Schwefelsäure, zurückbleibt; c. Aethiopis, der Mohrenkopf, eine Kühlanstalt bei chem. Operationen, wo der Helm d. Blase mit einem kaltes Wasser enthaltenden Kessel umgeben ist; Diminut. capitulum; bot. capitulum s. cephalanthium simplex, eine kurze runde Aehre, c. compositum, wenn alle Blüten in eine kugligte od. halbkugligte Masse zusammengedrängt sind; *Adj.* capitatus, kopfförmig, z. B. die Narbe des Pflanzenpistills; entomol. gekropft, z. B. antennae c.

Caramel, ein Produkt des bei starker Hitze geschmolz. Rohrzuckers.

Carbamidum, Karbamid, d. Amid der Kohlensäure.

Carbanilium, Karbanil od. Anilocyansäure, ein Zersetzungsprodukt des Melanoximids, der Blausäure höchst analog.

Carbasa, gezupfte Leinwand, Charpie.

Carbazoticum acidum, Pikrinsalpetersäure, durch Einwirkung der Salpetersäure auf vegetabilische oder thierische Stoffe erzeugt.

Carbo, die Kohle; carbonaceus kohlig; carbonicus kohlensauer.

Carbolicum acidum, Karbolsäure, = Phenol.

Carbonisatio, die Verkohlung, das Rösten, z. B. des Kaffee's.

Carbostyrilium, Karbostyril, Krystalle durch Uebersättigung der Nitrozimmtsäure mit Salzsäure und durch nachfolgende Abdampfung gewonnen.

Carbunculatio, die Karbunkelbildung; carbunculus, die Brandbeule, Pestbeule; *Adj.* carbuncularis, carbuncolosus.

Carcer, das Gefängniss; *Adj.* carceralis; z. B. typhus carc. der Gefängnisstyphus.

Carcinodes, krebsartig.

Carcinoma, das Krebsgeschwür; von Neueren auch für Krebs überhaupt gebraucht; *Adj.* carcinomatosus.

Carcinoses, d. krebsartigen Krankheiten (Eisenmann).

Cardia, das Herz; der Magenmund; *Adj.* cardiacus; veterin. equus cardiacus, ein herzschlägiges Pferd; remedia cardiaca, herzstärkende Mittel; cardiodes, herzförmig.

Cardiagra, das Herzweh.

Cardialgia, gewöhnlich der Magenkrampf; *Adj.* cardialgicus.

Cardianastrophe, fehlerhafte Lage des Herzens.

Cardianeurysma, Erweiterung d. Herzhöhlen; Erweiterung des Magenmundes.

Cardiasthma, Athemnoth durch Herzkrankheit bedingt.

Cardiectasis, Herzerweiterung.

Cardielcosis, Verschwärung des Herzens.

Cardiocele, ein Herzbruch.

Cardiocrystalli, weisliche mikroskopische Krystalle, von Gluge in der Herzsubstanz gefunden.

Cardiodyne = cardialgia; die sog. Angina pectoris.

Cardiogmus, das Herzweh, sog. Herzspann; ein Herzübel od. Herzkrankheit überhaupt.

Cardiomalacia, d. Herzerweichung.

Cardiopalmus, das Herzklopfen.

Cardiopathia, das Herzleiden.

Cardioplegia, d. Herzschlag (Lähmung); auch die Lähmung des Magenmundes.

Cardiorrhexis, die Zerreissung des Herzens.

Cardiostenosis, Verengerung der Herzmündungen.

Carditis, die Herzentzündung; *Adj.* carditicus.

Cardo, die Thürangel; c. rei, die Hauptsache; entomol. die Angel od. d. Grundtheil, das untere Stück der (paarigen) Unterkiefer; *Adj.* cardinalis, oft so viel als principalis, z. B. virtutes cardinales, d. Haupttugenden; venti c., d. Hauptwinde.

Cardoleum, Cardol, öligte Substanz in den Anacardiumfrüchten.

Carica, die Feige.

Caries, der Knochenfrass; *Adj.* cariosus, entomol. wurmfrässig.

Carina, der Schiffskiel; bot. das Schiffchen oder die beiden unteren Blumenblätter (zusammengeneigt oder verwachsen) an den Schmetterlingsblumen; entomol. eine scharfe, langgestreckte, allmählig sich erhebende Hervorragung auf der untern Fläche; *Adj.* carinatus, z. B. pectus carinatum, ein Brustkasten mit sehr eingezogenem Brustbein; folium c., ein kielförmiges Blatt.

Carminativa (remedia), blähungtreibende Mittel.

Carminum, Carmin, Farbstoff aus Cochenille bereitet; carminicum acidum, Karminsäure, in der Cochenille.

Carmufellinicum acidum, Karmufellinsäure, in den Gewürznelken.

Carnificatio, eigentl. das Fleischmachen, gewöhnlich aber die Umwandlung anderer Gewebe (z. B. der Knochen) in eine fleischartige Masse; daher carnific. ossium = osteosarcosis.

Carnivorus, fleischfressend.

Caro, das Fleisch; *Adj.* carneus, carnosus.

Carotinum, das Carotin, nach Einigen ein besonderer Stoff in Daucus carota.

Carotis, die Kopfschlagader.

Carpellum, eine einfache Fruchthülle (bot).

Carphodes, halm- oder spreuähnlich.
Carphologia, das Flockenlesen.
Carpia, richtiger linteum carptum oder concerptum, oder auch blos linamentum (Celsus), Charpie; *Verb.* carpo, ĕre, zupfen.
Carpidium, ein Früchtchen; Theilfrüchtchen.
Carpolithi, die Fruchtsteine.
Carpologia, die Fruchtlese; die Lehre von den Früchten.
Carpophorum, bot. das Fruchtlager.
Carpus, die Handwurzel; entomol. der Flügelpunkt.
Carthaminum, Karthamin od. Karthaminsäure, Safflorroth, im Safflor.
Cartilago, der Knorpel; *Adj.* cartilagineus, cartilaginosus; pericarpium cartilagineum, pergamentartiges Pericarpium.
Caruncula, ein Fleischwärzchen; ein kleiner Fleischauswuchs; bot. eine Anschwellung der äussern Samenhaut an der dem Nabel entgegengesetzten Seite.
Carus, ein tiefer Schlaf; Todtenschlaf.
Carus, lieb, theuer; *Subst.* caritas; annonae caritas, die Theurung.
Caryophyllaceus, nelkenartig.
Caryopsis, ein einsamiges, nicht aufspringendes Pericarpium, mit der Oberfläche des Samens verwachsen.
Caseinum, der Käsestoff in der Milch.
Castigatio, die Züchtigung; castigationes, Zwangsmittel; *Verb.* castigo, are.
Castorinum, das nicht verseifbare Fett im Bibergeil.
Castra, das Lager; *Adj.* castrensis, was das Lager oder auch den Felddienst betrifft; z. B. typhus castrens. der Lagertyphus; tornaculum c., ein Feldtourniquet.
Castratio, die Ausrottung d. Hoden; castratus, ein Verschnittener.
Castus, keusch, züchtig; *Subst.* castitas.
Cataclasis, Zerschmetterung eines Knochens etc. — Verschliessung der Augenlider durch Krampf (Catacleisis).
Cataclesium, die lederartige, mit dem nicht fleischigen Kelche bedeckte, nicht aufspringende Fruchthülle mancher Pflanzen (Desvaux).
Cataclisia, —is, das Lager; Krankenlager; Geburtslager.
Cataglossum, der Mundspiegel (J. Frank).
Catagraphologia, die Lehre von der Receptirkunst.
Catalepsia, —sis, die Starrsucht; *Adj.* catalepticus.
Catalogus, das Verzeichniss.
Catalysis (in der Chemie die zersetzende Kraft), Wirkungen der blossen Berührung oder Gegenwart gewisser Substanzen; *Adj.* catalyticus.
Catamenia, die weiblichen Regeln; *Adj.* catameniodes, catamenius.
Catapasma, das Streupulver.
Catapepsis, vollkommene Verdauung.
Catapetalus, mit bleibenden Blumenblättern; corolla c., eine Blumenkrone, deren Blätter mit dem Standgrunde der Staubfäden vereinigt sind und nicht einzeln abfallen (Linné).
Cataphora, der tiefe Schlaf; c. magnetica, der magnetische Schlaf.
Cataphracta, der Panzer, Schnürleib; cataphractus, der Panzerreiter, Kürassier; *Adj.* cataphractarius.
Cataphrixis, heftiger Frost, Starrfrost.
Cataplasma, der Breiumschlag.
Cataposis, das Verschlucken, Verschlingen.
Catapotium, etwas Verschluckbares (Pille, Bolus).
Cataptosis, das Niederfallen.
Cataracta (catarrhacta), der graue Staar; *Adj.* cataractarius, cataractosus; culter cataractarius, das Staarmesser, acus c., die Staarnadel.
Catarrhexis, der Durchbruch; heftiger Durchfall.
Catarrhus, der Katarrh (akute od. chronische Affektion der Schleimhäute); Schleimfluss; c. narium, der Schnupfen; c. suffocativus, der Stickhusten; *Adj.* catarrhalis.
Catarrhysis, das Herabrieseln.
Catastaticus, feststehend; morbus catast. = morb. stationarius.
Catathĕsis, die Ablagerung.
Catechinum, Katechinsäure, ein Umsetzungsprodukt des Katechugerbstoffs.

Catechuminicum acidum, Katechuminsäure, Umsetzungsprodukt des Katechin durch Aetzkali.

Catechutannicum acidum, Katechugerbsäure.

Categoria, die Beschuldigung, Anklage; Prädikat, Eigenschaft; *Adj.* categoricus.

Catena, die Kette; *Adj.* catenarius, catenatus, catenulatus, kettenförmig; z. B. serra catenaria, die Kettensäge.

Caterva, der Trupp, die Gruppe; catervatim, truppweise.

Catharsis, die Reinigung; Ausleerung; *Adj.* catharticus; cathartica (remedia), Purgiermittel.

Cathartinum, das Kathartin, ein chemisch indifferenter bitterer Stoff in der Senna und den Beeren des Rhamnus catharticus.

Catheter, der Katheter, Harnablasser; Catheterismus, Anwendung d. Katheters.

Cathodus, das Hinabsteigen (z. B. des Bluts zu der Gebärmutter, zum Mastdarm); die Kathode, d. h. der austretende galvanische Strom: der Wasserstoffpol, der negative Pol, der Kupferpol in der erregenden Flüssigkeit, der Zinkpol der Gefässapparate, der Kalipol (Crusell).

Catinus, die Kapelle (chem. Apparat); Diminut. catillus.

Catoche, —ochus, ein niederer Grad der Katalepsie; ein fester Schlaf mit offenen Augen.

Catoptrice, die Katoptrik, die Lehre vom Spiegel und der Spiegelung; ophthalmol. die Lehre von der Lichtreflexion; *Adj.* catoptricus.

Catoptroscopium, ein Spiegelapparat zu mikroskopischen Untersuchungen.

Cauda, der Schwanz; schwanzähnlicher Anhang; *Adj.* caudalis, schwanzartig; caudatus, geschwänzt, z. B. anthera caudata.

Caudex, der Stamm; Klotz; c. descendens = Wurzel, c. adscendens = Stengel, c. intermedius, d. mittlere Stock.

Cauledon, ein Querbruch.

Caulis, d. Stengel, Schaft d. krautartigen Gewächse; *Adj.* caulinus; folia caulina, die Stengelblätter.

Cauloplegia, die Lähmung des männlichen Gliedes.

Caulorrhoea, der Schleimfluss der männlichen Harnröhre.

Caulospora, —orae, homorganische, stengelsamige Pflanzen (C. H. Schultz).

Causa, die Ursache; *Adj.* causalis; *Verb.* causor, ari, verursachen.

Causălis, eine Brandblase (vom Brennen).

Causis, das Brennen (Operation).

Causticum, ein Brennmittel, Aetzmittel.

Causticophŏrus, —orum, d. Aetzmittelträger.

Causus, das Brennfieber (Kausus der Alten).

Cauter, das Brennwerkzeug.

Cauterisatio, das Brennen, Cauterisiren; c. objectiva, das annähernde Brennen, wenn ein Glüheisen nur einem Theil nahe, nicht in unmittelbare Berührung mit ihm gebracht wird.

Cauterium, das Brennmittel; c. actuale, das Glüheisen und der Brenncylinder, c. potentiale, d. Aetzmittel.

Cautus, vorsichtig, behutsam; *Subst.* cautio; cautela, die Vorsichtsmaassregel; *Verb.* caveo, cavēre.

Caverna, die Höhle; *Adj.* cavernosus.

Cavus, hohl; *Subst.* cavitas, cavum.

Cedrelaeum, cedroleum, Cedernöl.

Cedriretum, Cedriret, eigner Stoff im Holztheer.

Cele, der Bruch (Hernia).

Celer, schnell; *Subst.* celeritas.

Cella, die Zelle; Dimin. cellula; *Adj.* cellularis, cellulosus.

Cellulosa, die Cellulose, materielle Grundlage der primären Organe der Pflanzenwelt, d. h. der Zellen (Pflanzenzellstoff, Holzfaser).

Celologia, die Lehre von den Brüchen.

Celorrhaphia, die Bruchnaht.

Celotomia, der Bruchschnitt; celotomus, das Bruchmesser.

Cementatio, die Verkittung; in der Chemie die Auflösung, wo die durch Hitze hervorgebrachten Dämpfe von einem festen Körper herrühren.

Cementum, die Substanz, welche in der Hitze die Dämpfe giebt; der Kitt; pyxis cementaria, die Cementirbüchse, aus feuerfestem Thon gebrannt.
Cenchri, entomol. Rückenkörperchen, zwei kleine, oft weiss gefärbte Spitzen bei den Blattwespen.
Cenosis, die Ausleerung (von Blut, Säften).
Centēsis, das Durchstechen.
Centigramma, das Centigramm (ungefähr $^1/_5$ Gran).
Centipellio, der Faltenmagen (Löser) der Wiederkäuer.
Centrifugus, centrifugal.
Centripetus, —petalis, centripetal.
Centrum, der Stachel; der Mittelpunkt; *Adj.* centralis, die Mitte einnehmend; bot. mittelständig, z. B. placenta c.
Cephaëlicum acidum, Ipecacuanhasäure.
Cephalaea, anhaltend heftiger Kopfschmerz.
Cephalaematoma, die Kopfblutgeschwulst der Kinder.
Cephalagōgus, die Geburtszange.
Cephalalgia, der Kopfschmerz; *Adj.* cephalalgicus.
Cephalanthium, eine Vereinigung mehrerer Blümchen bei den zusammengesetzten Blumen (Richard).
Cephalicus, zum Kopfe gehörig; remedia c., Mittel, welche auf den Kopf wirken; vena c., die Blutader an der Radialseite des Vorderarms.
Cephalidium, cephalium, ein Köpfchen.
Cephalitis = encephalitis.
Cephalocentēsis, die Punktion des Kopfes (z. B. beim Wasserkopf).
Cephalodea (Spermatozoa), die Köpfler, Samenthiere der Fische und mancher Anneliden (Czermak).
Cephalodes, —oides, kopfartig.
Cephalodium, der Knopf, das Knöpfchen; bot. eine stark gefärbte, rundliche, offene, meist gestielte Schleimfrucht (Apothecium) der Lichenen, bekleidet mit einer Samenschicht, die sich als Pulver ablöst.
Cephaloductor = cephalagogus.
Cephalodynia = cephalalgia.
Cephaloedema, oedematöse Kopfgeschwulst.
Cephaloloxia, der Schiefstand des Kopfes.
Cephalometrum, der Kopfmesser.
Cephalomonodidymi, mit den Köpfen verwachsene, oder nur einen Kopf habende Zwillinge.
Cephalopathia, das Kopfleiden.
Cephalopharyngeus (musculus), der Schlundkopfmuskel (Portion des obern Schlundkopfschnürers).
Cephalophorum, die Unterlage der Bauch- und Fadenspilze, welche die Stelle des Fruchtstiels vertritt (Nees v. Esenbeck).
Cephalorrhizus, bot. mit knolligen, kopfförmigen Wurzeln versehen.
Cephaloscopium, ein Stethoskop mit weiter, das ganze Ohr umfassender Aushöhlung, durch welches man das Rauschen der Luft in der Paukenhöhle deutlich hören soll, wenn durch das entsprechende Nasenloch, bei Verschliessung des entgegensetzten, stark geathmet wird (Curtis).
Cephalothliba, —ibes, Instrument zum Zermalmen des Kopfes.
Cephalotheca, entomol. die Kopfhülle, das Kopffutteral (der Insektenpuppen).
Cephalothoracosterumenos (fœtus), eine Leibesfrucht ohne Kopf und Brust.
Cephalotomia, Zerschneidung des Kopfes, namentl. Enthirnung.
Cephalotridymus, Missgeburt mit drei Köpfen.
Cephalotriba, — tribe, der Kopfzermalmer.
Cephalotrypēsis = Trepanatio.
Cephalotum, Cephalot, ein Bestandtheil des Cerebrins oder Hirnfett's (Couërbe).
Cephalotyposis, ein Wechselfieber, bei welchem die typosen Stoffe (?) in andern Organen keinen Raum mehr finden und deshalb im Gehirn abgelagert werden (Eisenmann).
Cephalozoa, Kopfthiere (mit deutlich erscheinendem Kopfe).
Cephalulcus, ein Kopfauszieher.
Cephalurodea (Spermatozoa), Samenthierchen, welche bei einer sphärischen oder kopfförmigen Bildung zugleich ein spitz auslaufendes Ende haben.

Cera, das Wachs; *Adj.* cereus, cerodes, wachsartig; ceratus, gewächst.

Cerasinum (Pruninum), das Kirschgummi, an den Kirsch- und Pflaumenbäumen.

Ceratectasia, früher staphyloma pellucidum, krankhafte Wölbung der Hornhaut; Ceratectasia conica = ceratoconus, s. staphyl. conicum pellucidum; ceratectasia sphaerica = staphyl. sphaericum pellucidum, s. hydrops camerae anterioris.

Ceratichthyosis, Schuppenausschlag d. Hornhaut (C. H. Schmidt).

Ceratinum, der Hornstoff.

Ceratinus, **ceratodes**, hornartig.

Ceratitis, die Hornhautentzündung.

Ceratium, ein kleines Horn; ceratia, hornartige Hautwucherung; ceratiasis, das Behaftetsein mit hornartigen Auswüchsen.

Ceratocele, der Hornhautbruch.

Ceratogenesis, die Hornbildung.

Ceratoglossus (musculus), d. Theil des Hyoglossus, welcher vom grossen Horn des Zungenbeins entspringt.

Ceratoma, ein Horngewächs.

Ceratomalacia, die Hornhautererweichung.

Ceratomeninx, die Hornhaut; ceratomeningitis, die Entzündung derselben.

Ceratometaphyteia, ceratometathĕsis, d. Transplantation der Hornhaut.

Ceratonyxis, Durchstechung der Hornhaut.

Ceratopharyngeus (musc.), der Theil des mittleren Schlundschnürers, welcher vom grossen Horn des Zungenbeins entspringt.

Ceratoplastica, —ice, die künstliche Hornhautbildung (Schön).

Ceratorrhexis, die Ruptur der Hornhaut.

Ceratosis = ceratogenesis; die Bildung des Ceratom.

Ceratothecae, die Fühlerscheiden (der Insektenpuppen).

Ceratotomia, ceratectomia, d. Hornhautschnitt.

Ceratotomus, das Instrument zum Einschneiden od. Durchstechen der Hornhaut.

Ceratum, eine Wachssalbe.

Cercariae, die Cercarien, der Larvenzustand verschiedener Distomen, Monostomen etc.

Cerci, entomol. Reife, lanzettförmige gegliederte Anhänge zur Seite des Afters.

Cercosis, ein schwanzähnlicher Auswuchs an den weiblichen Genitalien, z. B. übergrosse Clitoris; Bildung eines grossen Weichselzopfs in den Schaamhaaren; ein aus der Gebärmutter herausgetretener Polyp.

Cerealia (Semina), die Kornfrüchte.

Cerebrĭa, d. Geistesstörung (Pinel).

Cerebrinum, das Hirnfett; acidum cerebrinicum, die Hirnfettsäure.

Cerebrotum, Cerebrot, eine eigene weisse Fettsubstanz in der menschlichen Hirnmasse (Couërbe).

Cerebrum, das Gehirn; Diminut. cerebellum; *Adj.* cerebralis.

Cerelaeum, ceroleum, Wachsöl (durch trockne Destillation des Wachses).

Cereolus, Bougie, Kerze.

Cerevisia, das Bier.

Ceria (Plural.), die Honigscheiben; ein Kopfgrind (Favus).

Ceriae, die bandförmigen Würmer.

Cerinum, Cerin, der leichtlösliche Theil des Bienenwachses (unreine Cerotinsäure nach Brodie).

Cernuus, bot. übergebogen, z. B. racemus c.

Ceroleinum, Cerolein, ein dritter Bestandtheil des Bienenwachses.

Ceroma, = ceratum; eine Balggeschwulst mit wachsähnlichem Inhalt.

Ceromyces, der Wachsschwamm (Ritgen).

Ceroplastica, —ice, die Wachsbildnerei.

Cerosinum, Cerosin, ein eignes Wachs am Stamm und den Blattstielen des Zuckerrohrs.

Cerostroma, die Bedeckung der Haut mit Hornschuppen (Berthold).

Cerotinum, Cerotin, ein Alkohol aus einem chinesichen Wachs; acidum cerotinicum, Cerotinsäure, entsteht durch Verwandlung des Cerotin beim Erhitzen.

Cerotylum, —lium, Cerotyl, Radikal der Cerotinsäure.

Ceroxylinum, Ceroxylin, ein Gemisch von Harz und einer dem

Bienenwachs analogen Substanz (Palmwachs).

Certamen, der Streit, Kampf; c. singulare, der Zweikampf; *Verb.* certo, are.

Certus, zuverlässig.

Cerumen, das Ohrenschmalz; *Adj.* ceruminosus.

Cerussa, Bleiweis, Bleiglätte (kohlensaures Blei).

Cervinus (von der Farbe), rehgrau.

Cervix, der Hals, Nacken; *Adj.* cervicalis.

Cestodea, —oidea, —odes, d. Gliederwürmer.

Cetacea, die wallfischartigen Thiere; cetaceum, Wallrath; das Fischbein; *Adj.* cetaceus.

Cetinum, der Fettstoff im Wallrath; acidum cetinicum, eigne Säure im Wallrath (Cetinsäure).

Cetonum, s. Acetonum. Die Cetone oder Acetone sind Körper, welche durch trockne Destillation der mit Säuren verbundenen Alkalien entstehen und den rückständigen Kohlenstoff, den ganzen Wasserstoff und ein Drittheil Sauerstoff der zersetzten wasserfreien Säure enthalten.

Cetrarinum, s. acidum cetrarinicum, Moosbitter oder Cetrarinsäure.

Cetylum, —lium, Cetyl, Radikal der Cetin- oder Aethalsäure.

Cevadinicum acidum, Cevadinsäure, in den Samen der Sabadilla.

Chaeta, das Haar, die Borste; chaetosis, das Borstigwerden der Haare (J. Frank).

Chalaza, chalazium, der Hagel; das Gerstenkorn am Auge; chalazae, die sogen. Hagelschnüre im Vogelei, auch cicatricula, tractus albuminosi, columnae albuminosae, appendices albuminis, ligamenta suspensoria vitelli genannt; botan. Chalaza der Nabelfleck, Ausbreitung der Gefässe an der Stelle, wo an der Basis des Ovulums der Gefässbündel die äussere Haut durchbricht; membrana chalazifera, die Haut der Hagelschnüre.

Chalazonephritis, die Bright'sche Nierenkrankheit.

Chalicogĕnus, —gŏnus, kalkerzeugend.

Chalicophorus, kalkführend.

Chalybs, der Stahl; ch. elasticus, die Stahlfeder, Springfeder; *Adj.* chalybeus, chalybeatus; serum lactis chalybeatum, Eisen- oder Stahlmolken.

Character, die eigenthümliche Beschaffenheit eines Dinges (z. B. hominis, morbi etc.); *Adj.* charactericus, characteristicus.

Charta, das Papier; Pergament; charta bibula, Löschpapier; ch. docimastica, Reagenzpapier; *Adj.* chartaceus.

Cheilitis (chilitis), die Lippenentzündung.

Cheilocace (chilocace), eine rothe, harte Lippengeschwulst, die nicht in Eiterung übergeht; Lippenkrebs.

Cheilochoreopsellismus, die veitstanzähnlichen (stotternden) Bewegungen der Lippen (Colombat).

Cheilon (chilon), ein Dicklippiger (labeo).

Cheiloncus (chiloncus), eine harte Lippengeschwulst.

Cheiloplastica (chilopl.), d. künstliche Lippenbildung.

Cheilorrhagia (chilorrh.), die Lippenblutung.

Chela, die Krebsschere; eine gespaltene Klaue; ein gespaltenes chirurgisches Instrument; die Augenlidspalte.

Chelerythrinum, s. chelinum, das Alkaloid im Schöllkraut und im Glaucium.

Chelidae, die Lurchschildkröten (Familie).

Chelidoninum, das Chelidonin, ebenfalls ein Alkaloid im Schöllkraut; chelidonicum acidum, Chelidonsäure (im Schöllkraut), stickstofffrei; chelidinicum acidum, Chelidinsäure, bildet sich aus der Chelidonsäure durch Kochen mit verdünntem Kali.

Chelonae, die Seeschildkröten (Familie).

Chelonii, die Schildkröten (Ordnung).

Chemia, chymia, d. Chemie, Scheidekunst; Chemicus, der Chemiker; *Adj.* chemicus, chemisch.

Chemiatros, ein Arzt der chemischen Schule (der nach chemischen Gesetzen zu heilen sucht); *Adj.* chemiatricus.

Chemographia, die Darstellung von Abbildern durch chemische Einwirkung (Daguerrotypie; Photographie).

Chemosis, eine heftige Augenentzündung mit grosser Anschwellung der Bindehaut, so dass dieselbe sich stark hervorwulstet.

Chenocholeinicum acidum, Chenocholeinsäure, der Choleinsäure nahe stehend, in der Gänsegalle enthalten.

Chersinae, die Landschildkröten (Familie).

Chiasma, die Kreuzung; speciell die Kreuzungsstelle der Sehnerven.

Chiasmus = chiasma; der Kreuzschnitt.

Chiastos, chiastre, chiastrum, ein kreuzförmiges Band, eine Kreuzbinde (in der Bandagenlehre „Kiaster").

Chiliogramma, ein Kilogramm, das metrische Pfund der Franzosen (hält fast genau 40 Unzen).

Chiliometrum, ein Kilometer, ein Gewicht von 1000 Metern.

Chilogramma, der Lippenzug, der am Mundwinkel anfängt, im untern Theil des Gesichts sich verliert, und bei Lungen- oder Herzkrankheiten der Kinder charakteristisch sein soll (Jadelot).

Chiloschisma (cheiloschisma), die Hasenscharte.

Chilotae, die Lippenschildkröten (Familie).

Chinammonium, s. chinonamidum, das Chinonamid, bildet sich aus dem mit Ammoniak behandelten Chinon.

Chinicinum, d. Chinicin, eine Basis der Chininsalze, dem Chinin ähnlich, aber künstlich producirt.

Chinidinum, Chinidin, Alkaloid in d. Rinde von China Huamalies und China Bogota.

Chinium, s. chininum, China-Alkaloid.

Chinoideum, s. chinoidinum, Chinoidin, was nach der Fällung des Chinin und Cinchonin in der Mutterlauge zurückbleibt.

Chinoleum, Chinol, Alkaloid im Steinkohlentheer.

Chinonum, Chinon, krystallinisches Produkt, aus der mit Braunstein und Schwefelsäure erhitzten Chinasäure überdestillirt; acidum chinonicum, Chinonsäure, Zersetzungsprodukt des Chinon.

Chinovanicum acidum, Chinovasäure (China nova), auch Chinovabitter genannt, identisch mit Chiococcasäure.

Chiococcanicum acidum, Chiococcasäure (gallertartige Flocken), entsteht aus der Zersetzung der Caincasäure durch Mineralsäuren.

Chirades, Hautschrunden.

Chiragra, die Gicht in den Gelenken der Hand.

Chirarthrocace, chronische Affektion (Beinfrass) der Handgelenkknochen.

Chirocyrtoma, —tosis, Verkrümmung der Hand.

Chiromachia, der Faustkampf (das Boxen).

Chiromantia, das Wahrsagen aus der Hand; chiromantis, der Handprophet oder Prophetin.

Chirometrum, d. Handmesser (geburtshülfliches Instrument).

Chironium, ein bösartiges Geschwür; ein Pflanzengeschlecht.

Chironomia, die Gestikulationslehre; chironomus, ein Pantomimiker; ein Gaukler.

Chiropodologia, die Lehre von den Elsteraugen, Warzen etc. d. Hände und Füsse (Low).

Chiroptera, Thiere mit Flughäuten zwischen den Extremitäten.

Chirotheca, der Handschuh.

Chirurgia, die Wundarzneikunst; chirurgus, der Wundarzt; *Adj.* chirurgicus.

Chisma, die Spalte; *Adj.* chismaticus.

Chismopnei (pisces), eine Familie der Knorpelfische mit Kiemenöffnungen als Spalten an der Seite des Halses, ohne Kiemendeckel.

Chitinum, das Chitin, in den Flügeldecken der Käfer und den Panzern der Crustaceen. (Nach Schmidt eine Verbindung von Kohlenhydrat und Protein.)

Chlamydoblastae, dikotyledonische Pflanzen, deren sehr kleiner Embryo in eine eigene Membran eingeschlossen ist und oberflächlich ungetheilt, nach gelöster Mem-

bran aber zweilappig erscheint (Bartling).

Chliasma, ein warmer erweichender Umschlag.

Chloasma, d. Laubfleck, Hautfleck, Leberfleck; chloasma ephelis, die Sommersprosse.

Chloinum = Chlorophyllum.

Chlorum (chlorina), das Chlor, die Chlorine, Basis der Salzsäure; *Adj.* chloricus, chloratus.

Chloraematinum, das Chlorhämatin, ein gelber Stoff von Brett und Bird aus einer Auflösung des trocknen Hämatins in verdünnter Salpetersäure und Präcipitation mit kaltem destillirtem Wasser dargestellt.

Chloraethylum, —lium, Chloräthyl, leichter Salzäther.

Chloranilium, Chloranil; acidum chloranilicum; chlorindadmidum; chlorindoptenum; acidum chlorindoptenicum; chlorindinum, Produkte des mit Chlor behandelten Indigo.

Chloras, ein Chlorat (Chlorsalz).

Chlorephidrosis, der grüne Schweiss.

Chlorocyanicus, chlorblausauer.

Chlorobenzoleum, Chlorbenzol, aus dem Bittermandelöl durch Phosphorsuperchlorid erzeugt.

Chlorobenzoyle, —lium, Chlorbenzol, erzeugt sich, wenn Bittermandelöl mit Chlorgas zusammengebracht wird.

Chloroformium, —mylum, das Chloroform, Formylsuperchlorid; nach Mitscherlich Chlorätherid.

Chloronicinum, Chloronicin, ein Alkaloid, in den gechlorten Ableitungsprodukten der Benzoësäure entdeckt.

Chlorophosphoricus, chlorphosphorsauer.

Chlorophyllum, das Chlorophyll (Blattgrün).

Chlororubinum, Chlororubin, ein Pulver aus der Rubichlorsäure beim Erwärmen sich absetzend.

Chlorosalicylium, s. chlorospiroylium, Chlorosalicyl, ein Umsetzungsprodukt des Spiräaöls.

Chlorosis, die Bleichsucht (eine Form der Anämie); *Adj.* chloroticus.

Chloroxycarbonas, Chlorocarbonas, Chlorcarbonat; *Adj.* chloroxycarbonicus, chlorocarbonicus.

Chloruretum, ein Chlorür (franz. Chlorure), jede Verbindung des Chlors mit Metallen und andern verbrennlichen Stoffen, welche noch keine Säure bildet.

Choana, der Trichter; choanae, die hinteren Nasenöffnungen; *Adj.* choanodes, —oides, —oideus, trichterförmig.

Choeras, d. Skrophelkrankheit; *Adj.* choeradicus.

Choerocalymna, die Schaamhülle.

Chola, chole, cholos, die Galle; *Adj.* cholodes, cholicus.

Cholaemia, die galligte Blutmischung.

Cholagoga (remedia), die Gallenabsonderung befördernde Mittel.

Cholanicum acidum, Cholansäure (Cholalsäure), nur im Wassergehalt von der Cholinsäure verschieden, entsteht durch Kochen der Cholsäure mit Alkalien oder starken Säuren.

Cholansis, d. Lahmmachen; Lahmsein.

Cholasma, die Lähmung.

Cholecystis, die Gallenblase; cholecystitis, die Entzündung derselben.

Choledochus, galleführend; ductus ch., der gemeinschaftliche Gallengang.

Choleinum, Cholein, das Gallenharz; choleinicum acidum, Choleinsäure (nach Demarçay der primitive bittere Bestandtheil der Galle), stickstoff- und schwefelhaltig.

Cholelithus, der Gallenstein; cholelithiasis, die Gallensteinkrankheit.

Cholemesis, galligtes Erbrechen.

Chole- oder **cholopoësis**, d. Gallenbereitung; *Adj.* cholopoëticus, cholopoeus.

Cholepyra, das Gallenfieber.

Cholepyrrhinum, Cholepyrrhin, Bestandtheil der Galle, welcher ihr die bräunliche Färbung giebt (Berzelius).

Cholera, die Gallenruhr, Brechruhr; *Adj.* cholericus, die Cholera betreffend; temperamentum cholericum, das cholerische oder reizbare Temperament.

Choleraides, die Cholerainfusorien (Hahnemann).

Cholerina, d. Sommercholera (Cholera aestiva), der Brechdurchfall.

Choleromyia, die (hypothetische) Cholerafliege.
Cholerophobia, die Cholerascheu; *Adj.* cholerophobus.
Cholerotyphus, der auf Cholera folgende Typhus.
Cholestearinum, das Gallenfett; acidum cholestearinicum, die Gallenfettsäure.
Cholicus, galligt; cholsauer; acidum cholicum s. cholinicum, Chol- oder Cholinsäure, Zersetzungsprodukt des Bilin durch Salzsäure; (stickstoffhaltig und eine gepaarte Cholalsäure. Strecker).
Choloidinicum acidum, Choloidinsäure (Demarçay); harzartig, entsteht durch längeres Kochen der Chol- und Cholalsäure.
Cholorrhagia, d. Gallenergiessung; *Adj.* cholorrhagicus.
Cholorrhoea, der (habituelle) Gallenfluss.
Choloses, d. Familie der Gallenkrankheiten (Alibert u. Eisenmann); cholosis auch d. Erlahmung (cholos, lahm).
Cholosteatoma, die Gallenspeckgeschwulst (Fettwachsbildung nach Siebenhaar).
Choloxygenosia, die asiatische Cholera (J. Lavater).
Chondrinum, das Chondrin, Knorpelstoff.
Chondristos, das Knorpelgewebe.
Chondritis, d. Knorpelentzündung.
Chondrocele, ein Knorpelfleischbruch.
Chondroclasis, die Knorpelzertrümmerung.
Chondrocrasis (Knorpelmischung), ein besonderes Leiden der Knorpel, welches als drittes Stadium des morgenländischen Aussatzes auftritt.
Chondrodesma, ein knorpelartiges Band.
Chondrodialysis, Zersetzung der Knorpelsubstanz.
Chondrogenesis, —sia, chondrosis, die Knorpelbildung; Verknorpelung.
Chondroglossus (musculus), ein Theil des Hyoglossus, der vom kleinen Horn des Zungenbeins entspringt.
Chondroides, —ideum, ein Chondroid, knorpelartiges Aftergebilde.
Chondroma = Chondroid; neu gebildete Knorpelmasse.
Chondromalacia,—lacosis, d. Knorpelerweichung.
Chondromyces, der Knorpelschwamm (Ritgen).
Chondroperiostoma, —osis, das knorpligte Beinhaut-Exostom.
Chondropharyngeus (musculus), der Theil des mittleren Schlundschnürers, der vom kleinen Horn des Zungenbeins entspringt.
Chondrophyma, eine Knorpelgeschwulst.
Chondrophyton, ein Gewächs an knorpligten Theilen.
Chondroplacenta, ein knorpligter Mutterkuchen (Fichin).
Chondropterygii (pisces), d. Knorpelfische.
Chondrorrhexis, Zerreissung, Bruch der Knorpel.
Chondros, —us, der Knorpel; *Adj.* chondricus, chondrodes, —oideus.
Chondrosyndesmus, eine Knorpelverbindung; Faserknorpel (Rudolphi).
Chondrotomia, d. Knorpelschnitt; die Zerlegung der Knorpel.
Chorda, die Schnur; der Darm; die Darmsaite; die schmerzhafte Erektion des Penis; chorda tympani, die Paukenfellsaite (Nervenast); ch. Hippocratis, ch. magna, d. Achillessehne.
Chordapsus, die Darmverschnürung; = Ileus (Kothbrechen).
Chorea, der Tanz; ch. St. Viti, der Veitstanz.
Choremania, —eomania, —omania, d. Tanzwuth; choreomanes, —omanes, ein Tanzsüchtiger.
Choriocapillaris (tunica), d. farblose, zarte, ein reiches Kapillarnetz enthaltende Schicht zwischen den Platten der Aderhaut des Auges.
Chorioidea, choriodes (tunica), die Aderhaut des Auges; *Adj.* chorioideus, chorioides; chorioideitis, die Entzündung der Aderhaut.
Chorion, die Haut (Lederhaut), die Gefässhaut am Ei des ungebornen Thieres; bot. die äussere od. Lederhaut der Pflanzensamen.
Chortasthma, eine Engbrüstigkeit, welche in Russland namentlich die Leute beim Heumachen befallen

soll (Athma foenariorum), nach Lefevre.

Chortos, das Heu.

Chorus, der Chor; der Tanz, Rundtanz.

Chrisis, die Salbung; chrisma, die Salbe; chrismus = chrisis, nach Plater = prurigo.

Chroma, die Oberfläche; die Farbe; Schminke; *Adj.* chromaticus; musice chromatica, die chromatische Musik, welche von halben zu halben Tönen steigt oder fällt.

Chromasia oculorum, die Farbenbildung in den Augen.

Chromatogenus, farbenerzeugend; apparatus chrom., ein farbenerzeugender Apparat.

Chromatologia, die Farbenlehre.

Chromatopsia, chromopsia, das Farbensehen.

Chromaturgia, chromurgia, die Farbenbereitung.

Chromita, chromia, chromitum, das Chromit, insipider Farbstoff vegetabilischer und thierischer Substanzen.

Chromium, chromum, das Chrommetall, dessen Säure gefärbte Salze bildet; *Adj.* chromicus, chromsauer.

Chromogenium, ein Chromogen; unter Chromogenen versteht man farblose oder kaum gefärbte pflanzliche Stoffe, den Pigmenten verwandt, in die sie sich unter gewissen chemischen Verhältnissen verwandeln können.

Chromula, die Chromüle, = Chlorophyllum.

Chronicus, chronisch (langwierig); z. B. morbus chr.

Chronologia, die Zeitrechnung; *Adj.* chronologicus.

Chronologium, der Kalender; die Uhr.

Chronometrum, der Zeitmesser (z. B. eine Uhr, ein Pulsmesser).

Chronoscopium, ein Zeitweiser.

Chrotopsia (Kühn), chrupsia (Beer), = chromatopsia.

Chrysalis, die Insektenpuppe, und zwar nach Lamark theils die versteckte (obtecta), theils die maskirte (larvata).

Chrysaminicum acidum, Chrysaminsäure, Zersetzungsprodukt des Aloin.

Chrysanilicum acidum, Chrysanilsäure, Produkt des Indigo und concentrirter heisser Kalilauge.

Chrysanisicum acidum, Chrysanissäure, bildet sich mittelst Zersetzung der Anissäure durch rauchende Salpetersäure.

Chrysatrinicum acidum, Chrysatrinsäure, ein Zersetzungsprodukt der Chrysaminsäure.

Chrysindinum, Chrysindin, Zersetzungsprodukt d. Chrysaminsäure durch Vitriol (blau).

Chrysocolla, das Kupfergrün, ein kohlensaures Kupferoxyd.

Chrysographia, die goldne Buchstabenschrift; die Kunst, mit vergoldeten Buchstaben zu drucken.

Chrysoidinum, Chrysoidin, gelber Farbstoff in den Spargelbeeren.

Chrysolepinicum acidum, Chrysolepinsäure, aus den Harzen der Aloë durch Erhitzung mit Salpetersäure darzustellen.

Chrypsophanium, s. chrysophanicum acidum, Chrysophansäure = Rhabarbersäure.

Chrysopoeus, der Goldmacher; Chrysopoeïa, die Goldmacherei.

Chrysorrhamninum, Chrysorrhamnin, ein gelber Farbstoff in den Beeren von Rhamnus tinctoria.

Chthon, der Erdboden (Humus).

Chthonographia, die Bodenkunde.

Chthononosologia, die geographische Nosologie.

Chylidrosis, das Milchschwitzen, eine Form der sogenannten Milchhektik (Chylectica), einer Zehrkrankheit mit Ausfluss einer milchartigen Flüssigkeit aus verschiedenen Theilen.

Chyliferus, chylophorus, Milchsaft führend.

Chylificatio, d. Milchsaftbereitung.

Chylodes, chylosus, saftig; milchsaftreich; milchsaftähnlich.

Chylodiabetes, milchsaftartiger Harnabgang.

Chylodiarrhoea, milchsaftähnlicher Bauchfluss (Fluxus coeliacus).

Chylopoësis = chylificatio; *Adj.* chylopoëticus.

Chylorrhoea, krankhafte Ergiessung des Milchsafts, z. B. nach Verwundungen; = chylodiarrhoea.

Chylosis, = chylopoësis.
Chyluria, = chylodiabetes.
Chylus, der Saft; der Nahrungs- oder Milchsaft.
Chyma, das Ausgeflossene, Flüssige; der Nahrungssaft der Pflanzen mit vollkommenem Zellgewebe, oder der Mono- und Dikotyledonen (Hayne).
Chymecchysis, Ergiessung des Speisebreies.
Chymiferus, chymophorus, saftführend; vasa pneumatico — chymophora, s. vasa spiralia, s. fistulae spirales, die Luft- und Saftgefässe der Pflanzen.
Chymificatio, die Bereitung des Speisebreies.
Chymodochus, = chymiferus.
Chymoplania, die Saftversetzung (in organischen Körpern).
Chymorrhoea, Ausfluss von Speisebrei, z. B. aus einer Wunde des Magens.
Chymosis, = chymificatio.
Chymus, der Saft; der Speisebrei; *Adj.* chymodes, chymosus.
Chysis, das Beschütten, Begiessen.
Cibatio, die Speisung.
Cibus, cibarium, die Speise, Nahrung; *Adj.* cibarius, zum Speisen gehörig, dazu dienend; panis cibar. Hausbackenbrod.
Cicatrisatio, die Vernarbung; cicatrisantia remedia, die Vernarbung befördernde Mittel.
Cicatrix, die Narbe; Diminut. cicatricula, eine kleine Narbe; im Vogelei der Hahnentritt; *Adj.* cicatricosus, narbig, cicatrisatus, vernarbt; tela cicatricosa, das Narbengewebe.
Cicindelae, bei den Römern die Leuchtwürmer.
Cilium, die Wimper; cilia, die Wimpern; die Flimmerhaare; *Adj.* ciliaris, wimperförmig, haarförmig, flimmerartig; Epithelium ciliare, s. vibratorium, das Flimmerepithel; corpus ciliare, corona cil., ligamentum cil. der Stralenkörper, das Stralenplättchen, das Stralenband im Auge; ciliatus, bot. gewimpert.
Cillo, ein Blinzelnder; cillosis, das Blinzeln.
Cinaedia, die Knabenschändung; cinaedus, ein Knabenschänder; gleichbedeut. mit Scortum virile.
Cinchonas, ein cinchonsaures Salz.
Cinchonium, —ninum, das Cinchonin, ein Chinaalkaloid; cinchonicum acidum, Cinchon- od. Chinasäure.
Cinchotinum, das Cinchotin, eine Modification des Chinin.
Cinchovatinum = Aricinum.
Cineratio, *Verb.* cinero, are, = incineratio, incinerare.
Cinesis, die Bewegung; *Adj.* cineticus.
Cingulum, der Gürtel.
Cinis, die Asche; *Adj.* cinereus, aschig; aschfarbig; cinerarium, der Aschenheerd.
Cinnabaris, Zinnober (Schwefelquecksilber); *Adj.* cinnabarinus.
Cinnameinum, Cinnamein, Hauptbestandtheil des hellen Perubalsams.
Cinnamēnum, Cinnamen, ein Kohlen-Wasserstoff, gebildet durch trockene Destillation des zimmtsauren Baryt.
Cinnamomum, der Zimmt; cinnamonicum s. cinnamylicum acidum, die Zimmtsäure, höchst ähnlich der Benzoësäure, wird nicht nur aus Zimmtöl, sondern auch aus Peru- und Tolubalsam, so wie aus Styrax gewonnen.
Cinnamylum, —ylium, das Stammradikal der Cinnamylverbindungen.
Cinoplanesis, Unregelmässigkeit der willkührlichen Muskel-Bewegungen.
Cionitis, die Entzündung des Zäpfchens (Angina uvularis).
Cionorrhaphia, die Zäpfchennaht; Gaumennaht (Schwedt).
Cionotomus, das Zäpfchenmesser (zum Abschneiden des Zäpfchens).
Circinus, der Zirkel; die Gürtelkrankheit (Zoster). *Adj.* circinalis, circinatus. Herpes circinatus, die Zirkelflechte; bot. circinatus aufgerollt, oder schneckenförmig, z. B. folia circinata (im Knospenzustand); cotyledones circinatae, eingerollte Cotyl.
Circuitus, der Umlauf, das Herumlaufen; der Umfang; *Verb.* circumeo, ire, umhergehen.
Circulus, der Kreis, Zirkel; *Adj.* circularis, kreisförmig; circulatio, der Umlauf, Kreislauf; circulator, der Marktschreier, Charlatan.

Circumcisio, die Beschneidung; *Verb.* circumcido, ĕre.
Circumflexus, umgebogen (um etwas); gewunden.
Circumforaneus, der Marktschreier.
Circumpunctio, die Umstechung (gegen äussere Blutungen).
Circumscissus, rundum beschnitten; bot. rundum aufspringend, z. B. pericarpium c.
Circumscriptus, umschrieben, begrenzt; *Verb.* circumscribo, ĕre.
Circumspectio, d. Umsichschauen, die Umsicht; *Adj.* circumspectus, *Adverb.* circumspecte, umsichtig; *Verb.* circumspicio, ĕre, um sich blicken.
Cirrhagra, der Weichselzopf.
Cirrhi, cirri, die Bartfäden der Fische; cirrhatus, entom. bebüschelt, oder gekräuselt, z. B. antennae cirrhatae.
Cirrhiferus, cirrhophorus, lockentragend, bot. rankentragend.
Cirrhiformis, cirrhodes, lockenartig.
Cirrhosis, die Cirrhose, eine chron. Leberkrankheit mit gelber Färbung; *Adj.* cirrhoticus.
Cirrhus, cirrus, die Locke; bot. die Ranke; *Adj.* cirrhosus, lockig, rankig; Cirri tibiales, die Hornwarzen oder Kastanien an den Beinen der Pferde (Vegetius Renatus).
Cirsoblepharon, Krampfadern am Augenlide.
Cirsocele, ein Krampfaderbruch.
Cirsodes, krampfaderig (varikös).
Cirsomphalus, eine Adergeschwulst am Nabel.
Cirsophthalmia, —thalmus, ein variköser Zustand des Auges.
Cirsos, —us, die Blutadergeschwulst, Krampfader.
Cirsotomia, der Krampfaderschnitt.
Cissampelinum, Cissampelin, eine im reinen Zustande amorphe Base in der Wurzel von Pareira brava.
Cista, die Kiste, das Behältniss; Diminut. cistula, das Kistchen, bot. (nach K. Sprengel) das staubhaltige, anfangs verschlossene Receptaculum einiger Lichenen.
Cisterna, ein Behälter für Flüssigkeiten; cist. chyli, der unterste Theil (Anfang) des Ductus thoracicus, meist vor dem dritten Lendenwirbel.
Citraconicum acidum, Citraconsäure, bildet sich durch Umdestilliren der Itaconsäure.
Citribicum acidum = Citraconsäure.
Citricicum acidum = Itaconsäure; in Akonitarten.
Citridinicum acidum, Citridinsäure, = Akonitsäure.
Citrus, der Citronenbaum; die Citrone; citricus, citronsauer; acidum citr. die Citronsäure; citrinus, citrongelb.
Clamor, das Geschrei; *Verb.* clamo, are; clamito, are.
Clangor, der Klang; cl. vocis, trockene rauhe Stimme.
Claretum, Claret, Würzwein.
Clarificatio, das Klären (bei chemischen und pharmaceutischen Operationen); *Verb.* clarifico, are.
Clarus, hell; berühmt.
Classis, die Abtheilung; die Flotte; *Adj.* classicus, klassisch, gewöhnlich so viel als vollkommen, ausgezeichnet.
Clathratus, entomol. grubig, wenn die Gruben in Reihen stehen und erhabene Längslinien zwischen sich haben.
Claudicatio, das Hinken; veterin. die Buglähmung; *Adj.* claudus; *Verb.* claudico, are.
Clava, die Keule, der Kolben; *Adj.* clavatus, keulen- oder kolbenförmig; Diminut. clavella; *Adj.* clavellatus; cineres clavell. Potasche.
Clavis, der Schlüssel; Diminut. clavicula, das Schlüsselbein; *Adj.* clavicularis.
Clavus, der Nagel; der Leichdorn; bot. das Mutterkorn.
Clepsine, ein Blutegelgeschlecht, welches für besonders tauglich gehalten wird.
Clepsydra, die Wasseruhr.
Clibanus, ein kleiner Ofen.
Clima, das Klima; *Adj.* climaticus; morbi climatici, Krankheiten, die in der klimatischen Beschaffenheit einer Gegend begründet sind.
Climacter, die Stufe einer Leiter oder Treppe; *Adj.* climactericus; anni climacterici, die sogenannten Stufenjahre, namentlich die Rück-

bildungsperiode beim weiblichen Geschlecht.

Clinandrium, bot. das Samenlager (K. Sprengel und Decandolle).

Clinanthium, bot. der gemeinschaftliche Fruchtboden zusammengesetzter Blumen.

Cline, das Bett, Lager; clinica, —ce, die Klinik, der Unterricht am Krankenbette; clinicum, die Anstalt, in welcher Unterricht am Krankenbette ertheilt wird; *Adj.* clinicus, klinisch, die Klinik betreffend.

Clinodes, —oides, —oideus, bettförmig; processus clinoidei, die pritschenförmigen Fortsätze am Keilbein.

Clinotechnia, —ica, —ice, die Klinotechnik, oder die Kunst, eine Klinik einzurichten; *Adj.* clinotechnicus.

Cliseometrum, —siometrum, ein Beckenneigungsmesser.

Clitoris, die weibliche Ruthe; *Adj.* clitorideus.

Clitorismus, übermässig grosse Clitoris; krankhafte Anschwellung derselben; Missbrauch einer monströsen Clitoris zu unnatürlicher Befriedigung der Geschlechtslust.

Clitoritis, die Entzündung der weiblichen Ruthe.

Clivus, der Abhang; clivus Blumenbachii, die Abdachung am Körper des Keilbeins.

Cloaca, der Reinigungskanal; der gemeinschaftliche Ausgang für den Darminhalt, den Harn und die Zeugungsprodukte bei den Vögeln.

Clonicus, krampfhaft, konvulsivisch; spasmus clon. klonischer Krampf, d. h. mit Konvulsionen; clonodes, krampfartig, z. B. pulsus clonodes, der krampfartig schwingende Puls.

Clunes, die Hinterbacken (namentbei Thieren); partus praeviis clunibus, eine Steissgeburt.

Clypeus, der Schild; entomol. das Kopfschild der Insekten; *Adj.* clypeatus, beschildet; schildförmig.

Clysantlion, die Klystirpumpe,

Clysma, das Klystir.

Clyster, = clysma; die Klystirspritze; clysterium, eine kleine Klystirspritze.

Cnemitis, die Schienbein-Entzündung.

Cnicinum, das Cnicin, Bitterstoff in Cnicus benedictus.

Cnidosis, das Peitschen mit Nesseln; das Jucken, Prickeln; der Nesselausschlag.

Cnissorrhonchus, das knisternde Rasseln.

Coaetaneus, der Zeitgenosse; bot. flores coaetanei, gleichzeitige Blumen, d. h. die mit den Blättern zugleich erscheinen.

Coagulatio, die Gerinnung; coagulum, das Gerinnsel; *Adj.* coagulabilis, gerinnbar; *Verb.* coagulo, are, und coagulor, ari, gerinnen.

Coalescentia, coalitus, das Verwachsen, Zusammenwachsen; *Verb.* coalesco, ĕre.

Coaptatio, die Aneinanderfügung, z. B. der Knochenbruchenden; *Verb.* coapto, are.

Coarctatio, die Verengerung; *Verb.* coarcto, are; coarctatus, verengt; bot. gedrängt stehend, z. B. panicula coarct. — semen coarctatum.

Coarticulatio, die Gelenkverbindung.

Cocca, bot. das Gehäuse, die einzelnen Carpella eines mehrfachen Pericarpiums.

Coccinum, das Coccin, Farbstoff der Cochenille; Karmin.

Coccineus, scharlachfarbig.

Coccinonicum, s. coccinonitricum acidum, Coccinonsäure, eine Nitrosäure, sich bildend aus der mit acidum nitricum behandelten Purreesäure.

Coccionella, coccinella, Cochenille.

Coccosteophyton, das körnige oder warzenförmige Osteophyt (Lobstein).

Coccus, der Kern; die Beere; ein kern- oder beerenartiger Körper; coccus ilicis, die Schildlaus; cocc. cacti, das Cochenille-Insekt; Dimin. cocculus.

Coccygocephalus, eine Missgeburt mit sehr kleinen Hals- und Kopfknochen, die sich in eine Spitze, ähnlich der Steissbeinspitze, endigen.

Coccyx, der Steiss, das Steissbein; *Adj.* coccygeus.

Cochlea, die Schnecke; die Schnecke im Labyrinth des Ohrs; die Schraube; *Adj.* cochlearis, cochleatus, schne-

ckenförmig, z. B. Pericarpium cochleatum.

Cochlear, —are, der Löffel; cochlear majus, ein Esslöffel, Suppenlöffel, c. medium, ein Kinder- oder Papplöffel, c. minus, ein Theelöffel; Dimin. cochlearium.

Cochlolithotrypēta, ein Schrauben-Steinbohrer.

Cocostearinum, s. cocinum, Cocostearin, das Fett in der Cocosbutter; cocostearinicum acidum, Cocostearinsäure, eine fette Säure in der Cocosbutter.

Coctio, das Kochen; die Verdauung (c. ciborum); stadium coctionis, das Stadium der Kochung oder die Krise; *Verb.* coquo, ĕre; coquus, der Koch.

Codeinum, das Codein, Alkaloid im Opium.

Codiacum acidum, Mohnkopfsäure.

Coecus, vid. caecus.

Coeliacus, den Unterleib betreffend; fluxus coeliacus, der (weisse) Bauchfluss; arteria c. die Bauchschlagader, Hauptast der Unterleibsaorta; plexus s. ganglion coel. das Sonnengeflecht.

Coeliocele, ein Bauchbruch.

Coeliocyēsis (paracyēsis abdominalis), die Bauchschwangerschaft.

Coelioncus, eine Bauchgeschwulst.

Coelioplegia, Bauchnervenparalyse; in Prag hat man die asiatische Cholera mit diesem Namen belegt.

Coeliospasmus, Unterleibskrampf.

Coeloma, ein Hornhautgeschwür mit Substanzverlust.

Coelomyces, der Zellenschwamm (Ritgen).

Coelospermus, bot. hohlsamig.

Coelum, der Himmel; *Adj.* coelestis.

Coena, die Mahlzeit; coenaculum, das Speisezimmer; *Verb.* coeno, are.

Coenaesthesis, das Gemeingefühl (Reil).

Coenobium, das Kloster; bot. eine Frucht, welche als Ovarium aus mehreren auf demselben Fruchtboden befestigten, jedoch vereinigten und mit gemeinschaftlichem Griffel versehenen Stücken besteht, die sich beim Reifwerden trennen.

Coenum, der Schmutz.

Coenurus cerebralis, der Vielkopf, Blasenwurm im Gehirn drehkranker Schaafe.

Coeruleus, himmelblau; *Subst.* coerulosis = cyanosis.

Coerulinum, s. acidum sulphindylicum, Coerulinschwefelsäure, gebildet aus dem mit Schwefelsäure behandelten Indigoblau.

Coffeinum, s. caffeinum, s. theinum, das Kaffein oder Thein, eine schwache organische Base (im Kaffee und Thee), an Gerbsäure gebunden.

Cogitatio, der Gedanke; die Vorstellung; *Verb.* cogito, are.

Cohobatio, das wiederholte Abziehen von Flüssigkeiten; *Verb.* cohobo, are; *Adj.* cohobatus.

Cohol-Aether = Mesita.

Coincidens, zusammenfallend, zusammentreffend mit etwas, z. B. morbus coincidens; *Verb.* coincido, ĕre.

Coitus, der Beischlaf, die Begattung; *Verb.* coëo, ire, beischlafen, sich begatten; von Flüssigkeiten: gerinnen; von Wunden: sich vereinigen.

Colatio, das Durchseihen; colatorium, das Seihwerkzeug; colatura, die durchgeseihte Flüssigkeit; *Verb.* colo, are.

Colchicinum, das Alkaloid im Colchicum (Herbstzeitlose).

Coleinum, das Colein, = Chitin, der Flügeldeckenstoff oder Scheidenstoff.

Coleopterus, mit Flügeldecken versehen; coleoptera, entomol. d. Deckschilde, d. h. beide Flügeldecken als Ganzes genommen; d. Ordnung der Käfer.

Coleoptilum, —ptilus, bot. d. Federchenscheide (der in der Entwickelung stehen gebliebenen Samenlappen), als Scheide den jungen Stempel umhüllend; *Adj.* coleoptilatus.

Coleorrhiza, die Würzelchenscheide (die unentwickelt gebliebene radicula); *Adj.* coleorrhizatus.

Coleoselēn, Plur. coleoselēnes, ein eingeschachteltes, scheidenartig überzogenes Röhrchen.

Coles, das männliche Glied.

Colica (affectio), die Kolik; *Adj.* colicus, kolikartig; den Grimmdarm betreffend, z. B. arteria c.

Colitis, die Grimmdarmentzündung.

Colla, der thierische Leim (nach Béral Kleister).
Collagenium, collagenes (histos), leimgebendes Gewebe.
Collapsus, das Zusammenfallen; *Verb.* collabor, abi.
Collare, das Halsband; entomol. d. Halskragen, = Pronotum.
Collateralis, seitlich; bot. semina collateralia, neben einander stehende Samen.
Collectio, die Sammlung; collectivus, zusammengefasst; *Verb.* colligo, ĕre.
Collisio, das Zusammenstossen, Zusammentreffen; *Verb.* collido, ĕre.
Colligatio, das Zusammenbinden; *Verb.* colligo, are.
Colliquatio, die Schmelzung, das Zerfliessen; profuse Ausleerung bei Zehrkrankheiten; colliquamentum, das Flüssige im thierischen Ei; der flüssige, von den Gefässen abgesetzte Stoff, der zum Ersatz der Gewebe dient (Rudolphi); *Adj.* colliquativus, schmelzend, profus, erschöpfend, z. B. sudor c.
Collis, der Hügel; Dimin. colliculus; *Adj.* collicularis.
Collocatio, das Hinstellen, Hinsetzen (Placiren); *Verb.* colloco, are.
Collodesmus, der Kleisterverband.
Collodium, eine Auflösung der Schiessbaumwolle in Aether.
Colloideum, collodes (pseudorganema), das Colloid (gelatinöses Afterprodukt).
Colloquium, die Unterredung; *Verb.* colloquor, qui.
Collum, der Hals.
Collutorium, ein Mundwasser (zum Ausspülen).
Colluvies, der Zusammenfluss; die Ansammlung (namentlich von Unreinigkeiten).
Collyrium, ein Augenwasser.
Coloboma, die Verstümmelung; ein durch Verwundung entstandener Spalt in den Augenlidern oder der Iris.
Colocynthinum, der Bitterstoff in den Koloquinten.
Colon, der Grimmdarm.
Colophēnum, das Colophen, ein Kohlenwasserstoff, durch rasche Destillation des Colophonium sich bildend.
Colopholicum acidum, Colopholsäure, bildet sich durch Schmelzen der Pininsäure.
Colophonium, d. Geigenharz (nach der Pharmakopoe Terebinthina cocta).
Color, die Farbe; coloratio, die Färbung; *Verb.* coloro, are.
Colostrococca, — coccula, grana colostrina, die im Colostrum beobachteten Körnchen.
Colostrum, die erste Muttermilch nach der Entbindung.
Colpeurynter, der Scheidenspiegel (Erweiterer).
Colpitis, d. Entzündung d. Scheide.
Colpocele, d. Mutterscheidenbruch.
Colpoptosis, der Scheidenvorfall.
Colporrhagia, der Mutterscheidenblutfluss.
Colporrhaphia, die Scheidennaht.
Colporrhexis, der Scheidenriss.
Coluber, die Schlange, Natter; *Adj.* colubrinus.
Columbinum, das Columbin, neutraler Bitterstoff in der Columbowurzel; columbinicum acidum, Columbosäure, ebendaselbst.
Columella, das Säulchen; bot. die Axe; *Adj.* columellaris.
Columna, die Säule; die Columne in Druckscriften; bot. = Gynostemium.
Colyenchyma, in der Pflanzenphysiologie: gewundenes Zellgewebe.
Colymbethra, eine grosse Badewanne; die Taucherglocke (?).
Coma, ae, d. Haar, Haupthaar; bot. der Schopf (ein Büschel von Bracteen); comatus, gelockt, behaart; entomol. wenn nur der obere Theil des Kopfes behaart ist; comosus bot. schopfig, z. B. capitulum, semen, spica c.
Coma, ătis, ein hoher Grad von Schlafsucht; *Adj.* comatodes, comatosus.
Combustio, die Verbrennung; combustibilis, verbrennlich; *Verb.* comburo, ĕre.
Comedones, die sogenannten Mitesser im Gesicht (entartete und nekrotisirte Hautdrüsen).
Comenicum, s. **metacomenicum** acidum, Comensäure (stickstofffrei), bildet sich, wenn Meconsäure längere Zeit mit Wasser gekocht wird.

Comes, der Begleiter, Begleiterin; Comitatus, die Begleitung; der Hofstaat hoher Personen; *Adj.* comitatus, begleitet; auch so viel wie complicirt, z. B. febres comitatae, mit einer andern Krankheit verbundene (meist bösartige) Wechselfieber; *Verb.* comitor, ari.

Comestibilis, essbar; *Verb.* comĕdo, ĕre, essen, mitessen.

Comitia, die öffentlichen Versammlungen bei den Römern; *Adj.* comitialis; morbus comit., die Fallsucht.

Commeatus, die Zufuhr, der Proviant.

Commentatio, die Abhandlung; Commentarius, der Kommentar; *Verb.* commentor, ari, etwas abhandeln, mit einem Kommentar versehen.

Commercium, die Gemeinschaft, Verbindung; der Handel.

Comminutio, die Verminderung; Zerstückelung; *Verb.* comminuo, ĕre; fractura comminuta, der Splitterbruch.

Commissura, die Verbindung; bot. die Berührungsfläche; *Verb.* committo, ĕre, zusammenfügen, an einanderlegen; anvertrauen.

Commotio, die Bewegung, Erschütterung; *Verb.* commoveo, ēre.

Communicatio, die Mittheilung, Uebertragung; *Verb.* communico, are, in der Anat. häufig so viel als verbinden, z. B. ramus communicans, ein Verbindungsast.

Communis, gemeinschaftlich; allgemein; **Communismus**, ein Gemeinplatz; in neuester Zeit ziemlich gleichbedeutend gebraucht mit communio bonorum.

Commutatio, d. Veränderung; *Verb.* commuto, are.

Comophorus, haartragend, m. Haaren oder Fäden besetzt.

Compages, compago, das Gefüge; *Verb.* compingo, ĕre.

Comparatio, die Vergleichung; *Adj.* comparatus, comparativus; *Verb.* comparo, are, vergleichen; anschaffen, verschaffen.

Compendium, eine kurzgefasste Darstellung, Handbuch.

Complanatio, d. Abflachung; *Verb.* complano, are.

Complexio, die Verwickelung; das Temperament.

Complexus, das Umfassen; der Inbegriff; *Verb.* complector, cti.

Completio, die Anfüllung; complementum, d. Vervollständigung; *Adj.* completus, vollständig; bot. flos compl., wo Kelch, Corolle, Staubgefässe und Stempel entwickelt sind; *Verb.* compleo, ēre.

Complicatio, die Verwickelung; *Adj.* complicatus, verwickelt. z. B. morbus complicatus, eine verwickelte, d. h. mit einer oder mehreren andern verbundene Krankheit; *Verb.* complico, are.

Compositio, die Zusammensetzung; *Verb.* compono, ĕre.

Compressio, d. Zusammendrücken; compressor, compressorium, ein Druckwerkzeug; *Adj.* compressivus, einen Druck ausübend, z. B. vinctura c., ein Druckverband.

Conarium, die Zirbeldrüse.

Concameratio, die Wölbung; *Verb.* concamero, are.

Concavitas, die Austiefung (Concavität), als Gegensatz der Wölbung; *Adj.* concavus.

Concentratio, die Verstärkung, Verdichtung (bes. von Flüssigkeiten); *Adj.* concentratus.

Concentricus, concentrisch, gegen ein gemeinschaftliches Centrum hinlaufend.

Concentus, die Harmonie.

Conceptio, die Empfängniss; *Verb.* concipio, ĕre, auffassen; schwanger werden.

Concha, die Muschel; conchodes, —oideus, muschelförmig.

Conchylia, die Muschelschalen, Schneckenhäuser; die Schalthiere.

Conciliatio, d. Vereinbarung; *Verb.* concilio, are, verschaffen; aneignen; vereinbaren.

Concinnus, ebenmässig; *Subst.* concinnitas.

Concisio, das Zerschneiden; *Adj.* concisus; *Verb.* concīdo, ĕre.

Concoctio, die Verdauung; *Verb.* concoquo, ĕre.

Concolor, gleichfarbig.

Concors, einig; *Subst.* concordia; *Verb.* concordo, are, zusammenstimmen.

Concretio, die Verwachsung; con-

crementum, ein Concrement (zusammengeballte Masse); *Adj.* concretus; *Verb.* concresco, ĕre, zusammenwachsen.

Concubitus, das Zusammenliegen, der Beischlaf; concubinatus, das Zusammenleben mit einem Beischläfer oder Beischläferin; *Verb.* concumbo, ĕre.

Concupiscentia, das Begehren; Begehrungsvermögen; *Verb.* concupisco, ĕre.

Concursus, das Zusammentreffen; der Zusammenlauf; *Verb.* concurro, ĕre.

Concussio, die Erschütterung; *Verb.* concutio, ĕre.

Condensatio, die Verdichtung; *Verb.* condenso, are.

Conditura, das Einmachen; Einbalsamiren; condimentum, das Eingemachte; *Adj.* conditus, eingemacht; *Verb* condio, ire.

Conditio, die Bedingung; der Zustand.

Conductio, die Leitung; conductor, der Leiter; *Verb.* conduco, ĕre.

Conduplicatus, bot. zusammengeschlagen, z. B. folia oder cotyledones; invicem conduplicatus, in einander geschoben (Beides im Knospenzustande); *Verb.* Conduplico, are.

Condyle, eine Fallbeule, Brausche.

Condyloma, die Feigwarze; **condylosis**, die Bildung der Feigwarzen; das Leiden an denselben.

Condylus, der Knorren; der Gelenkkopf; *Adj.* condylodes, —oideus.

Confectio, das Zustandebringen; die Vollendung; confectum, das fertig Gemachte; das Confect; *Verb.* conficio, ĕre.

Confertus, zusammengedrängt; bot. dicht stehend, z. B. rami oder folia c.

Confervae, die Süsswasseralgen (kryptogam. Gewächse).

Confervus strophulus, d. Zahnausschlag.

Configuratio, die Gestaltung, Bildung; *Adj.* configuratus; stercora config. Faeces, die nicht flüssig oder breiartig sind, sondern eine bestimmte (gedrehte) Form haben.

Confluxio, —xus, der Zusammenfluss; *Verb.* confluo, ĕre.

Conformatio, die Bildung; *Verb.* conformo, are.

Conformis, übereinstimmend; *Subst.* conformitas.

Confundo, ĕre, zusammengiessen; verwechseln; *Subst.* confusio.

Congelatio, das Gefrieren; das Erfrieren; das Gerinnen zu Gelee; das Krystallisiren; *Adj.* congelatus, erstarrt; gefroren; geronnen; *Verb.* congelasco, ĕre.

Congenitus, angeboren, z. B. morbus c.

Congestio, der Andrang, z. B. sanguinis c. *Adj.* congestivus; abscessus c., ein Kongestions- oder Senkungsabscess.

Congius, ein Gallon (Maass).

Conglobatio, das Zusammenballen; conglobatus, geballt, z. B. Sputa c. *Verb.* conglobo, are.

Conglomeratio, *Verb.* conglomerare, = conglobatio und conglobare.

Congregatio, die Versammlung; Anhäufung; *Verb.* congrego, are.

Congruentia, die Uebereinstimmung; *Adj.* congruens, congruus; *Verb.* congruo, ĕre.

Conjectura, die Vermuthung; *Adj.* conjecturalis; *Verb.* conjicio, ĕre u. conjecto, are.

Conidium, ein kleiner Kegel.

Coniinum, das Coniin, flüchtiges Alkaloid im Schierling.

Coniocarpi (lichenes), die Staubfruchtflechten (F. W. Meyer).

Coniomyca, —myces, der Staubpilz.

Conjugata (linea), der kleine oder gerade Beckendurchmesser; conjugatus, verbunden; bot. conjugato-pinnatus, verbunden-gefiedert, z. B. folia conjug.-pinn.

Conjunctio, die Verbindung; *Adj.* conjunctivus, verbindend; tela c., das Bindegewebe; tunica c., die Bindehaut.

Conjunctivitis, die Entzündung der Bindehaut des Auges.

Connatus, angeboren; verwachsen; bot. folia c. zwei an ihrer Basis zusammengewachsene Blätter.

Connexivum, bot. der Zwischentheil zwischen den Zellen (loculi) der Staubbeutel.

Conniveo, ĕre, sich an einander

neigen; bot. Antherae conniventes, an einander gelegte Staubbeutel; entomol. alae conniventes, deckende Flügel.

Conophthalmus = Staphyloma.

Conquassatio, die Erschütterung; *Verb.* conquasso, are, erschüttern, schütteln.

Conscientia, das Bewusstsein; *Adj.* conscius.

Consecutio, die Folge; *Adj.* consecutivus, nachfolgend; morbi consecut., Folgekrankheiten; *Verb.* consequor, qui.

Consensio, sus, die Uebereinstimmung; consensus physiologisch dasselbe, was pathologisch sympathia; *Verb.* consentio, ire.

Conserva, eine Conserve (saftige Pflanzentheile mit Zucker abgerieben).

Conservatio, die Erhaltung; *Verb.* conservo, are.

Consilium, der Rath; der Entschluss.

Consistentia, der Dichtigkeitsgrad einer Masse.

Consociatio, die Vereinigung, Paarung; *Verb.* consocio, are.

Consolidatio, die Verdichtung; Narbenbeförderung; consolidantia remedia, verdichtende, d. organische Cohäsion, auch die Vernarbung befördernde Mittel; *Verb.* consolido, are.

Conspectus, der Anblick; conspicuus, sichtbar, hervorstechend; *Verb.* conspicio, ĕre, erblicken, ansehen.

Conspuo, ĕre, bespucken, bespeicheln.

Constans, beständig; *Subst.* constantia; *Adverb.* constanter.

Constipatio, die Anhäufung; Verstopfung; *Verb.* constipo, are.

Constitutio, die Körperbeschaffenheit; c. aëris, c. annua, d. Beschaffenheit der Luft, der Jahreszeit; c. morborum, d. herrschende Krankheitscharakter; constituentia (remedia), in der Receptirkunst die gestaltgebenden Mittel, z. B. bei den Pillen die Extrakte; partes constituentes s. constitutivae, d. Bestandtheile; *Verb.* constituo, ĕre.

Constrictio, die Zusammenschnürung; constrictor (z. B. musculus), der Zusammenschnürer; *Verb.* constringo, ĕre.

Constructio, die Errichtung, Erbauung, Zusammensetzung; *Verb.* construo, ĕre.

Consuetudo, die Gewohnheit; *Adj.* consuetus; *Verb.* consuesco, ĕre.

Consultatio, die Berathung; *Verb.* consulto, are, (d. Frequentativum v. consulo, ĕre: Rath geben und um Rath fragen.)

Consummatio, die Vervollständigung, Vollendung; *Verb.* consummo, are.

Consumtio, der Verbrauch, die Aufzehrung; morbi consumtivi, Zehrkrankheiten; *Verb.* consumo, ĕre.

Contactus, die Berührung; *Verb.* contingo, ĕre.

Contagio, die Ansteckung; die Seuche.

Contagium, der Ansteckungsstoff; *Adj.* contagiosus.

Contemplatio, die Betrachtung; contemplativus, betrachtend, beschaulich, z. B. vita c. *Verb.* contemplor, ari.

Contemtio, **contemtus**, die Verachtung; *Verb.* contemno, ĕre.

Contentio, die Anstrengung; *Verb.* contendo, ĕre, sich bestreben, anstrengen; behaupten.

Conterminus, angrenzend, nachbarlich.

Contiguus, in Berührung stehend; zusammenhängend; *Subst.* contiguitas; bot. cotyledones contiguae, zusammenliegende Samenlappen.

Continens, enthaltend; anhaltend, z. B. typus continens, der anhaltende Typus; contenta, orum, der Inhalt; *Verb.* contineo, ēre, enthalten; anhalten.

Continuatio, die Fortsetzung; *Verb.* continuo, are.

Continuus, ununterbrochen; bot. antherae continuae, ungegliederte Staubbeutel; febres continuae, ununterbrochen andauernde Fieber; *Subst.* continuitas.

Contorsio, das Zusammendrehen; *Verb.* contorqueo, ēre; *Adj.* contortus; bot. petala od. sepala contorta, gedrehte Blumenblätter bei der Praefloratio; evolutio contorta, die gedrehte Form der Entwickelung.

Contortiplicatus, bot. verworren, z. B. cotyledones contortiplicatae.

Contraapertura, d. Gegenöffnung.

Contractio, die Zusammenziehung; contractura, krankhafte (durch Zusammenziehung) Verkürzung der Muskeln; Verbiegung der Gelenke; *Verb.* contraho, ĕre.

Contraextensio, die Gegenausdehnung, z. B. beim Einrenken.

Contrafissura, der Gegenspalt, Gegenbruch (am Schädel).

Contraindicatio, die Gegenanzeige.

Contrarius, entgegengesetzt.

Contrastimulus, der Gegenreiz; contrastimulantia remedia, einen Gegenreiz verursachende Mittel.

Contritio, die Zerreibung; *Adj.* contritus, zerrieben; *Verb.* contĕro, erĕre.

Controversus, streitig; *Subst.* controversia, der Streit.

Contusio, die Quetschung; *Adj.* contusus, gequetscht; zerstossen; *Verb.* contundo, ĕre, zerstossen, quetschen.

Conus, der Kegel; der Zapfen; bot. Zapfen (ein verholztes Kätzchen); conus fusorius, d. Giessbuckel (eine Geräthschaft für chem. Operationen); *Adj.* conicus, conoides, kegelförmig.

Convalescentia, die Genesung; *Verb.* convalesco, ĕre.

Convergens, convergirend (gegen einander sich neigend); *Verb.* convergo, ĕre.

Convexus, gewölbt; *Subst.* convexitas.

Convolutio, die Zusammenwickelung, Zusammenrollung. Convolutio venarum, Vidal's Enroulement der Krampfadern. *Adj.* convolutus, bot. aufgerollt; tutenförmig, z. B. folia convol., tutenförmige Blätter (im Knospenzustand); *Verb.* convolvo, ĕre.

Convulsio, die Zuckung, der klonische Krampf; *Adj.* convulsivus, krampfhaft; *Verb.* convello, ĕre, in Zuckung, in Krampf versetzen; convellor, elli, von Krampf befallen werden.

Copaivicum acidum, Copaivsäure, im Copaivbalsam, (durch ihre Neigung zur Krystallisation sich auszeichnend).

Copal, ein Harz in Hymenäaarten in Guinea.

Cophos, schwerhörig; taub; *Subst.* cophosis.

Copragōgus, kothentleerend.

Copremesis, das Kotherbrechen.

Coprodochēum, ein Nachteimer; Steckbecken; Kloake.

Copropoësis, die Kothbereitung.

Coprosis = copropoësis; d. Darmkothentleerung.

Coprostasia, die gänzliche Verhaltung des Darmkoths.

Copula, ein Band; chem. ein Paarling; entomol. die geschlechtliche Verbindung, Begattung; copulatio, die Verbindung; *Verb.* copulo, are.

Cor, das Herz; Diminut. corculum; *Adj.* cordatus, cordiformis, herzförmig, z. B. bot. folium cordatum; cordifolius, mit herzförmigen Blättern.

Coracodes, —oideus, rabenschnabelartig.

Coralligenus, aus Corallen entstehend.

Corallium, die Coralle; *Adj.* corallinus.

Core, das Mädchen; die Puppe; die Pupille.

Coretomia, corectomia, coredialysis = Iridotomia etc.

Coremorphosis, die (künstliche) Pupillenbildung.

Corencleisis = Iridencleisis.

Coriago, veterin. = Ecedermia.

Corium, das Leder; die Lederhaut; *Adj.* coriaceus.

Cormus, bot. der Wurzelstock; statt radix bei Filix mas, Helleborus albus etc. *Adj.* cormodes.

Corneus, hörnern; cornea (tunica), die Hornhaut des Auges; corneitis = ceratitis; corneinum = ceratinum.

Cornicula, ein kleines Horn; jedes hornförmige Instrument, z. B. Milchsauger, Schröpfkopf, Destillir- oder Sublimirkolben.

Cornu, d. Horn; *Adj.* corniger, cornutus, gehörnt, hörnertragend.

Corolla, die Blumenkrone; Diminut. corollula.

Coromeginum, d. Coromegin, nach Runge das narkotische Prinzip der Belladonna, des Nachtschattens, Stechapfels, weil es die Pupille erweitert.

Corona, der Kranz, die Krone; bot. ein blattartiges oder stachlichtes Anhängsel oberhalb des Unguis bei

vielen Caryophylleen; corona precatoria, der Rosenkranz; *Adj.* coronalis, coronarius, coronoideus, kronenförmig.

Coronanthus, kronenblumig.

Coroparelcysis, die Pupillenverzerrung.

Corotrophium, coretrophium, eine Mädchenerziehungs- oder Pensionsanstalt.

Corpus, der Körper; Diminut. corpusculum; corpuscula tactus, die Tastkörperchen (R. Wagner); corp. sanguinis, die Blutkügelchen.

Corrigentia (remedia), verbessernde Mittel (in Bezug auf Geschmack, Verdauung, Farbe); *Verb.* corrigo, ĕre.

Corrosio, die Zerfressung; *Adj.* corrodens, corrosivus, ätzend; *Verb.* corrodo, ĕre.

Corrugatio, die Zusammenschrumpfung; corrugator (musculus) superciliorum, der Augenbraunenrunzler; *Adj.* corrugatus, geschrumpft; bot. cotyledones corrugatae, verworrene Samenlappen; *Verb.* corrūgo, are.

Corruptio, corruptela, die Verderbniss; *Adj.* corruptivus; *Verb.* corrumpo, ĕre.

Cortepinitannicum acidum, Cortepinitannsäure, in der Rinde der Kiefern.

Cortex, die Rinde; *Adj.* corticalis.

Corticinum, d. Corticin od. Chinaroth (rothe oxydirte Gerbsäure?), in der Chinarinde, vorzüglich in der rothen.

Coruscans, coruscus, flimmernd; *Verb.* corusco, are.

Corydalinum, das Corydalin, eine Pflanzenbase in mehreren Corydalis- u. Aristolochienarten.

Corymbus, die Doldentraube; *Adj.* corymbiferus, corymbophorus, Doldentrauben tragend; corymbodes, —oides, —oideus, corymbosus, doldentraubenartig.

Coryza, d. Schnupfen, Stockschnupfen; veterin. der Strengel.

Cosmesis, d. Verschönerung, Schmückung; cosmeticus, zum Verschönern geeignet; cosmetica (ars), die Verschönerungskunst; remedia c., Verschönerungsmittel; pulvis c., Schönheitspulver.

Cosmicus pulvis, das Cosmische Pulver (von Frère Cosme), bestehend aus arsenigter Säure, gebrannten Schuhsohlen, Drachenblut und künstlichem Zinnober.

Cosmogenia, die Erschaffung der Welt; die Lehre von der Entstehung der Welt.

Cosmographia, die Weltbeschreibung.

Cosmologia, die Lehre von der Welt.

Cosmopolita, —ites, ein Weltbürger; *Adj.* cosmopoliticus.

Cosmus, die Ordnung, Einrichtung; die Welt als das Geordnetste und Schönste; *Adj.* cosmicus, weltlich, der physischen Weltordnung angehörig.

Cos, der Schleifstein.

Costa, die Rippe. *Adj.* costalis, die Rippen betreffend; costatus, gerippt, bot. gerieft, z. B. semina u. folia c.

Cotarninum, d. Cotarnin, Alkaloid, durch Erhitzung des Narcotin mit Vitriol und Braunstein darzustellen.

Cotyledon, bot. der Samenlappen; die Lappen des Mutterkuchens bei den tragenden Quadrupeden.

Coxa, die Hüfte, das Hüftgelenk.

Coxagra, coxalgia, das Hüftweh; das freiwillige Hinken; *Adj.* coxalgicus,

Coxarthrocace = coxalgia.

Coxitis, die Hüftgelenkentzündung.

Crambus, d. krankhafte Einschrumpfen der Pflanzen, bes. der Traubenbrand.

Crampus, der Krampf, namentl. in den Waden- und Fingermuskeln, z. B. nach angestrengtem Schreiben.

Craniologia, die Schädellehre.

Craniopathia, das Schädelleiden.

Cranioscopia, die Untersuchung des Schädels; cranioscopium, ein Instrument zu diesem Behuf.

Cranium, der Schädel.

Crapula, der Rausch; *Adj.* crapulosus.

Crapulum, die Pinzette.

Craseologia, die Mischungslehre.

Crassamentum, d. Verdickte, Eingedickte; crass. sanguinis, d. Blutkuchen.

Crassities, die Dicke; *Adj.* crassus; *Verb.* crassesco, ĕre, sich verdicken.

Crater, der Becher; die Oeffnung

eines feuerspeienden Berges; *Adj.* crateriformis, becherförmig.

Crates, der Rost (zum Rösten); Dimin. craticula.

Creatinum, das Kreatin, neutraler Bestandtheil der Muskelflüssigkeit.

Creatininum, das Kreatinin, ein basischer Körper in der Muskelflüssigkeit, im Harn, im Kreatin.

Creatio, die Schöpfung; creatura, das Geschöpf; *Verb.* creo, are.

Creber, häufig; *Verb.* crebresco, ĕre, häufig werden.

Credulus, leichtgläubig; *Subst.* credulitas; *Verb.* credo, ĕre, glauben.

Cremanter, entomol. die Spitze des letzten Gliedes der Insektenpuppen.

Cremaster (musculus), der Hodenmuskel.

Crematio, das Verbrennen; *Adj.* cremabilis, verbrennlich; *Verb.* cremo, are.

Cremor, der Rahm, die Sahne (c. lactis); c. tartari, der Weinsteinrahm (doppelt weinsteinsaures Kali).

Crenicus, quellsauer; acidum cr., die Quellsäure.

Crenum, die Kerbe; *Adj.* crenatus, gekerbt.

Creosotum, Kreosot (meist Phenylsäure), aus Steinkohlentheer bereitet.

Crepida, der Leisten.

Crepido (?) **vibratoria**, die Flimmersphäre (Valentin).

Crepitatio, crepitus, das Knistern, Knarren; crepitatio dentium, das Zähneklappern; *Verb.* crepito, are.

Creta, die Kreide; *Adj.* cretaceus, kreidig; kreideweiss.

Cretinus, ein Kretin; cretinismus, der Zustand eines Kretins (Hirnatrophie nach Schönlein).

Cribrum, das Sieb; *Adj.* cribrosus, cribriformis, siebförmig.

Cricoarytaenoidei (musculi oder ligamenta), Kehlkopfmuskeln oder Bänder, welche sich an den Ring- und die Giesskannenknorpel ansetzen.

Cricodes, —ideus, ringförmig.

Cricopharyngeus (musculus), der Ringknorpelschlundmuskel (eine Portion des unteren Schlundschnürers).

Cricothyreoideus (musculus), der Ring-Schildknorpelmuskel.

Cricotracheale (ligamentum), das Band zwischen Ringknorpel und dem obersten Luftröhrenringe.

Crinis, das Haar; *Adj.* crinitus, behaart.

Crisis, die Entscheidung (der Krankheit); *Adj.* criticus, entscheidend; wissenschaftlich entscheidend; critica (ars oder scientia), die Kritik (wissenschaftl. Beurtheilung.)

Crispatura, die Kräuselung; *Adj.* crispatus, gekräuselt; crispus, kraus; *Verb.* crispo, are, kräuseln.

Crista, der Kamm; die Leiste; *Adj.* cristatus, mit einem Kamm oder einer Leiste versehen; bot. antherae cristatae, kammförmige Staubbeutel.

Criterium, das Merkmal, Unterscheidungszeichen.

Crithe, das Gerstenkorn.

Crocidismus, das Flockenlesen.

Crocinum, das Crocin, rother Farbstoff im Crocus (früher Polychroit).

Croconicum acidum, Croconsäure, Umsetzungsprodukt der Rhodizonsäure (stickstofffrei).

Crocus, der Safran; *Adj.* croceus, crocoideus, safranfarbig.

Crotonicum acidum, Crotonsäure, in d. Crotonsamen.

Crotoninum, das Crotonin, Alkaloid in d. Samen des Croton (Brandes).

Cruciatus, die Qual, Marter; *Verb.* crucio, are, quälen, peinigen; Crux, das Kreuz, die Marter; *Adj.* crucialis, cruciatus, gekreuzt; corolla cruciata, eine vierblätterige gekreuzte Blumenkrone.

Crucibulum, der Schmelztiegel.

Crudus, roh; *Subst.* cruditas; stadium cruditatis, das Stadium der Rohheit, als Gegensatz des kritischen Stadiums.

Cruor, der rothe Theil des Blutes; Cruorinum, das Cruorin, = Hämatin; *Adj.* cruentus, blutig.

Crus, der Unterschenkel; ein schenkelähnlicher Theil; *Adj.* cruraeus, cruralis.

Crusta, die Rinde (z. B. crusta panis, die Brodrinde); d. Borke, d. Schorf; crusta serpiginosa, veterin. d. Maulgrind bei Schaafen. Diminut. crustula; *Adj.* crustaceus, crustatus; crustacea oder crustata (animalia), die Crustaceen oder Schalthiere.

Cryphthelminthes, die Krypht-

helminthen, oder die infusorischen Entozoen.

Crypta, eine Höhle; cryptae sebacae, die Schmierhöhlen (in der Haut); bot. cryptae, Grüftchen.

Cryptocephalus, eine Missgeburt mit kaum sichtbarem Kopfe.

Cryptodidymus, ein Fötus im andern (Missgeburt).

Cryptogamae (plantae), Pflanzen mit versteckten Geschlechtstheilen (Linné).

Cryptogamia, die Klasse der genannten Pflanzen.

Cryptopentamerus, entomol. undeutlich fünfgliedrig.

Cryptophyta, Pflanzen ohne ächte Wurzeln, oder bei denen statt der Wurzel eine Verlängerung des Körpers der Pflanze sich findet (Link).

Cryptorchis, crypsorchis, ein männlicher Organismus, dessen Hoden auf dem Wege von der Unterleibshöhle zum Hodensack zurückgehalten worden sind, also nicht im Scrotum sich befinden; Cryptorchidismus, der eben beschriebene anomale Zustand.

Cryptostemones, die Pflanzen mit verborgenen Staubfäden (Mönch).

Crystallinum, das Krystallin, = Anilin.

Crystallisatio, die Krystallbildung; *Verb.* crystalliso, are, krystallisiren.

Crystallogenesis = crystallisatio.

Crystallographia, die Beschreibung der Krystalle und der Krystallisation.

Crystallologia, die Lehre von den Krystallen.

Crystallonomia, die Lehre von den Gesetzen der Krystallisation.

Crystallus, der Krystall; *Adj.* crystallodes, —oideus, krystallähnlich; crystallinus, hell, durchsichtig; krystallinisch; aqua crystallina od. crystallisationis, das zur Bildung von Krystallen erforderliche Krystallwasser oder Krystalleis; manche Aerzte bezeichnen mit dem Namen aqua crystallina eine Art Limonade, nämlich eine Mischung von gereinigtem Weinstein mit Wasser (1/2 Unze auf 2 Pfd.), mit einem Zusatz v. Zucker (2 Unzen).

Cubatio, das Liegen; *Verb.* cubo, are.

Cubile, das Lager.

Cubitus, der Ellenbogen; *Adj.* cubitalis, cubitaeus.

Cubus, der Würfel; *Adj.* cubicus, cuboideus.

Cucullus, die Kappe (auch botan.); die Mönchskappe; *Adj.* cucullaris, cucullatus, kappenförmig.

Cucupha, eine Kräuterhaube.

Cucurbita, der Kürbis; der Schröpfkopf (gewöhnlich das Diminut. cucurbitula); der Destillirkolben, und zwar cucurbita magistralis, d. Herrenkolben, c. separatoria, d. Scheidekolben; *Adj.* cucurbitaceus, cucurbitinus, kürbis- oder kürbissamenförmig; cucurbitaceae (plantae), die kürbisartigen Gewächse; cucurbitulatus, retortenförmig.

Cucurbitatio, das Ansetzen der Schröpfköpfe.

Culeus, der Sack; die Scheide; die Mutterscheide.

Culmen, der Gipfel; culminatio, die Erreichung des Gipfels, der Culminationspunkt.

Culmus, der Halm; bot. der Stengel der Gräser.

Culter, das Messer; Diminut. cultellus; cultelli, entom. d. Oberkiefer.

Cultus, die Verehrung; die Form der religiösen Verehrung; die Bildung überhaupt; cultura, das Anbauen, Pflegen, die Ausbildung und Vervollkommnung eines gewissen Fachs; *Verb.* colo, ĕre.

Culus = anus.

Cumarinum, d. Cumarin, ein Stearopten in den Tonkabohnen etc. — Cumarinicum acidum, Cumarinsäure, durch Kochen des Cumarin mit Kalilauge sich bildend.

Cumarylum, —lium, Cumaryl, das Radikal des Cumarin.

Cuminium, s. **cumoleum** (cyminium, cymoleum), das Cumin oder Cumol, ein öligter Kohlenwasserstoff in den Samen des Cuminum cyminum.

Cuminoleum, Cuminol, das sauerstoffhaltige Oel in den Samen des römischen Kümmels.

Cumulus, der Haufen; der Hügel; cumulus proligerus, der Keimhügel im Ovarium (v. Baer); *Verb.* cumulo, are, anhäufen.

Cuneus, d. Keil; cuneatio, d. Keilen,

Einkeilen; *Adj.* cunealis, cuneatus, cuneiformis; bot. folium cuneatum, ein keilförmiges Blatt.
Cunnus, die (äussere) weibliche Schaam.
Cupedia od. cupediae, Zuckerwerkformen.
Cupella, die Kapelle (chem. Geräthschaft).
Cupidus, begierig; *Subst.* cupiditas, cupido; *Verb.* cupio, ĕre.
Cuprum, das Kupfer; *Adj.* cupreus, cuprinus, kupfrig; kupferfarbig.
Cupula, die Kuppel; bot. das Näpfchen (die Hülse, welche die nux oder glans umgiebt).
Cupulitropum (ovulum), wenn das Ei'chen sich so krümmt, dass die Spitze der Basis sich nähert.
Cura, die Sorge, Pflege; curatio, die Behandlung; *Verb.* curo, are.
Curarinum, das Curarin, ein Alkaloid im Curaragift der Wilden.
Curcuminum, das Curcumin, gelbbrauner Farbstoff in der Curcumawurzel.
Cursus, der Lauf; Verlauf; z. B. c. morbi; *Adj.* cursorius; entomol. pedes cursorii, Laufflüsse; *Verb.* curro, ĕre.
Curtus, verkürzt; curtatio, die Verkürzung; *Verb.* curto, are, verkürzen.
Curvus, krumm; *Subst.* curvamen, curvatio, curvatura, die Krümmung; *Verb.* curvo, are.
Cuspis, die Spitze, der Stachel; *Adj.* cuspidatus, bot. fein gespitzt; entomol. spiessförmig.
Custodia, die Wache; custos, der Wächter; *Verb.* custodio, ire; custodita pupa (entomol.), eine eingesponnene Puppe, deren Gehäuse zum Theil offen bleibt.
Cutis, die (äussere) Haut; *Adj.* cutaneus, häutig; Diminut. cuticula = epidermis; cuticula vitelli, die Dotterhaut; *Adj.* cuticularis.
Cyameluricum acidum, Cyamelursäure, farblose Prismen, aus dem Kalisalz einer dreibasischen Säure bestehend.
Cyanaethinum, Cyanäthin, eine organische Basis, welche zurückbleibt, wenn man Cyanäthyl mit Kalium behandelt.
Cyanaethylamidum, Cyanäthylamid, bildet sich durch Behandlung des Chlorcyan mit Aethylamin.
Cyanaethylum, —lium, Cyanäthyl, eine farblose, nach Knoblauch riechende Flüssigkeit, bereitet durch Destillation gleicher Theile von Cyankalium und schwefelsaurem Aethyloxydkali.
Cyanamidum, Cyanamid, bildet sich durch Behandlung des Chlorcyan mit Ammoniakgas.
Cyanamylamidum, Cyanamylamid, entsteht durch Behandlung v. Chlorcyan mit Amylamin.
Cyanium, s. cyanogenium, d. Cyan, Radikal der Blausäure; cyaneus, dunkelblau.
Cyanoleum, s. cyanelaeum, = Anilin.
Cyanomethylaminum, Cyanmethylamin, bildet sich durch Behandlung des Chlorcyan mit Methylamin.
Cyanosis, die Blausucht; *Adj.* cyanoticus.
Cyanuramidum (Melaminum), Cyanuramid, in welches bisweilen das Cyanamid nach dem Schmelzen übergeht.
Cyanuricum acidum, Cyanursäure, in welche das Melamin nach langem Kochen mit Salpetersäure zerfällt.
Cyanurinum, das Cyanurin oder Harnblau (verursacht die blaue Färbung des Harns).
Cyanilicum acidum, Cyanilsäure, aus Mellon durch kochende Salpetersäure erhalten.
Cyathus, der Becher; *Adj.* cyathiformis, cyathodes.
Cyclitis, die Entzündung d. Ciliarkörpers im Auge.
Cyclophoria, der Kreislauf (der Säfte).
Cyclopia, d. Einäugigkeit.
Cyclosis, d. Kreisbildung; d. Kreislauf; die Kreisbewegung der Säfte in den Pflanzen (H. Schultz).
Cyclus, der Kreis, Zirkel; *Adj.* cyclicus.
Cydoniatus, mit Quittenschleim versetzt oder bereitet; cydonia, der Quittenbaum; cydonium, d. Quitte.
Cyēma = embryo.
Cyesiognomon, ein Schwangerschaftszeichen.

Cyesiologia, die Lehre von der Schwangerschaft.
Cyēsis, die Schwangerschaft.
Cyestinum, s. cyesteinum, d. Kyestein, ein vermeintlich eigenthümlicher Stoff in dem Harn der Schwangeren.
Cylindrus, die Walze; *Adj.* cylindricus.
Cyma, bot. d. Afterdolde; *Adj.* cymatodes, afterdoldenförmig; wellenförmig, fluktuirend.
Cymēnum, Cymen, = cumol oder cymol.
Cyminylum, —lium, das Cyminyl, Radikal des römischen Kümmelöls.
Cynanche, die Bräune; cynanche s. angina carbuncularis, d. Anthraxbräune.
Cynicus, cynodes, hündisch, hundeartig; spasmus cynicus, klonischer Krampf d. Gesichtsmuskeln (Hundskrampf).
Cynismus, anstandslose, schmutzige Lebensweise und Betragen.
Cynolyssa, der sogen. Tollwurm; die Hundswuth.
Cynopemphix, die Hundsblatter.
Cynorexia, der Hundshunger.
Cynospasmus = spasmus cynicus, Hundskrampf.
Cyonorhaphia, die Gaumennaht (Schwerdt).
Cyophorinum = cyesteinum.
Cyphosis, das Buckligsein (mit Wölbung nach hinten); *Adj.* cyphodes.
Cystalgia, der Blasenschmerz.
Cystanastrophe, die Umkehrung der Blase.
Cyste, —a, d. Blase; bei den Neueren ein Balg (Kyste).
Cystencephalus, Missbildung mit einer Blase statt des Kopfes (eigentl. des Gehirns).
Cysteogenesis, die Blasenbildung.
Cysthaemorrhoides, die Blasenhämorrhoiden.
Cysthitis, die Entzündung der Mutterscheide, oder der äussern weiblichen Schaamtheile.
Cysthos, eine Höhle; die weibliche Schaam; der After.
Cysthygroma, eine Sacklymphgeschwulst.
Cysticercus, der Blasenschwanz, die Finne.
Cystinum, cystoxydum, cysticoxydum, das Blasenoxyd.
Cystis, die Blase; Harnblase; *Adj.* cysticus.
Cystitis, die Harnblasenentzündung.
Cystoblennorrhoea, s. cystocatarrhus, d. Blasenkatarrh.
Cystocele, der Blasenbruch.
Cystodynia, der Blasenschmerz.
Cystogenesis, die Blasen- oder Balgbildung.
Cystolithiasis, die Blasensteinkrankheit.
Cystolithus, der Harnblasenstein.
Cystoparalysis, die Blasenlähmung.
Cystophthisis, cystophthoë, die Blasenschwindsucht.
Cystoplastice, die künstliche Ersetzung eines Theils der Harnblase.
Cystoplegia = cystoparalysis.
Cystoptosis, der Blasenvorfall.
Cystorrhagia, die Harnblasenblutung.
Cystorrhexis, die Zerreissung der Blase.
Cystorrhoea, der Blasenschleimfluss; die Harnruhr.
Cystoscirrhus, der Blasenkrebs.
Cystospasmus, der Blasenkrampf.
Cystostenochoria, die Blasenverengerung.
Cystotomia, d. Blasenschnitt (Steinschnitt).
Cystotomum, —mus, das Steinmesser.
Cytitis = dermatitis.
Cytoblasta, ein Zellenkern.
Cytoblastema (angeblich von kytos „Bläschen"), d. Bildungsflüssigkeit, auch Ernährungsflüssigkeit.
Cytotheca = thoracotheca (entomol.).

D.

Dacry, dacryma, dacryon, d. Thräne; der Tropfen; *Adj.* dacryodes, —oides.
Dacryadenalgia, Thränendrüsenschmerz; Thränendrüsenkrankheit überhaupt.
Dacryadenitis, die Entzündung der Thränendrüse.
Dacryaemorrhysis, blutiger Thränenfluss.
Dacryagōgus, thränenführend; ein Thränengang.
Dacryagogatresia, Verschliessung der Thränengänge.
Dacryelcosis, Verschwärung der Thränenwerkzeuge.
Dacryinum, das Dakryin, der von Einigen sogenannte eigenthümliche Stoff in der Thränenflüssigkeit.
Dacryoblennorrhoea, Schleimfluss der Thränenwerkzeuge.
Dacryocystatonia, die Erschlaffung des Thränensacks.
Dacryocyste, —cystis, der Thränensack; dacryocystitis, die Entzündung desselben.
Dacryocystoblennorrhoea, der Schleimfluss des Thränensacks.
Dacryocystocele, der Thränensackbruch.
Dacryocystoptosis, d. Thränensackvorfall.
Dacryolithus, ein Thränenstein; dacryolithiasis, die Bildung steinigter Concremente in den Thränenwerkzeugen.
Dacryoma, der Thränenfluss wegen Verwachsung der Thränenpunkte (R. A. Vogel).
Dacryonoma,—nome, ein fressendes Geschwür der Thränenwerkzeuge.
Dacryopoeus, thränenbereitend; Thränen verursachend.
Dacryops, das Thränenauge (Geschwulst der Thränenwege).
Dacryopyosis, Vereiterung der Thränenorgane.
Dacryorrhoea, der Thränenfluss.
Dacryorrhysis, das Thränenrieseln, Thränenträufeln.
Dacrysōlen, der Thränengang; dacrysolenitis, eine Entzündung desselben.
Dacryostagma, dacryostăgon, das Thränenträufeln.
Dacryosyrinx, die Thränenfistel; die Thränenspritze.
Dactylium, Diminut. v. dactylus.
Dactylogryposis, —phosis, die krallenartige Beugung der Finger und Zehen.
Dactylosmileusis, die Abmeisselung der Finger oder Fusszehen.
Dactylospasmus, d. Fingerkrampf.
Dactylosymphysis, d. Verwachsung der Finger oder Fusszehen.
Dactylotheca, der Fingerhut.
Dactylus, der Finger; die Zehe; d. Dattel; *Adj.* dactylicus; dactylitis = panaritium.
Dadyle, —lium, das Dadyl, eine krystallisirbare Verbindung, welche sich bildet, wenn Terpentinöl salzsaures Gas verschluckt.
Daemonomania, das vermeintliche Besessensein von einem bösen Geiste (ein melancholischer Zustand).
Dahlinum, das Dahlin, = Inulin.
Daltonismus, nach Wartmann der Augenfehler, wo die Kranken nur zwei oder doch nicht alle Farben unterscheiden (angeblich v. Dalton zuerst beschrieben).
Damaluricum acidum, Damalursäure, im Urin, der Valeriansäure ähnlich riechend, ölig und schwerer als Wasser. (Nach Städeler kommt diese Säure, so wie die Damolsäure, desgleichen Taurylsäure im Urin schon fertig gebildet vor; er erklärt dieselben für Zersetzungsprodukte thierischer Substanzen, erzeugt durch den thierischen Stoffwechsel).
Damnum, der Schaden, Nachtheil; *Adj.* damnosus, damniferus, Schaden bringend.
Damolicum acidum, Damolsäure, im Urin mancher Thiere.
Dansomania = choreomania (v. Walther).
Daphninum, das Daphnin, nach Vauquelin die Verbindung eines flüchtigen Pflanzenstoffs mit Ammonium; nach Link das scharfe Harz in der Seidelbastrinde.
Darsis, d. Abhäuten; Wundwerden (Excoriatio).

Dartos, geschunden, abgehäutet; tunica dartos, die innere Haut des Hodensacks, deren beide Säcke in der Mitte das Septum scroti bilden.
Dasypodes, die Gürtelthiere.
Dasytes, die Rauhigkeit; die struppige Behaarung; die herpetische Rauhigkeit der Augenlider (nach Schmalz).
Datiscinum, d. Datiscin, = Inulin (in Datisca cannabina).
Daturinum, das Daturin, Alkaloid im Stechapfel; nach Schlossberger = Atropin.
Dealbatio, das Abweissen; *Verb.* dealbo, are.
Debilitas, die Schwäche; *Adj.* debilis.
Debitus, gebührend, gehörig, erforderlich; *Verb.* debeo, ēre.
Decalvans, kahl machend, z. B. tinea decalvans, der kahlmachende Kopfgrind.
Decanthatio, das Abgiessen einer Flüssigkeit von ihrem Bodensatze; *Verb.* decantho. are.
Decapitatio, die Enthauptung.
Decemfidus, zehnspaltig.
Deciduus, abfallend; tunica decidua Hunteri (bei den Eihüllen), entsteht durch faserstoffiges Exsudat; tunica decidua vera, gestaltet sich aus der hypertrophischen Schleimhaut d. Gebärmutter; *Verb.* decĭdo; ĕre.
Declinatio, die Abweichung; declinator, declinatorium, ein Instrument zum Niederdrücken der harten Hirnhaut bei der Trepanation; *Verb.* declino, are.
Decoctio, d. Abkochung; decoctum, das Abgekochte (Decokt); *Verb.* decoquo, quĕre.
Decollatio = decapitatio.
Decolor, farblos; *Subst.* decoloratio, die Entfärbung; *Verb.* decolōro, are.
Decompositio, d. Zersetzung; *Verb.* decompono, ĕre.
Decorticatio, das Abschälen, Aushülsen; *Verb.* decortico, are.
Decrementum, die Abnahme, z. B. Stadium decrementi (der Krankheiten); *Verb.* decresco, ĕre.
Decrepitatio, das Abknistern (chemische Operation); *Verb.* decrepito, are.
Decrepitus, abgelebt; *Subst.* decrepiditas.
Decretorius, entscheidend, kritisch; *Verb.* decerno, ĕre.
Decubitus, das Liegen; das Durch- oder Wundliegen; *Verb.* decumbo, ĕre.
Decursus, der Verlauf, z. B. morbi; *Verb.* decurro, ĕre.
Decurtatus, verkürzt; *Subst.* decurtatio; *Verb.* decurto, are.
Decussatio, die Kreuzung; *Verb.* decusso, are.
Dedolatio, die Abgeschlagenheit, z. B. artuum.
Defatigatio, die Ermüdung; *Verb.* defatigo, are.
Defaecatio, die Abklärung, das Klären; *Verb.* defaeco, are.
Defectio, defectus, das Fehlen, der Mangel; animi defectio, die Ohnmacht; *Verb.* deficio, ĕre.
Defensio, die Vertheidigung; defensor, d. Vertheidiger; *Verb.* defendo, ĕre.
Deferens, abführend, wegführend; vas def., der gemeinschaftliche Kanal, zu welchem die Ausführungsgänge des Nebenhoden sich vereinigen.
Definitio, die Begriffsbestimmung; *Verb.* definio, ire.
Deflexus, bot. herabgebogen; *Subst.* deflexio, die Abweichung; *Verb.* deflecto, ĕre.
Defloratio, die Wegnahme der Blüte; die Entjungferung; *Adj.* defloratus.
Defluvium, der Abfluss; das Ausfallen, z. B. der Haare; defluxio, defluxus, das Herabfliessen; alvi d. = diarrhoea; *Verb.* defluo, ĕre.
Defoliatio, die Entblätterung; das Abfallen der Blätter.
Deformatio, die Entstellung; *Verb.* deformo, are.
Deformitas, die Missgestalt; *Adj.* deformis.
Defrutum, die Latwerge.
Defunctus, verstorben; *Verb.* defungor, gi.
Defurfuratio, die Abschilferung.
Degeneratio, die Entartung; *Verb.* degenero, are.
Degluptus, abgeschält; *Verb.* deglubo, ĕre.
Deglutitio, das Hinabschlucken; *Verb.* deglutio, ire.
Dehiscentia, bot. d. Aufspringen

eines mehrfachen Pericarpiums, welches entweder eine Deh. horizontalis oder transversalis ist; Deh. septicida heisst es, wenn es an der Stelle geschieht, wo die Carpella unter sich verwachsen sind, D. loculicida, wenn die Scheidewände ungetheilt bleiben; dehiscens, aufspringend; klaffend; *Verb.* dehisco, ĕre; poris dehiscere, mit Löchern aufspringen.

Dejectio, das Abwerfen; Niederwerfen; Auswerfen, z. B. alvi dej., die Stuhlentleerung; *Verb.* dejicio, ĕre.

Delacrymatio, d. Thränenträufeln.

Delapsio, delapsus, d. Herabfallen; *Verb.* delabor, bi.

Delatio, das Hinabtragen; das Fortschaffen; *Verb.* defĕro, rre.

Delectatio, die Ergötzung; delectamentum, ein Ergötzungsmittel; *Verb.* delecto, are.

Deleterius, zerstörend, verderblich; deleterium (remedium), ein Vertilgungs- oder Zerstörungsmittel; das Gift; *Verb.* deleo, ēre.

Deligatio, —tura, das Verbinden; *Verb.* deligo, are.

Deliquium, das Verlassen; del. animi, die Ohnmacht; *Verb.* delinquo, ĕre; ferner das Zerfliessen; *Verb.* deliquesco, ĕre.

Deliratio, —rium, d. Irresein, Irrereden; *Verb.* deliro, are.

Delitescentia, das (plötzliche) Verschwinden, z. B. einer Krankheitserscheinung; *Verb.* delitesco, ĕre.

Delphinas, ein delphinsaures Salz (Chevreul).

Delphinicum acidum, Delphinsäure, im Fett des Delphinus globiceps (Chevreul).

Delphininum, das Delphinin, der scharfe Stoff in den Samen von Delphinium Staphisagria; bis jetzt nur als ein gelbliches, brennend scharfes Harz bekannt, dessen neutrale Salze einen bitterscharfen Geschmack haben.

Delta, das Griechische Δ; *Adj.* deltodes, —oides, —oideus, deltaförmig, z. B. musculus deltoideus.

Deltachthonos, ein Deltaland.

Demens, verstandeslos; wahnsinnig; *Subst.* dementia.

Demersio, das Versinken, Untertauchen; *Verb.* demergo, ĕre; demersus, bot. untergetaucht, z. B. rami d.

Demissio, das Hinablassen; die Niedergeschlagenheit, z. B. animi dem. — Demissor = catheter; *Verb.* demitto, ĕre,

Demiurgus, ein Arbeiter aus dem Volke; ein Handarbeiter, Handwerker.

Demonstratio, das Zeigen, Vorzeigen mit beigegebenen Erklärungen; *Verb.* demonstro, are.

Demulcentia (remedia), besänftigende, mildernde Mittel; *Verb.* demulceo, ēre.

Denatus, verstorben..

Dendrita, —ites, —itis, in der Physiographie Fossilien mit braunen oder schwarzen baumartigen Zeichnungen, meist durch Manganoxyd gebildet, welches in den feinen Spalten der Kalksteine, des Mergelschiefers u. s. w. hängen bleibt; *Adj.* dendriticus, mit Baumzeichnungen versehen.

Dendroides, —ideus, baumförmig,

Denigratio = melasmus, s. melasma, die Schwärzung.

Dens, der Zahn; Diminut. denticulus; dentista, der Zahnkünstler (der mit der Anfertigung künstlicher Zähne sich beschäftigt); dentarius s. dentalis, die Zähne betreffend, z. B. ars dentaria, die Zahnkunde; dentatus, denticulatus, gezahnt; dentiformis, zahnförmig.

Densatio, d. Verdichtung; densitas, die Dichtigkeit; *Adj.* densus, dicht; *Verb.* denso, are.

Dentagra, der Zahnschmerz.

Denticolae hominis, Infusorien im Zahnweinstein, als Ursache d. fauligten Zerstörung der Zähne (Ficinus).

Dentidūcum, ein Instrument zum Zahnausziehen; *Adj.* dentidūcus.

Dentifricius, zum Abreiben der Zähne geeignet; dentifricium oder pulvis dentifricius, das Zahnpulver.

Dentiscalpium, Instrument zum Abkratzen des Weinsteins von den Zähnen.

Dentitio, das Zahnen.

Dentologia, statt odontologia.

Denudatio, die Entblössung; *Verb.* denudo, are.

Depascens, wegfressend, z. B. ulcus d.; *Verb.* depasco, ĕre.

Depilatio, die Enthaarung; Kahl-

köpfigkeit; depilatorium, ein Haarvertilgungsmittel; depilis, haarlos.

Deplumatio, das Ausfallen der Federn; deplumis (auch bot.), federlos.

Depositio, die Niederlegung; die Ablagerung; *Verb.* depono, ĕre.

Depravatio, die Verderbung; Verderbniss; *Adj.* depravatus; *Verb.* depravo, are.

Depressio, das Niederdrücken; depressorium, ein Instrument zum Niederdrücken; *Verb.* deprimo, ĕre.

Depsis, das Gerben.

Depurans, depuratorius, reinigend; morbi depuratorii, Krankheiten, welche angeblich andere schon vorhandene pathologische Körperzustände beseitigen; depuratio, die Reinigung; *Verb.* depuro, are.

Derencephalus, eine Missgeburt ohne Kopf, mit einem in den gespaltenen Hals- und Rückenwirbeln sichtbaren Theile des Gehirns.

Derivatio, die Ableitung; derivatorius, ableitend, z. B. methodus derivatoria; *Verb.* derĭvo, are.

Derma, die Haut, das Fell, das Leder; *Adj.* dermaticus, häutig; dermatodes, haut- oder lederähnlich.

Dermatalgia, der Hautnervenschmerz.

Dermatauxe, die Hautverdickung, z. B. bei Elephantiasis.

Dermathypertrophia, s. dermypertrophia, die Hypertrophie der Haut.

Dermatitis, die Hautentzündung; *Adj.* dermatiticus.

Dermatocholosis, d. galligte (gelbe) Hautfärbung.

Dermatochysis, die Hautwassersucht.

Dermatodynia = dermatalgia.

Dermatologia, s. dermologia, die Lehre von der Haut; *Adj.* dermatologicus, dermatologus.

Dermatolytica (remedia), d. Oberhaut ablösende Mittel, wie spanische Fliegen.

Dermatomalacia, die Hauterweichung.

Dermatopathia, s. dermopathia, ein Hautleiden.

Dermatopathologia, die Lehre von den Hautkrankheiten.

Dermatophyma, eine Hautgeschwulst; d. venereum = condyloma.

Dermatorrhagia, eine Hautblutung.

Dermatorrhoea, ein Ausfluss aus der Haut (unblutig).

Dermatorrhois, nach Einigen eine hämorrhoidalische Hautblutung.

Dermatosclerosis, die Verhärtung des subcutanen Zellgewebes.

Dermatotactice, die Anweisung zum Ausstopfen; *Adj.* dermatotacticus; dermatotaxis, das kunstgemässe Ausstopfen der Thierhäute.

Dermatotomia, d. Hautschnitt; die Zerlegung der Haut.

Dermatotyloma, —tylus, d. Hautschwiele; dermatotylosis, d. Bildung derselben.

Dermatrophia, die Hautatrophie.

Dermecpnoea, d. Hautausdünstung.

Dermectasia, —tasis, die Hautausdehnung.

Dermiatria, die Behandlung der Hautkrankheiten; = diadermiatria.

Dermis, das Häutchen.

Dermoblastae (plantae), die Hautkeime, eigentl. Hautkeimer, Pflanzen, bei denen die Samenlappen beim Keimen in Gestalt einer Haut zerreissen.

Dermocratia, die Heilung durch die endermatische Methode (Herberger).

Dermonosologia, die Lehre vom Kranksein der Haut.

Dermopterus, mit Flughäuten versehen.

Descemetitis, die Entzündung der Descemet'schen Haut, = aquocapsulitis.

Descensio, descensus, das Hinabsteigen; *Verb.* descendo, ĕre.

Desiccatio, das Abtrocknen, Austrocknen; *Verb.* desicco, are; desiccantia (remedia), austrocknende Mittel.

Desiderium, das Verlangen; die Anforderung; *Verb.* desidero, are, verlangen; vermissen.

Desinfectio, die Desinfektion (Tilgung oder Zerstörung der Ansteckungsstoffe in Räumen oder an Kleidungsstücken, Geräthschaften etc.). — Desinficientia (remedia), desinficirende Mittel.

Desipientia, d. Verstandeslosigkeit; der Wahnsinn; *Verb.* desipio, ĕre.

Desmistos, das Bindegewebe (tela conjunctiva).

Desmitis, die Entzündung der Ligamente.

Desmographia, die Beschreibung der Bänder; *Adj.* desmographicus.

Desmoides, desmoideum, ein Desmoid (Sehnenfasergeschwulst); *Adj.* desmoideus; tela desmoidea bisw. = tela conjunctiva.

Desmologia = syndesmologia; die Lehre vom Verbande; *Adj.* desmologicus, desmologus.

Desmopathia, ein Leiden der Bänder.

Desmopathologia, die Lehre von den Krankheiten der Bänder.

Desmophlogosis, die Entzündung der Bänder.

Desmopriōn, eine Kettensäge (z. B. die Heine'sche).

Desmorrhexis, die Zerreissung der Bänder.

Desmurgia, das Behandeln oder Heilen durch Binden, Einwickelungen etc.

Desorganisatio, die Störung, Entartung des organischen Baues; *Adj.* desorganisatus.

Desoxydatio, die Entziehung des Sauerstoffs; gebräuchliches *Verb.* desoxydo, are.

Desperatio, die Verzweiflung; *Verb.* despēro, are.

Despumatio, d. Abschäumen; *Verb.* despumo, are.

Desquamatio, die Abschuppung; *Verb.* desquamo, are; desquamor, ari, sich abschuppen.

Destillatio, das Abziehen (Destilliren); das Abtröpfeln; destillatio narium, der fliessende Schnupfen; *Verb.* destillo, are.

Destructio, die Zerstörung; destructivus, zerstörend; *Verb.* destruo, ĕre.

Desudatio, das starke Schwitzen; *Verb.* desudo, are, schwitzen; desudare in aliqua re, sich mit etwas abmühen.

Detentio, das Abhalten; Festhalten; detentio tessaraconthemera, d. Quarantaine; *Verb.* detineo, ēre.

Detergentia, detersoria (remedia), reinigende Mittel; *Verb.* detergo, ĕre und detergeo, ēre, abwischen, reinigen.

Detersorium, ein Abtrocknezimmer (im Bade).

Detonatio, das Verpuffen (chem. Operation); *Verb.* detono, are.

Detractio, d. Entziehung; detractor, der Niederzieher, Abzieher, z. B. musculus; *Verb.* detraho, ĕre.

Detrimentum, der Nachtheil.

Detritio, das Abreiben; eine wundgewordene Stelle; **detritus**, der Abfall (verbrauchte oder zu Grunde gegangene Theile organischer Gewebe); *Verb.* detĕro, ĕre.

Detrusor, der Abtreiber, z. B. detr. urinae (musculus), der Harnabtreiber; detrusorium, ein Instrument z. Hinabstossen fremder im Schlunde sitzender Körper; *Verb.* detrudo, ĕre, abtreiben; abstossen.

Detumescentia, das Sinken einer Geschwulst.

Deuteropathia, eine Folgekrankheit (morb. secundarius); *Adj.* deuteropathicus.

Deuteroplastosphaeria, secundäre Bildungskugeln, die neben den Dotterkügelchen (Protoplastosphaeria) bestehenden ersten Anfänge der flüssigen und sogen. festen Theile organischer Körper (Baumgärtner).

Deuteroscopia, das (eingebildete) Sehen fremder Erscheinungen (z. B. von Mäusen, Ratten etc. bei delir. tremens).

Deuteroxydum, das Deuteroxyd, ein Oxyd zweiten Grades.

Deviatio, d. Abirrung; Abweichung; *Adj.* devius.

Devirginatio, die Entjungferung.

Devoratio, das Verschlingen; *Verb.* devŏro, are.

Dexter, rechts, als Gegensatz des Linken, z. B. latus dextrum, die rechte Seite; geschickt; dexteritas, die Geschicklichkeit, manuelle Fertigkeit.

Dextrinum, das Dextrin, od. Stärkegummi; seine wässrige Lösung lenkt stark nach rechts ab (daher der Name).

Dextroracemicum acidum, Dextroracemsäure, eine der beiden Säuren, aus denen der Traubenzucker besteht.

Diabētes, die Harnruhr; d. insipidus und mellitus, die geschmacklose u. honigartige Harnruhr; *Adj.* diabeticus.

Diabrosis, das Durchfressen, z. B. eines Gefässes, der Magenwand etc. *Adj.* diabroticus.

Diachylon, mit Pflanzensäften, Gummiharzen u. s. w. bereitet; emplastrum diachylon, das Diachylonpflaster, jetzt das emplastrum lithargyri oder plumbi.

Diaclasis, das Zerbrechen, Zerspalten; Einknicken; *Adj.* diaclasticus.

Diaclysmus, das Ausspülen des Mundes.

Diacodion, aus Mohnköpfen bereiten; syrupus diacodion, Mohnkopfsyrup, jetzt syrup. capitum papaveris.

Diacŏpe, das Zerschneiden, Zerhauen.

Diacrisis, die vollkommene Absonderung oder Trennung; die gehörig erfolgende kritische Ausleerung; die genaue Unterscheidung einer Krankheit von einer andern; *Adj.* diacriticus.

Diadelphia, die Klasse der Pflanzen, deren Staubfäden in 2 Bündel verwachsen sind; *Adj.* diadelphus, diadelphicus.

Diadermiatria, die Heilung durch Einwirkung auf d. Haut (die endermatische Methode).

Diadoche, der Uebergang; pathol. die Umwandlung einer Krankheit in eine andere von verschiedenem oder entgegengesetztem Charakter.

Diaeresis, die Trennung, Zerreissung (von aussen her), z. B. eines oder mehrerer Gefässe; daher haemorrhagia per diaeresin; *Adj.* diaereticus; diaeretica (remedia), trennende Mittel (durch Aetzung).

Diaeta, die Lebensweise; die ärztliche Vorschrift der Nahrungsmittel, die Kost; *Adj.* diaeteticus, die Diät betreffend; diaetetica (doctrina), die Diätetik (die Lehre von der Anordnung der Diät).

Diagnosis, die Unterscheidung und die darauf beruhende Erkenntniss (der Krankheiten); diagnostica, —ce, die Lehre von der Unterscheidung der Krankheiten; *Adj.* diagnosticus.

Dialectica, die Dialektik (Disputirkunst); *Adj.* dialecticus.

Dialectus, die Sprechweise, Mundart.

Dialuricum acidum, Dialursäure, ein Umänderungsprodukt der Harnsäure.

Dialysis, das Auflösen, Zergehen, Zerfallen; d. virium, d. Erschöpfung; *Adj.* dialyticus.

Diametrum, —us, der Durchmesser.

Diamorphosis, die Gestaltung, Durchbildung zu einer bestimmten Form.

Diandria, die Klasse der Pflanzen mit zwei Staubfäden.

Diangiospermae (plantae), Pflanzen mit zwei Samenkapseln.

Diapasma, das Streupulver; Räucherpulver.

Diapedēsis, d. Durchsikern, Durchschwitzen.

Diaphanes, —nus, durchscheinend.

Diaphonēsis, die Verstimmung; die Disharmonie, z. B. zwischen den Aerzten am Krankenbette.

Diaphora, der Unterschied, d. Differenz.

Diaphorēsis, die Ausdünstung (der Haut); *Adj.* diaphoreticus, schweisstreibend.

Diaphragma, das Zwerchfell; *Adj.* diaphragmaticus; diaphragmatitis, die Zwerchfellentzündung.

Diaphragmatocele, der Zwerchfellbruch.

Diaphthora, die Verderbniss, z. B. der Speisen im Magen; das Absterben des Fötus im Uterus; *Adj.* diaphthoricus.

Diaphysis, das Mittelstück der langen Knochen; die Knoten der Gräser (Internodia); nach Andern die Theile des Halms zwischen den Knoten.

Diapneusis, diapnoë, diapnoea, die unmerkliche Ausdünstung; das Ausathmen; diapnoica (remedia), die Ausdünstung befördernde Mittel; auch eine Abtheilung der expectorantia, nämlich diejenigen, welche die Perspiration der Luftwegeschleimhaut angeblich vermehren, wie die Schwefel- und Spiessglanzpräparate.

Diapyēsis, die Vereiterung; Vereiterungsprozess; *Adj.* diapyeticus, die Eiterung betreffend; dieselbe befördernd.

Diarium, das Tagebuch, Journal; diarius, täglich.

Diarrhoea, der Durchfall; *Adj.* diarrhoicus.
Diarthrosis, die vollkommen bewegliche Gelenkverbindung; *Adj.* diarthroticus.
Diaspasis, —spasmus, die Zerreissung, Trennung des Zusammenhanges.
Diasphyxis, der starke (stark gehobene) Puls.
Diastasis, das Auseinanderweichen, z. B. der Bruchenden eines Knochens. In der Chemie versteht man jetzt unter Diastase eine im ganz reinen Zustande noch nicht bekannte Materie, welche nach Einigen den Proteinstoffen angehört, nach Andern stickstofffrei ist (Schlossberger).
Diastema, das Auseinanderstehen getrennter Theile.
Diastematia, nach Dubois die durch Hemmungsbildung entstandene Dehiscenz organischer Theile, z. B. der Bauch- und Brustbedeckungen.
Diastole, die Ausdehnung, Erweiterung, besonders des Herzens; *Adj.* diastolicus; strepitus diastolicus, ein mit der Ausdehnung des Herzens coincidirendes Aftergeräusch.
Diastomotris, der Mundspiegel.
Diastrophe, die Verzerrung; *Adj.* diastrophicus.
Diatasis, die Ausdehnung, starke Anspannung.
Diathermansis, —antia, das Durchstrahlen der Wärme.
Diathĕsis, die Anlage, Kranheitsanlage.
Diatrēsis, d. Durchbohrung, Durchstechung.
Diatrimma, das Wundwerden der Haut beim Gehen oder Reiten (der sogen. Wolf).
Dicephalus, Doppelkopf, eine Missgeburt mit zwei Köpfen; diceph. heterocephalus, eine Missgeburt mit zwei ungleichen Köpfen (Gurlt), = dicheterocephalus.
Dichenterotomus, der zweiarmige Enterotom (Instrument für Darmoperationen).
Dichogamia, die Art der Pflanzenbegattung, wobei in einer Zwitterblume die eine Art der Zeugungstheile (männliche oder weibliche) sich zuerst entwickelt, und wenn diese die Zeugungskraft verloren haben, die andere Art zur Vollkommenheit gelangt (Conr. Sprengel).
Dichoprīon, eine Doppelsäge (zweiblättrige Säge).
Dichotomia, d. Zweitheilung; Spaltung; *Adj.* dichotomus, zweitheilig, gespalten; bot. gabelförmig, z. B. rami oder folia d.
Dichroismus, die Doppelfarbigkeit; nach Brewster die Polarisirung des Lichts.
Dichromaticus, zweifarbig, doppelfarbig; changirend.
Diciatria, die gerichtliche Medicin; diciatros, der forensische Arzt.
Diclinia, diclinismus, bot. die Geschlechtstrennung.
Dicoccus, zweikernig.
Dicochemia, d. gerichtliche Chemie.
Dicochirurgia, d. gerichtliche Chirurgie.
Dicotyledones, die Pflanzen mit zwei Samenlappen (die Zweikeimblättler. Muhl).
Dicranodes, —oides, gabelförmig.
Dicranos, mit doppeltem Schädel (zweiköpfig); = dicranodes.
Dicrotus, doppelschlägig; z. B. pulsus dicrotus, der doppelschlägige Puls (einen Trochēus bildend — ◡).
Dictio, das Reden; der Styl oder die Schreibart; *Verb.* dico, ĕre.
Dictyinosteophyton, das netzförmig-faserige Osteophyt (Lobstein).
Dictyitis, die Entzündung der Netzhaut des Auges.
Dictyodes, —oides, netzförmig.
Dictyotoptera, die Netzflügler.
Dicyanocodeinum, eine neue Base, durch Einleiten von Cyangas in eine concentrirte alkoholische Codeinlösung sich bildend.
Didymis, ein Nebenhode, kleiner Hode.
Didymus, doppelt; ein Hode; ein Zwilling; bot. anthera didyma, ein gedoppelter Staubbeutel.
Didynamia, die Klasse der Pflanzen mit vier (2 langen und 2 kurzen) Staubfäden.
Dies, der Tag; *Adj.* diurnus, was bei Tage geschieht.
Differentia, die Verschiedenheit, der Unterschied; *Adj.* differentialis, den Unterschied betreffend, z. B. diagnosis differentialis, die sich auf

die Unterscheidung einer Krankheit von einer oder mehreren andern bezieht (vergleichende Diagnose); *Verb.* diffĕro, rre, sich unterscheiden, verschieden sein.

Difficilis, schwierig; *Subst.* difficultas.

Diffidentia, das Misstrauen; *Verb.* diffido, ĕre.

Difflatio, das Auseinanderblasen, Wegblasen; *Verb.* difflo. are.

Diffluanum, —anium, das Diffluan, ein indifferenter Stoff, bildet sich durch Zerfallen der Alloxansäure beim Erwärmen ihrer wässrigen Lösung.

Diffusio, die Verbreitung, sich ausbreitende Ergiessung, z. B. im Zellgewebe etc.; *Verb.* diffundo, ĕre.

Digamia, die zweite Heirath; = bigamia.

Digastricus, zweibäuchig; z. B. musculus d.

Digenes, digeneus, zweigeschlechtlich; generatio digenea, d. Zeugung mittelst zweier Geschlechter.

Digestio, die Vertheilung; die Verdauung; das Ausziehen vegetabil. Arzneistoffe durch eine warme Flüssigkeit, od. an einer warmen Stelle; digestor Papini, der Papinianische Topf, oder Maschine; *Verb.* digero, ĕre; *Adj.* digestivus, die Verdauung befördernd; eine gute Eiterung erzielend.

Digitalinum, das Digitalin (Alkaloid des rothen Fingerhuts, sehr leicht löslich in Säuren).

Digitatio, die fingerförmige Ausbreitung.

Digitium = panaritium.

Digitus, der Finger, die Zehe; *Adj.* digitalis, fingerähnlich; Digitale, der Fingerhut (zum Nähen); digitatus, gefingert, z. B. bot. radix digitata; impressiones digitatae, die fingerartigen Eindrücke an der inneren Fläche der Schädelknochen, durch die Windungen des Gehirns verursacht.

Dignathus, eine Missbildung mit einem zweiten Unterkiefer.

Dignitas, die Würde; die Wichtigkeit; der Werth; *Adj.* dignus.

Digressio, die Abschweifung; der Abstecher; *Verb.* digredior, di.

Dihypogastricus (Janusbildung), mit doppeltem, vom Nabel ab getrenntem, oben mehr oder minder verschmolzenem Körper.

Dihysteria (diystera), Doppeltsein der Gebärmutter, oder auch der Scheide.

Dijudicatio, die Entscheidung, Beurtheilung; *Verb.* dijudico, are.

Dilapsus, das Zerfallen; *Verb.* dilabor, bi.

Dilatatio, die Erweiterung, Ausdehuung; dilatator, dilatatorium, ein Ausdehnungs- oder Erweiterungs-Instrument; *Verb.* dilato, are.

Diligentia, der Fleiss: *Adj.* diligens; *Adverb.* diligenter.

Dilucidus, durchscheinend, klar; *Verb.* dilucido, are, beleuchten; erläutern.

Dilutus, verdünnt; blass, verwischt (z. B. color); *Verb.* diluo, ĕre.

Dimerus, entomol. zweigliedrig.

Dimetra, die doppelte Gebärmutter.

Dimidium, die Hälfte; *Adj.* dimidiatus, halbirt; bot. folium dimidiatum, ein schiefes Blatt, wenn die eine Hälfte kleiner ist, als die andere.

Dimissio, die Entlassung; *Verb.* dimitto, ĕre.

Dimorphus, zweigestaltig; *Subst.* dimorphismus, d. Doppelgestaltung; die Bildung eines Krystalls, der wegen seines wesentlich verschiedenen Inhalts zwei verschiedenen Krystallsystemen angehört.

Dinica (remedia) = antidinica (Mittel gegen den Schwindel).

Diodonthercos, eine doppelte Zahnreihe.

Diodontocephalus, ein Fötus mit doppelten Zahnreihen (Monstrosität).

Dioecia, die Klasse der Pflanzen, wo die beiden Geschlechter auf verschiedene Individuen vertheilt sind; *Adj.* dioecus, dioicus, zweihäusig.

Dioptra, dioptrion, dioptron, ein Werkzeug zum Hinein- und zum Durchsehen, z. B. ein Mutterspiegel.

Dioptrica, —ce, die Dioptrik, derjenige Theil der Optik, welcher sich mit den Gesetzen der Lichtbrechung beschäftigt; *Adj.* dioptricus.

Diorthosis, die Verbesserung abnormer Krümmungen; die Ein-

richtung der Brüche und Verrenkungen.

Diorthota, diorthoticon, eine Streckmaschine; *Adj.* diorthoticus, zum Strecken dienlich.

Diosminum, das Diosmin, eigenth. Substanz in d. Buckublättern (Brandes).

Diostosis, d. Knochenausweichung.

Diotus, zweiöhrig; mit zwei Henkeln versehen.

Dipetaloprion, eine zweiblättrige Säge.

Dipetalus, mit zwei Blumenblättern versehen.

Diphallus, eine Missgeburt mit doppelter männlicher Ruthe.

Diphthera, eine Membran; diphtheritis, bei den Neueren: Entzündung der Schleimhäute mit specifischem (bösartigem) Charakter.

Diphyia (dichophyia), der Doppelwuchs.

Diphyllus, zweiblättrig; bot. mit zwei Kelchblättern.

Diplacusis, diplecoia, das Doppelthören.

Diplasiasmus, die Verdoppelung (Duplikatur), z. B. einer Membran.

Diploë, anatom. das lockere mit Zellgewebe angefüllte, zwischen den Knochenplatten (namentlich der breiten Knochen) liegende Knochengewebe; *Adj.* diploëticus, z. B. substantia diploëtica.

Diplophyllum, der doppelte Kelch, Zwiekelch (Lehmann).

Diplophysa, —seter, ein doppelter Blasebalg.

Diplopia, das Doppeltsehen.

Diplopneumena, Amphibien mit doppeltem Kiemenapparat (Hogg).

Diplosis, die Verdoppelung.

Diplosyrinx, eine Doppelspritze.

Diprosopodiaedoeus, (Missgeburt) zwei Köpfe an den Seiten verbunden, Brust und Bauch verbunden, zwei bis vier Oberextremitäten, Harn- und Geschlechtsorgane, Unterextremitäten doppelt.

Diprosōpus, eine Missgeburt mit zwei Gesichtern.

Dipsacus, bei Einigen = diabetes.

Dipsodes, durstig; Durst machend; dipsomania, die Trunksucht (Hufeland).

Dipterus, dipterygius, mit 2 Flügeln.

Dipygus, (Missgeburt), Kopf, Hals u. Brust einfach, die Bäuche u. der hintere Theil des Körpers getrennt.

Dipyrenus, doppelkernig.

Dipyrites, dipyrus (panis bis tostus), der Zwieback.

Director, d. Leiter, Führer; directio, d. Leitung; d. Richtung; *Verb.* dirigo, ĕre.

Diribitorium, eine Scheidewand, z. B. das Mediastinum.

Diruptio, disruptio, die Zerreissung; *Verb.* dirumpo, ĕre.

Discessio, —us, das Weggehen; *Verb.* discedo, ĕre.

Discisio, die Zerschneidung; *Verb.* discido, ĕre.

Discolor, verschiedenfarbig.

Discoprion, d. Scheibensäge (Serra orbicularis).

Discretus, verschieden; getrennt; discretorium, eine Scheidewand; *Verb.* discerno, ĕre.

Discrimen, der Unterschied.

Discus, die Scheibe; bot. der mittlere Theil der zusammengesetzten Blumen, als Gegensatz des Strals (radius); entomol. die Mittelscheibe; discus proligerus, die Keimscheibe (v. Baer), ein unregelmässig abgerissener Ring von Kernen u. Zellen, wodurch das aus dem Graaf'schen Bläschen getretene Ei, von oben gesehen, umgeben scheint; *Adj.* disciformis, discoides, —oideus.

Discussio, meist = resolutio (Zertheilung); *Verb.* discutio, ĕre; discutientia (remedia), zertheilende Mittel.

Disertus, beredt; ausdrücklich; verbis dis., mit ausdrücklichen Worten; *Adv.* diserte.

Dislocatio, die Verschiebung, die Verrückung; Ausrenkung.

Dispar, unpaarig, unähnlich; bot. folia disparia, falschpaarige Blätter.

Dispensatio, die bestimmt abgemessene Vertheilung; das Verabreichen fertiger Arzneien; dispensatorium = Pharmacopoea; *Verb.* dispenso, are.

Dispermus, zweisamig.

Dispersorius, die Zerstreuung betreffend; orbes dispersorii, ophthalmol. die Zerstreuungskreise; *Verb.* dispergo, ĕre.

Dispositio, die Anordnung; die

Anlage (zu einer Krankheit); *Verb.* dispono, ĕre; causae disponentes, die vorbereitenden (Krankheits-) Ursachen.
Disproportio, das Missverhältniss.
Disputatio, das Streiten mit Worten, Disputiren; *Verb.* disputo, are.
Disquisitio, die Untersuchung; *Verb.* disquiro, ĕre.
Dissectio, die Zerschneidung; *Verb.* disseco, are.
Dissensio, dissensus, die Meinungsverschiedenheit; *Verb.* dissentio, ire.
Dissepimentum, d. Scheidewand; bot. die Fächerwand; dissepimenta spuria, falsche Scheidewände, die erst bei der Ausbildung des Ovariums zur Frucht entstehen.
Dissertatio, die Streitschrift; *Verb.* dissero, ĕre.
Dissimilaris, von unähnlicher Beschaffenheit; organa dissimil., Organe, die in mehrere ungleichartige Theile zerlegt werden können.
Dissimilis, unähnlich.
Dissimulatio, die Verstellung; Versteckung, z. B. einer Krankheit; *Verb.* dissimulo, are; morbi dissimulati, verhehlte Krankheiten.
Dissipatio, die Zerstreuung; dissipatorius, die Zerstreuung betreffend; orbes dissipatorii = o. dispersorii; *Verb.* dissipo, are.
Dissolutio, die Auflösung; die (organische) Zerstörung; dissolutus, aufgelösst; frei, liederlich, z. B. vita diss., ein lockeres Leben; *Verb.* dissolvo, ĕre.
Distantia, die Entfernung, Weite; dist. focalis (ophthalmol.), die Fokalweite; *Verb.* disto, are.
Distentio, die Dehnung, Ausdehnung, Zerrung; distentio nervorum, klonischer Krampf (Celsus); *Verb.* distendo, ĕre.
Distentus, gedehnt, gezerrt; *Verb.* entweder distendo, ĕre, zerren, od. distineo, ēre, auseinander halten.
Distichiasis, distichia, das Doppeltstehen d. Augenwimpern; distichus, zweizeilig.
Distoma, d. Doppelmaul (Eingeweidewurm); z. B. distoma hepaticum.
Distinctio, die Unterscheidung; *Adj.* distinctus; bot. semina distincta, getrennt stehende Samen; *Verb.* distinguo, guĕre.
Distorsio, die Verstauchung; Verdrehung, z. B. dist. oculorum; *Adj.* distortus; *Verb.* distorqueo, ēre.
Distractio, die Verzerrung; Abziehung; *Verb.* distraho, ĕre.
Distributio, die Eintheilung, Vertheilung; *Verb.* distribuo, ĕre.
Disymmetria, das zweiseitige Ebenmaass (Ritgen).
Dithmarsicus, die Marschgegenden betreffend, z. B. morbi dithm., die Marschkrankheiten.
Dithyra (animalia) = mollusca (Turton).
Ditocia (nicht distocia), das zweimalige Gebären; die Zwillingsgeburt; *Adj.* ditocos, —us.
Diurēsis, d. Harnabgang; *Adj.* diureticus; remedia diuret., harntreibende Mittel.
Diuturnus, langwierig; *Subst.* diuturnitas.
Divaricatio, das Auseinanderstehen oder -klaffen; *Adj.* divaricatus, entomol. sperrig, z. B. alae divaricatae; *Verb.* divarico, are.
Divergens, auseinander gehend (divergirend); bot. antherae divergentes, Staubbeutel mit entgegengesetzten Zellen; cotyledones div., abstehende Samenlappen; stamina div., ausgebreitete Staubfäden; *Verb.* divergo, ĕre.
Diverticulum, ein Behälter, Nebenbehälter; eine Ausbuchtung (krankhafte), z. B. im Oesophagus, oder eine naturgemässe, z. B. im Duodenum das diverticulum Vateri; *Verb.* diverto, ĕre.
Divinus, göttlich; lapis divinus = cuprum aluminatum.
Divulsio, die Zerreissung; *Verb.* divello, ĕre.
Dochium, (docheion, dochīon), ein Aufnahme- oder Verwahrungsort.
Docimasia, die Prüfung, Probe; docimasia pulmonum, die Lungenprobe; *Adj.* docimasticus; charta docimastica, Reagenzpapier.
Docimastice, s. docimasiologia, die Anweisung zu Untersuchungen u. Prüfungen chemischer, pathologischer, gerichtlich-medicinischer u. s. w. Zustände.
Doctrina, die Lehre; die Darstellung eines wissenschaftlichen Gegenstandes; die Gelehrsamkeit.

Dodecadactylon, der Zwölffingerdarm.

Dodecaëdron, ein Dodekaëder (Körper mit zwölf Aussenflächen).

Dodecandria, die eilfte Pflanzenklasse nach Linné, mit 11 — 19 Staubfäden.

Dodrans, drei Viertel an Gewicht oder Maass.

Doeglinicum acidum, Döglingsäure, im Thran von balaena rostrata.

Dogma, die Lehre, der Lehrsatz; *Adj.* dogmaticus; medici dogmatici, Aerzte der dogmatischen (rein theoretischen) Schule; dogmatismus, das Festhalten an einer blos theoretischen Darstellung einer Wissenschaft.

Dolabra, der Hobel; die Hobelbinde; *Adj.* dolabriformis, bot. hobelförmig, z. B. folium d.

Dolor, der Schmerz; dolores parturientium, die Geburtswehen; *Adj.* dolorificus, schmerzhaft; *Verb.* doleo, ēre.

Dolus, die List, Hinterlist; *Adj.* dolosus.

Domesticus, häuslich; animalia d., die Hausthiere.

Donum, das Geschenk; *Verb.* dono, are, schenken, beschenken; begaben, z. B. nervis.

Dormituritio, das Schläfrigsein, Schläfrigwerden; *Verb.* dormiturio, rire.

Dorsum, der Rücken; Diminut. dorsulum, entomol. das vordere oder wahre Rückenstück; *Adj.* dorsalis, dorsualis.

Dosiologia, die Lehre von den Arzneigaben.

Dosis, die Gabe (Dosis der Arzneimittel).

Dothienenteritis (Bretonneau), Geschwürsbildung in den (Peyerschen) Drüsen des Darmkanals; dem Sinne nach ziemlich gleichbedeutend mit Gastroenteritis (Broussais), oder mit typhus abdominalis.

Drachma, eine Drachme, beim Medicinalgewicht der 8. Theil einer Unze, = 1 Quentchen.

Draconinum, der rothe Farbstoff in sanguis draconis (Jacquin).

Dragonicum acidum, Dragonsäure = Anissäure.

Dragonylum, — lium, Dragonyl = Anisyl.

Drasticus, heftig wirkend; drastica (remedia), heftig wirkende und erhitzende Purgirmittel.

Drogista, ein Droguist, nach Castelli ein Verkäufer von Farbstoffen; bei uns ein Groshändler mit (zum grössten Theil rohen) Arzneistoffen.

Dropacismus, d. Rothmachen der Haut (bes. mittelst eines Harzpflasters); das Ausziehen der Haare vermittelst einer Pechkappe.

Dropax, das Pechpflaster; die Pechhaube.

Drupa, druppa, bot. eine fleischige Steinfrucht, wie Pflaume, Pfirsich; drupaceae (plantae), die Familie der fleischige Steinfrüchte tragenden Gewächse.

Dryinum, das Dryin = Quercin od. Quernin, der Eichenstoff (Scattergood).

Dualismus, die Lehre von der Zweiheit; die Polaritätslehre.

Ductus, der Gang, Kanal; duct. excretorius, der Ausführungsgang; *Verb.* duco, ĕre; ductilis, dehnbar; ductilitas, d. Dehnbarkeit, Geschmeidigkeit.

Dulcedo, die Süssigkeit; *Adj.* dulcis, dulciusculus; dulciarium, süsses Backwerk, Zuckerwerk.

Dulcificatio, die Versüssung; *Verb.* dulcifico, are.

Dulcosa, die Dulcose, ein dem Traubenzucker analoger Stoff aus Madagaskar.

Duodenitis, die Entzündung des Zwölffingerdarms.

Duodenum (intestinum), der Zwölffingerdarm.

Duplex, doppelt; duplicatus, verdoppelt; duplum, das Doppelte; duplicitas, das Doppeltsein; *Verb.* duplico, are.

Durus, hart; duriusculus, härtlich; *Subst.* durities.

Dynamia, —mis, die Kraft; bei Einigen = sthenia; *Adj.* dynamicus, kräftig; jetzt gewöhnlich als Gegensatz von „materiell", daher morbi dynamici, d. h. solche Krankheiten, bei denen sich keine materielle Grundlage entdecken lässt.

Dynamica, — mice, die Dynamik oder die Lehre von den Kräften

eine wissenschaftl. Ansicht, welche sich auf Annahme einer oder mehrerer Kräfte gründet.

Dynamiometrum, —mometrum, ein Werkzeug zum Messen der Kraft.

Dysacrylum, —lium, Dysacryl, setzt sich aus dem wasserhaltenden Acrolein ab.

Dysaemia, eine krankhafte Beschaffenheit des Bluts.

Dysaemorrhoides, Beschwerden aus unterdrückten Hämorrhoiden.

Dysaesthesis, dysaesthesia, das krankhafte Gefühl od. Empfindung; Stumpfheit der Sinne; *Adj.* dysaestheticus,

Dysaestheteriae, krankhafte Affectionen eines od. mehrerer Sinnesorgane.

Dysapulos, —pulotus, schwer vernarbend.

Dysarthritis, die anomale Gicht; *Adj.* dysarthriticus.

Dysarthrosis, ein krankhaft gebildetes (neues) Gelenk.

Dysblennia, die krankhafte Beschaffenheit des Schleims.

Dyscataposis, —posia, das erschwerte Trinken; *Adj.* dyscatapoicus.

Dyscholia, die krankhafte Beschaffenheit der Galle; *Adj.* dyscholicus.

Dyschylia, die anomale Beschaffenheit des Chylus; *Adj.* dyschylicus.

Dyschymia, krankhafte Beschaffenheit oder erschwerte Bildung des Speisebreis; *Adj.* dyschymicus.

Dyschymosis, die Verdorbenheit der Säfte; *Adj.* dyschymoticus.

Dyschymus, mit schlechten Säften behaftet; übel schmeckend.

Dyscineses, die Krankheiten der Bewegung; *Adj.* dyscineticus.

Dyscinesia, die Schwerbeweglichkeit, Steifigkeit.

Dyscrasia, die fehlerhafte Mischung der Säfte (eine Dyskrasie); *Adj.* dyscraticus, dyscratus.

Dysdynamia, die abnorme Qualität des Lebensvermögens (Bartels); *Adj.* dysdynamicus.

Dyseccrisis, die erschwerte oder überhaupt fehlerhafte Ausscheidung kritischer Stoffe.

Dysecoea, dysecoia, die Schwerhörigkeit; *Adj.* dysecöus, schwerhörig.

Dysemesis, ein schwer erfolgendes Erbrechen; *Adj.* dysemetes, —tus, schwer erbrechend; schwer Erbrechen machend.

Dysenteria, die Ruhr; dysenteria epizootica, veterin. die Darmfäule; *Adj.* dysentericus, dysenterus, auf die Ruhr sich beziehend; dysenteriodes, ruhrartig.

Dyserethesiae, Krankheiten mit verminderter Reizbarkeit.

Dysgenesia, krankhafte Beschaffenheit des Zeugungsvermögens od. der Zeugungstheile.

Dysgeusia, dysgeustia, der krankhafte Geschmack.

Dysidria, ein krankhafter, schwer erfolgender Schweiss.

Dyslalia, das erschwerte Sprechen.

Dyslochia, d. fehlerhafte, erschwerte Kindbettreinigung.

Dyslysinum, das Dyslysin, ein harzähnlicher Körper, der nach der Analyse des Bilin durch Salzsäure in Verbindung mit Cholinsäure und Felleinsäure zurückbleibt.

Dysmenia, dysmenorrhoea, die erschwerte, anomale Menstruation; dysmenorrhoea intestinalis, die Menstrualkolik (Schönlein).

Dysmnesia, die Gedächtnissschwäche.

Dysmorphe, dysmorphia, dysmorphoma, dysmorphosis, die Verunstaltung, Missbildung, Missgestalt; *Adj.* dysmorphus.

Dysneuria, fehlerhafte Beschaffenheit der Sinnesfunktionen, eigentl. der Nerven (Greiner).

Dysodia, dysodmia, der üble Geruch, Gestank; *Adj.* dysodes, —odicus.

Dysodontiasis, das schwere Zahnen.

Dysopsia (bei Einigen dysopia), ein Fehler des Sehvermögens; *Adj.* dysoptos, schwer sichtbar, undeutlich.

Dysorexia, die andauernde Verminderung des Appetits; *Adj.* dysorectus.

Dysosphrasiae, —phresiae, die Krankheiten des Riechvermögens.

Dyspathia, ein schweres Leiden; eine sehr geringe Anlage zum Krankwerden; grosse Ungeduld in Krankheiten; *Adj.* dyspathes, —thicus.

Dyspepsia, die Schwerverdaulichkeit; bei den Neueren meistens die Verdauungsschwäche; *Adj.* dyspeptus, schwer verdaulich; schwer verdaut.

Dysphagia, die Schlingbeschwerde; *Adj.* dysphagicus, daran leidend, dazu gehörend oder davon herrührend.

Dysphonia, das erschwerte Sprechen; die rauhe, widerliche Sprache; *Adj.* dysphonicus, —phonus.

Dysphoria, eigentl. das Uebelbekommen einer Kur od. eines Mittels; gewöhnlich: Unwohlsein, Missbehagen (Gegensatz von Euphoria).

Dysplasta (nosemata), die Dysplasten, krankh. Bildungsmischungen: Fettsucht, Knochen- u. Knorpelbildung (abnorme), Tuberkulose, Erweichung etc. (H. Schultz).

Dysplocëa, die schlechte Beschaffenheit eines od. aller organischen Gewebe.

Dyspnoea, das erschwerte Athmen, namentlich durch Krankheiten der Respirationsorgane selbst bedingt (als Unterschied von Apnoea und Orthopnoea); *Adj.* dyspnoicus.

Dysspermasia, dysspermatismus, die anomale (erschwerte) Ab- und Aussonderung des Samens.

Dysspermia, die fehlerhafte Beschaffenheit des Samens; = dysspermasia.

Dysthelasia, das erschwerte Säugen; auch das erschwerte Saugen.

Dysthesia, eine üble Beschaffenheit (eigentlich Lage) des Körpers, wodurch man sich unbehaglich fühlt; daher auch: Unzufriedenheit mit sich selbst; *Adj.* dysthetus, in übler Lage; unzufrieden.

Dysthymia, der Missmuth; Schwermuth; *Adj.* dysthymicus, schwermüthig; zur Schwermuth geneigt.

Dystocia, das schwere Gebären, die schwere Geburt; *Adj.* dystocicus, dystocus.

Dystocologia, die Lehre vom Schwergebären.

Dystonia, die krankhafte Spannkraft, Verstimmung des Tonus; dystoniae, die Krankheiten der Spannkraft.

Dystrophia, d. schlechte (erschwerte) Ernährung; dystrophia relativa, die relative Dystrophie, entstehend durch Verwöhnung der Verdauungsorgane mittelst zu kräftiger, zu reichlicher oder zu schnell nährender Mittel, z. B. durch Ueberfüttern der Kinder mit Eiern, starken Fleischbrühen, Biscuit etc. — *Adj.* dystrophicus, die Dystrophie betreffend, daran leidend; dystrophus, schlecht genährt.

Dysuresia, dysurēsis, die erschwerte Ab- und Aussonderung des Harns; *Adj.* dysureticus.

Dysuria, d. erschwerte, mit Schmerzen verbundene Harnen; bisw. der Harnzwang; bei Einigen auch die krankhafte Beschaffenheit d. Harns; *Adj.* dysuricus.

E.

Ebenum lignum, od. ebeni lignum, das Ebenholz.

Ebracteatus, bot. ohne Nebenblättchen; z. B. calyx e., an dessen Basis keine Nebenblättchen sich befinden.

Ebrius, betrunken; *Subst.* ebrietas, die Trunkenheit; ebriosus, trunksüchtig; *Subst.* ebriositas.

Ebullitio, das Aufsieden, Aufwallen; *Verb.* ebullio, īre.

Ebur, das Elfenbein; *Adj.* eburneus, eburnus.

Ecblephara (Plur.), sollen nach K. J. Beck künstliche Augen aus feinen Stahlplatten, mit bemalter Thierhaut überzogen, bezeichnet haben.

Ecbloma, das Ausgeworfene; der durch abortus ausgestossene Embryo oder Fötus.

Ecbole, das Auswerfen, Ausstossen, daher auch der Abortus; die völlige Ausrenkung eines Gliedes; *Adj.* ecbolicus, ecbolius; remedia e., Abortivmittel; bei einigen Neueren die Geburt erleichternde Mittel.

Ecbrasma, ecbrasmus, ein rasch oder plötzlich entstehender Ausschlag ohne specifischen Charakter, z. B. das sog. Ausfahren am Munde.

Eccanthis, ein (hervorragendes) Fleischgewächs im Augenwinkel.
Eccatharsis, die Ausreinigung mit Ausleerung der unreinen Stoffe; *Adj.* eccatharticus; remedia eccathartica = cathartica; Mittel, welche durch Diaphorese wirken.
Eccausis, das Ausbrennen; das Anzünden; eine heftig auflodernde Gemüthsbewegung.
Eccentricus, gewöhnl. excentricus, vom Centrum nach der Peripherie laufend, z. B. motus eccentricus; auch = periphericus.
Eccentropiĕsis, ein excentrischer Druck (von innen nach aussen).
Eccentrōtes, die Excentricität.
Eccephalosis, die Enthirnung.
Ecchelysis, das Aushusten (Expectoratio).
Ecchorēsis, das Abweichen; der Stuhlgang.
Ecchylosis, das Ausziehen, Auspressen etc. des Saftes; bei Einigen die Ausziehung des Nahrungssaftes.
Ecchymoma, ecchymosis, die Ergiessung von Blut oder blutigem Serum in das Zellgewebe; *Adj.* ecchymoticus.
Ecchysis, d. Ausgiessen; die (krankhafte) Ergiessung.
Ecclisis, das Abweichen; das Auseinanderweichen gebrochener Knochen.
Ecclysis, d. Reinigen mittelst eines Klystirs.
Eccope, d. Ausschneiden, Aushauen (z. B. eines Schädelstücks).
Eccroprosis, die Kothausleerung; *Adj.* eccoproticus, daher remedia eccoprotica, im engern Sinne diejenigen Mittel, welche nur die Contenta des Darmkanals erweichen u. dadurch ihre Entleerung befördern, wie die fetten vegetabil. Oele.
Eccrisiologia, die Lehre von den Ab- und Aussonderungen; *Adj.* eccrisiologicus.
Eccrisionomia, die Beurtheilung u. Messung der Ab- u. Aussonderungen; *Adj.* eccrisionomicus.
Eccrisioschĕsis, d. Zurückhaltung kritischer Ausleerungen.
Eccrisis, die Ausscheidung, namentlich der sogenannten Krankheitsstoffe; *Adj.* eccriticus; eccritus, ausgeschieden, ausgeleert.
Eccyēsis, die Extrauterinschwangerschaft.
Eccyliosis, eine Entwickelungskrankheit.
Eccystis, das Aussenliegen der Harnblase.
Ecdarsis, das Abledern, Abziehen der Haut; starkes Wundwerden der Haut.
Ecdŏra = ecdarsis; *Adj.* ecdorius, hautanfressend, excoriirend; gerbend.
Ecedermia, veterin. die Harthäutigkeit.
Echecollus, klebend, haftend; remedia e., Klebemittel.
Echinococcus, ein Blasenwurm mit einem Hakenkranz von Saugrüsseln (Rudolphi).
Echinodermus, ein sogenannter Stachelschweinmensch.
Echinophthalmia, eine Augenliderkrankheit (Entzündung?) mit bedeutender Rauhigkeit der Bindehaut.
Echinorrhynchus, der Dornrüssel, oder acanthocephalus, Stachelkopf (Koelreuter), oder acanthurus, Stachelschwanz (Acharius), ein Geschlecht der Eingeweidewürmer.
Echinus, der Igel; entomol. der Dorn, Stachel; der Psalter od. das Buch (dritter Magen) der Wiederkäuer; echini, bot. die steifen Stacheln von Pflanzen, z. B. Rosen; *Adj.* echinatus, echinodes, echinulatus, stachlicht; bot. pollen echinulatum, stachlichter Blütenstaub.
Echoscopia, die Schallprüfung (auscultatio sonorum).
Echoscopium, echoscopus, der Schallprüfer; das Hörrohr (Stethoscop).
Echthysterocyēsis = eccyēsis.
Eclampsia, die Eklampsie (Gichter, Gefraisel), clonische Krämpfe mit akutem Verlauf, Säuglinge u. Wöchnerinnen, so wie Gebärende, bisweilen auch Schwangere befallend; *Adj.* eclampticus.
Eclampsis, das Aufblitzen, plötzliche Aufleuchten; bei Einigen = eclampsia.
Eclecticismus, die Anhängerschaft an die eclektische Medicin; *Adj.* eclecticus; medicina eclectica, eine Anweisung zur Heilkunde, welche man aus den Lehrsätzen verschie-

dener Schulen nach vermeintlich zweckmässigster Auswahl zusammengestellt hat.

Eclecticum, s. eclegma, eine Latwerge; ein Lecksaft (linctus).

Eclepisitrepănum (eclepisiotrypanum), der Abblätterungs- oder Exfoliativtrepan.

Eclimia = bulimia.

Eclipsis, d. Auslassen, Ausbleiben; die Ohnmacht; *Adj.* eclipticus.

Eclysis, die Auflösung; d. Schwinden der Kräfte, d. Ohnmacht; *Adj.* eclyticus.

Ecnoea, die Verstandeslosigkeit; der Wahnsinn; *Adj.* ecnoicus.

Ecphlogiae, d. Blattern, Menschenpocken.

Ecphlogiodes, die Varioloide.

Ecphlogioïs = ecphlogiodes.

Ecphlogiscon, d. Windpocke (Varicelle).

Ecphlogōsis = phlogosis.

Ecphlydiasis, d. Menschenblatternkrankheit (J. Franz).

Ecphlysis, d. Aufwallen; bei Neueren: schnell ausbrechende blasenartige Hautansschläge.

Ecphracticus, eröffnend, ausleerend; auflösend; remedia e., eröffnende, auflösende, gegen sogen. Infarkten wirkende Mittel.

Ecphraxis, das Leer- oder Freimachen von lästigen Dingen, das Verdünnen stockender Säfte etc.

Ecphronia, s. ecphrosyne, die Verstandeslosigkeit; d. Wahnsinn; *Adj.* ecphron.

Ecphyma, s. ecphysis, der Auswuchs; Höcker; *Adj.* ecphymaticus.

Ecphysema, das Aus- oder Aufgeblasene; die aufgeblasene Stelle.

Ecphysesis, das Aus- oder Aufblasen; die Bildung des Ecphysem.

Ecpiesma, ein Pflanzen-Presssaft.

Ecpiesmus, bei Einigen = exophthalmus.

Ecpleroma, die Ausfüllung, Ergänzung; das Ausfüllungsmittel.

Ecpneumatosis, das Auslüften, Reinigen durch Blasen; = ecpneusis.

Ecpneusis, s. ecpnoë, das Ausathmen; *Adj.* ecpnoicus.

Ecporeticus, ecporius, ausführend.

Ecptoma, ecptosis, d. Herausfallen; eine vollkommene Verrenkung.

Ecpyema, ein vereiterter Theil, eine dergleichen Wunde oder Geschwür; ecpyesis, die Vereiterung.

Ecrhysis, das Ausfliessen, Ausrieseln.

Ecsarcoma, die Fleischwucherung (wildes Fleisch); ecsarcosis, d. Herauswachsen, die Ueberwucherung des Fleisches.

Ecstăsis, die Ekstase (Verzückung); *Adj.* ecstaticus.

Ecstomōsis, die Ausmündung; die Oeffnung nach aussen.

Ecstrophe, das Auswärtsdrehen od. Auswärtsgedrehtsein; das Auswärtsstehen, z. B. der Zähne, Augenlider etc.

Ectasia, —ăsis, die Ausdehnung, Ausspannung, Spannung; *Adj.* ectaticus, die Ausdehnung betreffend; ectatos, ausgedehnt.

Ectasiometrum, der Dehnbarkeitsmesser.

Ectatoprothyle, die expansive Grundmaterie, d. allgemeine expansive Grundstoff, als welchen man bis jetzt den Wasserstoff kennt.

Ectenīa, die Ausdehnung.

Ecthetotrophēum, das Findelhaus.

Ecthlimma, die Beschädigung der Haut durch Druck; der sog. Wolf (nach dem Reiten).

Ecthyma, ein Pustelausschlag, die Schmutzflechte (Schönlein); e. febrile, bei Einigen: die Menschenpocke; *Adj.* ecthymaticus, ecthymatodes.

Ectome, —ia, d. Ausschneiden; bei Einigen: castratio; *Adj.* ectomicus.

Ectomias, der (oder das) Verschnittene, Ausgeschnittene.

Ectomus, d. Ausschneidewerkzeug; = ectomias.

Ectoparasiti, Ektoparasiten, d. h. solche, welche auf der Oberfläche ihrer Wohnthiere leben, als Gegensatz der Entoparasiten, welche sich in den Körperhöhlen od. im Parenchym gewisser Körpertheile befinden.

Ectopia, s. ectopium, die krankhafte Veränderung der Lage eines Theils; ectopiae bei Einigen: die Krankheiten aus veränderter Lage der Theile; *Adj.* ectopicus, ectopius.

Ectopismus, das Entstehen einer Ectopie.

Ectorganismus, = ectoparasitus,

ein Schmarotzerthier; auch eine Schmarotzerpflanze (Grossi).

Ectozoon = ectoparasitus, ein äusseres Schmarotzerthier.

Ectrimma, eine wundgeriebene Stelle, Intertrigo.

Ectroma, eine zu früh geborene Leibesfrucht, abortus.

Ectrope, ectropia, die Auswärtswendung; ein Divertikel, durch seitliche Ausbuchtung der Wand eines häutigen Theils entstanden; *Adj.* ectropicus.

Ectropium, speciell das Auswärtskehren der Augenlider.

Ectrosis, das Fehlgebähren; das Abstossen, z. B. brandiger oder nekrotisirter Theile; *Adj.* ectroticus.

Ectylotica (remedia), Mittel gegen Schwielen, Hühneraugen etc.

Ectypon, ectypus, das Abbild (in Wachs, Gyps etc.).

Ectypographia, der Druck mit erhobenen Figuren.

Eczēma, die sogenannten Hitzblätterchen (Ausschlag); jetzt eine eigne Gattung des Ausschlags, den Bläschen angehörig; *Adj.* eczematodes.

Eczematoses, nach Fuchs d. Hautausschläge überhaupt.

Edacitas, die Gefrässigkeit; *Adj.* edax; *Verb.* edo, ĕre, essen.

Edentatus, edentulus, zahnlos.

Educatio, die Erziehung; *Verb.* educo, are.

Eductum, ein Edukt, was vor der Zerlegung eines Körpers schon in demselben präexistirt; *Verb.* edūco, ĕre.

Edulcoratio, d. Aussüssung (chem. Operation); *Verb.* edulcoro, rare.

Edulis, essbar; edulia, essbare Substanzen.

Effectus, die Wirkung; *Verb.* efficio, ĕre.

Effeminatio, die Verweichlichung; *Adj.* effeminatus; *Verb.* effemino, are.

Effervescentia, das Aufbrausen; die Gährung; *Verb.* effervesco, ĕre.

Efficacitas, die Wirksamkeit, der Einfluss; *Adj.* efficax.

Effigies, das Abbild; *Verb.* effingo, ĕre.

Efflatio, d. Aushauchen, Ausblasen; *Verb.* efflo, are.

Efflоratio, s. efflorescentia, d. Aufblühen; *Verb.* effloresco, ĕre.

Effluvium, der Ausfluss; effluxio, das Ausfliessen; *Verb.* effluo, ĕre.

Effossio, die Ausgrabung; *Verb.* effodio, ĕre.

Effrenatio, die Zügellosigkeit; *Adj.* effrenatus, effrenis; *Verb.* effrēno, are.

Effulgescentia, das Aufleuchten; *Verb.* effulgeo, ēre, effulgesco, ĕre.

Effusio, die Ergiessung; *Verb.* effundo, ĕre.

Egestas, die Dürftigkeit, Armuth; *Adj.* egenus, dürftig; *Verb.* egeo, ēre.

Egestio = eccrisis, d. Ausführung; *Verb.* egĕro, ĕre.

Ejaculatio, das Auswerfen, Ausspritzen; ejaculator, d. Ausspritzer, z. B. musc. ejaculatores seminis; *Verb.* ejaculor, ari; *Adj.* ejaculatorius.

Eidoplasta (nosemata), Idoplasten oder Verformungen, wohin die Hemmungs- und Ueberbildungen, Verletzungen u. s. w. gehören (C. H. Schultz).

Eidos, das Aussehen, Ansehen (Species), die Gestalt; in Zusammensetzungen deutet es oft die Aehnlichkeit an, z. B. thyreoeides (thyreoideus).

Ejectio, das Auswerfen, Ausscheiden; *Verb.* ejicio, ĕre.

Elaeencepholium, —um, Eläencephol, ein röthlich-gelbes Oel in der menschlichen Hirnmasse (Couërbe).

Elaeodes, elaeoideus, ölig, ölartig; olivenartig.

Elaeolea, die Fett-Oelauflösungen, oder azneilichen fetten Oele, durch Mischung, Auflösung, Digestion etc. bereitet (Béral).

Elaeolica, die Fett-Oelverbindungen überhaupt (Béral).

Elaeolotiva, die Fett-Oellösungen zu Einreibungen, Oelbädern etc. (Béral).

Elaeometrum, der Oelmesser, zur Bestimmung des specifischen Gewichts und anderer Eigenschaften der Oele.

Elaeon = oleum.

Elaeophănes, ein öligtes Ansehen habend; z. B. urina el.

Elaeoptēnum, das Eläopten, ein dem Elain der fetten Oele entsprechender, flüssig bleibender Bestandtheil der äther. Oele (Berzelius).
Elaeosaccharum, Oelzucker, äther. Oele mit Zucker angerieben.
Elaeidinum, das Elaidin, ein Gemenge von elaidinsaurem und margarinsaurem Glycerin. Acidum elaeidinicum, Elaidinsäure, durch Behandlung fetter Oele mit salpetriger Säure darzustellen.
Elainum, oleinum, d. Oelfett, Hauptbestandtheil der bei gewöhnlicher Temperatur flüssigen Fette des Thier- und Pflanzenreichs; acidum elainicum, s. oleinicum, Oelsäure, Oleinsäure, findet sich in dem Fett der meisten Thiere und in den Pflanzenfetten, mit Ausnahme der trocknenden Oele.
Elaphia, die sogenannte Hirschkrankheit; veterin. der Starrkrampf beim Vieh.
Elasthistos, elastisches Gewebe.
Elasthyphe = elasthistos.
Elasticitas, die Federkraft; *Adj.* elasticus; bot. stamina elastica, die bei der Berührung sich ausstrecken und mit Gewalt zurückschlagen.
Elastocline, ein elastisches Krankenbett.
Elater, die Federkraft, Springkraft.
Elaterinum, das Elaterin, ein harziger Stoff in Momordica elaterium.
Elaterometrum, der Elasticitätsmesser.
Elaylum, —lium, das Elayl, ölbildendes Gas (nach Einigen auch als Acetylwasserstoff anzusehen), wichtigster Bestandtheil d. Leuchtgases, Radikal in vielen Produkten des Aethylalkohols ($C^4 H^4$).
Elecampe = Inulinum.
Electricitas, die Elektricität; *Adj.* electricus.
Electrogenium, das die elektrischen Erscheinungen bedingende Princip, gewöhnl. elektrischer Stoff genannt.
Electrolysis, die Zersetzung von Körpern, z. B. Säuren, mittelst der Elektricität.
Electrolyton, —lytum, ein durch Elektricität zersetzbarer Körper.
Electromagnetismus, die erst in neuerer Zeit beobachtete Verbindung der elektrischen und magnetischen Erscheinungen; *Adj.* electromagneticus.
Electrometrum, der Elektricitätsmesser; electometria, die Kunst, die elektrischen Kräfte zu messen; *Adj.* electrometricus.
Electromotor, das Instrument, oder der Apparat, wodurch Elektricität erregt wird; *Adj.* electromotorius (electrocineticus), die Elektricität erregend, oder in Bewegung setzend.
Electrum, der Bernstein.
Electro-punctura (electrostixis), die elektrische Acupunktur, oder das Stechen mit elektrisirten oder galvanisirten Nadeln.
Electrophorum, —rus, der Elektrophor, von Wilke erfunden, von Volta bekannt gemacht, ein Apparat zur Entwickelung einer schwächern Elektricität, bestehend aus der Basis (Metallplatte mit erhöhtem Rande), dem isolirenden Kuchen (in die Form gegossenes Harz), und dem Deckel (einem Leiter mit einer isolirenden Handhabe).
Electuarium, eine Latwerge.
Elementum, der Grundbestandtheil, Urstoff; *Adj.* elementaris.
Elephantia, —tiasis, die Elephantiasis, eine Aussatzart mit knollenartiger Degeneration der Haut und des subcutanen Zellgewebes.
Elephantōpus, der Knollfuss; = elephantiasis.
Eleutherogynia, die Abtheilung der Pflanzen mit freistehendem Fruchtknoten (Alex. Richard).
Elevatio, die Erhebung; elevator oder elevatorium, ein Instrument zum Heben, z. B. einer niedergedrückten Schädelstelle; *Verb.* elēvo, are.
Elixatio, das Kochen, Sotten; das Auslaugen (wofür die Neueren sich meist des Wortes Elixivatio bedienen); *Adj.* elixatus, elixus, gekocht, gesotten; *Verb.* elixo, are, sotten (häufig elixivare), auslaugen.
Elixir, das Elixir; meist Auflösungen von Extrakten in destillirten ätherischen Wässern oder Tinkturen, mit mancherlei Zusätzen. Béral nennt elixiria Mischungen von Säften mit geistigen Flüssig-

keiten zum Wohlgeschmack für die Tafel.

Ellagicum acidum, Ellagsäure, entsteht beim Schimmeln eines Galläpfelauszugs (das umgekehrte französische: Galle = Gallapfel).

Ellipsis, medic. das Ausbleiben, z.B. des Pulses; in der Mathematik die Ellipse; *Adj.* ellipticus, elliptisch, länglich-rund; bot. folium ellipticum = fol. ovale.

Elliquatio, eliquatio, das Klären (chem Operation); *Verb.* elliquo, are.

Ellychnion, —ium, d. Docht, Lampendocht; ellychnistus, aus Docht gemacht, daraus gezupft.

Elongatio, die Verlängerung; *Verb.* elongo, are; bot. radicula elongata, ein langes Würzelchen.

Elutriatio, das Schlämmen; *Verb.* elutrio, are, schlämmen (unter Wasser reiben.)

Elytratresia, das Verschlossensein der Mutterscheide.

Elytreurynter, d. Scheidenspiegel.

Elytritis, die Entzündung der Scheide.

Elytroblennorrhoea, der weisse Fluss.

Elytrocele, der Scheidenbruch.

Elytroedema, die wassersüchtige Anschwellung der innern Scheidenwände.

Elytron, die Hülle, Decke; die Mutterscheide; elytra, entomol. die Flügeldecken der Käfer; *Adj.* elytrodes, —oides, scheidenartig; statt einer Scheide dienend; tunica elytroides, die Scheidenhaut des Hoden.

Elytroncus, d. Scheidengeschwulst (harte Geschwulst in der Mutterscheide).

Elytrophyma, eine weiche, ödematöse oder dergl. Anschwellung der Mutterscheide.

Elytroplastica, —ce, die theilweise Ersetzung der Mutterscheide aus benachbarten Theilen (Jobert).

Elytropolypus, d. Mutterscheidenpolyp.

Elytroptosis, der Scheidenvorfall.

Elytrorrhagia, d. Mutterscheidenblutfluss.

Elytrorrhoea, ein Ausfluss aus der Scheide.

Emaciatio, die Abmagerung.

Emarginatio, d. Ausrandung; *Verb.* emargino, are; emarginatus, bot. ausgerandet, z. B. stamen od. folium emarg.

Embolisis, das Einbringen, Einspritzen.

Embolum, —lus, der Stempel einer Spritze; embolum cerebri = infundibulum c. — *Adj.* embolicus, zum Hineinschieben tauglich; durch mechanischen Eindruck entstanden.

Embrocatio, embroche, embrogma, die Uebergiessung; die Douche; das Tropfbad.

Embryo, s. embryon, das ungeborne Thier; das für sich noch nicht lebensfähige Thier; bot. der Samenkeim; eine junge Pflanze in sehr zusammengezogenem Zustande; *Adj.* embryonalis, embryonatus.

Embryoctonia, die Tödtung der unreifen Leibesfrucht; *Adj.* embryoctonus; remedia embryoctona = abortiva.

Embryologia, die Lehre vom Embryo, von der Bildung und Entwickelung desselben; *Adj.* embryologicus.

Embryophthora, die Verderbung (Tödtung) des Embryo; *Adj.* embryophthoricus, —orus.

Embryosphacta, ein Instrument zur Tödtung des Embryo.

Embryothlasis, s. embryothlasmus, die Zerstückelung des Embryo im Mutterleibe.

Embryothlasta, ein Werkzeug zum Zerstückeln des Embryo; *Adj.* embryothlastus.

Embryotocia, das Gebären eines Embryo (Abortus); die Einschachtelung eines Fötus in einem (weiblichen) andern (Schurig).

Embryotomia, die Anatomie des Embryo; der Kaiserschnitt; die Zerstückelung des Fötus.

Embryotrophe, der Fruchtstoff, Substanz, aus welcher der Embryo gebildet wird (K. F. Burdach).

Embryulcia, das Ausziehen eines Embryo, oder auch eines lebensfähigen Fötus aus dem Mutterleibe; embryulcus, ein Instrument für diese Operation; die Geburtszange.

Emergo, ĕre, auftauchen; bot. folia emersa, Blätter, welche über den Wasserspiegel hervorragen.

Emesia, das Erbrechen; die Neigung

zum Erbrechen oder die Vomiturition.

Emĕsis, das Erbrechen; *Adj.* emeticus; emetica (remedia), Brechmittel.

Emetinum, emesium, das Emetin, das wirksame Princip verschiedener Arten der Ipecacuanha, ist gelblich, harzig, bildet unkrystallisirbare, gummiartige Salze (wahrscheinlich noch nicht völlig rein dargestellt. Schlossberger).

Emetior, iri, durchlaufen, z. B. stadia.

Emetocatharsis, der Brechdurchfall; *Adj.* emetocatharticus; remedia emetocath., Brechen und Purgiren erregende Mittel.

Emetomania, zu grosse Vorliebe für die Brechkur (bei Aerzten sowohl als bei Kranken).

Emetophobia, der Gegensatz von Emetomania.

Eminentia, die Erhabenheit, Hervorragung; e. quadrigemina oder bigemina, der Vierhügel (im Gehirn); e. teres, die Rautengrube (in der medulla oblong.); *Verb.* emineo, ēre; *Adj.* eminens.

Emissarium, ein Ausführungsgang; emissaria Santorini, kleine Verbindungsvenen, welche aus der Schädelhöhle durch die foramina parietalia zu den Venen zwischen galea aponeurotica und Kopfhaut gehen; em. durae matris, die Fortsätze der harten Hirnhaut, welche die durch den Schädel gehenden Gefässe etc. begleiten.

Emissio, das Ausleeren, Ablassen, z. B. des Harns; *Verb.* emitto, ĕre.

Emmenagōgus, emmeniagogus, menstruationsbefördernd.

Emmeniopathia, die krankhafte Menstruation.

Emmenius = menstruus.

Emollitio, die Erweichung; *Adj.* emolliens, erweichend; *Verb.* emollio, ire.

Emolumentum, d. Nutzen, Vortheil.

Emotio, das Hinausbewegen; die Verrenkung; das heftige Auffahren; *Verb.* emoveo, ēre.

Empasma, das Streupulver.

Emphăsis, die Erscheinung; die ausdrucksvolle Darstellung; *Adj.* emphaticus, nachdrucksvoll.

Emphracticus, zum Ausfüllen oder Ausstopfen dienlich; remedia emphr., ausfüllende, ausstopfende Mittel; auch Schädlichkeiten, welche die Hautporen etc. verstopfen.

Emphragma, das Einstopsel, Stopfmittel.

Emphragmus, emphraxis, das Einstopfen, Ausstopfen; d. Verstopfung.

Emphysema, die Windgeschwulst, Ansammlung von Luft im Zellgewebe, in parenchymatösen Organen, in den Lungenzellen; *Adj.* emphysematicus, emphysematodes.

Emphytiatreusis, die instinktive Heilmethode, nach Angabe einer Magnetisirten oder Somnambulen (Teste).

Emphytothermon, die eingeborne Wärme, Lebenswärme.

Empiria, die Erfahrung; das unwissenschaftliche Verfahren ungebildeter Aerzte; *Adj.* empiricus, gewöhnlich in der Bedeutung von roh, unwissenschaftlich; empirismus, das übertriebene Hängen an Empirie.

Emplasticus, verschmierend, verpflasternd u. dadurch verstopfend; remedia e., Schmiermittel.

Emplastrum, das Pflaster; massa emplastracea, die Pflastermasse.

Empneumatosis, das Anfüllen mit Luft; = emphysema, tympanites, meteorismus.

Empodium, entomol. der Streber (Pseudonychia).

Emporeticus, kaufmännisch; charta empor., Kaufmannspapier = Löschpapier oder Fliesspapier.

Emprēsis, empresma, empresmus, die Entzündung (Mason - Good); namentlich die innere Entzündung.

Empresmomania = pyromania.

Emprosthocyrtoma, —osis, die Ausbeugung des Rückgrats oder Brustbeins nach vorn.

Emprosthotonia, —tonus, ein Starrkrampf mit Vorwärtsbeugung des Körpers; *Adj.* emprosthotonicus, an solchem Starrkrampf leidend, dazu gehörig.

Empsyxis, die Abkühlung, Erfrischung durch Abkühlen.

Emptysis, das Hineinspeien; bei Aretaeus das Blutspeien.

Empyctica (remedia), verdichtende Mittel.

Empyēma, Eitererguss oder Eiter-

ansammlung in einer Körperhöhle, namentlich in der Brusthöhle, daher nicht wesentlich verschieden von Pyothorax.

Empyēsis, die Bildung eines Empyem; *Adj.* empyeticus.

Empyocele, ein Eiterbruch, eine Eiteransammlung im Scrotum.

Empyomphalus, eine Eiterbeule am Nabel.

Empyreuma, das Angebrannte, Brenzlichte; *Adj.* empyreumaticus, brenzlicht, z. B. olea empyr., brenzlichte Oele, odor od. sapor empyr., brenzlichter Geruch etc.

Emulgens, ausmelkend; der Stoff, welcher in Emulsionen die nicht löslichen Substanzen in der Flüssigkeit suspendirt; arteriae emulgentes, die Nierenarterien; *Verb.* emulgeo, ēre.

Emulsinum, das Emulsin, ein Ferment (in den Mandeln), rein dargestellt eine bräunliche, gummiartige Substanz bildend.

Emulsio, die Emulsion, u. zwar e. vera, blos aus fettöligten Samen mit einem Menstruum bereitet (daher Samenmilch); e. spuria, durch Zusatz eines Emulgens (Gummi arabicum, Eidotter etc.) bereitet; *Adj.* emulsivus, emulsionsartig.

Emunctorium, ein Ausscheidungsorgan; etwas zum Schneuzen Gebräuchliches (ein Taschentuch); *Verb.* emungo, ĕre, ausschneuzen; emunctio, das Schneuzen.

Emundantia (remedia), reinigende Mittel.

Emydae, die Flussschildkröten (Familie).

Enaeorema, im Harn schwebende (nicht untersinkende) Wölkchen.

Enantesis, die Anastomose zweier von oben u. unten sich entgegenkommenden Gefässe, z. B. der art. mammaria int. und epigastrica (Bégin).

Enanthema, ein innerer Ausschlag, z. B. die Aphthen im Munde und dem Verdauungskanal.

Enantiopathia, von Einigen für allopathia gebraucht, nach dem Princip: contraria contrariis curentur; *Adj.* enantiopathes, —icus.

Enarthron, ein fremder Körper in einem Gelenk.

Enárthrosis, eine Einlenkung, wo ein Gelenkkopf in einer tiefen Pfanne liegt.

Encanthis, eine Krankheit (Anschwellung) der Thränendrüse; bei den Alten auch die Thränendrüse selbst, daher encanthitis, die Thränendrüsenentzündung; *Adj.* encanthicus, die encanthis betreffend.

Encathisma, —ismus, das Hineinsetzen, Einsitzen; das Halbbad.

Encauma, das Eingebrannte; ein tiefes ungleiches Hornhautgeschwür.

Encausis, das Einbrennen; Applikation des Brenncylinders, so wie dessen Wirkung; *Adj* encausticus.

Encephalaemia, der Blutandrang zum Gehirn.

Encephalalgia, das Hirnleiden; tiefer Kopfschmerz; *Adj.* encephalalgicus.

Encephalanalosis, das Schwinden des Gehirns, die Hirnzehrung (tabes cerebri).

Encephalelcosis, die Verschwärung des Gehirns, ein inneres Kopfgeschwür.

Encephalion, das kleine Gehirn.

Encephalitis, die Hirnentzündung; *Adj.* encephaliticus.

Encephalocele, ein Gehirnbruch.

Encephalodes, —oides, —oideum, ein Encephaloid, eine krankhaft erzeugte, der Hirnsubstanz ähnliche, krebsartige Masse an verschiedenen Stellen, z. B. zwischen den Häuten des Hodens; nach Einigen (S. Cooper) = Medullarsarkom; d. weiche Krebs (Baring); *Adj.* encephaloideus, hirnähnlich.

Encephalodialysis, die Auflösung des Gehirns in eine breiartige Masse; eine tiefe Verwundung d. Gehirns.

Encephaloedema, d. Gehirnödem (cf. Scip. Pinel).

Encephalolithiasis, die Bildung von Steinconcrementen im Gehirn.

Encephalolithus, ein Stein oder steinartige Masse im Gehirn.

Encephalologia, die Lehre vom Gehirn; *Adj.* encephalologicus, encephalologus.

Encephaloma, der Gehirnmarkschwamm.

Encephalomalacia, —malacosis, —malaxis, die Gehirnerweichung; *Adj.* encephalomalacticus.

Encephalomeningitis, die Hirnhautentzündung.

Encephalon, —los, —lum, das Gehirn; *Adj.* encephalicus.

Encephalonarcosis, die Narkotisirung des Gehirns.

Encephalopathia, ein Hirnleiden; *Adj.* encephalopathicus.

Encephalophtharsia, die Verderbniss des Gehirns; *Adj.* encephalophtharticus.

Encephalophyma, eine Hirngeschwulst; Afterproduktion im Gehirn; encephalophymata auch für Hirntuberkeln.

Encephalorrhachiomeningitis, die Entzündung d. Hirn- u. Rückenmarkshäute.

Encephalorrhagia, eine Hirnblutung; auch = apoplexia sanguinea; *Adj.* encephalorrhagicus.

Encephalorrhois, nach Einigen eine hämorrhoidalische Gehirnaffektion (Versetzung hämorrhoidarischer Zustände auf das Gehirn?)

Encephaloscopia, die Untersuchung der Schädelhöhle; auch = cranioscopia.

Encephalosis = encephaloma; (eigentlich die Bildung des Encephaloms).

Encephalosismus, die Gehirnerschütterung.

Encephalospongia, Hirnschwämme; Hirntuberkeln.

Encephalothlipsis, eine Hirnverletzung; Hirnzerquetschung; *Adj.* encephalothlipticus, encephalothliptus.

Encephalotomia, der Hirnschnitt; gewöhnlich die Enthirnung des Fötus bei verengtem Becken.

Encephalotrauma, eine Hirnwunde; *Adj.* encephalotraumaticus.

Encephalotubercula, Hirntuberkeln.

Encephalotum = cephalotum (eine Fettart im Gehirn. Couërbe).

Encephalotylomata = encephalophymata.

Encephalotyphus, der Gehirntyphus.

Encephalozoa, Thiere mit Gehirn; im Gehirn vorkommende Schmarotzerthiere.

Encharaxis, das Scarificiren; *Adj.* encharacticus.

Encheiresis, der Handgriff; das Verfahren, namentlich bei chirurgischen Hülfsleistungen.

Encheiridion, enchiridium, ein Handbuch.

Enchondroma, ein Enchondrom, nach innen ausgebildetes Knorpelgewächs; bei Joh. Müller ein gutartiger Knochenschwamm, von sphärischer, nicht lappiger Form, der besonders häufig in den Phalangen der Finger vorkommt.

Enchorius, einheimisch, inländisch; morbus e. = indigenus, die in einer bestimmten Gegend vorkommt.

Enchyma, der Aufguss (Infusum); der Bildungssaft, der aus dem Chyma entsteht u. dann die verschiedenen Arten v. Zellgewebe bildet (Hayne).

Enchymapozema, das Infuso-Dekokt.

Enchymatismus, das Aufgiessen, Auftröpfeln.

Enchysis, das Eingiessen, Aufgiessen (Infundiren).

Enchyta, ein Werkzeug zum Eingiessen; eine Spritze; remedia e., Einspritz- od. Eintröpfelungsmittel.

Enchytraeus, der Topfwurm, eine Anneliden-Gattung, von Henle in Blumentöpfen entdeckt.

Encleisis, die Einschliessung, Einklemmung.

Enclisis, die Einbeugung, Biegung nach innen.

Enclysma = clysma.

Encoleosis, die Invagination, Einschliessung in eine Scheide.

Encope, der Einschnitt; die Schnitt- oder Hiebwunde.

Encranium, encranis, das Gehirn; das kleine Gehirn.

Encrasis, die Mischung, Mixtur.

Encyclopaedia, ein systematischer, durch alle Fächer gehender Unterricht; *Adj.* encyclopaedicus.

Encyclus, encyclicus, kreisförmig; im Kreise sich bewegend.

Encymoplasma, encymatoplasma, die Darstellung des schwangeren Uterus und des Blutumlaufs im Fötus auf einer zum Auseinanderlegen eingerichteten Klappentafel (E. W. Tuson).

Encyocolica, die Kolik d. Schwangern.

Encysis, die Schwangerschaft; die Geburt.

Encystes (tumor), eine Balggeschwulst.
Endeixis, die Anzeige (Indication).
Endemia, eine Volkskrankheit, welche sich innerhalb bestimmter Gegenden hält; *Adj.* endemicus, endemius, endemus.
Endemiologia, endemionosologia, die Lehre von den Volkskrankheiten; *Adj.* endemiologicus, endemionosologicus.
Endepidermis, das innere Oberhäutchen oder das Epithelium.
Endermatica (medicina oder methodus), die Anwendung der Arzneimittel auf die (durch Blasenpflaster excoriirte) äussere Haut; *Adj.* endermaticus, endermicus.
Endermismus, endermosis, die Applikation der Arzneimittel nach der endermatischen Methode.
Endocarditis, Entzündung des Endocardiums.
Endocardium, die Haut, welche die innere Fläche der Herzhöhlen auskleidet und den Klappenapparat überzieht.
Endocarpium, die innere Bekleidung des Pericarpiums, die Fächerhaut (bot.).
Endochorium, die innere, dem Amnion anliegende Hälfte des Dottersacks.
Endodontitis, die Entzündung der die Zahnhöhle auskleidenden Haut (Tott).
Endogenes, —nus, in Etwas geboren; von aussen nach innen sich erzeugend; plantae endogenae, Pflanzen, bei denen neue Fibern nach der Mitte zu sich einschieben; *Subst.* endogenesis.
Endometrorrhagia, eine Blutergiessung in die Gebärmutterhöhle.
Endopleura, bot. die innere Samenhaut.
Endorrhizae (plantae), Pflanzen, deren radicula aus ihrem Innern eine oder mehrere Wurzelfasern treibt.
Endŏsis, das Nachlassen (remissio morbi).
Endosmosis u. **Exosmosis**, die Endosmose und Exosmose (das Eindringen und Herausdringen), nach Dutrochet die, besonders an organischen Häuten, beobachtete Doppelerscheinung, dass verschiedene, an beide Flächen solcher Häute vertheilte Flüssigkeiten dieselben von beiden Seiten gleichzeitig, aber mehr oder weniger gleichmässig, durchdringen.
Endospermium (Richard), bot. = perispermium (Jussieu) und = albumen (Gärtner), der Eiweisskörper.
Endosteum, die Markhaut in den Knochen.
Endostoma, ein im Innern eines Knochens entstandenes krankhaftes Knochengewebe.
Endostomia, bot. die Oeffnungen an der innern Haut des Ovulums der Pflanzen.
Endostosis = endostoma; die Bildung des letztern.
Endypocausis, die (noch hypothetische) Selbstverbrennung.
Eneanthēma, enianthema (Eisenmann) = enanthema.
Enechēma, d. Ohrenklingen, Ohrenläuten; enechēsis, die Entstehung dieser Affektion.
Enema, das Klystir.
Energia, die Thätigkeit, Thatkraft; *Adj.* energicus, wirksam, kräftig.
Energophrenoses, wachirre Handlungen, Traumgesichte mit Trieb zum Handeln, Handeln nach kranken Einbildungen; die Willensirren (C. H. Schultz).
Enervatio, das Ausschneiden der Sehnen; die Entnervung, Entkräftung.
Enervis, —vus, schwach, entnervt; enervius, bot. rippenlos, z. B. folium enervium.
Engastrimythismus, das Bauchreden; engastrimythus, der Bauchredner.
Engomphosis, die Einzapfung, Befestigung durch Zapfen, Nägel etc.
Engonius, der Armbug; die Kniekehle; *Adj.* engonius, winklig.
Engonus, eingeboren, in etwas erzeugt.
Enixus, sich angestrengt habend; angestrengt; *Adverb.* enixe, mit Anstrengung; inständig, z. B. enixe precari; *Verb.* enītor, niti, sich anstrengen, nach etwas streben; ausringen, daher gebären.
Enizēsis, das Einsitzen, Hineinsetzen, daher das Sitzbad.

Enneamenus, neunmonatlich.
Enneandria, die Klasse der Pflanzen mit neun Staubfäden (Linné).
Enneurosis, die Innervation, das Einwirken der Nerventhätigkeit auf die organischen Theile.
Enodis, bot. ohne Knoten, z. B. caulis e.
Enormon, Hippokratischer Ausdruck zur Bezeichnung der innern Lebensthätigkeit, was später B. van Helmont unter „Archaeus", Stahl unter „Anima" verstanden.
Enosmosis = endosmosis.
Enostosis, eine Knochenwucherung nach innen (van d. Haar).
Enpiesma, empiesma, der Eindruck (mechanischer); eine eingedrückte Stelle.
Enrhythmus, rhythmisch, regelmässig.
Ensis, das Schwert; *Adj.* ensiformis; bot. folium ensiforme, ein schwertförmiges Blatt.
Enstrophe, das Einwärtsdrehen, z. B. der Augenlider, Schaamlefzen etc.
Entancyloblepharon, ancyloblepharon internum s. totale, die gänzliche Verwachsung der Augenlider mit der vorderen Fläche des Augapfels.
Entarthrochondri, die Zwischengelenkknorpel.
Entarthroticus, innerhalb eines Gelenks oder zwischen Gelenken befindlich.
Entasia, —sis, die Anspannung, Anstrengung; die nach innen gehende Spannung, z. B. musculorum.
Enteradēn, eine Darmdrüse.
Enteraemia, Ueberfüllung d. Darmblutgefässe.
Enteraërectasia, —tasis, die Auftreibung der Därme durch Luft (Flatulenz).
Enteragra, die sogen. Darmgicht.
Enteralgia, der Darmschmerz; = colica; *Adj.* enteralgicus.
Enterangemphraxis,—giemphraxis, sogenannte Infarkten der Darmgefässe.
Enterechēma, der Darmton, mittelst des Stethoscops, namentlich aber durch Perkussion wahrnehmbar, der sich nach der mehr oberflächlichen oder tiefen Lage, so wie nach dem verschiedenen Inhalt der Därme nicht gleich bleibt.
Enterectasia, die Ausdehnung der Gedärme.
Enterelcosis, die Darmverschwärung.
Enterelesia, enterelosis, Verschlingung der Gedärme (Alibert).
Enterembole, die Einschiebung (Invagination) der Gedärme in einander.
Enteremphraxis, die Verstopfung der Därme durch Kothmassen.
Enterepiplocēle, enteroepiplocele, ein Netzdarmbruch.
Enterepiplomphalocele, enterepiplomphalus, ein Netzdarmnabelbruch.
Enterischiocele, ein durch die incisura ischiadica herausgetretener Darmbruch.
Enteritis, die Darmentzündung; *Adj.* enteriticus.
Enterocatarrhus, d. Darmkatarrh.
Enterocele, der Darmbruch; enterocelēta, —lētes, ein an Darmbruch Leidender.
Enterocestrion, enterocestris, ein kleiner Darmbohrer (zum Auslassen der Luft aus eingeklemmten Darmstücken).
Enterocleisis, die Darmverschliessung.
Enterocystocele, ein Darm- und Blasenbruch.
Enterocystoscheocele, —ocele ein Darm- und Blasenbruch im Hodensack.
Enterodarsis, die Excoriation der Därme.
Enterodialysis, Trennung des Darms durch eine Wunde.
Enterodomycodoritis, die Darmwegsschleimhaut-Entzündung (Ritgen).
Enterodothienia, enterodothienosis = dothienenteritis.
Enterodynia = enteralgia.
Enterogastrocele, ein Darm- u. Magenbruch; ein Darmbauchbruch.
Enterolithiasis, die Bildung von Steinconcrementen im Darmkanal; enterolithus, ein Darmstein.
Enteromalacia, —lacosis, —laxis, die Darmerweichung; *Adj.* enteromalacticus.
Enteromantis, der Bauchredner.

Enteromelanorrhoea = melaena, der Abgang blutigschwarzer Massen durch den Darmkanal.
Enteromenia, die Versetzung der Menstruation auf den Darmkanal.
Enteromerocele, ein Schenkel-Darmbruch.
Enteromesenterica, s. enteromesaraica febris, das Darm-Gekrösfieber, kaum verschieden von dothienenteritis u. typhus abdominalis (Petit).
Enteromphalus, enteromphalocele, ein Nabel-Darmbruch.
Enteromycoderma, enteromycodora, die Darmschleimhaut; enteromycodermitis, enteromycodoritis, die Entzündung derselben.
Enteromyïasis, eine Krankheit d. Darms durch Fliegenlarven entstanden, wie sie bei Pferden und Rindern oft beobachtet wird.
Enteron, der Darm; das Eingeweide; *Adj.* entericus.
Enteroncus, eine Eingeweidegeschwulst.
Enteroneuria (Entero-nervia, Piorry), der nervöse Zustand d. Darmkanals.
Enteroparisagōge, die Ineinanderschiebung (Intussusception) der Gedärme; *Adj.* enteroparisacticus.
Enteropathia, ein Darmleiden; *Adj.* enteropathicus.
Enterophlogia, —phlogosis = enteritis.
Enterophthisis, die Darmschwindsucht; *Adj.* enterophthisicus.
Enteropneumatosis, die Luftentwickelung in den Gedärmen.
Enteropŏnus, das Darmgrimmen, z. B. bei Kolik.
Enteropyra, der entzündliche Zustand der Därme und das dadurch bedingte Fieber (Eisenmann); auch = febris gastrica.
Enteropyria, d. Darmentzündungsfieber (Alibert); = febris mesaraica Baglivi.
Enterorrhagia, die Darmblutung; *Adj.* enterorrhagicus.
Enterorrhaphe, —rhaphia, die Darmnaht (von Lembert).
Enterorrhoea, ein Darmschleimfluss; auch = melaena; *Adj.* enterorrhoicus.
Enterorrhois, die Aussikerung u. Ansammlung von Blut im Darmkanal.
Enterosarcocele, ein Darm-Fleischbruch, Verbindung eines Darmbruchs mit einem sogen. Fleischbruch.
Enteroscheocele, —ocele, ein Darm-Hodensackbruch.
Enterospasmus, der Darmkrampf.
Enterosphigma, die Darmeinklemmung; enterosphinxis, die Entstehung einer solchen.
Enterospongiomata, Darmschwammknoten, —Tuberkeln.
Enterostenosis, die Darmverengerung; *Adj.* enterostenoticus.
Enterotomia, der Darmschnitt.
Enterotomus, ein Enterotom, Instrument zum Einschneiden der Därme.
Enterotoxica (nosemata), d. Darmvergiftungen (H. Schultz).
Entero-tubercula = enterospongiomata.
Enterotyphus, der Darm- oder Unterleibstyphus.
Enterozoon, ein Darmthier.
Enterydrocele, ein Darm- und Wasserbruch.
Enteryperpathia, ein sehr heftiges Darmleiden.
Enterypopathia, ein Darmleiden geringeren Grades.
Enthelminthes, —mintha, die Eingeweidewürmer.
Entheomania, der religiöse, fanatische Wahnsinn.
Enthlasis, der Eindruck; e. cranii, der Schädeleindruck.
Enthusiasmus, die Begeisterung; *Adj.* enthusiasticus.
Entocele, ein innerer Bruch, das Einsinken eines innern Theils in einen andern.
Entocranius (intracranarius), innerhalb der Schädelhöhle vorkommend oder sich bildend.
Entogonyancon, die Einwärtsbeugung des Kniees.
Entomologia, die Insektenkunde; entomologus, ein Entomolog (der mit dem Studium der Insekten sich beschäftigt); *Adj.* entomologicus.
Entomostrăca, die Schalthier-Insekten (insecta crustacea); die krebsartigen Thiere.
Entomon, das Insekt; *Adj.* entomicus, entomus.

Entomotomia, die Zergliederung d. Insekten.

Entonia, die Spannung; das Erhalten in einer bestimmten Spannung; *Adj.* entonicus.

Entoparasiti, Schmarotzerthiere, die in den Höhlen oder dem Parenchym der Eingeweide ihrer Wohnthiere sich aufhalten (Gegensatz: ectoparasiti).

Entophthalmia, die innere Augenentzündung.

Entophthalmorrhagia, eine innere Augenblutung.

Entophyllocarpus, die Frucht im Blatte habend; entophyllocarpi (musci), Laubmoose, deren mit einer Scheide versehene Frucht im Blatte sitzt.

Entophyton, ein in andern Pflanzen oder in Thieren entstandenes Vegetabil; entophyta (Plur.), Vegetabilien, die in thierischen Organismen entstanden sind (Heusinger u. Kühn).

Entophyteusis, entophytogenesis, entophytosis, die Erzeugung der Eingeweidepflanzen.

Entophytus, in etwas Anderem erzeugt oder gewachsen.

Entopsis, das Hineinsehen.

Entoptica, —ce, die Lehre, welche sich mit den Binnenkörpern des menschlichen Auges beschäftigt; *Adj.* entopticus.

Entorganismus, ein innerer Schmarotzerorganismus, z. B. Eingeweidewürmer (Grossi).

Entosteomyces, der innere Knochenschwamm.

Entosthia, entosthidia, entostethidia, die Eingeweide.

Entotorrhoea, das nach innen gehende Ohrenlaufen; der aus dem innern Gehörorgan stattfindende Ausfluss.

Entoxicismus, entoxismus, d. Vergiftung.

Entozoogenesis, die Erzeugung der Eingeweidethiere (Ritgen); *Adj.* entozoogeneticus.

Entozoosis = entozoogenesis; *Adj.* entozooticus.

Entozoon, ein Eingeweidethier, Eingeweidewurm.

Entrichoma, der Haarrand (wo die Augenwimpern hervorkommen;) = trichiasis.

Entrichon, die Perrücke, Haartour.

Entrichosis, die Bildung des Entrichoma; = trichiasis.

Entrope, —ia, das Umwenden, Einwärtskehren.

Entropium, die Einwärtskehrung der Augenlider.

Entyposis, die Gelenkfläche am Schulterblatt für den Kopf des Oberarms.

Enūla (Plur.), die innere Seite des Zahnfleisches.

Enūlis, enulismus, das Kräuseln, z. B. des Haars.

Enurēsis, das Unvermögen, den Harn anzuhalten.

Enydros, im Wasser befindlich oder lebend; Wasser enthaltend.

Enystron, der vierte Magen der Wiederkäuer (abomasus).

Enzoon = entozoon.

Enzootia, eine Viehseuche (entsprechend der Endemie); *Adj.* enzooticus.

Eodinum, das Eodin, ein rother Farbstoff in den Spargelbeeren.

Epacmasticus = acmasticus.

Epacme, die Zunahme einer Krankheit.

Epagōgiitis, s. epagōgitis, die Vorhautentzündung.

Epagōgium, die Vorhaut; nach Einigen = phimosis.

Epanastema, eine Hervoragung; ein Fleischwärzchen.

Epanĕsis, der Nachlass, z. B. eines Fiebers.

Epanetus, (pyretos) das remittirende Fieber.

Epanorthosis, die Zurechtsetzung; Wiedereinrichtung, z. B. eines Gliedes; epanorthotica (remedia), verbessernde Mittel.

Epanthema, epanthisma, das Aufblühen; auch = exanthema.

Epaphaeresis, wiederholtes Wegnehmen; wiederholtes Blutlassen.

Eparma, die Geschwulst.

Ependyma, der Ueberzug, die Auskleidung, z. B. der Hirnhöhlen.

Epheba, eine mannbar werdende Jungfrau; ephebus, der Jüngling.

Ephebēum, die behaarte Gegend über der Schaam.

Ephebia, die Entwickelungsperiode, die Pubertät.

Ephelcis, die Geschwürskruste, der Schorf.

Ephelidophacosis, die linsenfarbigen Sonnenflecke.
Ephelis, die Sommersprosse; ephelodes, sommersprossenartig.
Ephēlos, —lus, mit Sommersprossen behaftet.
Ephelotas, —otes, der weisse Fleck auf dem Auge (albugo oculi).
Ephemera (febris), ein eintägiges Fieber.
Ephemerides, das Tagebuch; das Journal.
Ephemerinus, ephemerus, täglich (quotidianus); eintägig.
Ephemeropyra = ephemera.
Ephialtes, der Alp.
Ephidrosis, das chronische Schwitzen; ein übler unkritischer Schweiss.
Ephippium, der Sattel; der sogenannte Türkensattel am Keilbein.
Ephodus, der Weg; der Eingang; bei den alten Physiologen ein Ausführungsweg für Unreinigkeiten.
Ephypogēocarpus = amphicarpus, sowohl über als unter der Erde Frucht bringend.
Epiala, s. epialos, ein bösartiges Fieber mit heftigem Frost aber geringer Hitze.
Epiāma, ein Linderungsmittel, Heilmittel.
Epibole = ephialtes.
Epiboscis, d. Saugrüssel d. Schmetterlinge, Bienen etc.
Epicanthis, eine Krankheit der inneren Augenwinkel aus zu grosser Schlaffheit der Gesichtshaut zu beiden Seiten der Nasenwurzel entstehend, wodurch sich in beiden inneren Augenwinkeln Hautfalten bilden, welche das gerade Sehen behindern und zum Schielen Anlass geben (v. Ammon).
Epicanthus, eine eigenthümliche Verengerung der Lidspalte im innern Augenwinkel durch eine diesen letzteren überdeckende Hautbrücke; (epicanthis?).
Epicarpidium, ein kleines Epicarpium (Fruchtdeckel?).
Epicarpium, bot. die äussere Haut des Pericarpiums.
Epicarpius, an oder auf oder um die Handwurzel sitzend; bot. über dem Fruchtknoten sitzend, z. B. flos epicarpius.
Epicauma, ein oberflächliches Brennmittel; eine oberflächliche Verbrennung oder Brandblase; eine brandige Augenlidentzündung (blepharitis gangraenosa).
Epicausis, das Brennen der äussern Theile (adustio).
Epichōlus, galligt; jähzornig; Galle bildend oder vermehrend.
Epichordis = mesenterium.
Epichorion = epidermis; = epidemia; die membrana decidua Hunteri (Chaussier).
Epichorius = epidemius.
Epichrosis, eine leichte Färbung, Farbenanflug.
Epicolicus, über oder auf oder an dem Grimmdarm befindlich, z. B. regio epicolica.
Epicondylus, eine Hervorragung am untern Ende des Oberarmknochens (Chaussier).
Epicophosis, eine als Folgekrankheit hinzutretende Taubheit.
Epicrānis, epicranium, die Schädelhaut, Schädeldecke; die Sehnenhaube des Schädels; *Adj.* epicranius, auf dem Schädel liegend.
Epicrisis, die Epikrise, die wissenschaftliche Beurtheilung eines Krankheitsfalles, in Bezug auf Entstehung, Entwickelung, Verlauf u. Ausgang; die Schlussbemerkung bei einer Krankengeschichte.
Epicrūsis, das Peitschen des Körpers mit Ruthen, als Heilmittel; die Klopfkur (Balfour).
Epictenium, die Kammwolle; die ersten Härchen, welche beim Eintritt der Pubertät an dem mons Veneris erscheinen.
Epictētus, erworben (acquisitus); z. B. morbus ep., eine nicht ererbte Krankheit; *Subst.* epictēsis, die Erwerbung; epictema, das Erworbene.
Epicyema, eine Leibesfrucht, welche neben einer andern, früher empfangenen, sich bildet; eine mola.
Epicyēsis, d. Ueberfruchtung (superfoetatio).
Epicylis, —lium, ein oberes Augenlid.
Epidēmia, s. epidemion, eine Epidemie, Volkskrankheit, die sich nicht an bestimmte Gegenden bindet, sondern weiter fortschreitet, nachdem sie in der einen eine Zeit lang

geherrscht hat; *Adj.* epidemicus, epidemius.

Epidemiologia, die Lehre von den epidemischen Krankheiten; d. Lehre von den Seuchen überhaupt; *Adj.* epidemiologicus, z. B. tabulae epidemiologicae, epidemiologische Tabellen.

Epidendron, —dendrum, ein diandrisch-gynandrisches Schmarotzerpflanzengeschlecht, dessen meiste Arten auf Bäumen vorkommen, z. B. die Vanille; *Adj.* epidendrius, auf Bäumen vorkommend.

Epidermidolysis, die Ablösung der Oberhaut (durch Krankheiten, Verbrennungen etc.).

Epidermidonusi, die Krankheiten der Oberhaut.

Epidermis, epidermium, das Oberhäutchen (cuticula).

Epidĕsis, d. Verbinden einer Wunde; das Unterbinden eines Gefässes.

Epidesma, epidesmis, das Auf- od. Angebundene; ein Anhängsel; Amulet; = epidesmus.

Epidesmocharta, das Verbandpapier (Ducommun).

Epidesmum, —mus, die Befestigungsbinde; = epidĕsis u. epidesma.

Epididymis, s. epididymus, der Nebenhode.

Epididymitis, die Entzündung des Nebenhoden.

Epidosis, die Zugabe; die unerwartete Zunahme einer Krankheit; die Anschwellung (des penis, der Brustwarzen).

Epidrome, —dromia, d. Anlauf; der Blutandrang nach einem Theile.

Epigaeus, epigēus, über der Erde erscheinend; bot. cotyledones epigaeae, über die Erde herauskommende Samenlappen.

Epigastralgia, ein Schmerz in der epigastrischen Gegend.

Epigastrium, s. regio epigastria, —ica, die Oberbauchgegend (zwischen der Herzgrube und dem Nabel); *Adj.* epigastricus, epigastrius.

Epigenēma, in der Pathol. eine später hinzutretende Krankheitserscheinung.

Epigenĕsis, die spätere Erzeugung; die als beständig fortdauernd gedachte neue Zeugung (aus niederer, weniger ausgebildeter, sogen. unorganischer Masse); die Bildung des epigenēma.

Epigennēma, in der Pathol. eine hinzutretende oder nachfolgende Krankheit (morbus secundarius).

Epigenomenon, epiginomenon (phaenomenon), eine nicht ursprünglich vorhandene und nothwendige, sondern erst hinzutretende Krankheitserscheinung.

Epiglossis, s. epiglottis, der Kehldeckel; *Adj.* epiglotticus, den Kehldeckel betreffend.

Epiglottitis, die Kehldeckel-Entzündung.

Epignathus, ein unvollkommener Fötus, der mit den Blutgefässen im Gaumen eines andern wurzelt.

Epigonătis, epigŏnis, epigūnis, die Kniescheibe.

Epigŏne, der Fötus überhaupt; bei den neueren Physiologen: die Ueberschwängerung (superfoetatio).

Epigunis, ein Kniemuskel; = epigonatis.

Epigynus, bot. auf dem Weibchen befindlich; corolla epigyna, eine mit dem Kelch und Fruchtknoten unten verwachsene Korolle; Stamina epig. auf dem Ovarium entspringende Staubgefässe.

Epilaryngeus, über dem Kehlkopf befindlich.

Epilepsia, die Fallsucht; *Adj.* epilepticus, epileptus.

Epilogismus, das Fortschliessen von bekannten Umständen auf noch unbekannte; die Methode der Empiriker, aus bekannten Momenten (z. B. anamnestischen) auf noch unbekannte (ursächliche) Momente zurückzuschliessen.

Epimenia = emmenia; *Adj.* epimenios, epimenos.

Epimenophacosis = chroniophacosis, die bleibende Linsenflecken-krankheit (lentigo perstans).

Epinotion, das Schulterblatt; epinotius, auf dem Rücken liegend, an demselben ansitzend.

Epinyctis, die Nachtblatter, ein pustulöser Ausschlag, der während der Nacht ausbricht, oder während derselben belästigt.

Epinyctopompholyx, die nächtlichen Brennblasen.

Epiparoxysmus, ein Anfall, welcher (bald) nach dem vorhergegangenen folgt; bei Wechselfiebern ein zu früh eintretender Paroxysmus.
Epipastum, das Streumittel, Streupulver; epipastus, aufgestreut.
Epipechys, über dem Ellenbogen befindlich.
Epipetalus, auf dem Blumenblatt vorkommend; stamina epipetala, Staubgefässe, die mit der einblättrigen Korolle verwachsen sind und aus ihr zu entspringen scheinen.
Epiphaenoměna (symptomata), später hinzutretende Krankheitserscheinungen (epigenomena).
Epiphanes, sichtbar, deutlich, in die Augen fallend; *Subst.* epiphanĭa, die Erscheinung; das Klarwerden.
Epiphlebus, mit Blutgefässen (Venen) versehen.
Epiphlogisma, eine oberflächliche Entzündung, besonders Hautentzündung; *Adj.* epiphlogodes, leicht entzündet, geröthet (subinflammatus).
Epiphlogosis, nach Lobstein der höhere Grad der Entzündung, wobei schon neue Gebilde (Pseudoplasmen) entstehen.
Epiphora, der Thränenfluss.
Epiphorus, nachtragend; geneigt zum Tragen, zum Fruchtbringen.
Epiphragma, der Deckel, Propf; die Haube.
Epiphyllospermae, Pflanzen, deren Blüten auf den Blättern sich befinden.
Epiphyllus, auf dem Blatt vorkommend; pedunculus epiphyllus s. foliaris, der Blütenstiel, welcher aus dem Blatt hervorzugehen scheint.
Epiphysis, d. Ansatz, d. Epiphyse; anatom. sind die Epiphysen Erhabenheiten, die nur durch die Beinhaut und durch Knorpel an den Knochen befestigt sind und die sich durch Kochen davon trennen lassen.
Epiphyton, eine Schmarotzerpflanze; eine auf thierischen Körpern wachsende Pflanze.
Epiplasma = cataplasma; auch = linimentum.
Epiplerosis, die Ueberfüllung, namentlich der Gefässe mit ihrem Fluidum.
Epiplŏce, die Verflechtung; epipl. intestinorum, die Darmverwickelung.
Epiplocele, der Netzbruch.
Epiplocystoscheocele, —ocele, der Netz-Blasen-Hodensackbruch.
Epiploemphraxis, epiplemphraxis, die Ueberfüllung und Verstopfung des Netzes.
Epiploenteroscheocele, —ocele, ein Netz-Darm-Hodensackbruch.
Epiploitis, d. Netzentzündung; *Adj.* epiploiticus.
Epiplomphalon, —omphalus, ein Netz-Nabelbruch.
Epiploon, s. epiploum, das Netz (omentum); *Adj.* epiploicus.
Epipolăsis, bei Neueren = Plethora.
Epipolasmus, ein Schwimmen auf der Oberfläche; das Schwimmen (z. B. des Fettes) auf den Speisen im Magen.
Epipoma, der Deckel (operculum); bei den Alten ein Werkzeug zur Einrichtung des Schultergelenks.
Epipōrōma, eine oberflächliche Verhärtung oder Schwiele; der übermässig gebildete Callus nach Knochenbrüchen.
Epiporosis, der Bildungsprozess des Epiporoma.
Epiprosopium, epifrontale (remedium), ein Stirnmittel, Stirnpflaster.
Epiptyxis, die Auflegung eines Deckels, Schliessung einer Oeffnung.
Epirrhansis, das Aufsprengen, Besprengen; das Anfeuchten.
Episarcidium, etwas über dem Fleische Befindliches (zwischen Muskelfleisch und allgemeinen Hautdecken Gelegenes); = anasarca.
Epischĕsis, die Zurückhaltung einer Se- oder Excretion; *Adj.* epischeticus.
Epischion, —ium, das Schaambein.
Episcopales valvulae (cordis) = valvulae mitrales.
Episemasia, das Vorzeichen, z. B. eines Fieberanfalls.
Episiocēle, der Schaamlefzenbruch.
Episioedema, eine ödematöse Anschwellung der Schaamlefzen.
Episioïtis, die Entzündung der Schaamlefzen, oder auch der weiblichen Schaam überhaupt.

Epision, die (äussere) weibliche Schaam.
Episioncus, eine Schammlefzengeschwulst.
Episiorrhagia, eine Schaamlefzenblutung.
Episiorrhaphe, —phia, Fricke's Episiorraphie, gegen Vorfall sowohl der Gebärmutter als der Mutterscheide, wodurch eine partielle organische Vereinigung der grossen Schaamlefzen mittelst blutiger Naht bezweckt wird.
Epispadiaeus, —dias, = anaspadiaeus; epispadia, der Zustand eines Epispadias.
Epispasis, epispasmus, das Heranziehen, an sich Ziehen; das mit Anstrengung verbundene Einathmen (Galen); *Adj.* epispasticus; remedia epispastica, Hautreize, Zugmittel.
Episphaeria, die Hirnwindungen (gyri cerebri).
Epistăsis, das Stehen; auf etwas Stehenbleiben; das auf dem Harn oben Schwimmende, als Gegensatz von hypostasis (Bodensatz).
Epistaxis, das Nasenbluten; *Adj.* epistacticus, das Nasenbluten betreffend.
Epistemonicus, bot. auf dem Staubfaden sitzend oder liegend.
Epistomium, epistomisma, der Flaschenstöpsel (meist Glasstöpsel); der Ventildeckel; epistomia bei Einigen: die äussersten Gefässmündungen.
Epistrŏphe, das Umkehren, Umwenden; das Zurückkommen, z. B. einer Krankheit (das Recidiv).
Epistropheus, epistrophus, der zweite Halswirbel (der Umdreher).
Episynthĕsis, das wiederholte Zusammensetzen, öftere Hinzusetzen; *Adj.* episyntheticus, zum mehrfachen Zusammensetzen geneigt od. tauglich; episynthetus, mehrfach zusammengesetzt; medici episynthetici = Eclectici.
Epităsis, die Verstärkung eines Fiebers.
Epitecnos, viel Kinder bekommend.
Epithelium, das Epithel, der Ueberzug der Schleimhäute, folglich dem äussern Hautüberzuge (epidermis) entsprechend; epithelium vibratorium oder ciliare, das Flimmerepithel, ep. cylindraceum, das Cylinderepithel, ep. stratiforme, d. Pflasterepithel.
Epithĕma, ein Umschlag; ep. siccum, ein trockener Umschlag (z. B. ein Kräuterkissen); ep. humidum, ein feuchter Umschlag (z. B. ein Foment).
Epithymia, die Begierde, das heftige Verlangen nach etwas; epithymiae, die Leidenschaften.
Epitome, der kurze Abriss; der Auszug.
Epitonus (epistonus, Plater), bei neueren Pathologen die krankhafte Spannung, der Krampf.
Epizōon, ein Schmarotzerthier, entweder auf anderen Thieren, oder auf Pflanzen lebend.
Epizoonosologia, s. epizootiologia, die Lehre von den Thierseuchen; *Adj.* epizoonosologicus.
Epizootia, die Viehseuche, als Coordinat der Epidemie; *Adj.* epizooticus.
Epōmis, der obere Theil der Schulter, die Achsel, Achselhöhle; die Schulterhöhe (acromium).
Epomphalium, epomphalum, die Gegend über dem Nabel; ein Nabelpflaster.
Epostōma, ein Auswuchs auf einem Knochen; epostōsis, die Bildung eines solchen Auswuchses; auch = epostoma.
Epulis, ein schwammiger Auswuchs am Zahnfleisch.
Epulosis, die Vernarbung; *Adj.* epuloticus; remedia epulotica, die Vernarbung befördende Mittel.
Eques, der Reiter; der Kavallerist; *Adj.* equestris.
Equina, die Equine, bei den Neueren der Maukenstoff (vergl. suffraginosus); cauda equina, die unterste, in viele Bündel sich theilende Partie des Rückenmarks.
Equisetinicum acidum, Equisetinsäure, eine Form der Akonitsäure.
Equitans, reitend; bot. folia equitantia, Blätter an der einen Kante ihrer zweischneidigen Basis rinnenartig ausgehöhlt und eins das andere umfassend; *Verb.* equito, are; *Subst.* equitatio.
Eradiatio, das Ausstralen; *Verb.* eradio, are.
Erectĭlis, aufrichtbar; tela erectilis,

das erektile Gewebe, z. B. die Klitoris, die Schwammkörper des penis, die Brustwarzen; *Subst.* erectilitas.

Erectio, die Aufrichtung; *Verb.* erĭgo, ĕre; *Adj.* erectus, aufgerichtet, aufrecht.

Erethisia, —thisis, = erethismus.

Erethisma, eine gereizte (in Erethismus versetzte) Stelle; ein Reizmittel.

Erethismus, die Reizung; gewöhnlich Aufregung des Gefäss- oder Nervensystems; *Adj.* erethisticus.

Ereugmus, ereuxis, eryge, das Aufstossen, Rülpsen (ructus); das Auswürgen (eructatio).

Ergasia, die Operation.

Ergasiophobia, die Scheu vor Operationen; *Adj.* ergasiophŏbus.

Ergasterium, die Werkstatt; das Laboratorium.

Ergastice (doctrina), die (diätetische) Arbeitslehre; ergasticus, zum Arbeiten gehörig; arbeitsfähig.

Ergastulum, das Arbeitshaus; auch das Zuchthaus.

Ergotinum, das Ergotin, oder das giftige, hauptsächlich die Wirkung bedingende Princip des Mutterkorns (stickstofffrei, chemisch indifferent, leicht löslich in Weingeist).

Ergotismus = raphania oder myrmeciasis, Kriebelkrankheit, namentlich der höchste Grad derselben, wo die Extremitäten brandig werden und ihre Enden gliedweise abfallen, bisweilen auch mumienartig eintrocknen (Necrosis ustilaginea, s. secalonica nach Sauvages).

Ericinoleum, das Ericinol, ein ätherisches Oel, welches aus Ericolin durch Erwärmung mit wässerigen Mineralsäuren sich bildet.

Ericolinum, das Ericolin, eine eigne Substanz, die sich in der Familie der Ericineen findet.

Eriphorus, Wolle tragend; wollig (an der Oberfläche); erion, die Wolle.

Erodens, anätzend, wegfressend; erodentia oder erosiva remedia, ätzende Mittel; erosus, angefressen; bot. zernagt, z. B. margo erosus; *Verb.* erodo, ĕre.

Eronosus, eronusos, eine Frühjahrskrankheit.

Eroticus, die geschlechtliche Liebe betreffend.

Erotomania, mania erotica, die Liebeswuth; *Adj.* erotomanes, erotomaniacus, liebestoll.

Erraticus, umherirrend; unregelmässig, z. B. typus erraticus, ein unstäter Typus; *Subst.* error, erratum, der Irrthum; error loci, die Verirrung der Säfte an einen ungehörigen Ort; *Verb.* erro, are.

Errhinus, für die Nasenhöhle bestimmt, daher errhina (remedia), Niesemittel; bei einigen neueren Pathologen errhinus: vom Missbrauch der Niesemittel herrührend.

Errhysis, eine langsame Blutung (Blutrieseln).

Erucanicum acidum, Erucasäure (Senffettsäure).

Eructatio, das Ausrülpsen, Auswürgen; *Verb.* eructo, are.

Eruo, ĕre, ermitteln, ausmitteln, z. B. diagnosin eruĕre.

Eruptio, der Ausbruch; bisweilen für Ausschlag; *Verb.* erumpo, ĕre.

Erysipelas, die Rose, der Rothlauf; *Adj.* erysipelaceus, erysipelatodes, erysipelatosus.

Erythēma, das Erythem, eine oberflächliche Röthung, Hautröthe, wie sie durch Sonnenbrand, starkes Reiben, rothmachende Mittel, hervorgerufen wird; häufig für erysipelas spurium (falsche Rose) gebraucht, und zwar: erythema idiopathicum, durch die oben erwähnten Ursachen bedingt; erythema symptomaticum, oder consensuale, als Reflex eines anderweitigen, tiefer unter der Haut gelegenen Leidens (das eigentliche Rust'sche pseuderysipelas).

Erythraeus, erythros, roth.

Erythrelinicum acidum, Erythrelinsäure, Produkt der mit Baryt gekochten Erythrinsäure.

Erythrēma = erythema; nach Einigen rothe Hautflecken mit Fieber.

Erythrinicum acidum, Erythrinsäure, ein Bestandtheil der Roccella tinctoria.

Erythrinum, das Erythrin, Bitterstoff in der Erythraea.

Erythrodanum, die Färberröthe; erythrodaninum, das Erythrodanin, der Extraktivstoff der Färberröthe.

Erythrodes, —oides = erythraeus;

tunica erythroides, die Scheidenhaut des Hoden.

Erythrogenium, das Erythrogen, soll von Bizio in der krankhaft veränderten Galle gefunden worden sein.

Erythroglucinum, s. pseudoorcinum, s. erythromannitum, ein Produkt des mit Barytwasser oder Kalk gekochten Picroerythin.

Erythrois = tunica erythroides (cf. erythrodes).

Erythroleinicum acidum, Erythroleinsäure, eine öligte Säure, als Bestandtheil der Orseille.

Erythrophlogoses, die arteriellen Entzündungen (H. Schultz).

Erythrophthalmia, die Augenröthung; die rosenartige Augenentzündung.

Erythrophyllum, —phyllinum, das Erythrophyll, der Farbstoff in den herbstlichen Blättern.

Erythroprotida, Erythroprotide, Zersetzungsprodukte der Proteinkörper durch Alkalien.

Erythroretinum, Erythroretin, das Rotharz in der Rhabarberwurzel.

Erythrosis, eine Rothsucht; erythroses, die Rothlaufskrankheiten (zur Familie der Hämatosen nach Schönlein).

Erythrosostomae (plantae), oder erythrosostomi (fructus), Pflanzen mit heterocarpischer Frucht, deren konische placenta eine grosse Menge vereinzelte beerenförmige Ovarien enthält, welche ihren Ursprung alle derselben Pflanze verdanken (Desvaux).

Esăphe, das Hineinfühlen; das Touchiren der Geburtshelfer und Hebammen.

Esca, die Speise, Atzung; die Lockspeise.

Eschara, der Schorf; Brandschorf; escharotica (remedia), schorfmachende Mittel (Aetz- od. Brennmittel).

Escharopaedophlysis, die brandschorfartige Blatter.

Escutellatus, entom. ohne Rückenschildchen.

Esoptron, ein Werkzeug zum Hineinsehen; ein Spiegel.

Esosis, esosmus, die Einbiegung, Curvatur.

Esosmōsis, esosthesis = endosmosis.

Esotericus, zu dem Innern gehörig, als Gegensatz von exotericus.

Essentia, das Wesen oder Wesentliche eines Dinges; pharmaceut. der wesentliche Auszug eines Stoffes, = Tinktur; *Adj.* essentialis; olea essentialia, die wesentlichen oder ätherischen Oele.

Essera, das sogenannte Porcellanfieber.

Esthiomenia, eine Maschine, welche den Zahnknochenfrass heilen soll (Marmont).

Esthiomenos, fressend, sich verzehrend; um sich fressend; herpes esthiosmenos = herpes exedens.

Esuries, esurigo, esurities, der Hunger; *Verb.* esurio, esurire.

Esus, das Essen; *Verb.* edo, ĕre.

Ethica (doctrina), ethice, die Sittenlehre, Moral; *Adj.* ethicus, sittlich.

Ethĭmos, gewohnt, gewöhnlich; hergebracht.

Ethmodes, —oides, ethmoidalis, —oideus, siebförmig; *Subst.* ethmos, das Sieb.

Ethmyphe (corpus cribrosum Hippocr.), das Zellgewebe, Schleimgewebe; ethmyphitis, ethmyphophlogosis, die Entzündung des Zellgewebes.

Ethmyphotylosis, die Verhärtung des Zellgewebes.

Ethnographia, die Volks- oder Völkerbeschreibung.

Ethos, die Gewohnheit.

Ethos, der Wohnsitz, die Sitte, der Gebrauch; der sittliche Charakter.

Etroncus, eine (harte) Unterleibsgeschwulst.

Etymologia, die Wortforschung, Ableitung der Wörter aus ihren Quellen; *Adj.* etymologicus.

Etymon, die eigentliche oder Grundbedeutung eines Wortes.

Euaemia, die gute Beschaffenheit des Bluts.

Euaesthesia, der günstige Zustand der Sinne und des Gefühls.

Euanalepsis, die rasche Erholung nach Krankheiten; die leichte Aufnahme in den Körper; euanaleptus, wer sich rasch erholt; was leicht aufgenommen wird.

Euanthes, schönblühend.
Euchlorinum, das Euchlorin, die sogenannte hyperoxygenirte Salzsäure (wegen der Bildung schön gelblichgrüner Dämpfe so genannt).
Euchroea, die gute Hautfarbe.
Euchronicum acidum, Euchronsäure, ähnlich der Honigsteinsäure (nach Einigen eine mit Paramid gepaarte Honigsteinsäure), bildet sich durch Erhitzung des mellithsauren Ammoniaks auf 150°.
Euchronum, —nium, das Euchron, entsteht durch Reduktion der Euchronsäure mittelst Zinn.
Euchylia, die gute Beschaffenheit des Nahrungssaftes, auch der Säfte überhaupt.
Euchymia, der günstige Zustand der Säfte.
Eucrasia, die gute Mischung der Körperbestandtheile; die gute Gesundheit.
Eucritus, leicht und schnell sich entscheidend.
Eudiapneustos, eudiapnŏos, eudiapnŏus, eudiapnūs, leicht auszudünsten; leicht ausdünstend.
Eudibiotica, die Anweisung zur Führung eines heitern und vergnügten Lebens.
Eudiometrum, der Luftgütemesser.
Eudynamia, das specifisch-regelmässige Lebens-Vermögen, dem Grundbegriffe nach = eucrasia (Bartels).
Euectica (medicina), bei Einigen: die gymnastische Medicin; euecticus, sich wohl befindend; *Subst.* euexia, der gesunde Körperzustand, und als äussere Erscheinung desselben ein blühendes Aussehen.
Euerethesia, die normale Faserthätigkeit (Bégin).
Eugenicum, s. eugeninicum acidum, Eugeninsäure, im Oel der Gewürznelken.
Eunuchus, ein Verschnittener, Kastrat.
Euŏdes, euŏdos, gut von Statten gehend; *Subst.* euŏdia.
Euōdes, euodinos, euosmos, wohlriechend; *Subst.* euōdia, s. euosma.
Euonymus, gut benannt; von guter Vorbedeutung; antiphrast. auch von übler Vorbedeutung.
Eupathes, sehr afficirbar od. empfänglich; sich sehr wohl befindend; *Subst.* eupathia.
Eupatorinum, das Eupatorin, ein basischer Stoff von bitterem und pikantem Geschmack, in Eupatorium cannabinum (Righini).
Eupepsia, die gute Verdauung; die Leichtverdaulichkeit einer Substanz; *Adj.* eupeptus, leicht verdaulich.
Euphlogia, die gutartigen Menschenpocken.
Euphon, so nannte Chladni ein von ihm erfundenes musikalisches Instrument.
Euphonia, die gute, klare Stimme; eine Sprechmaschine (Jos. Faber); *Adj.* euphōnus, euphonisch, wohllautend.
Euphorbia, das gute Futter; ein Pflanzengeschlecht (Wolfsmilch); euphorbium, der ausgeflossene und eingedickte gummiharzige Saft der Euphorbiaceen.
Euphoria, das Wohlbefinden; das Wohlbekommen; *Adj.* euphŏrus.
Eupionum, das Eupion, der stete Begleiter des Kreosot in den Produkten der trockenen Destillation, ein farbloses, angenehm riechendes ätherisches Oel, ganz indifferent, unlöslich in Wasser, leicht löslich in Aether. (Ein Hauptbestandtheil darin ist der Amylwasserstoff).
Eupnoea, die ganz freie Respiration; *Adj.* eupnoicus, eupnŏus, eupnūs.
Euporia, die Geistesgegenwart bei schwierigen u. bedenklichen Lagen.
Eurhythmia, —thmus, die gute Ordnung im Pulse, im Athmen etc. (concinnitas).
Eurodes, schimmlig, faul; zerfressen, kariös.
Eurodonticus, an kariösen Zähnen leidend, dieselben betreffend.
Eurōs, der Schimmel, die Fäulniss; der Beinfrass.
Eurychoria, eine weite Fläche; eine Höhlung (sinus); *Adj.* eurychŏros, weit, geräumig.
Eurycles, euryclitus, ein Bauchredner.
Eurynter, ein Ausdehnungsinstrument.
Euryŏdes, mit weiter Oeffnung.
Eurysma, die Erweiterung; eine erweiterte Stelle; *Adj.* eurysmaticus.

Eusarcos, fleischig, muskulös; *Subst.* eusarcia.
Eusemia, die gute Vorbedeutung; ein gutes Zeichen.
Eusitia, die gute Esslust.
Eutaxia, die gehörige Einrichtung, gute Ordnung.
Euthanasia, der ruhige, sanfte Tod; nach Reil: die Kunst, erträglich sterben zu lernen.
Euthyenteron, der gerade Darm (Mastdarm).
Euthymia, die gute Gemüthsbeschaffenheit; *Adj.* euthymos.
Euthypnoë, euthypnoea, = eupnoea; auch für orthopnoea; *Adj.* euthypnŏos, euthypnŏus, euthypnūs.
Euthyporia, der gerade Gang; *Adj.* euthyporos, gerade ausgehend (reisend).
Eutocia, das Leichtgebären; die Fruchtbarkeit; *Adj.* eutocos.
Eutonos, von gehöriger Festigkeit, Stärke, Spannung; *Subst.* eutonia.
Eutrophia, die Wohlgenährtheit; die nährende Eigenschaft einer Substanz; *Adj.* eutrophos.
Euxanthinicum acidum, Euxanthinsäure, = Purreesäure.
Euxanthonum, das Euxanthon, = Purrenon.
Evacuatio, die Ausleerung; *Verb.* evacuo, are.
Evanesco, ĕre, verschwinden; bot. radix evanescens, wenn die Wurzel einer Schmarotzerpflanze in das Holz einer andern eindringt, und sich darin verliert; *Adj.* evanidus, schwindend, z. B. urticaria evanida.
Evaporatio, die Abdampfung, Verdunstung; *Verb.* evaporo, are.
Eventus, der Erfolg; *Verb.* evenio, ire, sich ereignen, zutragen, geschehen.
Eversio, die Umstürzung, Untergrabung; *Verb.* everto, ĕre.
Evertebratus, wirbellos, z. B. animalia evertebrata.
Evernicum acidum, Evernsäure, in Evernia prunastri, spaltet sich in Everninsäure (acidum everninicum), und Orsellinsäure (acidum oreoselinicum).
Evidens, klar, deutlich; *Subst.* evidentia.
Evocatio, der Aufruf; *Verb.* evŏco, are; milites evocati, die Landwehr.
Evolutio, die Entwickelung (des Körpers); stadium s. periodus evolutionis, die Entwickelungsperiode; morbi evolut., die Entwickelungskrankheiten; *Verb.* evolvo, ĕre.
Evulsio, das Ausreissen; *Verb.* evello, ĕre.
Exacerbatio, die Verschlimmerung eines Fieberanfalls oder einer Krankheit; *Verb.* exacerbo, are, verschlimmern, *passiv.* sich verschlimmern.
Exaematosis = haematosis; die Verwundung, d. Blutrünstigmachen.
Exaemia = anaemia; *Adj.* exaemos, exaemus.
Exaemōn, vollblütig, von Blut strotzend.
Exagōge, die Ausführung, z. B. des Koths.
Exagōgis, ein Ausführungsgang (für Ercretionsstoffe).
Exalipsis, die Verheilung durch Ueberschmieren, oder mittelst Salben.
Exalbuminosus (embryo), bot. ein Embryo ohne Albumen.
Exallaxis, die Veränderung, Verwechselung; die Verderbniss, Ausartung (der Substanz); *Adj.* exallacticus.
Exaltatio, d. Erhöhung, Steigerung; die geistige Aufregung; *Verb.* exalto, are; *Adj.* exaltatus.
Examblōma, die Fehlgeburt; examblosis, das Fehlgebären.
Examen, die Prüfung; der Bienenschwarm; *Verb.* examino, are, prüfen.
Exanastomosis, eine Erweiterung und Oeffnung der Blutgefässe nach aussen; bisw. = anastomosis.
Exanastrophe, nach Einigen: die Wiedergenesung.
Exania, ein Vorfall aus dem After.
Exanimatio, die Entseelung; die Tödtung; *Adj.* exanimis, entseelt, leblos; *Verb.* exanimo, are.
Exanthema, ein Ausschlag; bei P. Frank: nur ein akuter, fieberhafter Ausschlag; *Adj.* exanthematicus.
Exanthematologia, die Lehre von den Ausschlagskrankheiten; *Adj.* exanthematologicus.
Exanthematophthalmia, s. exanthemophthalmia, eine in Folge eines Ausschlags (z. B. Masern) entstandene Augenentzündung.

Exanthemoporphyrotyphus, d. mit Ausschlag verbundene Fleckfiebertyphus.

Exanthēsis, das Aufblühen; der Bildungsprozess eines Ausschlags.

Exantlo, are, überstehen, überwinden, z. B. morbum exantlare; exantlatus, überstanden.

Exapsis, das Entzünden, die Entzündung; bei Einigen: die Säurebildung in den ersten Wegen (pyrosis).

Exaragma, ein Knochenbruch mit Splitterung (fractura comminuta).

Exaratus, entomol. ausgegraben, gemeisselt, z. B. pupa exar., eine gemeisselte Puppe.

Exarma, physikal. die Polhöhe; chirurg. die Anschwellung, Geschwulst; nach Bégin: eine auffallend hervortretende Geschwulst.

Exarthrēma, exarthroma, die Ausrenkung (als Produkt); die Gesammtheit der bei einer Ausrenkung betheiligten Partieen; *Adj.* exarthreticus.

Exarthrēsis, exarthrosis, das Ausrenken, Luxiren (als Vorgang); bei Einigen = exarthrema.

Exarthromatologia, die Lehre von den Gelenkverrenkungen; von K. G. Kühn vorgeschlagen statt des Rust'schen: Arthrocacologia.

Exarticulatio, die Ausrenkung; gewöhnlich die Ausschälung eines Gliedes aus dem Gelenk; *Adj.* exarticulatus, entomol. gliederlos, z. B. antennae exartic.

Exasperatio, das Rauhwerden (der Haut, des Rachens); die Verschlimmerung; *Verb.* exaspero, are.

Excavatio, die Aushöhlung; *Verb.* excavo, are.

Excentricus, cf. eccentricus.

Exceptio, die Ausnahme; die Aufnahme in den Körper; *Verb.* excipio, ĕre; excipiens, aufnehmend; remedia excipientia, in der Receptirkunde die aufnehmenden oder gestaltgebenden Mittel.

Excerebratio, d. Enthirnung (theils der Leichen, theils des Fötus bei unmöglicher Geburt).

Excessus, das Uebermass; die Ausschweifung, z. B. exc. in Baccho et Venere; gebräuchl. *Adj.* excessivus, übermässig; *Verb.* excēdo, ĕre.

Excipulum, die Vorlage, der Ballon oder Recipient (chem. Apparat).

Excisio, die Ausschneidung; = exarticulatio; *Verb.* excīdo, ĕre.

Excitatio, die Erregung; *Verb.* excĭto, are; excitantia remedia, erregende Mittel.

Excoriatio, das Wundwerden oder Wundmachen der Haut durch Reibung etc.; remedia excoriantia, wundmachende Mittel.

Excorticatio, die Enthülsung, Abschälung; *Verb.* excortico, are.

Excrescentia, d. Auswuchs, Fleischauswuchs.

Excretio, die Ausscheidung, Ausleerung; excrementum, das Ausgeleerte; excrementa, die faeces; excrementitius, die Ausleerung betreffend; materia excrementitia, ein Auswurfsstoff; *Verb.* excerno, ĕre.

Excursio, bei vielen Neueren: das starke oder übermässige Hervortreten, Heraustreten; *Adj.* excursivus, übermässig, z. B. motus excursivus, eine sehr bedeutende oder übermässige Bewegung.

Exēdens, fressend, wegfressend; z. B. herpes exēdens; exesus, zerfressen; *Verb.* exēdo, ĕre.

Exelcosis, die Verschwärung.

Exemplum, exemplar, das Beispiel; das Muster.

Exencephalosis = excerebratio.

Exentericus, exenteros, ausserhalb der Gedärme befindlich.

Exenterisis, exenterismus, das Herausnehmen der Eingeweide (Exenteriren).

Exerasis, exerasmus, die Ausleerung (durch Husten, Erbrechen u. s. w.)

Exercitatio, exercitium, d. Uebung; die aktive Körperbewegung; exercitus, die Armee, das Heer; *Verb.* exerceo, ēre.

Exfoliatio, d. Abblätterung, namentlich nekrotischer Knochen.

Exhalatio, das Aushauchen; die Ausdünstung; *Verb.* exhalo, are; vasa exhalantia, die aushauchenden Gefässe.

Exinanitio, die Ausleerung; die Erschöpfung.

Exitium, der Untergang; *Adj.* exitialis.

Exitus, der Ausgang, das Ende, z. B. exitus morbi; *Verb.* exeo, ire.

Exoculatio, die Ausrottung des Augapfels; das Blenden oder Blindmachen.

Exogenesis, die Zeugung oder Erzeugung von aussen nach innen, als Gegensatz der Endogenesis.
Exogĕnus, von aussen her gebildet, z. B. plantae exogenae, Pflanzen, bei denen neue Holzschichten von aussen sich anlegen.
Exolcĕus, ein Werkzeug zum Heben, ein Elevatorium.
Exoletus = scortum virile.
Exometra, die Ausstülpung des Uterus.
Exomphalus, ein Mensch oder Thier mit hervorstehendem Nabel; eine Nabelgeschwulst.
Exoncōma, eine stark hervorragende Geschwulst; exoncosis, die Bildung einer solchen Geschwulst.
Exoneirogmus, s. exoneirōsis, die nächtliche Samenergiessung (Pollution); *Adj.* exoneirocticus, an nächtlichen Pollutionen leidend.
Exophthalmia, —thalmus, d. Vorfall des Augapfels aus der Augenhöhle; stark vorstehende Augen (Glotzaugen).
Exorbitismus = exophthalmus.
Exorescentia, die Exacerbation des Fiebers (Petr. Merenda).
Exormia, das Ausbrechen aus den Schranken; der Wahnsinn; bei Neueren: das Ausfahren, ein frieselartiger Ausschlag.
Exorrhizos, —zus, bot. mit äusserer Wurzel versehen; plantae exorrhizae, Pflanzen, bei denen die radicula zur Wurzel wird, indem sie sich verlängert, verdickt und verästelt.
Exordium, der Anfang.
Exosis, exosmus, exothesis, das Ausstossen; die Ausrenkung; exosma, das Ausgestossene.
Exosmometrum, ein Werkzeug zum Messen der Aushauchung, Durchschwitzung.
Exosmōsis, die Exhalation, Exsudation, als Gegensatz der endosmosis.
Exostomia (Plur.), Oeffnungen an der äussern Haut.
Exostōsis, der Knochenauswuchs; *Adj.* exostoticus.
Exotericus, zu dem Aeusseren gehörig; nicht eingeweiht.
Exotichaematōsis, d. Transfusion des Blutes; *Adj.* exotichaematicus.
Exoticomania, die übermässige Vorliebe für das Fremde, Ausländische.
Exoticosymphysis, die Verwachsung mit einem fremden Körper, oder eines fremden Körpers mit dem Organismus.
Exoticus, fremd, ausländisch; plantae exoticae, ausländische Gewächse.
Expansio, die Ausdehnung; *Verb.* expando, ĕre; *Adj.* expansivus; vis expansiva, in der Chemie: die abstossende Kraft.
Expectorantia (remedia), den Lungenauswurf befördernde Mittel; expectoratio, das Auswerfen aus den Lungen oder dem Kehlkopf.
Expeditus, frei, z. B. respiratio expedita; *Verb* expedio, ire, frei machen; expeditio, der Feldzug.
Expellens, austreibend; remedia expellentia, Unreinigkeiten aus dem Körper entfernende Mittel; *Verb.* expello, ĕre; *Subst.* expulsio; expultrix, die Austreiberin; vis expultrix, die Treibkraft (nach Barthez eine eigene Kraft).
Expergiscor, isci, s. expergefio, fieri, erwachen.
Experientia, die Erfahrung; *Verb.* experior, iri.
Experimentum, der Versuch.
Explanatio, die Erklärung, Erläuterung; *Verb.* explano, are.
Exploratio, die Untersuchung, Ermittelung; exploratio physica, die physikalische Untersuchung (durch Betasten, Perkutiren und Auscultiren); exploratorium, ein Untersuchungswerkzeug; *Verb.* exploro, are.
Explosio, die geräuschvolle Ausstossung; das Auffliegen (z. B. einer Mine); das Verpuffen; *Verb.* explodo, ĕre.
Exquisitus, auserwählt, vollkommen; ausgeprägt; morbus exquisit., eine ausgeprägte Krankheit; *Verb.* exquiro, ĕre, aussuchen, untersuchen.
Exsanguis, blutleer.
Exscreatio, das Ausräuspern; *Verb.* exscreo, are.
Exsculptus, entom. ausgestochen; *Verb.* exsculpo, ĕre.
Exsertus, entomol. von allen Seiten ganz sichtbar, z. B. caput exsertum; bot. hervorstechend, z. B. stylus oder stamina exserta; *Verb.* exsero, ĕre, herausstrecken, z. B. linguam; äussern.

Exsiccatio, die Austrocknung; *Verb.* exsicco, are; remedia exsiccantia, austrocknende Mittel.

Exspectatio, die Erwartung; *Adj.* exspectativus, z. B. methodus exspectativa, die lavirende Methode; *Verb.* exspecto, are.

Exspiratio, das Ausathmen; *Verb.* exspiro, are.

Exstinctio, die Tilgung, Vernichtung; *Verb.* exstinguo, ĕre, auslöschen; vernichten; verschwinden machen, z. B. die Quecksilberkügelchen durch Reiben mit anderen Substanzen.

Exstirpatio, die Ausrottung; *Verb.* exstirpo, are.

Exsuccatio = ecchymoma; exsuccus, saftlos.

Exsudatio, die Ausschwitzung; *Adj.* exsudativus, z. B. processus exs., der Ausschwitzungsprozess; *Verb.* exsudo, are.

Exsufflatio, das starke Ausathmen; *Verb.* exsufflo, are.

Extensio, die Ausdehnung; extensitas, bei den Neueren gewöhnlich: der grosse Umfang; extensor, der Ausdehner, Strecker, z. B. musculus; *Verb.* extendo, ĕre; apparatus extensorius, ein Streckapparat.

Extenuatio, die Verdünnung; die Verschmächtigung, die Abmagerung; *Verb.* extenuo, are.

Exterminatio, das Ausweisen, Austreiben; *Verb.* extermino, are.

Extractio, das Ausziehen; *Verb.* extraho, ĕre; extractum, ein Dickauszug, der durch Ausziehen und Eindicken gewonnene Stoff (hauptsächlich von Pflanzen).

Extraocularis, ausserhalb der Augen befindlich; entomol. antennae extraoculares, weit vom Auge entfernte Fühler.

Extrarius embryo, bot. ein ausserhalb des Albumen gelegener Embryo.

Extrorsae antherae, bot. Staubbeutel, welche nach aussen vom Pistill sich öffnen.

Extravasatio, der Blutaustritt aus den Gefässen; extravasatum, das aus den Gefässen ausgetretene Blut.

Extremitas, das Ende eines äusseren Gliedes; das äussere Glied selbst; extremitates, die Gliedmaassen.

Extroversio, die Auswärtskehrung, Umstülpung.

Extuberantia, extuberatio, die Hervorwulstung, Hervorragung; *Verb.* extubero, are.

Exulceratio, die Verschwärung.

Exustio, das Ausbrennen; *Verb.* exuro, ĕre.

Exutorium, ein Zugmittel, welches zugleich Excoriation bewirkt; ein zu künstlicher Geschwürsbildung benuztes Mittel; *Verb.* exuo, ĕre.

Exuviae, die abgezogene Haut.

F.

Faba, die Bohne (d. h. die Frucht); *Adj.* fabaceus, fabacius, fabagineus, fabalis, fabarius, bohnenartig, aus Bohnen bereitet; z. B. farina fabacea, Bohnenmehl; fabacia (puls), ein Brei aus Bohnenmehl.

Faber, ein Arbeiter, Verfertiger, Werkmeister; faber ferrarius, ein Schmied; f. claustrarius, ein Schlosser; f. lignarius, ein Zimmermann.

Fabrica, der Bau, die Struktur, die Bildung (nicht die Fabrik); fabrica primitiva, die ursprüngliche Bildung; vitia fabricae primitivae, organische Fehler; fabricatio, die Anfertigung.

Facies, die Fläche, Aussenfläche; das Gesicht; Diminut. faciecula, ein kleines Gesicht; eine kleine Fläche (Facette); *Adj.* facialis, das Gesicht betreffend, z. B. nervus facialis.

Facilis, leicht (als Gegensatz von schwierig).

Factitius, gemacht, künstlich bereitet (als Gegensatz von nativus); z. B. moschus factitius; serum lactis factitium.

Factito, are, das Frequentat. von facio, ĕre, häufig thun oder ausüben, z. B. praxin medicam factitare, die ärztliche Praxis ausüben.

Facultas, die Eigenschaft, Fähigkeit; die Fakultät.

Faex, die Hefe, der Bodensatz; Diminut. faecula, ein feiner Bodensatz; das Bodensatzmehl aus Pflanzen (theilweise Stärkemehl); faeces, der Darmkoth; *Adj.* faeculentus, hefig; kothartig.

Faginum, —gina, die Fagine oder der Bucheckernstoff, von Buchner in den Bucheckern gefunden.

Falciformis, falcatus, sichelförmig, z. B. processus und sinus falciformis, der sichelförmige Fortsatz der harten Hirnhaut und der darin befindliche Blutleiter; bot. pericarpium falcatum, ein sichelförmiges Pericarpium; *Subst.* falx, die Sichel; = processus falciformis (nicht sinus); falx messaria, die Schnittersichel; Diminut. falcula, die Kralle.

Fallacia, die Täuschung; *Adj.* fallax, täuschend, trügerisch; *Verb.* fallo, ĕre.

Fama, der Ruf; das Gerücht; *Adj.* famatus; bene oder male famatus, von gutem oder schlechtem Ruf; famosus, berüchtigt.

Fames, der Hunger; *Adj.* famelicus, hungrig, Hunger leidend; typhus famelicus, der Hungertyphus.

Familia, die Familie; in der Physiographie: ein Verein mehrerer zusammengehörender Gattungen und Geschlechter von Thieren od. Pflanzen; *Adj.* familiaris, zur Familie gehörig; vertraut; familiaritas, die vertraute Freundschaft, der vertraute Umgang mit Freunden.

Fanaticismus (Tennemann) =

Fanatismus, die Glaubenswuth, Glaubensschwärmerei; der übertriebene Eifer für wenig oder gar nicht verstandene Begriffe; der aus Fanatismus entstandene und damit fortdauernde Wahnsinn (amentia fanatica); *Adj.* fanaticus.

Far, das Getreide; Spelz; grobes Mehl, Schroot.

Faradismus, die Elektricität durch den Induktionsapparat erzeugt; Faradisatio, die Anwendung dieser Elektricität (nach dem Erfinder Faraday).

Farcimen, die Wurst; *Adj.* farciminalis, farciminosus, wurstförmig; *Verb.* farcio, ire, stopfen, ausstopfen; *Adj.* farctus, vollgestopft, ausgestopft.

Farina, das Mehl; *Adj.* farinaceus, farinosus; entomol. farinosus, bestäubt.

Fascia, die Binde; alles einer Binde Aehnliche; fascia lata, die sehnige Schenkelbinde; fasciatio, das Umwickeln mit Binden, Verbandanlegen.

Fasciculus, ein Bündel; ein Bund (z. B. von Kräutern); fasciculi lignosi, bot. die Holzbündel; *Adj.* fascicularis, bündelartig; fasciculatus; bot. folia fasciculata, büschelweise stehende Blätter; radix fasciculata, eine bündelförmige Wurzel; entomol. bebüschelt.

Fascinatio, fascĭnum, fascinus, die Bezauberung, das Berufen oder sogenannte Beschreien (in böswilliger Absicht); auch = marasmus der kleinen Kinder.

Fascis, ein Bündel, ein Bund; fasces, die Insignien der römischen Liktoren (Ruthenbündel mit einem Beil); fasces academici = Rektorat.

Fastidium, der Ekel, Widerwille; die Geringschätzung, Verachtung; *Adj.* fastidiosus, ekelhaft; *Verb.* fastidio, ire, vor etwas sich ekeln.

Fastigium, die Höhe, der Gipfel; *Adj.* fastigiatus; bot. rami fastigiati, gleich hohe Aeste; entomol. elytra fastigiata, vorspringende Flügeldecken.

Fatigatio, die Ermüdung; *Verb.* fatigo, are.

Fatiscens, verwitternd, z. B. crystalli fatiscentes; *Verb.* fatisco, ĕre, verwittern.

Fatuitas, der Blödsinn; veterin. der Dummkoller (bei Pferden); *Adj.* fatuus; ignis fatuus, das Irrlicht.

Fauna, bot. die physiographische Darstellung der Waldgewächse.

Faux, fauces, der Rachen, die Rachenhöhle; der Schlund.

Favilla, die glühende Asche.

Favor, die Gunst; fautor, der Gönner; *Verb.* faveo, ēre, begünstigen.

Favus, die Honigscheibe; d. Wachsgrind (des Kopfes); *Adj.* favosus, den favus betreffend; bot. semen favosum s. alveolatum, zelliger Samen; entomol. ova favosa, in Zellen liegende Eier, z. B. bei den Bienen.

Febricitatio, ein leichtes Fieber, Fieberschauer; *Verb.* febricito, are, fiebern.

Febrifugus, fiebervertreibend; remedia febrifuga, fieberwidrige Mittel.

Febris, das Fieber; Diminut. febricula; *Adj.* febrilis, febriculosus.

Februus, rein, gereinigt.

Fel, die Galle; *Adj.* felleus, gallig, die Galle betreffend.

Fellanicum acidum, Fellansäure

(in der Galle), von der Fellin- oder Felleinsäure nur im Wassergehalt verschieden.

Fellinicum, s. felleinicum acidum, Fellinsäure, eine harzartige ternäre Säure, Zersetzungsprodukt des Bilin durch Salzsäure.

Felis, die Katze; *Adj.* felinus; susurrus felinus, das Katzenschnurren, welches man bei Krankheiten des Herzens und der grossen Gefässe, so wie bei Anämie mittelst des Auscultirens vernimmt.

Femen, s. femur, der Oberschenkel; *Adj.* femoralis; sonus femoralis, der Schenkelton (bei der Perkussion), ein Ton ohne allen Widerhall.

Femŏro-coxalgia, eine Koxalgie mit bedeutender Affektion des Oberschenkels (Larrey).

Fenestra, das Fenster; *Adj.* fenestratus; emplastrum fenestratum, ein gefenstertes (mit einer Oeffnung versehenes) Pflaster; bot. cotyledones fenestratae, durchlöcherte Samenlappen.

Fera, ein wildes Thier; ferae, die Raubthiere.

Ferculum, das Mahl.

Ferethrum, die Tragbahre.

Feriae, die Ferien (freie Schulzeit); *Verb.* ferior, ari, Feiertag halten; rasten.

Ferinus, ferus, wild, bösartig; tussis ferina, der Keichhusten; *Subst.* feritas, die Wildheit.

Fermentatio, die Gährung.

Fermentolea, Fermentole, sauerstoffige, ternäre Oele, durch Gährungsprozesse erzeugt.

Fermentum, der Gährungsstoff, Sauerteig; ferm. morbi, der sogen. Krankheitsstoff; ferm. ventriculi = Magensaft.

Ferox, wild, grausam; *Subst.* ferocitas.

Ferramentum, ein eisernes Instrument, namentlich zum Schneiden.

Ferratus, mit Eisen beschlagen, belegt, oder versetzt, z. B. die officinellen Pilulae aloëticae ferratae.

Ferrugo, der Eisenrost; *Adj.* ferruginosus, rostig, rostfarbig, z. B. sputa ferruginosa, rostfarbiger Auswurf (in der Pneumonie).

Ferrum, das Eisen; bisweilen ein eisernes Werkzeug, z. B. ein Messer (Celsus); *Adj.* ferreus, eisern.

Ferruminatio, das Löthen, die Verlöthung; *Verb.* ferrumino, are; tubus ferruminatorius, das Löthrohr.

Fertilis, fruchtbar; bot. caulis fertilis, ein Stengel oder Stamm, der Blüten oder Früchte trägt; *Subst.* fertilitas.

Ferula, die Ruthe; die Schiene; ein Beiname mancher Pflanzen; *Adj.* ferulaceus; gummata ferulacea, bot. die Stinkharze, namentlich Asand, Galbanum und Ammoniakgummi.

Fervescentia, das Sieden, Aufbrausen; *Verb.* fervesco, cĕre.

Fervor, d. Hitze; die Lebenswärme; *Adj.* fervidus, heiss; *Verb.* ferveo, ēre, heiss oder erhitzt sein.

Fexismus, eine Art des Kretinismus.

Fibra, die Faser; Diminut. fibrilla; bot. fibrillae, die Wurzelfasern; *Adj.* fibrosus, faserig; vasa fibrosa, bot. die Baströhren oder Saftgefässe.

Fibrinum, fibrina, der Faserstoff, nach Aelteren (Senac) coagulable Lymphe; gebräuchl. *Adj.* fibrinosus, faserstoffig.

Fibroides, s. fibroideum, ein sogenanntes Fibroid oder Fasergewächs.

Fibroinum, das Fibroin, eine thierische Substanz in der Seide, den Herbstfäden, dem Badeschwamm etc.

Fibula, das Heftchen; die Schnalle; der Knopf; anatom. das Wadenbein; *Adj.* fibularis.

Ficatio, bei Einigen: die Feigwarze.

Ficosis = sycosis.

Fictus, fictitius, gebildet; erdichtet, z. B. morbus fictus oder fictitius, eine simulirte Krankheit; *Subst.* fictio, figmentum, die Erdichtung; *Verb.* fingo, ĕre, bilden; erdichten.

Figulus, der Töpfer; *Adj.* figlinus oder figulinus, von Thon gemacht, z. B. vas figlinum.

Filamentum, der Faden; ein fadenförmiges Sediment im Urin; bot. der Staubfaden, oder Träger der Staubgefässe.

Filetum = frenulum linguae.

Filia, die Tochter, filius, der Sohn; von filia das *Adj.* filialis, z. B. cellulae filiales, die Tochterzellen.

Filix, d. Farnkraut; filices, d. Ordnung d. Farnkräuter (zu den Cryptogamen).

Filtratio, das Filtriren (durch Filz oder Löschpapier, wodurch es sich vom Coliren unterscheidet); *Verb.* filtro, are; filtrum, das Filtrirwerkzeug.
Filum, der Faden; *Adj.* filiformis, fadenförmig.
Fimbria, die Faser, die Franze, der Saum (die Fimbrien oder Franzen der Faloppischen Röhren); *Adj.* fimbriatus, gefranzt.
Fimus, der Koth, Dünger.
Fio, eri, werden; morbus fiens bei einigen Pathologen: eine beginnende Krankheit.
Firmus, fest, stark, dauerhaft; *Subst.* firmitas; *Verb.* firmo, are.
Fissura, die Spalte; *Verb.* findo, ĕre; *Adj.* fissus, gespalten; fissilis, spaltbar.
Fissilinguis, spaltzüngig.
Fissipes, spaltfüssig.
Fistula, die Röhre; Pfeife; ein Hohlgeschwür; *Adj.* fistularis, fistulosus, röhrig; hohlgängig (fistulös); bot. caulis fistulosus, folium fistul., ein hohler Stengel etc.
Flabellatio, das Anwehen, Zuwehen von Luft; flabellum, der Fächer (zum Anwehen); entomol. die Geissel an den Fühlern; *Adj.* flabellatus, flabelliformis; entomol. antennae flabellatae, fächerförmige Fühlhörner; bot. folium flabelliforme, ein fächerförmiges Blatt.
Flaccescentia, das Schlaff- oder Welkwerden; *Verb.* flaccesco, ĕre; *Adj.* flaccus, flaccidus, schlaff, welk; *Subst.* flaccitas, flacciditas.
Flagellatio, die Geisselung; flagellum, die Geissel, Peitsche; *Adj.* flagelliformis, peitschenförmig.
Flamma, die Flamme; flamma vitalis, die Lebensflamme, Lebenskraft; Diminut. flammula.
Flatulentia, die Blähsucht; die Auftreibung des Unterleibes durch Luft in den Därmen; *Adj.* flatulentus, blähend; durch Blähungen verursacht, z. B. colica flatulenta, die Blähungskolik.
Flatus, das Blasen, blasendes Geräusch; die Blähung; *Verb.* flo, are.
Flavedo, das Gelbsein; flavedo corticis aurantiorum, das Gelbe von den Pomeranzenschalen; bei Einigen so viel als Gelbsucht; *Adj.* flavus, gelb, flavidus oder flaveolus (gelblich); *Verb.* flavesco, ĕre, gelb werden; flaveo, flavēre, gelb sein.
Flavequisitinum, das Flavequisitin, ein gelbes Pigment im Equisetum.
Flavindinum, das Flavindin, Umsetzungsprodukt des Indin durch Kali.
Flavinum, das Flavin, eine in blassgelben Nadeln krystallisirende Basis, aus dem Binitrobenzophenon dargestellt von Laurent.
Fletus, das Weinen; *Verb.* fleo, ēre; *Adj.* flebilis, beweinenswerth, trostlos.
Flexio, das Beugen; die Biegung; flexura, die Beugung, die Krümme; flexor, der Beuger oder Krümmer; musculi flexores, die Beugemuskeln; flexorius, beugend; flexuosus, mit Beugungen versehen; bot. caulis flexuosus, ein geknie'ter Stengel; flexilis, biegsam, davon das *Subst.* flexilitas; *Verb.* flecto, ĕre.
Floccilegium, das Flockenlesen (Carphologia); *Adj.* floccilegus, flockenlesend.
Floccus, die Flocke; Diminut. flocculus; intestinorum flocculi, die Darmzotten (villi intest.); *Adj.* floccosus, flocculentus, flockig; floccatus, entomol. gelockt.
Florescentia, das Blühen, die Blütezeit.
Florigraphia, die Beschreibung der Blumen.
Florilegium, die Blumenlese.
Flos, die Blume; flos lactis = cremor lactis; Diminut. flosculus; *Adj.* floralis, bot. blütenständig, z. B. folia floralia; floridus, blühend, blumig; floriger, blumentragend; flosculosus, blumenartig; bot. capitulum flosculosum, s. discoideum, ein scheibenartiges Köpfchen; capitulum semiflosculosum, ein geschweiftes Köpfchen; *Verb.* floreo, ēre, floresco, ĕre.
Fluctuatio, die Schwappung; das Fluthen, Flottiren; *Verb.* fluctuo, are, flottiren; schwappen; fluctuans, von angesammelten Flüssigkeiten: schwappend.
Fluidus, flüssig; fluidum, die Flüssigkeit; fluor, fluxio, fluxus, der Fluss; fluor albus, der sogenannte

weisse Fluss bei Frauen; *Verb.* fluo, ĕre.

Fluorum, fluorinum, das Fluorin, Radical der Flussspathsäure, nach Knox ein farbloses Gas; fluoricum acidum, die Flussspathsäure, aus dem Flussspath durch Schwefelsäure ausgetrieben.

Focile majus, das Ellenbogenbein, focile minus, die Speiche des Vorderarms (ulna und radius).

Focus, der Heerd; ophthalmol. der Brennpunkt (im Auge); *Adj.* focalis, den Brennpunkt betreffend (cf. distantia focalis).

Foecundatio, die Befruchtung; foecunditas, die Fruchtbarkeit; *Adj.* foecundus; *Verb.* foecundo, are.

Foedus, hässlich, scheuslich; *Adverb.* foede; *Subst.* foeditas.

Foedus (ĕris), das Bündniss, die Alliance.

Foenum, das Heu; foenum graecum, Name einer Pflanze (Trigonella).

Foetatio = foecundatio.

Foetor, der Gestank; foetor oris, der üble Mundgeruch; *Adj.* foetidus; *Verb* foeteo, ĕre, stinken.

Foetus, fetus, die noch nicht entwickelte Frucht, sowohl bei Thieren als Pflanzen; die Leibesfrucht; *Adj.* foetalis.

Folium, das Blatt; Diminut. foliolum; *Adj.* foliaceus, blattartig; foliatus, blätterig, z. B. aurum foliatum, Blattgold; foliosus, mit Blättern versehen, z. B. caulis foliosus.

Follis, der Blasebalg; Diminut. folliculus, ein kleiner Balg oder Kapsel; der Balg der einfachen Drüsen, z. B. folliculi mucosi, die Schleimbälge; follic. pilorum, die Haarbälge; bot. die Balgkapsel; entomol. der Cocon; *Adj.* follicularis, z. B. strepitus follicularis, das Blasebalggeräusch (im Herzen); folliculatus, entomol. eingesponnen, z. B. pupae folliculatae.

Fomentatio, die (warme) Bähung; fomentum, fotus, das Bähungsmittel, d. Umschlag; *Verb.* foveo, ĕre, bähen, wärmen.

Fomes, der Heerd; der Zunder, z. B. fomes morborum, der Krankheitsstoff.

Fons, der Quell; Diminut. fonticulus, ein kleiner Quell; eine Fontanelle (theils eine weiche, noch nicht überknöcherte Stelle am Kopfe neugeborner Kinder, theils ein künstliches Geschwür).

Foramen, das Loch, die Oeffnung; Diminut. foraminulum; *Adj.* foraminulentus, durchlöchert.

Foras, nach aussen; foris von aussen her.

Forceps, die Zange; Diminut. forcipula, eine kleine Zange; eine Pincette; forceps crenata, die Kornzange; f. obstetricia, die Geburtszange; f. rostrata, die Schnabelzange; f. deceptoria, das versteckte Messer (Bistouri caché).

Forfex, die Scheere; Diminut. forficula.

Forma, die Gestalt; formae, die Buchdruckertypen, daher formis exprimĕre, drucken; formatio, die Gestaltung, Bildung; *Adj.* formativus, bildend, z. B. nisus formativus, der Bildungstrieb (Blumenbach); *Verb.* formo, are.

Formaldehydum, —dus, das Formaldehyd, Oxydhydrat des Formyls.

Formica, die Ameise; formicatio, das Ameisenkriechen; formicans, kriebelnd; pulsus formicans, der nur noch sehr schwach schlagende, gleichsam kriebelnde Puls.

Formix, eine fressende Flechte (herpes exĕdens, oder esthiomenus).

Formosus, wohgebildet; *Subst.* formositas.

Formula, die Formel; das technische Vorbild, z. B. die Arzneiformel.

Formylinum, das Formylin, identisch mit Methylamin (Rochleder).

Formylum, —lium, das Formyl, Radikal der Ameisensäure; formylicum acidum, die Ameisensäure.

Fornax, der Ofen.

Fornix, das Gewölbe; *Adj.* fornicatus, gewölbt; fornices, bot. d. Deckklappen.

Forum, der Markt; die Gerichtsstelle; die Gerichtsbehörde; *Adj.* forensis, gerichtlich.

Fossa, die Grube; der Graben; fossa derivatoria, ein Abzugsgraben; fossorius, entomol. zum Graben geschickt, z. B. pedes fossorii, Grabfüsse.

Fovea = fossa; Diminut. foveola; *Adj.* foveolatus, entomol. grubig.

Fractura, der Bruch, z. B. fr. ossium; fractio, der (arithmet.) Bruch; fragmentum, fragmen, das Bruchstück; *Verb.* frango, ĕre; fractus, gebrochen.
Fragilitas, die Zerbrechlichkeit, Brüchigkeit, z. B. fragilitas ossium; *Adj.* fragilis, zerbrechlich, brüchig.
Framboesia (Yaws, Pians), eine ansteckende, in Guinea u. einigen anderen Gegenden vorkommende endemische Krankheit, welche durch erdbeerförmige Auswüchse sich charakterisiren soll.
Fraus, der Betrug; *Adj.* fraudulentus, betrügerisch.
Frater, der Bruder; *Adj.* fraternus, brüderlich; fraternitas, die Brüderlichkeit, Brüderschaft.
Fremitus, das Knirschen; das Schwirren, z. B. fremitus pectoralis; *Verb.* fremo, ĕre.
Frendor, das Knirschen; das Rauschen; *Verb.* frendo, ĕre.
Frenum, der Zaum, Zügel; entomol. eine Leiste (Haut), welche von der Seite des Schildchens bis zu der Wurzel der Oberflügel geht (Zaum oder Flügelhaut); Diminut. frenulum, z. B. fren. linguae, praeputii.
Frequens, häufig; volkreich; *Subst.* frequentia; *Verb.* frequento, are, (häufig) besuchen.
Fretum, die Meerenge.
Friabilis, zerreiblich, bröcklich.
Frictio, fricatio, das Reiben; *Verb.* frico, are.
Frigefacientia remedia, kühlende Mittel; *Verb.* frigefacio, cĕre.
Frigidarium, eine Vorrichtung zum Abkühlen, in Bädern, Gewächshäusern u. s. w.
Frigus, die Kälte, sowohl äussere als innere; stadium frigoris, das Froststadium in Wechselfiebern; *Adj.* frigidus, kalt, frigidiusculus (subfrigidus), kühl; *Verb.* frigeo, ēre, kalt sein, frieren, frigesco, ĕre, kalt werden.
Frixus, frictus, geröstet.
Frons, —dis, das Laub; frondes, die Wedel (Blätter der Farnkräuter); *Verb.* frondesco, ĕre, sich belauben.
Frons, —tis, die Stirn; *Adj.* frontalis; antennae frontales, entomol. stirnständige Fühler.
Fructificatio, bot. das Ansetzen der Frucht; der Fruchtstand; caulis fructificans = caulis fertilis.
Fructus, die Frucht; bot. das zur Reife gelangte Ovarium; *Verb.* fruor, ui, geniessen.
Frugalitas, die mässige Lebensweise; *Adj.* frugalis.
Fruges, die Feldfrüchte; *Adj.* frugifer, fruchtbringend.
Frumentum, das Getraide; *Adj.* frumentaceus, z. B. spiritus frumentaceus, der Kornbranntwein.
Frustulariae, ovale od. gestreckte Zellen, theils einzeln, theils fadenförmig gereiht, fast immer in dem Mageninhalt der Kaninchen vorkommend.
Frutex, der Strauch; Diminut. fruticulus; *Adj.* fruticosus, strauchartig.
Frutilegus, saatsuchend, saatfressend, z. B. cornix f., die Saatkrähe.
Fucus, der Seetang (Alge).
Fucusinum, das Fucusin, eine Base aus Fucusamid, also mittelbar aus Fucusol, durch Behandlung mit Kalihydrat gewonnen.
Fucusolum, —oleum, Fucusol, aus den Algen durch verdünnte Schwefelsäure gezogen.
Fuga, die Flucht; *Verb.* fugio, ĕre, fliehen.
Fugax, flüchtig; *Subst.* fugacitas, die Flüchtigkeit.
Fulcrum, die Stütze, die Krücke; entomol. = os hyoideum; *Verb.* fulcio, ire, stützen; fulcrans, entomol. stützend, z. B. trochanter.
Fulgur, der Blitz; fulgurans, blitzend.
Fuligo, der Russ; *Adj.* fuliginosus; color fuliginosus, russbraune Farbe.
Fulmen, der Blitz; *Adj.* fulminans; morbi fulminantes, plötzlich eintretende und gemeiniglich tödtende Krankheiten.
Fulminanum, das Fulminan (ein Paracyan), in Cyanverbindungen; acidum fulminanicum, Fulminansäure, oder Knallsäure (eine Paracyansäure).
Fulvus, dunkelgelb, gelbbraun.
Fumaricum acidum, Fumarsäure, im Erdrauch.
Fumarium, fumigium, ein Räuchergefäss.
Fumigatio, die Räucherung; *Verb.* fumigo, are.
Fumisugium, die Tabakspfeife.

Fumus, der Rauch; *Adj.* fumalis, z. B. cereoli fumales, Räucherkerzen; essentia fumalis, Räucherspiritus; fumatus von d. Farbe: rauchgrau.

Functio, die Verrichtung, das Geschäft; *Verb.* fungor, gi, verrichten, verwalten.

Funda, die Schleuder; in der Bandagenlehre eine vierköpfige Binde.

Fundus, der Grund, der Boden; fundus uteri, der Grund (oberste Theil) der Gebärmutter.

Funginum, das Fungin, stickstoffhaltige, chemisch-indifferente Substanz der Pilze.

Fungus, der Schwamm; *Adj.* fungoides, fungosus; fungi, bot. die Ordnung der Pilze.

Funiculus, der Strang; funiculus umbilicalis, der Nabelstrang, funic. spermaticus, der Samenstrang; bot. = podospermium; *Adj.* funiculatus, gestielt, z. B. bot. semina funiculata.

Funis, das Seil, der Strick; *Adj.* funalis.

Fur, der Dieb; *Verb.* furor, ari, stehlen, rauben.

Furca, die Gabel; *Adj.* furcalis, furcatus, gabelförmig, z. B. pili furcati (bei den Pflanzen); Diminut. furcella, furcula, womit man auch den obersten Theil des Brustbeins, so wie das Schlüsselbein bezeichnet.

Furfur, die Kleie; die Kleienschuppe; *Adj.* furfuraceus, furfurosus, kleienartig; furfuratio = desquamatio furfuracea, d. kleienartige Abschuppung.

Furfuramidum, Furfuramid, wird erhalten durch Mischen von Furfurol mit einem Ueberschuss von starkem Ammoniak, wo nach einigen Stunden die Masse krystallinisch erstarrt.

Furfurinum, das Furfurin, eine künstliche Basis, aus dem Furfuramid dargestellt.

Furfurisca = pityriasis.

Furfuroleum, Furfurol, künstliches Ameisenöl, zimmtartig riechend.

Furia, die Raserei, Manie; furia infernalis, der Zirkelwurm oder Tollwurm, ein in Schweden endemisches, tödtlich quälendes Fadenthier.

Furibundus, furiosus, wüthend.

Furnus, der Ofen; furnus anemius, der Windofen; furn. catini, der Kapellofen; furn. docimasticus, der Probirofen; furn. reverberius, der Reverberir- oder Streichofen.

Furor, die Wuth, Raserei; furor uterinus = Nymphomanie oder Manntollheit; *Verb.* furo, ĕre, wüthen.

Furunculus, ein Blutschwär; furunculosis bei Neueren: die Furunkeldyskrasie, welche verursacht, dass die damit Behafteten von Zeit zu Zeit an bedeutenden und sehr schmerzhaften Blutschwären leiden.

Fusio, das Giessen; die Verschmelzung (Fusion); die Schmelzung; *Adj.* fusorius; *Verb.* fundo, ĕre, giessen, vergiessen, z. B. lacrymas fundere.

Fustis, der Prügel, Knüttel; fustigatio, das Bearbeiten mit Prügeln.

Fusus, die Spindel; Diminut. fusulus, entomol. ebenfalls die Spindel, ein eigenes Organ an der Unterlippe der Larven mancher Insekten; *Adj.* fusiformis, spindelförmig.

G.

Gaduinum, das Gaduin, die Fettsubstanz des Leberthrans (aus den Gadusarten).

Gaea, gea, die Erde.

Gaebiodynamice, gaeobiodynamica, bei Most: eine vermeintliche allgemeine Erdlebungskraft, so wie die Lehre davon; *Adj.* gaebiodynamicus, gaeobiodynamicus.

Gaeephagia, s. gaeophagia, das Erdessen, Erdefressen; *Adj.* gaeephagus, gaeophagus, Erde essend.

Gaegenetica, Erklärung der Entstehung des gegenwärtigen Zustandes der Erdkörper (Zennek).

Gaegenetographia, die Erdkörperbeschreibung (nach Zennek).

Galachthaemia, galacthaemia, die Absonderung einer blutigen Milch, z. B. bei Kühen, welche scharfe, nachtheilige Kräuter gefressen haben; bei Einigen: = lipaemia.

Galactacrasia, die unvollkommene Mischung der Milch.

Galactacratia, das Ausfliessen der Milch, das Unvermögen, dieselbe gehörig an sich zu halten.

Galactagōgus, milchleitend, die Milchausleerung befördernd.
Galactalcohol, s. galactocohol, ein aus Milch bereitetes alkoholisches Getränk (der Kumyss der Tartaren).
Galactapostēma, der Milchabscess.
Galacticus, s. galactinus, die Milch betreffend, davon herrührend.
Galactiferus, richt. galactophorus, milchführend, milchhaltig.
Galactinum, das Galaktin, nach Doebereiner der eigentliche (gerinnende u. nährende) Milchbestandtheil.
Galactinomyces (s. galactinospongus), der Gallertschwamm (Ritgen).
Galactirrhoea (galactorrhoea), der Milchfluss; *Adj.* galactirrhoicus.
Galactischĕsis, galactoschesis, die Milchverhaltung, theils wegen gehemmter Absonderung, theils wegen gehinderter Entleerung; *Adj.* galactischeticus.
Galactites, der Milchstein, der befeuchtet oder gerieben einen milchigten Saft giebt.
Galactocataracta, der sogenannte Milchstaar (nach der Farbe benannt; cataracta lacticolor).
Galactochrous, galactochrūs, milchfarbig.
Galactodes, s. galactoides, milchähnlich; auch milchfarbig; z. B. urina galactodes, milchartiger Urin, wie bei Kindern, die an Wurmkrankheit leiden.
Galactodiaeta, die Milchdiät.
Galactodiarrhoea, ein milchartiger Durchfall; der sogenannte fluxus coeliacus.
Galactoedema, eine oedematöse Milchgeschwulst (Schmalz).
Galactomastapostēma, s. galactomastoparectōma, der Milch-Brustabscess (auch sogen. Milchknoten).
Galactometastasis, die Milchversetzung (wie man sie früher beim Puerperalfieber annahm, wo oft nach dem Tode theils das Peritonäum, theils die Hirnhäute mit einem käsigen Exsudat bedeckt gefunden werden); *Adj.* galactometastaticus.
Galactometrum, der Milchgütemesser, Milchprüfer.
Galactomyces, d. Eiweissschwamm, der weiche Krebs (Ritgen).
Galactoncus, eine Milchgeschwulst (Milchknoten).
Galactophagia, das Milchessen, die Milchnahrung; *Adj.* galactophagus, von Milch sich nährend.
Galactophthisis, die Abzehrung des Körpers durch übermässigen Milchverlust, namentlich bei Säugenden (tabes lactea).
Galactophyga (remedia), milchvertreibende Mittel; (der Kampher wird gewöhnlich als ein solches angesehen).
Galactopŏtus, milchtrinkend; galactopotes, der Milchtrinker od. die —trinkerin.
Galactopiometrum, ein Werkzeug, um den Fettgehalt der Milch zu ermitteln.
Galactoplania, das Austreten der Milch in die umgebenden Theile; *Adj.* galactoplanicus.
Galactoplerōsis, der Milchüberfluss; *Adj.* galactopleroticus.
Galactopoësis, die Milchbereitung; *Adj.* galactopoëticus, galactopoeus, Milch machend.
Galactoposia, das Milchtrinken.
Galactopyra, galactopyretos, das Milchfieber (bei Wöchnerinnen); *Adj.* galactopyreticus.
Galactorrhoea = galactirrhoea; *Adj.* galactorrhoicus.
Galactosaccharicus, milchzuckersauer; acidum galactosaccharicum (gewöhnlich acidum saccolacticum oder saccholacticum), die Milchzuckersäure).
Galactosaccharum, der Milchzucker (saccharum lactis).
Galactoscopium, ein Instrument zur Untersuchung der Milch (das beste angeblich von Donné).
Galactōsis, die Verwandlung in Milch; meistentheils = galactopoësis.
Galactospongus = galactomyces.
Galactostasis, die Milchstockung; *Adj.* galactostaticus.
Galactosyrinx, die Milchfistel.
Galactotrophe, —phēsis, —phia, die Milchnahrung; die Ernährung durch Milch; *Adj.* galactotrophicus.
Galactozemia, der Milchverlust; *Adj.* galactozemicus.
Galactuchia, galuchia, das Säugen, Stillen; *Adj.* galactuchicus, galactuchus, galūchus, säugend; das Säugen betreffend.

Galacturia, der Abgang eines milchähnlichen Harns; *Adj.* galacturicus, auf das Milchharnen sich beziehend.

Galbulus, bot. ein Kugelzapfen, z. B. am Wachholderstrauch.

Galea, der Helm; die Mütze; ein haubenartiger Kopfverband; galea aponeurotica capitis, die Sehnenhaube des Kopfes; bot. galea, der gewölbte Theil der Oberlippe der Rachenblumen.

Galeamaurosis, das amaurotische Katzenauge (Beer), eine Blindheit mit erweiterter Pupille und einem auffallenden Opalisiren im Innern des Auges.

Galeancōn, galiancon, der Katzenarm, Wieselarm, eine von Schulterverrenkung herrührende Verkürzung des Arms; ein Mensch mit kurzem Arm.

Galēna, der Bleiglanz, Ofenbruch.

Galenorrhoezus, d.Katzenschurren.

Galeocŏre, das Katzenauge (mit langgezogener Pupille).

Galeropia = oxyopia, ein Gesichtsfehler, der die Gegenstände in sehr heiterem Lichte erscheinen macht; galeropus, ein mit Galeropie Begabter.

Galla, ein Gallapfel; gallae, sogen. Gallen an den Füssen der Pferde; *Adj.* gallaceus, gallatus, gallicus; entomol. ova gallata, in den Galläpfeln versteckte Eier; acidum gallicum, s. gallaceum, Gallussäure.

Gallhuminicum acidum, Gallhuminsäure, d. schwarze Rückstand nach trockner Destillation des Tannin.

Gallicinium, das Hahnkrähen.

Gallicus, französisch; morbus gallicus, die Lustseuche.

Gallina, das Huhn; gallus, d. Hahn; der Castrat; *Adj.* gallinaceus; pectus gallinaceum, ein sehr gewölbter, aber äusserst schmaler, fast zugespitzt auslaufender Brustkasten.

Gallinago, die Schnepfe; caput gallinaginis, eine Erhabenheit im hintersten Theil der männlichen Harnröhre.

Galvanismometrum, galvanometrum, ein Werkzeug zur Prüfung des Wirkungsgrades eines galvanischen Apparats.

Galvanismoscopium, galvanoscopium, = galvanismometrum.

Galvanismus, der Galvanismus, die durch Berührung entstehende Elektricität, nach dem Entdecker Galvani benannt; *Adj.* galvanicus, galvanisch, oder den Galvanismus betreffend.

Galvanodesmus (von Struve), ein Apparat aus kleinen Kupfer- u. Zinkplatten bestehend, in welchem je zwei an ihrer Basis zusammengelöthete Kegel durch Metalldrähte mit anderen Doppelkegeln (16 an der Zahl) zusammengehakt und zu einer Kette verbunden sind.

Gamopetălus, bot. = monopetalus, z. B. corolla gamopetala.

Gamphae, s. gamphelae, die Kinnbacken.

Gangame, gangamon, das grosse Netz (Bauhin).

Gangliitis, ganglionitis, die Entzündung der Ganglien.

Ganglion, ein Ganglion (Nervenknoten); ein sogenanntes Ueberbein; ganglia aberrantia, nach Hyrtl inconstante, an Leichen vorkommende Ganglienkugeln an den hinteren Wurzeln der grösseren Nerven; Diminut. gangliolum; *Adj.* gangliaris, gangliothes, die Ganglien betreffend; gangliodes, ganglienartig; gangliosus, mit Ganglien versehen.

Ganglionaria (gangliaria, gangliata), die Ganglionarien (nach Ehrenberg), die Thiere ohne Rückenmark.

Gangraena, der (heisse) Brand; bei den Alten auch ein krebsartiges Geschwür; gangraenescentia, s. gangraenosis, die Neigung zum Brandigwerden, die Bildung des (heissen) Brandes; gangraenoma, das Brandige od. brandig Gewordene; *Adj.* gangraenicus, gangraenodes, gangraenoides, gangraenosus, brandig; dem Brande ähnlich; *Verb.* gangraenesco, ĕre, brandig werden.

Gangraenanchone, die brandige Bräune.

Gangraenodyspnoea, die Schwerathmigkeit wegen brandiger Affection der Respirationsorgane.

Gangraenopsis, die brandige Erosion der Wangen (Sam. Jackson).

Garancinum, das Garancin, ein Präparat aus dem Krapp (Krapporange).

Gargalismus, das Kitzeln, nament-

lich ein naturwidriges, wie bei Onanie, Nymphomanie; bei einigen Neueren: der thierische Magnetismus; *Adj.* gargalicus.

Gargareon, —rion, das Zäpfchen.

Gargarisatio, gargarizatio, s. gargarismus, das Gurgeln; gargarisma, das Gurgelmittel; *Verb.* gargarizo, are, gurgeln; gargarisatus, gargarizatus, gegurgelt.

Garrulus, geschwätzig; *Subst.* garrulitas; *Verb.* garrio, ire.

Gas (durch v. Helmont eingeführt), jede elastisch gewordene Flüssigkeit; Luft; gas atmosphaericum, die atmosphärische Luft; (wird wohl am besten flektirt wie vas, vasis, vasa, vasorum); *Adj.* gasiformis, gasförmig.

Gasaether, der Gasäther, wird erhalten, wenn man Terpentinöl mit Zusatz von Weingeist der Dampfdestillation unterwirft.

Gaselaterometrum, ein Gaselasticitätsmesser.

Gasometrum, der Gasmesser, zur Bestimmung des Quantums, welches durch Brennen consumirt wird.

Gaster, der Magen; der Bauch; *Adj.* gastricus, den Magen oder Bauch betreffend; z. B. plexus gastrici, die Magennerven-Geflechte.

Gasteralgia, gastralgia, der Magenschmerz, Bauchschmerz; *Adj.* gasteralgicus.

Gasterataxia, gastrataxia, gastroataxia, ein aufgelöster u. anderweitig zerstörter Zustand des Gewebes der Magenhäute; nach Schönlein: chronischer Katarrh der Magenschleimhaut.

Gasterechēma, gastrechema, der Magenton (durch Percutiren und Stethoscopiren wahrnehmbar).

Gasterotheca, das Bauchfutteral (der Insektenpuppen).

Gasterysterotomia, gastrysterotomia, der Kaiserschnitt.

Gastraemia, Blutcongestion nach den Magengefässen.

Gastraeum, entomol. d. Bauchfläche.

Gastrectasia, gastrectăsis, die Ausdehnung der Magenwandungen.

Gastrelcobrōsis, die geschwürige Magenzerfressung.

Gastrelcosis, die Magenverschwärung.

Gastrencephaloma (gastromyeloma), der Markschwamm des Magens.

Gastrenchyta, die Magenspritze.

Gastrenteritis, gastroenteritis, die Magen- u. Darmentzündung; nach Broussais der lokale Process, auf welchem das nervöse Fieber (typhus abdominalis) beruht; *Adj.* gastrentericus, gastrenteriticus.

Gastrenteromalacia, —malaxia, —malaxis, die Magen- und Darmerweichung.

Gastrepaticus, gastrohepaticus, dem Magen u. der Leber angehörend; z. B. ligamentum gastrepaticum.

Gastrepiploicus, gastroepiploicus, den Magen u. das Netz betreffend; z. B. arter. gastrepiploica.

Gastrerethesia, erethismus gastricus, krankhafte Reizung des Magens und der Verdauungsorgane; *Adj.* gastrerethisticus.

Gastricismus, gewöhnlich Magenaffection durch Unverdaulichkeit bedingt, = gastrosis.

Gastritis, die Magenentzündung; *Adj.* gastriticus.

Gastroblennia, gastroblennorrhoea, gastrobennozemia, der chronische Magenkatarrh mit vielem Schleimabgang aus dem Magen.

Gastrobranchi, die Bauchkiemer (Fische), mit der Kiemenöffnung unter dem Bauche.

Gastrobrōsis, die Durchfressung des Magens; *Adj.* gastrobroticus.

Gastrocatharsis, das Auswerfen aus dem Magen, z. B. durch Erbrechen; *Adj.* gastrocatharticus.

Gastrocele, der Magenbruch; *Adj.* gastrocelicus.

Gastrocholia, ein galligtes Magenleiden.

Gastrocholōsis, ein galligt-gastrisches Fieber (Eisenmann).

Gastrocneme, —mia, —mium, die Wade; gastrocnemius, die Wade betreffend, z. B. musculi gastrocnemii, die Wadenmuskeln.

Gastrocolica (affectio), die Magenkolik; gastrocolicus, Magen und Grimmdarm betreffend, z. B. ligamentum s. omentum gastrocolicum, zwischen der grossen Curvatur des Magens u. dem Quergrimmdarm.

Gastrōdes, —oides, —oideus, magenförmig, bauchförmig.
Gastrodiabrosis = gastrobrosis.
Gastrodialysis, eine grosse durchdringende Magenwunde; *Adj.* gastrodialyticus.
Gastrodiatrēma, ein Loch im Magen; gastrodiatrēsis, die Durchlöcherung desselben.
Gastrodidymus, eine Missbildung mit doppeltem Kopf, Hals, Brust, Oberextremitäten, Bauch u. Becken verschmolzen, 2—4 Unterextremitäten.
Gastroduodenalis, den Magen und Zwölffingerdarm betreffend; z. B. arteria gastroduodenalis.
Gastro-duodeno-typhus (Eisenmann) = Petechialfieber.
Gastrodyne, —nia, der Magenschmerz.
Gastrohysterotomia (gastrysterotomia), der Kaiserschnitt.
Gastrolienalis, Magen und Milz betreffend, z. B. ligamentum gastrolienale.
Gastrolithiasis, eine durch steinigte Concremente des Magens entstandene Krankheit desselben; gastrolithus, ein Magenstein.
Gastrologia, die Lehre vom Magen, vom Bauche; gastrologus, vom Magen oder Bauche handelnd.
Gastromalacia, —lacosis, die Magenerweichung (nach den meisten Neueren: ein Leichenphänomen bei Kindern); *Adj.* gastromalacoticus.
Gastromeles, eine Missbildung mit überzähligen Gliedern an der vorderen Körperfläche.
Gastromyces, —mycus, der Bauchpilz, Balgpilz.
Gastromyeloma = gastrencephaloma; gastromyelosis, die Bildung desselben.
Gastromythus, der Bauchredner.
Gastroneuria, die Nerventhätigkeit des Magens (gastronervia nach Piorry).
Gastronomia, die höhere Kochkunst; gastronŏmus, ein Kunstkoch; ein Gourmand.
Gastronosos, —nūsos, eine Magenkrankheit; Unterleibskrankheit.
Gastropathia, ein Magenleiden; *Adj.* gastropathicus.
Gastroperitonitis, eine Magen- und Bauchfellentzündung (Broussais).
Gastrophrenicus, Magen und Zwerchfell betreffend, zwischen beiden liegend.
Gastrophthisis, gastrophthoë, die Magen- oder Bauchschwindsucht; *Adj.* gastrophthisicus, —phthoicus.
Gastroplethora, die Hyperämie der Magengefässe.
Gastropŏdes, die Bauchflosser (Fische).
Gastroporphyrotyphus, das gastrisch-typhöse Scharlachfieber mit Bräune.
Gastroptygma, die Bauchfalte, plica abdominalis (Wolff), plica centralis (v. Baer).
Gastropyra, entzündlicher Zustand der Schleimhaut des Magens mit Fieber (Eisenmann).
Gastropyretos, das gastrische Fieber.
Gastrorrhagia, die Magenblutung, das Blutbrechen; *Adj.* gastrorrhagicus.
Gastrorrhaphe, —phia, die Bauchnaht.
Gastrorrhoea, ein schleimigter od. seröser Magenfluss (Piorry).
Gastroscopia, die Untersuchung des Bauches; gastroscopium, ein Instrument (Hörrohr) zu diesem Zwecke; bei Einigen = hysteroscopium.
Gastrosis, meist gleichbedeutend mit gastricismus.
Gastrospongiomata, Magenschwammknoten, Magentuberkeln.
Gastrostenosis, die Magenverengerung.
Gastrotŏme, —mia, der Bauchschnitt; *Adj.* gastrotomicus, gastrotomus, die Gastrotomie betreffend.
Gastrotympanites, die Windsucht des Magens.
Gastroxytes, die Magensäure.
Geinicum (gaeinicum) acidum, Geinsäure, in der schwarzen Gartenerde vorkommend.
Geisoma, das Wetterdach; der Augenbraunenbogen.
Gelasinus, lachend, das Lachen betreffend; dentes gelasini, die Schneidezähne (weil sie beim Lachen gezeigt werden).
Gelasma, s. gelasmus, das Lachen;

bisweilen auch das krampfhafte Lachen.

Gelatina, die Gallerte, Sulze; *Adj.* gelatinosus.

Gelatus (congelatus), gefroren, erstarrt; *Verb.* gelo, are, gelasco, ĕre.

Gelu, die Kälte, der Frost; *Adj.* gelidus.

Gemellus, geminus, doppelt; gemelli s. gemini, Zwillinge; gemina evolutio, die symmetrische Entwickelung; *Verb.* gemino, are, verdoppeln; geminatus, bot. gepaart, z. B. semen geminatum.

Gemitus, das Seufzen; *Verb.* gemo, ĕre; gemebundus, seufzend.

Gemma, die Knospe; der Edelstein; bot. die Blattknospe; gemma florigera, die Blütenknospe; gemmae adventitiae oder latentes, zufällige Blattknospen; Diminut. gemmula, bot. = plumula.

Gemmatio, der Knospenzustand der Pflanzen.

Gena, die Wange.

Genealogia, die Lehre von der Abstammung der Geschlechter; *Adj.* genealogicus.

Generatio, die Zeugung; *Verb.* genero, are.

Generosus, edelmüthig, edel; vinum generosum, guter Wein.

Genesiologia, die Lehre von der Zeugung.

Genesis, die Zeugung, Erzeugung; *Adj.* geneticus.

Geniculum, ein kleines Knie; ein Gelenkknoten an den Grashalmen; *Adj.* geniculatus, geknieet; entomol. antennae geniculatae, gebrochene oder geknickte Fühler.

Genioglossus (musculus), der Kieferzungenmuskel.

Geniohyōdes, —oides, —oideus (musculus), der Kieferzungenbeinmuskel.

Genīon, genīum, das Kinn; der Bart am Kinn.

Genitalis, die Zeugung betreffend; genitalia, s. partes genitales, die Zeugungstheile.

Genitor, der Erzeuger, Vater; genitrix, die Erzeugerin.

Genitura, der Samen; die Erzeugung.

Genius, der eigenthümliche Zustand eines Wesens; der Schutzgeist; genius morbi, der Krankheitscharakter, namentlich der Charakter epidemischer und endemischer Krankheiten.

Genneticus = genitalis.

Genometabŏle, die Geschlechtsumwandlung (Malacarne); *Adj.* genometabolicus.

Gentianinum, das Gentianin, eine krystallinische Substanz im Enzian, nicht bitter, wie eine schwache Säure sich verhaltend.

Genu, das Knie; auch die Kniebeuge.

Genuinus, ächt (Gegensatz: spurius).

Genus, die Gattung; die Sippe; *Adj.* genericus, die Gattung betreffend.

Genyantritis, die Entzündung der Highmorshöhle, d. h. ihrer Schleimhaut.

Genyantron, die Highmorshöhle.

Geobiologia, die Lehre vom Leben der Erde (Bouquoy).

Geoblastae (plantae), die Erdkeimer, Pflanzen, welche beim Hervorkeimen die Samenlappen unter der Erde lassen.

Geochosia, das Erdbad (Ueberschütten mit Erde).

Geodes, erdartig, erdähnlich, erdig.

Geogastromycetes, geogastromyci, die Erdbalgpilze.

Geogenia, die Erdbildung; die Lehre von derselben.

Geognosia, geognosis, geognostice, die Erd- und Gebirgskunde; *Adj.* geognosticus.

Geographia, die Erdbeschreibung; *Adj.* geographicus.

Geologia, die Erkunde; *Adj.* geologicus, geologus.

Geometria, die Feldmesskunst; *Adj.* geometricus; geometer, der Feldmesser.

Geomyricinum, das Geomyricin, ein wachsartiger Stoff in den Steinkohlen.

Geoscopia, die Erdschau, Erduntersuchung; *Adj.* geoscopicus, dieselbe treibend, oder betreffend.

Geotomia, nach Butte die Eintheilung der Erde in die Frühlings-, Sommer-, Herbst- und Winterzone.

Geras, das Alter, Greisenalter.

Geratologia, die Lehre vom Greisenalter; *Adj.* geratologicus, geratologus.

Germen, der Keim, Pflanzenkeim; der Fruchtknoten der Pflanzen; der befruchtende Theil im thierischen Samen; *Adj.* germinalis.

Germinatio, das Keimen; *Adj.* germinativus; vesicula germinativa, das Keimbläschen; macula germinativa, der Keimfleck; *Verb.* germino, are.

Gerocomēum, —comium, gerontocomium, ein Hospital für Alte; ein Invalidenhaus.

Gerocomia, die Alterspflege; *Adj.* gerocomicus.

Geromarasmus, die Alterschwäche.

Geron, der Greis; *Adj.* geronticus.

Gerontophthalmia, eine eigenth. Augenentzündung bei alten Leuten.

Gerontopia, das schwache Sehvermögen alter Leute (van der Linden).

Gerontotoxon, gerontoxon, gerotoxon (arcus senilis), der Greisenbogen, eine bei Greisen vorkommende Verdunkelung am untern Rande der Hornhaut.

Gerotrophēum = gerocomium.

Gerotrophia = gerocomia; *Adj.* gerotrophus.

Gestatio, das Tragen; die passive Körperbewegung; die Schwangerschaft; *Verb.* gesto, are.

Gestus, die Gebehrde, das Gebehrdenspiel.

Geusionosi, geusionūsi, die Geschmackskrankheiten.

Geusis, das Schmeckvermögen, der Geschmack; *Adj.* geusticus, den Geschmack betreffend; geustos, schmeckbar.

Geusterion,—ium, das Geschmackswerkzeug, Schmeckorgan.

Geustica, —ice, die Lehre von den Geschmackserscheinungen (Zennek).

Gibber, gibbus, der Höcker; *Adj.* gibbus, gibbosus; bot. höckerig, z. B. calyx gibbus; bucklig; gewölbt.

Gibberositas, s. gibbositas, das Buchligsein.

Giganteus, gigantodes, riesig.

Gilvus, gelblich; fahl.

Gingipedium, eine alte Benennung des Scorbut (Regner Snoy).

Gingiva, das Zahnfleisch; gingivitis (statt ulitis), die Entzündung desselben.

Ginglymus, ginglysmus, das Gewinde, das Fugengelenk, das Charnier; *Adj.* ginglymodes; entomol. Klappengelenk.

Glabella, die Glatze, der Raum über der Nase zwischen den Augenbraunen.

Glaber, glatt; bot. unbehaart, z. B. caulis oder stamen; *Subst.* glabrities, die Glätte.

Glacies, das Eis; *Adj.* glacialis; acidum glaciale, eine krystallisirte Säure.

Gladius, der Degen; gladiator, der Fechter.

Glandebalae, die Achselhaare.

Glandula, die Drüse; bot. glandulae melliferae, zwei drüsenartige Verdickungen an der äussern Seite der Kelchblätter von Malpighia; *Adj.* glandulosus, glandularis, drüsig, drüsenartig.

Glans, die Eichel; bot. = nux; glans sclopetaria, die Gewehrkugel.

Glarea, der Gries, feiner Sand (auch der im Körper erzeugte).

Glareinum, das Glarein, ein pseudorganischer, der Gallerte und dem Eiweis ähnlicher Stoff, der in den meisten Schwefelwässern vorkommen soll (Anglada).

Glaucinum, das Glaucin, Alkaloid im Glaucium.

Glaucoma, glaucedo, glaucosis, der grüne Staar, eine Krankheit des Glaskörpers; *Adj.* glaucomaticus, glaucomatosus, glaucomatodes.

Glaucomelanicum acidum, Glaucomelansäure, blaue Krystalle, die sich bei längerem Stehen der Ellagsäure absetzen.

Glaucophthalmus, blauäugig.

Glaucopicrinum, das Glaucopikrin, ein Alkali im Glaucium luteum.

Glaucopis, glaucops, glaucopus = glaucophthalmus.

Glaucus, graugrün, bläulich grün; entomol. weissblau.

Gleba, die Scholle, der Erdkloss; glebae, die Läppchen der weiblichen Brustdrüse; *Adj.* glebatus; entomol. ova glebata, in Mistklümpchen versteckte Eier.

Glene, eine flache Vertiefung, Knochenvertiefung; *Adj.* glenoidalis, glenoideus, schwach vertieft; daher fossa glenoidalis, eine (nicht tiefe) Gelenkgrube.

Glenicus, zellig.

Glenitis = phacitis (Harless).
Gliadinum (gloeadinum), das Gliadin, Pflanzenschleim aus dem Kleber einiger Getreidearten.
Glischrochŏlus, klebrig und galligt; sedes glischrochŏlae, klebriggalligte Stühle.
Glischron, der Kleber; der klebrige Bestandtheil des Bluts; *Adj.* glichros, klebrig; glischrōdes, —oides, kleberartig; glischroticus, den Kleber betreffend.
Globulinum (sphaeridinum), das Globulin, Hauptbestandtheil der Blutkörperchen; nach Mulder eine Proteinverbindung; nach Lecanu löslich in siedendem Alkohol.
Globus, die Kugel; Diminut. globulus; globus hystericus, das Gefühl einer aus dem Unterleibe durch den Schlund aufsteigenden Kugel (bei hysterischen Frauen); globuli sanguinis, die Blutkörperchen; *Adj.* globosns, globnlaris; bot. capitulum globosum, corolla glob., ein rundes Köpfchen etc.
Glochidatus, mit Widerhaken versehen.
Glochis, glochin (Plur. glochĭdes, glochĭnes), die Granne der Gräser, namentlich die Hakengranne, d. h. welche mit Widerhaken besetzt ist; auch diese Widerhaken selbst.
Glomer, glomus, ein Knäuel, ein Ball; ein Charpiepfropf; Diminut. glomerulus, glomulus; *Verb.* glomero, are, ballen.
Glossa, s. glotta, die Zunge; *Adj.* glotticus, die Zunge betreffend; glossodes, zungenförmig.
Glossagra, glossalgia, der Zungenschmerz; ein Zungenübel; *Adj.* glossalgicus.
Glossanthrax, der Zungenkarbunkel; veterin. der Zungenbrand beim Hornvieh.
Glossarium, entomol. die Zunge.
Glossepiglotticus, glossoepiglotticus, die Zunge und den Kehldeckel betreffend, z. B. ligamentnm glossoepiglotticum, das Band zwischen Znnge und Kehldeckel.
Glossismus, das Schnäbeln.
Glossitis, die Zungenentzündung; *Adj.* glossiticus.
Glossoblennotheca, ein Schleimbeutel unter der Zunge (deren mehrere Fleischmann unter der Zunge fand).
Glossocarcinoma, der Zungenkrebs.
Glossocatoche, das Niederhalten der Zunge; glossocatochus, ein Instrument zum Niederhalten derselben.
Glossocele, der Zungenbruch, eigentlich Znngenvorfall; bei Einigen: der Zungenkrampf.
Glossocomium, eine Beinlade (zum Verbande bei Schenkelbrüchen gebräuchlich).
Glossodesmus, das Zungenbändchen; der Zungenverband.
Glossographia, die Beschreibung der verschiedenen Lesarten in den Manuscripten eines Werks; die anatomische Beschreibung der Zunge; glossographus, der Beschreiber und Erklärer der verschiedenen Lesarten; der Zungenanatom.
Glossologia, die Lehre von der Zunge; bisweilen die Sprachlehre; bot. die Terminologie, die Lehre von der Kunstsprache.
Glossolysis, die Zungenlähmung; *Adj.* glossolyticus.
Glossoncus, eine Zungengeschwulst.
Glossopalatinus, Zunge und Gaumen betreffend, z. B. musc. glossopalat., der Znngengaumenmuskel (constrictor isthmi faucium).
Glossopharyngeus, die Zunge nnd den Schlund betreffend, z. B. nervns glossophar., der Zungenschlundnerve.
Glossoplēgia = glossolysis; *Adj.* glossoplegicus, s. glossoplecticus.
Glossoptosis, der Znngenvorfall.
Glossorrhagia, die Zungenblutung; *Adj.* glossorrhagicus.
Glossorrhaphia, die Zungennaht; *Adj.* glossorrhaphicns.
Glossoscirrhus, der Zungenkrebs.
Glossoscopia, das Beschauen der Zunge.
Glossospasmus, der Zungenkrampf.
Glossospatha, der Zungenspatel (zum Niederdrückeu der Zunge).
Glossostaphylinus, die Zunge und das Zäpfchen betreffend; z. B. musculus glossostaph., der Zungenzäpfchenmuskel.
Glossosterēsis, die Ausschneidung der Zunge.
Glossostrophia, die Umkehrung

der Zunge (mit der Spitze nach hinten), oder das sogenannte Verschlucken der Zunge; *Adj.* glossostrophicus, glossostrephicus.

Glossotheca, entomol. das Zungenfutteral (der Insektenpuppen).

Glossotomia, die Zerlegung der Zunge; bisweilen = glossographia; glossotomus, der Zungenanatom.

Glossypertrophia, die Hypertrophie (abnorme Vergrösserung) der Zunge.

Glottidospasmus, der Stimmritzenkrampf (das Kopp'sche Asthma thymicum).

Glottis, die Stimmritze; bisw. = epiglottis.

Glucinicum acidum, Glucinsäure, ein Zersetzungsprodukt des Traubenzuckers.

Glucina, glycina, die Süsserde, Beryllerde.

Glumae, bot. die Bälge oder äusseren Spelzen am Blütenstande der Gräser.

Glutaeus, das Gesäss betreffend, z. B. musculi glutaei, die Gesässmuskeln.

Gluten, der Kleber (hauptsächlich in den Samen der Gramineen); bisw. der Leim; *Adj.* glutinosus; bot. caulis glutinosus, ein klebriger Stengel; vinctura glutinosa, der Kleisterverband.

Gluti, s. glutia, die hinteren Erhabenheiten des Vierhügels im Gehirn; der grosse Trochanter.

Glutinum, —nium, das Glutin = colla (Knochenleim).

Gluttitis, die Entzündung der Gesässmuskeln.

Glycerida, die Glyceride, neutrale Glyceryloxydsalze, durch Behandlung der Glyceryloxyde mit Säuren gewonnen.

Glycerinum, das Glycerin (Scheele-sches Süss, Oelsüss), bildet sich bei der Verseifung der meisten Fette.

Glycerylum, —lium, das Glyceryl, Radikal des Glycerin.

Glycion, glycium, glycyrrhizinum, der Süssholzzucker; glycion auch bisweilen das Süsserdenmetall.

Glycocolla, bei Einigen glycinum, das Leimsüss, Leimzucker.

Glycolicum acidum, Glycolsäure, aus Benzglycolsäure durch Kochen mit wässrigen Säuren darzustellen (Strecker); ihr Amid ist das Glycocoll.

Glyphirrhamphae (aves; emarginatirostres Linn.), die Zackenschnäbel, Wandervögel mit 1 — 2 Ausschnitten an der Schnabelspitze.

Glypta, glypter, der Meissel; Grabstichel; *Adj.* glyptos, gemeisselt, eingegraben.

Gnampsis, die Einbiegung, Krümmung; gnamptos, gekrümmt, gebogen.

Gnarus, kundig, erfahren.

Gnathalgia, der Wangenschmerz; = prosopalgia.

Gnathancylosis, die Ankylose der Kinnbacken; *Adj.* gnathancyloticus.

Gnathantropolypus, ein Polyp der Highmorshöhle.

Gnathantrum, die Highmorshöhle.

Gnathitis, die innere Wangenentzündung.

Gnathocynanche, die Entzündung der Ohrspeicheldrüse (gewöhnl. angina parotidea genannt, deutsch der Mumps oder Ziegenpeter).

Gnathogramma, der Wangenzug, fällt, von der Mitte der Backen ausgehend, auf den Nasenzug (rhinogramma) und soll ein charakteristisches Zeichen von Unterleibsleiden bei Kindern sein (Jadelot).

Gnathoneuralgia = gnathalgia.

Gnathoplastica, —ice, die (künstliche) Wangenbildung.

Gnathoplastinx, eine Kinnbackenschiene (bei Kieferbrüchen).

Gnathorrhagia, eine Blutung aus der innern Wangenfläche; *Adj.* gnathorrhagicus.

Gnathospasmus, d. Wangenkrampf.

Gnoma, die Meinung, das Urtheil.

Gnome, der Verstand; das Willensvermögen.

Gnomon, der Richter; der Anzeiger; eine Uhr, namentlich Sonnenuhr; das Alterszeichen an den Zähnen der Pferde, von den Landleuten „Kennung" genannt.

Gnosis, das Erkennen, Kennenlernen; das Wissen; *Adj.* gnosticus, daher gnostici, die Gnostiker, weil sie sich für die Wissenden hielten.

Gommelina = Dextrin.

Gomphiasis, —iasmus, das Fühl-

barwerden der Zähne, besonders nach sauren Speisen oder Getränken; der Zahnschmerz.

Gomphosis, —phoma, die Einkeilung, z. B. der Zähne in ihre Alveoli, des Kindskopfes ins Becken.

Gonacrasia (gonacratia), der Samenfluss; das Unvermögen, den Samen zu halten.

Gonagra (gonyagra), d. Knieschmerz; die Kniegicht.

Gonalgia (gonatalgia) = gonagra.

Gonarthritis, die eigentl. Gicht des Kniegelenks; die Kniegelenkentzündung.

Gonarthrocace, ein (chronisches) Kniegelenkleiden; Knochenfrass des Kniegelenks.

Gonaura, der Samendunst (aura seminalis).

Gonecystis, das Samenbläschen; *Adj.* gonecysticus.

Gonecystitis, die Samenbläschen-Entzündung; *Adj.* gonecystiticus.

Gonecystopyosis, die Samenbläschenvereiterung.

Gonepoësis, gonopoësis, gonopoeïa, die Samenbereitung; *Adj.* gonopoëticus, die Samenbereitung betreffend; gonopoëus, samenmachend.

Gongrōna, ein Knoten in einem langgestreckten Theile; ein Nervenknoten; eine Zange zum Ausziehen fremder Körper aus dem Schlunde.

Gongyle, gongylis, gongylion, gongylidion, ein kleiner runder Körper, z. B. eine kleine Rübe; gongylus, bot. der Keimknoten, ein runder, harter Körper, der nach dem Absterben der Pflanze ein neues Individuum bildet.

Goniocatheter, ein winkliger Katheter.

Goniomele, eine winklige, knieförmige Sonde.

Goniometrum, der Winkelmesser.

Gonobolia, —bolismus, das Ausspritzen des Samens; eine pollutio diurna (Ploucquet).

Gonocăce, die weisse Kniegeschwulst (tumor albus. J. F. Lobstein).

Gonocele, ein Samenbruch, Ergiessung des Samens aus den zerrissenen Samenbläschen in das Zellgewebe des Mittelfleisches; bei Einigen: eine Hoden- und Samenstranganschwellung wegen angeblicher Zurückhaltung des Samens.

Gonōdes, gonoides, samenähnlich.

Gonodiscus, dasselbe, was nach v. Baer der discus proligerus (Keimscheibe) bedeutet.

Gononcus, gonatoncus, gonyoncus, eine Kniegeschwulst.

Gonophysema, die Kniegelenkauftreibung, = gononcus.

Gonopterides, die Gliederfarn (Willdenow).

Gonorrhoblepharoea, der sogenannte Augenlidtripper, Augentripper.

Gonorrhoea, eigentlich der Samenfluss; gemeinhin Tripper (blennorrhoea urethralis syphilitica); *Adj.* gonorrhoicus.

Gonoscheocele = oscheocele seminalis, s. spermatocele, der Samengefässbruch.

Gonostroma (stratum proligerum, v. Baer), die Keimschicht im Ei der Säugethiere.

Gonostromatodiscus = gonodiscus.

Gonostromatosōrus, s. gonostromosōrus, der Hügel der Keimschicht im Ei der Säugethiere, cumulus proligerus (v. Baer).

Gony, das Knie; der Knoten an einem Grashalm (geniculum).

Gonyancon, die Verkrümmung des Kniees.

Gonyectyposis, die Ausbeugung (nach aussen) des Kniees.

Gonyocampsis, die (chronische) Verbiegung des Kniees.

Gonyocele = gononcus.

Gonyorrheuma, der rheumatische Knieschmerz.

Gonytyle, die Knieschwiele.

Gorgonēus, bei einigen Neueren: Steinmasse absetzend, Körper versteinernd, z. B. die Karlsbader Mineralquellen.

Gossypium, die Baumwolle.

Gracilis, schlank, schmächtig; *Subst.* gracilitas.

Gradus, der Schritt; die Stufe; gradatio, die Steigerung; *Adverb.* gradatim, stufenweise.

Grallarii (pedes), Stelzenbeine.

Gramen, das Gras; *Adj.* gramineus; gramineae, die Familie der Gräser.

Gramma, ein Scrupel (Gewicht); in

Frankreich beträgt dies Gewicht ungefähr $16^1/_2$ Gran.

Gramma, ein Strich, eine Linie.

Grando, der Hagel; das sogenannte Hagelkorn am Auge (Chalazion); grandines plumbeae, das Schrot zum Schiessen; *Adj.* grandinosus, hagelkornartig; os grandinosum, das Würfelbein.

Granulatio, das Anschiessen der Fleischwärzchen beim Eiterungsprozess; die Fleischwärzchen selbst; die Schrotbereitung aus Blei, Zinn etc.; *Adj.* granulatus, granulirt, gekörnt.

Granum, das Korn; der Gran (Gewicht); Diminut. granulum; *Adj.* granosus, granulosus, körnig.

Graphēum, graphīum u. graphīum, der Griffel, Stichel; der Pinsel (zum Zeichnen, Schreiben etc.); *Adj.* graphidodes, graphiodes, griffelförmig.

Graphicum, die Dinte, oder Flüssigkeit, mit welcher man schreibt, z. B. graphicum rubrum, rothe Dinte..

Graphiscus, der Pfeilauszieher (von Diocles), eine eiserne oder kupferne Zange mit breiten Blättern, welche durch Schrauben bewegt werden.

Graphites, der Graphit, Reissblei.

Graphomania, die Schreibwuth; *Adj.* graphomaniacus.

Gratia, die Gnade, Gunst, Huld; gratiae, der Dank; *Adj.* gratus, angenehm; dankbar; gratiosus, gefällig, huldreich; (gebräuchlich auch als Titulatur d. medicinischen Fakultät); indeclin. gratis, umsonst.

Gratulatio, der Glückwunsch; *Verb.* gratulor, ari; *Adj.* gratulabundus, glückwünschend.

Gravedo, der Stockschnupfen.

Graveolens, stark riechend; übel riechend.

Gravidinum = cyesteinum.

Graviditas, die Schwangerschaft; *Adj.* gravidus.

Gravis, schwer (von Gewicht); wichtig; ehrwürdig; streng; *Subst.* gravitas, die Schwere; Wichtigkeit; der Ernst.

Gressus, der Gang; *Adj.* gressorius; pedes gressorii, zoolog. Gangfüsse.

Grex, die Heerde, die Schaar; *Adverb.* gregatim, heerden- oder truppweise.

Griseus (nach dem Französ. gris), grau.

Grossiusculus, gröblich; z. B. pulvis grossiusculus, ein gröbliches Pulver.

Grumus, die locker aufgehäufte Erde; ein Krümel; *Adj.* grumosus, krümlicht.

Gryphosis, gryposis, die Verkrümmung, Entartung der Nägel.

Grypōta, grypōtes, die (krallenartige) Nägelverkrümmung.

Guajacum, das Guajak- oder Franzenholz.

Guajacylum, —lium, das Guajacyl, ein Oel im Guajak, Produkt der trocknen Destillation desselben.

Guaninum, das Guanin, ein eigenthümlicher Stoff im Guano; letzteres besteht aus Vogelexcrementen, u. enthält ausser dem Guanin noch Harnsäure, Ammoniak, Alkalien und Phosphorsäure; es findet sich an sehr trockenen Stellen der Westküsten von Amerika und Afrika; ähnliche Ablagerungen hat man an der Nordwestküste von England und Schottland entdeckt.

Guaracinum = Caffeinum.

Gubernaculum, das Leitband, Leitseil; gubernaculum Hunteri, das Hodenleitband; gubernaculum s. iter dentis, die cauda des bleibenden Zahnsäckchens, welche zum Zahnfleisch geht; gubernium, die Leitung, Regierung, das Gouvernement; *Verb.* guberno, are, leiten, regieren.

Gula, der Schlund; die Fresssucht.

Gulo, ein gefrässiger Mensch; *Adj.* gulosus.

Gummi (Plur. gummata), Gummi, Pflanzenschleim; gummi elasticum, richt. resina elastica, Caoutchouk; gummata ferulacea, die Stinkharze; *Adj.* gummosus; entomol. ova gummosa, durch einen gummiartigen Leim verbundene Eier.

Gummoperiostōma, gummoperiostosis, die gummöse Knochenhautauftreibung.

Gummosaccharum, der Schleimzucker.

Gurgulio, die Gurgel; die Luftröhre, in sofern sie äusserlich am Halse fühlbar ist.

Gustatus, gustus, der Geschmack, Geschmackssinn; *Adj.* gustatorius, z. B. nervi gustatorii, die Geschmacks-

nerven; *Verb.* gusto, are, schmecken, kosten.

Gutta, der Tropfen; gutta rosacea, der Kupferausschlag im Gesicht, bes. auf der Nase; gutta opaca, der graue, gutta serena, der schwarze Staar; gutta-percha, dem Caoutchouk analog, von Inosandra gutta; Diminut. guttula; *Adj.* guttalis, der Tropfenform entsprechend; *Adverb.* guttatim, tropfenweise.

Guttur, die Kehle, Gurgel; der Kropf der Vögel; *Adj.* gutturalis, die Kehle betreffend; os gutturale = os hoyideum.

Gutturnium, die Giesskanne.

Gymnanthus, bot. naktblumig.

Gymnasta, der Kampflehrer, Fechtmeister.

Gymnasticus, gymnicus, die Gymnastik betreffend; gymnastica (ars), die Leibesübung; medicina gymnastica, die Heilgymnastik.

Gymniatrice = medicina gymnastica, die Heilkunst durch Muskelerregung.

Gymnoblastae, die dikotyledonischen Pflanzen mit naktem Embryo (Bartling).

Gymnocarpus, nackte oder unbedeckte Frucht tragend.

Gymnorrhinus, ornithol. nacktnasig.

Gymnorrhynchus (Nacktrüssel), ein Entozoëngeschlecht, zur Familie der Cestoden gehörig.

Gymnospermus, bot. mit nacktem oder frei liegendem Samen; gymnospermia, die erste Ordnung der 14. Pflanzenklasse (Linné).

Gymnostŏmus, nacktmäulig.

Gynaecēus, weiblich; *Subst.* gynaeceum, ein Frauengemach; gynaecea oder gynaecīa (Plur.), die weiblichen Geburtstheile; die Menstruation; die Wochenreinigung.

Gynaecologia, die Gynaekologie oder Lehre von der Natur, den Krankheiten der Weiber etc.; gynaecologus, wer mit der Gynäkologie sich beschäftigt; *Adj.* gynaecologicus.

Gynaecomănes, —maniacus, weibertoll; *Subst.* gynaecomania (Gegensatz von andromania).

Gynaecomystax, der Weiberbart (Rolfink).

Gynaecophōnus, mit einer Weiberstimme begabt.

Gynandria, der Zwitterzustand; bot. die 20. Pflanzenklasse nach Linné, wo die Staubfäden auf dem Pistill sitzen; *Adj.* gynandricus, gynandros, gynandrus, zwitterhaft, ein Zwitter.

Gynanthropus, ein vermeintlicher weiblicher Zwitter.

Gynatresia, die Verschliessung, Verwachsung der Mutterscheide.

Gyneologia = gynaecologia.

Gynoarion, der (weibl.) Eierstock (Gegensatz von androarion).

Gynobasis, bot. der Fruchtknotenwulst, eine fleischige Umlage, welche sich aus dem Fruchtknoten erhebt.

Gynophŏrum, bot. das Lager (torus) oder der Ansatzort für die Pistille; bei Einigen statt carpophorum.

Gynostēmium, bot. die Fruchtsäule (columna), oder der säulenförmige Körper, welcher durch völlige Vereinigung zwischen den Staubfäden und dem Staubwege entsteht, z. B. bei den Orchideen.

Gypsum, der Gyps (schwefelsaurer Kalk); *Adj.* gypseus, aus Gyps bestehend; gypsatus, mit Gyps belegt oder überzogen, z. B. fasciae gypsatae, gegypste Binden.

Gyratio, die Kreisdrehung; gyrus, eine bogenförmige Windung; gyri cerebri, die Hirnwindungen; *Verb.* gyro, are, sich drehen; gyrans, sich drehend; gyratus, gyrosus, gewunden, geringt; bot. capsula gyrata, eine geringte Kapsel; frons gyrosa, geringeltes Laub.

Gyris, das feinere Mehl, pollen, amylum.

Gyroma, bot. das Kreisschüsselchen, ein schüsselförmiges Fruchtlager, das auf der Oberfläche mit einer concentrisch oder auf andere Weise sich schlingenden Linie versehen ist.

Gyrophoricum acidum, Gyrophorsäure, in der Pflanzengattung „gyrophorae".

Gyropsoriasis = Psoriasis gyrata (die geringelte Psoriasis).

Gyrotropium, das Gyrotrop, der Kreisdreher, ein von Pohl erfundener Apparat, um den galvanischen Kreislauf auf einfache Weise umdrehen zu können.

H.

Habena, der Zaum, Zügel; Diminut. habenula, ein Bändchen, ein Streif, z. B. habenula emplastracea, ein Pflasterstreif; habenula cutanea, ein Hautstreif; eine Hautbrücke.

Habitatio, das Wohnen; habitaculum, die Wohnung; *Verb.* habito, are.

Habitudo, der gewöhnliche Zustand, die Gewohnheit.

Habitus, der körperliche Zustand, die äussere Körperbeschaffenheit; häufig wird es für „Zeichen einer Anlage zu Krankheiten" gebraucht, z. B. habitus scrophulosus, hab. phthisicus, hab. apoplecticus; *Adj.* habitualis, habituell, was zur Gewohnheit geworden od. im Körper eingewurzelt ist, z. B. morbus habitualis, eine stehende Krankheit.

Habromania, der lustige Wahnsinn, wo die Kranken sich blos mit angenehmen, belustigenden Gegenständen beschäftigen; *Adj.* habromaniacus.

Haema, das Blut.

Haemadonosos, eine Blutgefässkrankheit.

Haemadostenosis, eine Verengerung der Blutgefässe.

Haemadostosis, eine Blutgefässverknöcherung.

Haemagōgus, bluttreibend; Blutflüsse befördernd.

Haemalopia, haemalops, die Blutunterlaufung des Auges, das Blutauge; ein an Hämalopie Leidender; ein Blutklümpchen, Blutstreifen (z. B. als Beimischung der Auswurfsstoffe).

Haemanthus, die Blutblume.

Haemaphaeinum, s. haemophaeon, das Hämaphäin, ein brauner Farbstoff im Blute.

Haemaporia, haemataporia, = oligaemia, der Blutmangel; *Adj.* haemaporicus, an Blutmangel leidend, denselben betreffend.

Haemas, die Blutader, das Blutgefäss.

Haemasthenosis, die Blutschwächung.

Haematanogōge, das Blutauswerfen durch den Mund; das Blutspeien.

Haematangiosis, eine Krankheit der Blutgefässe; eine Blutkrankheit (Alibert).

Haemataporrhosis, die Vermolkung des Bluts (ein Auflösungszustand des Bluts mit übermässiger seröser Ausscheidung aus demselben).

Haematapostăsis, eine Versetzung des Bluts auf ungehörige Theile; *Adj.* haematapostaticus.

Haematapostema, ein Blutabscess; *Adj.* haematapostematicus.

Haemateclysis, eine Auflösung des Bluts.

Haemateinum, das Hämatein, ein rothes Pigment im Campechenholz.

Haematelaeum, nach B. G. Babington das Blutöl, ein concretes Oel, welches einen wesentlichen Bestandtheil des Bluts bilden soll; es ist dunkelgelb, halb fest, leichter als Wasser, schmilzt bei 90° F. u. ist verseifbar.

Haematemĕsis, das Blutbrechen; häufig = melaena, s. morbus niger Hippocratis; *Adj.* haematemeticus, das Blutbrechen betreffend.

Haematencephalon, —alum, = encephalorrhagia, eine Hirnblutung; *Adj.* haematencephalicus.

Haematepigastrium, eine Blutergiessung zwischen Bauchfell und Bauchmuskeln.

Haematepischĕsis, die Verhaltung des Bluts, und zwar eines natürlichen oder habituellen Blutabganges, z. B. der Catamenien, od. der fliessenden Hämorrhoiden; *Adj.* haematepischeticus.

Haematerethica (nosemata), die Hämaterethisen od. Bluterregungen, nach C. H. Schultz die erste Familie seiner Erethisen, in welcher die Gattungen Erythrosis, Chlorosis, Cyanosis, Haemorrhagia, Blutstockung, vorkommen.

Haematerythron, s. haemerythron, das Blutroth.

Haematexostosis, eine Exostose mit sichtbaren Blutgefässen; bisw.

die Verknöcherung an Blutgefässen.

Haemathidrosis, s. haematidrosis, die Absonderung eines blutigen Schweisses.

Haematiasis, wahrscheinlich = haematonosos (Thomson).

Haematica, die Hämatik, die Lehre vom Blute; die Semiotik und Diagnose aus dem Blute (Blutzeichenlehre).

Haematicus, das Blut betreffend, davon herrührend; dasselbe enthaltend; blutig.

Haematinum, das Hämatin, der rothfärbende Stoff der Blutkörperchen, das Blutroth; *Adj.* haematinus, das Hämatin betreffend.

Haematinicus, hämatinsauer.

Haematischĕsis, haemischĕsis, = haematepischesis; *Adj.* haematischeticus.

Haematismus, das Blutigwerden; die Blutung.

Haematisthmus, eine Blutergiessung aus der Rachenhöhle; *Adj.* haematisthmicus.

Haematītes, der Blutstein (unreines Eisenoxyd), früher gegen Blutungen angewendet.

Haematmos, der Bluthauch oder Blutdunst (halitus sanguinis).

Haematobium, haemobium, das Blutthier, das nach Reichenbach allein als lebender Theil des Bluts anzusehende Blutbläschen od. Blutkörperchen.

Haematocathartica, s. haemocathartica (remedia), sogen. Blutreinigungsmittel, d. h. Mittel, welche sämmtliche Ab- u. Aussonderungen des Körpers bethätigen, u. dadurch den Stoffwechsel beschleunigen, was man früher als eine Blutreinigung ansah. Man rechnet hierher vorzüglich die Sarsaparillwurzel u. den Guajak.

Haematocēle, ein Blutbruch; haematocele arteriosa = aneurysma.

Haematochezia, ein blutiger Stuhlgang.

Haematochrōsis, haemochrosis, eine Blutsucht (blutige Färbung der Haut).

Haematochysis, die Blutergiessung.

Haematocoelia, haemocoelia, eine Blutergiessung in die Bauchhöhle; *Adj.* haematocoelicus, dieselbe betreffend.

Haematocolica, haemocolica, die Blutkolik, colica sanguinea (bedingt durch anomale Blutzustände, oder durch unregelmässig gewordene blutige Ausscheidungen?).

Haematocolpus, die Ansammlung von ergossenem Blut oder Menstrualsekret in der nach aussen verschlossenen Mutterscheide.

Haematocrystallus, der Blutkrystall (F. J. C. Mayer); Kölliker hat dergleichen Krystalle in den Blutkörperchen der Fische beobachtet.

Haematocyaninum, haemocyaninum, das Hämatocyanin, der blaue Farbstoff (?) des Bluts, Blutblaustoff.

Haematocyanosis, haemocyanosis, = cyanosis.

Haematocyste, der Blutbalg, also = haematoma, oder richt. haematoma saccatum (Ritgen).

Haematocystis, die Blutblase, namentlich die sogen. hydatis cruenta; eine Blutergiessung in die Blase (Harnblase, Gallenblase etc.).

Haematōdes, haematoïdes, haemodes, blutähnlich; blutig; blutrünstig.

Haematodiarrhoea, s. haemodiarrhoea, der blutige Durchfall.

Haematodynamiometer, —mometer, s. haemodynamiometer, —mometer, s. haemodynamometrum, die Röhre von Poiseuille, zur Bestimmung der Kraft, mit welcher das Blut im arteriellen Systeme sich bewegt.

Haematoedema, s. haemoedema, ein bluthaltiges Oedem.

Haematoglobulinum, das Hämatoglobulin, der Blutkörperchenstoff.

Haematoidinum, das Hämatoidin, rhombische Krystalle, von gelbrother bis rubinrother Farbe, die bisweilen in ausgetretenem u. stagnirendem Blut zum Vorschein kommen, und von Virchow für umgeändertes Blutroth gehalten werden.

Haematologia, die Lehre vom Blute; *Adj.* haematologicus, haematologus.

Haematoma, die Blutgeschwulst (namentlich am Kopfe neugeborner Kinder).

Haematometra, Bluterguss u. Ansammlung in der Gebärmutter.

Haematometria, die Blutmesskunst; das Blutmessen; haematometrum, ein Instrument oder Gefäss zum Blutmessen.

Haematomma, das Blutauge.

Haematomphalocele, haematomphalon, haematomphalus, der Nabelblutbruch, eine Hervortreibung des Nabels durch eine Blutergiessung.

Haematomyces, der Blutschwamm (fungus haematodes) nach Ritgen.

Haematoncus, s. haemoncus, der Blutschwamm (Marechal); haematoncia, haemoncia, die Bildung des Hämatoncus.

Haematonosos, haematonusos, haematonosis (Lobstein), eine Krankheit des Bluts.

Haematopedēsis, eine Durchschwitzung des Bluts.

Haematopericardium, ein Bluterguss in den Herzbeutel.

Haematophlebostasis, Stillung der Unruhe des Bluts innerhalb seiner Gefässe (Kraus); natürlicher jedenfalls Blutstockung in den Venen.

Haematophobia, haemophobia, die Blutscheu; *Adj.* haematophobicus, haematophöbus, haemophöbus, blutscheu, Jemand, der kein Blut sehen kann.

Haematophthalmia, haemophthalmia, eine durch Blutcongestion bedingte Augenentzündung.

Haematophthalmus, haemophthalmus, = haemalops.

Haematopia = haematomma, Ergiessung von Blut in das Innere des Auges.

Haematoplanēsis, haemoplanesis, Verirrung des Bluts, oder Uebertritt desselben in Theile, wohin es nicht gehört.

Haematoplania, s. haemoplania, = haematoplanēsis, namentlich eine weite Ausbreitung des ausgetretenen Blutes; bisw. Versetzung eines Blutabganges auf einen andern Theil, z. B. Blutbrechen oder Nasenbluten nach verhaltener Menstruation.

Haematopoea (remedia), blutmachende Mittel.

Haematopoësis, haematopoeïa, die Blutbereitung; *Adj.* haematopoëticus = haematopoeus; metallum haematopoëticum wurde von den Alten das Eisen genannt.

Haematops = haemalops.

Haematoptysia, —sis, = haemoptysis.

Haematorrhachis, Blutergiessung in den Kanal der Wirbelsäule.

Haematorrhoea, haemorrhoea, haematorrhysis, ein theils langsamer, theils habitueller Blutfluss; *Adj.* haemorrhoicus.

Haematorrhophēsis, haemorrhophēsis, die Blutaufsaugung, besonders diejenige, welche noch nach dem Tode stattzufinden scheint.

Haēmatorrhosis = haemataporrhosis (nach A. Lamby die epidemische Cholera).

Haematoschēocele, haemoscheocele, haematoschēum, ein Blut-Hodensackbruch.

Haematoscopia, haemoscopia, die Untersuchung des Bluts.

Haematosepsis, der fauligte Zustand des Bluts; *Adj.* haematosepticus.

Haematosinum, das Hämatosin, = Haematinum (nach O'Shaughnessy „Rubrinum").

Haematosis, das Blutwerden, die Blutbereitung; haematoses nach Schönlein die Blutkrankheiten (Erythrosen, Phlogosen, Neurophlogosen); *Adj.* haematoticus.

Haematospilia, die Petechialhämorrhoe; = morbus maculosus Werlhofii (Alibert).

Haematospongus, der Blutschwamm; haematospongosis, die Bildung desselben.

Haematostatica, s. haemostatica (doctrina), die Lehre von der Hämostatik oder Blutbewegung; haemostaticus, s. haematostaticus, blutstillend, z. B. remedia haemostatica.

Haematosymphorēsis, die Blutcongestion.

Haematosynagōge = haematosymphoresis; die Blutanhäufung.

Haematothorax, haemothorax, die Blutansammlung in der Brusthöhle.

Haematotoxica (nosemata), s. haematoxica, die Hämotoxiken (Blutvergiftungen, C. H. Schultz).

Haematoxylinum, Hämatoxylin, das Chromogen des Hämatein (nicht Hämatin).
Haematozemia, der (langsame od. habituelle) Blutverlust; *Adj.* haematozemicus.
Haematozoa, Hämatozoën, im Blute von Thieren entdeckte Würmchen.
Haematozymosis, haemozymosis, die Blutgährung, Bildung des Bluts durch Verbindung der Lymphe mit Sauerstoff (Carus).
Haematurēsis, s. haemurēsis, das Blutharnen.
Haematuria, s. haemuria, = haematuresis; *Adj.* haematuricus.
Haematūs (Gen. —tōtis), eine Blutergiessung in das innere Ohr.
Haemaxis, das Blutentziehen; das Schröpfen.
Haemerythron = haematinum.
Haemitis, die Blutentzündung.
Haemocerchnīon, das Ausräuspern von Blut.
Haemodia, die Empfindlichkeit, od. das sogenannte Stumpfsein der Zähne.
Haemometachysis, die Transfusion des Bluts aus einem Körper in den andern.
Haemoophoritis, Eierstockentzündung mit Bluterguss.
Haemopathia, eine Krankheit des Bluts (Lobstein); *Adj.* haemopathicus.
Haemophilia, haematophilia, s. haemorrhaphilia, pathol. die erbliche Anlage zu gefährlichen Blutungen; haemophili, s. haemorrhaphili, die Bluter.
Haemophysalis, eine Blutblase.
Haemoplasma, der organische Bildungsstoff im Blut, das Blutplasma.
Haemoplethora =plethora.
Haemoproctis, haemoproctus, die Mastdarmblutung.
Haemoptoë, das Blutspeien, der Blutsturz (aus den Athemwerkzeugen); *Adj.* haemoptoïcus; remedia haemoptoïca = anthaemoptoïca, das Blutspucken stillende Mittel.
Haemoptysis, haemoptysmus, = haemoptoë; *Adj.* haemoptyicus, das Blutspucken betreffend; gegen Blutspucken wirkend.
Haemormēsis, die Blutcongestion.
Haemorrhagia, der Blutfluss (gewöhnlich ein heftiger); *Adj.* haemorrhagicus; haemorrhagōdes, blutflussähnlich.
Haemorrhagophthisis, Abzehrung durch übermässige oder zu häufige Blutflüsse bedingt.
Haemorrhelcoma, ein Hämorrhoidalgeschwür; haemorrhelcosis, die Bildung eines solchen.
Haemorrhinia, das Nasenbluten.
Haemorrhoblennorrhoea, eine Schleimhaut-Hämorrhoidalblennorrhoe.
Haemorrhocryphia, die Verhaltung des Hämorrhoidalflusses; die sogen. blinden Hämorrhoiden.
Haemorrhocystorrhoea, eine hämorrhoidalische Blasenblennorhoe (sog. Blasen-Schleimhämorrhoiden).
Haemorrhoïs, **Haemorrhoïdes**, die Hämorrhoiden oder sogen. goldene Ader; bei Hippocrates auch die Hämorrhoidalgefässe; *Adj.* haemorrhoidalis, die Hämorrhoiden od. Hämorrhoidalgefässe betreffend; molimina haemorrhoidalia, die Hämorrhoidalbeschwerden; haemorrhoidarius, ein an Hämorrhoiden Leidender; haemorrhoideus = haemorrhoidalis.
Haemorrhoischēsis, die Verhaltung des Hämorrhoidalblutflusses.
Haemorrhometrorrhoea, eine hämorrhoidalische Gebärmutterblennorrhoe.
Haemorrhonephrorrhoea, eine hämorrhoidalische Nierenblennorhoe.
Haemorrhoscopia = haematoscopia, die Blutschau, die Untersuchung des gelassenen oder abgegangenen Bluts.
Haemorrhūs, an Blutfluss leidend.
Haemorrhysis = haematorrhoea.
Haemoschistocephalus, durch Missbildung angeborene Schädelspaltung mit Bluterguss.
Haemosphaeridinum = haematoglobulinum, der Blutkügelchenstoff.
Haemostasia, —asis, die Blutstockung im Circulationsapparat; die Stillung einer Blutung.
Haemotelangiosis, Krankheit der feinsten Blutgefässe (Lobstein).
Haemotexis, =xia, die Auflösung des faulenden Bluts (van der Linden).
Haemotus externus = othaematoma.

Haemotyphenteritis, der Darmbluttyphus.

Haemydor, das Blutwasser (Blutserum).

Haereditarius, s. hereditarius, erblich; *Subst.* haereditas, die Erblichkeit, haeres, der Erbe.

Haerĕsis, die Wegnahme; die Ketzerei; haereticus, ein Ketzer.

Haesitatio, das Zaudern, die Unentschlossenheit; *Verb.* haesito, are; haesitans, zaudernd, stockend.

Halatinus, salzig, aus Salz bereitet.

Halchemia, s. halochemia, die Lehre von der Bereitung, Lösung u. s. w. der Salze (Libavius).

Halelaeon, halelaeum, ein Gemenge von Salzlösung und Oel (Salzöl); vielleicht lassen sich unsere Oelmixturen mit (abführenden) Salzen ebenfalls darunter verstehen.

Halido-bases, Halidbasen, ternäre, stickstofffreie organische Oxyde, z. B. Aethyloxyd, Glyceryloxyd etc., die mit Säuren oft salzähnliche Verbindungen eingehen, ja selbst die stärksten Säuren sättigen, aber aus diesen Verbindungen nicht ohne gänzlichen Verlust ihrer basischen Eigenschaften sich abscheiden lassen.

Halismus, die Salzbildung; die Wasser und Salz erzeugende Thätigkeit, als drittes Glied des Feuer und Metall erzeugenden Magnetismus und des Luft und Brenz erzeugenden Elektrismus (Oken).

Halitus, der Hauch, der Dunst.

Hallucinatio, das Faseln; das Stolpern; sensuum hallucinationes, Sinnestäuschungen; *Verb.* hallucinor, ari.

Hallus, hallux, die grosse Zehe.

Halmyris, Salzlauge; salzhaltige Erde; die Salzbildung (Bischoff); halmyria (Plur.), das Salzwerk, die Salzkothen; halmyros, salzig, salzhaltig.

Halo, der Hof, sowohl um Sonne und Mond, als um die Brustwarzen, desgleichen um die Pockenpusteln.

Halogenium, (eigentlich das Salzerzeugende) die Basis der Kochsalzsäure.

Halometrum, das Salzmaass; ein Werkzeug, um die Stärke einzelner Salze, ihrer Lösungen u. s. w. zu ermitteln.

Haloniitis, bei Einigen: Entzündung des Zellgewebes.

Halonitron, der Mauersalpeter, der von selbst an Mauern, in Kellern, Viehställen etc. krystallisirt.

Halonium, ein kleiner Hof; = haloniitis.

Halophyton, —phytum, eine Salzpflanze (planta salsigena oder salsifera).

Halotechnia, die Salzbereitung.

Halotyle, ein Salzpolster, gegen Croup empfohlen von Kirby (heiss aufzulegen).

Halter, der Springer; halteres, die Springkolben; entom. die Schwingkölbchen bei den Zweiflüglern.

Halycodes, salzig; salzähnlich oder salzartig.

Hamarthritis, die allgemeine Gicht; *Adj.* hamarthriticus, daran leidend etc.

Hamathionicum acidum, Hamathionsäure, ein Zersetzungsprodukt d. Purreesäure durch Schwefelsäure.

Hamma, das Band; der Verband; das Bruchband.

Hamularia, der Hakenwurm; hamularia subcompressa, von Treutler angeblich in den Bronchien gefunden.

Hamus, der Haken; Diminut. hamulus; *Adj.* hamatus, mit Haken versehen; hamiformis, hakenförmig.

Haphe, das Gefühl; das Anfühlen, Tasten.

Haphonosi, —nūsi, Krankheiten des Tastsinnes.

Haplancyloblepharon, s. haploblepharocleisis, die einfache Augenliderverschliessung.

Haplerythranche, die einfache entzündliche Bräune.

Haploacne, die einfache Finne (im Gesicht).

Haplodermitis, die einfache Hautentzündung.

Haploos, haplūs, einfach; rein, unverfälscht.

Haplopathia, eine einfache, nicht komplicirte Krankheit; *Adj.* haplopathes, haplopathicus.

Haplophyma, eine einfache Geschwulst.

Haplosyphilolĕpis, die einfache venerische Schuppenkrankheit.

Haplotomia, ein einfacher Schnitt oder Einschnitt.

Hapsis = haphe; das Ergreifen od. Ergriffenwerden; *Adj.* hapticus, fühlend, mit Gefühlsvermögen versehen; haptos, das Gefasste, Berührte.

Hapsus, der Bausch.

Haptotica, —tice, die Lehre von den Gefühlserscheinungen (Zennek).

Harmalinum, das Harmalin, ein Alkaloid in Peganum harmala.

Harminum, das Harmin, bildet sich durch Oxydation des Harmalin.

Harmonia, die Zusammenfügung, Fuge; eine falsche Naht (sutura spuria oder notha), z. B. die der Nasenbeine; die Uebereinstimmung; die Harmonie in der Musik; *Adj.* harmonialis, harmonicus, harmonius, harmoniodes, die Harmonie betreffend, durch dieselbe bewirkt.

Harpăga, die Zange (forceps).

Harpyia, bei neueren Physiologen: ein äusserst hässlicher und monströser Fötus.

Hasta, der Speer, Wurfspiess; *Adj.* hastatus, spiessförmig; entomol. bespiesst (ein grosser Dorn mitten auf dem Bauch).

Hatchetinum, Hatchetin, ein fossiles Harz, von Mulder in den friesischen Torfen gefunden.

Haustellum, entomol. ein Schöpfrüssel; *Adj.* haustellatus, mit einem Schöpfrüssel versehen; haustellata (insecta), Insekten mit saugenden Mundtheilen.

Haustio, das Schöpfen; haustus, das Schöpfen; das Tränkchen; der Schluck; haustor = potator; *Verb.* haurio, ire.

Heautontognosis, —sia, die Selbsterkenntnis.

Hebdomadaria (febris), das siebentägige Fieber.

Hebdomas, die Woche.

Hebes, stumpf; *Subst.* hebetudo, die Stumpfheit; hebetudo visus, Schwachsichtigkeit; hebetudo mentis, Stumpfsinn; *Verb.* hebeto, are, abstumpfen; hebesco, ĕre, stumpf werden.

Hecatomphyllus, hecatontaphyllus, hundertblättrig; auch vielblättrig.

Hectica, —ice, die Hektik, Abzehrung; febris hectica, das Zehrfieber; *Adj.* hecticus, hektisch; in der Abzehrung begriffen.

Hecticopyretos = febris hectica (Zehrfieber).

Hectogramma, d. Hektogramm, ein französisches Gewicht von drei Unzen und etwas über zwei Drachmen.

Hedera, der Epheu; hedera terrestris, Gundermann; *Adj.* hederaceus, epheuartig.

Hedra, der Sitz; das Gesäss (der Hintere); die Basis einer Säule; die Seitenfläche (Facette); eine Verletzung am Schädel, die blos eine Spur zurückgelassen hat; endlich wird es von Hippocrates für Mastdarm, so wie für Vereiterungen und Geschwüre in der Nähe des Afters und im Mastdarm gebraucht.

Hedraeus, ein Mensch, der eine sitzende Lebensart führt.

Hedricus, sitzend; das Gesäss betreffend; auf den Stuhlgang sich beziehend; remedia hedrica, auf den Mastdarm oder Stuhlgang wirkende Mittel.

Hedrocele = archocele, ein Gesässbruch.

Hedrosyrinx, eine Gesässfistel; Mastdarmfistel.

Hedyosmos, wohlriechend.

Hedyphonia, eine angenehme Stimme; *Adj.* hedyphōnus.

Hedypneustos, —stus, hedypnoos, —ous, süss hauchend oder duftend; angenehm riechend.

Hedysma, ein Versüssungsmittel.

Hedysmation, eine kleine Leckerei; ein Bonbon.

Hegemonia, die Anführung, Oberleitung; die Hauptsache; *Adj.* hegemonicus; actiones s. functiones hegemonicae, die Hauptverrichtungen (des Körpers); hegemonicum, der moralisch freie Wille, bisweilen die Vernunft überhaupt.

Helcenteritis = dothienenteritis.

Helcoedema, eine ödematöse Geschwulst mit Ulceration.

Helcologia, die Lehre von den Geschwüren.

Helcoma, das Geschwür; speciell das Hornhautgeschwür; *Adj.* helcomaticus.

Helcophthalmia, eine Augenentzündung mit Ulcerationen.

Helcos, das Geschwür; helcosis, die

Verschwärung oder Geschwürsbildung; *Adj.* helcodes, helcoides, geschwürig, geschwürartig.

Helcosyphilodochthus, das geschwürige (ulcerative) Knochensyphiloid.

Helcosyphilolĕpis, das geschwürige Schuppensyphiloid.

Helcostaphyloma, das in Verschwärung übergegangene, oder damit verbundene Staphylom.

Helcotrauma, eine in Verschwärung übergegangene Verwundung.

Helcoxerōsis, das Austrocknen, Trockenwerden eines Geschwürs; *Adj.* helcoxeroticus.

Helctica (vis), die Ziehkraft, Anziehungskraft; *Adj.* helcticus, ziehend, anziehend; remedia helctica, Zugmittel.

Helcydrion, ein kleines Geschwür, und zwar speciell: auf der Hornhaut.

Helcysis, das Ziehen; helcysma, das Gezogene, bei älteren Schriftstellern namentlich der Abfall beim Schmelzen des Silbers (angeblich weil man denselben mit Haken wegzieht!); der gesponnene Faden.

Helcysmometrum, ein Instrument zur Feststellung des Zuges oder der Ziehkraft einer Masse.

Helcyster, ein Ziehwerkzeug; bei Hippocrates = embryulcus.

Heleninum, das Helenin, nach Einigen (Phoebus) das kampherartige Oel im Alant, oder der Alantkampher, nach Andern (Schlossberger) = Inulin.

Helicaeus, heliceus, zum helix gehörig, z. B. musculi helicaei, die Helixmuskeln (Ohrenleistenmuskeln).

Helicia, das Alter überhaupt; das jugendliche Alter; das männliche Alter; das gleiche Alter (das von gleichem Alter-Sein).

Helicinum, das Helicin, bezeichnet theils einen besonderen thierischen Stoff, welchen Figuier in der Gartenschnecke gefunden haben will, theils ein Umänderungsprodukt des Salicin, durch Zersetzung des letzteren mittelst Salpetersäure darzustellen (Schlossberger).

Helicinus, s. helicodes, schneckenförmig gewunden; tunica helicodes, die äussere Haut des Samenstranges, wegen ihrer rundfaltigen, scheinbar gewundenen Gestaltung; arteriae helicinae, die spiralförmig gewundenen Arterien an der Spitze des penis (Joh. Müller).

Heliciodes, das jugendliche Alter betreffend (Ploucquet).

Heliencephalitis, die durch Sonnenstich erzeugte Gehirnentzündung; der Sonnenstich selbst.

Heliochrysos (besond. bot.), goldglänzend.

Heliomyelitis, die durch Sonnenbrand oder Sonnenstich hervorgerufene Rückenmarksentzündung.

Heliophobia, die Scheu vor dem Sonnenlichte; *Adj.* heliophŏbus.

Heliopsydracia, das Sonnenfriesel, die Wasserbläschenkrankheit aus der Einwirkung der Sonne.

Helios, die Sonne.

Helioscopium, ein Instrument zum bequemeren Beschauen der Sonne; *Adj.* helioscopius, die Sonne beschauend, sich nach der Sonne wendend.

Heliōsis, heliăsis, das Sonnen (apricatio); das Bleichen; der Sonnenstich; das Sonnenbad.

Heliotropium, die Sonnenwende (eine Pflanze); bei den Alten: eine Sonnenuhr; der Sonnenspiegel (Gauss); *Adj.* heliotropius, der Sonne sich zuwendend.

Helix, die Windung; der äusserste Rand der Ohrmuschel; der Epheu (hedera helix); die Schnecke; der Flaschenzug; die Locke; *Adj.* helicaeus, helicinus (s. oben).

Helleborinum, das Helleborin, scharfer harzähnlicher Stoff in der Wurzel des schwarzen Nieswurz.

Helleborismus, der Helleborismus der Alten, oder das Purgiren durch Helleboruswurzel; bei Cael. Aurelianus: eine Abkochung des Helleborus.

Helmins, der Wurm, Regenwurm, Eingeweidewurm, namentlich der Spulwurm; Helminthes (bei neueren Helminthologen auch Helmintha), die Eingeweidewürmer.

Helminthagoga (remedia), wurmabtreibende Mittel, Wurmmittel.

Helminthaprocta (Latreille) = aprochthelminthes, die afterlosen Eingeweidewürmer.

Helminthĭa, helminthiasis, d. Wurmkrankheit.

Helminthica (remedia) = anthelminthica; helminthicus, die Würmer betreffend, davon herrührend etc.

Helminthion, —thium, das Diminut. von helmins, also ein kleiner Wurm, namentlich der Spring- od. Madenwurm (Oxyūris vermicularis).

Helmintochortos, das Wurmmoos (eine Alge).

Helminthocolica, die Wurmkolik (durch Eingeweidewürmer erzeugt).

Helminthodes, —oides, wurmartig, wurmförmig.

Helminthologia, die Lehre von den Eingeweidewürmern, oder die Helminthologie; helminthologus, ein Helmintholog, ein mit Helminthologie sich Beschäftigender; *Adj.* helminthologicus, auf Helminthologie sich beziehend.

Helminthophthisis, die angeblich durch Eingeweidewürmer bedingte Abzehrung (eigentl. Atrophie).

Helminthopyra, das sogenannte Wurmfieber (ein fieberhafter Zustand mit Erscheinungen der Helminthiasis auftretend).

Hĕlōdes, —oides, nagelförmig.

Helomephitis = limnomephitis.

Helopyra, helopyrĕtos, das Sumpffieber (durch das Sumpfmiasma bedingt).

Hŏlos, der Sumpf; helodes, sumpfartig.

Hēlos, der Nagel; ein nagelähnlicher Vorfall der Iris (helos s. clavus oculi); ein Hühnerauge.

Helosis, das Drehen, Umdrehen, z. B. das Ectropium oder Entropium; *Adj.* heloticus.

Helotica (remedia), Zugmittel; Mittel gegen die Hühneraugen.

Helotis, = helosis; der Weichselzopf (wegen des verworrenen, zusammengedrehten Haars; nach Astruc wegen der Gestalt der Zöpfe, von hēlos, der Nagel).

Hemĕra, der Tag; *Adj.* hemerĭnus, täglich; auf einen Tag; febris hemerina = quotidiana.

Hemeralopia, die Nachtblindheit (nicht Tagblindheit); hemeralops, ein Nachtblinder, einer der blos bei Tage gehörig sehen kann (Gegensatz von nyctalops).

Hemeraphonia, die (bei Nacht weichende) Tagstimmlosigkeit (wohl blos simulirt?).

Hemerodrŏmus, an einem Tage verlaufend; z. B. febris hemerodroma, ein an einem Tage ablaufendes Fieber.

Hemeropathia, ein Leiden, welches hauptsächlich am Tage erscheint oder sich steigert.

Hemerotyphlosis, hemeratyphlosis = nyctalopia.

Hemialgia, halbseitiger Schmerz; vielleicht = hemicrania.

Hemiamaurosis, die Halbblindheit, indem beide Augen die Gegenstände auf einige Zeit nur halb erblicken, während die andere Hälfte von einem Nebel verhüllt erscheint; (beschrieben von Hiort und Otto).

Hemiandros, s. hemianōr, ein Halbman; ein Castrat; ein Hermaphrodit.

Hemianthropia (Halbentmenschung), ein schwerer Wahnsinn; hemianthropos, ein an Hemianthropie Leidender; = hemiandros.

Hemiazygaeus, hemiazyges, hemiazygos, halbunpaarig oder halbgepaart; z. B. vena hemiazyga, die halbgepaarte Vene, auf der der Vena azyges entgegengesetzten Seite (aus der ersten Lumbalvene linker Seite) entspringend und in die azyges sich ergiessend.

Hemicephalaea = hemicrania.

Hemicephalaeon, —phalion, —phalon, der Vorderkopf.

Hemicephalus, d. Halbkopf, Katzenkopf, eine Missgeburt mit (wirklich oder scheinbar) halbem Kopfe; *Adj.* hemicephalicus, den Vorderkopf betreffend; auf hemicephalus sich beziehend, oder mit demselben geboren; mit hemicephalaea behaftet, oder dieselbe betreffend.

Hemicrana, —ania, der halbseitige Kopfschmerz, die Migräne, bei den Aelteren vorzüglich der Schmerz in der vorderen Kopfhälfte; hauptsächlich bei hysterischen Frauen und hypochondrischen Männern; bei Einigen (Sauvages): halbseitiges Kopfleiden überhaupt; hemicranicus, an Migräne leidend, dieselbe betreffend.

Hemicranion, —cranium = hemicrania.

Hemidiaphoresis, das halbseitige Schwitzen oder das Transpiriren auf einer Körperseite.

Hemidrachmon, ein halbe Drachme.

Hemiëdricus, in der Krystallographie: halbflächig.

Hemiellipticus, hemielliptisch (ungefähr soviel als halboval); z. B. recessus hemiellipticus, die halbelliptische Grube im Vorhof des innern Ohrs.

Hemielytra, halbe Flügeldecken oder Halbdecken (entomol).

Hemĭna, ein Maass, ungefähr zehn Unzen haltend; deutsch gewöhnlich Nössel.

Hemiolium, anderthalb Unzen (sesquiuncia).

Hemiolios, —lius, hemiŏlos, —lus, anderthalb.

Hemiŏnus, das Maulthier.

Hemiopalgia, ein schmerzhafter Zustand des einen Auges (häufig mit Hemicranie verbunden).

Hemiopia, s. hemiopiasis, die Halbsichtigkeit, indem die Kranken nur die Hälfte des betrachteten Gegenstandes sehen; hemiops, ein an Halbsichtigkeit Leidender.

Hemipages (Missgeburt), Köpfe nur oberflächlich an der Seite vereinigt, Hals, Brust, Bauch bis an den Nabel verschmolzen, Becken getrennt, 4 Ober- und 4 Unterextremitäten.

Hemipagia, hemipĕgia = hemicrania (ähnlich dem clavus hystericus).

Hemipathia, ein halbseitiges Körperleiden; bisw. = hemicrania.

Hemiphonia, eine kaum vernehmliche, gleichsam nur halbe Stimme, wie man sie z. B. in den höhern Graden der epidemischen Cholera beobachtet; hemiphŏnus, eine sehr schwache Stimme habend; ein Halbvokal.

Hemipinicum acidum, Hemipinsäure, ein Zersetzungsprodukt der Opiansäure (durch Erhitzen der letzteren mit Bleisuperoxyd und Schwefelsäure).

Hemiplegia, hemiplexia, die halbseitige Lähmung des Körpers, meist in Folge von vorausgegangener Hirnapoplexie; *Adj.* hemiplecticus, hemiplegicus, an Hemiplegie leidend, dieselbe betreffend.

Hemiptĕra, die Halbflügler (Insekten); hemiptĕrus, halbgeflügelt.

Hemipteronoti (pisces), Fische mit einer Rückenflosse über den halben Rücken.

Hemirrhachialgia, der einseitige Rückgratsschmerz (J. Frank).

Hemisphaera, hemisphaerium, eine Halbkugel; hemisphaeria cerebri, die beiden Hälften des grossen Gehirns; *Adj.* hemisphaericus; recessus hemisphaer., die halbrunde Grube im Vorhof des inneren Gehörs; bot. capitulum hemisphaer., ein halbrundes Köpfchen.

Hemitritaeus, das halbdreitägige Fieber (Galenus), oder febris semitertiana (Celsus), eine angebliche Verbindung eines eintägigen Wechselfiebers mit einem dreitägigen.

Hemitritaïcus = hemitritaeus (Cael. Aurelianus).

Hemitritis = hemitritaeus (Lieutaud).

Hemiuncia, —uncion, eine halbe Unze.

Henophyllus = monophyllus (einblättrig).

Henōsis, die Vereinigung (zu einem Stück), daher bisweilen = symblepharon.

Henōtes, die Einheit; bei Einigen: = henosis.

Hepar, die Leber; hepar uterinum = placenta, weil einige Aehnlichkeit mit der Lebermasse stattfinden soll; hepar sulphuris calinum, die Schwefelleber (das Schwefelkalium); hepar sulphuris calcareum oder calcaria sulphurata (Schwefelkalk); hepar antimonii calcareum, oder calcaria stibiato-sulphurata (Schwefelspiessglanzkalk); *Adj.* hepaticus, s. hepatĕrus, die Leber betreffend; bisw. leberfarbig oder nach Schwefelleber riechend; ein Mensch, der an Leberkrankheit leidet; habitus hepaticus, eine Anlage zu Leberkrankheiten; eine Körperbeschaffenheit, welche durch äussere Zeichen (z. B. gelbliche Farbe der Sclerotica so wie des Gesichts) auf ein (chronisches) Leberleiden hindeutet.

Hepatalgia, ein Schmerz in der Leber, oder doch in dem rechten Hypochondrium; *Adj.* hepatalgicus, die Hepatalgie betreffend; auch daran leidend.

Hepatapostēma, ein Leberabscess; *Adj.* hepatapostematicus.

Hepatauxe, die Vergrösserung, Hypertrophie der Leber.

Hepatechēma, s. hepatechos, der Leberton, ein dumpfer Ton, welchen man bei der Perkussion der Lebergegend (im rechten Hypochondrium, oder auch weiter verbreitet) wahrnimmt.

Hepatemphraxis, die Leberverstopfung (sogenannte Infarkten); *Adj.* hepatemphracticus, daran leidend, davon herrührend.

Hepatencephalōma = hepatomyelōma; hepatencephalosis = hepatomyelōsis.

Hepateria (remedia), = remedia hepatica, Mittel geg. Leberkrankheiten.

Hepathaemorrhagia, hepataemorrhagia, die Leberblutung; *Adj.* hepathaemorrhagicus.

Hepathelcosis, hepatelcosis, die Verschwärung der Leber, das Lebergeschwür.

Hepathydĕros, —derus, eine durch Leberkrankheit bedingte partielle oder allgemeine Wassersucht.

Hepathydrocystis, eine Wasserblase oder Wasserblasenwurm in der Leber.

Hepatiaeus = hepaticus.

Hepatias = hepaticus; bei Einigen: ein Leberkranker.

Hepaticocolicus, hepatocolicus, s. colicohepaticus, die Leber und den Grimmdarm betreffend, z. B. ligamentum colico- (s. coli) hepaticum, zwischen der untern Fläche der Leber und der flexura dextra des Grimmdarms.

Hepaticogastricus, hepatogastricus, der Leber und dem Magen angehörend, z. B. omentum hepaticogastricum, das kleine Netz.

Hepaticon, —ticum (malum), das Leberleiden, sowohl ein akutes als chronisches.

Hepaticula, eine kleine Leber; eine gelindere Form von Leberentzündung (Rush).

Hepatisatio, hepatificatio, hepatĭsis, die Hepatisation, die Verwandlung lockerer parenchymatöser Organe in eine festere, leberartige Masse; man pflegt die Hepatisation der Lungen als das zweite Stadium der Pneumonie anzusehen; *Adj.* hepatisatus, hepatisirt, in eine leberartige Substanz umgewandelt.

Hepatites, leberähnlich; hepatitis (vena), die Lebervene; bisw. = vena cava inferior, oder = vena portarum.

Hepatitis, die Leberentzündung; *Adj.* hepatiticus, daran leidend, dieselbe betreffend.

Hepatizon = hepatisans, der Leber ähnlich werdend (an Farbe, Consistenz etc.); hepatizon auch der Leberfleck.

Hepatocele, ein Leberbruch.

Hepatocholorrhoea, s. cholorrhoea hepatica, ein Lebergallenfluss.

Hepatocirrhosis, d. Lebercirrhose, cf. cirrhosis.

Hepatocysticus, die Leber und Gallenblase betreffend; ductus hepatocysticus = ductus choledochus.

Hepatodidymus, s. hepatodymus, eine Missgeburt mit doppelter Leber (Geoffroy St. Hilaire).

Hepatodynia = hepatalgia.

Hepato-gastrocholosis, das Gallenfieber (Eisenmann).

Hepatographia, die Leberbeschreibung; hepatographus, ein Schriftsteller über die Leber, d. h. über ihren Bau, Funktion, Krankheiten etc.

Hepatolithus, ein Leberstein; ein der Lebermasse ähnlicher Stein; hepatolithiasis, eine Krankheit von oder mit Erzeugung steinigter Concremente in der Leber; *Adj.* hepatolithicus, Lebersteine betreffend, oder davon herrührend.

Hepatologia, die Lehre von der Leber; *Adj.* hepatologicus, hepatologus.

Hepatomphalocele, ein Leber-Nabelbruch.

Hepatomphalon, —phalum, hepatomphalos, —phalus, = hepatomphalocele.

Hepatomyelōma, der Leberschwamm; hepatomyelosis, die Bildung desselben; auch für hepatomyeloma selbst.

Hepatoncus, eine Lebergeschwulst; Einige (Kraus) wollen mit diesem Ausdruck die hepatitis chronica bezeichnet wissen.

Hepatoparectăma, die übermässige Ausdehnung der Leber.

Hepatopathia, das Leberleiden, ein Collektivausdruck für die (hauptsächl. chronischen) Leberaffektionen.
Hepatophlegmone, die Leberentzündung, gewöhnlich = hepatitis.
Hepatophthisis, d. Leberschwindsucht (theils aus Tuberculose, theils aus Vereiterung); *Adj.* hepatophthisicus.
Hepatophthoë = hepatophthisis; *Adj.* hepatophthoicus.
Hepatorrhagia, eine (heftige) Leberblutung; *Adj.* hepatorrhagicus.
Hepatorrhexis, die Zerreissung der Leber; *Adj.* hepatorrhecticus.
Hepatorrhoea, der sogenannte Leberfluss (fluxus hepaticus); eine (schwache, anhaltende) Leberblutung; *Adj.* hepatorrhoicus.
Hepatoscirrhus, die Leberverhärtung (Leberscirrhus).
Hepatoscopia, die Untersuchung der Leber und Lebergegend durch Messung, Palpation, Percussion etc.; *Adj.* hepatoscopicus.
Hepatospongiomata, Leberschwammknoten, Lebertuberkeln.
Hepatotomia, hepatomia, die Zerlegung der Leber; *Adj.* hepatotomicus, hepatotomus.
Hepato-tubercula, Lebertuberkeln, zweckmässiger hepatospongiomata.
Hepsēma, eine Abkochung, ein Dekokt; ein Brei; hepsēsis, das Kochen, Abkochen.
Heptandria, die siebente Pflanzenklasse nach Linné, mit sieben Staubgefässen.
Heptapharmacum, bei Aëtius: eine aus sieben Ingredienzien zusammengesetzte Arznei (Cerussa, Lithargyrum, Pech, Terpentinharz, Wachs, Weihrauch, Ochsengalle).
Heptaphyllus, bot. siebenblättrig.
Heptapleuros, siebenseitig; siebenrippig.
Herba, das Kraut; *Adj.* herbaceus, krautartig; kraut- oder grasgrün, z. B. vomitus herbaceus, das Ausbrechen grasgrüner Massen; bot. caulis herbaceus, ein krautartiger Stengel.
Herbarium, eine Pflanzensammlung; herbarius, ein Pflanzensammler.
Herbivorus, gras- oder pflanzenfressend, z. B. animalia herbivora, die Grasfresser; Gegensatz: carnivora.
Herculeus morbus, die fallende Sucht (Epilepsie).
Hereditarius, cf. haereditarius.
Hermaphrodisia, hermaphrodismus, hermaphroditismus, der Zwitterzustand, die Zwitterbildung.
Hermaphroditus, der Zwitter (bei Menschen sowohl als Thieren und Pflanzen).
Hermeticus, hermetisch, in der technischen Chemie soviel als luftdicht, z. B. hermetisch abgeschlossen.
Hermodochus (mercaptans), Quecksilber aufnehmend.
Hermophilia, die Vorliebe für den Gebrauch der Quecksilbermittel; hermophilus, den Gebrauch des Quecksilbers liebend.
Hernia, der Bruch (cele oder ramex); *Adj.* hernialis, herniosus; fascia hernialis, das Bruchband; tumor herniosus, eine Bruchgeschwulst.
Herniemphragmus, herniemphraxis, die (mechanische) Verstopfung eines Bruchkanals, um auf diese Weise die Radikalkur eines Bruchs zu erzielen (Gerdy).
Herniencoleosis, die Invagination der äussern Haut in den Leistenbruchkanal bei reponibeln Leistenbrüchen (Gerdy).
Herniotomia, der Bruchschnitt; herniotomus, der Bruchoperateur; das Bruchmesser.
Heroicus, heroisch; heftig wirkend, z. B. remedia heroica.
Herpēdon, herpēn, herpes, wird von den älteren Schriftstellern in verschiedenen Bedeutungen genommen, jetzt in der Regel durch „Flechte" übersetzt; *Adj.* herpeticus, flechtenartig, mit Flechten behaftet, davon herrührend; ulcera herpetica, herpetische, d. h. durch Flechten erzeugte, oder einen flechtenartigen Charakter habende Geschwüre.
Herpesthiomenus, herpetesthiomenus, = herpes exedens (fressende Flechte).
Herpetopraphia, die Beschreibung so wie die Abbildung der Flechten; *Adj.* herpetographicus, herpetographus.
Herpetologia, die Lehre von den

Flechten; die Lehre von den Reptilien; *Adj.* herpetologicus, herpetologus.

Herpĕton, ein herpetisches Geschwür; ein Reptil.

Herposyphilodochthus, das kriechende oder flechtenartige Knotensyphiloid.

Hespera, der Abend (vespera).

Hesperidium, die Hesperide oder Orange.

Hesperidinum, das Hesperidin, ein krystallisirbarer Stoff, von Lebreton in den unreifen Pomeranzen gefunden.

Hetaera, die Freundin; das Freudenmädchen.

Hetaerion, —ium, eine Frucht mit mehreren Samenfalten, welche eine imaginäre Achse umgeben (Mirbel); *Adj.* hetaerionarius.

Hetaerocholera, hetaerocolica, die Cholera oder Kolik der Freudenmädchen (welche zur Cholerazeit hin und wieder zum Entstehen der wirklichen Brechruhr Veranlassung gegeben haben soll; Kraus).

Heteradelphi, heterodidymi, Doppelmonstra: zwei zusammengewachsene Früchte von Menschen oder Thieren (G. und W. Vrolik); oder ein grösserer regelmässiger Körper trägt einen unvollständigen an der Brust oder am Oberbauche (Gurlt).

Heterocarpus, eine fremdartige Frucht tragend, z. B. ein Baum, auf welchen fremdartige Reiser gepfropft sind.

Heterocephalus, eine Missgeburt mit ungleichem Doppelkopf.

Heterocentricus, heterocentrisch; ophthalmol. nennt Zehender heterocentrische Spiegel diejenigen, deren Krümmungscentra nicht in einem und demselben Punkte zusammenfallen.

Heterochronicus, heterochrŏnus, anderzeitig oder fremdzeitig, eine andere Zeit angebend, nach einem andern (fremdartigen) Zeitmaass sich richtend; pulsus heterochronus, —nicus, ein Puls mit abnormem, oft wechselndem Zeitmaasse.

Heterochymensis, eine qualitative Blutveränderung, wobei fremdartige Bestandtheile in das Blut treten, z. B. bei Urämie (Simon).

Heteroclitus, abweichend; plantae heteroclitae, bei Morison: die Moose, Flechten, Pilze, Steinpflanzen, wegen ihres eigenthümlichen abweichenden Baues.

Heterocrania, meist = hemicrania.

Heterocrasia, die fremdartige Mischung der Säfte; *Adj.* heterocrasicus, —craticus.

Heterogenes, —geneus, fremdartig, von anderer Art; *Subst.* heterogenĕsis, die Erzeugung fremdartiger Gebilde.

Heteroglaucis, auf einem Auge an Glaucom leidend (Wallroth).

Heterolalia, das unrichtige Sprechen, das Versprechen; = heterophonia.

Heterolŏgus, fremdartig, z. B. von fremdartigen oder abnorm erzeugten Geweben.

Heteromĕrus, entomol. verschiedengliederig.

Heteromorphe, —morphia, —morphōsis, eine fremdartige Bildung oder Gestaltung, = pseudomorphosis; *Adj.* heteromorphus, fremdartig gebildet oder gestaltet.

Heteronomia, die Abhängigkeit von fremden Gesetzen (Gegensatz: autonomia); *Adj.* heteronomicus.

Heteropathia, die Art von Idiosynkrasie, bei welcher die organische Empfänglichkeit sich (quantitativ) anders als gewöhnlich gegen Reize verhält; bei Einigen = allŏpathia; *Adj.* heteropathicus.

Heterophonia, die abnorme Stimme; *Adj.* heterophŏnus, eine abnorme Stimme habend; dieselbe betreffend.

Heterophthalmia, bei Einigen: die Eigenthümlichkeit, zwei verschieden gefärbte Augen zu haben; heterophthalmus, mit verschieden gefärbten Augen versehen.

Heterophthongia, die fremdartige Sprache, das Fremdsprechen; eine fremde Sprachweise; das Bauchreden; *Adj.* heterophthongus.

Heteroplasia, —plasis, die fremdartige oder regelwidrige organische Bildung; heteroplasiae = pseudoplasmata; *Adj.* heteroplasticus.

Heteroprosopus, Missbildung mit zwei Gesichtern.

Heteropus, mit einem kurzen Fusse versehen (vielleicht einbeinig? Kraus);

heteropodia, der Zustand eines Heteropus; vielleicht also die Einbeinigkeit.

Heterorexia, ein fremdartiger Appetit, z. B. pica (Alibert).

Heterorgana, heterorganae plantae, ungleichorganische Pflanzen, deren innere Organisation aus drei verschiedenen Systemen von Organen: Spiralgefässen, Lebenssaftgefässen und Zellen zusammengesetzt ist, bei denen also ein Verein dreifacher Funktionen: Assimilation, Cyclose, Bildung (und Secretion) stattfindet (C. H. Schultz).

Heterorrhythmus, der abweichende Takt, namentlich beim Pulse, also der abweichende krankhafte Puls.

Heteroscopia (deuteroscopia), ein Fremdgesicht, Fremdsehen.

Heterotaxis, die verkehrte Lage der Eingeweide, z. B. Magen und Milz auf der rechten, die Leber auf der linken Seite etc.

Heterotropus embryo, bot. ein schiefer Embryo.

Heveenum, das Heveen, = Caoutchen.

Hexachloroxylon, ein in gelben, goldglänzenden Schüppchen krystallisirendes, schwach aromatisches Produkt, welches v. Gorup durch Zersetzung des Reichenbach'schen Kreosots erhielt.

Hexaëdrum, ein Hexaëder, ein Körper mit 6 (gleichen) Seiten, also = cubus; *Adj.* hexaëdricus.

Hexagium, die Wage; ein Arzneigewicht von vier Scrupeln (bei den Römern Sextula).

Hexagōnus, sechskantig, sechseckig.

Hexagynia, Pflanzenordnung (nach Linné), jede Pflanze mit sechs Pistillen.

Hexandria, die sechste Pflanzenklasse (nach Linné), mit 6 Staubfäden.

Hexapetălus, bot. mit 6 Blumenblättern versehen, z. B. corolla hexapetala.

Hexaphyllus, bot. mit 6 Kelchblättern, z. B. calyx hexaphyllus.

Hexapterus, entomol. sechsflüglig.

Hexathyridium, hexathyrus, ein Wurm mit sechs Saugöffnungen an einer Seite über den Lippen, von welchem man bis jetzt erst zwei Species, und zwar beide im menschlichen Körper, gefunden hat.

Hexis, der dauernde Zustand, das habituelle Befinden (habitudo) des Körpers; bisw. = constitutio.

Hiatus, der Spalt, die Oeffnung; hiatus aorticus, die Oeffnung des Zwerchfells, durch welche die Aorta in die Bauchhöhle hinabsteigt; *Verb.* hio, are, klaffen; hiantes (aves), die Sperrvögel.

Hidantoinicum acidum, Hidantoinsäure, ein Zersetzungsprodukt des Allantoin durch concentrirte Kalilauge.

Hidrōa, hidrōta (Plur.), die Hitzblattern, Schweissbläschen; hidroa febrilia, Bläschen, welche in den Wechselfieberanfällen bisweilen um Mund und Oberlippe ausbrechen.

Hidroanchone, die Frieselbräune, eine meist bösartige Bräune mit Frieselausschlag.

Hidrocritica (signa oder phaenomena), kritische Erscheinungen od. Zeichen im Schweiss.

Hidronosos, hidronūsos, eine Schweisskrankheit, namentlich das Schweissfieber (febris helodes).

Hidropedēsis, das übermässige Schwitzen (Hervorquellen des Schweisses).

Hidroplania, das Schwitzen an ungewöhnlichen Stellen, eine vermeintliche Versetzung des Schweisses auf einzelne Stellen, z. B. Scrotalschweisse.

Hidropyra, das Schweissfieber (der englische Schweiss).

Hidrorrhoea, der Schweissfluss (profuser krankhafter Schweiss); *Adj.* hidrorrhoicus.

Hidrōs, der Schweiss; *Adj.* hidrōdes.

Hidroschĕsis, die Schweissverhaltung; *Adj.* hidroscheticus.

Hidrōsis, das Schwitzen; *Adj.* hidroticus, schwitzend, Schweiss machend; remedia hidrotica, schweisstreibende Mittel.

Hidroterion, ein Schwitzzimmer; eine Badestube (sudatorium).

Hidrōtes, mit Schweiss verbunden, von Schweiss herrührend.

Hidrotopoea, s. hidropoea, hidropoëtica, s. hidrotopoëtica (remedia), Schweiss machende Mittel.

Hidropoeia, s. hydropoësis, die Hervorrufung von Schweissen.

Hiems, der Winter; hibernatio, das Durchwintern, Ueberwintern; *Adj.* hiemalis, hibernus, winterlich, oder den Winter betreffend.

Hieroglyphica (Plur.), die hieroglyphischen Zeichen, die sogenannte heilige Bilderschrift auf ägyptischen Denkmälern; unverständliche oder sehr schwer verständliche Zeichen; notae hieroglyphicae, die Linien, Falten u. s. w. in den Händen.

Hieropyr, das heilige Feuer, St. Antonsfeuer; eine Art der Gürtelflechte (zona).

Hilaris, heiter, fröhlich; *Subst.* hilaritas.

Hilarota, hilarotia, die krankhafte ausgelassene Heiterkeit; die übertriebene Vergnügungssucht.

Hillae, hirae, die Darmwindungen; die Därme selbst.

Hilum, hilus, der Nagel; bot. der Nabel oder die Narbe, d. h. diejenige Stelle an der Oberfläche des Samens, wo sich derselbe von der Placenta getrennt hat (Keimgrube); ophthalmol. eine kleine Erhöhung auf der Hornhaut, durch ein Vorfallen der Iris bedingt; ein Einschnitt oder nabelartige Vertiefung an manchen Eingeweiden, z. B. hilus renalis, hilus lienalis.

Himantion, himantōma, —tosis, die Verlängerung des Zäpfchens; *Adj.* himantōdes, riemenartig, riemenförmig.

Himas, eigentl. ein Riemen; das Zäpfchen, namentlich das verlängerte.

Himerophonia, eine wohllautende Stimme; *Adj.* himerophōnus.

Hinnitus, das Wiehern; *Verb.* hinnio, ire.

Hipparaffinum (parum affine), das Hipparaffin, Zersetzungsprodukt der Hippursäure durch Erhitzung mit Bleisuperoxyd und Wasser; eine indifferente Materie, die wegen ihrer Veränderlichkeit durch viele Reagentien den Namen erhalten hat.

Hippiatria, hippiatrica, —ice, die Rossheilkunde; bisw. die Thierheilkunde überhaupt.

Hippiatros, der Rossarzt; der Thierarzt.

Hippina (Equina), die Mauke oder Maukenkrankheit der Pferde.

Hippocampus, das Seepferd, Flusspferd; pes hippocampi major und minor, zwei rundlich-wulstige Theile in den Seitenventrikeln des Gehirns.

Hippocolla, die Zebragallerte, Eselshautgallerte (angeblich bei den Chinesen).

Hippocoryza, der Rotz der Pferde (der beginnende); hippocoryzoma, die zur allgemeinen Krankheit gesteigerte hippocoryza.

Hippocoryzosis, eine durch Uebertragung des Rotzcontagiums entstandene, meist tödtliche Krankheit, über welche zuerst von Hertwig u. Wolff genauere Angaben gemacht wurden.

Hippocras, Claret.

Hippocraticus, hippokratisch; facies hippocratica, das hippokratische (eingesunkene) Gesicht, bei schwer Erkrankten in der Regel ein Zeichen des nahenden Todes.

Hippocrepis, das Hufeisen; die Pferdehufschale.

Hippogonyclĕpos, die Kruste am Pferdeknie (gegen Epilepsie empfohlen von J. S. Mettauer).

Hippolithus, der Pferdestein, in der Gallenblase oder im Darmkanal der Pferde gefundene steinigte od. steinartige Concremente.

Hippologia, die Lehre von den Pferden, oder auch von der Pferdezucht.

Hippolophia, die Pferdemähne.

Hippomyxa und hippomyxoma = hippocoryza und hippocoryzoma.

Hippomyxosis = hippocoryzosis.

Hipponosologia, die Lehre von den Pferdekrankheiten; *Adj.* hipponosologicus.

Hippopathologia = hipponosologia; *Adj.* hippopathologicus, hippopathologus.

Hippopodonomia, hippodonomia, der wahre Bau, die Einrichtung des Pferdefusses (Bracy Clark).

Hippopotamus, das Nilpferd.

Hippopus, der Pferdefuss; einen sogen. Pferdefuss habend (pferdefüssig).

Hipposcatinum, das Hipposcatin, der Pferdekothstoff, welcher den

eigenthümlichen Geruch der Pferdeexcremente bedingen soll.

Hipposcorinum, das Hipposcorin, = hipposcatinum.

Hipposteologia, die Lehre vom Pferdeskelet; *Adj.* hipposteologicus, hipposteologus.

Hippothelae (Equimulgi), die noch saugenden Füllen; andere Thiere, welche von Stuten gesäugt sind.

Hippotomia, die Zergliederung des Pferdekörpers; *Adj.* hippotomicus; hippotomus, ein Pferdeanatom.

Hippuricus, hippursauer (pferdeharnsauer); acidum hippuricum, Harnbenzoësäure, im Urin der Herbivoren, so wie auch kleiner Kinder vorkommend; von Dessaignes auch künstlich dargestellt, indem er Chlorbenzoyl auf die Verbindung von Glycocoll mit Zinkoxyd einwirken liess.

Hippus, das Pferd; hippus pupillae, das merkliche Zittern der Iris und die daher entstehenden schnell wechselnden Erweiterungen und Zusammenziehungen der Pupille (Nystagmus).

Hircismus, der Bocksgeruch; der üble Geruch der Achselgruben; hircosus, bocksartig riechend.

Hircus, der Bock; die Achselhaare; *Adj.* hircinus, bocksartig; hircinicum acidum, Hircin- oder Bocksäure (eine flüchtige Fettsäure), im Hammeltalgfett (hircinum) enthalten.

Hirsutus, rauh, struppig; hirsutiusculus, etwas rauh; *Subst.* hirsuties.

Hirtus = hirsutus, bot. kurzborstig, rauh, z. B. caulis hirtus.

Hirudo, der Blutegel; hir. medicinalis, der gebräuchliche Blutegel; hir. artificialis, der künstliche Blutegel (wie er in neuester Zeit von Heurteloup am zweckmässigsten angegeben worden ist).

Hisco, ĕre, klaffen; hiscens, klaffend.

Hispidus, rauh, rauhhaarig; bot. hackerig, z. B. caulis hispidus, ein hackeriger, d. h. mit kurzen steifen Haaren besetzter Stengel; *Subst.* hispiditas.

Histina, histinum, das Fibrin oder der Faserstoff.

Histodialysis, die krankhafte Auflösung (oder Trennung) der organischen Gewebe; *Adj.* histodialyticus.

Histogenesis, s. histogenia, die Bildung der organischen Gewebe; *Adj.* histogeneticus, diese Bildung betreffend.

Histographia, die Beschreibung der organischen Gewebe; *Adj.* histographicus.

Histologia, die Gewebelehre; *Adj.* histologicus, histologus.

Histomarmarygae, die Flimmerbewegungen ziemlich einfacher Gewebe.

Histonomia, die Lehre von den Gesetzen der Entwickelung und Fortbildung der organischen Gewebe; *Adj.* histonomicus.

Historia, die Geschichte; historia morbi, die Geschichte einer Krankheit; Geschichte eines einzelnen Krankheitsfalles; *Adj.* historicus.

Histos, der Aufzug (beim Weben); das Gewebe; das organische Gewebe.

Histotomia, die Zerlegung der organischen Gewebe.

Histotromiscus, die Flimmerbewegung (motus vibratorius).

Hodoplanēsis, hodoplania, die Abweichung von dem richtigen oder normalen Wege; *Adj.* hodoplanes, hodoplanicus.

Holagōgus, Alles wegführend oder ausleerend; remedia holagōga, Mittel, welche alle Excretionen befördern.

Holobranchii (pisces), Knochenfische mit vollständigen Kiemen, mit Kiemendeckeln u. Kiemenhäuten.

Holocarpus, mit ganzer (nicht getheilter) Frucht.

Holonarcosis, die allgemeine Betäubung; *Adj.* holonarcoticus, ganz betäubt; die allgemeine Betäubung betreffend.

Holosericus, —riceus, von Sammt; sammtartig; tela holosericea, der Sammt.

Holosteosclerōsis, —roma, die vollständige Knochenverdichtung, wobei auch die Knochenhöhle mit einer festen Knochenmasse angefüllt ist.

Holosymphysis, die vollständige Verwachsung; *Adj.* holosymphyticus, holosymphytus.

Holotetanus, der allgemeine Starrkrampf; *Adj.* holotetanicus.

Holotomia, die vollständige Zer-

legung oder Zergliederung; *Adj.* holotomicus.
Holotonia, holotŏnus, allgemeiner Krampf; = holotetanus; *Adj.* holotonicus, holotonus.
Homalodermus, platt; platthäutig, ebenhäutig.
Homalophyllae, die Plattmoose (Willdenow).
Homalos, —lus, platt; eben.
Homedricus, homoedricus, homedrus, in der Krystallographie: gleichflächig, vollflächig.
Homicida, der Mörder; homicidium, der Mord.
Homochroea, die Gleichfarbigkeit; die Hautfarbe des Menschen.
Homoeantha, homoiantha (nosemata), Dauungsblüten, Dauungsreizungen, nach C. H. Schultz die zweite Familie seiner Homöosen: Aphthen, Zahnungen, Scorbut, Darmgeschwüre.
Homoëdrus, denselben Sitz habend; bei Krystallen: gleiche Flächen oder Seiten habend.
Homoeobioticus, dem Leben entsprechend, oder demselben analog; diaeta homoeobiotica, die dem Lebensprozess entsprechende Diät.
Homoeochyla, homoiochyla (nosemata), nach C. H. Schultz: die dritte Familie seiner Homöosen: Scropheln, Kropf, diabetes, lienosis.
Homoeomeria, die Aehnlichkeit der Theile; *Adj.* homoeomeres, —merus.
Homoeomorphia, die ähnliche Gestaltung; homoeomorphus, ähnlich gestaltet, von ähnlicher Form.
Homoeopathia, s. homoeopathica (ars), s. homoeopathice, die Homöopathie, nach Hahnemann: die Heilmethode, nach welcher eine Potenz, die bei Gesunden die Erscheinungen irgend einer Krankheit hervorruft, dieselbe, aber aus anderen Ursachen entstandene Krankheit hebt; Princip: similia similibus curentur, als Gegensatz des Princips der Allopathiker (cf. allopathia); *Adj.* homoeopathes, homoeopathicus.
Homoeopathista, homoeopathistes, ein Homöopathiker.
Homoeopepsa (nosemata), Verdauungskrankheiten, Dyspepsieen, nach C. H. Schultz: die erste Familie seiner Homöosen: homoeopepsa acida, die Versäuerung (Magensäure, Sodbrennen, Saburra, gastrisches Fieber); homoeopepsa putrida, die Verfäulung (Gastromalacie, Faulfieber); homoeopepsa cholosa, die Vergallung (Gallenfieber); homoeopepsa mucosa, die Verschleimung (Schleimfieber).
Homoeosemus, von gleicher Bezeichnung, daher signa homoeosema, gleichbedeutende Krankheitszeichen.
Homoeōsis, die Verähnlichung (assimilatio); die Aehnlichkeit; bei C. H. Schultz: homoeoses Verdauungskrankheiten, die erste Klasse seiner Phytonosemata, zu welcher er die Homöopepsen, Homoeanthen, Homoeochylen und Homoeotoxiken rechnet.
Homoeotoxica, homoiotoxica (nosemata), die Vergiftungen, nach C. H. Schultz die vierte Familie seiner Homöosen: Pneumotoxica, Enterotoxica, Scutitoxica, Haematoxica, Neurotoxica.
Homoëthnia, die Abstammung von demselben Volke; *Adj.* homoëthnes.
Homogamia, die gleichzeitige Heirath; bot. bei C. C. Sprengel: die gleichzeitige Ausbildung der Zeugungstheile in einer Zwitterblume, also die allgemeinste Erscheinung im höhern Pflanzenleben.
Homogenes, —neus, gleichartig; von gleichem Geschlecht (Gegensatz heterogeneus).
Homolactinicum acidum, Homolaktinsäure, ein Zersetzungsprodukt der Knallsäure (Cloëz); sie ist der Lactinsäure homolog, dieser und der Glycocollsäure äusserst ähnlich.
Homolinum, d. rohe, einfache Charpie.
Homologa, Homologe, bedeuten in der Chemie solche organische Körper, welche eine analoge Zusammensetzung und correspondirende Eigenschaften besitzen, so dass die Kenntniss der Zusammensetzung, der chemischen Funktionen und Metamorphosen eines einzigen Körpers aus einer homologen Gruppe die entsprechenden Verhältnisse aller andern dahin gehörigen voraussehen lässt.
Homoplata, cf. omoplata.
Homorgana, s. homorganae, s. homorganicae (plantae), gleichorganige

Pflanzen, bei denen alle vegetativen Processe sich in eine gleichförmige Organisation, nämlich die Schlauch- und Zellenbildung, versenken (C. H. Schultz; der Verfasser nannte sie früher axylae plantae); sie entsprechen den Zellen- oder Schlauchpflanzen.

Homorganicus, homorganus, gleichförmig organisirt, von gleichförmigem Bau.

Homotomia, ein Einschnitt in die Mandeln bei Entzündung derselben (Caelius Aurelianus).

Homotonicus, homotŏnus, dieselbe Spannung behauptend; morbi homotonici, Krankheiten, welche in ihrem ganzen Verlauf sich gleich bleiben (ihrer Intensität nach).

Homozyges, homozygos, gepaart; homozygium, die Verbindung, Ehe.

Homunculus, ein unbedeutender Mensch; meist verbindet man damit den Begriff der Verächtlichkeit.

Honestas, der Anstand, die Ehrbarkeit; *Adj.* honestus.

Honor, die Ehre; honor capitis, das Haupthaar; honores, Ehrenbezeugungen; *Adj.* honorificus, ehrenvoll.

Hople, der Huf (des Pferdes, Esels).

Hoplomachos, in den Waffen kämpfend; der Fechtmeister; ein Fechtschüler; *Adj.* hoplomachicus.

Hoplomochlion (haplomochlion?), bei Fabricius ab Aquapendente: ein allgemeines, bei allen Körpertheilen anwendbares Instrument.

Hoplon, die Waffe, das Geschoss.

Hora, die Stunde; die günstige, angenehme Jahreszeit; bei Aretaeus auch die Zeit der eintretenden Pubertät; *Adj.* horaeus, heurig; reif, zeitig; mannbar; horaea oder fructus horaei, heurige, reife Früchte: fructus aestivi.

Horaeŏtas, horaeotes, die Reife der Jahresfrüchte; die Zeit des Reifens; die Reife des Körpers.

Horăma, das Gesehene; das Schauspiel.

Horăsis, das Sehen, Beobachten; *Adj.* horaticus, mit Sehvermögen begabt.

Horaticon, das Sehvermögen.

Hordeinum, auch Ceradinum, das Hordein, nach Einigen: der eigenthümliche Gerstenstoff (im Stärkemehl der Gerste).

Hordeolum, ein Gerstenkörnchen; das Gerstenkorn am Augenlide.

Hordeum, die Gerste; hordeum excorticatum s. perlatum, die Gerstengraupe.

Horeus, horius, soll soviel als chronisch oder inveterirt bedeuten.

Horismus, die Begränzung, genaue Bestimmung des Umfangs einer Sache oder eines Begriffs; die Definition; bei Hippocrates = aphorismus; *Adj.* horistos, umschrieben, begränzt.

Horistopneumonosepsis, horistopneumonosaprosis, die begrenzte oder umschriebene Lungenfäule.

Horizon, der Gesichtskreis, Horizont; *Adj.* horizontalis, wagerecht; bot. radices horizontales, die sogenannten Thauwurzeln (wagerecht liegende Aeste der Wurzel).

Horme, der innere Antrieb, Instinkt.

Hormodeosolēn, ein rosenkranz- oder perlenschnurartiges, bauchig aufgetriebenes Röhrchen, wie Berres die specifischen Empfindungsnerven geformt fand.

Hormos, die Perlenschnur, Halsschnur; *Adj.* hormōdes.

Horonosos, hōronusos, eine Jahreszeitkrankheit (morbus tempestivalis).

Horopter, das beiden Augen gemeinschaftliche Sehziel, die Kreuzung der Sehaxen im Object des Sehens (und der von den Schenkeln beider Sehaxen hinter dieser Kreuzung eingeschlossene Raum).

Horos, die Grenze, Grenzlinie; die Definition.

Horripilatio, das Frösteln, z. B. beim Anfange eines Wechselfieberanfalls; die sogen. Gänsehaut, wobei die Hauthärchen sich aufrichten.

Horror, der Schauder; der Schüttelfrost (im Froststadium eines Wechselfieberanfalls); *Adj.* horridus, schrecklich, schauderhaft; horrificus, schaudererregend; *Verb.* horreo, ēre, schaudern.

Hortulanus, der Gärtner.

Hortus, der Garten; *Adj.* hortensis; Diminut. hortulus.

Hospes, der Wirth; der Gastfreund; animal hospes, ein Wohnthier (wel-

ches andere, z. B. Entozoën, beherbergt); *Adj.* hospitalis, wirthlich.

Hospitium, die Gastfreundschaft oder gastliche Aufnahme; eine Herberge, ein Gasthaus.

Humanus, menschlich; gesittet, mild.

Humectatio, die Befeuchtung; *Verb.* humecto, are.

Humerus, die Schulter; das Schultergelenk; der Oberarmknochen; humeri, entomol. die Schulterbeulen; *Adj.* humeralis, humerarius.

Humidus, feucht (von humus); humidum, die Feuchtigkeit; humidum radicale, s. sativum, s. seminale, die ursprüngliche Flüssigkeit des Frucht-ei's, oder die den Embryo umgebende Flüssigkeit.

Humilis, niedrig; *Subst.* humilitas.

Humor, die Feuchtigkeit, Flüssigkeit; humores, die Flüssigkeiten oder Säfte (des Körpers); *Adj.* humoralis, die Säfte des Körpers betreffend; febris humoralis bei älteren Pathologen: ein Säftefieber; pathologia humoralis, die sogenannte Humoralpathologie, welche sämmtliche Krankheiten ursprünglich als Säftekrankheiten angesehen wissen wollte (Gegensatz: Solidarpathologie).

Huminicum acidum, eine Humussäure, lässt sich darstellen aus der längere Zeit mit Wasser gekochten Dammerde (humus).

Huminum, —nium, das Humin, stellt nebst dem Ulmin die indifferenten Humuskörper dar; beide sind in Wasser, Weingeist und Alkalien unlöslich, braun oder schwarz, und werden durch Wasser und wässriges Alkali von den sauren Humuskörpern geschieden.

Humus, die Erde; die Garten-, Damm- oder Pflanzenerde; in der Chemie versteht man unter **Humusbildung** die Verwesung und Fäulniss von organischen, sowohl pflanzlichen als thierischen Materien, oder eine allgemeine Verwitterung des organischen Stoffs, wenn dabei noch allgemeine organische Materien (nur mit Vernichtung des eigenthümlichen Gepräges jedes einzelnen Stoffes) zurückbleiben. Man nennt die durch solchen Vorgang gebildeten Stoffe auch die Familie der **Humuskörper**.

Hungarica febris (typhus castrensis bei Boerhaave), ein in vielen Gegenden Ungarns, so wie in den dortigen Lazarethen vorkommendes, meist bösartiges Fieber.

Hyalinum, hyalina, bei M. Barry: ein weisser Punkt in der Zellenwand der Blutkügelchen, der sich Stoff aneignen und dadurch bis zu weiterer Spaltzeugung vergrössern kann.

Hyalinus, hyaleus, glasartig, den Glaskörper des Auges betreffend; durchsichtig, wasserhell.

Hyalistos, das Glasgewebe, wie z. B. das Gewebe des Glaskörpers im Auge.

Hyalytis, eine Entzündung des Glaskörpers (der Glashaut).

Hyaloideitis, hyalodeitis = hyalitis.

Hyaloideomalacia, —lodeomalacia, hyaloideomalacōsis; die Erweichung oder übermässige Weichheit des Glaskörpers.

Hyaloideoproptosis, der Vorfall des Glaskörpers.

Hyalōdes, hyaloides, hyaloideus, glasähnlich, glasartig; tunica hyalodes, hyaloidea, die Glashaut.

Hyaloidinum, das Hyaloidin, cf. Xyloidinum.

Hyaloma, das Glasauge, die Verwandlung des Auges in eine glasähnliche Masse.

Hyalomeninx = tunica hyaloidea (die Glashaut).

Hyalonyxis, hyaloideonyxis, wird von einigen früheren Augenärzten zur Bezeichnung der Staaroperation mittelst der Linsendepression gebraucht.

Hyalos, das Glas; jeder glasartig durchsichtige Körper, z. B. Bernstein.

Hyanche, eine Bräune (der äussern Theile des Halses, der Mandeln etc.), welche mit der oft schnell tödtenden Bräune der Schweine Aehnlichkeit hat (Cael. Aurelianus).

Hyboma, hybos, hybosis, ein Buckel, Höcker.

Hyborthosis, die Geradmachung eines Buckels (Cyphorthosis).

Hybridus, hibridus, von zweierlei

Herkunft, Bastard; vox hybrida, ein Bastardausdruck, ein zusammengesetztes, aus zwei verschiedenen Sprachen entnommenes Wort, z. B. gingivitis.

Hydatidepatitis (hepatitis hydatidosa), eine Leberentzündung mit Hydatidenbildung.

Hydatidocele, ein Wasserblasenbruch, eine bruchartige, mit Hydatiden angefüllte Geschwulst.

Hydatidocephalus ovium (hydrocephalus hydatideus), die Drehkrankheit der Schafe.

Hydatidodes,—tidoideus,hydatidenähnlich.

Hydatidogĕnus, hydatigĕnus, aus Hydatiden enstanden; taenia hydatigena, der Blasenschwanz, Wasserblasenwurm (bei Schafen, Schweinen etc.).

Hydatidōma, eine Hydatidengeschwulst, eine durch Hydatiden verursachte Auftreibung.

Hydatidoscheocele, hydatoscheocele, ein Wasserbruch (im Hodensack) mit Hydatiden.

Hydatidosis, die Hydatidenkrankheit.

Hydatis, die Wasserblase (ein mit heller Flüssigkeit gefülltes, krankhaft entstandenes Bläschen); hydatides, die Hydatiden (Blasenwürmer); *Adj.* hydatideus, hydatidenartig; hydatidosus, mit Hydatiden besetzt, angefüllt, daraus bestehend.

Hydatochlōros, —chloos, —tochlūs, wassergrün, auch wässerig und grünlich.

Hydatochŏlos, wässerig-galligt.

Hydatochroos, —tochrūs, wasserfarbig.

Hydatodeitis, hydatoditis, die Entzündung der Membrana humoris aquei im Auge.

Hydatōdes, —oides, wässerig; humor hydatodes, die wässerige Feuchtigkeit (humor aqueus) der Augenkammern.

Hydatogenesis, die Wasserbildung; Bildung wässeriger Flüssigkeiten.

Hydatoncus, eine Wassergeschwulst.

Hydatophthengos, d. Flüssigkeitsschall, den man bei der Perkussion eines Organs wahrnimmt (Piorry).

Hydatoposia, das Wassertrinken; hydatopŏta, hydatopŏtes, ein Wassertrinker.

Hydatorrhoea, hydorrhoea, ein wässeriger Ausfluss; *Adj.* hydatorrhoicus.

Hydatosis = hydatogenesis.

Hydatotherapia = hydrotherapia.

Hydĕros, —erus, = hydrops; *Adj.* hyderōdes, —oideus = hydropicus.

Hydrachne, hydrochnūs, feine (frieselartige) Wasserbläschen auf der Haut oder im Munde.

Hydrachnis, die Wasserpocke.

Hydracidum, Wasserstoffsäure, nach Gay-Lussac jede Säure, welche mit der sogenannten Kochsalzsäure dieselbe Basis hat (!).

Hydradenitis = lymphadenitis.

Hydraedōs, ödematöse Anschwellung der weiblichen Schaamtheile.

Hydraema, hydraemia, die (krankhafte) wässerige Beschaffenheit des Bluts; *Adj.* hydraemicus.

Hydragōgia, die Leitung des Wassers; die Ausführung desselben aus dem Körper; *Adj.* hydragōgus, hydragogicus, hydragogius, Wasser ausführend; remedia hydragōga, Mittel gegen Wassersucht.

Hydragogia (Plur.), die Lymphgefässe.

Hydralcohololyton, hydrocohololyton, etwas in Wasser und Alcohol Lösliches.

Hydrallas, bei Dugès: die Metrydrorrhoe.

Hydralmae, Salzbäder, z. B. Soolbäder, Seebäder; auch künstliche Salzbäder.

Hydralme, das Salzwasser.

Hydramida, Hydramide, amidartige Körper, welche nicht blos durch Säuren, sondern auch durch indifferente sauerstoffhaltige Körper verschiedener Art, z. B. Aldehyde, unter passenden Umständen und unter Wasserabscheidung gebildet werden (Gerhardt).

Hydramnios, die Amnios- oder Eiwassersucht, eine krankhaft vermehrte Ansammlung des Fruchtwassers.

Hydrangeitis = lymphangeitis.

Hydrangiographia, die anatomische Beschreibung der Lymphgefässe.

Hydrangiologia, die Lehre von den Lymphgefässen; oft = hydrangiographia.
Hydrangion, ein Wassergefäss; ein Lymphgefäss.
Hydrangiotomia, die Zerlegung der Lymphgefässe.
Hydranosos, hydranosis (l'hydranose), eine seröse Ausschwitzung (Lobstein); bei Einigen: = hydatosis.
Hydraporia, Mangel an Wasser (anydria); *Adj.* hydraporicus.
Hydrargyranatripsis, hydrargyrotripsis, die Quecksilbereinreibung (der Quecksilbersalbe).
Hydrargyrenterophthisis, die Quecksilber-Darmschwindsucht, erzeugt durch innern Missbrauch des Merkur.
Hydrargyrentripsis, das Einreiben von Quecksilbermitteln; die sogenannte Schmierkur.
Hydrargyria, der Quecksilberausschlag, ein durch Missbrauch des Quecksilbers entstandener, feinblasiger Ausschlag (Alley).
Hydrargyriasis, hydrargyrides, die Quecksilberkrankheit (eine chronische Vergiftung des Körpers, durch langen oder übermässigen Gebrauch von Quecksilberpräparaten).
Hydrargyrophthalmia, die mercurielle Augenentzündung.
Hydrargyropsydracia, die mercurielle Wasserkrätze.
Hydrargyrosialorrhoea, der durch Quecksilbergebrauch entstandene Speichelfluss.
Hydrargyrosis = hydrargyriasis; bei Einigen: die Mercurialkur, die Schmierkur.
Hydrargyrostomatitis, die mercurielle Mundentzündung (nach Trenile: der Speichelfluss).
Hydrargyrum, das Quecksilber; *Adj.* hydrargyricus, quecksilbern, quecksilberhaltig.
Hydrarthron, hydrarthrus, hydrarthrosis, die Gelenkwassersucht; *Adj.* hydrarthricus.
Hydras, hydratum, ein Hydrat, ein Körper, welchen das Wasser mit zusammengesetzten Substanzen, vorzüglich oxydirten, in bestimmten Proportionen bildet; aqua hydratica, (besser wohl liquor hydricus, da hydricus den Charakter eines Hydrats andeutet), das Hydratwasser, welches bei den Hydraten die Stelle von Salzen vertritt.
Hydrectăsis, die Ausdehnung des Wassers; Ausdehnung durch Wasser.
Hydrelaeum, bei Galen: eine Mischung von Wasser und Oel (vielleicht eine Oelemulsion?).
Hydrelectricitas, die Elektricität auf nassem Wege, der Galvanismus; *Adj.* hydrelectricus, hydroelectricus, theils die elektrischen Erscheinungen an nassen Körpern (z. B. am Zitteraal) betreffend, theils auf den Galvanismus sich beziehend.
Hydrelytron, eine Wasseransammlung unter der Scheidenhaut des Hodens, so wie zwischen den Wänden der Mutterscheide.
Hydremĕsis, das Wasserbrechen, der sogenannte Wasserkolk (Wasserkolik).
Hydrencephalion, — cephalon, — cephalus, der innere Wasserkopf, oder die Wassersucht der Hirnhöhlen; *Adj.* hydrencephalicus; febris hydrencephalica, bei Mehreren: der acute innere Wasserkopf.
Hydrencephalitis, die entzündliche Hirnwassersucht.
Hydrencephalocele, der Hirnwasserbruch.
Hydrenterocele, der Wasserdarmbruch.
Hydrenteromphalocele, hydrenteromphalus, der Darmwassernabelbruch.
Hydrepiplocele, ein Netzwasserbruch, Netz- und Wasserbruch complicirt.
Hydrepiplomphalus, hydrepiplomphalocele, ein Netznabelbruch mit Wasseransammlung.
Hydrepiploon, die Netzwassersucht.
Hydrĕtron, die Bauchwassersucht.
Hydriasis, die Heilkraft des kalten Wassers (Röver).
Hydriatica, die Wasserheilkunde, Behandlung durch blosses Wasser (meist Hydropathie genannt).
Hydriatros, der Wasserdoktor (Hydropath).
Hydricus, wässerig; den Charakter eines Hydrats habend, z. B. ferrum hydricum, Eisenoxyd-Hydrat.
Hydrindinum, das Hydrindin, ein

Zersetzungsprodukt des Indin durch eine Kalilösung.
Hydriodas, hydro-jodas, ein Hydriodat, Hydrojodat (wasserstoffjodsaures Salz).
Hydriodicus, hydrojodicus, wasserstoffjodsauer.
Hydroa = hidroa.
Hydroarion, die Eierstockswassersucht; *Adj.* hydroaricus.
Hydrobenzoyle, —ylium, Benzoylwasserstoff = blausäurefreies Bittermandelöl, als Verbindung von Benzoyl und Wasserstoff.
Hydrocachexia, die Wassercachexie, eine meist tödtliche Krankheit der niederen Menschenklasse, so wie auch der Schafe in Aegypten, welche vorzüglich den Nilüberschwemmungen zu folgen pflegt.
Hydrocardia = hydropericardium.
Hydrocatarrhophēsis, die Wassereinsaugung (von aussen).
Hydrocele, der Wasserbruch; speciell versteht man hierunter immer eine Wasseransammlung zwischen den Scheidenhäuten des Hoden.
Hydrocenosis, die Ausleerung des Wassers (z. B. durch die Punktion bei der Wassersucht, oder auch durch Hydragoga); *Adj.* hydrocenoticus.
Hydrocephalicus, den Wasserkopf betreffend, daran leidend.
Hydrocephalocentēsis, das Anstechen des Wasserkopfes, oder die Punktion.
Hydrocephalon,—phalus, der Wasserkopf; hydrocephalus hydatideus, die Drehkrankheit.
Hydrochezia, ein wässeriger Durchfall.
Hydrochinonium, —chinonum, das Hydrochinon, eine farblose krystallinische Substanz, Zersetzungsprodukt des Chinon, wenn man letzteres mit reducirenden Agentien behandelt.
Hydrochloras, ein chlorwasserstoffsaures Salz.
Hydrochloricus, s. hydrochloratus, chlorwasserstoffsauer; acidum hydrochloratum, die sogen. Salzsäure.
Hydrocholecystis, die Gallenblasenwassersucht.
Hydrocirsocele, d. Wasser-Krampfaderbruch, eine Complication beider.
Hydroclepsis, der (langsame, allmählige) Verlust wässriger Feuchtigkeiten; *Adj.* hydroclepticus.
Hydrocoelia, die Bauchwassersucht.
Hydroconion, das Regenbad, Wasserstaubbad (Gillet de Grammont).
Hydrocormus, bot. der Schwimmhalm, Wasserhalm.
Hydrocrania, hydrocranion = hydrocephalus.
Hydrocrithe, das Gerstenwasser.
Hydrocyanicus, —anatus, blausauer; acidum hydrocyanatum, die Blausäure.
Hydrocystis = hydatis.
Hydroderma, die Hautwassersucht (hydr. anasarca).
Hydrodes, wässerig; wasserähnlich.
Hydrodiarrhoea, ein wässeriger Durchfall.
Hydrome, das Laufen in oder auf dem Wasser; bei neueren Geographen: der Lauf oder Abfall der Gewässer; *Adj.* hydrodromicus, den Abfall der Gewässer betreffend.
Hydrodromus, auf oder in dem Wasser sich bewegend; = hydrodromicus.
Hydrodynamica, —namice, die Lehre von dem Leben, den Kräften und der Bewegung der Säfte (Pierer); gewöhnlich die Lehre vom Wasser oder ähnlichen Flüssigkeiten und ihren physikalischen Eigenschaften; *Adj.* hydrodynamicus.
Hydroedema = oedema in der gewöhnlichen Bedeutung.
Hydroflaveanicum acidum, Flaveanwasserstoffsäure, bildet sich durch Berührung von Cyangas mit nicht überschüssigem Schwefelwasserstoff.
Hydrogala, ein Getränk aus Wasser und Milch.
Hydrogaster, die Bauchwassersucht; bei einigen Neueren: Magenwassersucht.
Hydrogastor, ein Bauchwassersüchtiger.
Hydrogenesis = hydatogenesis.
Hydrogenium, der Wasserstoff; hydrogenicum, das oxydirte Wasser; hydrogenicicum, das Wasserstoffoxyd, die wissenschaftlich-chemische Benennung für das Wasser;

hydrogenicum oxydatum, s. hydrogenium bioxydatum, = hydrogenicum, das doppelte Wasserstoffoxyd, oder das oxydirte Wasser.

Hydroglossum, die Froschgeschwulst unter der Zunge (ranula).

Hydrŏla, die zum ärztlichen Gebrauch dienenden Quellwasser oder Mineralbrunnen (Béral).

Hydrolāta, die einfachen sowohl als die destillirten Wässer (Béral).

Hydrolatura, die Wasserauszüge, Infuse oder Dekokte (Béral).

Hydrolea, die Wasserauflösungen nach Béral, d. h. wässrige Solutionen verschiedener Substanzen.

Hydrolēros, der unruhige Wahnsinn.

Hydroleum = hydrelaeum.

Hydrolica, die Wasserverbindungen (Béral).

Hydrologia, die Lehre vom Wasser.

Hydrolotiva, Wasserauflösungen zu äussern Zwecken, wie Bädern, Gurgelwässern, Einspritzungen etc. (Béral).

Hydromania, die Wasserwuth, die Begierde der an Pellagra Leidenden, sich ins Wasser zu stürzen (Strambio); der unauslöschliche Durst (Baumes); *Adj.* hydromaniacus.

Hydromediastinum, eine Wasseransammlung zwischen den Platten des Mittelfells.

Hydromel, hydromeli, Honigwasser; Meth; Plur. hydromelita, Verbindungen des Honigs mit wässerigen Substanzen.

Hydromellea, die Wasserhonige (Béral).

Hydromellonum, Hydromellon, Mellonwasserstoffsäure, wird dargestellt durch Zersetzung einer concentrirten Lösung von Mellonkalium mit verdünnter Salz- oder Salpetersäure, und bildet einen weisslichen, gallertartigen Niederschlag, zu einem weissen abfärbenden Pulver austrocknend, welches häufig noch etwas Kali oder Kalium einschliesst (L. Gmelin).

Hydromeningitis, die entzündliche Hirnhautwassersucht.

Hydromeninx, die Hirnhautwassersucht.

Hydrometra, hydrometria, die Gebärmutterwassersucht.

Hydrometrectasia = hydrometra (Piorry); eigentl. Ausdehnung der Gebärmutter in Folge einer Ansammlung von Wasser.

Hydrometrum, das Wassermaass; bei Einigen: = hygrometrum.

Hydromphălon, —phălus, eine Nabelwassergeschwulst.

Hydromyca, —myces (hydrospongus), der Wasserschwamm.

Hydromyringa, —myrinx, die Paukenhöhlen-Wassersucht; eigentlich Paukenfellwassersucht.

Hydronephrectasia, Ausdehnung der Nierensubstanz durch Wasseransammlung.

Hydronephros, eine Niere, welche statt mit Parenchym mit Wasser angefüllt ist; hydronephrosis, eine durch Harnanhäufung langsam entstandene Ausdehnung des Nierenbeckens mit Atrophie der Nierensubstanz (P. Rayer).

Hydronōsis, hydronosos, hydronusos, eine Wasserkrankheit, oder eine Krankheit mit Wasserbildung.

Hydroophōron, —oophorum, —oophorus = hydroarion.

Hydroparastates, eine Wasseransammlung in oder um den Nebenhoden.

Hydroparotis, eine hydropische Anschwellung der Ohrspeicheldrüse.

Hydropathia, eigent. das Leiden an oder durch Wasser; gewöhnlich bedient man sich dieses Ausdrucks zur Bezeichnung der Wasserheilmethode; *Adj.* hydropathicus, die Hydropathie betreffend; auch ein Hydropath (Wasserdoktor).

Hydropēge, der Wasserquell; bei Einigen: Quellwasser.

Hydropericardia, —cardium, die Herzbeutelwassersucht; hydropericarditis, die entzündliche Herzbeutelwassersucht.

Hydroperione, die in der membrana decidua enthaltene Flüssigkeit (Breschet).

Hydroperipneumonia, hydropneumonia, hydropneumon, eine mit wässerigen Ausschwitzungen verbundene Lungenentzündung.

Hydroperitonaeum = Bauchwassersucht (ascites).

Hydrophallus, eine wassersüchtige (ödematöse) Anschwellung des männlichen Gliedes.

Hydrophilus, der Wasserfreund.
Hydrophimosis, eine Phimose von oder mit ödematöser Anschwellung der Vorhaut.
Hydrophobia, die Wasserscheu, gewöhnlich gleichbedeutend gebraucht mit „Hundswuth"; *Adj.* hydrophobicus, die Wasserscheu betreffend; hydrophobus, ein Wasserscheuer; morbus hydroph. = hydrophobia.
Hydrophthalmia, hydrophthalmus, die Wassersucht des Auges; *Adj.* hydrophthalmicus.
Hydrophthalmion, der bei leukophlegmatischen, kachektischen Individuen oft bemerkbare bläuliche Ring um die Augen mit ödemartiger Aufgedunsenheit.
Hydrophthŏra, hydrophtora, die Flussspathsäure (Pelletan); hydrophthŏras, eine flussspathsaure Verbindung; hydrophthoricus, flussspathsauer.
Hydrophysocele, ein Wasserwindbruch.
Hydrophysometra, die Wasser- und Luftansammlung in der Gebärmutter.
Hydrophytologia, die Lehre von den Wasserpflanzen.
Hydrophyton, eine Wasserpflanze.
Hydropiesmometrum, der Wasserdruckmesser (um den Druck des Wassers oder ähnlicher Flüssigkeiten in verschiedenen Tiefen zu messen).
Hydropisia, hydropĭsis, hydropismus, die Wassersucht, bes. die Hautwassersucht.
Hydropleuria, die Brustfellwassersucht (Piorry).
Hydropneumaticus, Wasser und Luft betreffend; durch beide wirkend; apparatus hydropneumaticus, ein Apparat, um Gas unter Wasser aufzufangen.
Hydropneumatocele = hydrophysocele.
Hydropneumatosis, eine krankhafte Wasser- und Luftansammlung; bisw. = hydropneumonia.
Hydropneumothorax, die mit Luftansammlung verbundene Brustwassersucht.
Hydropoeïa, das Wassermachen, Darstellung des Wassers aus seinen einfachen Bestandtheilen, dem Sauer- und Wasserstoff; auch die künstliche Darstellung der Mineralwässer.
Hydroposia, das Wassertrinken; hydropŏta, —pŏtes, ein Wassertrinker.
Hydrops, hydropsia, die Wassersucht; *Adj.* hydropicus, hydropiodes, wassersüchtig; hydropoïdes, der Wassersucht ähnlich.
Hydropterides, die Wasserfarn (Willdenow).
Hydroptisana = hydrocrithe (Gerstenabsud).
Hydrorchis, die Hodenwassersucht.
Hydrorrhachia, hydrorrhachis, die Rückgratswassersucht (spina bifida).
Hydrorrhachiocentēsis, das Anstechen der Rückgratswassersucht (von A. Cooper mit glücklichem Erfolge angewendet).
Hydrorrhachitis, die entzündliche Rückgratswassersucht (Jos. Frank).
Hydrorrhoea, der Wasserausfluss; bisw. = hydrops.
Hydrorthopnoea, die durch Brustwassersucht bedingte Orthopnoe.
Hydrosaccharum, das Zuckerwasser; der Zuckersyrup (in der Preuss. Pharmacopoe syr. simplex).
Hydrosalpinx, die Wassersucht der Faloppischen Röhren.
Hydrosarca, hydrosarcidium, eine Geschwulst, die zugleich Wasser und fleischige Masse enthält, daher = hydrosarcocele (M. A. Severin); bei Andern = hydrops anasarca.
Hydrosarcocele, ein Fleischwasserbruch.
Hydroscheocele, der Hodensackwasserbruch.
Hydroscheon, hydroschoncus, die Wassersucht des Hodensacks.
Hydroscopia, die Untersuchung des Wassers, Wasserschau; *Adj.* hydroscopicus.
Hydroscopicitas, s. hygroscopicitas, angeblich die Fähigkeit der lebenden organischen Gewebe, sich mit den sie näher oder ferner berührenden Feuchtigkeiten zu füllen und dadurch auf einige Zeit anzuschwellen.
Hydrosepsis, das Faulen des Wassers.
Hydrosis = hydatosis.
Hydrospermaticus, die wässerige

Beschaffenheit des Samens betreffend, oder davon herrührend.

Hydrospongus = hydromyces.

Hydrostăsis, das Stehenbleiben od. Stagniren des Wassers; die Erhaltung des Wassers im Gleichgewicht; *Adj.* hydrostaticus; hydrostatica (doctrina), die Lehre vom Gleichgewicht tropfbar-flüssiger Körper.

Hydrosteon, eine Wasseransammlung in oder um den Knochen.

Hydrosynometrum, das Hydrosynometer, ein Instrument, um den Druck des Wassers zu messen, also = hydropiesmometrum.

Hydrotachymetrum, ein Werkzeug, um die Schnelligkeit des Wassers zu messen.

Hydrotherapeusis, —peutice, hydrotherapia, die Wasserheilmethode (welche im gewöhnlichen Leben meist Hydropathie genannt wird); *Adj* hydrotherapeuticus.

Hydrothionomellonum, Hydrothionmellon od. Schwefelmellonwasserstoffsäure (eine Schwefelverbindung des Mellons).

Hydrothionum, der Schwefelwasserstoff; *Adj.* hydrothionicus; acidum hydrothionic., Schwefelwasserstoffsäure.

Hydrothorax, die Brustwassersucht; *Adj.* hydrothoracicus, daran leidend, darauf bezüglich.

Hydrotis, die Ohrwassersucht; *Adj.* hydroticus, die Ohrwassersucht betreffend; wässerig (von hydrosis).

Hydrotităne, Kalkwasser (aqua calcariae).

Hydrotomia, eine Methode, die zu anatomirenden Leichen, statt mit Wachs, mit Wasser auszuspritzen (Lacauchie).

Hydroxalicum acidum, Hydroxalsäure, ein Zersetzungsprodukt des Rohr- und Traubenzuckers mittelst verdünnter Salpetersäure.

Hydrozoon, ein Wasserthier.

Hydryales, das Wasserglas (vitrum aqueum), d. h. ein im Wasser lösliches Silicat aus kohlensaurem Kali, Quarzpulver und Kohlenpulver, gut gemengt in einem Tigel durch sechsstündiges starkes Feuer zusammengeschmolzen, durch kochendes Wasser bis zur Syrupsconsistenz verdünnt und so aufbewahrt.

Hydrymenitis, die Entzündung der serösen Häute.

Hyetometrum, der Regenmesser, ein Instrument zur Bestimmung der Wassermenge, welche während einer bestimmten Zeit vom Himmel herabgefallen ist.

Hygeismus, bei Einigen: die Gesundheitswissenschaft.

Hygeologia, hygeiologia, hygieologia, —ieiologia, die Lehre von der Gesundheit.

Hygeometrum, hygieometrum, der Gesundheitsmesser, Beurtheilung des Gesundheitszustandes nach den Verrichtungen des Körpers.

Hygiansis, hygiasis, die Behandlung, der Heilungsversuch; auch die Genesung (convalescentia).

Hygiasma, das Heilmittel.

Hygiastica, —stice, die Heillehre, die Lehre von der Herstellung der Gesundheit; *Adj.* hygiasticus, heilsam, zur Heilung dienend.

Hygiea, hygea, die Gesundheit; die Göttin der Gesundheit.

Hygiēne, hygieine, = hygeologia; hygieinos, gesund; gesund machend.

Hygies, gesund; *Subst.* hygietica = hygiastica.

Hygiocomium, ein Aufnahmsort für Gesunde; eine Anstalt zur Aufnahme der Reconvalescenten.

Hygransis, das Feuchtwerden; die Anfeuchtung.

Hygrasia, die Feuchtigkeit.

Hygrasma, das Angefeuchtete.

Hygrechēma, der Ton, welchen man bei eingeschlossenen Flüssigkeiten durch Perkutiren und Auscultiren wahrnimmt.

Hygroblepharon, das feuchte Augenlid; = hydroblepharon; *Adj.* hygroblepharicus.

Hygrobronchiorrhonchus, das feuchte Bronchial-Rasselgeräusch (beim Auscultiren).

Hygrocataracta, der flüssige graue Staar (cataracta liquida).

Hygrocele = hydrocele.

Hygrocirsocele = hydrocirsocele.

Hygrocnissorrhonchus, d. feuchte knisternde Geräusch (beim Auscultiren hörbar).

Hygrocystis = hydrocystis.

Hygrocystorrhonchus, das feuchte blasige Rasselgeräusch (beim Auscultiren).

Hygrologia, die Lehre von den Feuchtigkeiten; *Adj.* hygrologicus.

Hygroma, eine Wassergeschwulst; jetzt meist eine in den Hautdecken sitzende Balggeschwulst mit wässerigem Inhalt.

Hygrometrum, der Feuchtigkeitsmesser; hygrometria, die Lehre von den Hygrometern.

Hygromyces = hydromyces, s. hydrospongus.

Hygrophobia, bei Einigen = hydrophobia; *Adj.* hygrophobicus.

Hygrophthalmus, das feuchte, schmachtende Auge; eine Person, welche solche Augen hat.

Hygrorrhonchus, das feuchte Rasselgeräusch (beim Auscultiren).

Hygrosarcus, mit gedunsenem, schwammigem Fleische versehen, oder daran leidend.

Hygroscopia = hygrometria; in der Chemie: die Eigenschaft mancher Körper (namentlich vieler Salze), Feuchtigkeit aus der Luft anzuziehen und zu zerfliessen, daher = hygroscopicitas, die Zerfliesslichkeit aus der eben angeführten Ursache; *Adj.* hygroscopicus, leicht Feuchtigkeit anziehend.

Hygrosyphilodochthus, das feuchte Knotensyphiloid.

Hygrōtes, die Feuchtigkeit; Flüssigkeit.

Hylarchus, hylarchicus, die Weltseele, Weltgeist (H. Morus).

Hyle, der Stoff, die Materie; das Körperliche eines Gegenstandes; auch Holz (daher sylva).

Hylematropia, cf. hylotropia.

Hylisis, hylismus, das Durchseihen; ein Colatorium; Diminut. hylisterion, hylistrion, ein kleines Seihwerkzeug.

Hylogenesis, die Stoffbildung; *Adj.* hylogeneticus.

Hylognosia, die Kenntniss der Stoffe; die Elementarkunde; die Stofflehre; *Adj.* hylognosticus.

Hylologia, die Lehre von der Materie, von den einfachen Stoffen; *Adj.* hylologicus.

Hylopathismus, das materielle Leiden (durch Ueberfluss oder Mangel an Stoff; durch eine fehlerhafte Beschaffenheit desselben).

Hylostoechiometria, die Stoffreihenmessung; nach Ritgen: die von den Chemikern sogenannte Stöchiometrie, welche letztere er als den allgemeinen Ausdruck für „Reihenmesskunde" überhaupt annimmt.

Hylotropia (nach Ritgen: hylematropia), der Stoffwandel, die Umsetzung der Grundstoffe.

Hylozoismus, die philosophische Lehre von einem allgemein verbreiteten Leben, welches auch der sonst als todt betrachteten Materie inwohnen soll.

Hymen, die Haut, das Häutchen, bes. eine seröse Haut; speciell: das Jungfernhäutchen oder die Scheidenklappe; *Adj.* hymenicus, z. B. Amenorrhoea hymenica, die wegen Unwegsamkeit des Jungfernhäutchens fehlenden Regeln.

Hymenitis, die Entzündung einer innern, eine freie Oberfläche habenden Haut; Entzündung der Scheidenklappe.

Hymenium, ein feines Häutchen; bot. die Haut, welche an der untern Fläche der Pilze die Samen überzieht; die Fruchtscheibe oder Schlauchschicht (bei manchen Flechten).

Hymenocarpi (lichenes), die Scheibenfruchtflechten (dritte Ordnung der Flechten bei G. F. W. Meyer).

Hymenochondrōdes, — droides (textura), das Hautknorpelgewebe, bestehend aus Zellenhaufen, welche mit fester, durchscheinender, knorpelähnlicher Masse gefüllt sind (Heusinger).

Hymenōdes, hautartig; bei Hippocrates: was leicht häutige und faserige Massen ausscheidet, z. B. das Blut in entzündlichen Krankheiten.

Hymenogangliitis, bei Einigen: der niedere Grad der sporadischen Cholera.

Hymenographia, die Beschreibung der Häute; hymenographus, Häute beschreibend.

Hymenologia, die Lehre von den Häuten; hymenologus, mit Hymenologie sich beschäftigend.

Hymenomalacia, die Erweichung der (bes. serösen u. mucösen) Häute.

Hymenophthalmia, eine Entzündung der Augenhäute (nach Schmalz).
Hymenopolypus, ein Polyp an der Scheidenklappe.
Hymenopterus, mit dünnhäutigen Flügeln versehen; hymenoptera (insecta), die Aderflügler (Ordnung der Immen).
Hymenopterygium (pterygium membranosum oder cellulosum. Petrequin), das Augenfell.
Hymenorrhaphia, die Herstellung des Jungfernhäutchens durch eine Naht; die an einer Haut ausgeführte Naht überhaupt.
Hymenorrhinus (hymeniorhinus bei Wagler), mit einer Nasenhaut oder Nasendecke versehen (bes. ornithologische Bedeutung).
Hymenosteatis, das Hautspeckgewebe, bestehend aus Zellen, die mit einem festen speckartigem Fett angefüllt sind (Heusinger); hymenosteatĭdes, die Hautspeckzellen.
Hymenostegasticus, von den allgemeinen Bedeckungen herrührend.
Hymenotomia, die Zerlegung der Häute; hymenotomus, Häute zerlegend und anatomisch untersuchend.
Hymnion = Amnion; = hymenium.
Hyobasioglossus, hyodeoglossus, Zunge und Zungenbein betreffend; z. B. musculus hyobasioglossus = basioglossus.
Hyocholicum acidum, Hyocholsäure = Cholsäure (Strecker), gepaart aus Hyocholalsäure (welche nur im Wassergehalt von der Hyocholsäure sich unterscheidet) und Glycocoll.
Hyōdes, hyoides, hyoideus, das Zungenbein betreffend; os hyoideum, das Zungenbein.
Hyoepiglotticus, hyodepiglotticus, hyepiglotticus, das Zungenbein und den Kehldeckel betreffend, z. B. ligamentum hyoepiglotticum.
Hyoglossus, hyodeoglossus, der Zunge und dem Zungenbein angehörend, z. B. musculus hyoglossus, der Zungenbein-Zungenmuskel.
Hyophthalmus, ein kleines oder Schweins-Auge; ein mit solchen Augen versehenes Individuum.
Hyoscatinum, hyoscorinum, angeblich der eigenthümliche Schweinekothstoff, welcher den Excrementen der Schweine den eigenen Geruch ertheilt.
Hyoscyaminum, das Hyoscyamin, Alkaloid im schwarzen Bilsenkraut, ist krystallinisch, tabakartig scharf schmeckend und im unreinen Zustande auch tabakähnlich riechend (Geiger).
Hyothyreoideus, —reodes, —reoides, das Zungenbein und den Schildknorpel betreffend, z. B. ligamenta hyothyreoidea (zwischen Zungenbein und Schildknorpel).
Hypacticus, unterwegführend; nach unten ausleerend; gelinde abführend.
Hypagōge, ein gelindes Abführen; *Adj.* hypagogus, gelinde abführend, z. B. remedia hypagoga.
Hypaleimma, hypalimma, das Eingeriebene; das Einzureibende, das Liniment; = hypaleipsis, das Einreiben.
Hypaleipton, hypalipton, das zum Einreiben Bestimmte (Liniment, Salbe).
Hypaleiptron, hypaliptron, ein Spatel oder ähnliches Werkzeug zum Einreiben.
Hypalgia, ein mässiger Schmerz; *Adj.* hypalgicus.
Hypamaurōsis, ein unvollkommener schwarzer Staar; *Adj.* hypamauroticus.
Hypamblyopia, ein geringerer Grad von Blödsichtigkeit; *Adj.* hypamblyopicus.
Hypanconion, – conium, ein Armkissen bei Verwundungen, Frakturen etc.
Hypaphōnos, ein wenig stimmlos; etwas widersinnig oder unvernünftig.
Hypapoplexia, ein geringerer Grad von Schlagfluss, oder ein unvollkommener apoplektischer Anfall; *Adj.* hypapoplecticus.
Hypasthenia, ein gelinder Grad von Asthenie oder Schwäche; *Adj.* hypasthenicus.
Hypatismus, hypatmos, das Räuchern; die Räucherung (suffitus suffumigatio).
Hypatonia, ein geringer Mangel an Spannkraft.

Hypauchenion, —nium, ein Nackenkissen.

Hypeccauma, das Feuerungsmittel oder -Material; bei den Alten auch: die zur Unterhaltung der Lebenswärme erforderliche Nahrung (pabulum vitae).

Hypecchorēsis, das Abweichen nach unten, der Stuhlgang; *Adj.* hypecchoreticus, gelinde nach unten ausleerend.

Hypectasia, —tăsis, eine mässige Ausdehnung (Subextensio).

Hypelaeon, —laeum, der Oelsatz, die Oelhefe (Amurca).

Hypemphraxis, die unvollkommene oder theilweise Verstopfung; *Adj.* hypemphracticus.

Hypēne, der Bart.

Hypenemios, —mius, windig, windhaltig; (hypenemia Plur., die sogenannten Windeier); unzuverlässig, charakterlos.

Hypepigeocarpus, was Früchte über und unter der Erde trägt (amphicarpus).

Hyperacoë, hyperacusis, ein zu starkes oder zu feines Gehör.

Hyperadenōma, ein Drüsengewächs; Drüsenwucherung (hyperadenosis).

Hyperaematosis, hyperaemosis, die Blutfülle; zu grosse Blutthätigkeit.

Hyperaemia, der Blutüberfluss; die Ueberfüllung der Blutgefässe eines Organs oder einer Region; häufig als Bezeichnung des ersten Stadiums einer Entzündung; *Adj.* hyperaemicus.

Hyperaesthesis, die übermässige (krankhafte) Empfindlichkeit, sowohl der Sinnesorgane als auch einer andern Nervensphäre; hyperaestheses, die Hyperästhesieen, oder Krankheiten mit vorherrschend gesteigerter Sensibilität; *Adj.* hyperaestheticus, hyperaesthētus.

Hyperanarrhophēsis, die übermässige Aufsaugung.

Hyperaphia, die Ueberspannung oder übermässige Empfindlichkeit der Tastwerkzeuge; *Adj.* hyperaphicus.

Hyperarithmos, überzählig (supernumerarius).

Hyperartetiscus, grossen Mangel an Gliedern leidend; bei Einigen: mit einer Ueberzahl von Gliedern versehen.

Hyperarthriscus, die Ueberzähligkeit der Glieder; *Adj.* hyperarthricus, an Ueberzahl der Glieder leidend.

Hyperarthrosis = hyperarthriscus; *Adj.* hyperarthroticus.

Hypcrasthenia, ein sehr hoher Grad von Schwäche; der tief- typhöse oder paralytische Zustand.

Hyperauxēsis, die Vergrösserung eines Theils, krankhafte Auftreibung.

Hyperbaria, die zu grosse (specifische) Schwere, z. B. der Luft etc.; *Adj.* hyperbaricus, durch Hyperbarie entstanden.

Hyperbionarce, das Lebensübermaass mit vorherrschender Faser- und Blutthätigkeit.

Hyperbŏle, die Uebertreibung; *Adj.* hyperbolicus, übertrieben.

Hyperbulia, eine übermässige Steigerung des Willensvermögens (Leupoldt).

Hypercarposis, eigentlich Ueberfruchtung; nach F. Simon: der Zustand des Bluts mit vermehrten Blutkügelchen und vermindertem Faserstoff, wie bei typhösen Fiebern.

Hypercatharsia, —tharsis, die zu starke Wirkung der Brech- und Purgirmittel; übermässige Ausleerung im Allgemeinen, selbst profuse Menstruation; *Adj.* hypercatharticus, die Hypercatharsis betreffend oder bewirkend; hypercathartus, übermässig ausgeleert, zu sehr gereinigt.

Hypercenōsis, die übermässige Entleerung (z. B. der Blutgefässe durch zu viele oder zu starke Aderlässe); *Adj.* hypercenoticus.

Hyperceratosis, die übermässige Wucherung der Hornhaut, die Ueberernährung derselben; übermässige Horngewebebildung im Körper überhaupt.

Hyperchondrōma, das Produkt der hyperchondrosis (Knorpelwucherung).

Hypercinēsia, —cinēsis, die übermässige Beweglichkeit oder Bewegung; mehrere neuere Pathologen

haben eine eigene Krankheitsklasse, die „Hypercinesen", aufgestellt, wozu namentlich die Krämpfe gerechnet werden; *Adj.* hypercineticus.

Hypercrinia = hypercrisia (Andral).

Hypercrisis, eine übermässige kritische Ausleerung, so dass man sie mit einer symptomatischen (kolliquativen) verwechseln kann; *Adj.* hypercriticus.

Hypercroma, hypercromax, hyperchroma, ein kleiner Fleischauswuchs im Weissen des Auges (Heuermann).

Hypercyēsis = epicyēsis; zu häufige Scwangerschaft; *Adj.* hypercyeticus, hypercyecticus, was dieselbe betrifft, bewirkt, oder bewirken soll.

Hypercyrtōsis, die übermässige Krümmung eines Theils; *Adj.* hypercyrtoticus.

Hyperdermatoma, —dermoma, hyperdermatosis, —dermosis, die übermässige Hautwucherung.

Hyperdiurēsis, die übermässige Harnausleerung, z. B. bei Diabetes.

Hyperdynamia, das zu grosse Thätigkeitsvermögen, zu grosse Lebenskraft (wird von französischen Aerzten gemeinhin zur Bezeichnung des allgemeinen Begriffs „Sthenie oder Hypersthenie" gebraucht); *Adj.* hyperdynamicus.

Hyperdynatocrasia, d. Mischungsüberkraft, zu grosse Straffheit der organischen Faser (Bartels).

Hyperecclasis, die zu starke Brechung; *Adj.* hyperecclasticus.

Hypereccrisis = hypercrisis; *Adj.* hypereccriticus.

Hyperechēma, zu starker Schall; hyperechēsis, das zu starke Tönen; *Adj.* hyperecheticus, auf Hyperechesis sich beziehend.

Hyperelasticitas, die übermässige Federkraft; *Adj.* hyperelasticus.

Hyperemesia, hyperemēsis, hyperemia, das übermässige Erbrechen; auch Brechmittelvergiftung; *Adj.* hyperemeticus; hyperemetus = hyperemesis; bei Hippocrates auch: eine zu starke Ergiessung von Lymphe.

Hyperenergia, zu starkes Wirkungsvermögen, übermässige Kraft; *Adj.* hyperenergeticus, hyperenergicus.

Hyperenteroma, —terosis, ein Eingeweidegewächs; die Wucherung in einem Eingeweide.

Hyperepithymia, die übermässige Begierde oder das übermässige Verlangen.

Hypererethesia, die übermässige (krankhafte) Reizbarkeit; ein überreizter Zustand.

Hypererethismus, die Ueberreizung (die örtliche?); *Adj.* hypererethisticus.

Hypererythraemōsis, die arterielle Hyperämie.

Hypergenesis, der übermässige Bildungs- oder Zeugungstrieb; *Adj.* hypergeneticus, mit zu starkem Bildungstriebe begabt, oder dazu gehörig.

Hypergeusia, hypergeusis, hypergeustia, das sehr stark entwickelte Schmeckvermögen; die Feinschmeckerei; hypergeusia mammarum, bei Einigen: = hyperaesthesis mammarum.

Hyperhidrosis, hyperidrosis, hyperephidrosis, das übermässige Schwitzen.

Hyperinosis, die Ueberkraft der Muskelfasern; nach Fr. Simon: der Zustand des Bluts mit vermehrtem Faserstoff und verminderten Blutkügelchen, wie bei den Entzündungen.

Hyperlymphia, d. Lymphüberfluss.

Hyperneuria (hypernervia, Piorry), die übermässige Nerventhätigkeit.

Hyperneuroma, eine Nervenmassenwucherung; der Nervenschwamm; hyperneurosis, die Bildung eines solchen.

Hypernoea, hypernoia, eine Krankheit mit übermässiger Steigerung der Geistesthätigkeit, als Gegensatz von anoea (Leupoldt).

Hyperōa, hyperoē, der Gaumen; die Gaumenbeine (Galen); bei einigen Neueren: die Choanen; *Adj.* hyperoicus.

Hyperocha, hyperoche, die Hervorragung.

Hyperoitis, die Entzündung des Gaumens, Gaumenbräune.

Hyperochasma, der Wolfsrachen, die Gaumenspalte.

Hyperopsia = oxyopsia (zu scharfes Sehen).

Hyperorganēma, hyperorganoma, die übermässige Pseudorganisation, Afterbildung.

Hyperorgōsis = orgasmus; = satyriasis?

Hyperorthosis, ein übermässiges Geradestrecken; bei Einigen = tetanus.

Hyperosmia, ein zu starker (feiner) Geruch.

Hyperosphrēsia, —phrēsis, ein krankhaft gesteigertes Geruchsvermögen.

Hyperostōma, ein Knochengewächs, hyperostosis, die Wucherung des Knochens, Bildung eines Hyperostoms; eine starke Knochenauftreibung.

Hyperoxydum, ein Superoxyd, Peroxyd; hyperoxygenatus, hyperoxygenicus, überoxydirt, zu viel Sauerstoff enthaltend.

Hyperoxys, sehr acut (acutissimus).

Hyperpathia, eine zu grosse Geneigtheit zu Krankheiten oder Affekten; die Empfindelei; *Adj.* hyperpathes, übermässig empfindlich, z. B. gegen Schmerz; empfindelnd.

Hyperperitrōpe, das Uebermaass im Wechsel der organischen Verrichtungen (Grossi).

Hyperphlebōsis, die allzu grosse Venosität.

Hyperphlogosis, eigentl. eine übermässige Entzündung; bei Lobstein: eine chronische Entzündung mit harter Geschwulst und Fieber, welche in Verschwärung oder Brand übergeht.

Hyperphrenia, die Tobsucht, Manie; *Adj.* hyperphrenicus.

Hyperpicros, übermässig bitter.

Hyperpimēle, übermässige Fettansammlung; zu grosse Fettleibigkeit; *Adj.* hyperpimelicus, an Fettleibigkeit leidend (obesus); dieselbe betreffend.

Hyperpira, der krankhafte Appetit.

Hyperplerōsis = epiplerosis (die Ueberfüllung); *Adj.* hyperpleroticus.

Hyperplexia, die Ekstase, Ueberspannung des Geistes (J. Guislain).

Hyperpneusis, hyperpneustia, die zu starke krankhafte Luftbildung im Körper; hyperpneustia gastrica, die Blähsucht (Flatulentia).

Hyperporosis, die Knochenwucherung, Calluswucherung; die Bildung des Callus überhaupt.

Hyperpresbytia, ein sehr hoher Grad von Presbyopie (Gaubius).

Hypersarcoma, das zu stark hervorgewachsene Fleisch; das sogen. wilde Fleisch (caro luxurians).

Hypersarcosis, hypersarxis, die Bildung des Hypersarcoms; die übermässige Fleischbildung überhaupt.

Hyperspadia, hyperspadias, hyperspadiaeus = epispadiaeus etc.; Hyperspadiasis, der Zustand eines Hyperspadiaeus.

Hyperspasmia, d. klonische Krampf, die Convulsion (J. Guislain).

Hyperspongia, hyperspongosis, eine übermässige Schwammwucherung im Körper.

Hypersthenia, die krankhaft erhöhte allgemeine organische Thätigkeit; = sthenia (Röschlaub); = hyperdynamia (Pinel); *Adj.* hypersthenicus.

Hypersynergia, eine zu starke Mitwirkung; eine zu starke Fortleitung und Vertheilung des krankhaften Moments durch den Körper (Grossi).

Hypersystole, die übermässige (krankhafte) Zusammenziehung.

Hyperthelicus, auf der Brustwarze befindlich; auf oder über der Schleimhaut vorkommend.

Hyperthymia, eine Geisteskrankheit mit Tollkühnheit, Mania atrox (Leupoldt).

Hypertonia, übermässige Spannkraft, zu grosse Spannung der (irritabeln) Faser; *Adj.* hypertonicus, hypertōnus, überspannt.

Hypertrōmos, ein starkes oder zu häufiges Zittern.

Hypertrophia, die Vergrösserung eines Theils in Folge zu starker Ernährung; *Adj.* hypertrophicus.

Hyperurēsis, hyperurorrhoea (Piorry), übermässige Harnentleerung; = diabētes.

Hyperymenōsis, die Membranen-Wucherung; hyperymenōma, das Produkt der hyperymenosis.

Hyperzoodynamia, eine über-

mässige Kraft bei thierischen Geschöpfen.

Hypha, hyphe, hyphos, das Gewebe (tela); ein einzelner Faden des Gewebes; eine Saite; bei neueren Physiographen: der saitenartige Stiel mancher Schlingpflanzen.

Hyphaema, —mia, hypaemia, die Blutunterlaufung; bisweilen = haemalops; hyphaemos, sugillirt.

Hyphaematōsis, eine mässige, oder auch krankhaft verminderte Blutthätigkeit; eine zu schwache Blutbereitung.

Hyphaemitis, eine mässige Blutentzündung.

Hyphaemorrhagia, ein schwacher Blutfluss.

Hyphalodum, —loidum, hypohaloidum, nach Schweiger: ein Subchlorid.

Hyphomycetes, die Fadenpilze (v. Martius).

Hypnaesthēsis, das Schläfrigkeitsgefühl, die gesundheitsgemässe Schläfrigkeit.

Hypnobăsis, hypnobatēsis, das Schlafwandeln, Nachtwandeln; hypnobăta, —bates, ein Schlafwandler; *Adj.* hypnobaticus, das Schlafwandeln betreffend, daran leidend.

Hypnodes, schläfrig; schlafmachend; *Subst.* hypnodia, die Schläfrigkeit.

Hypnologia, die Lehre vom Schlaf.

Hypnologica (doctrina), bei Einigen: die Diätetik des Schlafs.

Hypnonergia, bei Einigen: das Schlaf- oder Nachtwandeln.

Hypnophobia, die Schlaffurcht; eine im Schlaf entstehende plötzliche Anwandlung von Furcht od. Schreck; *Adj.* hypnophobicus, hypnophobus, den Schlaf fürchtend.

Hypnopathia, hypnopathos, eine Krankheit, bei welcher abnorme Veränderungen des Schlafs die Haupterscheinungen bilden.

Hypnophrenōses, die Schlafirrungen, Schlafirren, wie Delirien, Nachtwandeln etc. (C. H. Schultz).

Hypnopoeus, schlafmachend.

Hypnos, der Schlaf.

Hypnosis, das Einschläfern, Schlafmachen; *Adj.* hypnoticus = hypnopoeus; remedia hypnotica, einschläfernde Mittel.

Hypnotyphus, der Schlaftyphus, das Schlaffieber.

Hypoblepharon, eigentl. die Augenlidunterlage; eine Anschwellung oder sonst etwas Krankhaftes unter einem oder beiden Augenlidern; ein künstliches Auge (weil es unter die Augenlider geschoben wird).

Hypocapnisma, ein Räucherungsmittel; hypocapnismus, das Räuchern; auch = hypocapnisma.

Hypocarpius, hypocarpus, botan. unter dem Fruchtknoten sitzend, z. B. flos hypocarpius.

Hypocarpogeus = hypogeocarpus.

Hypocarus, eine leichte Schlafsucht; *Adj.* hypocarōdes.

Hypocatalepsis, eine unvollständige Katalepsie (Starrsucht).

Hypocatharsis, eine gelinde Ausleerung durch den Stuhl.

Hypocausis, das Verbrennen oder Abbrennen von unten; eine leichte Verbrennung.

Hypocaustum, hypocauma, ein Ofen oder Maschine, die von unten heizt; ein Schwitzzimmer; ein Wohnzimmer.

Hypocauterium, hypocausticum, ein von unten wirkendes, oder auch ein gelind wirkendes Brennmittel.

Hypocephalaeum, das Kopfkissen.

Hypocerchnaleon, eine geringe Heiserkeit.

Hypochloromelas, ein Mensch mit chlorotisch-schmutziger Hautfarbe, oder auch mit habitus hepaticus.

Hypochlorosus, unterchlorigt, z. B. baryum hypochlorosum.

Hypocholōdes, der Galle etwas ähnlich; galligt.

Hypochŏlus = hypocholodes; an sogenannter schwarzer Galle leidend (atrăbilarisch); etwas zornig.

Hypochondria, hypochondriacismus, hypochondriasis, die Hypochondrie, deutsch gewöhnlich: Milzsucht; *Adj.* hyponchondriacus (homo), ein Milzsüchtiger, ein Hypochondrist; morbus hypochondriacus, die Hypochondrie (bei den Engländern der Spleen).

Hypochondrium, die Gegend unter den kurzen Rippen; regio hypochondriaca = hypochondrium.

Hypochondrophthisis, eine durch Hypochondrie angeblich verur-

sachte, oder damit verbundene Auszehrung.

Hypochorēma, der Stuhlgang, der ausgeleerte Darmkoth; hypochorēsis, die Ausleerung des Darmkoths; *Adj.* hypochoreticus.

Hypochyma, —chysis, eigentl. das Unterlaufen (suffusio); der graue Staar; das Unterlaufen des Auges mit Blut; = Glaucom.

Hypoclepsis, das unvermerkte oder heimliche Wegnehmen, Wegstehlen; die Ausschwitzung seröser oder eiteriger Flüssigkeiten (v. Hildenbrand); *Adj.* hypoclepticus; vitrum hypoclepticum, ein Scheidetrichter.

Hypocoelion, —lium, der Unterleib, Unterbauch.

Hypocoelis, das untere Augenlid (Aretaeus); hypocoelon, —coelum, die Vertiefung unter d. untern Augenlide.

Hypocophōsis, ein geringer Grad von Taubheit; *Adj.* hypocophos.

Hypocraneus, unter dem Schädel befindlich; daselbst entstanden.

Hypocranium (apostema), ein Abscess oder Geschwür unter dem Schädel; nach Kraus kann man auch die harte Hirnhaut mit diesem Namen bezeichnen.

Hypocrater, der Untersatz (unter einen Napf oder Becher); ein Präsentirteller; *Adj.* hypocrateriformis, bot. präsentirtellerförmig, z. B. corolla hypocrat., wo die Röhre der Blumenkrone walzenförmig und lang, der Rand flach und ausgebreitet ist.

Hypocrinia (Andral), richt. hypocrisia, eine ungenügende kritische Entleerung, oder überhaupt eine unvollständige Krise.

Hypocuphismus, eine mässige Erleichterung (besonders der Krankheitserscheinungen); *Adj.* hypocuphos, etwas leicht oder erleichtert.

Hypocysteotomia, der seitliche Steinschnitt (Blasenschnitt von unten, d. h. durch das perinaeum).

Hypoderma, eine Erscheinung unter der Haut; *Adj.* hypodermaticus.

Hypodermis, das Unterhäutchen; bei Einigen: die Fortsetzung der Epidermis auf innere Theile, also = Epithelium.

Hypodĕsis, der untere Verband; die Unterbindung eines Gefässes.

Hypodesma, —mus, —mis, = hypodesis; ein Unterstützungsverband.

Hypodesmeus, ein Unterbindungsintrument, z. B. zur Stillung von Blutungen aus grösseren Gefässästen, zur Ausrottung von Polypen.

Hypodesmolyter, ein Instrument zur Lösung der Unterbindungsfäden um ein Gefäss etc.

Hypodyma, die Hüllen der Brusteingeweide, Pleura und Mediastinum (Cael. Aurelianus).

Hypodynia, ein mässiger Schmerz.

Hypodysis, das Untertauchen.

Hypogaeus, —geus, unter der Erde entstehend oder bleibend; bot. cotyledones hypogaeae, unter der Erde bleibende Samenlappen.

Hypogastralgia, der Schmerz in der Unterbauchsgegend (hypogastrium).

Hypogastrectasia, —tăsis, die Ausdehnung des Unterbauchs.

Hypogastriotome, —mia, der Bauchschnitt (in der hypogastrischen Gegend).

Hypogastritis, ein leichter Entzündungszustand des Magens.

Hypogastrium, die Unterbauchsgegend, und zwar im weitern Sinne die Gegend zwischen dem Schaambogen und einer von der einen Spina anterior superior ossis ilium bis zu der andern gezogenen Linie; im engeren Sinne nur der mittlere, zu beiden Seiten durch die regiones iliacae begrenzte Theil jener Gegend; *Adj.* hypogastricus.

Hypogastrocele, ein Bruch am Unterbauch.

Hypogastrodidymus, am Unterbauch vereinigte Zwillinge, alles andere doppelt.

Hypogastroneuria (hypogastronervia, Piorry), das Nervenleiden des Unterbauchs.

Hypogastropathia, ein Leiden der Unterbauchgegend.

Hypogastrorrhagia, eine Blutung in oder aus der Unterbauchgegend; *Adj.* hypogastrorrhagicus.

Hypogastrorrhexis, ein Bauchbruch mit Zerreissung des Darmfells.

Hypogastrorrhoea, ein Schleimfluss des Unterbauchs; *Adj.* hypogastrorrhoicus.

Hypogastrostenosis, eine Verengerung des Hypogastriums.

Hypoglossis, —glottis, —glossium, die untere Fläche der Zunge; was unter der Zunge liegt, daher bei Einigen: das Zungenbändchen, bei Andern: das Zungenbein; die Froschgeschwulst (ranula); die Zungendrüse (glandula sublingualis); hypoglottides, Pillen gegen den Husten, die man unter der Zunge zergehen lässt.

Hypoglossus, —glottus, was unter der Zunge ist; nervus hypoglossus, der Zungenfleischnerve.

Hypoglutis, die fleischigen Theile unter den Hinterbacken.

Hypognathadenes, die Submaxillardrüsen; hypognathadenitis, die Entzündung derselben.

Hypographe, eigentl. die Unterschrift; bei den alten Empirikern die Nominaldefinition einer Krankheit, woraus sich dieselbe, so wie ihre Unterscheidung von andern, erkennen lässt.

Hypogynus, bot. bodenständig; corolla hypogyna, eine Corolle, welche weder mit dem Kelch noch mit dem Fruchtknoten verwachsen ist; stamina hypog., Staubgefässe, die keinen Zusammenhang mit dem Kelch oder dem Ovarium haben.

Hypolampsia, —lampsis, ein geringer Grad von Krampf (schwaches Zucken der Glieder); ein schwaches Glänzen.

Hypolepsis, die Erwiederung, Antwort; die falsche Ansicht.

Hypolymphia, der krankhafte Lymphmangel (Andral).

Hypolysis = parĕsis, ein geringer Lähmungsgrad.

Hypomeconicus = comenicus.

Hypomia, die Gegend unter der Schulter; die Achselhöhle und der Fleischwulst darunter.

Hypomnēsis, die Erinnerung, Rückerinnerung; das Bewusstsein; *Adj.* hypomnesticus.

Hypomochlium, die Unterlage des Hebels; der Stützpunkt.

Hypomoria, ein leichter Wahnsinn, geringer Grad von Blödsinn (Schwediaur).

Hypomyxon, ein unter Schleim liegender, auch ein etwas schleimiger Theil; *Adj.* hypomyxus.

Hyponarthecia, eine Unterstützungsschiene (Mayor).

Hyponeuria (hyponervia, Piorry), die krankhaft verminderte Nerventhätigkeit.

Hyponoēma, eine vorgefasste Meinung, Vorurtheil.

Hyponomus, die Fallgrube; die Mine; *Adj.* hyponomus, unterminirend; unterwegeiternd (wie in Fistelgängen).

Hyponyc̆hon, die Ansammlung von Blut oder Eiter unter einem Nagel.

Hypopathia, ein mässiges Leiden.

Hypophacōdes, etwas linsenfarbig.

Hypophasia, —phăsis, das Erscheinen des Weissen im Auge während des Schlafs (Lagophthalmus partialis).

Hypophlegmasia, eine versteckte, oder auch eine schleichende Entzündung; desgl. eine schwache Entzündung.

Hypophŏra, das Hohlgeschwür, die Fistel; jedes Geschwür mit zu enger Oeffnung; bei Hippocrates: der Stuhlgang.

Hypophthalmion, die Gegend zunächst unter dem Auge; = haemalops; bei Einigen: = hypopion und hypopyon.

Hypophyllocarpi (musci), Laubmoose, deren mit einer Scheide versehene Frucht unter einem Beiblatt wächst (Bridel-Brideri).

Hypophyllus, bot. unter dem Blatt befindlich.

Hypophysis (cerebri), der Hirnanhang oder die sogenannte glandula pituitaria.

Hypopĭa (Plur.), die Backenknochen.

Hypopion, die Unterlaufung, Blutunterlaufung; die Gegend unter den Augen (Aretaeus); = hypopyon.

Hypopleurion, das Rippenfell (Pleura); hypopleurius, unter den Rippen liegend.

Hypopnoicus, eine sanfte oder unmerkliche Ausdünstung bewirkend.

Hypopodium, ein Mittel für die Füsse, Fusspflaster; das Fussstück einer chirurgischen Maschine oder Schwebe.

Hypopsophēsis, ein Geräusch,

z. B. das Kollern und Schlottern beim Hinuntergehen von Flüssigkeiten durch den Schlund.

Hypopyon, —pyum, das Eiterauge; bei einigen Ophthalmologen: die Eiteransammlung in der vorderen Augenkammer, zum Unterschied von empyēsis.

Hyporrhinion, die Gegend unter der Nase; der Schnurrbart; hyporrhīnus, durch die Nase redend.

Hyporrhoea, ein mässiger Ausfluss (von Schleim, Blut etc.)

Hyporrhysis, das langsame Hinabfliessen, das Hinabrieseln oder Hinabsinken.

Hyposapros, etwas faul, fauligt.

Hyposarca, hyposarcidium = anasarca; eine zwischen und unter das Muskelfleisch sich verbreitende Wasseransammlung; *Adj.* hyposarcidius, hyposarcios, unter dem Fleisch befindlich; morbus hyposarcidius = hyposarca.

Hyposarcosis, ein kleiner Fleischauswuchs, Fleischwärzchen.

Hyposcheotomia, der Unterhodensackschnitt (Daumont's Methode, den Wasserbruch zu operiren).

Hyposiagōn, der Unterkiefer.

Hyposiagonarthritis, die (arthritische?) Entzündung des Unterkiefergelenks.

Hyposialadēn, die Submaxillardrüse; hyposialadenitis, die Entzündung derselben.

Hypospadiaeus, hypospadias, ein Mann mit zu kurzem Vorhautbändchen; jetzt gewöhnlich ein männliches Individuum, dessen Harnröhre sich unter der Eichel öffnet; hypospadia, —diasis, hypospadicia. hypospadisia, der Zustand eines Hypospadiäus; *Adj.* hypospadicus.

Hypospasma, bei Einigen; ein gelinder Grad von blepharospasmus.

Hypospathismus, das Unterschieben des Spatels zwischen die allgemeinen Schädeldecken und den Schädel.

Hyposphagma, ein Blutaustritt unter die Bindehaut.

Hyposphinxis, die Umschnürung, Unterbindung.

Hypostăsis, hypostēma, der Bodensatz, namentlich im Urin; die Selbstständigkeit (Autonomia); *Adj.* hypostaticus, bodensätzig, z. B. urina hypostatica; selbstständig, unabhängig.

Hypostathme, die Unterlage, der Untersatz; ein dicker, fester Bodensatz.

Hypostenōma, eine mässige Verengerung; hypostenosis, die Bildung einer solchen Verengerung; auch = hypostenoma.

Hyposthenia, ein geringer Grad von Sthenie; *Adj.* hyposthenicus.

Hypostoma, ein an der untern Knochenfläche entstandenes krankhaftes Gewächs; hypostosis, die Bildung eines Hypostoms.

Hypostoma (hypo u. stoma), entomol. das Untergesicht.

Hypostroma, die Unterlage des Stroma, in sofern man nämlich bei den Bauch- und Fadenpilzen den Fruchtstiel des Calycium als Stroma ansieht (v. Martius).

Hypostrophe, das Umwenden; die Zurückbeugung, z. B. der Gebärmutter; *Adj.* hypostrophicus.

Hypostypticus, subadstringirend; bei Ploucquet: durch unvollkommene Verstopfung entstanden.

Hyposulphuricus, unterschwefelsauer.

Hyposynergia, eine zu schwache Mitwirkung.

Hypotăsis, das Unterspannen, Unterbreiten, z. B. eines Tuches unter den Körper.

Hypotaurium, die Gegend unter dem penis und dem scrotum.

Hypothĕnar, der untere Theil der Handfläche neben dem Ballen; die halbmondförmige Erhöhung zwischen den Handwurzelenden der beiden äussersten ossa metacarpi; bei Einigen: der Handrücken.

Hypothermanter, ein Wärmapparat, Wärmflasche oder Wärmkruke; Diminut. hypothermanterion.

Hypothĕsis, die Hypothese, eine als Grundsatz aufgestellte, nicht bewiesene Meinung; *Adj.* hypotheticus, auf Meinungen gegründet; unerwiesen.

Hypotheton, das Untergelegte; ein Stuhlzäpfchen.

Hypothionicus = hyposulphuricus.

Hypothymiāma, die Räucherung; hypothymiāsis, das Räuchern.

Hypotion, ein Ohrpflaster.

Hypotrimma, die Sauce (Würzbrühe).

Hypotrope, hypotropiasmus, der Rückfall (einer Krankheit), das Recidiv; *Adj.* hypotropicus, recidivirend.

Hypotrophia, die schwache Ernährung; das mässige Volumen eines Theils (Piorry).

Hypotypōsis, die genauere Bezeichnung oder Beschreibung; das Beispiel, das Muster.

Hypoxanthinum, das Hypoxanthin, ein unlängst aus der Milz des Menschen und Ochsen, so wie aus dem Herzmuskel in reichlicher Menge dargestellter Stoff, der sich von dem Xanthicoxyd nur durch ein Minus von 1 At. Sauerstoff unterscheidet. Gerhardt hat es auch im Ochsenblut, so wie Scherer im menschlichen Blute, aber nur in Krankheiten (Leucaemie), nachgewiesen.

Hypozoma, die Scheidewand; das Zwerchfell.

Hypserysipĕlas (ecphorerysipelas), eine über die Haut erhabene Rose.

Hypsometria, die Höhenmessung; *Adj.* hysometricus.

Hypsonosos, —nusos, die Bergkrankheit (Uebelsein mit Neigung zum Erbrechen), welche nach A. v. Humboldt manche Menschen auf sehr hohen Bergen befällt.

Hypsophōnus, mit hoher, heller Stimme begabt (Diskant).

Hyptiasis, —tiasmus, die Rückenlage, das Rücklingsfallen; hyptiasmus stomachi, heftiges Würgen und Erbrechen, wobei der Magen gleichsam sich umzuwenden scheint.

Hypūlos, nicht gehörig vernarbt oder verheilt, z. B. ulcera hypula.

Hypurgia, die Hülfsleistung; bei Hippocrates wahrscheinlich: die der Naturthätigkeit untergeordnete Hülfsleistung *Adj.* hypurgicus, hypurgus.

Hysgine, der Scharlachausschlag; hysginos, scharlachfarbig.

Hysginecphlogiois, die scharlachähnliche Varioloide.

Hystĕra, die Gebärmutter; Plur. hystera, die Nachgeburt.

Hysteralgia, der Gebärmutterschmerz; bisw. der Mutterkrebs; *Adj.* hysteralges, hysteralgicus.

Hysterandria, die Klasse der Pflanzen, welche mehr als 10 auf dem Kelch stehende Staubgefässe haben, bei allseitig mit der Kelchröhre verwachsenem Eierstock (Richard); *Adj.* hysterandricus.

Hysteranĕsis, die Fruchthaltererschlaffung; nach Kopp besonders die Erschlaffung und das Nachgeben des fundus uteri.

Hysteranthĕrae (plantae), Pflanzen, deren Blätter später als die Blumen erscheinen.

Hysterapopnixis, oder metrapopnixis, cf. hysteropnix.

Hysteratresia, die Verschliessung des Muttermundes (durch Verwachsung); bei Einigen: Verschliessung der Mutterscheide.

Hysterelcosis, die Verschwärung des uterus, das Gebärmuttergeschwür.

Hysteremphysema, hystremphysema = physometra.

Hysterergia, die Nachwirkung (z. B. eines Mittels oder einer Kur).

Hystereticus, später kommend, sich verzögernd, z. B. febris hysteretica = febris postponens.

Hysteria, hysterias, hysteriasis, hysteris, hysterismus, die Hysterie, im gemeinen Leben gewöhnlich „Mutterplage" genannt; *Adj.* hystericus; hysterica (Plur.), die hysterischen Krämpfe; auch suffocationes uterinae.

Hysterites, die Gebärmutterwassersucht (van der Linden).

Hysteritis, die Gebärmutterentzündung (metritis).

Hysterocarcinoma, der Gebärmutterkrebs.

Hysterocatalepsis, die Hysterie mit kataleptischen Zufällen.

Hysterocele, der Gebärmutterbruch.

Hysterochloasma, die Mutterleberfleckenkrankheit.

Hysterocnesmus, das Zucken der Gebärmutter, oder der weiblichen Schaamtheile überhaupt.

Hysterocolica, die Mutterkolik.

Hysterocranium = occiput.

Hysterocyēsis, die Gebärmutter-

schwangerschaft (Intrauterinschwangerschaft),
Hysterocystocele, Vorfall der Gebärmutter und der Blase in oder durch die Scheide.
Hysterodynia = hysteralgia.
Hysteroedema, Wassersucht der Gebärmuttersubstanz.
Hysterolithiasis, die Steinbildung in der Gebärmutter; hysterolithus, ein Gebärmutterstein.
Hysterologia, die Lehre von der Gebärmutter; *Adj.* hysterologicus, hysterologus.
Hysteroloxia, die Umbeugung, oder die Schieflage des uterus.
Hysteromalacosis, die Erweichung des Fruchthalters; hysteromalacoma, das Produkt derselben.
Hysteromania, die Mutterwuth (furor uterinus).
Hysterometrum, ein Instrument zum Messen des uterus.
Hysteromochlion, —lium, der Geburtshebel.
Hystĕrion, die Nachgeburt.
Hysteroncus, eine Gebärmuttergeschwulst.
Hysteroparalysis, die Lähmung der Gebärmutter.
Hysteropathia, ein Leiden der Gebärmutter; = hysteria; = deuteropathia (ein sekundäres Leiden).
Hysterophthisis, hysterophthoe, die Gebärmutterschwindsucht.
Hysterophyma, die Anschwellung der Gebärmutter; eine Geschwulst in der Gebärmutter.
Hysterophysema, eine Anschwellung und Ausdehnung der Gebärmutter durch Luft.
Hysteroplasmata, die Hysteroplasmen, Nachbildungen der Scheidenportion des uterus.
Hysteroplegia = hysteroparalysis.
Hysteropnix, hysteropnixis, ein hysterischer Anfall mit Erstickungszufällen.
Hysteropsellismus, oder laryngospasmopsellismus, balbuties postica (Malbouche).
Hysteropsophia, der Luftabgang aus der Gebärmutter.
Hysteroptōsis, der Gebärmuttervorfall.
Hysterorrhagia, ein Gebärmutterblutfluss.
Hysterorrhexis, die Zerreissung der Gebärmutter.
Hysterorrhoea, der weisse Fluss; bisweilen = hysterorrhagia; *Adj.* hysterorrhoicus, jenen Ausfluss betreffend.
Hysterorroischēsis, die Hemmung oder Unterdrückung eines Gebärmutterflusses.
Hysterosalpinx, d. Muttertrompete (Faloppische Röhre).
Hysteroscirrhus, der Gebärmutterkrebs (im Stadium der Verhärtung).
Hysteroscopium, ein Hörröhr, welches man bei Schwangern anwendet, um die Fötalpulsationen zu ermitteln.
Hysterospasmus, der Gebärmutterkrampf; der hysterische Krampf (bei hysterischen Individuen).
Hysterostoma, —stomium, der Muttermund.
Hysterostomatómus, hysterostomiotomus, ein Instrument zum Einschneiden des Muttermundes.
Hysterosynizēsis = metrosynizesis.
Hysterotomia, der Gebärmutterschnitt, Kaiserschnitt.
Hysterotomion (Osiandri), Osiander's Hysterotom oder Gebärmuttermesser (zur Verrichtung des Kaiserschnitts).
Hysterotomotocia (hysterotomocia, Rousset), der Kaiserschnitt; die Geburt durch den Kaiserschnitt.
Hysterotŏmus, ein Messer zur Ausführung des Kaiserschnittes (der Hysterotom).
Hysterotrismus, eine krampfhafte Zusammenziehung des Muttermundes.
Hystriciasis, hystricismus, die Stachelschweinkrankheit oder der Stachelschweinaussatz (hystrix, das Stachelschwein).

I.

Iacea, auch viola tricolor, das Stiefmütterchen.
Iacens, liegend; *Verb.* jaceo, ēre.
Iactatio, das Umherwerfen; das Prahlen; *Verb.* jacto, are; jactito, are.
Iactura, der Verlust.
Iactus, der Wurf; *Verb.* jacio, ĕre.
Ialapinum, das Jalapin, der drastische Bestandtheil der Jalapenwurzel (das scharfe Harz).
Iama, die Heilung; das Heilmittel.
Iamatologia, die Heilmittellehre.
Iamatosyntaxiologia, s. iamatotaxiologia, die Heilmittelverordnungslehre.
Ianitor, der Pförtner; *Femin.* janitrix.
Iaponicus, japanisch; terra japonica = catechu; acidum japonicum, Japonsäure oder Catechuminsäure, Umwandlungsprodukt der Catechinsäure durch Behandlung mit Aetzkali.
Iāsis, die Heilung.
Iateria, die Heilkunst; *Adj.* iaterius, heilend.
Iatralipta, iatrolipta, ein Salbarzt (Salbbader); gewöhnl. Pfuscher.
Iatreusis, iatria, iatrica, iatrice, die Ausübung der Heilkunst, das Heilgeschäft; iatricos, den Arzt oder das Heilgeschäft betreffend.
Iatrine, das Heilgeschäft; ein weiblicher Arzt; eine Hebamme.
Iatrīon, der Ort, wo der Arzt sein Geschäft treibt (Marktschreierbude); der Lohn des Arztes (Sostrum).
Iatrobulaeologia, —buleologia, —buleuologia, die Stellung der Heilindication (v. d. Hagen).
Iatrochemia, iatrochymia, die medicinische Chemie; die auf chemische Grundsätze basirte Heilkunde; iatrochemicus, ein diesen Grundsätzen huldigender Arzt.
Iatrognomica, —mice, iatrognomonica, —nice, die Lehre von den Heilobjecten und ihre Erkenntniss (Hufeland).
Iatrologia, die Lehre von den Aerzten, vom Heilgeschäft etc.
Iatromantis, Arzt und Wahrsager zugleich; iatromantia, die von einem Solchen betriebene Kunst.
Iatromathematice, die Anwendung mathematischer Lehren auf die Heilkunde; iatromathematicus, ein Arzt, welcher nach mathematischen Grundsätzen lehrt und heilt; (in älteren Zeiten ein Arzt, der zugleich Astrolog war).
Iatrophicum acidum, Krotonsäure (eine flüchtige Fettsäure in den Samen von Croton tiglium).
Iatrophysicus, ein ärztlicher Naturforscher.
Iatros, der Arzt.
Iatrosophista, ein theoretischer oder philosoph. Arzt.
Iatrotechna, —technes, ein praktischer Arzt; *Adj.* iatrotechnicus; iatrotechnica (ars), die prakt. Heilkunst.
Ichnographia, der Grundriss; die Abbildung (in Umrissen).
Ichor, jede ungefärbte Flüssigkeit; das Blutwasser; jetzt gewöhnlich: Jauche (sanies); *Adj.* ichorodes, —oides, —orosus, jauchigt.
Ichthyelaeum, der Fischthran.
Ichthyema, die Fischschuppe.
Ichthyocholinum, das Ichthyocholin, ein krystallinischer Körper, der in der Galle einiger Fische das Bilin vertritt.
Ichthyocolla, die Hausenblase (Fischleim).
Ichthyologia, die Lehre von den Fischen; *Adj.* ichthyologicus; ichthyologus, Jemand, der mit Ichthyologie sich beschäftigt.
Ichthyophagus, ichthyphagus, von Fischen lebend.
Ichthyosis, der Fischschuppenaussatz.
Ichthyotomia, die Fischanatomie; *Adj.* ichthyotomicus.
Ichthys, der Fisch.
Icon, das Bild, die Abbildung; die Aehnlichkeit.
Icosandria, die 12. Pflanzenklasse nach Linné, mit (20 od. mehr) Staubfäden auf dem Rande des Kelchs.
Icterophthisis, die Schwindsucht mit Gelbsucht.

Icterus, icteritia, die Gelbsucht; icteritia alba = chlorosis (Walther); icteritia rubra = erysipelas (ebenders.); *Adj.* ictericus, icterodes, gelbsüchtig.

Ictus, der Schlag, Stich; ictus cordis oder arteriarum, der Herz- oder Arterienpuls.

Idea, die Idee, Vorstellung, Begriff; idea morbi, die wissenschaftliche Bestimmung einer Krankheit; *Adj.* idealis, begriffsmässig oder begriffsgemäss; eingebildet, z. B. morbus idealis, eine eingebildete Krankheit.

Identitas, erst von Neueren gebildet (von idem), die Identität oder Gleichheit; gebräuchl. *Adj.* identicus, gleich, identisch.

Ideologia, hierunter verstand Napoleon I. eine ohne praktische Kenntnisse und ohne Berücksichtigung der gegebenen Umstände aufgefasste politische Gesinnung; *Adj.* ideologicus, ideologus.

Ideosynchysis, die Ideenverwirrung; anhaltendes, nicht fieberhaftes Delirium (nach Guislain).

Idiapocausis, die Selbstverbrennung.

Idielectricus, idioelectricus, selbstelektrisch, keiner Mittheilung der Elektricität bedürftig; *Subst.* idielectricitas.

Idiemprēsis = idiapocausis.

Idiobios, das eigenthümliche, selbstständige Leben.

Idiobule, —buleusis, der selbstständige Wille.

Idioctonia, der Selbstmord; idioctonus, der Selbstmörder.

Idiogynus, —gynicus, einweibig; bot. flos idiogynus, eine Blume, deren Pistille ganz abgesondert von den Staubgefässen stehen.

Idioma, die Eigenthümlichkeit; die eigene Sprachweise (Muttersprache).

Idiopathia, das Eigenleiden (Gegensatz: sympathia); das ursprüngliche Leiden (Gegensatz: deuteropathia); *Adj.* idiopathes, idiopathicus.

Idiospasmus, ein nur einen einzelnen Theil befallender Krampf; *Adj.* idiospasticus.

Idiosyncrasia, idiosyncrasis, die eigenthümliche Empfänglichkeit für gewisse (äussere) Einflüsse; *Adj.* idiosyncraticus.

Idiota, —otes, ein Privatmann; ein Sonderling (Idiot); ein dummer oder einfältiger Mensch; idiotia, idiotismus, die eigenthümliche Handlungsweise; die Schwachsinnigkeit; der Blödsinn.

Idiotropia, die eigene Art zu sein und zu handeln; = idiopathia.

Idolum, das Idol, Phantasiebild; das Gespenst; das Götzenbild.

Idoneus, passend, zweckmässig.

Idrialinum, Idrialin, tritt neben einem Kohlenwasserstoff (Idryl) in dem Quecksilbererz von Idria, gemengt mit Schwefelquecksilber, auf und stimmt hinsichts seiner Löslichkeit mit den Harzen überein.

Iectigatio, die unruhige Bewegung.

Iecur, jecĭnus, die Leber; oleum jecoris (Aselli), der Leberthran; Diminut. jecusculum; *Adj.* jecorarius, zur Leber gehörig; jecorosus, leberartig, hepatisirt.

Iejunitas, jejunium, das Fasten; die Nüchternheit, Leerheit; *Adj.* jejunus, fastend, nüchtern; jejunum (intestinum), der Leerdarm.

Ientaculum, das Frühstück.

Iervinum, das Jervin, ein Alkaloid im Veratrum.

Ignavus, träg; *Subst.* ignavia.

Ignis, das Feuer; ignis philosophicus = phosphorus; ignis persicus = carbunculus malignus; ignis volaticus, das Flugfeuer, ein akuter Ausschlag bei Kindern; *Adj.* igneus, das Feuer betreffend; ignitus, geglüht.

Ignivomus, fauerspeiend, z. B. mons ignivomus.

Ile, ein Knäuel; der sogenannte Ileus oder Verschlingung der Gedärme.

Ileitis, die Entzündung des Krummdarms; *Adj.* ileiticus.

Ileocholosis (eine Krankheitsfamilie bei Eisenmann), im niederen Grade galligte Diarrhoe, im höhern Cholera.

Ileocleisis, die Verstopfung des Krummdarms.

Ileocoeca (regio), die Gegend des Unterleibes, wo Krumm- und Blinddarm zusammengränzen, oder in einander übergehen.

Ileocolicus, ihocolicus, den Krumm- und Grimmdarm betreffend.
Ileopyra = febris nervosa (Eisenmann); = ileitis pustulosa (Hufeland).
Ileotyphus, der Abdominaltyphus (Eisenmann).
Ileum, ileon, ilium, der Krummdarm.
Ileus, cf. ile; häufig für Kothbrechen.
Ilia, die Weichen oder Darmbeingegenden; bei Thieren (namentlich bei Pferden) die Flanken; os ilium, das Darmbein; *Adj.* iliacus, die Darmbeingegend oder das Darmbein betreffend; regio iliaca, die Darmbeingegend; passio iliaca = ileus.
Ilingus, die Drehkrankheit; der Schwindel.
Iliohypogastricus, was auf Darmbein- und Unterbauchgegend sich bezieht.
Illacrymatio, das Thränenträufeln, das Ueberlaufen des Auges mit Thränen.
Illecebra, die Lockung, Lockspeise, Lockmittel.
Illinitio, illitio, illitus, das Einschmieren, Einreiben; das Aufstreichen; *Verb.* illinio, ire und illĭno, ere.
Illodes, schielend, blinzelnd; *Subst.* illosis, das Verdrehen der Augen; das Schielen; illos, der Augapfel; ein Schielender.
Illusio, die Täuschung; *Verb.* illudo, ĕre.
Illustratio, die Erhellung; Erläuterung (einer Sache); *Verb.* illustro, are.
Imaginatio, die falsche Vorstellung, Einbildung; imaginatio gravidarum, gewöhnlich: das Versehen der Schwangern; *Verb.* imaginor, ari, sich einbilden.
Imago, das Bild; entomol. das Insekt in seinem vollkommenen Zustande.
Imasatinum und **Imesatinum**, Imasatin und Imesatin, Produkte des Isatin mit Ammoniak; acidum imasatinicum, Imasatinsäure oder Isamsäure, eine Verbindung von 2 Atom Isatin mit 1 Aequiv. Ammoniak (krystallisirt in prachtvollen, dem Quecksilberjodid ähnlichen Flittern).
Imbecillis, imbecillus, schwach; *Subst.* imbecillitas.
Imberbis, unbärtig; bot. palatum imberbe, ein glatter Gaumen.
Imbibitio, die Imbibition; Durchtränkung, oder Aufnahme von Flüssigkeiten in lockere Gewebe, ohne dass die Aufnahme durch Gefässresorption bedingt wird; *Verb.* imbibo, ĕre.
Imbrex, der Dachziegel; *Adj.* imbricatus; bot. calyx imbricatus, ein dachziegelförmiger Kelch; bulbus imbric., eine blättrige Zwiebel oder Knolle.
Imidogenium, das Imidogen, Radikal der Imide, für sich allein noch unbekannt.
Imidum, ein Imid, oder Verbindung des Imidogens mit verschiedenen Körpern; bisher hat man hauptsächlich solche Körper Imide genannt, die aus den zweifachsauren Ammoniumoxydsalzen durch Verlust von 4 At. Wasser entstehen und daher sich betrachten lassen als gepaarte Verbindungen wasserfreier Sauerstoffsäuren mit dem neutralen Imid. Nach Kolbe sind es Verbindungen von 1 Aequiv. Säurehydrat, gepaart mit Cyanverbindungen; nach Schlossberger = Nitrilsäuren. Imidicum acidum, eine Imidsäure; mit diesem Namen müssen solche Säuren bezeichnet werden, in welchen ein Imid mit dem Hydrat einer Sauerstoffsäure verbunden ist (Schlossberger).
Immediatus, unmittelbar; *Adverb.* immediate.
Immedicabilis, unheilbar; z. B. vulnus immedicabile.
Immemor, uneingedenk.
Immensus, unermesslich.
Immersio, das Eintauchen, Untertauchen; *Verb.* immergo, ĕre.
Imminens, bevorstehend; drohend; *Verb.* immineo, ēre.
Imminutio, die Verminderung; *Verb.* imminuo, ĕre.
Immissio, das Einbringen, Einsenken; immissor = catheter; *Verb.* immitto, ĕre.
Immobilis, unbeweglich; hernia immobilis, ein nicht reponibler Bruch; *Subst.* immobilitas.
Immoderantia, die Unmässigkeit;

immoderatio, die nämliche, als einzelnes Vergehen; immoderatus, unmässig (auch in den Leidenschaften); *Adverb.* immoderate.

Immoror, ari, in Etwas bleiben, inwohnen; bei Etwas verbleiben.

Immunditia, —dities, die Unreinlichkeit; *Adj.* immundus.

Immunitas, das Frei- oder Verschontbleiben; *Adj.* immunis.

Immutatio, die Veränderung; *Verb.* immuto, are; *Adj.* immutabilis unveränderlich.

Impar, unpaarig; nicht gewachsen (z. B. einer Funktion); imparipinnatus, bot. ungleich gefiedert.

Impastatio, das Einkneten zu einer weichen, teigartigen Masse.

Impatiens, ungeduldig; empfänglich, z. B. impatiens aëris frigidi, empfänglich für kalte Luft (Gegensatz patiens); *Subst.* impatientia, die Ungeduld.

Imperfectus, unvollkommen, unvollständig; *Adverb.* imperfecte.

Imperforatio, der Mangel einer natürlichen Oeffnung; *Adj.* imperforatus.

Impermeabilis, unwegsam, undurchdringlich; *Subst.* impermeabilitas.

Impervius, unwegsam, z. B. urethra impervia.

Impetigo, bei P. Frank: ein chronischer Ausschlag überhaupt (Gegensatz exanthema); die Eiterflechte (Schönlein); *Adj.* impetiginodes, impetiginosus.

Impetus, der Angriff, Anfall; impetus febris, der Fieberanfall; *Adj.* impetuosus, heftig, stürmisch.

Implantatio, die Einpflanzung, Einsetzung; auch chirurgisch die Einpflanzung, z. B. eines Hautstücks an eine defekte Stelle; *Verb.* implanto, are.

Impletio, die Anfüllung; *Verb.* impleo, ēre.

Implexus, verschlungen.

Implicatio, die Verwickelung, Verschlingung; implicationes reticulares nervorum, die netzartigen Nervenverflechtungen; *Verb.* implico, are; implicatus, implicitus, verwickelt; = complicatus.

Impluviatio, impluvium, das Regenbad.

Imponderabilis, unwägbar; imponderabilia, die unwägbaren Stoffe, wie Licht, Wärme, Elektricität.

Impos, unfähig, unvermögend, z. B. mentis impos, ohne Besinnung.

Impositio, das Ein- oder Auflegen; *Verb.* impono, ĕre; impositus, eingelegt; entomol. ova imposita, in eine Substanz, welche den Jungen zur Nahrung dient, eingelegte Eier.

Impotens, unvermögend; *Subst.* impotentia, speciell: das männliche Unvermögen zu zeugen, oder auch den Beischlaf auszuüben.

Impraegnatio, die Anfeuchtung; die Schwängerung; *Verb.* impraegno, are.

Impraeputiatus, unbeschnitten.

Impressio, der Eindruck; impressiones digitatae, die fingerartigen Eindrücke an der innern Schädelfläche; *Verb.* imprimo, ĕre.

Improbabilis, unwahrscheinlich; *Subst.* improbabilitas.

Impuber, impubes, unmannbar, unreif.

Impudens, unverschämt, schaamlos; *Adverb.* impudenter; *Subst.* impudentia.

Impudīcus, unzüchtig; *Subst.* impudicitia.

Impulsio, impulsus, der Trieb, Antrieb; impulsus cordis, der Herzstoss; *Verb.* impello, ĕre.

Impurus, unrein; *Subst.* impuritas.

Imputatio, die Zurechnung; imputabilitas, die Zurechnungsfähigkeit; *Adj.* imputabilis; *Verb.* imputo, are.

Inaccessus, unzugänglich.

Inaequalis, inaequabilis, ungleich, ungleichmässig, z. B. pulsus inaequalis; *Subst.* inaequalitas, inaequabilitas; *Adverb.* inaequabiliter.

Inanaphysis, das Wiederwachsen oder die Wiederersetzung der Muskelfasern.

Inanimatus, inanimis, inanimus, unbelebt, unbeseelt.

Inanis, leer; nichtig; bot. caulis inanis, ein markiger Stiel (inwendig mit lockerem Mark gefüllt); *Subst.* inane, das Chaos, der leere Raum; inania, die Weichen, Darmbeingegenden (regiones iliacae); inanitas, die Leere, Nichtigkeit.

Inanitio, die Entleerung; die Erschöpfung.

Inappetentia, die Appetitlosigkeit.

Inarticulatio, die tiefe Einlenkung, das Nussgelenk (enarthrosis).

Inauguratio, die Einweihung; *Adj.* inauguralis, z. B. dissertatio inauguralis; *Verb.* inauguror, ari.

Inauratio, die Vergoldung; *Adj.* inauratus; *Verb.* inauro, are.

Incantatio, die Bezauberung, das Besprechen; incantamentum, der Zauber; *Verb.* incanto, are, besprechen, bezaubern.

Incarceratio, die Einsperrung; Einklemmung, z. B. incarceratio herniae, die Brucheinklemmung; *Verb.* incarcero, are; incarceratus, eingeklemmt.

Incarnans, incarnativus, fleischmachend, daher incarnantia (remedia), sogenannte fleischmachende Mittel; incarnatus, zu Fleisch geworden; *Subst.* incarnatio, das Fleischwerden; das Einwachsen ins Fleisch, z. B. incarnat. unguium.

Incendium, incensio, die Entzündung (inflammatio), der Brand (Abbrennung); *Verb.* incendo, ĕre.

Incentivus, reizend; incentivum, ein Reizmittel (Prudentius).

Incertus, unsicher, unbestimmt.

Incessus, das Einhergehen; der Gang; *Verb.* incedo, ĕre.

Incestum, incestus, eine unkeusche Handlung; die Blutschande.

Incĭdens, einfallend; incidentia, zufällige Umstände; incidnus, einfallend, zwischenfallend; pulsus incidnus, der zwischenfallende (zwischen zwei andere) Puls; *Verb.* incĭdo, ĕre.

Incīdens, incisivus, einschneidend; remedia mucum incīdentia, schleimauflösende Mittel (Salmiak); *Verb.* incīdo, ĕre; *Subst.* incisio, das Einschneiden; incisura, der Einschnitt; incisor, der Einschneider, z. B. dentes incisores od. incisivi, d. Schneidezähne; incisorium, ein Instrument zum Einschneiden.

Incineratio, die Einäscherung; *Verb.* incinero, are.

Incitabilis, erregbar, reizbar; *Subst.* incitabilitas, die Erregbarkeit; incitamentum, der Reiz; incitatio, die Erregung; *Verb.* incito, are.

Inclaveatio, die Einkeilung, z. B. der Zähne in die Zahnhöhlen.

Inclinatio, die Neigung, Neigung nach innen oder vorn; inclinatio coeli = clima; inclinatio pelvis, die Beckenneigung; inclinatio uteri, die zu sehr geneigte Lage der Gebärmutter; *Verb.* inclino, are; inclinans, sich einbiegend, neigend; planum inclinatum, eine geneigte Fläche.

Inclusus, eingeschlossen; bot. stamina inclusa, von den Blütehüllen so umgebene Staubgefässe, dass sie nicht sichtbar sind; *Verb.* includo, ĕre.

Incoctus, ungekocht; excretiones incoctae, ungekochte (rohe oder unverdaute) Ausleerungen.

Incoenatus, ohne Hauptmahlzeit geblieben, nüchtern geblieben.

Incolŭmis, unbeschädigt, wohlbehalten.

Incommodus, unbequem, nachtheilig; *Subst.* incommodum, der Nachtheil, Schaden.

Incompletus, unvollständig; bot. flos incompletus, eine Blume, wo ein oder mehrere Theile (z. B. der Kelch oder die Corolle) nicht entwickelt sind.

Incontinentia, das Unvermögen, etwas anzuhalten, z. B. incontinentia alvi oder urinae; incontinens, nicht zusammenhängend, nicht zusammenhaltend.

Incorporatio, die Einverleibung.

Incrassatio, die Verdickung; *Verb.* incrasso, are, verdicken; incrassans, verdickend (inspissans, condensans); incrassatus, bot. an einer Stelle mehr verdickt oder angeschwollen, als an den übrigen.

Incrementum, das Wachsthum, die Zunahme, z. B. in Krankheiten das Stadium incrementi; *Verb.* incresco, ĕre,

Incruciatio, die Durchkreuzung; incruc. nervorum opticorum = chiasma n. o.

Incrustatio, die Bekrustung oder Ueberschorfung; *Adj.* incrustatus, mit einem Schorf, einer harten Borke oder Schale überzogen.

Incubatio, incubitio, incubitus, das Aufliegen; das Brüten; der Entwickelungsgang einer ansteckenden Krankheit; stadium incubationis, das Stadium der noch nicht hervorgetretenen, sondern in der ersten Bildung begriffenen Krankheit; *Verb.*

incubo, are, aufliegen; brüten; *Adj.* incubatus, bebrütet.
Incŭbus, incubo, der Alp, das Nachtmännchen.
Incumbens, aufliegend; bot. anthera incumbens, ein überliegender, in der Mitte befestigter und beweglicher Staubbeutel: *Verb.* incumbo, ĕre.
Incuneatio, die Einkeilung (gomphosis); *Adj.* incuneatus.
Incunabulum, die Windel; entomol. der Cocon.
Incurabilis, unbehandelbar; gewöhnl. = insanabilis.
Incursus, der Anlauf, Andrang; *Verb.* incurro, ĕre; *Frequentat.* incurso, are.
Incurvatio, die Krümmung; *Verb.* incurvo, are; *Adj.* incurvatus, bot. aufgebogen.
Incus, der Ambos; ein Knöchelchen im Gehörorgan.
Indehiscens, bot. nicht aufspringend, z. B. pericarpium indehiscens.
Index, indicator, der Anzeiger; das Verzeichniss; der Zeigefinger; dies indices, die Anzeigetage für die Form der zu erwartenden Krise; indicium, die Anzeige; das Zeichen.
Indicatio, die Anzeige, bes. Heilanzeige; *Verb.* indĭco, are; indicatum, das Angezeigte (Heilmittel); indicans, das die Anwendung eines Mittels, oder einer Kurart Anzeigende; indicatorius, anzeigend; dies indicatorii = dies indices.
Indelebilis, unzerstörbar.
Indifferens, gleichgültig, z. B. remedium indifferens; chemisch indifferent (weder alkalisch noch sauer); Indifferentismus, die Gleichgültigkeit; bei Einigen: der Indifferenzpunkt.
Indigestio, die schlechte Verdauung; die Unverdaulichkeit (sogen. Magenverderbniss).
Indigitatio, die Einschiebung (intusceptio); *Verb.* indigito, are, einschieben; andeuten.
Indignatio, die Unzufriedenheit mit Etwas; der Unwille; *Verb.* indignor, ari, unwillig werden; indignabundus, indignatorius, unwillig; musc. indignatorius, der äussere gerade Augenmuskel.
Indignus, unwürdig, unwerth.
Indigerythrinum, das Indigroth.
Indigo, indigum, s. indicum, der Indigo.
Indigocarminum, Indigocarmin, cörulinschwefelsaures Kali oder Natron.
Indigoleucinum, Indigweiss, das Chromogen des Indigo.
Indigophaeinum, das Indigbraun.
Indigotinum, das Indigotin oder Indigblau, stickstoffiges Princip des Indigo.
Indinum, das Indin, nach Berzelius das Oxyd eines Radicals des Rosindēn; es ist ein rosenfarbener krystallinischer Körper, aus Sulfesatyd durch Kali gebildet.
Indispositio, das Unwohlsein, die Verstimmung.
Individualitas, individuitas, eigentdie Untheilbarkeit; das Fürsich-sein; die Persönlichkeit; *Adj.* individualis, individuus; individuum, das Einzelwesen, Individuum.
Indolens, schmerzlos; unempfindlich; gleichgültig; *Subst.* indolentia, die Unempfindlichkeit; Gleichgültigkeit.
Indoles, das Eingeborne; die Eigenthümlichkeit; die Beschaffenheit, z. B. animi oder morbi indoles, die Gemüths- oder Krankheitsbeschaffenheit, der Charakter.
Inductio, die Einführung; das Ueberziehen (obductio); *Verb.* induco, ĕre.
Indulgentia, die Nachsicht; *Verb.* indulgeo, ēre.
Indumentum, die Hülle, der Ueberzug; *Verb.* induo, ĕre, anlegen, anziehen.
Induplicatus, bot. eingelegt, z. B. praefloratio induplicata, wenn die Kelch- oder Blumenblätter mit den Rändern sich berühren und die äussersten Ränder nach innen gebogen sind.
Induratio, die Verhärtung; *Verb.* induro, are; indurantia remedia, verhärtende Mittel, wie Alaun, Eisenvitriol etc.
Indusium, das Hemde; das Unterkleid.
Inebriatio, die Berauschung; *Verb.* inebrio, are, berauschen, betrunken machen; *Adj.* inebriatus.
Inedia, der Mangel an Esslust,

Widerwille gegen Nahrungsmittel; gewöhnl. für „Hunger" oder Versagung der Speisen gebraucht; daher curatio per inediam, die Hungerkur.

Ineptus, ungeschickt; unzweckmässig; abgeschmackt; *Subst.* ineptiae, abgeschmackte Reden oder Handlungen.

Inermis, unbewaffnet; oculo inermi, mit blossem Auge; bot. caulis inermis, ein Stengel ohne Dornen und Stacheln.

Iners, träg; *Subst.* inertia, die Trägheit; die Untauglichkeit, Unbrauchbarkeit.

Inexplebilis, unstillbar, z. B. sitis inexplebilis.

Inexpugnabilis, unbesiegbar, z. B. morbus inexp., eine nicht zu beseitigende Krankheit.

Infans, das Kind; eigentl. das, welches noch nicht sprechen kann; *Adj.* infantilis; infantia, das Kindesalter.

Infanticida, der Kindesmörder, —derin; infanticidium, der Kindermord.

Infarctio, infarctus, die Vollstopfung; die Anschoppung; *Verb.* infarcio, ire, vollstopfen.

Infectio, die Ansteckung; das Färben; *Verb.* inficio, ĕre; *Adj.* infectus.

Infectus, unvollendet, z. B. re infecta, unverrichteter Sache.

Infecundus, —foecundus, unfruchtbar; *Subst.* infecunditas.

Infernalis, wörtl. höllisch; lapis infernalis, der Höllenstein; furia infernalis, cf. Furia.

Inferne, unten, unterhalb.

Inferus, der untere; (inferior, infimus) bot. calyx inferus, ein mit dem Fruchtknoten nicht verwachsener Kelch; ovarium inferum, ein mit dem Kelch und den zwischenliegenden Theilen verwachsenes Ovarium.

Infestus, feindlich; *Verb.* infesto, are, beunruhigen.

Infibulatio, die Heftung der Vorhaut oder der weiblichen Schaamlefzen, um den Beischlaf zu hindern (Weinhold).

Infiltratio, die Durchtränkung des Zellgewebes oder lockerer Gewebe überhaupt mit einer Flüssigkeit; eigentl. das Einseihen einer Flüssigkeit; *Verb.* infiltro, are.

Infirmus, schwach; *Subst.* infirmitas; *Verb* infirmo, are.

Inflammatio, die Entzündung; inflammatorius, entzündlich; *Verb.* inflammo, are.

Inflatio, die Auftreibung, Aufblähung; *Verb.* inflo, are; bot. petiolus inflatus, oder pericarpium inflatum, aufgeblasen; calyx inflatus, ein weiter und hohler Kelch.

Inflexio, die Beugung, Einbeugung; bei den Neueren auch: Knickung, z. B. uteri inflexio; *Verb.* inflecto, ĕre.

Inflorescescentia, bot. der Blütenstand.

Influentia, influxus, das Einfliessen; die Einwirkung; influentia s. influenza, der russische Catarrh oder die Grippe; *Verb.* influo, ĕre.

Informis, missgestaltet; *Subst.* informitas.

Infortunium, das Unglück; bisw. die Contrafissur bei einem Schädelbruch.

Inframaxillaris, unter d. Kinnbacke befindlich, z. B. glandula infra- oder submaxillaris, die Unterkieferdrüse.

Infraorbitalis, unter der Augenhöhle befindlich, z. B. foramen infraorbitale; die Gegend unter der Augenhöhle betreffend, z. B. nervus infraorbitalis.

Infrascapularis, unter dem Schulterblatt liegend, z. B. musculus infrascapularis s. subscapularis.

Infraspinalis, infraspinatus, unter der Gräte des Schulterblatts liegend, z. B. musc. infraspinatus.

Infrictio, die Einreibung; *Verb.* infrĭco, are.

Infundibulum, der Trichter; der trichterförmige Fortsatz an der hypophysis cerebri; ein Theil des Labyrinths in innern Ohr (scyphus Vieussenii); die Verlängerung des Nierenbeckens zum Anfang des Harnleiters; infundibula nach Rossignol auch: die Lungenläppchen; *Adj.* infundibuliformis, trichterförmig.

Infusio, das Eingiessen, Aufgiessen, Aufbrühen; infusum, der Aufguss (durch Aufbrühen bereitet); infuso-

rius, zur Infusion gehörig; chirurgia infusoria (ars clysmatica nova), das Einspritzen von Arzneien oder frischem Blut in die Venen; *Verb.* infundo, ĕre.

Infusorium (animalculum), ein Infusionsthierchen.

Ingenium, der Verstand, das Talent, Genie; *Adj.* ingeniosus, talentvoll; sinnreich; *Adverb.* ingeniose.

Ingens, sehr gross, ungeheuer, z. B. haemorrhagia ingens.

Ingestio, die Einführung, hauptsächlich die Einführung der Nahrungsmittel; ingesta (Plur.), das Eingeführte (der Nahrungsstoff), *Verb.* ingero, ĕre.

Ingluvies, der Schlund; der Pansen der Wiederkäuer; der Kropf der Vögel.

Ingravidatio = impraegnatio.

Ingressio, —essus, das Hineingehen; *Verb.* ingredior, ingredi; ingredientia, die Ingredienzien (Bestandtheile einer chemischen oder arzneilichen Masse).

Ingruo, ĕre, eintreten; anbrechen, z. B. nox ingruit.

Inguen, die (eine) Seite der Schaam; bisw. für penis; inguina, die Weichen oder Leisten; *Adj.* inguinalis, z. B. regiones inguinales, die Weichen- oder Leistengegenden.

Ingulatio, das Einschütten in die Gurgel.

Inhabitatio, das Einwohnen, Bewohnen; *Verb.* inhabito, are.

Inhalatio, die Einhauchung; das Einathmen, z. B. inhalatio vaporum, das Einathmen von Dämpfen; *Verb.* inhalo, are.

Injaculatio, die Einspritzung; bei van Helmont: der plötzliche heftige Magenschmerz.

Injectio, die Einspritzung; injectio anatomica, die Ausspritzung der Gefässe mit Quecksilber, Wachs oder sonst gefärbten Massen; *Verb.* injicio, ĕre, einspritzen, ausspritzen; vasa injecta, mit Blut überfüllte Gefässe.

Inimicus, feindlich, feindselig; *Subst.* inimicitia.

Initis, die Muskelfaserentzündung; die Sehnen- oder Flechsenentzündung; bei Einigen = Rheumatismus (Feuerstein).

Initium, der Anfang, eigentl. der Eingang.

Injuria, die Beleidigung; der schädliche Einfluss.

Innatus, eingeboren, angeboren, z. B. calidum innatum, die eigenthümliche (eingeborne) Wärme; *Verb.* innascor, ci.

Innervatio, die Influenzirung der organischen Theile durch die Nerven; *Verb.* innervo, are.

Innodatio, die starke Verknüpfung (Verknotung).

Innominatus, unbenannt, namenlos.

Innumerus, —rabilis, zahlreich, unzählbar.

Inocarcinoma, der Faserkrebs.

Inoculatio, die Impfung (theils der Pflanzen, theils die Einimpfung der Pocken, oder die Vaccination); *Verb.* inoculo, are.

Inocystis, eine fibröse Kapsel oder Balg.

Inodesma = pseudodesma, ein krankhaft gebildetes Sehnenband.

Inodorus, geruchlos.

Inogenesis, inōsis, die Faserbildung.

Inoma = pseudinoma, oder inocarcinoma.

Inophlogosis, inophlogisma, die Sehnenentzündung, Sehnenhautentzündung.

Inopinus, —pinatus, unvermuthet; *Adverb.* inopinanter.

Inoscleroma, —rosis, die Verhärtung des Faserhautgewebes.

Inosculatio, die Einmündung, z. B. der Gefässe; *Verb.* inosculor, ari.

Inosinicum acidum, Inosinsäure, eine von Liebig aus der Fleischflüssigkeit dargestellte Säure, von fleischbrühartigem Geschmack, wird aus ihrer wässerigen Lösung durch Alcohol in weissen, nicht krystallinischen Flocken gefällt.

Inositum, inosites, Inosit, eine im Muskelfleisch aufgefundene Substanz, aus dessen Flüssigkeiten sie nach Abscheidung des Kreatins und mehrerer Säuren durch Zusatz von Alcohol neben schwefelsaurem Kali auskrystallisirt; (sie ist den ächten Zuckerarten höchst ähnlich).

Inquies, inquietudo, die Unruhe; *Adj.* inquietus.

Inquinatio, die Verunreinigung, Beschmutzung; die Verfälschung; inquinamentum, der Schmutz, die Unreinigkeit; das Verfälschungsmittel; *Verb.* inquino, are.

Inquisitio, die Untersuchung; *Verb.* inquiro, ĕre.

Insaccatio, die Einsackung, das Einstülpen eines Organs in sich selbst, oder in ein anderes.

Insaluber, unheilsam, ungesund; *Subst.* insalubritas, die ungesunde Beschaffenheit, z. B. aëris.

Insanabilis, unheilbar; *Subst.* insanabilitas, die Unheilbarkeit.

Insanus, unvernünftig, wahnsinnig; *Subst.* insania, der Wahnsinn, die Tollheit.

Insatiabilis, unersättlich; *Subst.* insatiabilitas.

Inscatulatio, die Einschachtelung; theoria inscatulationis, dieEinschachtelungstheorie (bei der Zeugung).

Inscriptio, die Inschrift, Aufschrift; inscriptiones tendineae, die sehnigen Querstreifen, welche die geraden Fleischbündel der musculi recti abdominis an drei bis vier Stellen unterbrechen; *Verb.* inscribo, ĕre.

Insectum, das Insekt, Kerbthier (Kerf).

Insenescentia, das Nichtaltern.

Insensibilis, unempfindlich; *Subst.* insensibilitas.

Insertio, der Ansatz, die Anheftung; der Eintritt; *Verb.* insero, ĕre, einfügen, anheften; entomol. caput insertum, der eingefugte Kopf.

Inservio, ire, zu etwas dienen.

Insessus, das Sitzbad; *Verb.* insideo, ēre, in etwas sitzen; ansitzen; insido, ĕre, sich in etwas setzen.

Insidiae, die Nachstellung; *Adj.* insidiosus; morbus insidiosus, eine tückische Krankheit; *Verb.* insidior, ari.

Insinuatio, das Einfügen; das Beibringen; *Verb.* insinuo, are.

Insipidus, geschmacklos, z. B. diabetes insipidus.

Insipiens, abgeschmackt, albern; *Subst.* insipientia, die Albernheit, Thorheit.

Insitio, das Einsetzen, z. B. dentis; die Impfung; insitor, der Einsetzer, Impfer; *Verb.* insero (insevi, insitum), ĕre, einsetzen, impfen; *Adj.* insitus.

Insolatio, der Sonnenstich.

Insolubilis, unlöslich; *Subst.* insolubilitas.

Insomnia, die Schlaflosigkeit; *Adj.* insomnis.

Insomnium, der Traum.

Insons, schuldlos; auch unschädlich.

Inspectio, das Einsehen (in etwas); die Aufsicht; die Untersuchung; inspectio legalis, die gerichtliche Untersuchung; inspector, der Aufseher, Beaufsichtiger; *Verb.* inspicio, ĕre.

Inspiratio, das Einathmen; *Verb.* inspiro, are.

Inspissatio, die Eindickung (einer Flüssigkeit); *Verb.* inspisso, are; *Adj.* inspissatus.

Instauratio, die Herstellung, z. B. virium; *Verb.* instauro, are.

Instillatio, das Eintröpfeln; *Verb.* instillo, are.

Instinctio, —ctus, der angeborne naturgemässe Trieb (Instinkt); *Adj.* instinctivus; nervus gustatus instinctivus, der Instinctnerve des Geschmacks, wird von Einigen (Romberg) der nervus glossopharyngeus genannt.

Institutio, die Einrichtung; der Unterricht; institutor, der Unterweiser, Lehrer; institutum, eine Anstalt, ein Institut; *Verb.* instituo, ĕre.

Instructio, die Unterweisung; Anweisung (Instruction); *Verb.* instruo, ĕre, unterweisen; *Adj.* instructus, unterrichtet; versehen, begabt; instructivus, lehrreich.

Instrumentum, das Werkzeug; das Organ, z. B. instrumenta respiratoria, die Athmungsorgane; instrumentum instrumentorum, die Hand; instrumentarium, ein Instrumentenapparat.

Insufficientia, die Unzulänglichkeit, z. B. insufficientia valvularum (cordis), die Unzulänglichkeit der Herzklappen zum Schliessen der betreffenden Mündungen; *Adj.* insufficiens, unzureichend.

Insufflatio, das Einblasen, z. B. eines Pulvers in die Augen.

Insula, die Insel; insulanus, der Inselbewohner.

Insulsus, ungesalzen; abgeschmackt.

Insultus, der Anfall, z. B. morbi

oder febris; *Verb.* insilio, ire, anspringen, einspringen.

Insuppurabilis, was nicht zur Eiterung gebracht werden kann.

Integer, unversehrt, gesund; vollständig, z. B. annus integer; bot. calyx integer, ein ungetheilter Kelch; folium integrum = fol. indivisum (uneingeschnitten); folium integerrinum, ein ganzrandiges Blatt; cotyledones integrae, ganze Samenlappen; bisweilen auch integralis, z. B. integralis calculus, die Integralrechnung; *Subst.* integritas, das Unversehrtsein; die Gesundheit.

Integumentum, die Decke; integumenta communia, die allgemeinen Körperbedeckungen.

Intellectus, der Verstand, die Einsicht; *Verb.* intelligo, ĕre.

Intemperantia, die Unmässigkeit; *Adj.* intemperans.

Intemperies, übles Wetter, das Unwetter; die Verstimmung, z. B. intemperies animi oder nervorum.

Intensio, die Anspannung.

Intentio, das Anstreben, die Absicht; das Heilbestreben nach einer gegebenen Indikation; sanatio (vulnerum) per primam intentionem, die Heilung durch schnelle oder unmittelbare Vereinigung der Wundränder; intensitas, bei den Neueren: die Heftigkeit; *Adj.* intensus, heftig, intensiv; intentus, aufmerksam, gespannt auf etwas; *Verb.* intendo, ĕre.

Interaneus, innerlich; interanea, die Eingeweide.

Interarticularis, zwischen den Gelenken befindlich, z. B. cartilagines interarticulares.

Intercalaris, eingeschaltet; dies intercalares, in der Pathologie nach Einigen: die freien Wechselfiebertage, nach Andern: die zwischenfallenden heftigeren Fiebertage; *Verb.* intercalo, are.

Intercapēdo, das Schöpfgefäss (bei Opfern); die Lücke oder der Zwischenraum.

Interceptio, die Unterbrechung; interceptio intestinorum, die Darmverschlingung; *Verb.* intercipio, ĕre, unterbrechen.

Intercĭdens, zwischenfallend; dies intercidentes = dies intercalares; pulsus intercidens, ein Pulsschlag, welcher als dritter nach zwei gewöhnlichen schnell einfällt; *Verb.* intercĭdo, ĕre.

Intercisio, das Zwischenwegschneiden; *Verb.* intercīdo, ĕre; *Adj.* intercisus, zwischenweggeschnitten od. plötzlich zwischenweggenommen.

Interclusio, das Abschliessen, Absperren; interclusio animae, die (plötzliche) Absperrung des Athems; *Verb.* intercludo, ĕre.

Intercolumna, ein Querriegel (ein altes chirurgisches Instrument).

Intercostalis, zwischen den Rippen liegend, z. B. arteriae intercostales, spatia s. intervalla intercostalia.

Intercurrens, zwischenlaufend; febris intercurrens, ein Fieber, welches zwischen andern endemisch oder epidemisch vorkommenden auftritt; *Verb.* intercurro, ĕre.

Intercus (hydrops), die Hautwassersucht.

Interdigitium, warzenartige Auswüchse zwischen Fingern und Zehen (Plinius).

Interfemineum, —minium, interfoemineum, der Damm oder das Mittelfleisch (perinaeum).

Interfinium, die Scheidewand; interfinium narium, die Nasenscheidewand (septum nar.).

Interitus, der Untergang; *Verb.* intereo, ire.

Interlobularis, zwischen den Lappen oder Läppchen gelegen.

Intermedius, zwischenstehend; Intermedium, etwas Mittenstehendes.

Intermissio, die Unterbrechung, das Ausbleiben; bei den Wechselfiebern die fieberfreie Zeit oder Apyrexie; *Verb.* intermitto, ĕre; intermittens, aussetzend; febris intermittens, das Wechselfieber.

Internodium, bot. ein Zwischenknoten des Stengels; ein Fingergelenk.

Internuntius, der Zwischenbote; dies internuntii, die zwischenmeldenden Tage, welche zwischen den anzeigenden und den kritischen Tagen eintreten und die künftige Behandlung andeuten sollen.

Internus, (interior, intimus) innerlich etc.

Interocularis, entomol. zwischen

beiden Augen stehend, z. B. antennae interoculares.

Interosseus, zwischen den Knochen befindlich, z. B. arteriae interosseae.

Interpellatio, die Störung, Unterbrechung; *Verb.* interpello, are; *Adj.* interpellatus.

Interpolatus, eingeschoben, zwischengeschoben, z. B. dies interpolati = dies intercalares; *Verb.* interpolo, are.

Interpono, ĕre, dazwischen setzen; dazwischen reichen, z. B. interponere medicamentum, ein Mittel neben andern (d. h. in den Zwischenzeiten) verabreichen.

Interpretatio, die Erklärung; interpres, der Erklärer, Ausleger; der Dollmetscher; *Verb.* interprĕtor, ari.

Interruptio, die Unterbrechung; *Verb.* interrumpo, ĕre.

Interscapularis, zwischen den Schulterblättern befindlich; interscapulium, die Schulterblattgräte.

Intersectio, der Zwischenschnitt; intersectio nervorum opticorum = chiasma nerv. opt.

Intersepimentum, die Scheidewand; intersepimentum thoracis = mediastinum.

Interseptum = intersepimentum; das Zwerchfell.

Interspinalis, zwischen den Dornfortsätzen der Wirbelbeine gelegen, oder daselbst verlaufend, z. B. musculi interspinales.

Interstitium, der Zwischenstand; der Zwischenraum; *Adj.* interstitialis, z. B. tela interstitialis, das den Zwischenraum oder die Zwischenräume ausfüllende Gewebe.

Intertrigo, das Wundsein oder Frattsein bei kleinen Kindern; intertrigo perinaealis, der sogenannte Wolf.

Intervallum, die Zwischenzeit, Pause; der Zwischenraum; intervalla lucida, die lichten Zwischenräume bei Geisteskranken.

Intestatus, in medicin. Bedeutung = anorchis.

Intestinum, das Eingeweide, in specie der Darm; Diminut. intestinulum; cerebri instestinula, die Hirnwindungen; *Adj.* intestinalis.

Intonatio, das Andonnern, Anknallen; intonatio intestinalis, das heftige Kollern im Leibe.

Intortus, zusammengedreht, verfitzt.

Intoxicatio, die Vergiftung.

Intraocularis, im Innern des Auges befindlich.

Intrarius (embryo), bot. ein vom Albumen umschlossener Embryo.

Intricatio, —catura, die Verwickelung; *Verb.* intrico, are; *Adj.* intricatus, entomol. gewirrt.

Intritum, das Eingeriebene, Eingebrockte; intrita (Plur.), die eingeriebene Suppe, kalte Schale etc.

Introductio, die Einführung; die Einleitung; *Verb.* introduco, ĕre.

Introitus, der Eingang, die Oeffnung, z. B. introitus pelvis, die obere Beckenöffnung.

Introrsus, nach innen gewendet; bot. antherae introrsae, Staubbeutel, die nach innen vom Pistill sich öffnen.

Introsusceptio = intussusceptio.

Introversio, die Einstülpung.

Intuitus, der Anblick, das Anschauen; *Verb.* intueor, ēri.

Intumescentia, die Anschwellung; *Verb.* intumesco, ĕre.

Intussusceptio, die Einschiebung (eines Darmtheils in einen andern).

Inulinum, das Inulin, oder Alantstärkemehl.

Inunctio, das Einsalben, Einschmieren; *Verb.* inungo, ĕre.

Inustio, das Einbrennen, tiefe Verbrennen; bei Einigen: das Brennmittel (inustorium); *Verb.* inuro, ĕre.

Invaginatio = intussusceptio.

Invalidus, schwach, invalide.

Inventio, das Finden, Erfinden; die Erfindung selbst (inventum); *Verb.* invenio, ire.

Inversio, die Umkehrung, Umstülpung, z. B. inversio uteri oder vesicae; *Verb.* inverto, ĕre; invertens, umwendend, umändernd; remedia invertentia, umändernde oder umstimmende Mittel; inversus, umgekehrt, umgestülpt.

Inveteratus, veraltet, eingewurzelt, z. B. morbus inveteratus; *Verb.* inveterasco, ĕre.

Investitura, die Umkleidung, Bekleidung; *Verb.* investio, ire, beklei-

den, auskleiden (z. B. eine Körperhöhle).

Invidia, der Neid, die Missgunst; *Adj.* invidus, invidiosus, neidisch; *Verb.* invideo, ēre.

Inviscans, eindickend, zähe machend; remedia inviscantia, eindickende, die Säfte angeblich zähe machende Mittel; *Subst.* inviscatio, das Eindicken; Zähemachen.

Invisibilis, unsichtbar.

Invitatio, die Einladung; *Verb.* invito, are.

Invitus, wider Willen; excretiones invitae, unfreiwillige Ausleerungen.

Invius, unwegsam.

Involucrum, involumentum, die Hülle; involucra cerebri, die Hirnhäute; beim Entwickelungsprozess: involucrum, die Kappe, die scheinbare Blase, oder das falsche Amnion bei der Entwickelung des Embryo im Ei; Diminut. involucellum; bot. involucella, die Hüll'chen jeder besondern Dolde; involutio, die Einhüllung, Einwickelung; die Rückbildung, z. B. periodus involutionis, die Rückbildungsperiode; *Verb.* involvo, ēre; involutus, bot. aufgerollt, z. B. folia involuta; involucratus, bot. mit einer Hülle versehen, z. B. capitulum involucratum.

Involuntarius, unfreiwillig; musculi involuntarii, die der Herrschaft des Willens nicht unterworfenen Muskeln.

Iocus, der Scherz; *Adj.* jocosus; *Verb.* jocor, ari.

Iodoformium, das Jodoform, eine dem Chloroform entsprechende Jodverbindung; grosse gelbe Krystalle, von safranähnlichem Geruch, nicht im Wasser, aber in Aether und Alcohol leicht löslich.

Iodomethe, der Jodrausch, das nach grossen Dosen von Jod beobachtete Gefühl von Trunkenheit (Lugol).

Iodum, jodium, jodina, das Jod, von Courtois in der Soda von Seetang (fucus saccharinus und vesiculosus) entdeckt, von Coindet und Lugol vorzüglich in den Arzneigebrauch eingeführt (nach Berzelius das Hyperoxyd eines bis jetzt noch unbekannten Radicals); *Adj.* jodatus, jodhaltig, mit Jod versetzt, z. B. calium jodatum, das Jodkalium.

Ionthi, die Finnen im Gesicht, bes. die bläulichen oder schwärzlichen sogenannten Venusblüten, Weinknöspchen etc.

Ipomoeicum acidum, die Ipomsäure, welche man aus einer Harzsäure der Jalape darstellen kann; (nach Schlossberger wahrscheinlich mit der Brenzölsäure identisch).

Ira, der Zorn; *Adj.* iratus; *Verb.* irascor, ci.

Iracundia, der Jähzorn; *Adj.* iracundus.

Irealgia, iridalgia, der Schmerz der Regenbogenhaut.

Iriancistron, iridancistron, der Irishaken (behufs künstlicher Pupillenbildung).

Iridaemia, eine Irisblutung.

Iridallochrosis, die Verfärbung der Iris.

Iridectomedialysis, die Verbindung der Irisablösung mit Ausschneidung eines Stücks derselben (J. A. Schmidt).

Iridectomia, die künstliche Pupillenbildung mit Ausschneidung eines Irisstücks; iridectomus, ein Instrument zum Ausschneiden eines Stücks der Iris.

Iridectropium, das Auswärtswenden der Iris.

Iridencleisis, iridencleismus, die Einklemmung eines Irislappens in die äussere Wunde (bei der künstlichen Pupillenbildung).

Iridentropium, die Einwärtskehrung der Iris.

Irideremia, das Fehlen der Iris (Henzschel).

Iridicolor, regenbogenfarbig.

Iridium, ein in neuerer Zeit im Platin aufgefundes, schwer schmelzbares Metall.

Iridocele, ein Regenbogenhautbruch (eigentl. Vorfall).

Iridocinēsis, die Bewegung (auch das Flottiren) der Iris.

Iridocoloboma, die Irisspalte.

Irido-cyclitis, die Entzündung der Iris und des Ciliarkörpers.

Iridodialysis, die Ablösung der Iris.

Iridodonēsis, das Schwanken (des innern Randes) der Iris nach vorn und hinten.

Iridoleptynsis, das Dünnwerden der Iris.

Iridomalacia, die Iriserweichung.

Iridomelanōma, —nosis, das Regenbogenhautmelanom (Metamorphose in eine melanotische Substanz).
Iridomesodialysis, die Trennung der Verwachsung des innern Irisrandes.
Iridoncosis, iridoncus, die Irisgeschwulst.
Iridoparalysis, die Irislähmung.
Iridoparĕsis, die unvollkommene Irislähmung.
Iridoperiphacitis, die Entzündung der Iris und der Linsenkapsel.
Iridoperiphractis, die Entzündung der hintern Irisfläche (Uveitis) nach v. Ammon.
Iridoplania = iridodonesis.
Iridoplasma, eine eigenthümliche, von der Iris ausgehende Degeneration im Auge (Gluge).
Iridoptosis, der Irisvorfall.
Iridorrhăgas, iridorrhōge, iridorrhox, eine Irisspalte.
Iridorrhytidosis, das Runzligwerden der Iris.
Iridoschisma = iridorrhagas.
Iridotomia, die Einschneidung d. Iris.
Iridotomodialysis, die Ablösung der Iris durch einen Schnitt.
Iridotromos, das Zittern der Iris.
Iris, der Regenbogen; die Regenbogenhaut des Auges oder die Blendung; entomol. der Raum zwischen dem Ringe und dem Mittelpunkt (pupilla) des ocellus.
Iritis, die Entzündung der Regenbogenhaut; *Adj.* iriticus, die Iritis betreffend, daran leidend.
Iros, irion, bei Einigen eine Milzgeschwulst, sogen. Fieberkuchen, bei Andern: eine harte rosenartige Geschwulst (induratio telae cellulosae).
Irradiatio, die Irradiation, Mittheilung der Reizung durch Ueberspringen der Erregung von benachbarten Nervenfasern vermittelt; *Verb.* irradio, are.
Irregularis, unregelmässig, z. B. pulsus irregularis; *Subst.* irregularitas.
Irrigatio, die Anfeuchtung, Bewässerung; *Verb.* irrigo, are.
Irritabilitas, die Reizbarkeit; nach Haller die eigenthümliche Muskelerregbarkeit; *Adj.* irritabilis; bot. stamina irritabilia, die zur Zeit der Befruchtung einer Bewegung fähig sind.
Irritamen, —mentum, der Reiz, das Reizmittel.
Irritatio, die Reizung; *Verb.* irrĭto, are; irritantia (remedia), reizende Mittel.
Irroratio, das Bethauen; Beträufeln, Besprengen; *Verb.* irroro, are; irroratus, entomol. bestreut.
Isaethionicum acidum, Isäthionsäure (Aetherunterschwefelsäure).
Isaguricum acidum, Isagursäure, eine eigne Säure in giftigen Pflanzen, besonders in den ostindischen Pfeilgiften.
Isatēnum, das Isaten, ternäres Radical, als dessen Oxyd nach Berzelius das Isatin zu betrachten ist.
Isatinicum acidum, Isatinsäure, bildet sich aus dem Isatin mit concentrirten Kalilösungen.
Isatinum, das Isatin, oder der oxydirte Indigo.
Isatōdes, bläulich, waidfarbig; bilis isatodes, eine verdorbene Galle, welche angeblich wie Waid färben oder so gefärbt sein soll.
Isatydum, das Isatyd, ein Isatinhydrür, ein hellgraues, dem Indigweiss ähnliches, krystallinisches Pulver, unlöslich in Wasser, wenig löslich in Aether und Alcohol.
Ischaema (remedia), blutstillende Mittel; ischaemia, die Stillung der Blutungen.
Ischiadicus, die Hüfte betreffend; an Ischias leidend; morbus ischiadicus, malum ischiadicum, passio ischiadica = ischias.
Ischiadocele, ischiocele, ein Gesässbruch.
Ischiagra, ischialgia, das Hüftweh; *Adj.* ischialgicus.
Ischias, das Hüftweh, die Lendengicht; veterin. die Hüftgelenkverstauchung; ischias antica, wenn die Schmerzen dem Laufe des nervus cruralis, postica, s. Cotunni, wenn sie dem Laufe des ischiadischen Nerven folgen.
Ischiatitis, eigentlich die Entzündung des ischiadischen Nerven; gewöhnlich = ischias nervosa Cotunni.
Ischiocele = ischiadocele.

Ischiodidymus, eine Zwillingsgeburt, wenn die Zwillinge mit den Hüften verwachsen sind.
Ischion, —ium, die Hüfte; entomol. das Hüftstück; os ischii, das Sitzbein.
Ischioneuralgia = ischias nervosa; *Adj.* ischioneuralgicus.
Ischioscambosis, die Hüftkrümmung, das Heraussteheu der Hüfte.
Ischnophonus, mit einer feinen, diskantartigen Stimme begabt; *Subst.* ischnophonia.
Ischnötes, die Magerkeit; die Abzehrung.
Ischoblennia, die Schleimverhaltung.
Ischocoelia, die Leibesverstopfung.
Ischogalactia, die Milchverhaltung.
Ischomenia, die Menstruationsverhaltung.
Ischophonia, die Hemmung der Sprache; das Stottern.
Ischuria, die Harnverhaltung, bisw. = stranguria, ein sehr erschwerter und schmerzhafter (in der Regel tropfenweiser) Harnabgang; *Adj.* ischureticus; remedia ischuretica, die Harnentleerung aufhaltende oder erschwerende Mittel; ischuricus, die Ischurie betreffend.
Ischyoschisis, die Hüftbeinspalte.
Isemeris, die Tag- und Nachtgleiche; *Adj.* isemerinus, isemeros; Isemerinus (circulus), der Aequator oder der Gleicher.
Isochronicus, —nius, gleichzeitig; in denselben Zwischenräumen wiederkehrend, z. B. pulsus isochronicus, ein sich gleichbleibender Puls.
Isoclinicus, von gleicher Neigung, oder mit gleichen Neigungswinkeln; lineae isoclinicae (magneticae), die Linien an der Erdoberfläche, in welchen die Magnetnadel dieselbe Inclination zeigt.
Isogonicus, denselben Winkel habend; lineae isogonicae (magneticae), die Linien an der Erdoberfläche, in denen die Magnetnadel dieselbe Declination zeigt.
Isolusinum, das Isolusin, ein bitterscharfer Stoff in Polygala virginiana (Peschier).
Isomeria, isomerismus, der chemische Zustand von Körpern, wo in zwei Verbindungen von verschiedenen Eigenschaften nicht nur die procentische Zusammensetzung dieselbe ist, sondern man auch Ursache hat, dieselben Atomzahlen für die einzelnen Bestandtheile festzuhalten; *Adj.* isomeres, isomericus, isomerus.
Isomorphia, isomorphosis, d.Gleichgestaltung, Gleichförmigkeit; *Adj.* isomorphus.
Isopathia, isopathica, die Isopathik, Heilung einer Krankheit durch Einwirkung eben derselben oder ihrer Produkte aus demselben oder einem andern Individuum, z. B. Abtreibung der Würmer durch Eingeben gepulverter gleicher Würmer (Lux).
Isopathotherapia = isopathia.
Isostemones (plantae oder flores), Pflanzen, deren Blumen eben so viele Staubfäden als Blumenblätter oder Einschnitte der Corolle haben (A. v. Haller).
Isotartaricum acidum, Isoweinsäure, durch längeres Schmelzen der Weinsteinsäure sich bildend.
Isotartridicum acidum, Isotartridsäure = wasserfreie Weinsteinsäure.
Isothericus, isothermus, von gleichem Wärmegrade; lineae isothericae s. isothermae, die Linien auf dem Erdkörper, innerhalb welcher derselbe Wärmegrad gefunden wird.
Isthmitis, die Rachenentzündung; *Adj.* isthmiticus.
Isthmocatarrhus, der Rachenkatarrh.
Isthmocholosis = angina biliosa (Eisenmann).
Isthmodes, isthmusähnlich.
Isthmodynia, der Rachenschmerz.
Isthmopathia, ein Rachenleiden; isthmopathia syphilitica, ein venerisches Halsübel.
Isthmoplegia, eine Lähmung der in der Rachenhöhle gelegenen Theile; *Adj.* isthmoplegicus.
Isthmopolypus, ein Rachenpolyp.
Isthmopyra (pyrangone), die Entzündung der Rachenschleimhaut (Eisenmann).
Isthmorrhagia, ein Rachenblutfluss.
Isthmospasmus, der Krampf in der Rachenhöhle.

Isthmus, eine Landenge; ein enger Durchgang; isthmus faucium, der Ausgang der Mundhöhle in die Rachenhöhle; isthmus urethrae, der engere Theil der Harnröhre vor der Prostata; Diminut. isthmion; *Adj.* isthmiacus, isthmicus, isthmius; isthmodes, isthmusähnlich.

Itaconicum acidum, Itaconsäure, eine Form der Aconitsäure.

Iter, der Weg, die Reise.

Itinerarium, ein Reisebericht; ein Wegweiser, Wegesucher; eine Steinsonde.

Itrium oder Itria (Plur.), der Marzipan.

Iuba, die Mähne; *Adj.* jubatus, bemähnt.

Iudex, der Richter; judicium, das Urtheil; *Verb.* judico, are; *Adj.* judicatorius, entscheidend; dies judicatorii = dies critici.

Iugulum, die Kehle, Kehlgrube; der Ausschnitt am obern Ende des Brustbeins; entomol. der Unterhals; *Adj.* jugularis, die Kehle betreffend; venae jugulares, die Halsvenen; jugularia, entomol. die Kehlschienen.

Iugum, das Joch; anatom. die Erhabenheit, z. B. juga cerebralia, die Erhabenheiten an der innern Schädelfläche, welche den zwischen den gyris cerebri befindlichen Furchen entsprechen; *Adj.* jugalis, auf das jugum sich beziehend, oder ihm ähnlich; os jugale, das Jochbein.

Iulapium, julepus, ein Julep, ein Saft mit Zucker oder Syrup versüsst.

Iulophorus, Kätzchen tragend, wie z. B. die Weiden, Haselsträucher etc.

Iulus, das Kätzchen (die männliche Blüte); der Haarflaum am Kinn junger Männer.

Iumentum, das Zug- oder Lastvieh; *Adj.* jumentosus, das Zugvieh betreffend; urina jumentosa, ein lehmig-trüber Urin (wie er beim Lastvieh vorkommt).

Iunctura, die Verbindung; Gelenkverbindung; *Verb.* jungo, ĕre.

Iuramentum, s. jusjurandum, der Eid; *Verb.* juro, are, schwören.

Ius, die Brühe; das Recht; Diminut. jusculum, ebenfalls die Brühe; jusculum carnis, Bouillon.

Iuvenis, der Jüngling; juventa oder juventus, die Jugend; *Adj.* juvenilis, jugendlich.

Iuvo, are, helfen, unterstützen; ex juvantibus et nocentibus judicare, aus der heilsamen oder schädlichen Wirkung der verordneten Heilmittel auf die Diagnose der Kranhkeit schliessen.

Iuxtangina = paracynanche.

Ixodes, zähe, leimartig.

K.

Die von andern Lexicographen unter K. verzeichneten Wörter, namentlich griechischen Ursprungs, z. B. Kreosotum, Keratonyxis etc. sind sämmtlich schon unter C. angeführt worden.

L.

Labarium, das Wackeln und drohende Ausfallen der Zähne.

Labe, der Angriff, das Ergreifen (z. B. des Fieberanfalls); eine Handhabe, Henkel.

Labellum, Diminut. von labium, bot. die Honiglippe, das eine innere Kelchblatt der Orchideen.

Labeo, ein Mensch mit dicken Lippen.

Labes, das Gesunkensein, der Verfall, z. B. virium.

Labidocleidion, —clidion, der Schliessschieber zu der anatomischen und chirurgischen Pincette.

Labidometrum, labimetrum, der Zangenmesser, ein Instrument zur Messung der Oeffnung der um den Kindeskopf im Becken angelegten Zangenblätter.

Labidoprion, die Zangensäge (angegeben von van Huevel).

Labiotenaculum, der Lippenhalter.

Labis, die Zange.

Labium, die Lippe; entomol. die Unterlippe; labium leporinum, die

Hasenscharte; labia pudendi, die Schaamlefzen; labia ossis, die Knochenränder; *Adj.* labialis, die Lippen betreffend; labiatus, labiosus, bot. lippig oder gelippt, z. B. corolla labiata.

Labor, die Arbeit, Mühe; vitae labores, die Mühseligkeiten des Lebens; partus oder parturientium labores, d. Geburtswehen; laboriosus, schwer, mühsam, z. B. partus laboriosus; *Verb.* laboro, are, arbeiten; krank sein.

Laboratorium, der Arbeitsort, die Werkstatt, namentlich eine chemische oder pharmaceutische.

Labisulcium, eine harte Lippengeschwulst.

Labrum, die Lippe; entomol. die Oberlippe; eine Badewanne.

Labyrinthus, ein verwickelter Gang, oder überhaupt eine sehr verwickelte Angelegenheit; der innere, hinter der Paukenhöhle liegende knöcherne Theil des Gehörorgans; *Adj.* labyrinthicus, labyrinthodes, labyrinthisch.

Lac, die Milch; lac sulphuris, die Schwefelmilch (sulphur praecipitatum); Plur. lactes, die sogenannte Milch (die Hoden) der Fische; lactatio, lactatus, das Säugen oder Stillen; *Adj.* lacteus, milchig; milchartig; milchweiss; vasa lactea, die Milchgefässe; crusta lactea, der Milchschorf; lactescens, Milch oder Milchsaft gebend; lacticus, milchsauer; acidum lacticum, die Milchsäure; *Verb.* lacteo, ēre, saugen; lacto, are, säugen; lactans, die Amme, die (stillende) Mutter.

Lacca, gummi laccae, der Lack oder Gummi-Lack.

Laceratio, die Zerreissung; *Adj.* lacer oder lacerus, zerrissen, zerfetzt; *Verb.* lacero, are.

Lacertus, der Oberarm; ein Bündel; lacerti musculorum, die Muskelbündel; lacertosus, mit starken Muskeln versehen, muskulös.

Lachănum, das Gartengemüse, Gemüsepflanzen.

Lacinia, der Zipfel, die Franze; der Lappen; bot. laciniae, s. lobi, s. dentes, die obern, mehr oder weniger getrennten Abtheilungen einer einblättrigen Corolle; *Adj.* laciniatus, gefranzt; gelappt; bot. eingerissen, z. B. folium laciniatum.

Laconicum, ein Dampfbad, Schwitzbad; eine Badestube.

Lacryma, die Thräne; ein heller harz- oder gummiartiger Saft, z. B. manna in lacrymis; lacrymatio, das Weinen; *Adj.* lacrymalis, das Weinen, die Thränen oder Thränenorgane betreffend, z. B. os l., glandula l., saccus lacrymalis, das Thränenbein, Thränendrüse, Thränensack; fistula lacrymalis, die Thränenfistel; lacrymosus, beklagens- oder beweinenswerth; *Verb.* lacrymor, lacrymari.

Lactamīdum, das Laktamid, erzeugt sich durch Behandlung des Lactid mit Ammoniakgas.

Lacteinum, lactolinum, das Lactein, der Milchstoff oder die concentrirte Milch (nach G. Grimaud), soll alle wesentlichen Bestandtheile der Milch enthalten.

Lacticatio = lactatio; lacticans = lactans.

Lacticinia, die Milchspeisen.

Lactidum, das Lactid, ein festes Sublimat, gewonnen aus dem bis 250° erhitzten Milchsäure-Anhydrid; es ist Milchsäurehydrat, weniger 2 At. Wasser, schwach sauer und bildet schneeweisse rhomboidale Tafeln.

Lactifer, milchführend; milchmachend, die Milchabsonderung vermehrend.

Lactigo = crusta lactea (Milchschorf).

Lactinum, der Milchzucker.

Lactisma, —ismus, die fühlbaren Bewegungen des Kindes im Mutterleibe; das Hintenaus-Treten schreiender Säuglinge (wegen Magensäure etc.).

Lactisugium, der Milchsauger, die Milchpumpe.

Lactometrum und **lactoscopium** = galactometrum etc.

Lactucarium, das Lattig-Opium, der aus den Einschnitten der blühenden Stengel des Gartensalats ausfliessende Saft an der Luft eingetrocknet, verhält sich wie ein Schleimharz; acidum lactucarium, —ricum, Lactucasäure, in den Blättern der lactuca virosa an Basen gebunden.

Lactucimen od. lactucimina (Plur.), der Milchsoor, die Aphthen junger Säuglinge.

Lactuconum, —nium, das Lactucon, ein krystallisirbares Harz aus dem Lactucarium, durch siedenden Alcohol ausgeschieden, von welchem es sich beim Erkalten abscheidet.

Lactumen = crusta lactea; der Kopfgrind.

Lacuna, die Vertiefung, die Lücke; lacunae, kleine Drüschen, z. B. in der Mutterscheide; bot. die Höhlungen; lacunae ossium, Knochenhöhlen; *Adj.* lacunosus, bot. vertieft.

Lacunar, die Decke, das Gewölbe, z. B. lacunar orbitae, die obere Wand der Augenhöhle.

Lacus, der See; ein Behälter zum Sammeln von Flüssigkeiten; lacus lacrymalis, der Thränensee; *Adj.* lacustris, einen See betreffend; in demselben lebend (von Wasserthieren).

Laemostenosis, die Schlundverengerung.

Laemoscirrhus, laimoscirrhus, der Schlund- oder Rachenkrebs.

Laemus, laimus, lamos, die Kehle, Gurgel, der Schlund.

Laesio, die Verletzung, Verwundung; *Verb.* laedo, ĕre.

Laetificans, erheiternd, z. B. remedia laetificantia; *Verb.* laetifico, are.

Laetitia, die Freude, Fröhlichkeit; *Adj.* laetus, froh, vergnügt; *Verb.* laetor, ari, sich freuen.

Laevigatio, das Zerreiben zu einem ganz feinen Pulver; *Verb.* laevigo, are; *Adj.* laevigatus, ganz fein gepulvert (namentlich von metallischen Substanzen), z. B. stibium sulphuratum nigrum laevigatum.

Laevis, glatt; *Subst.* laevitas, laevitudo, laevor, die Glätte (auf der Oberfläche); laevitas intestinorum, die Lienterie; die schlüpfrige Oberfläche der frischen Därme.

Laevoracemicum acidum, eine der beiden Säuren, woraus der Traubenzucker besteht (das polarisirte Licht stark nach links ablenkend).

Lagena, die Flasche; lageniformis, flaschenförmig.

Lagnēsis, lagneia, lagnia, lagnōsis, die Geilheit (grosse Geneigtheit den Samen auszuleeren); lagnicus, geil, die Geilheit betreffend.

Lagochīlus, die Hasenscharte; lagochilōn = lagochilus; ein Mensch mit einer Hasenscharte.

Lagonopŏnos, der Seitenschmerz, Seitenstich.

Lagophthalmus, das Hasenauge (zu kurze Augenlider, so dass das Auge nicht geschlossen werden kann); *Adj.* lagophthalmicus, mit einem solchen Auge begabt; dasselbe betreffend.

Lagopus, der Hasenfuss, im wirklichen und im vergleichenden Sinne.

Lagostoma = lagochilus; *Adj.* lagostomaticus.

Lalia, das Sprechen, das Hervorbringen mehr oder weniger artikulirter Töne.

Lambdodes, —oides, —oideus, lambda (Λ) förmig; sutura lambdoidea, die Lambdanaht am Schädel, zwischen Scheitelbeinen und Hinterhauptsbein.

Lambitivum = linctus, ein Lecksaft; *Verb.* lambo, ere, lecken, auflecken.

Lamella, eine kleine Platte, ein Blättchen; *Adj.* lamellosus, blättrig, plättchenartig, z. B. desquamatio lamellosa, eine durch blättchenartiges Abstossen erfolgende Abschuppung.

Lamia (Plur.), Erdschlünde (fauces terrae).

Lamina, eine Platte, ein Blatt (aus Metall, Elfenbein etc.); bot. die Blattfläche; auch der breite flache Theil eines an seiner Basis sich verdünnenden Blumenblatts.

Lamoptes, ein Triefäugiger.

Lampas, die Lampe, Leuchte, das Licht.

Lamprophonia, eine sehr deutliche, weithin hörbare Stimme; *Adj.* lamprophōnus.

Lampros, glänzend, leuchtend.

Lampsis, das Glänzen, Leuchten; der Glanz.

Lana, die Wolle; lana succida, Fettwolle; lana philosophica, die Zinkblumen; *Adj.* lanatus, bot. wollig, z. B. folium lanatum; laneus, wollen.

Lancea, die Lanze, der Speer; Diminut. lanceola, die Lanzette; *Adj.* lanceolaris, lanceolatus, lanzettförmig, z. B. bot. folia lanceolata.

Languor, das Schmachten (z. B. nach Nahrung); die Mattigkeit, Erschöpfung; *Adj.* languidus, matt, erschöpft; *Verb.* langueo, ēre, erschöpft sein; languesco, ĕre, matt werden, erschlaffen.

Lanius, der Schlächter; *Verb.* lanio, are, zerfleischen.

Lanthanum, —nium, das Lanthan, ein Metall mit Cerium zusammen im Cerit (von Mosander entdeckt).

Lanugo, der Flaum; das Wollhaar bei der Frucht sowohl als bei neugebornen Kindern; das am Kinn zuerst ausbrechende Flaumhaar oder der Milchbart; *Adj.* lanuginosus, wollig.

Lanx, die Wage; die Schale, Schüssel.

Lapagma, —mus, die Ausleerung.

Lapara, ein weicher (leerer, hohler) Seitentheil des Unterleibes.

Laparenterotomia, —roenterotomia, der Darmschnitt.

Laparocatarrhus, der Unterleibs-(Darm-) Katarrh.

Laparocele, der Bauchbruch; *Adj.* laparocelicus.

Laparocholecystotomia, —leocystotomia, der Gallenblasenschnitt.

Laparocolpotomia (gastroelytrotomia, Baudelocque), der Bauchmutterscheidenschnitt; laparocolpotomus, Jemand, der diese Operation verrichtet; ein dergleichen Geburtshelfer; ein Instrument zur Ausführung der in Rede stehenden Operation.

Laparocystidotomia, der Bauchblasenschnitt (der Blasenschnitt über dem Schaambogen, oder die sogenannte Epicystotomie (apparatus altus).

Laparogastrotomia, der Magenschnitt.

Laparo-hysterotomia, laparysterotomia, der Gebärmutterschnitt (Kaiserschnitt).

Laparomonodidymi, mit dem Unterleibe verwachsene Zwillinge.

Laparomyitis, die Bauchmuskelentzündung.

Laparoscopia, die Untersuchung des Unterleibes.

Laparoscopium, —scopus, ein Instrument zur Untersuchung des Unterleibes (bei Schwangerschaft, Leber- u. Darmkrankheiten); bisw. = hysteroscopium.

Laparotomia, die Eröffnung der Bauchhöhle; laparotomus, wer die Bauchhöhle öffnet; ein Instrument zur Eröffnung derselben.

Laparozoster, zoster abdominalis, die gewöhnliche Bauch-Gürtelflechte.

Lapaxis, die Entleerung, bes. des Magens, des Unterleibes; die Leibesöffnung; *Adj.* lapacticus, den Unterleib gelinde leerend.

Lapidicida, ein Steinschneider, Steinmetz; ein Instrument zum Zerstückeln grösserer Blasensteine nach dem Steinschnitt.

Lapidillum, der Steinlöffel, zur Herausnahme kleiner Steine aus der Blase nach dem Steinschnitt.

Lapillatio, die Steinbildung im Körper.

Lapis, der Stein; Diminut. lapillus; *Adj.* lapideus, steinern; lapidosus, steinigt.

Lappa, die Klette; *Adj.* lappaceus, bot. hackerig, z. B. pericarpium lappac., mit steifen Haaren besetzt, welche an der Spitze Widerhaken haben.

Lapsus, der Fall, das Hinfallen; der Fehltritt; lapsus linguae, das Versprechen; lapsus pilorum, das Ausfallen der Kopfhaare; *Verb.* labor, bi, fallen, gleiten.

Laquear, laqueare = lacunar; die Zimmerdecke.

Laqueus, die Schlinge; der Strick; die Schleife; die Masche; *Adj.* laquearis; rete laqueare, ein Maschennetz.

Lardum, der Speck; *Adj.* lardeus, lardaceus, lardosus, speckig; speckartig.

Largus, reichlich; breit.

Laricinus, vom Lärchenbaum kommend, z. B. terebinthina laricina = tereb. veneta.

Larva, die Maske; entomol. die Larve, d. h. sobald das entwickelte Junge die Eischale verlassen hat; *Adj.* larvalis, z. B. porrigo larvalis, eine Art des Gesichtsgrinds; larvatus, maskirt, z. B. entomol. pupa larvata, eine maskirte Puppe.

Laryngēche, laringēchos, der Kehlschall, den man durch das Stethoscop beim Respiriren und Sprechen wahrnimmt.

Laryngismus, das heisere Rufen oder Krächzen mit ausgedehntem Kehlkopf, wie z. B. bei den Raben; das Jodeln (nach Kraus); bei Neueren häufig: asthma acutum Millari.

Laryngitis, die Kehlkopfentzündung; laryngitis exsudativa = angina membranacea (Croup).

Laryngocatarrhus, der Kehlkopfkatarrh.

Laryngophthisis, die Kehlkopfschwindsucht; *Adj.* laryngophthisicus.

Laryngorrhoea, die Kehlkopfblennorrhoe.

Laryngospasmopsellismus, s. laryngotetanopsellismus (Cheilochoreopsellismus), das hintere oder tiefe Stottern, das starrkrampfähnliche Kehlkopfstottern, wo der Stotterer bei weit geöffnetem Munde kein Wort vorbringen kann.

Laryngospasmus, der Kehlkopf- oder Luftröhrenkrampf; *Adj.* laryngospasmicus, — spasticus.

Laryngostenōsis, die Kehlkopfverengerung; *Adj.* laryngostenoticus.

Laryngosyrinx, eine Kehlkopffistel; eine Röhre zum Einblasen pulveriger Substanzen in den Kehlkopf.

Laryngotomia, der Kehlkopfschnitt; laryngotomus, der den Kehlkopfschnitt verrichtende Operateur; ein Instrument für diese Operation (Laryngotom).

Laryngotracheopyra, der Croup (Eisenmann).

Laryngotracheotomia, die Verbindung des Kehlkopf- und Luftröhrenschnitts.

Larynx, der obere Theil der Luftröhre (Kehlkopf); *Adj.* laryngeus.

Lasanum, ein Dreifuss; ein Kochtopf; bei Hippocrates ein Steckbecken; ein Stuhl für Kreissende.

Lascivus, muthwillig; frivol; *Subst.* lascivia, lascivitas.

Laser = asa foetida; laserpicium, die Mutterpflanze der asa foetida.

Lasiocephalon, — alus, eine Bandwurmart mit rauhem Kopf (Schlechtendahl).

Lassitudo, die Müdigkeit, Erschöpfung: *Adj.* lassus.

Latens, verborgen (latent); *Verb.* lateo, ēre.

Later, der Ziegel; *Adj.* lateritius, ziegelartig, ziegelroth; z. B. sedimentum lateritium, ein ziegelmehlartiger Bodensatz.

Latex, die Flüssigkeit, Feuchtigkeit.

Latica febris, ein schleichendes Fieber.

Latitudo, die Breite; *Adj.* latus.

Latrinae, der Abtritt, der Nachtstuhl.

Latus, die Seite; *Adj.* lateralis, seitlich; bot. seitenständig, z.B. stylus lat.

Laudanum, im Mittelalter jedes Beruhigungsmittel, jetzt die Opiumtinktur, speciell das laudanum liquidum Sydenhami, oder die tinctura opii crocata.

Laurinum, das Laurin, durch Auskochen zerstossener Lorbeerbeeren mit Alkohol dargestellt.

Laurostearinum, das Laurostearin oder das Fett in den Lorbeerbeeren; acidum laurostearinicum, die Lorbeerbeerenfettsäure.

Laurus, der Lorbeer; laurea, der Lorbeerzweig; laurea doctoralis, der Doktorgrad; *Adj.* laureus, laurinus, z. B. oleum laurinum, das Lorbeerbeerenöl.

Laus, das Lob; *Adj.* laudabilis; *Verb.* laudo, are.

Lautus, von der Diät: üppig, flott, z. B. victus lautus, eine üppige Kost, vita lauta, ein flottes Leben.

Lavacrum, eine Waschung, ein Bad; lavacrum ophthalmicum, ein Augenbad; ein Augenwaschwasser,

Lavatio, das Waschen, Baden; *Verb.* lavo, are.

Lavipedium = pediluvium.

Laxans, erschlaffend; abführend, z. B. remedia laxantia; *Verb.* laxo, are; *Subst.* laxatio, die Erschlaffung; das Abführen; laxator, der Erschlaffer, z. B. laxator (musc.) tympani, der Erschlaffer des Paukenfells; laxitas, das Erschlafftsein; laxitas alvi, ein vermehrter und dünner Stuhlgang.

Lebes, ein Becken (zum Einspeien); ein Tiegel; Diminut. lebetium, ein kleines Becken oder Kessel; der Spucknapf.

Lebetostenosis, die Beckenverengerung.
Lecane, eine Schüssel, ein breites Becken; *Adj.* lecanicus, das Becken betreffend.
Lecanoricum acidum, Lecanorsäure = oreoselinicum acidum.
Lecho, eine Wöchnerin.
Lechodochium, eine Gebäranstalt, geburtshülfliches Institut.
Lechopyra, das Kindbettfieber.
Lecithinum, das Lecithin, neutrales phosphorhaltiges Fett im Eidotter; muthmasslich eine Verbindung der Oleophosphorsäure (Schlossberger).
Lecithos, das Eigelb; eine Erbse; eine geschälte Linse; ein Erbsen- oder Linsenbrei; *Adj.* lecithodes, dotterähnlich; safranfarbig.
Lectica, die Sänfte.
Lectio, das Lesen; die Vorlesung; lector, der Leser; Vorleser; *Verb.* lego, ĕre.
Lectus, das Bett (Bettstelle); lectus ligneus, l. stramineus, die Holz- oder Strohlade (Beinlade); Diminut. lectulus, ein kleines Bett, Wiege.
Leditannicum acidum, Leditannsäure, die Gerbsäure im ledum palustre.
Ledixanthinum, Ledixanthin (rothgelb), ein Zersetzungsprodukt der Leditannsäure durch Erhitzen mit wässerigen Mineralsäuren.
Legna = fimbria; der Rand der weiblichen Schaamlefzen.
Legumen, die Hülsenfrucht; bot. die Hülse; *Adj.* leguminosus; leguminosae (plantae), die natürliche Familie der Hülsenfrüchte.
Leguminum, das Legumin, der Käsestoff der Pflanzen.
Leiopus, liopus, der Plattfuss, Glattfuss; wer einen nicht gehörig gewölbten Fuss hat.
Leiotrichos, glatthaarig (Bory St. Vincent).
Lema, leme, zäher Augenschleim, die sogenannte Augenbutter.
Lemaleus, mit thränenden Augen, triefäugig; auch blödsichtig.
Lemma, der Rest, das Uebriggebliebene, der Bodensatz.
Lemma, das Abgeschälte, die Schale, das Abschilfernde bei Hautausschlägen, wie Scharlach, Flechten etc.
Lemmosteosclerosis, die äussere oder Rindenosteosclerose, Verdickung der äussern Knochenschicht (Lobstein).
Lemniscus, eine Longuette; ein Polster; die Schleife.
Lemositas, die Verschleimung und Verklebung der Augen; auch = lema.
Lemōtes, das Triefen, Thränen der Augen.
Lemures, zool. die Makis.
Lenis, gelind; lenitivus, lindernd; *Subst.* lenitas; *Verb.* lenio, ire; lenientia (remedia), Linderungsmittel.
Lens, die Linse; Diminut. lenticula; *Adj.* lenticularis, linsenartig; lenticolor, linsenfarbig.
Lentescens, zähe werdend; schleichend, z. B. morbus lentescens, eine Krankheit mit schleichendem Verlauf.
Lentigo, der Linsenausschlag, die Sommersprossen; die Leberflecke.
Lentitis = phacitis.
Lentus, langsam, träg sich bewegend; *Subst.* lentitudo, lentor, die Langsamkeit; die Zähigkeit, zähe Flüssigkeit.
Lenus, eine Vertiefung; die Verbindungsstelle der vier Hauptblutleiter der harten Hirnhaut (der beiden falciformes und transversi).
Leontiasis, von Elephantiasis nach Einigen dadurch unterschieden, dass letztere nur die Unterextremitäten, erstere auch (vorzüglich) das Gesicht befallen und demselben ein löwenähnliches Ansehen geben soll.
Lepidanthus, schuppenblumig.
Lepidinum, das Lepidin, ein eigner bitterer, angeblich antipyretischer Stoff in lepidium Iberis (nach Leroux und Cagnon).
Lepidōdes, — oides, schuppenförförmig, schuppig, z. B. sutura lepidodes, die Schuppennaht (des Schläfenbeins).
Lepidoplasta (nosemata), die Schuppungen, Schorfungen, Abhaarungen etc. (C. H. Schultz).
Lepidoptera, die Schuppenflügler, d. h. Insekten mit 4 (grossen) Flügeln, die mit feinen Schuppen bedeckt sind.
Lepidosarcoma, das Schuppenfleischgewächs (hinten im Rachen).

Lepidosis, ein feiner Schuppenausschlag, Kleienausschlag.

Lepidotus, schuppig; bot. schildrig, z. B. caulis lepidotus.

Lepis, lepisma, die Schuppe.

Lepor, die Anmuth im Reden; der Witz; *Adj.* lepidus, zierlich, witzig.

Lepos, die Rinde, Schale, Hülse, Schuppe.

Leposteophyton, ein Schuppenknochengewächs (Lobstein).

Lepra, der Aussatz; lepra Norwegica, die Radesyge; *Adj.* leprodes, leprosus, aussätzig; lepricus, den Aussatz betreffend.

Lepriasis (leuce), ein weisser Aussatz.

Lepromorphe, leprostoma, der höhere Grad der lepra, wo bereits die Knochen mitleiden.

Leprophthalmia, — thalmus, die lepröse Augenkrankheit, der Augenaussatz.

Leprosarium, ein Hospital für Aussätzige; *Adj.* leprosarius, Aussatzkranke betreffend.

Leprōsis = lepra; bei Einigen: = elephantiasis.

Leprurethrorrhoea, der sogen. Aussatztripper (Harnröhrenschleimfluss in Folge des Aussatzes).

Lepthymenia, die grosse Zartheit einer Membran, oder der Membranen überhaupt; *Adj.* lepthymenicus.

Leptochroa, eine dünne, feine Haut; *Adj.* leptochrōs, leptochrous, feinhäutig.

Leptochymia, die krankhafte Dünnheit der Säfte; *Adj.* leptochymicus.

Leptomeria, eine dünne feine Beschaffenheit (Feintheiligkeit).

Leptophonia, die feine, zarte Stimme; die ungewisse krähende Stimme der Mannbarwerdenden (paraphonia gutturalis); *Adj.* leptophonicus.

Leptothrichia, die Feinhaarigkeit, Dünnhaarigkeit; leptothrix, Jemand der feines oder dünnes Haar hat; *Adj.* leptothrichus, fein- oder dünnhaarig.

Leptotrophia, eine feine, leichte Nahrung; leptotrophus, wer mit solcher Nahrung genährt wird oder dieselbe bedarf.

Leptynsis, das Zartmachen, Verdünnen (einer Haut etc.); *Adj.* leptynticus, verdünnend, zartmachend.

Leptysmus, das Dünnwerden; die Abmagerung.

Lepus, der Haase; *Adj.* leporinus; z. B. labium leporinum, die Haasenscharte.

Lepyramylum, das Hülsenamylum.

Lepyrion, eine feine Schale oder Rinde; eine feine Haut; die innere Haut des Eies.

Lepyron, die Rinde, Schale, Haut.

Lerēma, lerēsis, leros, das sogen. Kindischwerden alter Leute (Deliratio senilis).

Lethalis, tödtlich, z. B. vulnus lethale; *Subst.* lethalitas, die Tödtlichkeit; lethum, der Tod.

Lethargia, — argus, die Schlafsucht; *Adj.* lethargicus, schlafsüchtig; veterin. bisweilen: mit dem Dummkoller behaftet.

Lethe, der Fluss Lethe; das Vergessene; das Vergessenwerden, Absterben, Sterben; die Vergesslichkeit; *Adj.* lethaeus, den Fluss Lethe oder auch die Vergessenheit betreffend.

Leucaemia, leucocythaemia (nach Bennet), die Leucämie, von Virchow aufgestellt, von Jul. Vogel zuerst an Lebenden diagnosticirt, besteht in einer vermehrten Anwesenheit farbloser Zellen im Blute, während sich eine verhältnissmässige Verminderung der rothen herausstellt, so dass also die absolute Blutmenge nicht vermindert erscheint. Jene Vermehrung ist oft so beträchtlich, dass das Verhältniss der farblosen zu den rothen Blutkörpern in den exquisitesten Fällen sich wie 2 : 3, 1 : 3, 1 : 7 etc. gestaltet, während das normale Verhältniss ungefähr 1 : 350 beträgt.

Leucaethiops, ein Albino, Kakerlak; leucaethiopia, der Albinismus oder Zustand eines Kakerlaken.

Leuce, der weisse Aussatz.

Leucelacum = leucoleum.

Leucelectron, der weisse Bernstein.

Leuchaemorrhoides, die sogenannten weissen oder Schleimhämorrhoiden.

Leucinum, das Leucin, eine von Braconnot aus dem Muskelfleisch

mittelst Behandlung mit Schwefelsäure dargestellte weisse Substanz. Nach Schlossberger ist Leucin = Aposepedin (Käseoxyd) und entsteht bei der Fäulniss des Käsestoffs und des Klebers, dann bei Zersetzung der Proteinstoffe oder des Leims durch Säuren oder Alkalien. In den Flüssigkeiten der Kalbsleber hat man es natürlich gebildet aufgefunden.

Leucismus = albinismus.

Leucitis, eine Entzündung der weissen Augenhaut, also = sclerotitis.

Leucochroos, — cochrūs, weiss, von weisser Farbe, mit weisser Haut.

Leucoenus, der Weisswein.

Leucoleum (leucelaeum), s. leucolinum, das Leukol (Weissöl) oder Leukolin, auch Chinolin, ein Alkaloid, von Runge neben Anilin im Steinkohlentheer entdeckt, später auch durch trockne Destillation des Chinin, Cinchonin, Berberin und Strychnin mit der dreifachen Menge Kalihydrat dargestellt (ein bittermandelartig riechendes Oel, von brennendscharfem Geschmack, das an der Luft gelb und verharzt wird).

Leucōma, das Weisse; das Weisse vom Ei; das Weisse im Auge; der weisse Hornhautfleck (albugo); *Adj.* leucomatodes, leucomaticus.

Leucomatorrhoea, der Weissfluss, die vermehrte Ab- und Aussonderung einer weissen oder weisslichen Flüssigkeit, z. B. leucomatorrhoea salivalis, der Speichelfluss, l. vaginalis, der weisse Fluss bei Frauenzimmern, l, urinalis, die Brightsche Nierenkrankheit.

Leucomatosis, das krankhafte und übermässige Erscheinen von Eiweissstoff in den organischen Geweben oder anderen Theilen, z. B. in der Hornhaut, Linse, den Gelenken.

Leucomoria, der unruhige Wahnsinn oder die unruhige Melancholie (melancholia errabunda), ein melancholischer Zustand, wobei die Kranken an einsame, traurige Oerter fliehen.

Leucopathia = leucaethiopia; leucopathicus = leucaethiops.

Leucophlegmasia, — matia, der leukophlegmatische Zustand,(schlaffe Faser, Uebermaas von Serum im Blut, Neigung zu krankhaften serösen Abscheidungen); die Hautwassersucht, namentlich wenn die Hautthätigkeit schon sehr gesunken ist; *Adj.* leucophlegmaticus, an Leukophlegmatie leidend, ein schlaffes, gedunsenes, bleiches Ansehen darbietend; leucophlegmatodes, der Leucophlegmatie ähnlich.

Leucophyllus, weissblättrig.

Leucopiper, der weisse Pfeffer.

Leucorrhoea, der weisse Fluss; *Adj.* leucorrhoicus.

Leucorrhois = leuchaemorrhois.

Leucosis, das Weissen, Weissmachen; das Leukom oder die Bildung desselben; der Albinismus; *Adj.* leucoticus. weisssüchtig, oder überhaupt auf Leucosis sich beziehend.

Leucospongus = galactospongus.

Leucoturicum acidum, Leucotursäure, ein Zersetzungsprodukt der Alloxansäure durch Erhitzen ihrer wässrigen Lösung.

Leucuresis, leucuria, das Weissharnen: die Brightsche Nierenkrankheit.

Levamen, levamentum, das Erleichterungsmittel; levatio, die Erleichterung; levator, der Aufheber, z. B. levator (musc.) palpebrae superioris, levatores costarum, die Aufhebemuskeln des obern Augenlides etc.; *Verb.* levo, are, aufheben, erleichtern.

Levis, leicht (von Gewicht), geringfügig; leichtsinnig; *Subst.* levitas, die Leichtigkeit, Geringfügigkeit; der Leichtsinn.

Lex, das Gesetz, die Ordnung; *Adj.* legalis, gesetzlich, z. B. sectio legalis, eine gerichtliche (durch das Gesetz gebotene) Obduktion; legitimus, gesetzmässig, legitim, z. B. heredes legitimi, die gesetzmässigen Erben.

Lexipharmacum = alexipharmacum.

Lexipyreton = retos, ein Fiebermittel (febrifugum).

Libanum = olibanum (Weihrauch).

Liber, das Buch; der Bast (an den Bäumen); Diminut. libellus.

Liber, frei; *Subst.* libertas, die Freiheit; liberator, der Befreier. *Verb.* libero, are.

Liberi (—rorum), die Kinder, im Gegensatz zu den Eltern.

Libido, die Begierde; die Wollust; das Gelüst, z. B. bei Schwangern; *Adj.* libidinosus, wollüstig.

Libra, das Pfund; die Waage; *Verb.* libro, are, schwingen, schaukeln, hin und her bewegen.

Lichănus, der Zeigefinger (eigentl. Lockfinger).

Lichas, die Spanne, welche mit ausgespreiztem Daumen und Zeigefinger gemessen wird.

Lichen, die Flechte (bot.); die Flechte (als Hautkrankheit) oder Knotenflechte: veterin. die Schwindflechte.

Licheninum, das Lichenin (Moosstärke).

Lichenostearinicum acidum, Lichenstearinsäure, eine in glänzenden Schuppen crystallisirende fette Säure, welche sich der Cetrarinsäure in dem bei ihrer Bereitung entstehenden Niederschlage beigemengt findet.

Lien, die Milz; Diminut. lienculus; *Adj.* lienalis, die Milz betreffend; lienosus, milzsüchtig; lienitis, die Milzentzündung; *Adj.* lieniticus.

Lieninum, das Lienin, eine krystallisirbare quaternäre Substanz, von Scherer in der Milzflüssigkeit entdeckt.

Lienomalacia, die Milzerweichung.

Lienteria (laevitas intestinorum bei Celsus), Bauchfluss, wobei die genossenen Nahrungsmittel in kurzer Zeit unverdaut wieder durch den Stuhl entleert werden; meistens durch „Magenruhr" übersetzt; *Adj.* lientericus.

Ligamentum, das Band, z. B. an einem Gelenk; *Adj.* ligamentosus, mit Bändern versehen, oder bänderreich, z. B. apparatus ligamentosus, ein Bänderapparat.

Ligatio, ligatura, das Binden, Abbinden, Unterbinden, z. B. eines Gefässes; ligatura auch der Verband selbst; *Verb.* ligo, are; *Adj.* ligatorius, z. B. bacillus ligatorius, das Unterbindungsstäbchen.

Lignino - sulphuricum acidum, Ligninschwefelsäure, eine gepaarte Säure, welche sich neben Dextrin und Zucker durch Behandlung der Cellulose mit Schwefelsäure bildet.

Lignum, das Holz; lignum eximium, bot. Kernholz; *Adj.* ligneus, hölzern; lignosus, holzig.

Lignys, der Russ, der Rauch; die Flamme; *Adj.* lignyodes, russig.

Ligula = fascia; = clavicula; ein Maass von ungefähr 1/2 Unze; ligula intestinorum, der sogenannte Riemenwurm; bot. das Blattsäulchen (die nach oben frei gebliebene Spitze der Blattscheide); *Adj.* ligulatus, bot. zungenförmig, z. B. corolla ligulata.

Liguritio, die Leckerhaftigkeit, Naschhaftigkeit; *Verb.* ligurio, ire.

Lima, die Feile; *Adj.* limatorius, z. B. strepitus limatorius, das Feilengeräusch bei Herzkrankheiten; limatura, die Feilspäne, z. B. limatura ferri, stanni etc.; *Verb.* limo, are.

Limacodes, feucht, mit Kräutern wuchernd.

Limanchia, das gänzliche Fasten, Todhungern.

Limax, die Schnecke (nackte); cornua limacum, anatom. die Thränenröhrchen.

Limbus, der Besatz eines Kleides; der Rand, Saum; der Rand eines Organs; limbus alveolaris, der Alveolarrand der Kiefer, namentlich des Unterkiefers.

Limes, die Grenze; *Verb.* limito, are, begrenzen; membrana limitans, die Grenzhaut, zur Netzhaut des Auges gehörig.

Limne, das stehende Wasser, der Sumpf; bisweilen: das Meer,

Limnomephitis (mephitis paludosa, miasma mephiticum paludosum), das Sumpfmiasma, welches aus Sümpfen sich entwickelt und bösartige endemische Fieber bedingt, z. B. in den Deltaländern des Gangesflusses, in der Moldau, in manchen Gegenden Italiens etc.

Limoctonia, der Hungertod; *Adj.* limoctonus, durch Hunger tödtend.

Limonada, der Limonientrank (Limonade).

Limonata, die limonadenartigen Verbindungen, oder Hydrolica acidula (Béral).

Limoninum, das Limonin, der bittere krystallinische Bestandtheil in den Kernen der Citronen und Apfelsinen, schwer in Wasser, Aether

und Ammoniak, leicht in Alkohol und Kali löslich.

Limophthisis, die Abzehrung durch Hunger (tabes famelica).

Limopsora, die Hungerkrätze, Hautkrankheit bei Menschen und Thieren, durch Mangel an Nahrung bedingt; *Adj.* limopsōros.

Limotherapia, die Hungerkur (curatio per inediam).

Limpidus, klar, durchsichtig, wasserhell.

Limus, der Schlamm; *Adj.* limosus; balnea limosa s. lutosa, Schlammbäder.

Linagogus, der Fadenführer (filiductor) beim Anlegen blutiger Nähte.

Linamentum, das Leinenzeug; die gezupfte Leinwand oder Charpie; linamentum implicitum, krause oder verworrene Charpie, linamentum tortile, ein Bourdonnet.

Linctus, ein Lecksaft, ein Säftchen; *Verb.* lingo, ĕre, lecken.

Linea, der Strich, die Linie; lineae extremae, die Contouren; *Adj.* linearis, linienförmig; lineatus, gestrichelt.

Lineamentum = linea; lineamenta faciei, die Gesichtszüge.

Lineola, eine kleine Linie; lineolae mammarum, die weissen Streifen auf den Brüsten der Frauen.

Lingo, der Einguss (chemischer Apparat, in welchem man die geschmolzenen Metalle zu Zainen oder Lingotten, oder auch zu grösseren Barren erkalten lässt).

Lingua, die Zunge, die Sprache; lingua spiralis, entomol. der Rollrüssel oder Sauger der Schmetterlinge; *Adj.* lingualis, die Zunge betreffend, z. B. arteria lingualis; linguiformis, bot. zungenförmig, z. B. folium linguiforme.

Lingula, das Züngelchen, ein kleiner zungenförmig gestalteter Theil; lingulae caroticae, kleine zungenförmige Knochenplättchen zu beiden Seiten des sulcus caroticus am Körper des Keilbeins.

Linimentum, ein Liniment (eine mehr oder minder dickflüssige Einreibung, deren wesentlichster Betsandtheil immer ein Oel oder Fett z. B. (Hammeltalg) bildet); linimentum volatile, d. officinelle Ammoniakliniment.

Linteum, die Leinwand; linteum carptum s. concerptum, die Charpie; lintea (Plur.), die Leibwäsche; *Adj.* linteus, von Linnen, z. B. filum linteum.

Linum, der Lein; der Flachs, z. B. semen lini, der Lein- oder Flachssamen; ein linnener Faden.

Lipa, lipos, das Fett; *Adj.* liparos, fettig, fett.

Lipaemia, (auch Galacthaemia), eine Krankheit, die in geringem Grade fast physiologisch nach Indigestionen, besonders stark aber nach dem übermässigem Genuss alkoholischer Getränke, also bei Säufern, sich entwickelt, und von der Leukämie namentlich dadurch sich unterscheidet, dass die rahmartige oder öligte Flüssigkeit, welche auf den übrigen Schichten des geschlagenen Bluts sich bildet und dem mittleren gelben Kuchen des leukämischen Bluts entspricht (Cf. Leucaemia), nicht aus farblosen Blutkörperchen, sondern aus im Blutserum suspendirten Fetttröpfchen besteht. Man vergleiche hierüber: J. Frank, über weisses und fettiges Blut und seine Genese, d. h. durch Missbrauch alkoholischer Getränke. Hannoversche Annalen 1847.

Liparia, die Fettigkeit, Klebrigkeit.

Liparistos, das Fettgewebe.

Liparodea, fettähnliche Massen, fettige Arzneimittel.

Liparodyspnoea, das durch Fettleibigkeit bedingte Schwerathmen.

Liparoidea, zusammengesetzte Fettauflösungen (?), wie Pomaden, Salben, fetthaltige Arzneien ohne Harz (Béral).

Liparolea, die einfachen Fettauflösungen (?), wie einfache Salben etc. (Béral).

Liparolica, die arzneilichen Fettverbindungen überhaupt (Béral).

Liparotes, das Fettsein, die Fettleibigkeit, Feistigkeit.

Liparothrichia, die Fetthaarigkeit; *Adj.* liparothrichos, liparothrix, fetthaarig.

Lipasma, das Fettgemachte, Eingesalbte, Eingeölte; das Fettmachende; ein Liniment.

Liphaemia, der Blutmangel; *Adj.* liphaemus, blutarm (Cf. lipaemia).

Lipinicum acidum, Lipinsäure, ein Zersetzungsprodukt fetter Säuren, zur Bernsteinsäuregruppe gehörend (Schlossberger), in Blättchen krystallisirend, schon in kaltem Wasser löslich, beim Erhitzen sich sublimirend.

Lipocele, ein Fettbruch (Netzvorfall oder Fettanhäufung im Hodensack); *Adj.* lipocelicus.

Lipodermus, ohne Vorhaut, beschnitten; *Subst.* lipodermia.

Lipoma, eine Fettgeschwulst oder Fettgewächs; *Adj.* lipomatosus, das Lipom betreffend.

Lipomeria, der Mangel einzelner oder mehrerer Körpertheile, z. B. eines Fingers, Armes etc.

Lipomphalus, eine Fettgeschwulst am Nabel, der Nabelfettbruch.

Lipomyces, der Fettschwamm (Ritgen).

Lipopsychia, die Ohnmacht; lipopsychos, der Scheintodte; lipopsychodes, der Ohnmacht oder dem Scheintode ähnlich.

Lipopyria, lipyria, ein (bösartiges) Fieber mit äusserer Kälte und innerer Hitze.

Liposcirrhus, liparoscirrhus = lipoma.

Liposis (adiposis), die Fettsucht.

Liposphyxia, das Aussetzen oder Ausbleiben des Pulses.

Lipospongus = lipomyces; lipospongosis, die Bildung des Fettschwamms.

Lipothymia, das Verschwinden des Bewustseins, die Ohnmacht: *Adj.* lipothymicus.

Lippa = leme.

Lippitudo, (oculorum), die Triefäugigkeit; *Verb.* lippio, ire.

Lipsis, das Verlassen, Auslassen; das Wegbleiben.

Lipsothrichia, die Kahlköpfigkeit; lipsothrix, wer die Haare verloren hat (ein Kahlkopf).

Liquamen, eine Flüssigkeit, besonders eine aus festen Stoffen (durch Schmelzen) entstandene; = liquor, z. B. liquor oder liquamen myrrhae; liquatio, das Flüssigmachen, Schmelzen; *Adj.* liquabilis, leicht flüssig zu machen oder zu schmelzen; dünnflüssig; *Verb.* liquo, are, flüssig machen, schmelzen.

Liquefactio, das Flüssigmachen, die Verflüssigung, Schmelzung; *Verb.* liquefacio, ĕre.

Liquescentia, das Zergehen, Zerschmelzen; *Verb.* liquesco, ĕre. flüssig werden, zerschmelzen.

Liquor, die Flüssigkeit; eine wässerige Lösung mineralischer Substanzen, z.B. liquor argenti nitrici etc.; liquor amnii, das Frucht- oder Schaafwasser; *Adj.* liquidus, dünnflüssig.

Litera, littera, der Buchstabe; literae, der Brief; die Wissenschaften; *Adj.* literarius, wissenschaftlich, die Wissenschaften betreffend.

Lithagōga (remedia), steinabtreibende Mittel; lithagogum, die Steinzange, der Steinlöffel, zum Herausnehmen des Steins nach dem Schnitt.

Lithagogectasia, die Ausdehnung der künstlichen Oeffnung für den Austritt eines Blasensteins.

Lithanthrax, die Steinkohle; Braunkohle. Die ältesten Steinkohlen (im älteren Uebergangsgebirge), in welchen sich der Kohlenstoffgehalt oft bis zu 92% angehäuft hat, heissen Anthracite und zeigen keine Spur mehr von organischer Struktur.

Lithargyrum, — gyrus, die Bleiglätte (Bleioxyd).

Lithectasia, das Verfahren, einen Blasenstein durch allmählige Erweiterung der Boutonnière zu entfernen (Willis).

Lithenicum acidum, Lithensäure oder Harnsäure (Bensch). Sie ist nebst einem alkaloidähnlichen Stoffe, dem Harnstoff, der charakteristische Bestandtheil des Urins ganzer Thierklassen, und kommt selbst bei sehr niederen Thieren vor, vielleicht soweit als überhaupt Nieren vorhanden sind. Ausser dem Harn hat man sie bis jetzt auch im Blute (Strahl und Lieberkühn, Garrod), im Fleisch des Alligators, in der Milz (Scherer) und in den gichtischen Ablagerungen in den Gelenken nachgewiesen.

Lithiasis, die Steinkrankheit; *Adj.* lithiasticus, bei Einigen: die Steinkrankheit betreffend.

Lithicus, harnsteinsauer: acidum lithicum s. urolithicum, Harnsteinsäure.

Lithion, ein fixes Alkaloid, in einem

Fossil (Petalit) entdeckt, in Wasser schwer löslich, mit Säuren leicht flüssige Verbindungen eingehend.

Lithobiotismus, der kryptobiotische Zustand der Mineralien, Krystalle und Steine (G. v. Buquoy); *Adj.* lithobioticus, auf der niedern Stufe der Steine, Krystalle und Mineralien stehend.

Lithocenosis, die Steinausleerung; nach Heurteloup die künstliche Ausleerung aller Steinbrocken, welche nach Ausführung der Lithotritie in der Harnblase zurückbleiben; *Adj.* lithocenoticus, die Lithocenose betreffend, bewirkend u. s. w.

Lithodectasia, die Erweiterung des Ausgangsweges für Blasensteine (Cf. lithectasia).

Lithodes, — oides, steinartig, steinähnlich, steinigt; os lithodes, der Felsentheil des Schläfenbeins.

Lithodialia, nach Dudon: die angeblich von ihm erfundene Methode, Harnsteine in der Blase aufzulösen.

Lithodialysis, die Auflösung der Steine, namentlich der Blasensteine; *Adj.* lithodialyticus, steinauflösend.

Lithodyspnoea, Athembeschwerde durch Bildung steinigter Concremente in den Luftwegen bedingt.

Lithofellinicum acidum, Lithofellinsäure, eine krystallisirbare Säure, unlöslich in Wasser, sehr wenig löslich in Aether, leicht löslich durch Alkalien, findet sich in manchen Bezoarsteinen (die offenbar Gallensteine sind).

Lithogenesis, die Steinbildung, speciell die der steinigten Concremente im Körper.

Litholăbon, ein Steinlöffel, Steinzange, zur Herausförderung der Steine nach ausgeführtem Steinschnitt.

Lithologia, die Lehre von den Steinen; die Steinsammlung, sowohl zum Behuf der Wissenschaft als zu einem Bau; *Adj.* lithologicus.

Lithometra, eine Verknöcherung oder Versteinerung der Gebärmutter.

Lithonephritis (nephritis calculosa), die durch Nierensteine bedingte Entzündung der Nieren; bei Einigen: = nephrolithiasis.

Lithontriptica, lithotriptica, lithonthryptica, lithothryptica (remedia), steinauflösende, steinzermalmende Mittel.

Lithopaedion, ein Steinkind, eine versteinerte (verknöcherte) Leibesfrucht.

Lithophthisis, die tuberkulöse Lungensucht mit Bildung steinigter Concremente; *Adj.* lithophthisicus.

Lithopriōn, eine Steinsäge; lithoprione, ein Steinzermalmer (Leroy).

Lithoscopium, der Steinsucher, Steinfühler; nach Brocke: eine Vorrichtung, das Griffende eines Katheters mit einem Holzstückchen in Verbindung zu bringen, um das Anstossen des unteren Katheterrandes an steinigte Concremente deutlicher zu höhren.

Lithotherethron, der Steinzerreiber oder Zermalmer (G. Kühn).

Lithotomia, der Steinschnitt; lithotomus, der Operateur, welcher den Steinschnitt ausführt; das Messer, welches zu dieser Operation gebraucht wird (Lithotom).

Lithotritia, die Steinzerreibung (Civiale).

Lithotritor, lithotrypēta, lithotrypter, der Steinzermalmer; lithotrypterion, lithrypterium, ein kleiner Steinzermalmer, Steinbohrer.

Lithotrypsis, lithothrypsis, lithotrēsis, die Steinzermalmung oder Zerreibung, Steindurchlöcherung.

Lithoxylon, fossiles (versteinertes) Holz.

Lithozoon, ein Steinthier, Corallenthier (Carus).

Lithurēsis, lithuria, das Steinharnen, namentlich der Abgang von Gries mit dem Urin.

Litorrhamphae, (aves), die Dünnschnäbler (bei Dumenil: rhampholitae).

Litura, entomol. ein Wisch, undeutliche an den Rändern verwaschene Zeichnung.

Litus, das Ufer, Gestade; *Adj.* litoralis.

Litus, der Pinselsaft; litus ophthalmicus, ein Augenpinselwasser; *Verb.* lino, ĕre, bestreichen, bepinseln.

Livor, die bläuliche oder vielmehr graubläuliche (bleifarbene) Färbung; die Missfärbung; *Adj.* lividus, missfarbig, bleifarbig; entomol. blassgelb; *Verb.* liveo, ēre, miss-

farbig sein; livesco, ĕre, missfarbig oder bleifarbig werden.

Lixivium, die Lauge; *Adj.* lixiviosus, laugenhaltig, laugenartig, z. B. sapor lixiviosus, ein laugenartiger Geschmack.

Lobelinum, das Lobelin, Pflanzenbase in der Lobelia inflata, deutlich alkalisch reagirend, stellt im reinen Zustande eine öligte Flüssigkeit dar, dessen salzsaure Verbindung in vierseitigen Prismen krystallisirt. Acidum lobelinicum, die Lobelinsäure, in dem Lobelin enthalten.

Lobopneumonia, die Entzündung eines Lungenlappens.

Lobus, der Lappen, z, B. an den Lungen, der Leber; Diminut. lobulus, das Läppchen, z. B. die kleineren Lungenläppchen; entomol. lobus maxillaris, der Lappen der Kinnlade, das vierte Stück der Unterkiefer; *Adj.* lobaris, lobatus, lobularis, die Lappen betreffend; lappig, gelappt; peneumonia lobaris, die Entzündung in einem oder mehreren grösseren Lungenlappen; pneumonia lobularis, Entzündung in kleinen Lungenläppchen; bot. lobatus lappig, z. B. folium lobatum, ebenso fol. bilolatum, trilobatum etc. incisura lobularis, der Lappenschnitt bei der Amputation.

Localisatio, die Lokalisation, z. B. localisatio morbi, wenn eine ihrem Process nach weiter verbreitete Krankheit hauptsächlich auf ein Organ oder eine Stelle sich concentrirt.

Localismus, topicismus, = localisatio; die Oertlichkeit.

Lochia, Plur. die Kindbettreinigung, der Wochenfluss; als Singul. die Wöchnerin; *Adj.* lochialis, z. B. fluxus lochialis = lochia.

Lochiocolica, die Wochenbettkolik, durch Unregelmässigkeit der Lochien bedingt.

Lochion, — ium, das Wochenbett (puerperium).

Lochiopyra, das Kindbettfieber.

Lochorrhagia, der in einen Blutsturz ausartende Lochienfluss; *Adj.* lochiorrhagicus.

Lochiorrhoea = lochiorrhagia; ein mit Schleim gemischter Lochienfluss; *Adj.* lochiorrhoicus.

Lochioschĕsis, die Verhaltung des Lochialflusses; *Adj.* lochioscheticus.

Lochocoelitis, die Unterleibsentzündung der Wöchnerinnen; das Kindbettfieber (nach S. Cusack).

Lochocacocolpia (colpocace puerperarum), die Kindbettsschwammfäule.

Lochodochium = lechodochium.

Lochomeleăgra, der Gliederschmerz der Kreissenden.

Lochometritis, die Gebärmutterentzündung der Wöchnerinnen.

Lochometrophlebitis, die Venenentzündung der Gebärmutter bei Kindbetterinnen; bisweilen = metritis septica puerperarum.

Lochoophoritis, die Eierstocksentzündung der Wöchnerinnen.

Lochopyra, das Kindbettfieber (Eisenmann).

Lochoperitoneitis, — nitis, die Bauchfellentzündung der Wöchnerinnen; bisweilen = febris puerperalis.

Lochos, die Kindbetterin.

Lochotyphus, nach Eisenmann: das kontagiöse Puerperalfieber.

Locomotio, locomotivitas, die Ortsveränderung; die Fähigkeit, den Ort zu verändern.

Locus, der Ort, die Stelle; loca, Stellen an irgend einem Körper, loci, Stellen in Büchern; *Adj.* localis, örtlich; z. B. morbus localis; Diminut. loculus, loculamentum, ein kleiner Behälter, ein Fach; loculi, bot. die Zellen der Staubbeutel; *Adj.* locularis, bot. zellig, z. B. antherae loculares, uniloculares, bi-tri-multiloculares; loculosus, bot. fächrig, z. B. radix loculosa, caulis loculosus.

Lodix, die Bettdecke.

Loedorospasmus, der Schimpfkrampf, wie er bei Frauen während epileptischer oder hysterischer Zufälle bisweilen vorkommen soll (Wagner).

Loemicon = loemologium.

Loemocholosis, die Gallenpest (das epidemische Gallenfieber).

Loemographia, die Beschreibung einer Pest, einer oder mehrerer ansteckenden Krankheiten überhaupt.

Loemologia, die Lehre von den ansteckenden Krankheiten; *Adj.* loemologicus.

Loemologion, — gium, ein Buch, eine Abhandlung oder Zeitschrift über ansteckende Krankheiten; loemologus, ein Pestforscher.

Loemophthalmia, eine kontagiöse, oder durch Ansteckung entstandene Augenentzündung.

Loemopyra, das Pestfieber.

Loemotomia, der Pestschnitt, das von G. Thomson vorgeschlagene Ausschneiden der Pest (beulen).

Loemus, loemia, die Pest; *Adj.* loemicus, die Pest oder eine ansteckende Krankheit überhaupt betreffend, davon herrührend oder damit behaftet; loemōdes, pestartig, der Pest ähnlich, besonders in Bezug auf Contagiosität.

Logadectome, die (nach S. M. Griffith) in Persien gebräuchliche Ausschneidung eines Kreises aus der Bindehaut des Auges rund um die Cornea gegen Verdunkelungen der letzteren.

Logadoblennorrhoea, nach C. v. Graefe ein Schleimfluss der Augenbindehaut.

Logarithmus, der Logarithmus, eine durch Vernunftschlüsse gefundene Zahl.

Logiatrus, ein Arzt ohne Erfahrung, ein einseitiger Theoretiker.

Logicus, logisch, der Vernunft oder Vernunftgründen entsprechend; medicus logicus, der denkende oder philosophische Arzt; logica (doctrina), logice, die Logik, Vernunftlehre; die Lehre, sein Denken nach gewissen Regeln oder Gesetzen zu ordnen.

Logismus, ein Vernunftschluss.

Logodiarrhoea, das Vorbringen eines Uebermaasses von Gründen, Weitläuftigkeit bei wissenschaftlichen Erklärungen (Gegensatz brachylogia, Kürze in der Darstellung).

Logomachia, der Wortstreit.

Logos, die Rede, das Sprechen; der Vernunftgrund; die Vernunft selbst.

Lolium, der Lolch (Pflanze aus der Familie der Gramineen); lolium temulentum, der Taumellolch, die Trespe; lolium perenne, der gewöhnliche oder perennirende Lolch, auf den meisten Rasenplätzen wachsend.

Lomentum, bot. die Gliederhülse, welche sich in den Shoten der Hülsenfrüchte in die Quere in mehrere Glieder theilt.

Lonchades, lochades (Plur.), das Weisse im Auge (album oculi); lonchaditis = scleritis, die Entzündung der weissen Augenhaut.

Longaevus, langjährig; hochbejahrt; *Subst.* longaevitas.

Longinquus, weit entfernt; *Subst.* longinquitas.

Longitudo, die Länge; *Adj.* longus.

Loocha, (Plur.) Lutsch- oder Lecksäfte; Singul. looch, ein süsser schleimiger Lecksaft gegen Brustleiden.

Lophia, der oberste Theil des Mitelrückens; der erste Rückenwirbel.

Lophinum, das Lophin, eine ternäre Nitro-Base, wird durch Destillation des Hydrobenzamids gewonnen und krystallisirt in farblosen, seidenartig glänzenden Nadeln, die ohne Geschmack und Geruch sind; seine Salze zeichnen sich durch Unlöslichkeit in Wasser und durch Schwerlöslichkeit in kaltem Alkohol aus.

Loquacitas, die Geschwätzigkeit; *Adj.* loquax.

Loquela, die Rede, Sprache; loquela blaesa, das Stottern; loquela abolita, die Sprachlosigkeit; *Verb.* loquor, qui, reden, sprechen.

Lordos, vorwärts gebogen, nach vorn überhängend (cernuus); *Subst.* lordoma, der Brusthöker oder das Buckligsein nach vorn; lordosis = lordoma, eigentlich die Bildung des letztern; *Adj.* lordoticus, die Lordose betreffend, daran leidend.

Lorīca, der Panzer; bot. = testa (die äussere Hülle des Ovulums od. das sarcodermium); *Adj.* loricatus, gepanzert.

Loripes, krummfüssig (angeblich weil der krumme Fuss mit einem Riemen befestigt wurde. Kraus).

Lorum, der Riemen, der Zügel; lora, die Zügel, entomol. die vordere Stelle der Wangen (genae), die bis zur Einlenkungsstelle der Kiefer oder zum Anfange des Mundes hinabreicht.

Lotio, das Waschen, eine Waschung.

Lotium, der Harn.

Lotura = lotio; das Auswasch-

wasser; lotura carnis, das Fleischwasser (worin Fleisch abgewaschen ist).

Loxarthron, — thrus, die Schiefgliedrigkeit (das Schiefsein eines oder mehrerer Glieder).

Loxicus, loxoticus, die schiefe Lage betreffend, davon herrührend.

Loxocyēsis, der Schiefstand der schwangeren Gebärmutter.

Loxophthalmus, schielend, scheeläugig.

Loxos, schief, schräg (obliquus).

Loxotes, die schiefe Richtung oder Lage, die Querlage.

Loxotŏme, loxotmēsis, der Schrägschnitt, eine von Blasius vorgeschlagene neue Amputationsmethode.

Lozanga, lozangia, das geschobene Viereck; die Morselle, das Plätzchen.

Lubricans, schlüpfrig machend; *Verb.* lubrico, are; lubricantia (remedia), schlüpfrig machende Mittel.

Lubricus, schlüpfrig, glatt; *Subst.* lubricitas; articulorum lubricitas, wenn die Gelenke leicht aus ihrer Lage weichen.

Lucidus, hell erleuchtet; entomol. spiegelglatt; lucida intervalla, cf. intervallum.

Lucifragus, lichtbrechend.

Lucifugus, lichtscheu (photophobus).

Lucina, die Schutzgöttin der Kreissengen (Beiname der Juno).

Lucubratio, das Arbeiten bei Nacht; *Verb.* lucubro, are.

Luctus, die Trauer, Traurigkeit; *Adj.* luctuosus.

Lucumorianus, was Tag und Nacht oder noch länger dauert; dormitio lucumoriana, ein lange andauernder Schlaf.

Ludibrium, der Spott, die Verhöhnung.

Ludus, lusus, das Spiel; lusus naturae, ein Naturspiel; *Adj.* lusorius; dysphagia lusoria (nach Autenrieth), wenn die rechte Schlüsselbeinarterie zwischen Wirbelsäule und Speiseröhre durchgeht und dadurch Schlingbeschwerden veranlasst; *Verb.* ludo, ĕre.

Lues, die Seuche; lues venerea od. syphilitica, die Franzosenkrankheit, Lustseuche; lues divina, die Epilepsie; lues dysenterica, die Ruhr.

Luguber, lugubris, traurig, betrübt; praedictio lugubris, eine höchst ungünstige Prognose.

Lumbago, das Hüftweh.

Lumbi, die Lenden (die fleischigen Theile zwischen den Hüftbeinen und den untersten Rippen, nach hinten begrenzt durch die Wirbelsäule); *Adj.* lumbalis oder lumbaris; regiones lumbares; die Lendengegenden.

Lumbifragium, der Lendenbruch.

Lumbricus, ein runder weisser Wurm; ein Regenwurm (lumbricus terestris); ein Spuhlwurm (ascaris lumbricoides); *Adj.* lumbricalis, regenwurmartig, spuhlwurmähnlich, z. B. musculi lumbricales, die spuhlförmigen Muskeln, 4 an jeder Handfläche und eben so viel an jeder unteren Fläche der Füsse; lumbricodes, —oides, = lumbricalis.

Lumen, das Licht; das Kaliber einer Röhre, eines Kanals, z. B. lumen vasorum.

Luna, der Mond; mancher mondförmig scheinende Körper; = argentum, weil man früher das Gold Sol nannte; luna potabilis = argentum nitricum (dilutissimum); *Adj.* lunaris, lunarius, den Mond betreffend, z. B. mensis lunaris, ein Mondmonat (gerade 4 Wochen); lunatus, halbmondförmig, z. B. os lunatum, das Mondbein (zu den Handwurzelknochen gehörend); Diminut. lunula, ein kleiner Mond; lunula unguium, der weisse oder weissliche halbmondförmige Fleck an der Nagelwurzel; entomol. lunula ein halbmondförmiger Fleck von verschiedener Färbung.

Lunatismus, die Mondsucht, der Somnambulismus; lunaticus, mondsüchtig; albern, wahnsinnig.

Lunella, ein kleiner Mond; hauptsächlich gebraucht von der Eiteransammlung in der vorderen Augenkammer bei Hypopyum.

Lupanar, ein Haus, worin Freudenmädchen unterhalten werden.

Lupia, eine Balggeschwulst; lupia juncturae, der sogenannte Gliedschwamm, die weisse Gelenkgeschwulst (tumor albus, fungus articuli).

Lupiologia, die Lehre von den Balggeschwülsten.

Lupomania = lyssa; = lycanthropia.

Lupulinum, nach Einigen Lupulitum (Phoebus), das Lupulin oder Lupulit, Hopfenbitter; es besteht aus gelben Drüschen, welche auf den Hüllen der weiblichen Hopfenblüte sich vorfinden und die werthvollen Bestandtheile des Hopfens, nämlich ausser dem Bitterstoff noch ätherisches Oel und Gerbstoff enthalten.

Lupus, der Wolf; ein schnell um sich fressendes Geschwür; die zerstörende Flechte (herpes exedens oder esthiomenos); *Adj.* lupinus; fames lupina = lycorexia.

Luridus, fahl, erdfahl, schmutziggelblich, widerlich aussehend.

Luscitas, lusciositas, luscities = strabismus fixus, Ablenkung der einen Sehaxe mit Unbeweglichkeit der einen oder andern Seite; *Adj.* luscus, lusciosus.

Lusis, das Waschen, Baden (lotio).

Lustramentum, das Besichtigen; das Reinigungsmittel; *Verb.* lustro, are, beleuchten; auch mustern.

Lustrum = lustramentum; ein Zeitraum von fünf Jahren.

Lutatio, das Verschmieren oder Verkitten chemischer Apparate, wie Retorten, Destillirblasen.

Luteolinum, das Luteolin, ein gelber Farbestoff in reseda luteola.

Luteolus, gelblich; luteus, schmutziggelb, lehmgelb.

Lutidinum, das Lutidin, eine Base (ölig) im Dippelschen Thieröl, ein in Wasser wenig lösliches Oel, scheidet sich beim Erwärmen aus seiner wässerigen Lösung in Form einer Oelschicht ab, die sich beim Erkalten wieder lösst; der Geruch etwas stechend, Geschmack aromatisch.

Luthrexanthema, das Badefriesel (Miliaria balnearis).

Lutrum, das Bad; das Badewasser.

Lutum, die weiche Erde, der Lehm, Schlamm; das Bindemittel (Kitt) zur Lutirung chemischer Geräthschaften; *Adj.* lutosus, kothig, schmutzig, schlammig.

Lux, das Licht; *Adj.* lucidus; *Verb.* luceo, ēre, leuchten.

Luxatio, die Verrenkung; luxatus, luxus, verrenkt; *Verb.* luxo, are.

Luxurians, üppig, schwelgend; caro luxurians, das wilde Fleisch; *Verb.* luxurior, ari, hwelg en; wuchern.

Luxuries, luxuria, die Ueppigkeit, Schwelgerei; das üppige Wachsthum von Pflanzen, Thieren oder Geweben des thierischen Körpers.

Luxus, die üppige, verschwenderische Lebensweise; *Adj.* luxuriosus.

Lycanche, —chis, = cynanche (die Wolfs- oder Hundebräune).

Lycanthropia, ein melancholischer Zustand, in welchem die Kranken in Wölfe u. s. w. verwandelt zu sein sich einbilden; Lycanthropus, ein mit Lycanthropie behafteter Mensch; ein sogenannter Währwolf; *Adj.* lycanthropicus.

Lyceum, eine hohe Schule, höhere Lehranstalt, mit Gymnasium ziemlich identisch.

Lychnion, ein kleines Licht, kleine Fackel; biolychnion, das Lebenslicht, die Lebensflamme.

Lycōdes (angina), nach Galen eine chronische Bräune, von ihm auch lupus und strangulator genannt, welche von Samenverhaltung entstehen soll.

Lycodontes, die Wolfszähne; auch = dentes canini.

Lycomania = lycanthropia; *Adj.* lycomaniacus.

Lycorexia, der Wolfshunger, wobei das mit grosser Gier Verschlungene alsbald wieder weggebrochen wird.

Lygisma, —mus, das Verbogensein, die Krümmung; die Verrenkung; eine weiche, biegsame Stimme.

Lygmus, das (der) Schlucken, krampfhafte Schluchzen; *Adj.* lygmodes, lychodes, lyngodes, lyngyodes, schluchzend, den Schlucken habend; febris lygmodes oder lyngodes (singultuosa), das Schluchzfieber, mit anhaltendem Schluchzen während des Anfalls (wurde früher von Vielen unter die Rubrik der perniciösen Wechselfieber gebracht).

Lympha, die Lymphe, der Grundbedeutung nach eine helle, klare Flüssigkeit; bei Aerzten und Physiologen diejenige farblose Flüssigkeit, welche durch die Lymphgefässe (vasa lymphatica) dem Blute zugeführt wird; *Adj.* lymphaticus, die Lymphe oder Lymphgefässe betreffend; febris lymphatica, theils =

Katarrhalfieber, theils Lymphgefässfieber, d. h. mit deutlichem Ergriffensein des Lymphgefässsystems.

Lymphadēn, eine Lymphdrüse.

Lymphadenitis, die Entzündung der Lymphdrüsen.

Lymphadenypertrophia, d. übermässige Vergrösserung (Hypertrophie) der Lymphdrüsen.

Lymphangeitis, —giitis, —gitis, die Entzündung der Lymphgefässe.

Lymphangēon, —angion, ein Lymphgefäss.

Lymphangiectasis, die (krankhafte) Ausdehnung der Lymphgefässe.

Lymphangiographia, die Beschreibung (und Abbildung) des lymphatischen Systems.

Lymphangiologia, die Lehre von den Lymphgefässen.

Lymphangiopyra, — giopyretos, ein Lymphgefässfieber (febris lymphatica).

Lymphangioscopia, die Untersuchung der Lymphgefässe.

Lymphangiotomia, die anatomische Untersuchung des lymphatischen Systems.

Lymphangoncus, eine (harte) Geschwulst der Lymphgefässe oder Lymphdrüsen.

Lymphapostema, ein Lymphabscess, der entweder wirkliche Lymphe (was von Vielen bezweifelt wird), oder eine lymphartige Flüssigkeit enthält; er gehört den sogen. kalten Abscessen an.

Lymphenteritis (enteritis serosa), die lymphatische Darmentzündung.

Lymphepatitis (hepatitis serosa), die lymphatische Leberentzündung.

Lympheurysma, (lymphangieurysma), die krankhafte Lymphgefässerweiterung; *Adj.* lympheurysmaticus.

Lymphochezia, ein lymphähnlicher Durchfall.

Lymphoedema, das lymphatische Oedem.

Lymphogastritis (gastritis serosa), die lymphatische Magenentzündung.

Lymphoncus, die Anschwellung eines Lymphgefässes mit Verhärtung der Lymphe in demselben.

Lymphonephritis, (nephritis serosa), die lymphatische Nierenentzündung.

Lymphopyra = lymphangiopyra.

Lymphorrhoea, eine Ergiessung der Lymphe.

Lymphotorrhoea, das lymphatische oder seröse Ohrenlaufen.

Lyratus, lyrodes, leierförmig; bot. folium lyratum, ein leierförmiges Blatt; *Subst.* lyra.

Lysiplasta (nosemata), die Lysiplasten, bei C. H. Schultz: die krankhaften Lösungen, wie Blennorrhoe, Katarrh, Eiterung, Wassersucht, Gallenfluss, Schweiss, Milchfluss, Pollutionen, Speichelfluss.

Lysis, die Lösung; das allmählige Aufhören einer Krankheit ohne bemerkbare kritische Ausleerungen (Gegensatz: Crisis).

Lyssa, die Hundswuth, Tollheit; der vermeintliche Tollwurm unter der Zunge der Hunde; lyssae, die von Einigen angenommenen Wuthbläschen unter der Zunge der von der Hundswuth befallenen Menschen und Thiere; *Adj.* lyssicus.

Lyssodectos, ein von einem tollen Hunde oder einem andern tollen Thiere Gebissener.

Lyssodegma, —degmus, der Biss eines tollen Hundes.

Lyssodes, —oides, wuthähnlich, wüthig.

Lyssodexis, das Beissen des tollen Hundes oder Thieres.

Lyteria, (signa oder phaenomena), Vorzeichen einer erwünschten Krise bei einer gefährlichen Krankheit.

Lythron, lythros, das mit Staub vermischte Blut; bei Hippocrates: jedes unreine Blut, jede blutähnliche aber nicht wirklich blutige Masse, z. B. das durch den Wochenfluss Entleerte.

Lytta = lyssa; bei neueren Physiographen auch das gegen Hundswuth empfohlene Insekt, nämlich lytta vesicatoria (die spanische Fliege).

M.

Macer, mager, dünn, schmächtig; *Verb.* macresco, ĕre, abmagern.

Maceratio, das Einweichen, das Ausziehen (namentlich arzneilicher Substanzen) durch Uebergiessen mit kaltem Wasser und Stehenlassen an einem kalten Orte; *Verb.* macero, are, einweichen (mit kaltem Wasser).

Machina, die Maschine, ein zusammengesetztes Werkzeug.

Machinatio, das Anstiften von Ränken; die Umtriebe, um Jemandem zu schaden oder sich selbst auf eine nicht ehrenhafte Weise zu heben; *Verb.* machinor, ari, etwas anstiften, Ränke schmieden.

Macies, die Magerkeit; *Adj* macidus; *Verb.* maceo, ēre, mager sein; macesco, ĕre, mager werden.

Macilentia, ein hoher Grad von Abmagerung; *Adj.* macilentus, sehr mager, abgezehrt.

Macrobiosis, das lange Leben; *Adj.* macrobius, lange lebend.

Macrobiotica, —ice, die Makrobiotik oder die Anweisung zur Erreichung eines langen Lebens.

Macrocephalus, ein Dickkopf (capito).

Macrocolia, das Versehensein mit langen Gliedern, bes. langen Schenkeln; *Adj.* macrocōlos, langgliedrig.

Macrocosmologia, die Lehre von der Welt oder dem Macrocosmus; die Lehre von den Aussendingen; bei Einigen (Fr. Hoffmann): = mineralogia.

Macrocosmus, die Welt im Allgemeinen, als Gegensatz des Einzelnen oder des Individuums; die Aussenwelt; *Adj.* macrocosmicus, den Macrocosmus betreffend; macrocosmica, Aussendinge.

Macrodactylus, langfingrig, oder mit langen Zehen versehen.

Macrogenius, macrogenys, mit langem Barte oder langem Kinn versehen.

Macrogeros, von hohem Alter.

Macroglossa, die grosse Zunge; bisw. = paraglossa, der Zungenvorfall.

Macronosia, eine chronische oder langwierige Krankheit.

Macrophallus, eine zu grosse männliche Ruthe; *Adj.* macrophallicus.

Macrophōnus, mit einer lauten weit vernehmbaren Stimme versehen.

Macrophysocephalus, bei Ambros. Paré: eine Kopfluftgeschwust, Auftreibung der äussern Kopftheile durch Luft, also jedenfalls Emphysem der Kopfbedeckungen.

Macropneuma, der lange und tiefe Athem.

Macropnoea, das langsame und tiefe Athmen, so dass jeder Athemzug lang wird; *Adj.* macropnoos, —pnūs, langsam und tief athmend, wie Schlafende, Schlafsüchtige etc.

Macropodos, macropus, langfüssig.

Macropterus, grossflügligt, langflügligt.

Macrorrhis, ein Langnase, Grossnase (naso).

Macrorrhynchus, mit grossem Schnabel oder grosser Schnauze versehen.

Macroscĕles, ein Langbein, lange Schenkel habend.

Macrosia, macrosis, die Verlängerung, Vergrösserung.

Macrōtes, die (bedeutende) Länge; *Adj.* macroticus, die bedeutende Länge betreffend, dadurch verursacht.

Macrōtes, ein Mensch mit grossen Ohren.

Macrurus, langgeschwänzt.

Macula, der Fleck; macula germinativa, der Keimfleck; *Adj.* maculatus, gefleckt, auch bot. z. B. folium maculatum; maculosus, voller Flecke; *Verb.* maculo, are.

Madaroma, madarosis, das Ausfallen der Haare, besonders auf dem Kopfe, folglich das Entstehen einer Glatze; jetzt gewöhnlich das Ausfallen der Augenwimpern; *Adj.* madaroticus, die Madarosis oder das Madaroma betreffend.

Madarotes, die Kahlköpfigkeit; das Fehlen der Augenwimpern; madarus, kahlköpfig.

Madefactio, die Anfeuchtung, Durchnässung; *Verb.* madefacio, ĕre.

Madidus, feucht, nass; *Subst.* mador, die Feuchtigkeit; der triefende Schweiss; *Verb.* madeo, ēre, feucht oder nass sein; madesco, ĕre, nass werden.

Madisterium, die Haarzange (zum Ausreissen der Haare).

Maea, maeas, die Hebamme.

Maeeia, die Hebammenkunst.

Maeeuma, die geschehene Geburt; das geborne Kind (Produkt des Geburtsvorganges).

Maeeusiomania, die Sucht, überall, oft auch ohne Noth, künstliche Entbindungen vorzunehmen.

Maeeusiophobia, die Scheu, künstliche Entbindungen zu machen.

Maeeusis, der Vorgang der Geburt (partus fiens).

Maeeuta, maeeuter, maeeutes, der Geburtshelfer.

Maeeuticus, die Geburtshilfe betreffend; maeeutica (ars), die Geburtshilfe.

Maeeutria, die Hebamme (maea); *Adj.* maeeutricus.

Maenas, eine Rasende, Tobende, Verzückte.

Magdaleon, magdalia, die Brodkrume; die daraus geformten Pillen, Bissen (boli), Küchelchen (trochisci); eine Pflasterrolle (cylindrus emplastraceus).

Magia, die höhere (geheime) Wissenschaft, wie sie die Priester der alten Aegyptier und die Magier der Perser zu besitzen vorgaben; die Zauberei, Zauberkunst; *Adj.* magicus, magisch, zauberisch.

Magirium, die Küche; der Kochtopf, Kessel,

Magirus, der Koch.

Magister, der Meister, Lehrmeister; *Adj.* magistralis; formula magistralis, ein Recept, welches der Arzt aus beliebigen Ingredienzien ex tempore zusammensetzt (Gegensatz: formula officinalis).

Magisterium, das Meisterstück; ein künstlich bereitetes oder für ein solches angesehenes Mittel, daher magisterium bismuthi = bismuthum hydrico — nitricum; magisterium sulphuris = sulphur praecipitatum.

Magma, der Teig; jede geknetete Masse; zusammengeknetetes Pflaster; magma sanguinis, das Blutmagma, = cruor sanguinis, aus dem Hämatin und Globulin bestehend.

Magnanimus, grossmüthig; *Subst.* magnanimitas; aqua magnanimitatis, ein geistig-aromatisches Wasser, als belebendes Mittel gebraucht; spottweise: der Branntwein.

Magnes, magnetes, der Magnet, Magnetstein; *Adj.* magnesius, magneticus, magnetisch.

Magnesia, die Bittererde, Talkerde; magnesium, magnium, der wesentliche Grundbestandtheil des Talks; = manganesium oder manganum, das Braunsteinmetall.

Magnetismus, die Wirkung der magnetischen Thätigkeit, oder des sogen. magnetischen Stoffs; magnetismus animalis = zoomagnetismus.

Magnetologia, die Lehre von der Wirkung des Magnets.

Magnetometrum, ein Apparat zur Ermittelung der Kraft eines Magneten; der von Saussure angegebene Apparat zur Bestimmung der Kraft, mit welcher derselbe Magnet an verschiedenen Stellen der Erde das Eisen anzieht.

Magnus, gross; foramen magnum, das Hinterhauptsloch; vena magna (cordis), die Herzvene, welche das Blut aus den Kranzarterien des Herzens in den rechten Vorhof zurückführt; *Subst.* magnitudo.

Magus, ein Magier (Persischer Priester, der im Besitz höherer Wissenschaft zu sein glaubte); ein Zauberer, Hexenmeister.

Mala, die Wange, Backe, namentlich der obere Theil derselben; *Adj.* malaris.

Malaria, die schlechte, verdorbene Luft; ein Miasma, namentlich in Sumpfgegenden, welches daselbst endemische Fieber erzeugt; *Adj.* malariosus, die malaria betreffend, z. B. morbi malariosi, die durch malaria bedingten Krankheiten.

Malacia, ein krankhafter Appetit auf ungeniessbare oder wenigstens ungewöhnliche Substanzen, bes. bei Schwangeren; die Erweichung.

Malacocataracta, der weiche graue Staar.

Malacoderma (animalia), die Weichthiere, Mollusken (Gegensatz: ostracoderma).

Malacogaster, gewöhnl. = gastromalacia.
Malacoma, ein krankhaft erweichter Theil.
Malacophōnus, mit einer weichen, sanften Stimme versehen.
Malacopoeus, weich machend, erweichend.
Malacopterus, mit weichen Flügeln versehen.
Malacosarcos, ein Mensch von sehr schlaffem, zartem Muskelfleisch, auch von schlaffer Faser,
Malacosis = malacia, die krankhafte Erweichung irgend welches Organs oder Gewebes.
Malacosteon = osteosarcoma.
Malacostraca (animalia), die Weichschaalthiere.
Malacozoologia, die Lehre von den Weichthieren.
Malacozoologus, wer sich mit den Weichthieren beschäftigt.
Malacozoon, ein Weichthier.
Malactica (remedia) erweichende Mittel.
Malagma, das Erweichte; ein Breiumschlag.
Malandria, die Mauke der Pferde (malleus equorum?).
Malaxatio, das Kneten, z. B. einer Pflastermasse; gebräuchlich. *Verb.* malaxo, are.
Malaxis = malacosis.
Malce, die Erstarrung durch Frost; das Erfrorensein; die Frostbeule.
Maleficium, die Uebelthat, Missethat; die Vergiftung; die (vermeintl.) Bezauberung; maleficus, der Uebelthäter; *Verb.* malefacio, ĕre.
Maleinicum acidum, Maleinsäure, zweibasisch, durch Erhitzen der Aepfel- und Fumarsäure zu gewinnen.
Malignus, bösartig, z. B. morbus malignus; *Subst.* malignitas.
Malis, der Rotz der Pferde; die Mauke; Beulen von Insektenstichen am Halse des Nutzvieh's; *Adj.* **maliodes**, rotzig, rotzartig, z. B. contagium maliodes, das Rotzcontagium.
Malleolus, ein kleiner Hammer; der Knöchel an der unteren Extremität des Schien- und Wadenbeins.
Malleus, der Hammer; der Hammer in der Paukenhöhle; malleus humidus, der Rotz der Pferde; malleus farciminosus, der Hautwurm bei Pferden; *Adj.* malleolaris, hammerartig, hammerförmig.
Malpighiacei pili, Malpighienhaare, bei den Pflanzen, wenn zwei aus einem Punkt entspringende steife Haare eine entgegengesetzte Richtung haben und dicht anliegen.
Maltha, —the, eine weiche Verbindung von Pech und Wachs zu technischem Gebrauch.
Malthum, das Malz.
Mālum, der Apfel; *Adj.* malicus, apfelsauer; acidum malicum, die Apfelsäure.
Mălum, das Uebel, das Böse; *Adj.* malus.
Malvaceus, malvenartig; bot. corolla malvacea, wenn fünf gleiche Blumenblätter an ihrer Basis mittelst der in eine Säule verwachsenen Filamente zusammenhängen. *Subst.* malva; m. rotundifolia, die Käsepappel.
Mamilla, mammilla, die Brustwarze, Zitze; *Adj.* mamillaris, zitzenförmig; corpora mamillaria s. candicantia, die Markhügelchen, zwei kleine kugelförmige weisse Hügel an der Basis des Gehirns zwischen den beiden Hirnschenkeln.
Mamma, die weibliche Brust; Diminut. mammula; *Adj.* mammalis, die weibliche Brust betreffend, damit versehen; mammalia (animalia), die Säugethiere; mammarius, zur weibl. Brust gehörig, z, B. arteria mammaria, die Brustarterie; mammatus, mit Brüsten versehen; mammiformis, brustförmig; mammosus, mit grossen Brüsten versehen.
Mancus, mangelhaft, unvollständig.
Mandibula, der Kinnbacken, Unterkiefer; entomol. der Oberkiefer; *Adj.* mandibularis; musculi mandibulares = masseteres.
Mando, ein (fleissiger) Kauer; ein starker Esser.
Manducatio, das Kauen; manduco, manducus, der Fresser; *Adj.* manducatorius, zum Kauen gehörig; musculi manducatorii, die Kaumuskeln; *Verb.* manduco, are.
Manganeutes, ein Gaukler, Zauberer; Quacksalber; *Adj.* manganeuticus.
Mangania, die Gaukelei, Zauberei, Betrügerei; die Taschenspielerkunst.
Manganisatio, das Verfälschen der Arzneimittel.

Manganon, ein Zaubermittel, Zaubertrank, Liebestrank; ein Schelmstück.
Mania, die Raserei, Tobsucht; bei den Pferden: der rasende Koller; *Adj.* maniacus, maniodes, tobsüchtig, rasend.
Maniacocomium, maniacomium, manicocomium, ein Irrenhaus.
Manĭca, der Aermel, Handschuh; manica Hippocratis, der Filtrirsack.
Manifestatio, die Offenbarmachung, Aeusserung, z. B. dolorum manifestatio, die Schmerzäusserung; *Adj.* manifestus, deutlich, offenbar; *Verb.* manifesto, are, offenbar machen, äussern.
Maniluvium, ein Handbad.
Manipulatio, das Hanthiren mit der Hand oder den Händen, z. B. das Betasten, Drücken etc.; der Handgriff, die Handleistungen bei Operationen.
Manipulus, maniplus, eine Handvoll (z. B. Kräuter).
Manitruncus, entomol. d. vordere Mittelleib, der die vorderen Beine trägt.
Mannitum, das Mannit, der Mannazucker, im Safte gewisser Fraxinus- oder Ornusarten, krystallisirt in farblosen Nadeln, leicht löslich in Wasser und heissem Alkohol.
Manometrum, ein Luftdichtigkeits- (Dünnheits-) messer; ein Handmesser, ein Werkzeug, den Umfang der Hand des Geburtshelfers und der Hebamme zu bestimmen.
Manōtes, die Dünnheit, Schlaffheit; *Adj.* manoticus.
Mansio, das Kauen; *Adj.* mansorius, zum Kauen bestimmt, kauend. *Verb.* mando, ĕre.
Mansio, das Bleiben, Warten, Harren; *Verb.* maneo, ēre.
Mantia, mantica, mantice, die Wahrsagekunst, Wahrsagerei; mantīon, die Wahrsagung, Prophezeihung; mantis, der Wahrsager, Wahrsagerin.
Manubrium, der Handgriff, das Heft (z. B. eines Messers); manubrium sterni, der oberste Theil des Brustbeins.
Manus, die Hand; die Schaar; *Adj.* manualis, hauptsächlich in der operativen Chirurgie gebräuchlich, z. B. trepanum manuale, der Handtrepan (Trephine), zum Unterschied von dem Bogentrepan.
Manustupratio, manstupratio, mastupratio, die Selbstschändung; manustuprator, der Selbstschänder (Onanist).
Maransis, das Welkmachen, Schwächen; das Welk- oder Schwachwerden; *Adj.* maranticus, welk machend, schwächend.
Marasmopyra, ein die Altersschwäche (marasmus senilis) begleitendes Zehrfieber.
Marasmus, das Hinwelken alter oder früh entkräfteter Personen; marasmus senilis, die Altersschwäche; *Adj.* marasmodes, marasmusähnlich, marasmisch.
Marangia, das Funkeln oder Flirren vor den Augen.
Marcasita = bismuthum.
Marcor, die Welkheit, Schlaffheit; *Adj.* marcidus, welk; *Verb.* marcesco, ĕre, welk werden; bot. perianthium marcescens, eine welkende Blütenhülle, wenn sie vertrocknet eine Zeitlang stehen bleibt.
Mare, das Meer; *Adj.* marinus, zum Meere gehörig, z. B. aqua marīna, das Meerwasser; maritimus, am Meere gelegen.
Margarinum, das Margarin, bildet das feste Pflanzenfett, dann einen Theil solcher thierischen Fettgemenge, wie sie beim Menschen und denjenigen Thieren vorkommen, welkem hartes Fett haben; Heintz erklärt es für ein Gemisch von Stearin und Palmitin. Acidum magarinicum, die Margarinsäure, perlweis, kommt in Pflanzen- und Thierfetten häufig vor. Heintz hat die Existenz derselben, als einer eigenthümlichen Säure, in Zweifel gestellt, und sie für ein Gemenge von Stearin- und Palmitinsäure erklärt.
Margarita, margarum, margēlis, margellium, die Perle; ein perlenmutterartiger Hornhautfleck; *Adj.* margaritaceus, perlmutterartig, perlmutterfarbig; leucoma margaritaceum, der perlmutterartige Hornhautfleck.
Margaronum, das Margaron, Aceton der Margarinsäure.
Margarylicum acidum, margarylige Säure, = acidum stearinicum.
Margo, der Rand; *Adj.* marginalis, den Rand betreffend; entomol. costa marginalis, die Randrippe; marginatus, bot. gerandet, entomol. geleistet.

Mariottiana macula, der Mariotte'sche oder blinde Fleck, die Stelle im Gesichtsfelde, an der das Sehen vollkommen fehlt; es liegt dieselbe 18—20 Grade nach aussen vom fixirten Punkte, und entspricht in Form und Grösse genau der Eintrittsstelle des Sehnerven; es ist dies erwiesen gegen die Ansicht Einiger, dass jener Fleck der Eintrittsstelle der vasa centralia retinae entspräche.

Marisca, die Fleisch- oder Feigwarze; mariscae auch die Hämorrhoidalknoten; *Adj.* mariscosus, feigwarzenähnlich.

Maritus, ein Ehegatte; marita, die Gattin; *Adj.* maritatus, verheirathet.

Marmarygae, das Flirren vor den Augen, Flecke vor den Augen; die Empfindung, als ob Fliegen oder Mücken (mouches volantes) vor den Augen herumschwärmten; *Adj.* marmarygodes, flirrend, flimmernd, vibrirend.

Marmor, der Marmor; *Adj.* marmoreus, marmorn oder marmorartig, z. B. frigus marmoreum, eine Marmorkälte (der Haut beim Anfühlen); marmoratus, marmorartig gefleckt.

Mars, das Eisen; *Adj.* martialis, martiatus, eisenhaltig, z. B. fontes martiati, eisenhaltige Mineralquellen, vinum martiatum, Eisenwein, Stahlwein.

Marsupium, die Tasche; *Adj.* marsupialia (animalia), die Familie der Beutelthiere.

Mas, der Mann, das Männchen (als Gegensatz des Weibchens); *Adj.* masculus, männlich; *Adverb.* mascule, männlich oder tapfer.

Maschaladenitis, die Entzündung der Achseldrüsen.

Maschăle, maschalis, die Achselhöhle.

Maschalister, der Schultergürtel (bei Pferden); der zweite Halswirbel.

Maschaloncus, die Achselbeule, der Achseldrüsenbubo.

Maschalopanus = maschaloncus.

Maschalyperidrosis, der übermässige Achselschweiss.

Massa, ein Teig, eine zusammengeknetete Masse aus Mehl, Oel etc., auch die Masse überhaupt.

Massēma, masēma, das Gekauete; massēsis, mastēsis, das Kauen.

Masseter (musculus), der Kaumuskel; *Adj.* massetericus.

Mastadēn, die Brustdrüse (gland. mammaria).

Mastadenitis, die Brustdrüsenentzündung; *Adj.* mastadeniticus.

Mastalgia, mastodalgia, der Schmerz in den Brüsten; *Adj.* mastalgicus.

Mastauxe, die Vergrösserung der weiblichen Brust.

Mastecchymosis, mastecchymoma, der ecchymotische Zustand der weiblichen Brüste.

Masthelcosis, die Verschwärung, Vereiterung der weiblichen Brust; der Abscess derselben.

Masthochondrosis, eine Knorpelgeschwulst der weiblichen Brust.

Masthomenia, mastomenia, die Versetzung der monatlichen Reinigung auf die Brüste.

Masthopimeloncus, masthopioncus, die Fettgeschwulst der weiblichen Brüste.

Masthoscrophulosis, die scrophulöse Geschwulst, oder auch der scrophulöse Zustand der weiblichen Brüste.

Masthostosis, die Knochengeschwulst der weiblichen Brüste.

Masthuria, masturia, die Versetzung (?) des Harns auf die weiblichen Brüste.

Masthydatidosis, die Hydatidenkrankheit der Brüste.

Masthypertrophia, die Ueberernährung, krankhafte Vergrösserung der weiblichen Brüste.

Masticatio, das Kauen; *Adj.* masticatorius; remedia masticatoria, Kaumittel, z. B. um die Speichelabsonderung zu vermehren; *Verb.* mastico, are.

Mastiche, das Mastixharz; *Adj.* mastichinus, mastixhaltig, mit Mastix bereitet.

Mastichelaeum, das (ätherische) Mastixöl.

Mastitis, die Entzündung der weiblichen Brust.

Mastocarcinoma, der Brustkrebs.

Mastodealgia, der Schmerz im Zitzfortsatz des Schläfenbeins.

Mastodeocentēsis, die Anbohrung des Zitzenfortsatzes, z. B. als Mittel gegen Taubheit.

Mastodynia, der Schmerz in den

Brüsten; mastodynia nervosa, eine Neuralgie der Brüste.
Mastoncus, die Geschwulst der Brustwarze, auch der Brustdrüse selbst.
Mastoparectama, die übermässige Ausdehnung der weiblichen Brüste.
Mastopathia, ein Leiden der weiblichen Brust; *Adj.* mastopathicus.
Mastorrhagia, ein Blutfluss aus den Brüsten; *Adj.* mastorrhagicus.
Mastos, mastus, mazos, die weibliche Brust; die Brustwarze; *Adj.* masticus, die Brüste betreffend; mastodes, —oides, —oideus, zitzenförmig.
Mastoscirrhus, der Brustkrebs.
Mastospargosis, mastodynia polygala, mastoncus polygalacticus, die schmerzhafte Ausdehnung der Brust durch Milchüberfluss.
Mastosyrinx, eine Fistel der weiblichen Brust.
Mastozoon, ein Säugethier.
Mater, die Mutter; *Adj.* maternus; emplastrum matris, braunes, schwarzes, Nürnberger, Mutter- oder Mennigpflaster (emplastrum fuscum, s. nigrum, s. Noricum).
Materia, materies, die Materie, der Stoff, die Substanz, Masse; *Adj.* materialis, in der Pathologie meist als Gegensatz von „dynamicus" gebraucht.
Materialista, ein Arzneihändler od. Verkäufer roher Arzneistoffe im Grossen (Droguist); ein nach blossen materiellen Ansichten handelnder Arzt.
Mathēsis, das Lernen; die Wissenschaft, wissenschaftliche Doktrin; die Mathematik.
Matrimonium, die Ehe; *Adj.* matrimonialis.
Matrix, die Gebärmutter; matrix cochleae, die Schraubenmutter; matrix unguis, das Nagelbett, oder die Haut des Nagelfalzes; *Adj.* matricalis, die Gebärmutter betreffend; matricalia (medicamenta), Mittel gegen Leiden, die vom Uterus ausgehen; spiritus matricalis = spiritus masticbes compositus.
Matula, das Harngefäss, Nachtgeschirr; Diminut. matella; hydrops ad matulam = diabetes.
Maturatio, das Reifmachen, die Zeitigung; maturitas, die Reife; *Adj.* maturus; *Verb.* maturo, are, reif machen, zeitigen; beschleunigen; maturantia (remedia), reif machende, zeitigende Mittel, um das Reifwerden (Eiterung) der Abscesse zu befördern; maturesco, ĕre, reif werden, reifen.
Matutinus, früh, morgendlich; horae matutinae, die Frühstunden.
Maxilla, der Kinnbacken, Kiefer; entomol. der Unterkiefer; *Adj.* maxillaris, den Kinnbacken betreffend, z.B. arteria maxillaris externa und interna.
Maza, eine Teigmasse aus Mehl, Milch, Oel etc. bei Einigen: der Mutterkuchen (placenta); *Adj.* mazicus, den Mutterkuchen betreffend.
Mazischĕsis, das Zurückbleiben des Mutterkuchens; *Adj.* mazischeticus.
Mazocacothĕsis, die verkehrte Lage oder Insertion des Mutterkuchens; *Adj.* mazocacotheticus.
Mazolysis, die Lösung der Placenta; *Adj.* mazolyticus.
Mazopathia, ein von dem Mutterkuchen oder der Nachgeburt ausgehendes Leiden; eine Krankheit der Placenta; *Adj.* mastopathicus.
Meatus, der Gang, Kanal; *Verb.* meo, are, gehen.
Mechanica (ars), mechanice, die Mechanik; mechanicus, ein Mechaniker; *Adj.* mechanicus, mechanisch.
Mechanopoeus, ein Instrumentenmacher, Maschinenfabrikant.
Mechanurgia, die Instrumentenmacherkunst, Maschinenbauerkunst; das Wirken durch Maschinen und Instrumente, die Manualchirurgie; mechanurgus, ein Instrumenten- od. Maschinenbauer; wer durch Maschinen oder Instrumente wirkt oder operirt.
Mecon, der Mohn; Mohnkopf.
Meconinum, das Meconin, ternärer Bitterstoff im Opium, aus den Opiummutterlaugen bereitet, aus welchen das Narceïn auskrystallisirt ist.
Meconium, häufig = opium, besonders in Recepten; das Kindspech; *Adj.* meconicus, den Mohn betreffend; das Kindspech betreffend; meconsauer; acidum meconicum, die Meconsäure, scheint durchaus nur von Papaver erzeugt zu werden, bildet farblose Schuppen oder

Nadeln, ist geruchlos, luftbeständig, in kaltem Wasser schwer, in heissem leicht löslich, wird durch längeres Sieden mit Wasser zersetzt; meconōdes, —oides mohnähnlich.

Meconiologia, die Lehre vom Kindspech, oder eine Abhandlung darüber; bei Einigen: = opiologia.

Meconiorrhoea, der krankhaft vermehrte Abgang des Kindspechs.

Meconitis, bei den Alten eine Lactucaart mit einem schlafmachenden Milchsaft (passt auf lactuca sativa, l. virosa und l. scariola).

Meconologia, opiologia, die Lehre vom Opium.

Medela, die Behandlung, die Heilung; *Verb.* medeor, eri.

Medianus, die Mitte haltend, in der Mitte liegend; vena mediana, die mittlere Armhautvene (zwischen v. basilica und v. cephalica).

Mediastinum, —inus, das Mittelfell, die Brustscheidewand; mediastinum auris, das Paukenfell; mediastinitis, die Entzündung des Mittelfells.

Medicamen, medicamentum, das Heilmittel.

Medicaster, ein ärztlicher Pfuscher, Quacksalber.

Medicatio, die Behandlung, Heilung.

Medicatrix natura oder vis naturae medicatrix, die Heilkraft der Natur.

Medicina, die Arzneikunde; *Adj.* medicinalis; dies medicinales, die Arzneitage, an welchen man nach der alten Krisenlehre Arzneien reichen durfte.

Medicus, der Arzt; medicus obstetricius, der Geburtshelfer; *Adj.* medicus, ärztlich, medicinisch.

Medinogordius = filaria medinensis, der Fadenwurm von Medina (unter der Haut).

Mediocris, mittelmässig; *Adverb.* mediocriter; *Subst.* mediocritas.

Meditullium, die Marksubstanz zwischen den Platten der breiten Knochen (Diploë).

Medius, in der Mitte gelegen, die Mitte einnehmend; dies medius = meridies; salia media, die Mittelsalze, nannte man früher diejenigen, deren Basis eine Erde oder ein Metall war, und theilte dieselben hiernach wieder in erdige und metallische Mittelsalze; *Subst.* medium, die Mitte; auch das Medium (Mittel, wodurch etwas bewirkt wird); z. B. die flüssigen Medien des Auges = Flüssigkeiten des Auges.

Medoblennorrhoea, ein Schleimfluss aus den Genitalien, namentlich aus den männlichen, daher ein (chronischer) Tripper; *Adj.* medoblennorrhoicus.

Medorrhoea, der weisse Fluss; der Tripper; *Adj.* medorrhoicus.

Medulla, das Mark; medulla spinalis, das Rückenmark, med. ossium, das Knochenmark; med. lactis, alter Ausdruck für butyrum; medulla ventralis, entomol. der Bauchnervenstrang; *Adj.* medullaris, das Mark betreffend, daraus bestehend, z. B. substantia medullaris, die Marksubstanz.

Medullitis = myelitis.

Megalobyllosus, grossblasig, z. B. rhonchus megalobyllosus, Rasselgeräusch mit grossen Blasen.

Megalocardia, die Grossherzigkeit (das Leiden an einem zu grossen Herzen); *Adj.* megalocardiacus.

Megalocĕrus, eine Missgeburt mit zu grossen Stirnhöckern, Hörnern etc.

Megalocoelia, die Dickdärme; ein grosser dicker Unterleib.

Megalocoelus, ein Dickbauch; *Adj.* megalocoelicus.

Megalomeles, eine Missgeburt mit zu grossen Gliedern.

Megalophonia, eine volle sehr starke Stimme; *Adj.* megalophonicus, megalophōnus, mit einer solchen Stimme versehen.

Megalopodia, die Grossfüssigkeit, megalopus, grossfüssig.

Megalopsia, das zu gross Sehen, wobei die Gegenstände zu gross erscheinen (suffusio amplians).

Megalosplanchnius, der Zustand der Menschen mit zu grossen Eingeweiden.

Megalosplanchnos, = nus, zu grosse Eingeweide, besond. eine zu grosse Leber habend; grossmüthig.

Megalotechnos, ein durch Kunst sich Auszeichnender (arte magnus).

Megatherium, megalotherium, das Riesenthier (vorweltliches Amphibium).

Meiligma, jedes Erheiterungs-, Beruhigungs-, Besänftigungsmittel; ein beruhigendes Heilmittel.

Meiosis, meosis, miosis, die Verkleinerung (einzelner Theile, z. B. der Pupille); meioma, das Produkt der meiosis.

Meiurus, kleinschwänzig.

Mel, der Honig; mel crudum, roher Honig, entweder mel album, s. virgineum, von selbst ausgeflossen, oder mel fuscum, durch gelinde Wärme ausgezogen; mel depuratum s. despumatum, durch Aufkochen mit Wasser und Abschäumen angeblich gereinigt und wieder eingedickt; mel rosatum, Rosenhonig, mit Rosenwasser gemischt und wieder abgedampft. *Adj.* mellens, honigartig; mellitus, mit Honig versetzt; honigartig, z. B. diabetes mellitus, die honigartige Harnruhr; mellificus, honigbereitend.

Melaena, morbus niger Hippocratis, eine Blutung aus dem Dünndarm, mit blutigen Ausleerungen durch den Stuhl; bisweilen = haematemesis; *Adj.* melaenicus, die melaena betreffend, daran leidend oder davon herrührend.

Melaenodiarrhoea, der schwarze Durchfall, oder Durchfall mit melaena.

Melainum, das Melain oder Melanin, das Sepienschwarz, ein eigenthümlicher, von Bizio in der Sepientinte entdeckter Stoff.

Melaminum, Melamin, ein Produkt, welches man erhält, wenn man Melam in wässerigem Kali lösst und die Lösung abdampft.

Melamium s. mellamium, das Melam, eine Verbindung von 2 At. Mellon und 3 At. Ammoniak, in welche Stoffe es auch beim Erhitzen zerfällt; es wird durch trockene Destillation von Rhodanammonium bei gelinder Hitze, so wie durch Erhitzen von Rhodankalium und Salmiak gewonnen.

Melamphonia, eine schwache heisere Stimme; *Adj.* melamphōnus, eine heisere Stimme habend.

Melanaemia, nach Goodwyn ein Erstickungszustand, bei welchem alles Blut im Körper sehr schwarz erscheint (durch kohlenstoffige, narkotische u. ähnliche Einflüsse, durch Erdrosseln etc.).

Melanagōga (remedia), Mittel, welche die vermeintliche schwarze Galle abführen oder ausleeren.

Melanchlorus = melasicterus; an Schwarzsucht leidend; verschiedene schwärzliche Arzneigemenge, z. B. bei Paul. Aegin. eine Art Trochisken und ein Pflaster.

Melancholia, die Melancholie, Schwermuth, Tiefsinn, eigentlich Schwarzgalligkeit, weil früher die shhwarze Galle als Ursache dieses Zustandes angesehen wurde; *Adj.* melancholicus, an Melancholie leidend; temperamentum melancholicum, das sogen. schwarzgalligte, schwermüthige Temperament.

Melanchrōa = melasicterus; melanchrous, melanchrūs = melanchlorus.

Melanencephalōma, der schwarze Gehirnschwamm (fungus melanodes cerebri).

Melanephidrosis, die schwarze Schweisspest, d. schwarze Schweissfieber, der schwarze Schweiss (sudor anglicus niger).

Melanicterus = melasicterus.

Melanicum acidum, Melansäure (Piria) oder Spirhuminsäure (Berzelius), ein schwarzer Humuskörper, in welchen die spiroylige Säure in ihren wässerigen Alkalisalzen an der Luft übergeht.

Melanilinum, Melanilin, entsteht als eine neue Basis, wenn man Chlorcyangas in wasserfreies Anilin leitet.

Melaninum, das Melanin oder schwarze Pigment, zu welchem vorläufig folgende Pigmente gezählt werden: die mehr dunkelbraune als schwarze Materie in der Haut der Neger, im Auge, die Pigmentirungen der Lungen und Bronchialdrüsen Erwachsener, der Farbestoff aus der Tinte der Sepien (Melain nach Bizio), die häufig auftretenden schwarzen Pigmente bei pathologischen Zuständen, z. B. die sogen. melanotischen Geschwülste u. Ablagerungen, die schwarzen Punktirungen der Schleimhäute nach Katarrhen; in mehreren Fällen hat man auch schon schwarze mikroskopische Krystalle beobachtet.

Melanismus, die Schwarzsucht.

Melanoedema (melanosis pulmonum), das schwarze Lungenödem, eine Ausfüllung der Luftzellen in den Lungen mit einer dunkeln, schwärzlichen Lymphe, welche Cruveilhier einige Mal bei Frauen beobachtet hat, die an Puerperaltyphus gestorben waren.

Melanoma, die Schwärze, jede schwarze Masse; das Produkt der Melanosis; nach Ritgen: d. schwarze körnige Krebs.

Melanomyces, d. Schwarzschwamm oder Pigmentschwamm (Ritgen).

Melanophlogoses, die Melanophlogosen oder venösen Entzündungen (C. H. Schultz).

Melanophyma, d. Mutterkorn (Robert); melanophyma secalinum, das Mutterkorn am Roggen.

Melanorrhagia = melaena.

Melanorrhoea, ein schwarzer Ausfluss; melanorrhoea urethrae, der schwarze Tripper.

Melanoscirrhus (Alibert) = melanoma oder melanospongus.

Melanosis, melansis, das Schwarzwerden; der Bildungsprozess des Melanoma, oder die Neubildung von schwarzem Pigment; häufig = melanoma; *Adj.* melanoticus die Melanose betreffend; cancer melanoticus = melanosis, oder cancer melaeneus (Alibert).

Melanosmegma, d. schwarze Seife.

Melanospongus, der Pigmentschwamm (melanomyces); melanospongosis, die Bildung desselben.

Melanosyphilolepis, das schwarze Schuppensyphiloid.

Melanothanatos, d. schwarze Tod, eine epidemische, meist tödtliche Krankheit des Mittelalters.

Melanothrix, schwarzhaarig.

Melanoximidum, Melanoximid, doppelt kleesaures Melanin (Hofmann), ein gelber krystallinischer Körper, verhält sich wie eine schwache Säure; durch Kochen mit Salzzäure lässt sich daraus Oxalsäure u. Melanin herstellen.

Melanteria (melanterion), die Metallschwärze, Kupfer- oder Eisenschwärze; die Schusterschwärze, die Tinte.

Melanurenicum acidum, Melanurensäure, ein von Liebig und Wöhler dargestelltes Zersetzungs-Produkt des Harnstoffs durch sehr vorsichtiges Erhitzen desselben; sie löst sich nicht in Wasser, leicht aber in Alkalien und Säuren.

Melanurinum, das Melanurin, ein von Braconnot in einem krankhaft schwarzen Harn entdeckter eigenthümlicher schwarzer Stoff.

Melasicterus, die Schwarzsucht, nach gewöhnlichen Ansichten: eine bis zum Dunkeln oder sogar Schwärzlichen gesteigerte ikterische Färbung.

Melasma, der Schwarzfleck, Altersfleck, vorzüglich bei Greisen an Händen und Füssen entstehend.

Melatrophia, die Abmagerung der Glieder.

Mēle, die Sonde, das Untersuchungsstäbchen, z. B. um den Uterus, das Innere der Blase oder des Mastdarms etc. zu untersuchen.

Meleagra, der Gliederschmerz.

Melēnum, Melen, ein fester Kohlenwasserstoff, durch trockne Destillation des Myricin erzeugt.

Meliasmus, maliasmus, der Rotz der Pferde.

Melicēra, melicēris, eine Honigzelle, Honigscheibe; die Honiggeschwulst, eine Balggeschwulst mit honigähnlichem Inhalt; der honigwabenähnliche Kopfgrind (tinea favosa).

Meliceria, die dicke gelbe Geschwürsjauche; die gelbe zähe Flüssigkeit in den Gelenkgeschwülsten; eine Gelenkgeschwulst selbst; = melicēris,

Melicēron, melicerum, der Wachsbau der Bienen; = meliceris.

Melicheion, melicheum, melitocheion, melitocheum, der honigähnliche Ausfluss aus den Geschwüren, den Ohren etc.

Melicrāton, — tum, der Honigmeth.

Melilithicum s. mellithicum acidum, die Honigsteinsäure, Mellithsäure, ist bis jetzt noch nie künstlich erzeugt worden, und findet sich auch in der Natur nur äusserst selten, nämlich in dem einzigen Mineral Honigstein, und zwar in Verbindung mit Thonerde und Wasser; sie krystallisirt in feinen farblosen Nadeln, ist luftbeständig, scharf sauer, in Wasser leicht löslich, wird durch

kochende Salpeter- oder Schwefelsäure nicht zerstört.

Melilithos, mellithos, der Honigstein, ein Fossil, welches nur in Braunkohlenlagern vorkommt.

Melinephidrosis, d. profuse gelbe Schweiss, wie er bei typhösen Gallenfiebern, gelben Fiebern, intensiver Gelbsucht, oft auch bei starkem Gebrauch des Rhabarbers vorkommen soll.

Melisaccharum, Honigzucker (zum Theil), Traubenzucker, Krümelzucker, Harnzucker, Stärkezucker, weniger süss als Rohrzucker, in $1^1/_3$ seines Gewichts kalten Wassers löslich, undeutlich krystallisirend.

Melissinum, das Oxydhydrat des Melyl; melissinicum acidum, die Säure des Radicals Melyl.

Melitagra, der gichtische oder rheumatische Gliederschmerz; melitagra parturientium, der Gliederschmerz der Kreissenden (Trousseau).

Melithyperuria=diabetes mellitus.

Melitis, die Wangenentzündung, besonders das erysipelas genae.

Melitismus, die Honigkur, durch innere und äussere Anwendung des Honigs als Heilmittels.

Melitoptyalismus, der Honigspeichelfluss, copiöse Absonderung eines süssen zuckerhaltigen Speichels (Mason Good).

Melitoptyalon, ein süsser zuckerhaltiger Speichel (bei hektischen Individuen).

Melituria = diabetes mellitus; melituron, der Harn bei diabetes mellitus.

Mellago, ein (zum Theil süssliches) bis zur Honigconsistenz eingedicktes Pflanzenextrakt, z. B. mellago graminis oder taraxaci; *Adj.* mellagineus, von der Consistenz oder Beschaffenheit einer mellago.

Melleolea, Honigverbindungen mit Pulvern etc. (Béral).

Melleolica, die Honigverbindungen überhaupt (Béral).

Mellifavium, die Honigscheibe; der Honigkuchen (?); = meliceris.

Mellificium, die Honigbereitung; *Adj.* mellificus, Honig bereitend, z. B. apis mellifica.

Mellonum, melonum, — nium, das Mellon oder Melon, ein Zersetzungsprodukt gewisser Rhodanverbindungen, nach Liebig ein binäres, dem Cyan analoges Radical ($C^6 N^4$), soll nach Völkel, Laurent und Gerhardt auch noch Hydrogen enthalten.

Melocampyle, die Verbiegung der Gliedmaassen.

Melodidymi, Zwillinge, welche mit den Gliedmaassen verwachsen sind.

Melomeles, Missbildung mit überzähligen Gliedern (z. B. Fingern, Zehen) an den Extremitäten.

Melon oculi s. pomum oculi, ophthalmol. ein höherer Grad von myocephalon, welches dann zwischen den Augenlidern in Apfelform hervortritt.

Meloncus, eine Wangengeschwulst.

Melos, das Lied, Gedicht; das Glied eines Liedes, daher ein Glied überhaupt.

Melōsis, das Sondiren; melōtis, melotris, eine feine Sonde, auch ein Ohrlöffel.

Melotridymus, eine Missgeburt mit dreifachen Gliedern (Gliederdrilling).

Melylum, — lium, das Melyl, das bis jetzt hypothetische Radical der Melyl- oder Melissingruppe (Schlossberger), bildet das höchste Glied unter den Alcoholradicalen, so wie die Melissinsäure die complicirteste in der erwähnten Säurenreihe (den Säuren der Melissengruppe).

Membrana, eine Haut (nicht die cutis); membrana adamantinae, die Schmelzhaut (an den Zähnen); membrana adiposa, die Fetthaut; membr. agnina = amnion; membr. granulosa vesicularum Graafianarum, die Körnerhaut an den Graaf'schen Bläschen; membrana nictitans, die Blinzhaut (namentlich bei den Vögeln); Diminut. membranula, membranulum, das Häutchen; *Adj.* membranaceus, membraneus, membranosus, häutig; bot. caulis membranaceus, ein hautähnlicher (blattartig zusammengedrückter) Stiel; entomol. membranaceus, von häutiger Bildung, membraneus, wirklich häutig.

Memoria, das Gedächtniss; das Andenken; *Adj.* memor, eingedenk; *Verb.* memoro, are, erwähnen.

Menagōga (remedia) = emmenagoga.

Mendax, lügenhaft; *Subst.* menda-

cium, die Lüge; mendacia (*Plur.*), die weissen Flecke der Finger- und Fussnägel.

Menelcosis, die Bildung von Geschwüren statt der Menstruation (sogenannte Menstrualgeschwüre).

Menellipsis, bei einigen neueren Pathologen: die ausbleibende monatliche Reinigung.

Menidrosis (sudor mensifluus), das starke Schwitzen oder Schweisstriefen bei Menstruations-Anomalieen.

Meningarthrocace = arthromeningitis.

Meningina, eine Verbindung oder Verwachsung der Hirnhäute unter einander (Chaussier); meninginitis, eine Entzündung der verwachsenen Hirnhäute (Chaussier).

Meningion, — ium, ein dünnes feines Häutchen; = tunica arachnoidea cerebri.

Meningitis, die Hirnhautentzündung, speziell die Entzündung der dura mater.

Meningogastritis, febris meningogastrica (Pinel), ein Fieber bedingt durch Affection der Hirnhäute und des Darmkanals; *Adj.* meningogastriticus.

Meningomalacia, die Erweichung der häutigen Theile überhaupt; die Erweichung der Hirnhäute.

Meningomyces, der Hirnhautschwamm.

Meningophylax, ein Instrument zur Verhütung von Hirnverletzungen bei Trepanationen.

Meningorrhoea, das Austreten von Flüssigkeiten über oder zwischen den Hirnhäuten; *Adj.* meningorrhoicus.

Meningosymphysis, die Verwachsung der Hirnhäute unter sich oder mit dem Schädel.

Meningosyzygia, meningozeuxis, die Verwachsung d. Hirnhäute unter einander; meningozeuxitis, die Entzündung der verwachsenen Hirnhäute (cf. meningina und meningitis).

Meninguria, die Entleerung eines Harns, welcher kleine Häutchen enthält; *Adj.* meninguricus, an solcher Affection leidend, davon entstanden etc.

Meninx, eine Haut überhaupt (membrana); eine Hirnhaut und zwar vorzugsweise die dura mater; *Adj.* meningeus, z. B. arteriae meningeae, die Arterien der harten Hirnhaut.

Menischesis, menoschesis, die Verhaltung der Menstruation; *Adj.* menischeticus.

Meniscus, ein kleiner Mond; in der Anatomie: ein halbmondförmiger Knorpel zwischen einigen Gelenken, z. B. über dem Gelenkkopf des Unterkiefers; *Adj.* meniscoides, meniscoideus, halbmondförmig, menisciformig, z. B. cartilago meniscoidea = meniscus.

Menisperminum, das Memispermin, in den Schaalen der Kokkelskörner, eine zweifelhafte Base, da es mit Säuren keine entschiedenen Salze liefert.

Menobranchia (menetobranchia) amphibia, Amphibien mit bleibendem Kiemenapparat.

Menocēlis, Verirrung der Menstruation in einen Bruch.

Menocryphia, die Verhaltung der monatlichen Reinigung.

Menolipsis, das zu frühe Ausbleiben der Menstruation.

Menopausis, das Aufhören (cessatio) der weiblichen Regeln.

Menoplania, die Verirrung des Monatsflusses auf andere Theile; *Adj.* menoplanicus.

Menorrhagia, die Ausartung des Monatsflusses in eine Hämorrhagie; *Adj.* menorrhagicus.

Menorrhoea, eine zu lange anhaltende und zu oft wiederkehrende Menstruation (cf. polymenorrhoea); *Adj.* menorrhoicus.

Menostasia, menostasis, die Unterdrückung des Monatsflusses; *Adj.* menostaticus.

Menotyphlosis, die Mondblendung, oder Bildung von monotyphlotes; Mondblindheit (bei den Pferden).

Menoxenia, die unregelmässige Menstruation (Tourdes).

Menoxenosis, der fremdartige, ungewöhnliche Zustand; = menoxenia.

Mens, der Verstand, das Denkvermögen; morbi mentis, die Geisteskrankheiten; *Adj.* mentalis, z. B. die reservatio mentalis bei den Jesuiten.

Mensa, der Tisch; das Gericht; mensa secunda, der Nachtisch.

Mensis, der Monat; menses, die monatliche Reinigung.

Menstruatio, die weiblichen Regeln, *Verb.* menstruor, ari, die monatliche Reinigung bekommen.

Menstruus, monatlich; menstruum, das Monatliche der Frauenzimmer (Monatsfluss), meist im Plur. gebräuchlich; in der Chemie und Pharmacie das flüssige Lösungs- oder Ausziehmittel, z. B. das Wasser bei Infusen und Dekokten.

Mensura, das Maas überhaupt; ein Messwerkzeug, besonders für Flüssigkeiten (bei uns ein Quart); mensuratio, die Messung; mensurabilis, messbar; *Verb.* metior, iri, messen.

Mentagra, die Kinnflechte, Aussatz am Kinn.

Mentigo = mentagra; der Milchschorf (crusta lactea); eine flechtenartige Krankheit der Schaafe, dem Sitze nach dem Mentagra der Menschen sehr ähnlich.

Mentio, die Erwähnung.

Mentula, menta, die männliche Ruthe; *Adj.* mentulatus, mit grossem männlichen Gliede versehen.

Mentulagra, schmerzhafte Erektionen des männlichen Gliedes oder der weiblichen Ruthe.

Mentum, das Kinn; *Adj.* mentalis, z. B. plexus mentalis, das Kinnnervengeflecht.

Menyanthinum, das Menyanthin, nach Barthol. Trommsdorff eine dem Amylum ähnliche Substanz in menyanthes trifoliata.

Mephitis, eine verdorbene, zum Athmen mehr oder minder untaugliche, aus Zersetzungsprocessen entstandene Luftart, die besonders über Sümpfen sich entwickelt. Mayrhofer nennt mephitis überhaupt contagium mephiticum, und unterscheidet eine mephitis animalis, m. vegetabilis, m. mineralis, m. mixta; *Adj.* mephiticus, mephitisch, z. B. aër mephiticus = mephitis.

Merăcus, rein, unverfälscht, z. B. vinum meracum.

Meramaurosis, eine theilweise od. unvollkommene Amaurose; *Adj.* meramauroticus.

Meranaesthesia, —sthēsis, partielle (blos örtliche) Unempfindlichkeit; *Adj.* meranaestheticus.

Merapostema, der Theilabscess (Senftleben).

Meratrophia, melatrophia, die Abmagerung od. das Schwinden eines einzelnen Theils; *Adj.* meratrophicus.

Mercaptan (mercurium captans), Aethylsulfhydrat, aus dem Grunde so genannt, weil es auf das Quecksilberoxyd so energisch einwirkt, wird bereitet durch Destillation von ätherschwefelsaurem Kalk mit Baryumsulfhydrat.

Merces, der Lohn; mercede conductus, um Lohn gedungen, gemiethet.

Mercurius, das Quecksilber; mercurius vivus, das regulinische Quecksilber; *Adj.* mercurialis, daher mercurialia (remedia), die Quecksilbermittel; mercurialismus, die Quecksilberkrankheit (hydrargyrosis); die ärztliche Behandlung mit Quecksilbermitteln.

Merdivomus, kothbrechend, (merda, merdus, der Koth).

Merechēma, der Schenkelton (Cf. femoralis sonus).

Meremphraxis, die partielle Verstopfung, oder eigentl. Ueberfüllung; *Adj.* meremphracticus.

Meretrix, die Verdienerin; das Freudenmädchen.

Meriaeum, entomol. das doppelte Hüftstück.

Meridiani (orbes), ophthalmol. diejenigen grössten Kreise, deren Fläche die Augenaxe enthält.

Meridies, der Mittag; *Adj.* meridianus.

Meridrosis, das topische oder partielle Schwitzen; *Adj.* meridroticus.

Merithalli, —thallia, bot. die Stengelglieder, Zwischenknoten (internodia).

Meritum, das Verdienst; *Verb.* mereo, ēre, und mereor, ēri; *Adj.* meritus, verdient.

Merobalineum, merobalneum, ein örtliches Bad.

Merocele, ein Schenkelbruch; *Adj.* merocelicus.

Merodialysis, die theilweise Zersetzung, d. h. wenn von mehreren zusammenkommenden Substanzen nur eine oder einige zersetzt werden, die übrigen aber unzersetzt bleiben.

Meropia, eine theilweise Verdunkelung des Gesichts; *Adj.* meropicus.
Merorrheuma, der Rheumatismus einzelner Theile.
Merorrhexis, merorixis = merocele.
Mĕros, der Theil; Antheil; das Glied.
Mēros, der Schenkel; die Hüfte; der Hüftknochen.
Merotopia, die Einrückung eines Theils in seine gehörige Stelle; die Einrichtung des verrenkten oder gebrochenen Schenkels.
Mĕrotrŏpe, —pia, meristotropia, merizotropia, der Theilwandel oder Theilungswandel, nach Ritgen der Inbegriff der chemischen Erscheinungen, wobei die Atome nicht in ungetheilter Ganzheit zur Bildung der neuen Bestände zusammentreten, sondern sich theilen und in dieser Theilung neue Grundverhältnisse für die Zusammensetzungseinheiten bedingen.
Mērotrŏpe, —pia, die Schenkeldrehung, ein dem Hippokratischen ähnliches Verfahren, den ausgerenkten Kopf des Oberschenkels in die Gelenkpfanne zurückzuführen (Colombat); *Adj.* merotropicus.
Merus = meracus; *Adverb.* mere.
Merycismus, das Wiederkäuen.
Merycologia, die Lehre vom Wiederkäuen.
Merypertrophia, die partielle Hypertrophie.
Mesaconicum acidum, Mesaconsäure, bildet sich, wenn man eine verdünnte Lösung der Itaconsäure mit etwa dem 6ten Theil Scheidewasser bis nahe zum Kochen erhitzt.
Mesaraeum, mesoraeum, das Gekröse; *Adj.* mesaraeus, mesaraicus, mesaraeicus, das Gekröse betreffend; vasa mesaraica, die Gekrösgefässe; vasa omphalo-mesaraica, die Gekrösnabelgefässe; phthisis oder tabes mesaraica, die Gekrösschwindsucht, Gekrösatrophie,
Mesencephalum, das Mittelhirn.
Mesenteremphraxis, die Verstopfung des Gekröses; *Adj.* mesenteremphracticus.
Mesenteriophthisis, die Gekrösdrüsenschwindsucht (tabes mesaraica),
Mesenteritis, —riitis, die Gekrösentzündung; *Adj.* mesenteriticus.
Mesenterium, das Gekröse; *Adj.* mesentericus; glandulae mesentericae (mesaraicae), die Gekrösdrüsen.
Mesita, mesites, nach Berzelius der im rohen Holzgeist von Reichenbach entdeckte essigsaure Methyläther.
Mesitilolum, —oleum, Mesitiloel, ein Kohlenwasserstoff, welcher zurückbleibt, wenn man dem Oenylalcohol durch starke Säuren Wasser entzieht; es ist eine farblose, stark knoblauchartig riechende Flüssigkeit.
Mesitylēnum, Mesitylen, = mesitilolum; nach Staedeler: ein Zersetzungsprodukt des reinen Xylits.
Mesmerismus = magnetismus animalis.
Mesocarpium, sarcocarpium, bot. die zwischen der äusseren Haut und der inneren Bekleidung des Pericarpiums liegende parenchymatöse Substanz.
Mesocephalum = mesencephalum.
Mesocoecum = mesocolon.
Mesocolon, das Gekröse des Grimmdarms.
Mesocranium, der Scheitel.
Mesocynium, die Verbindung des Sprungbeins (talus) mit der tibia.
Mesodermum, das Malpighische Netz; in der Phytographie = mesospermum (Decandolle).
Mesodme, der Hauptbalken, die Querwand; = mediastinum.
Mesodmitis, die Entzündung des Mittelfells.
Mesogastrium im weiteren Sinne die Bauchgegend zwischen Epigastrium und Hypogastrium, im engeren die mittlere Bauchgegend, deren Mittelpunkt der Nabel bildet (daher auch regio umbilicalis), die seitlichen Begrenzungen sind die regiones lumbares; *Adj.* mesogastricus; regio mesogastrica = mesogastrium oder regio umbilicalis.
Mesoglossus, —ottus, was mitten an, in oder unter der Zunge ist; musculi mesoglossi = musc. genioglossi (Bartholin).
Mesogonium, das im Kniegelenk Liegende; *Adj.* mesogonius, im Kniegelenk befindlich; ossicula mesogonia, die krankhaft gebildeten Gelenkknöchelchen (Gelenkmäuse), welche gewöhnlich die Bewegung hindern.

Mesolobicus, was zwischen den Lappen (des Gehirns, der Lungen etc.) liegt; arteria mesolobica = arteria corporis callosi.

Mesometrium, die zelligte Gefässhaut zwischen dem uterus und seinen Umgebungen; = ligamentum latum uteri; zoolog. das Fruchthaltergekröse.

Mesomphalium, —phalum, die Mitte des Nabels; der Nabel selbst.

Mesonotum, entomol. das Mittelrückenstük.

Mesophlebium, der Zwischenraum zwischen zwei Venen; das in diesem Zwischenraum Gelegene.

Mesophragma, entomol. eine vom vorderen Rande des Metathorax herabsteigende Scheidewand im Brustkasten; sie trennt den Raum der Mittelbrust von dem der Hinterbrust.

Mesophryon, die Glatze (glabella).

Mesopleura, —pleuria, die Intercostalräume; mesopleurius, —pleurus, zwischen den Rippen liegend.

Mesorectum, das Mastdarmgekröse.

Mesoscelocele, der Mittelfleischbruch.

Mesoscĕlon, das Mittelfleisch.

Mesoscelophyma, eine Mittelfleischbeule.

Mesospermium, mesospermum (Decandolle), = sarcodermis.

Mesostethium, entomol. das Mittelstück zwischen den Mittel- und Hinterbeinen.

Mesothenar, (musc.), der Mittelklopfer, der musculus adductor pollicis und ein Theil des flexor pollicis brevis (Winslow).

Mesothoracotheca, entomol. das Mittelbrustfutteral (der Insektenpuppen).

Mesothorax, entomol. der Mittelbrustring der Insekten.

Mesotocatarrhus, der Katarrh des mittleren Ohrs.

Mesotoechium, das Mittelfell; mesotoechitis, eine Entzündung des Mittelfells.

Mesoxalicum acidum, Mesoxalsäure, ein Umsetzungsprodukt der Alloxansäure, wenn man eine Alloxanlösung zu einer Solution von plumbum aceticum tröpfelt; sie ist krystallisirbar, sehr sauer und leicht löslich.

Metabasis, der Uebergang, namentlich von einer Heilart zu einer mehr oder weniger abweichenden oder entgegengesetzten.

Metabola, Insekten mit Verwandlung.

Metabŏle, —bolia, die Veränderung, Umwandlung, in der Pathologie namentlich eine Umwandlung des Krankheitsprocesses oder auch der Krankheitsform; *Adj.* metabolicus; vis metabolica cellularum, die metabolische Kraft der Zellen (Schwann).

Metacarpus, —pium, die Mittelhand; *Adj.* metacarpiaeus, metacarpicus, die Mittelhand betreffend.

Metacerasmolutron, ein (künstlich) erwärmtes oder abgekühltes Bad (A. Vetter).

Metacetaminum, Metacetamin, = Propylaminum, oder Oenylaminum.

Metacetonum, das Metaceton, entsteht neben dem Aceton (daher die Benennung) beim Erhitzen indifferenter Kohlenhydrate mit Kalk; es ist eine farblose, angenehm riechende Flüssigkeit, im Wasser unlöslich; nach Schwarz ist es ein Gemenge von Stoffen, welche durch Kali und fraktionirte Destillation sich theilweise isoliren und von einander trennen lassen; acidum metacetonicum, s. propionicum, Metacetonsäure oder Butteressigsäure, erst in neuerer Zeit bekannt geworden, gehört zu den fetten Säuren, die sich mit Wasser überdestilliren lassen. Sie ist eine in Wasser leicht lösliche starke Säure, vom Geruch der Butter- und Essigsäure; sie siedet bei 140° und kann auch krystallinisch erhalten werden.

Metachorēsis, die Ortsveränderung.

Metachysis, das Hinüberströmen (transfusio).

Metacinēsis, die Umstellung, Versetzung an einen anderen Ort.

Metacinnameinum, das Metacinnamein, im hellen Perubalsam, eine neutrale, im Wasser unlösliche, krystallinische, dem Cinnamylhydrür isomere oder polymere Verbindung, die sich durch Kalihydrat in Zimmtsäure verwandelt.

Metacomenicum acidum, Metacomensäure = Comensäure.

Metacondyli, die äussersten Fingergelenke, zunächst den Nägeln.

Metacyēsis, eine Schwangerschaft, die in der Gebärmutter oder in den Muttertrompeten anfing, nachher aber in die Bauchhöhle überging und sich dort beendigte, folglich eine sekundäre Extrauterinschwangerschaft.

Metadermatosis, eine krankhafte Entwickelung der Epidermis und des Epitheliums.

Metafurfuroleum, Metafurfurol, ein bisweilen im Furfurol enthaltenes Oel.

Metagallicum acidum, Metagallussäure, von Pelouze Metagallsäure genannt, weil sie einer Hitze von 250° ausgesetzt schwarz wird.

Metalbuminum, Metalbumin, in der Flüssigkeit der Wassersüchtigen gefunden; die durch Alcohol erhaltene Fällung lösst sich durch Digestion mit Wasser vollständig wieder auf; durch Essigsäure wird es nicht gefällt.

Metaldehydus, —hydum, Metaldehyd; die Metaldehyde sind den Aldehyden isomere oder polymere Körper, ohne bekannte Ursache aus ihnen entstehend.

Metalepsia, die Metalepsie, in der Chemie die Substitutions- oder Ersatztheorie; *Adj.* metalepticus, auf Metalepsie sich beziehend; theilnehmend, mitwirkend.

Metallage, metallaxis, die Veränderung, Umänderung, besonders der Form.

Metallanthropismus, das Wasserfühlen, Metallfühlen, mit oder ohne Hülfe der sogenannten Wünschelruthe (Spindler).

Metallenterophthisis, eine Darmschwindsucht aus der nachtheiligen Einwirkung eines oder mehrerer Metalle.

Metallifodina, die Erzgrube, das Bergwerk.

Metallodynia, der Metallschmerz, d. h. durch die Wirkung eines Metalls bedingt, z. B. Bleikolik.

Metallographia, die Beschreibung der Metalle.

Metalloideum, —idum, ein Metalloid; (Hauptunterschied von den Metallen darin, dass letztere mit Sauerstoff Oxyde, die Metalloide aber Säuren bilden).

Metallum, ein Metall; *Adj.* metallicus.

Metallurgia, die Metallbereitung, das Zurechtmachen der Metalle; Metallurgus, der Hüttenarbeiter, Bergmann; *Adj.* metallurgicus.

Metameria, die Metamerie, heisst in der Chemie derjenige Zustand, wo zwei organische Verbindungen aus denselben Elementen, aber aus ganz verschiedenen nähern Bestandtheilen zusammengesetzt sind, so dass bloss ihr Procentgehalt an Elementen derselbe, ihre Constitution aber eine völlig andere ist. *Adj.* metamericus, —merus, metamer, den Zustand der Metamerie andeutend.

Metamylēnum, das Metamylen, tritt neben dem Amylen im Zersetzungsprocesse des Fuselöls auf, hat mit dem Amylen die Formel $C^n H^n$ gemein, zeigt aber die vierfache Gasdichte des Amylens.

Metamorphopsia, ein Gesichtsfehler, wobei die äussern Gegenstände in ihrer Gestalt oder Grösse verändert erscheinen.

Metamorphosis, die Umgestaltung, Verwandlung; metamorphosis progressiva und regressiva, die fortschreitende und rückgängige Metamorphose.

Metanotum, entomol. der Hinterrücken.

Metapectinum, das Metapectin, zur Familie der Pectinkörper gehörend, röthet schwach das Lakmus, fällt Bleizucker; acidum metapectinicum, Metapectinsäure, sehr sauer und leicht löslich, Bleizucker fällend.

Metaphlogosis, der höhere Grad oder weitere Fortgang der Hyperphlogose, wodurch das Zellgewebe aufgelockert, mit ausgetretenem Blute gefüllt und dadurch in eine rothe fleischähnliche Masse verwandelt wird, z. B. bei der sogen. Chemosis (Lobstein).

Metaphrenum, der obere Theil des Rückens; metaphrenum latum, ein breiter oder breitschulteriger Rücken.

Metaphysica, —sice, die Metaphysik, höhere Physik, allgemeine (philosophische) Betrachtung physischer Erscheinungen; *Adj.* metaphysicus, metaphysisch.

Metaphyteia, die Ueberpflanzung (transplantatio).

Metapodium = metatarsus.

Metapseudomorphosis, die Umformungsafterbildung, eine Pseudomorphose durch Umbildung, bes. in der Mineralogie: die Bildung eines Afterkrystalls durch Veränderung des wesentlichen innern Gehalts eines Krystalls ohne Veränderung seiner äussern Form; pseudomorphoma, ein durch Pseudomorphose entstandener Afterkrystall.

Metaptosis, die plötzliche Veränderung einer Krankheit in eine andere; die gänzliche Umänderung einer Krankheit in eine entgegengesetzte, oder doch in eine von anderer Natur.

Metarrhoea, der Rückfluss, das Zurücktreten, die Ebbe; *Adj.* metarrhoicus.

Metarrhysis = metarrhoea; die Versetzung der Krankheit nach einem andern Theile.

Metaschematismus, die Umgestaltung, Umformung, bes. einer Krankheit, ohne Veränderung des allgemeinen Charakters.

Metaspondylium, die Zwischenwirbelbeinsubstanz.

Metastasis, die Umsetzung, Versetzung, bes. einer Krankheit oder Krankheitsform, oder eines Krankheitsstoffes auf einen andern Theil, namentlich wenn dadurch der Krankheitszustand verschlimmert wird; *Adj.* metastaticus.

Metasternum, entomol. das Hinterbrustbein.

Metasyncrisis, eine langsam oder auch tumultuarisch herbeigeführte Umwandlung des gesammten Lebensprocesses, und dadurch bedingte gänzliche Veränderung in dem stöchiometrischen Verhältniss der Elementartheilchen, welche das Nervenmark, das Blut und überhaupt die organische Masse ausmachen, z. B. durch Anwendung der Ekelkur, Schmierkur etc. (Ed. Hlawaczek) — *Adj.* metasyncriticus, die Metasyncrise betreffend; metasyncritica (remedia), Mittel, welche die Metasyncrise befördern; metasyncritice, die metasyncritische Heilkunst.

Metatarsus, metatarsium, der Mittelfuss; *Adj.* metatarseus, metatarsalis.

Metatartaricum acidum, die Metaweinsäure, erzeugt sich durch Erhitzen der Weinsteinsäure bis 170°, ist gummiähnlich, durchsichtig und sehr zerfliesslich.

Metathĕsis, die Versetzung, z. B. einer Krankheitsform auf eine weniger wichtige Stelle; in activem Sinne = derivatio.

Metathoracotheca, entomol. das Hinterbrustfutteral (der Insektenpuppen).

Metathorax, entomol. der hintere Brustring der Insekten.

Metatocia, die Geburt auf ungewöhnlichem Wege.

Metatoluidinum, das Metatoluidin, eine künstlich erzeugte Base, wenn man Toluidin mit Cyanchlorid in der Wärme behandelt; krystallisirt in kleinen farblosen Blättchen und lösst sich in heissem Wasser.

Metatrophia, eine durch krankhafte Ernährung entstandene Krankheit.

Metempsychosis, metapsychosis, die Seelenwanderung (transanimatio).

Metensomatosis, die Versetzung in einen anderen Körper; die Verbindung mit einem Körper, Verkörperung.

Meteorismus, die Auftreibung des Unterleibes von Gasanhäufungen im Darmkanal (ist der Zustand ein akuter, fieberhafter, so nennt man jene Erscheinung Meteorismus, ist derselbe aber chronisch, braucht man den Ausdruck Tympanites).

Meteorologia, die Lehre von den Lufterscheinungen; *Adj.* meteorologicus.

Meteōros, hoch sich erhebend (sublimis); meteōron, was sich hoch in der Luft zeigt, ein Meteor; *Adj.* meteoricus.

Methe, die Trunkenheit.

Methemerinus, täglich, täglich vorkommend; methemerina (febris), das alltägliche Fieber.

Methobiostatica, —tice, die Biostatik der Trunksucht, Betrachtung ihrer Folgen für das menschliche Leben.

Methodus, die Methode, das Handeln nach gewissen Regeln; me-

thodus medendi, die Heilmethode; *Adj.* methodicus; motus methodici, die nach bestimmten Regeln vorzunehmenden Bewegungen, z. B. heilgymnastische.

Methogastrosis, ein Magenleiden in Folge von Trunkenheit (Katzenjammer); gänzliche Verderbniss des Magens und Darmkanals, als Folge der Trunksucht.

Methomania, die Trinksucht (K. G. Kühn).

Methylaminum, Methylamin (Amidbase), ein dem Ammoniak fast in jeder Beziehung ähnliches Alkaloid, bei gewöhnlicher Temperatur ein farbloses, wie Ammoniak riechendes Gas, schwerer als die Luft und von allen Gasen im Wasser am löslichsten.

Methyle, —lium, —lum, das Methyl, das einfachste unter den Alkoholradikalen, ein farbloses, in Wasser fast unlösliches, in Alkohol lösliches Gas, im reinen Zustande geruchlos, lässt sich durch Kälte auf — 18° und starken Druck nicht verdichten.

Methylēnum, das Methylen, ein neutrales farbloses Gas, das aus $C^2 H^2$ besteht, und ganz wie das Aetherol vom Aethylalcohol nach der früheren Ansicht von Dumas, als Radikal der Methylverbindungen angesehen werden kann.

Methylhydrogenium, das Sumpf- oder Grubengas.

Methyloxydum, Methyloxyd, Holzäther.

Methysis, das Berauschtsein, die Trunkenheit; *Adj.* methysticus, den Rausch betreffend, denselben bewirkend etc.

Metodontiasis, das zweite Zahnen; bei Einigen: die krankhafte Entwickelung der Zähne.

Metopantralgia, der Stirnhöhlenschmerz.

Metopantritis, die Entzündung der Stirnhöhlen (ihrer Schleimhaut).

Metopantron, —trum, die Stirnhöhle.

Metopion, —ium, die Glatze (glabella).

Metōpon, die Stirn; = metopion.

Metoposcopia, die Untersuchung der Stirn in physiognomischer Hinsicht; *Adj.* metoposcopicus.

Metra, der Fruchthalter, die Gebärmutter; metrae, die Nachgeburt; *Adj.* metricus, mütterlich; den Uterus betreffend.

Metraemia, der Blutandrang zur Gebärmutter.

Metraemorrhagia, der Gebärmutterblutsturz; *Adj.* metraemorrhagicus.

Metraemorrhoides, die Hämorrhoiden des Muttermundes.

Metralgia, der Gebärmutterschmerz; *Adj.* metralgicus.

Metranaemia, Blutmangel in der Gebärmutter.

Metranastrophe, die Umstülpung der Gebärmutter; *Adj.* metranastrophicus.

Mectraneurysmus, die Gebärmutterausdehnung.

Metratonia, die Atonie der Gebärmutter; *Adj.* metratonicus,

Metratresia, die Imperforation od. abnorme Verschliessung der Gebärmutter; *Adj.* metratreticus, metratretus. Metratreta, eine Frau mit Imperforation des Uterus.

Metrauxe, die Vergrösserung oder Hypertrophie der Gebärmutter.

Metrechoscopia, die Untersuchung des Maasses (der Länge, des Umfangs etc.) und des Schalles; metrechoscopium, der Maas- und Schallprüfer.

Metrectaneus, ein Mutterspiegel.

Metrectasia, —tasis, die Ausdehnung der Gebärmutter; *Adj.* metrectaticus.

Metrectopia, die Dislocation der Gebärmutter; *Adj.* metrectopicus, metrectŏpus.

Metremphraxis, die Uterus-Infarkten, Ueberfüllung und Stase in den Uteringefässen; *Adj.* metremphracticus.

Metremphysema = physometra; *Adj.* metremphysematicus.

Metrenchyta, die Mutterspritze; metrenchyta (remedia), Mittel zum Einspritzen in die Gebärmutter.

Metreurysma, eine krankhafte Ausdehnung der Gebärmutter; *Adj.* metreurysmaticus.

Metrhelcos, ein fressendes Gebärmuttergeschwür; metrhelcosis, metrelcosis, die Verschwärung, Vereiterung der Gebärmutter.

Metritis, die Gebärmutterentzündung; *Adj.* metriticus.
Metroblennorrhoea, der Gebärmutterblutfluss; *Adj.* metroblennorrhoicus.
Metroblennozemia, eine grosse Schleimergiessung aus der Gebärmutter.
Metrobotrytes, blumenkohlähnliche Auswüchse des Uterus.
Metrocampsis, die Umbeugung der Gebärmutter; *Adj.* metrocampticus.
Metrocarcinoma, der Gebärmutterkrebs; *Adj.* metrocarcinomaticus.
Metrocatarrhus, der Mutterkatarrh; der weisse Fluss der Gebärmutter (fluor albus uterinus).
Metrocele = hysterocele; *Adj.* metrocelicus.
Metrocelides, die Mutterflecken, Muttermäler.
Metrocholosis, das galligte Kindbettfieber.
Metrodynia = metralgia.
Metrodystocia, die Schwergeburt wegen ungewöhnlicher Beschaffenheit der Gebärmutter; *Adj.* metrodystocicus.
Metroleucorrhoea, der Fluor albus der Gebärmutter.
Metroloxia = hysteroloxia; *Adj.* metroloxicus.
Metrolymphangitis, Entzündung der Lymphgefässe der Gebärmutter.
Metromalacosis, die Gebärmuttererweichung; metromalacoma, das Produkt derselben.
Metromania, die Mutterwuth (furor uterinus); *Adj.* metromaniacus.
Metromelanorrhoea, der Ausfluss schwarzer Flüssigkeiten (z. B. entarteter blutiger Massen) aus dem Uterus.
Metrometrum = hysterometrum.
Metromyzeus, der Muttersauger, eine Saugpumpe gegen menstruatio suppressa.
Metron, metrum, das Maass, Messinstrument; das Versmaas; das gehörige Maass; das Rechte; metrum gallicum, das französische Meter; *Adj.* metricus, metrisch, dem Maasse entsprechend.
Metroneuria (metronervia, Piorry), ein Nervenleiden des Uterus.
Metropathia, ein Gebärmutterleiden; *Adj.* metropathicus.
Metroperitonitis, die Entzündung des peritonäalen Ueberzugs der Gebärmutter (Boulu).
Metrophlebitis, die Gebärmuttervenen-Entzündung.
Metrophlegmhymenitis, —mymenitis, die Entzündung der Gebärmutterschleimhaut.
Metrophthisis, das Schwinden der Gebärmutter theils durch Einschrumpfen, theils durch Verschwärungsprocess.
Metroplethora, Blutüberfüllung der Gebärmutter.
Metropolypus, der Gebärmutterpolyp.
Metroproptosis, metroptosis, der Gebärmuttervorfall; *Adj.* metroptoticus.
Metropyophthisis, Schwindsucht der Gebärmutter in Folge von Vereiterung.
Metrorrhagia, der Gebärmutterblutfluss; *Adj.* metrorrhagicus.
Metrorrheuma, Gebärmutterrheumatismus.
Metrorrhexis, die Gebärmutterzerreissung; *Adj.* metrorrhecticus.
Metrorrhoea, ein(andauernder) Ausfluss aus der Gebärmutter (Blut, Schleim etc.); *Adj.* metrorrhoicus.
Metrorrhois, bei einigen Neueren: Hämorrhoidalkrankheit der Gebärmutter.
Metrosalpingitis, die Entzündung der Faloppischen Trompete.
Metrosalpingorrhagia, eine Blutung aus den Faloppischen Röhren.
Metrosalpingorrhexis, die Zerreissung einer Muttertrompete.
Metrosalpinx, die Faloppische Röhre, Muttertrompete.
Metroscirrhus, der Mutterkrebs.
Metroscolioma, der Schiefstand des Uterus.
Metroscopia, die Untersuchung der Gebärmutter; metroscopium, das Metroscop, ein Instrument zur Untersuchung der Gebärmutter.
Metrosiphon = metromyzeus (ein Muttersauger).
Metrospongiomata, Gebärmutter (schwamm) knoten; Muttertuberkeln.
Metrostenōsis, die Gebärmutterverengerung.

Metrosterēsis, die Wegnahme (Exstirpation) des Uterus; der Mangel des Uterus; *Adj.* metrostereticus.

Metrosynizēsis, die Verwachsung des Uterus mit benachbarten Theilen.

Metrotomia, der Gebärmutterschnitt, Kaiserschnitt; *Adj.* metrotomicus; metrotomus = metrotomicus: wer den Kaiserschnitt ausführt; ein Instrument zur Verrichtung dieser Operation.

Metryperaesthēsis, die übermässige Reizbarkeit der Gebärmutter.

Metryperpathia, ein sehr heftiges Leiden des Uterus (Piorry).

Metrypertrophia, die Uebverernährung, Hypertrophie der Gebärmutter.

Metus, die Furcht; meticulosus, furchtsam; *Verb.* metuo, ēre.

Miasma, eigentl. die Verunreinigung; etwas Verunreinigendes, die Unreinigkeit; ein in der Luft sich entwickelnder oder dieselbe schwängernder Krankheitsstoff; *Adj.* miasmaticus, z. B. morbi miasmatici.

Mica, die Krume; mica panis, die Brodkrume.

Micatio, das Blinzeln, das schnelle Bewegen (der Augenlider etc.) — *Verb.* mico, are, schimmern, glänzen; hüpfen; z. B. arteriae micant d. Arterien pulsiren.

Micranatomia, die feinere (microscopische) anatomische Untersuchung organischer Körper; *Adj.* micranatomicus, micranatomus, mit Mikranatomie sich beschäftigend.

Micrangion, ein sogen. Capillargefäss.

Micrencephalium, —phalum, ein (zu) kleines Gehirn; *Adj.* micrencephalicus.

Micristologia, die Mikristologie, Lehre von den feinsten organischen Geweben; *Adj.* micristicus.

Microbyllosus, kleinblasig, z. B. rhonchus microbyllosus, ein Rasselgeräusch mit kleinen Blasen.

Microcephalum, —phalus, ein (zu) kleiner Kopf; einen kleinen Kopf habend; *Adj.* microcephalicus.

Microchemia, die chemische Untersuchung kleiner und feiner Körper, z. B. der Luftarten etc. (Döbereiner); *Adj.* microchemicus.

Microchronometrum, ein Werkzeug zur genauen Messung sehr kleiner Zeiträume.

Microcosmētor, bei Dolaeus: das allgemeine Lebensprincip (welches bei höheren Thieren im Gehirn seinen Sitz hat); *Adj.* microcosmetoricus.

Microcosmographia, die Beschreibung (auch Abbildung) lebender, bes. menschlicher Theile; *Adj.* microcosmographicus, microcosmographus.

Microcosmologia, die Lehre vom Mikrokosmus; = physiologia; = anthropologia; *Adj.* microcosmologicus.

Microcosmus, die Welt im Kleinen; das lebende Individuum, namentl. der Mensch; *Adj.* microcosmicus.

Micrologia, die Kleinigkeitskrämerei, Pedanterie; bisweilen die Lehre von mikroskopischen Thieren und Pflanzen; micrologus, ein Kleinigkeitskrämer, Pedant.

Micrometrum, ein Instrument zum Messen sehr kleiner Gegenstände.

Microphonia, die feine, schwache Stimme; microphōnus, mit einer solchen Stimme begabt.

Microphonium, die Stimmgabel (von Wheatstone), welche die schwächsten Töne hörbar macht, wenn sie mit tönenden Körpern in Berührung kommt.

Microphthalmia, das Schwinden (Atrophie) des Augapfels; microphthalmus, wer sehr kleine Augen hat.

Micropsychia, die kleinliche Denkweise; die Kleinmüthigkeit; *Adj.* micropsychus.

Micropterus, kleinflüglich; kleinflossig.

Micropus, kleinfüssig.

Micropyla, —pyle, eine kleine Oeffnung in den Pflanzensamen, durch welche die Befruchtung geschehen soll (Turpin).

Microrchis, ein männliches Subjekt mit sehr kleinen Hoden.

Microrrhizomania, eine Krankheit der Pflanzen, wobei die Wurzelfasern sich abnorm vervielfältigen, verfeinern und verlängern (Re).

Microrrhizos, mit kleinen Wurzeln versehen.

Microscĕlus, mit zu kleinen oder zu kurzen Beinen und Schenkeln.

Microscopium, ein Vergrösserungswerkzeug; *Adj.* microscopicus, nur mit bewaffnetem Auge sichtbar, z. B. animalcula microscopica; das Mikroskop betreffend.

Microsphyxia, das Vorhandensein eines kleinen Pulses; der kleine Puls selbst; *Adj.* microsphyctus, miteinem kleinen Pulse behaftet.

Microsplanchnus, kleine Eingeweide habend.

Microspŏrum, das Mikrospor, eine kryptogamische Pflanze im „Porrigo decalvans", welche Pflanzen mit Aesten, Zweigen und Sporulen bildet und wegen Kleinheit der Sporulae ihren Namen erhalten hat (Gruby).

Microsyphilionthus (syphilionthus microcarpus), die kleine Franzosenfinne, der kleine venerische Pustelausschlag.

Microthlipter, ein Quetschwerkzeug für sehr kleine Gegenstände, z. B. Purkinje's mikrotomischer Quetscher.

Microtrophia, eine geringe oder spärliche Nahrung; eine dürftige Ernährung; *Adj.* microtrophicus, microtrophus, schlecht genährt; wenig nährend.

Mictio, mictus, das Harnen; *Verb.* mingo, ĕre.

Mictocystis, ein Balg von gemischter Textur.

Mictolithos, ein aus verschiedenen (organischen) Substanzen zusammengesetztes steinartiges Concrement.

Mictomephitis, die gemischte Mephitis, eine aus verschiedenen verdorbenen Luftarten (z. B. vegetabilischen und animalischen) bestehende mephitische Luft.

Micturitio, der Drang zum Uriniren.

Migma, das Gemisch, die Mixtur.

Miles, der Soldat; *Adj.* militaris; noscomium militare, ein Militairlazareth; medicina militaris, die Kriegsheilkunde.

Miliaria, das Frieselfieber; der Frieausschlag; *Adj.* miliaris, hirsenartig, frieselartig; das Friesel betreffend.

Millepedes, die Kellerasseln, Kellerwürmer,

Milligramma, ein Milligramm ($^1/_{60}$ Gran).

Milpha, der Kahlkopf; milphae, milphosis, das Ausfallen der Augenbraunen; der Augenwimpern; bisweilen: ein Mittel gegen diese Uebel.

Miltos, miltus, der Zinnober; *Adj.* miltōdes, roth angestrichen.

Miltosis = milphosis.

Mimice, die Mimik, das Hervortretenlassen des Gesichtsausdrucks: der Gesichtsausdruck selbst; mimos, mimus, der Mime; der Schauspieler; *Adj.* mimicus, die Mimik betreffend; ars mimica, die Schauspielerkunst.

Mimochasmēsis, das nachahmende Gähnen.

Mimographia, die Geberdensprache.

Mimotannicum acidum, Mimotannsäure (die Katechugerbsäure).

Minae, die Drohungen; *Adj.* minax, drohend; *Verb.* minor, ari, minitor, ari.

Minera, die Bergstufe, das Erz; *Adj.* mineralis, mineralisch, aus der Erde gewonnen; mineralia (corpora), die Mineralien.

Mineralogia, die Lehre von den Mineralien; mineralogus, ein Mineralog; *Adj.* mineralogicus, die Mineralogie betreffend.

Mineromephitis, eine durch Zersetzung verschiedener Erdarten od. mineralischer Körper (Schwefel etc.) entstandene Luftverderbniss.

Minium, —nyum, Mennige; *Adj.* miniatus, mennigroth oder zinnoberroth.

Minoratio, die Verminderung, Verringerung; die gelinde Schwächung durch Erbrechen, Laxiren etc. *Adj.* minorativus, verringernd, schwächend; minorativa (remedia), schwächende Mittel.

Minuta (febris), ein meistens binnen 4 Tagen tödtlich verlaufendes Fieber.

Minutio, die Verkleinerung, Verminderung; minutiae, Kleinigkeiten, unbedeutende Dinge; *Adj.* minutus, klein; minuta (pars horae), eine Minute; minuta secunda, eine Sekunde; minutiusculus, kleinlich, etwas klein; *Adverb.* minutim, z. B. minutim concisus, klein zerschnitten; *Verb.* minuo, ĕre, vermindern, verkleinern, z. B. famam minuere.

Mirabilis, bewundernswerth; sal

mirabile Glauberi, schwefelsaures Natron; mirus, mirificus, wunderbar; auffallend; miraculum, das Wunder; *Verb.* miror, ari.

Misanthropia, der Menschenhass, die Menschenscheu; misanthropus, ein Menschenhasser.

Miser, elend, unglücklich; *Subst.* miseria, das Unglück, Elend; miserēre, das Kothbrechen (copremesis).

Misericordia, das Mitleid; *Adj.* misericors.

Misocapnos, der Rauchfeind (z. B. des Tabackrauchens).

Misogamos, ehescheu.

Misogynaeus, —gynes, —gynus, weiberfeindlich; *Subst*: misogynia, der Weiberhass.

Misologia, der Vernunfthass (Obscurantismus, Mysticismus); misologus, wer vernünftige Untersuchungen hasst (Obscurant, Mystiker).

Misopsychia, Trübsinn mit Lebensüberdruss.

Misoptochos, wer die Armen hasst, früher scherzweise die Gicht genannt, weil sie selten Arme befällt.

Misos, der Abscheu, Hass, die Feindschaft.

Misozoia, der Lebensüberdruss; *Adj.* misozoëticus, aus Lebensüberdruss entstanden.

Missio, die Sendung; Entlassung; missio sanguinis, der Aderlass; die Blutentziehung überhaupt; *Verb.* mitto, ĕre.

Mistio = mixtio.

Mitella, eine Armbinde (um den Vorderarm darin zu tragen).

Mithridates, das Arsen; mithridaticum (remedium), ein Gegengift, besonders gegen Arsen; mithridatium Damocratis, eine obsolete Mischung vieler erhitzender und stopfender Arzneimittel (nur noch historisch zu erwähnen).

Mitigatio, die Beruhigung, Besänftigung; *Verb.* mitigo, are; mitigantia (remedia), mildernde oder besänftigende Mittel.

Mitra, die Binde, Kopfbinde; die Mütze, Kappe; die Bischofsmütze; mitra Hippocratis, die hippocratische Haube od. Kappe, ein Kopfverband; *Adj.* mitralis, mützen- oder kappenförmig, z. B. valvulae mitrales, die mützenförmigen Klappen in dem venösen Ostium des linken Herzens.

Mixis, die Mischung; die Vermischung oder der Beischlaf.

Mixopyos, mit Eiter untermischt.

Mixtio, mixtura, die Mischung, Vermischung; mixtura pharmac. eine aus mehreren Ingredienzien bestehende Arznei, die weder durch Kochen noch Infundiren bereitet wird; mixtura media, eine Schüttelmixtur, von der Emulsion dadurch sich unterscheidend, dass kein Emulgens zugesetzt wird; *Verb.* misceo, ēre; *Adj.* mixtus, gemischt.

Mnēme, das Gedächtniss; *Adj.* mnemonicus, zum Gedächtniss, zur Erinnerung gehörig.

Mnemonice, mnemoneutice, die Gedächtnisskunst, Erinnerungskunst; *Adj.* mnemoneuticus.

Mnemotechnia = mnemonice; *Adj.* mnemotechnicus,

Mobilis, beweglich; *Subst.* mobilitas.

Mochlia, mochleusis, das Wirken durch den Hebel, daher das Einrichten der Verrenkungen durch Hebel oder Flaschenzüge.

Mochlion, ein kleiner Hebel, z. B. zu chirurgischem oder geburtshülflichem Gebrauch.

Mochliscus, ein sehr kleiner Hebel.

Mochlos, der Hebel; *Adj.* mochlicus, das Bewegen, Heben etc. betreffend; motus mochlici s. vectiarii, die Hebelbewegungen.

Moderatio, die Mässigung; *Adj.* moderatus, mässig; *Verb.* moderor, ari, mässigen; lenken, regieren; moderamen, die Lenkung; moderator, der Lenker.

Modificatio, die Abänderung, Abweichung; gebräuchlich. *Verb.* modifico, are.

Modiolus, ein kleines Maass; der Kopfbohrer (Trepankrone); die Spindel der Gehörschnecke, d. h. die Achse, um welche ihre Windungen sich drehen.

Modius, ein (rundes) Maass für Körnerfrüchte von 16 Sextarien, oder $^1/_6$ Medimnus.

Modus, die Art und Weise; modus curandi, die Behandlungsweise.

Moenia, die Mauern; moenia dentium, der Zahnrand mit den Zähnen; der

äussere Knochenrand der Kinnladen an den Alveolen.

Moeror, der Gram; *Adj.* moereo, ēre, trauern, sich grämen.

Moestitia, die Traurigkeit; *Adj.* moestus.

Mogigraphia, das Shwerschreiben; der Schreibkampf; *Adj.* mogigraphicus, mogigraphus.

Mogilalia, das erschwerte Sprechen; das Stammeln; *Adj.* mogilālos.

Mogostocia, die Schwergeburt; *Adj.* mogostocos, schwer gebärend; durch eine schwere Geburt gegangen.

Mola, die Mühle; was rund ist wie ein Mühlstein, z. B. die Kniescheibe, die Krone eines Backzahns; entomol. die Kaufläche der Mahnzähne; was zermalmt, z. B. maxilla; das sogen. Mondkalb, die Klumpfrucht; molitor, der Müller; *Adj.* molaris, z. B. dentes molares, die Mahl- oder Backzähne.

Moles, eine grosse, schwerbewegliche Last oder Masse; Diminut. molecula, ein Molekül, ein Massentheilchen; *Adj.* molecularis.

Molestia, die Beschwerde; *Adj.* molestus.

Molilalia, das Lallen, Weich- und Breitsprechen; *Adj.* molilalos, lallend.

Molimen, die Bemühung, Anstrengung, Bestrebung; die Beschwerde; molimina naturae salutaria, die Heilbestrebungen der Natur; molimina haemorrhoidalia oder menstrua, die Hämorrhoidal- oder Menstrualbeschwerden; molimina parturientium, die Geburtswehen; *Verb.* molior, iri, sich bestreben, bemühen.

Mollitia, —ties, —itudo, die Weichheit; *Adj.* mollis, weich; *Verb.* mollio, ire, weich machen; mollesco, ĕre, weich werden; mollientia (remedia) = emollientia, erweichende Mittel.

Molluscum, ein Weichthier; die Schwammgeschwulst (eine Hautkrankheit); molluscologus, wer mit den Weichthieren sich beschäftigt.

Molybdaena, ein Metall, an Schwefel gebunden im Wasserblei; das Reissblei.

Molybdamaurōsis, die Bleivergiftungamaurose.

Molybdamblyopia, die durch Bleivergiftung verursachte Gesichtsschwäche.

Molybdencephalia, molybdencephalopathia, ein Hirnleiden in Folge von Bleivergiftung (encephalopathia saturnina).

Molybdenterophthisis, die Darmschwindsucht aus Bleivergiftung.

Molybdepilepsia, die Fallsucht aus Bleivergiftung.

Molybdites, bleiern, von Blei herrührend.

Molybdocachexia, die Bleicachexie.

Molybdocolica, die Bleikolik.

Molybdonosos, eine Bleikrankheit.

Molybdoparesis, die Bleilähmung.

Molybdospasmus, der Bleikrampf, in Folge der Einwirkung des Blei's auf den Körper.

Molybdosynolce, eine Contraktur durch Bleivergiftung herbeigeführt.

Molybdotromos, das Zittern der Glieder nach Bleivergiftung.

Molynsis, die Besudelung, Verunreinigung; bei Einigen: = miasma.

Momentum, der Augenblick; die Bedeutung, Wichtigkeit; gebräuchl. *Adj.* momentaneus, für den Augenblick (momentan).

Monadelphia, die 16te Pflanzenklasse nach Linné, wo alle Staubgefässe in ein Bündel verwachsen sind.

Monandria, die Klasse der Pflanzen mit einem Staubgefäss.

Monangiae (plantae), Pflanzen mit einfachen Samenkapseln.

Monas, die Einheit; die Monade oder das einfache Urkörperchen, durch dessen Annahme man die Corpuscularmetaphysik zu retten hoffte (Leibnitz).

Monemeros, —erus, was für einen Tag gilt.

Monenteron, der Eindarm, Hauptdarm (Grimmdarm).

Monepigynia, die Klasse der Monocotyledonen, deren Staubgefässe auf dem Pistill sitzen (Jussieu).

Monēres, einsam, die Einsamkeit liebend.

Monias, einsam; enthaltsam (vom andern Geschlecht).

Moneta, eine Münze.

Monile, das Halsband; der Rosen-

kranz; *Adj.* moniliformis, bot. rosenkranzförmig, z.B. radix oder pericarpium moniliforme; entomol. schnurförmig.

Monoblepsia, das einseitige Sehen, das Sehen blos einer Farbe (Airy und Reed).

Monocarpae (familiae morborum oder exanthematum), bei neueren Exanthematologen: Ausschläge mit einzelnen Knötchen, oder sogen. Stippen.

Monochordus, einsaitig.

Monoclinae, (plantae), Pflanzen, bei denen Blumen beiderlei Geschlechts vorhanden sind, also = hermaphroditae; monoclinia, bot. die Geschlechtsvereinigung; die Klasse der plantae monoclinae.

Monocolon, bei Einigen: der Blinddarm.

Monocotyledones, Pflanzen mit einem Samenlappen, die Spitzkeimler; die Spitzkeimenden (Muhl).

Monocrănus, eine Missgeburt, der Cephalodidymus, mit nur einem Schädel.

Monoculus, einäugig; eine Augenbinde (für ein Auge).

Monodidymi, mit einander verwachsene Zwillinge.

Monodiplopia, das Doppeltsehen auf einem Auge.

Monoecia, die 21te Pflanzenklasse nach Linné, wo beiderlei Geschlechtstheile zwar auf verschiedenen Blumen, aber doch auf derselben Pflanze vorhanden sind.

Monogamia, die einfache Heirath; die Pflanzen der Syngenesia mit einfachen gleichförmigen Blumen.

Monogĕnes,—genĕus, von einem Geschlecht; generatio monogenea, die unpaarige oder geschlechtslose Zeugung.

Monoglēnos, —glenus, mit einer Pupille versehen; bei Einigen = monophthalmus.

Monographia, die specielle, ausschliessliche Beschreibung oder Darstellung einer Sache, z. B. einer Krankheit,

Monogynus, einweibig; monogynia, die Ordnung der Pflanzen mit einem Griffel.

Monomachum, —macum, der Blinddarm.

Monomania, ein blos auf einen Gegenstand gerichteter Wahnsinn, die sogen. fixe Idee; *Adj.* monomaniacus.

Monomĕrus, entomol. eingliedrig.

Monopagia, —pegia = hemicrania.

Monopathia, das Erkranktsein eines einzelnen Theils, eines einzelnen Individuums etc. *Adj.* monopathes, monopathicus.

Monoperigynia, die Klasse der Monokotyledonen mit perigynischen Staubbeuteln (Jussieu).

Monopetălus, einblättrig (von der Corolla); ebenso dipetalus, tripetalus etc.

Monophthalmus, einäugig; monophthalmia, die Einäugigkeit.

Monophyllus, einblättrig (vom Blumenkelch); ebenso diphyllus, triphyllus etc.

Monopneumenos, einmal athmend; einmal geathmet; Monopneumena (amphibia), mit einem Respirationsapparat versehene Amphibien.

Monopodia, die Einfüssigkeit; monopodius, monopus, einfüssig.

Monopterus, einflüglig, einflossig.

Monopyrenus, einkernig.

Monorchis, nur mit einem Hoden versehen.

Monoscĕlus, nur mit einem Bein oder Schenkel versehen.

Monospermus, einsamig; ebenso dispermus, polyspermus; *Subst.* monospermia, die Einsamigkeit.

Monotrēma, ein einfache Oeffnung; die Kloake der Vögel; monotremata, Thiere mit einer sogen. Kloake.

Monotridymus, eine Missgeburt mit dreifachem Körper, oder doch mit einzelnen dreifachen Körpertheilen.

Mons, der Berg; mons Veneris, der Schaamberg; Diminut. monticulus; *Adj.* montanus, montosus, bergig, gebirgig.

Monstrositas, monstrum, eine Missgeburt; auch bot. eine Monstrosität; *Adj.* monstrosus.

Monypogynia, die Klasse der Monokotyledonen mit hypogynischen Staubfäden.

Mora, der Verzug; *Verb.* moror, ari, aufhalten; verweilen.

Morbilli, die Masern; *Adj.* morbillosus, z. B. ophthalmia morbillosa.

Morbus, die Krankheit; *Adj.* morbosus, krankhaft; morbidus, kränklich; morbificus, krankmachend; causa morbifica, die Krankheitsursache.

Mordax, bissig; beissend; calor mordax, eine für die fühlende Hand beissende Hitze; *Subst.* mordacitas; *Verb.* mordeo, ēre, beissen.

Moretum, —retus, der Maulbeertrank.

Morgagnianus, nach Morgagni benannt, z. B. humor Morgagni oder Morgagnianus, die Flüssigkeit zwischen Krystalllinse und Linsenkapsel.

Moria, die Narrheit (als Geisteskrankheit); *Adj.* moriacus, an Narrheit leidend.

Moria, morion, ein kleiner Theil od. Antheil; die Unterabtheilung.

Moribundus, sterbend, ein Sterbender.

Moriformis, maulbeerförmig.

Morindinum, das Morindagelb, in morinda citrifolia; wahrscheinlich identisch mit Ruberythrinsäure.

Morindonum, das Morindon, die rothen Krystalle, welche bei der Sublimation des Morindin neben Kohleabscheidung entstehen. Das Morindon ist ein ächtes Pigment, nach Einigen (Rochleder) identisch mit Alizarin.

Morinotannicum acidum, Moringerbsäure, findet sich neben Morinkalk im Gelbholz (morus tinctoria) in rothgelben Ablagerungen, welche sich in siedendem Wasser fast völlig lösen.

Morinum, das Morin, ein gelbes Pigment, als Kalkverbindung in morus tinctoria enthalten.

Morioplastica, —stice, die Morioplastik, die chirurgische Hülfe Behufs der Neubildung verloren gegangener oder sehr verletzter Theile.

Morocomium, das Irrenhaus, Narrenhaus.

Morodochium = morocomium.

Moros, narrenhaft; fade (von Geschmack).

Morosus, mürrisch; *Subst.* morosis, morositas.

Morphaea, morphea = alphus, der weisse Hautfleck.

Morphe, die Gestalt, Form.

Morphetinum, das Morphetin, ein Oxydationsprodukt, welches man durch Behandlung des Morphiums mit Schwefelsäure und Bleisuperoxyd erhält (Marchand).

Morphiodinum, morphioidinum, das Morphioidin, = Narcotin (Sertürner).

Morphium, das Morphin, hauptsächlichstes Opiumalkaloid (entdeckt von Sertürner).

Morphographia, die Beschreibung der äusseren Form; sehr passend statt Naturgeschichte im Linné'schen Sinne (Kraus); morphographus, äussere Formen beschreibend, ein Naturhistoriker im gewöhnlichen Sinne; *Adj.* morphographicus.

Morphologia, die Lehre von den Formen und der Bildung der Naturkörper, oder auch einzelner Theile des Organismus, z. B. morphologia manus, die Lehre von der Form und Bildung der Hand bei den verschiedenen Thierklassen; *Adj.* morphologicus.

Morphometria, das Messen der äussern Form und Gestalt; *Adj.* morphometricus; sensus morphometricus bei Recamier: der Tastsinn.

Morphonomia, die Lehre von den Gesetzen der Formenbildung, z. B. der Krystalle, Pflanzen etc.

Morphopasma, eine Masse zur Nachbildung körperlicher Formen, namentlich zu anatomischen Zwecken.

Morphosis, die Morphose (Eisenmann); vielleicht = organische Krankheit.

Morphostoechiometria, die Gestaltreihenmessung, wie bei Klassification der Krystalle, Pflanzen etc. nach äusseren Merkmalen.

Morphotheoria = morphonomia.

Morphotomia, die allgemeine Zergliederungslehre der natürlichen Bildungsformen; *Adj.* morphotomicus.

Morpio, die Filzlaus (phthirius pubis).

Mors, der Tod; *Adj.* mortiferus, tödtlich.

Morsus, der Biss; morsus diaboli, anatom. = fimbriae tubariae; Diminut. morsellus, morsulus, ein kleiner Bissen; die Morselle.

Mortalitas, die Sterblichkeit; *Adj.* mortalis; mortales, die Sterblichen (Menschen).

Mortarium, der Mörser; Diminut. mortariolum; dentium mortariola, die leeren Zahnhöhlen.

Morticinus, gefallen (vom Vieh).

Mortificatio, das Absterben; *Adj.* mortificatus, z. B. partes mortificatae, abgestorbene Theile.

Morula, ein maulbeerförmiges Schwammgewächs.

Morum, die Maulbeere; morum palpebrae internae, die sogen. Maulbeergeschwulst an der innern Fläche eines Augenlides.

Mos, die Sitte, der Gebrauch; mores, der Charakter; *Adj.* moralis, sittlich.

Moschardina, ein Mundkügelchen (Betel) aus Moschus, Ambra und andern stark riechenden Substanzen.

Moschus, der Bisam; *Adj.* moschatus, moschusartig; muskatartig, z. B. nux moschata, die Muskatnuss.

Motarium, feine gezupfte Leinwand; feine (geschabte) Charpie.

Mote, moton, motos, gezupfte Leinwand, Charpie.

Motilitas, die Motilität, bei den Neueren: das Bewegungsvermögen.

Motio, motus, die Bewegung; *Verb.* moveo, ēre.

Motōsis, das Auflegen der Charpie.

Moxa, der Brenncylinder.

Moxiburium, das Brennen mit dem Brenncylinder.

Moxocausis = moxiburium.

Moxosphyra, der Moxenhammer, ein eiserner Hammer 1—2 Minuten in kochendes Wasser getaucht (Breschet).

Mucago, mucedo, der schleimige, schimmliche Ueberzug; der Schimmel.

Mucicus, schleimsauer.

Mucilago, ein vegetabilischer Schleim, eine wässrige Verdünnung des Schleims, z. B. mucilago gummi arabici, mucilago cydoniorum etc. *Adj.* mucilaginosus, schleimig.

Mucinum, das Mucin, eine dem Gliadin beigemengte Schleimsubstanz (Berzelius und Saussure).

Mucor, der Schimmel; der Kahm (auf Wein, Essig etc,).

Mucro, die Spitze; der Dolch, Degen. *Adj.* mucronatus, zugespitzt, spitzig. z. B. serra mucronata, die Stichsäge; bot. stachelspitzig, z. B. folium mucronatum; entomol. dolchförmig.

Mucus, der Schleim; *Adj.* mucosus.

Mulier, das Weib; *Adj.* muliebris, weiblich; muliebria (membra), die weiblichen Geburtstheile; muliebria (phaenomena), die weiblichen Regeln.

Muliebrosus, weibersüchtig, weiberknechtisch; *Subst.* muliebrositas.

Mulomedicus, der Thierarzt; mulomedicina, die Thierarzneikunde.

Mulsum, der Meth (Melicratum).

Multangulus, vielwinklig; os multangulum majus und minus, zwei Knochen der Handwurzel.

Multiarticulatus, entomol. vielgliedrig.

Multiceps, vielköpfig, z. B. bot. radix multiceps.

Multifarius, vielfach; *Adv.* multifariam.

Multifidus, vielspaltig; vielgegetheilt.

Multiformis, vielgestaltig; os multiforme = os cuneiforme.

Multilocularis, vielfächerig, z. B. bot. capsula multilocularis.

Multinervius, bot. vielrippig, z. B. folium multinervium.

Multipartitus, bot, vieltheilig.

Multiplex, vielfach; muliplicatio, die Vervielfältigung; *Verb.* multiplico, are; *Adj.* multiplicatus.

Multivalvis, vielklappig.

Mumia, die Mumie; entomol. = pupa exarata (Lamark).

Mundificans, mundificativus, reinigend; mundificantia (remedia), reinigende Mittel, bes. für Wunden und Geschwüre; gebräuchl. *Verb.* mundifico, are; *Subst.* mundificatio.

Munditia, —ties, die Reinlichkeit; *Adj.* mundus, rein.

Mundus, die Welt, das Weltall.

Munimentum, ein Befestigungsmittel, Schutzmittel; *Verb.* munio, re, befestigen, schützen; munitus, befestigt; versehen (mit etwas).

Munus, das Geschäft; das Amt, die Verrichtung.

Mures articulares, die Gelenkmäuse, bestehen aus einem Ueber-

zug von Epithel, Bindegewebe mit verlängerten Kernen, aus eingestreuten Fett- und wahren Knorpelzellen.

Murex, die Purpurschnecke.

Murexanum, Murexan, Purpursäure (Liebig und Wöhler), wird aus der kalischen Lösung des Murexid durch Erhitzen und nachheriges Zusetzen einer Säure gefällt.

Murexidum, Murexid, purpursaures Ammoniak (ein Amid. Liebig).

Murexoinum, Murexoin, die durch Ammoniakdämpfe roth, dann violett gefärbte Amalinsäurekrystalle; das Murexoin lösst sich mit der Farbe des Murexids in Wasser.

Muria, das Salzwasser, die Salzlake, das Meerwasser, Salzquellwasser, Salzbrunnen; murias, ein salzsaures Salz; muriaticus = hydrochloratus (chlorwasserstoffsauer).

Muricatus, entomol. weichstachlich.

Murmur, das Murren, Murmeln; murmura ventris = borborygmi.

Murrhinus s. murrheus (terreus), irden; olla murrhina s. murrhea, eine graue, irdene Kruke; *Subst.* murrha, bei den Aelteren: lapis chalcedonius, jetzt meistens mit dem Namen „Steingut" bezeichnet.

Mus, die Maus; *Adj.* murinus, mäuseartig; nach Mäusen riechend; mäusegrau.

Musca, die Fliege; muscae ante oculos volitantes = marmarygae.

Muscardina, eine eigenthümliche, meist tödtliche Krankheit der Seidenraupen (in Frankreich) von feuchtem Wetter oder Futter.

Muscerda, mucerda, der Mäusedreck, ein Hausmittel gemeiner Leute gegen Verstopfung und Würmer.

Musconium, der Schweif, Schwanz, weil derselbe zum Abwehren der Fliegen dient (Vegetius Renatus).

Musculus, der Muskel; *Adj.* muscularis, den Muskel betreffend; muskelartig, z. B. tela muscularis, das Muskelgewebe; musculosus, Muskeln oder Muskelfleisch enthaltend, muskulös.

Muscus, das Moos.

Musivum opus, Mosaik.

Mustēla, das Wiesel; mustelaneus, der Wieselarm, ein Mensch mit kurzem Arm.

Mustum, der Most.

Mutatio, die Veränderung; *Adj.* mutabilis, veränderlich; *Verb.* muto, are.

Mutilatio, die Verstümmelung; *Adj.* mutilus, mutilatus, verstümmelt; *Verb.* mutilo, are.

Mutus, stumm; *Subst.* mutitas.

Mutuus, gegenseitig (geliehen, geborgt); *Subst.* mutuatio, der gegenseitige Austausch, das gegenseitige Leihen.

Myalorrhois, bei Neueren: Hämorrhoidalaffection des Rückenmarks.

Myasthenia, die Muskelschwäche; *Adj.* myasthenicus.

Myca, myce, das Brüllen; das laute Stöhnen.

Mycelium, das Schwammgewebe per Pilze (Trattinik).

Myces, der Pilz; das Schwammgewächs (fungus); *Adj.* mycodes, schwammig, pilzig.

Mycetencanthis, die schwammige Thränendrüsengeschwulst.

Mychmus, mychthismus, mygmus, das Stöhnen, tiefe Seufzen (respiratio suspiriosa).

Myclomycetes, die Kernpilze (Pilze organischer Körper, welche ganz aus Keimkörpern bestehen, die wieder in besondern Schläuchen eingeschlossen sind).

Myclos, geil; sehr fruchtbar; zur Zucht dienend.

Mycoderma, mycodora, mycodoris, die Schleimhaut; mycodermitis, mycodoritis, die Entzündung derselben.

Mycodiarrhoea, der schleimigte Durchfall.

Mycodysenteria, die Schleimruhr (mit schleimigtem Stuhlabgang).

Mycodyspnoea, das schleimigte Schwerathmen (dyspnoea pituitosa).

Mycogastritis, entzündlicher Zustand des Magens und Darmkanals mit Verschleimung.

Mycoides, Schwammgewächse (tumores spongiosi).

Mycologia, die Lehre von den Schwämmen, Pilzen etc. *Adj.* mycologicus.

Mycomelinicum acidum, Mycomelinsäure (im Urin), mittelst Zersetung einer Alloxanlösung durch Ammoniak und verdünnte Salpetersäure gewonnen, nach dem Trocknen gelb, erdig, geschmacklos, schwer löslich in kaltem, etwas leichter in heissem Wasser.

Mycophlyzacium, die Schleimpustel.

Mycophthalmia, die schwammigte Augenentzündung (ophthalmia fungosa).

Mycophthisis, die sogen. Schleimschwindsucht (phthisis pituitosa).

Mycorthopnoea, das Schwerathmen in Folge von Schleimanhäufung in den Lungen, oder einer Degeneration der Lungenschleimhaut.

Mycosis, der Schleimpolyp; ein schwammiges Fleischgewächs.

Mycter, ein Nasenloch, Nasengang; mycteres, die Nasenlöcher, Nasengänge; *Adj.* mycterieus.

Mycterophonia, die Nasenstimme, das Näseln beim Sprechen.

Mycteroxerōsis, das Trockenwerden der Nasenhöhle; *Adj.* mycteroxeroticus; mycteroxerotes, die Trockenheit der Nasenhöhle.

Mydriasis, die abnorme Erweiterung der Pupille; *Adj.* mydriaticus; remedia mydriatica, Mittel, welche eine Erweiterung der Pupille bewirken, z. B. das Einträufeln einer Atropinlösung in das Auge.

Myectopia, die fehlerhafte Lage eines oder mehrerer Muskeln; *Adj.* myectopicus.

Myelapoplexia, (Rückenmarksapoplexie), die durch Blutanhäufungen, Blutaustretungen bedingte Lähmung des Rückenmarks oder der davon abhängigen Bewegungsorgane (Hutin).

Myelalgia, der Rückenmarksschmerz; *Adj.* myelalgicus.

Myelanalosis, die Rückenmarkszehrung oder —schwindsucht.

Myelatelia, eine unvollkommene Ausbildung des Rückenmarks, eigentlich des Marks überhaupt.

Myelatrophia = myelophthisis; *Adj.* myelatrophicus.

Myelauxe, die krankhafte Vergrösserung (Hypertrophie) des Rückenmarks.

Myeleterōsis, die krankhafte Veränderung (alteratio) des Markes.

Myelitis, die Rückenmarkentzündung; *Adj.* myeliticus.

Myelocarpi (lichenes), die Kernfruchtflechten, Markfruchtflechten (G. F. W. Meyer).

Myelodiastăsis, myelodiastēma, das Auseinanderstehen, das Getrenntsein des Rückenmarks.

Myelogangliitis, bei Einigen: der höhere Grad der sporadischen Cholera.

Myelōma, das Markgebilde, die neugebildete Marksubstanz; = fungus medullaris; myelōsis, die Bildung des myeloma.

Myelomalacia, —malacosis, —malaxis, die Rückenmarkserweichung.

Myelomenia, Verirrung der Menstruation auf das Rückenmark.

Myelomeningitis, die Entzündung der Rückenmarkshäute (namentlich der dura mater).

Myelomeninx, die Rückenmarkshaut (dura mater).

Myelomyca, —myces = myeloma.

Myelomyci, die Kernschwämme, deren sporidienführende thecae in holziger Substanz eingeschlossen sind, ähnlich wie das Mark in den Thierknochen.

Myelonarcosis, die Betäubung od. Narcotisirung des Rückenmarks.

Myelonaria, nach Ehrenberg die Wirbelthiere, die also mit Rückenmark versehen sind.

Myelophthisis, die Rückendarre, Rückenmarksschwindsucht; *Adj.* myelophthisicus.

Myelorrhagia, ein starker Blutabgang aus dem Rückenmarkskanal.

Myelospasmus, der Rückenmarkskrampf (dieser Ausdruck hat nur dann Sinn, wenn man dadurch einen Krampf, der von den Rückenmarksnerven versorgten Muskeln bezeichnet, wird aber wieder sehr vage, wenn man an die extremen Verzweigungen der Spinalnerven denkt).

Myelospongus = myelomyces.

Myenergia, die Muskelkraft; Muskelthätigkeit; *Adj.* myenergicus, dieselbe betreffend, damit begabt.

Myentasis, die Muskelanstrengung.

Myiocephalon (Fliegenkopf), ein kleiner Vorfall der Iris durch die Cornea, von der Form eines Fliegenkopfes.

Myiodeopsia, bei Einigen myodesopsia, das Fliegen- oder Mückensehen (mouches volants).

Myodes, fliegenartig.

Myistos, das Muskelgewebe.

Myitis, myositis, die Muskelentzündung.
Myle (mola), die Mühle; ein Werkzeug zum Zermalmen, z. B. die Kiefern, die Backzähne; die Mola (Mondkalb); *Adj.* mylicus, von einer Mola herrührend, dieselbe betreffend.
Mylōdus, der Backzahn.
Mylohyodes, mylohyoideus (musculus), der Kieferzungenbeinmuskel.
Mylopharyngeus (musculus), der Kieferschlundmuskel, eine Portion des constrictor pharyngis superior.
Myocele, eine Muskelectopie, Verrückung eines Muskels aus der normalen Lage.
Myocephalitis, eine Entzündung oder entzündlicher Schmerz der Kopfmuskeln; sogen. äussere Kopfgicht.
Myocephalon, —alum (Mausekopf), bei Einigen = myiocephalon.
Myocoelialgia, der Bauchmuskelschmerz.
Myocoeliitis, die Bauchmuskelentzündung.
Myocrismus, das Muskelknacken, ein eigenthümliches Geräusch beim Bewegen einzelner Muskeln (Johnson und Kraus).
Myōdes, mausähnlich; muskelartig; muskelförmig.
Myodiastasis, das Auseinanderstehen der Enden eines getrennten Muskels; das Auseinandergedrängtsein normal nahe an einander liegender Muskeln (z. B. durch Geschwülste); = myectopia (Ludwig); *Adj.* myodiastaticus, die Myodiastase betreffend.
Myodynamia, die Muskelkraft.
Myodynamiometrum, ein Werkzeug zur Messung der Kraft eines Muskels.
Myodynia, der Muskelschmerz; nach Kraus besser als der lächerliche (!) Ausdruck **Rheumatismus**.
Myogaster, der Muskelbauch (der dicke mittlere Körper eines Muskels); *Adj.* myogastricus, einen Muskelbauch betreffend; auf die Bauchmuskeln Bezug habend.
Myographia, die Muskelbeschreibung; *Adj.* myographicus, myogrăphus.
Myologia, die Muskellehre; *Adj.* myologicus, myolŏgus.
Myomalacia, die Muskelerweichung.
Myomelanōsis, die Muskelmelanose, Bildung einer schwärzlichen Fleischmasse (Pigmentablagerung) innerhalb eines Muskels (Warren).
Myonarcosis, die Stumpfheit, Trägheit der Muskeln; ein Gefühl von Schwere oder Taubheit (stupor) in denselben.
Myonosos, —nusos, eine Muskelkrankheit.
Myopalmus, das Sehnenhüpfen.
Myoparalysis, die Muskellähmung; *Adj.* myoparalyticus.
Myopathia, ein Muskelleiden; *Adj.* myopathicus.
Myoperitonitis, die Bauchmuskel- und Bauchfellentzüng.
Myopia, myopiăsis, die Kurzsichtigkeit; myopias, myops, myopus, ein Kurzsichtiger; *Adj.* myopicus.
Myopiēses, die Myopiesen, Pressungen oder Drängungen, Zwängungen überhaupt, oder excito-motorische Reizungen, z. B. tenesmus, Ruhr, Keichhusten, Stickhusten, Brechen etc. (C. H. Schultz).
Myopodiorthota, — diorthoter, myoporthota, —thoter, ein Apparat zur Besserung myopischer Augen.
Myopodiorthoticon = myopodiorthota (A. A. Berthold); besser: myoporthon.
Myopolyplasiasmus, myopolyplasma, Darstellung der Muskeln in mehreren übereinander liegenden Abbildungen; myopolyplasis, der Akt des Zurichtens solcher Abbildungen.
Myorrheuma, (myorheuma, C. H. Schultz), das Muskelreissen, Muskelrheumatismus.
Myorrhexis, die Muskelzerreissung.
Myoses (Muskelungen), Fleischheerde, Contractions- und Expansionskrankheiten (nach C. H. Schultz), welche in Tenosen (Expansionen, Schlaffungen) und in Spasmen zerfallen sollen.
Myospases, Muskelzusammenziehungen; Zuckungen, Contrakturen überhaupt (C. H. Schultz).
Myospasmus, der Muskelkrampf.
Myostypses (Stickungen), wohin C. H. Schultz: Dysurie, Ischurie,

Stuhlverhaltung, Koliken, Tympanites, Dyscholie, Stickfluss, Schluchzen etc. rechnet.

Myosynizēsis, die Verwachsung der Muskeln unter einander.

Myotăses, myotasiae, Muskeldehnungen; Dehnungen (passive) überhaupt, wie Aneurysmen, Vorfälle, Hernien, Angiectasieen, Enterectasieen (C. H. Schultz).

Myotomia, die Zerlegung der Muskeln; *Adj.* myotomicus, Myotomie betreffend, dieselbe ausübend oder lehrend.

Myotrichodina, der Muskelhaarwurm.

Myriapodes, die Tausendfüssler.

Myricinum, das Myricin, der schwerlösliche Bestandtheil des Wachses, wurde früher für ein durch Alkali nicht verseifbares Fett gehalten, was aber von Brodie berichtigt worden ist.

Myringa, myrinx, das Paukenfell im Ohr; myringitis, die Paukenfellentzündung.

Myrisma, myrismus, myroma, myrosis, das Einsalben, Einschmieren.

Myristicatio, die Umwandlung in eine muskatnussfarbige Substanz, z. B. myristicatio hepatis; *Adj.* myristicatus, muskatnussfarbig, muskatnussähnlich; hepar myristicatum, die Muskatleber.

Myristicinum, das Myristicin, Fettsubstanz in der Muskatnuss; acidum myristicinicum, die Myristicinsäure, in dem Myristicin enthalten, eine fette Säure, die durch Destillation mit Wasser nicht verflüchtigt wird (schmilzt bei 43°).

Myristicus, zur Balsambereitung tauglich, zum Salben gehörig etc.

Myrmecia, myrmeciae, die sogen. Ameisenwarzen, besonders in den Handflächen und unter den Fusssohlen.

Myrmeciasis, —ciasmus, —cismus, das Jucken und Kriebeln wie von Ameisen; die Kriebelkrankheit oder Rhaphanie.

Myrmecium, myrmēdon, der Ameisenhaufen, Ameisenbau.

Myrmecōsis, bei einigen Neueren = rhaphania.

Myron, eine aus vielen Pflanzen ausfliessende balsamische Masse; alles zum Einsalben taugliche Oel und Fett.

Myronicum acidum, Myronsäure, im Senfsamen, lässt sich aus dem myronsauren Kali gewinnen, indem man aus einer Lösung desselben das Kali durch Weinsteinsäure abscheidet und die Flüssigkeit abdampft; sie ist geruchlos, nicht flüchtig, in Wasser, aber nicht in Aether löslich.

Myrophorum, der Salbenträger, eine Vorrichtung zur Applicirung von Salben u. dergl. auf schwer zugängliche Stellen.

Myropoeus, salbenbereitend.

Myropōla, —polus, der Salbenhändler; Balsamhändler.

Myrosinum, das Myrosin, das in den Senfsamen thätige Ferment, scheint eine Eiweissmodification zu sein (Schlossberger), die in den Senfsamen selbst vorkommt; nach Bussy bildet es mit der Myronsäure das sogenannte Sinapisin.

Myrotheca, die Salbenbüchse.

Myroxocarpinum, Myroxocarpin, farblose Säulen vom Ansehen des salpetersauren Silberoxyds, darzustellen durch Umkrystallisiren eines krystallisirbaren Harzes, dessen Lösung man durch Weingeist aus dem weissen Perubalsam erhält.

Myroxylicum acidum, Myroxylsäure, im Oel des weissen Perubalsam.

Myrtiformis, myrtōdes, myrtenförmig, myrtenblattförmig, myrtenbeerenförmig.

Myrtochīla, myrtochilides, die kleinen Schaamlefzen.

Myrtus, die Myrte; myrtaceus, myrtenartig, die Myrte betreffend; myrtaceae (plantae), die Familie der myrtenartigen Gewächse.

Mysis, das Schliessen der Lippen, Augen etc.

Mystax, der Schnurrbart, der Knebelbart.

Mysterium, das Geheimniss; ein Geheimmittel; *Adj.* mysteriosus.

Mysticismus, kirchlich: das Streben, religiöse Wahrheiten aus dem Gebiet der Vernunft in das Uebersinnliche, Unerfassliche hinauszurücken; = Obscurantismus; *Adj.* mysticus.

Mystificatio, das Anführen; das Verdummen.

Myurōdes, mäuseschwanzähnlich; myurus, mäuseschwanzartig, z. B. pulsus myurus.

Myxa, der Nasenschleim; = mycter; *Adj.* myxodes, schleimartig.

Myxocolica, eine Schleimkolik.

Myxorrhous, an Schleimfluss leidend.

Myxosarcoma, ein schwammiges Fleischgewächs; ein Schleimpolyp,

Myxoter = mycter.

Myxozoa, die Schleimthiere (Burmeister).

Myydrocystis, eine Hydatide im Muskelfleisch, wie die Finne bei Schweinen.

N.

Naevus, das Maal, gewöhnl. naevus maternus, das Muttermaal, der Mutterfleck.

Nanocephalus, der Zwergkopf.

Nanocormus, der Zwergrumpf.

Nanomelus, eine Missgeburt mit Zwerggliedern.

Nanophyes, zwergwüchsig.

Nanosomus, der Zwergleib; zwergleibig.

Nanus, klein, zwergartig; der Zwerg; nanodes, zwergartig.

Naphtha, eine Naphthe, Aether. Therapeutisch pflegt man zwischen Aether und Naphtha nicht zu unterscheiden, sondern einen Ausdruck für den andern zu brauchen; chemisch aber versteht man unter Aether das Aethyloxyd, unter Naphtha theils die Verbindung dieses Aethyloxyds mit einer Sauerstoffsäure (z. B. sogen. Aether aceticus), theils die Verbindung des Aethyls mit einem Salzbilder (z. B. Aether muriaticus oder chloratus).

Naphthalidinum, Naphthalidin od. Naphthalidam, wird aus Nitronaphthase durch Schwefelammonium bereitet, und krystallisirt in weissen Nadeln, welche sich an der Luft allmählig färben, unangenehm riechen und bitter schmecken.

Naphthalinum, das Naphthalin, ein Kohlenwasserstoff, der im Steinkohlentheer, Russ, den Produkten der trocknen Destillation des Pechs, Kamphers etc. immer vorkommt, wenn die organischen Materien einer sehr bedeutenden und andauernden Erhitzung unterworfen werden.

Naphthidinum, das Naphthidin od. Seminaphthalidam, entsteht durch S H aus der Nitronaphthase, und bildet Anfangs gelbe Nadeln, die einen kupferähnlichen Metallglanz zeigen; es verändert sich nicht an der Luft, schmilzt bei 160 und sublimirt sich bei 200°.

Napiformis, bot. rübenförmig, z. B. radix napiformis.

Narca, narce, die Betäubung, Erstarrung.

Narceinum, Narcein, Alkaloid im Opium, krystallisirt in haarfeinen Säulchen von bitterem und stechendem Geschmack, in kaltem Wasser schwer- in Aether unlöslich; mit Säuren verbindet es sich schwierig.

Narcēma, das Betäubte, = narcosis oder narcēsis.

Narcerythropyra, ein Entzündungsfieber mit torpidem Körperzustande.

Narcogeninum, das Narcogenin, ein für sich allein nicht darstellbares Alkaloid im Opium, aus dessen Platindoppelsalz durch Ammoniak Narcotin abgeschieden wird. Berzelius betrachtet es nicht als eine eigenthümliche Basis, sondern sein Platinsalz als eine Verbindung von Narcotinplatinchlorid und Cotarninplatinchlorid.

Narcopepsis, die torpide Verdauung.

Narcorthopnoea, der sogen. Stickfluss.

Narcosis, die Betäubung, Fühllosigkeit; *Adj.* narcodes, narcoticus, betäubt, betäubend; remedia narcotica, betäubende Mittel.

Narcotida, Narcotide (amidartige Verbindungen).

Narcospasmus, Krampf mit narkotischen Erscheinungen (nach Einwirkung narkotischer Substanzen).

Narcotinum, das Narcotin, Opian, wurde früher als eine basische Ma-

terie beschrieben, welche das Morphium begleitet. In neuester Zeit ist gezeigt worden, dass unter diesem Namen 3 oder 4 homologe Basen zusammen geworfen sind, die alle bei der Darstellungsweise in dem bisherigen Narcotin vorhanden sind. Das sogen. Narcotin krystallisirt in farblosen Säulen od. Schuppen, ist geschmack- und geruchlos, in Aether leicht löslich, aber selbst in kochendem Wasser und in Kochsalzlösung beinahe unlöslich; es schmilzt bei 170°.

Narcotismus, der narkotische Zustand.

Narcurethrorrhoea, der torpide, chronische und schmerzlose Tripper.

Nares, die Nasenhöhle.

Nartheca, narthecium, eine Salben- oder Balsambüchse; eine Art Ferula, aus deren Stamm man solche Büchsen anfertigte; eine Schiene, Beinlade.

Nasitas, die Nasensprache, das Näseln.

Nasitis = rhinitis.

Naso, ein Mensch mit grosser Nase.

Nassologia, die Lehre vom Ausstopfen, die Anweisung dazu; *Adj.* nassologicus, nassologus.

Nasta, nasda, nassa, nasa, nata, natta, napta, ein grosses Fleischgewächs, bes. am Nacken, so dass es auf den Rücken hinab hängt.

Nasus, die Nase; *Adj.* nasalis, die Nase betreffend, z. B. arteriae, nervi nasales.

Nasuties, die Naseweisheit, das vorlaute Wesen; *Adj.* nasutus = naso; naseweis.

Natatio, das Schwimmen; *Verb.* nato, are.

Nates, die Hinterbacken; die beiden vorderen Erhabenheiten der Vierhügel im Gehirn.

Nativus, natürlich, an einer bestimmten Stelle entstanden; angeboren; z. B. ingenium nativum, das angeborene Genie oder Talent; natus, geboren; *Verb.* nascor, nasci, geboren werden.

Natrum, natron, das mineralische Alkali, die Soda.

Natura, die Natur; das Wesen, die wesentliche Beschaffenheit, z. B. natura morbi; *Adj.* naturalis, naturgemäss.

Naturautocratia = physiautocratia s. physiocratia.

Nauscopia, die Kunst, Schiffe auf dem Meer in sehr grosser Entfernung mit blossen Augen in Nebelbildern zu erkennen (Bottineau).

Nausea, nausiăsis, nausiōsis, der Ekel; die Schiffs- oder Seekrankheit; nauseatio, die Ekelkur; *Adj.* nauseosus, Ekel erregend, widerlich, z. B. odor nauseosus.

Nauta, navita, der Schiffer; *Adj.* nauticus, die Schifffahrt betreffend, auf Schiffen vorkommend, z. B. morbus nauticus, die Seekrankheit.

Nautiodes = nauseosus; bei Einigen: aus Ekel entstanden (Ploucquet).

Nautomania, die Matrosenwuth, eine der Wasserscheu ähnliche gesteigerte Empfindlichkeit mit Tobsucht, Mordlust, Zerstörungswuth, Raubsucht (Mactagart).

Navigatio, die Schifffahrt; *Verb.* navigo, are.

Navis, das Schiff; Diminut. navicula; *Adj.* navalis, zum Schiff gehörig; navicularis, kahnförmig; os naviculare s. scaphoideum, das Kahnbein an der Hand- und Fusswurzel.

Neanĭa, der Jugendstreich; die Jugendsünde.

Neapolitanus morbus, die venerische oder Franzosenkrankheit.

Nearthrosis, das Aftergelenk.

Nebula, der Nebel; der Nebelfleck auf dem Auge; *Adj.* nebulosus, neblig; entomol. wenn eine Fläche hellere und dunklere Zeichnungen hat.

Necas, ein Leichenhaufen.

Necessitas, die Nothwendigkeit; *Adj.* necessarius; necessarii, die Verwandten.

Necessitudo = necessitas; die Verwandtschaft; das Verhältniss, oder Verhalten zu etwas.

Necrocomium, ein Leichenhaus, eine Todtenhalle; ein Sarg.

Necrodochium = necrocomium.

Necrologium, Betrachtung über einen Todten, über eine Leiche; necrologium epicriticum, die kritische Untersuchung der ursächlichen Momente, welche einen bestimmten

Todesfall bewirken mussten (v. Hildenbrand).

Necrologus, der Nekrolog, gewöhnlich: die Lebensbeschreibung vor kurzem Verstorbener.

Necromantia, die Nekromantie, Beschwörung und Befragung der Todten; die sogen. schwarze Kunst; *Adj.* necromanticus, die Nekromantie betreffend; necromantīon, necromantēum, ein zu Todtenbeschwörungen eingerichteter Ort; necromantis, ein Todtenbeschwörer (Nekromant).

Necronarcēma, die Todtenerstarrung.

Necronium, der Leichenstoff, die eigenthümliche thierische Substanz, welche sich in begrabenen Leichen, meistens gleichzeitig mit der beginnenden Saponification, bildet (von Ollivier und Chevallier untersucht).

Necrophaenomenologia, die Lehre von den Erscheinungen an Leichen.

Necrophobia, die Leichenscheu, der Abscheu vor todten Körpern; die Todesfurcht (Pierquin); *Adj.* necrophobicus, necrophobus.

Necropsia, necropsis, necroscopia, die Leichenschau, Leichenuntersuchung; *Adj.* necroscopicus.

Necrosemiotice, die Lehre von den Zeichen des Todes.

Necrosis, das Absterben, Brandigwerden, namentlich der Knochenbrand; auch der Brand vom Erfrieren; *Adj.* necroticus, abgestorben, nekrotisirt.

Necrostŏa, die Leichenhalle, das Leichenhaus.

Necrothapta, —thaptes, der Todtengräber; bei den Neugriechen: der Arzt.

Necrotheca, der Sarg.

Necrotomia, die Leichenöffnung; *Adj.* necrotomicus, necrotŏmus.

Necrotoxicon, —xicum, das Leichengift, der Leichenstoff, welcher in Wunden gebracht, dieselben gefährlich macht oder gleichsam vergiftet.

Nectareus, nektarartig, sehr wohl schmeckend; *Subst.* nectar, jedes sehr angenehme Getränk.

Nectarilyma, bot. eine Saftdecke, Honigdecke.

Nectarītes = nectareus; vinum nectarites, ein mit Alantwurzel gewürzter Wein; ein sehr wohlschmeckender Wein.

Nectarium, bot. das Honiggefäss; im strengsten Sinne des Worts blos die im Innern der Blüte, auf den verschiedenen Theilen derselben befindlichen drüsenartigen Körper od. Vertiefungen, welche eine eigenthümliche, meist zuckerartige Flüssigkeit absondern.

Nectarostigma, bot. das Saftmaal, ein meistens farbiges Fleckchen, welches zu den eigentlichen Nektarien hinführt und vorzüglich bei den Pelargonien sich bemerkbar macht.

Nectarothēca, ein Saft- od. Honigbehälter.

Nefrens, zahnlos (edentatus, edentulus).

Neiaera, neīra, der Unterleib; zool. der Hinterleib.

Nematodes, nematoidea, die Fadenwürmer.

Nematozōa, die fadenförmigen Wassergewächse.

Nemazoōnes, Fadenthierchen, nach B. Gaillon: die mikroscopischen Thierchen, durch deren Aneinanderreihen und Abscheidung ihrer schleimigen Seitenwände die fadenförmigen Wassergewächse sich bilden.

Nemomĕna (ulcera), fressende Geschwüre, = nomae.

Neochmōsis, die Erneuerung, z.B. eines Fieberanfalls, ein Recidiv.

Neogăla, die erste Milch nach der Entbindung, nämlich die nach dem Colostrum folgende; *Adj.* neogalacticus, neogalicus, neogalus.

Neogenes, neogennetos, neognos, neogŏnos, neugeboren.

Neolepra, der neuere oder abendländische Aussatz.

Neonatus = neogenes; infans neonatus oder auch neonatus allein, ein neugebornes Kind.

Neoscytechos, das Neulederknarren oder Neuledergeräusch, welches bei Pericarditis mittelst Auscultation wahrgenommen wird, wenn noch kein grösseres Quantum von Exsudat stattfindet (wird gewöhnlich durch strepitus coriaceus übersetzt).

Neossinum, das Neossin (griech.

neossia, das Nest), die eigenthümliche Substanz aus den indianischen Schwalbennestern, ist im Wasser fast unlöslich, quillt aber darin zu einer Gallerte auf, welche in Weingeist löslich, in Essigsäure aber, in verdünnten Mineralsäuren und Alkalien unlöslich ist. Man kann es daher trotz der gelben Farbe, die es mit Salpetersäure annimmt, nicht zu den Proteinkörpern rechnen; auch von den leimgebenden unterscheidet es sich wesentlich. Schwefel und Phosphor finden sich nicht darin. Mulder gibt ihm die Formel $C^{22}H^{17}O^{9}N^{2}$.

Neotericus, ein Jüngling; ein Neuerer (der in neuerer Zeit lebt oder gelebt hat); ein Neuerer (der allem Neuen anhängt).

Neoterismus, die Erneuerung; die Neuerungssucht.

Neothermae, Neothermen (Neubäder), nach orientalischen Vorbildern von Boulland zu Paris eingerichtete warme Bäder.

Neotocerysipelas, das Erysipel der Neugebornen.

Neotocerythriasis, neotocerythrosis, die Rothsucht (Erythem) der Neugebornen.

Neotocicterus, die Gelbsucht neugeborner Kinder.

Neotocophthalmia, die Augenentzündung Neugeborner.

Nephĕla, nephele, der Nebel, die Wolke; nephelae, die Nebelflecken auf den Augen; die Wolken im Urin (suspendirtes Sediment); *Adj.* nephelicus, nephelodes, neblig, wolkig; urina nephelodes, ein wolkiger, mit suspendirtem Sediment versehener Harn.

Nephelium, ein Wölkchen; der sogen. Nebelfleck auf der Hornhaut des Auges.

Nephelophorometrum, ein Wolkenzugmesser (um die Richtung und Geschwindigkeit der Wolkenzüge zu messen).

Nephraemorrhagia, eine Blutung aus den Nieren.

Nephralgia, der Nierenschmerz; *Adj.* nephralgicus.

Nephranuria, gehemmte Harnbereitung in den Nieren, und dadurch bedingter Harnmangel; *Adj.* nephranuricus.

Nephrapostasis, —postema, eine Abscedirung in den Nieren, ein Nierenabscess; *Adj.* nephrapostaticus.

Nephrapragmonia, gehemmte Nierenthätigkeit; *Adj.* nephrapragmonicus, dieselbe betreffend.

Nephratonia, dem Sinne nach gleichbedeutend mit nephrapragmonia, Atonie oder lähmungsartiger Zustand der Nieren, folglich gehemmte Thätigkeit derselben; *Adj.* nephratonicus.

Nephrauxe, —xēsis. Vergrösserung der Nieren (durch Hypertrophie).

Nephrectasia, —asis, Ausdehnung der Nieren in Folge von Harn- od. Eiteransammlung; *Adj.* nephrectaticus.

Nephrelcōsis, die Verschwärung der Nieren; *Adj.* nephrelcoticus, nephrecticus.

Nephremphraxis, die Verstopfung der Nierengefässe; *Adj.* nephremphracticus.

Nephridium, das Fett an den Nieren, die sogen. fascia renalis oder panniculus adiposus renis; nach Kraus auch = nephrion.

Nephrion, die Nebenniere.

Nephrites, der erste Lendenwirbel.

Nephritidocolica, die durch Nierenentzündung bedingte Kolikaffection.

Nephritis, die Nierenentzündung; *Adj.* nephriticus, die Nierenentzündung betreffend; remedia nephritica, Mittel welche auf die Nieren, oder auch gegen Nierenschmerzen wirken.

Nephrocele, der Nierenbruch; *Adj.* nephrocelicus.

Nephrochalazōsis, nephrococcosis, die körnige Entartung der Nieren, = morbus Brightii.

Nephrocolica, die Nierenkolik (hauptsächlich durch Nierensteine bedingt).

Nephroedema, das Nierenödem, Wasseransammlung unter der membrana propria renis; die Nierengeschwulst überhaupt (?).

Nephrolithiasis, die Steinkrankheit der Nieren.

Nephrolithus, der Nierenstein, Harnstein in den Nieren (mit Einschluss von Harngries); *Adj.* nephrolithicus.

Nephromalacia, nephromalaxis, die Nierenerweichung; *Adj.* nephromalacticus.

Nephromelanorrhoea, der Abgang schwärzlich gefärbter Massen aus den Nieren mit dem Harn; *Adj.* nephromelanorrhoicus.

Nephromenia, die Versetzung des Menstrualflusses auf die Nieren.

Nephrometra, die Nierenkapsel, oder fascia renalis.

Nephromiōsis, die Verkleinerung der Nieren.

Nephroncus, eine Nierengeschwulst; bisweilen für Nierenabscess.

Nephroparalysis, die Nierenlähmung; *Adj.* nephroparalyticus.

Nephroparĕsis, die unvollkommene Lähmung, der lähmungsartige Zustand der Nieren.

Nephrophlegmone = nephritis; *Adj.* nephrophlegmonicus, nephrophlegmonodes.

Nephrophthisis, die Schwindsucht der Nieren; *Adj.* nephrophthisicus.

Nephropyosis, die Vereiterung der Nieren; *Adj.* nephropyoticus.

Nephrorrhagia, (nephraemorrhagia), der Nierenblutfluss; *Adj.* nephrorrhagicus.

Nephrorrhois, bei Einigen: Nierenhämorrhoiden (Versetzung der Hämorrhoiden auf die Nieren); *Adj.* nephrorrhoicus.

Nephros, die Niere; *Adj.* nephricus, die Nieren betreffend; nephrodes, nierenartig, nierenförmig.

Nephroscirrhus, der Nierenkrebs.

Nephroscleria, — sclerōsis, die Verhärtung der Nieren.

Nephrospongiomata, Schwammknoten, Tuberkeln der Nieren.

Nephrostegnosis, die Verdichtung der Nierensubstanz und dadurch bedingte Volumsverkleinerung; *Adj.* nephrostegnoticus.

Nephrotomia, der Nierenschnitt, Nierensteinschnitt; *Adj.* nephrotomicus, nephrotŏmus, den Nierenschnitt betreffend, denselben ausführend etc.

Nephrotylomata, harte Schwammknoten in den Nieren.

Nephrydrops, die Nierenwassersucht.

Nephrydrōsis = hydronephrosis (Rayer), eine durch Harnanhäufung entstandene Ausdehnung des Nierenbeckens mit Atrophie der Nierensubstanz.

Nephrypertrophia, die Nierenvergrösserung (Hypertrophie).

Nervinus, nervenstärkend, auf die Nerven wirkend, daher remedia nervina (tonica, excitantia).

Nervus, die Sehne (bei den Alten); der Nerv; bot. nervi die Rippen der Blätter; nervus medius, die Mittelrippe des Blatts; *Adj.* nerveus, aus Nervenmasse bestehend; nervosus, die Nerven betreffend; bot. gerippt.

Nesis, das Nähen; enteronesis, das Zusammennähen getrennter Darmtheile; traumatonesis, das Heften der Wundränder mittelst Nadeln.

Nesteia, nestĭa, nestis, das Fasten, Nüchternbleiben; der Leerdarm; *Adj.* nesticus, nestimos.

Nestiatria, nestotherapia, das Heilen durch Hungern, also = Hungerkur.

Netraneurysma, das spindelförmige Aneurysma.

Netron, die Spindel; *Adj.* netrōdes, spindelförmig.

Neuradynamia, die Nervenschwäche; *Adj.* neuradynamicus.

Neuralgia, der Nervenschmerz; in der Pathologie versteht man unter Neuralgieen krankhafte Zustände der Nerven (oder des Neurilems), welche bei chronischem Verlauf eine Reihe von Anfällen machen, die eine verschiedene Dauer haben, und zwischen denen schmerzfreie Zwischenräume eintreten, ohne dass die Eintrittszeit und Dauer der Anfälle und Intervallen eine gewisse Regelmässigkeit zeigen, wie sie bei den Wechselfiebern sich findet. *Adj.* neuralgicus, z. B. dolor neuralgicus, der durch Neuralgie bedingte Schmerz.

Neuranagennēsis, die Regeneration der Nerven; neuranagennema, das wiedererzeugte Nervenstück; die Nervennarbe.

Neuranaphysis, das Wiederwachsen oder die Wiederersetzung zerstörter Nervensubstanz.

Neurarteria, die durch den ganzen Körper gehende Verbindung der feinsten Nervenäste mit den feinsten Arterienästen, so dass Nerven-

und Gefässsubstanz in einander verschmelzen (Dugés).

Neurasthenia, die Nervenschwäche oder zu geringe Nerventhätigkeit; *Adj.* neurasthenicus.

Neurectome,—tomia,die Ausschneidung eines Nervenstücks; *Adj.* neurectomicus, neurectŏmus; neurectŏmum, —tomus, ein Instrument zur Ausführung der genannten Operation.

Neurectopia, die Lageveränderung eines oder mehrerer Nerven; *Adj.* neurectopicus.

Neurempodismus, die Unterdrückung der Nerventhätigkeit; *Adj.* neurempodisticus.

Neuria (membrana), neurion, eine feine Nervenhaut, z. B. die Retina des Auges.

Neurilema (Reil), neulilyma, die Nervenscheide.

Neuriorrhabdia, die stabförmigen Körper (Stäbchenschicht) an der Netzhaut (corpora virgaeformia. Bidder).

Neurischias = ischias nervosa Cotunni.

Neuristos, das Nervengewebe.

Neuritis, die Entzündung der Nerven; *Adj.* neuriticus.

Neuroblacia, die Unempfindlichkeit der Nerven.

Neurochondrodes (ligamentum), ein festes knopelartiges Band.

Neurodealgia, die krankhafte Empfindlichkeit und Schmerzhaftigkeit der Netzhaut.

Neurodeatrophia, die Atrophie, das Schwinden der Netzhaut.

Neurodeomyeloma, der Markschwamm der Netzhaut.

Neurodeospongus =neuredeomyeloma.

Neurodes, neuroïdes, nervenartig, nervenähnlich; tunica neurodes, eine Nervenhaut, speciell: die Netzhaut.

Neurodiastasis, das Auseinanderstehen der Enden eines getrennten Nerven; die regelwidrige Entfernung zusammenliegender Nerven von einander (z. B. durch zwischenliegende Geschwülste etc.); = neurectopia (Ludwig).

Neurodynamis, die Nervenkraft, Nerventhätigkeit; *Adj.* neurodynamicus.

Neurodynia, ein andauerndes, schmerzhaftes (ziehendes) Gefühl in den Nerven; *Adj.* neurodynicus.

Neurodysenteria, die Ruhr mit nervösem oder typhösem Charakter; *Adj.* neurodysentericus.

Neurogamia, die innige Nerven- oder Lebensverbindung, wie sie beim thierischen Manetismus stattfinden soll; daher = zoomagnetismus; *Adj.* neurogamicus.

Neurogangliitis, die Ganglienentzündung.

Neurogenesis, neurogenia, die Bildung oder Erzeugung der Nerven.

Neurographia, die Beschreibung (und Abbildung) der Nerven.

Neurolemmatitis, neurolemmitis, die Entzündung der Netzhaut.

Neurologia, die Lehre von den Nerven; *Adj.* neurologicus, neurolŏgus, die Neurologie betreffend; dieselbe betreibend oder lehrend.

Neuroma, das Neurom, ein Aftergebilde, bestehend aus einer der Nervensubstanz ähnlichen Masse (pseudoneuroma); ein Aftergewächs auf den Nerven selbst.

Neuromalacia, —malaxis, die Nervenerweichung.

Neuromeninx, eine Nervenhaut, z. B. die Retina.

Neurometadrăsis, die Einwirkung der Nerventhätigkeit aus einem Körper auf den andern, wie angeblich beim Zoomagnetismus.

Neurometastasis, die Versetzung eines Krankheitsstoffes (einer Krankheit) auf die Nerven; *Adj.* neurometastaticus.

Neuromyelitis, die Entzündung des Nervenmarks.

Neuromyelos, das Nervenmark; *Adj.* neuromyelodes, nervenmarkähnlich; dolor neuromyelodes = neuralgia.

Neuron, der Nerve; *Adj.* neuricus, die Nerven betreffend, von ihnen herrührend.

Neuronosos, —nusos, eine Nervenkrankheit.

Neuronygma, eine Nervenstichwunde.

Neuronyxis, das Anstechen eines Nerven; *Adj.* neuronycticus.

Neuropathia, ein Nervenleiden überhaupt; *Adj.* neuropathicus.

Neurophengos, das Leuchten nerviger Substanzen, z. B. der Netzhaut bei sehr sensibeln Thieren.
Neurophlegmone = neuritis; *Adj.* neurophlegmonicus, neurophlegmonodes.
Neurophlogosis = neurophlegmone; neurophlogoses nach Schönlein: eine besondere Krankheitsklasse (Neurophlogosen), den Phlogosen nahe stehend, ausgezeichnet durch den grossen Antheil, den das Nervensystem daran nimmt; früher wurden diese Krankheiten theils Inflammationes toxicae, theils neuroparalyticae genannt.
Neurophthalmia, die nervöse Augenentzündung.
Neurophthisis, die Nervenschwindsucht, eigentlich tabes nervosa; *Adj.* neurophthisicus.
Neurophysice, die Nervenphysik, die Lehre von den physikalischen Gesetzen, welche in Bezug auf das Nervensystem zur Geltung kommen.
Neurophysiologia, die Nervenphysiologie.
Neuroploca, ein Nervenknoten (Ganglion).
Neuroptera, entomol. die Gitterflügler.
Neuropyra, neuropyrĕtos, das Nervenfieber; *Adj.* neuropyreticus.
Neurorrheumatismus, der Nervenrheumatismus (namentlich in den Nervenscheiden).
Neuroscenographia = neurographia.
Neuroscirrhus, der Nervenkrebs; eine verhärtete Nervengeschwulst überhaupt.
Neurosis, die Neurose; man versteht unter Neurosen gewöhnlich typische Krankheiten des Nervensystems, indem alle fieberhaften Affectionen (sogen. nervöse Fieber) mit Ausnahme der Intermittentes ausgeschlossen bleiben; *Adj.* neuroticus; remedia neurotica = remed. nervina.
Neurosthenia, zu grosse Nerventhätigkeit; eine Krankheit von oder mit Concentration der Lebenskraft im Nervensystem (Lobstein).
Neurostremma = neuroploca.
Neurothele, das Nervenwärzchen; Diminut. neurothelium; *Adj.* neurotheleus, den Nervenwärzchen angehörend, dieselben bildend.
Neurothelitis, die Entzündung der Nervenpapillen.
Neurothlipsis, ein Druck auf die Nerven; *Adj.* neurothlipticus.
Neurotitis, die Entzündung der Nerven des innern Ohrs.
Neurotomia, der Nervenschnitt, od. die kunstgemässe Trennung eines Nerven; die anatomische Zerlegung und Untersuchung der Nerven; bei den Alten meist: eine Sehnenverletzung; *Adj.* neurotomicus, neurotŏmus.
Neurotoxica, (nosemata), die Nervenvergiftungen, eine Gattung der Homöotoxica (C. H. Schultz).
Neurotrōsis, neurotrosmus, die Verwundung eines Nerven; neurotroma, die Nervenwunde selbst; *Adj.* neurotrōtus, an einer Nervenwunde leidend.
Neurymen = neurilema (neurilyma).
Neurymenitis, die Entzündung einer Nervenhaut; neurymenitis ophthalmica, die Netzhautentzündung.
Neuter (gebräuchlich auch neutralis), keiner von beiden; salia neutra, Neutralsalze, früher diejenigen genannt, deren Basis ein Alkali bildet (zum Unterschied von salia media); jetzt aber diejenigen, bei denen weder Basis noch Säure vorwaltet; gebräuchliches *Subst.* neutralitas, die Neutralität.
Nex, der Tod, die Tödtung (Ermordetwerden); *Verb.* neco, are, tödten.
Nexus, die Verbindung, der Zusammenhang; nexus causalis, die ursächliche Verbindung; *Verb.* necto, ĕre.
Nicolum, Nickel, ein Metall, theils gediegen theils gebunden vorkommend.
Nicotianinum, das Nicotianin, Tabakskampfer, nicht narkotisch, darzustellen durch Destillation der Tabaksblätter mit Wasser, indem nach einiger Zeit weisse blätterförmige Krystalle entstehen; löslich in Aether und liquor kali hydrici.
Nicotinum, das Nicotin, Alkaloid in den Tabakspflanzen, namentlich in den Blättern und Samen als apfel- und citronensaures Salz vorkommend; ein farbloses Oel von

scharfem Tabaksgeruch und Geschmack, in Wasser auffallend löslich und zeigt dann eine stark alkalische Reaction; im wasserhaltigen Zustande erstarrt es bei 10°.

Nictatio, nictitatio, das Blinzeln; *Verb.* nictito, are; membrana nictitans, die Nick- oder Blinzhaut (als drittes Augenlid, besonders bei Vögeln).

Nidor, der Dampf; der Duft; *Adj.* nidorosus, duftend, dampfend.

Nidus, das Nest; *Verb.* nidulor, ari, nisten; bot. bulbus nidulans, eine nistende Zwiebel (wenn die Zwiebeln innerhalb ihrer Häute kleine Zwiebeln erzeugen); semina nidulantia, nistende Samen, (wenn sie frei und ohne Ordnung in der saftigen Masse des Pericarpiums liegen).

Niger, schwarz; *Subst.* nigredo, nigrities, nigritudo; nigricans, schwärzlich; nigrescens, schwarz werdend; ins Schwärzliche spielend; *Verb.* nigresco, ĕre, schwarz werden.

Nigromantia = necromantia (die schwarze Kunst).

Nihilum album (das weisse Nichts), die Zinkblumen oder das weisse Zinkoxyd.

Nimbus, der Platzregen, Wolkenbruch; der Heiligenschein.

Nimius, zu gross, zu viel; *Adverb.* nimis, zu sehr.

Niphablepsia, die Schneeblindheit.

Niphotyphlŏtes = niphablepsia; niphotyphlosis, die Bildung der Schneeblindheit.

Nirlus, soll eine dem Zoster ähnliche Hautkrankheit bedeuten.

Nisus, nixus, das Streben, der Trieb; nisus formativus, der Bildungstrieb (Blumenbach); nisus oder nixus parturientium, die Geburtswehen; *Verb.* nitor, ti.

Nitor, der Glanz; *Adj.* nitidus, z.B. bot. nitidum semen, glänzender Samen; *Verb.* niteo, ēre,

Nitras, ein salpetersaures Salz, z.B. nitras kalicus, s. potassae, Salpeter.

Nitrilium s. nitrylium, ein Nitril. Die Nitrile sind zur Familie der Amide und Imide gehörige Verbindungen (der Ammoniumoxydsalze), wo aller H des Ammoniums sammt 4 At. O aus dem ursprünglichen Salze ausgetreten ist, von welchen letzteren 3 At. O aus der Säure, und 1 At. O aus dem Ammoniumoxyd herrühren (Schlossberger). Acidum nitrilicum, Nitrilsäure; als Nitrilsäuren lassen sich nach Schlossberger die bis jetzt Imide genannten Verbindungen ansehen.

Nitrococcicum acidum, Nitrococcussäure, aus der Carminsäure durch Salpetersäure gewonnen,(gelbe rhombische Platten), lösst sich in kaltem, weit mehr in heissem Wasser, Alkohol und Aether; ihre Lösungen färben die Haut gelb.

Nitrocodeinum, Nitrocodein, eine Nitrobase, durch Behandlung des Codein mit Salpetersäure darzustellen.

Nitrogenium, der Stikstoff (Basis der Salpetersäure).

Nitromannitum, Nitromannit, ein von Domonte und Sobrero aus dem Mannit dargestelltes Substitutionsprodukt, welches sich vor andern Körpern durch grosse Neigung zur Krystallisation auszeichnet.

Nitropopulinicum acidum, Nitropopulinsäure, von Stenhouse dargestellt (aus Populus balsamifera); farblose Krystalle, deren Lösungen gelb aussehen; in Wasser leicht löslich, mehr noch in Weingeist.

Nitrum = kali nitricum (Salpeter); *Adj.* nitricus, salpetersauer, nitrosus, salpetrigsauer; acidum nitricum, die Salpetersäure, acidum nitrosum, die salpetrige Säure; nitratus, mit Salpeter versetzt, pulvis nitratus, das Schiesspulver.

Nix, der Schnee; *Adj.* nivalis, schneeig, niveus, schneeig, schneeweiss oder sehr weiss.

Noasthenia, die Gemüthsschwäche, Geistes- oder Verstandesschwäche; *Adj.* noasthenicus.

Nocens, nocivus, schädlich; *Verb.* noceo, ere.

Noctambulatio, noctambulismus, das Nachtwandeln, Schlafwandeln; noctambulo, —bulus, der Nachtwandler, Mondsüchtige, noctambula, die Nachtwandlerin.

Nodosis, die Knotenkrankheit, zwischen Gicht und Rheumatismus an-

geblich die Mitte haltend (Haygarthe).

Nodus, der Knoten; eine kleine knotenartige Geschwulst; nodus chirurgicus, der chirurgische Knoten; nodus hystericus = globus hystericus; Diminut. nodulus; *Adj.* nodosus, knotig, voll Knoten; arthritis nodosa, die knotige Gicht.

Noēma, der Gedanke, das Gedachte; noësis, das Denken, die Verstandesthätigkeit; *Adj.* noëticus, noëtos, zum Verstehen geeignet.

Noma, nome, ein um sich fressendes Geschwür; der sogen. Wasserkrebs (in der Regel bei Kindern, selten bei Erwachsenen).

Noli me tangĕre, eine Art von Krebsgeschwür, welches namentlich operative Eingriffe verbietet.

Nomas, ein Nomade, (der ein Hirten- oder Wanderleben führt); nomădes, Beiname einer Taubengattung.

Nomos, das Gesetz, die Norm; der beschiedene Antheil oder das Zugetheilte.

Noochiria, (Niemann), Cf. noosteresis.

Noologia, die Lehre vom Verstande (eine im 17. Jahrhundert aufgestellte Doktrin, welche durch Erkenntniss der Verwandtschaft der Dinge zur Erkenntniss des Grundes derselben führen sollte); *Adj.* noologicus, noolŏgus.

Noosterēsis (noochiria), die Verstandesberaubung, besonders durch narkotische Mittel, sogenannte Liebestränke, Störungen des Schlafes etc.

Norma, die Richtschnur, Regel; *Adj.* normalis, regelmässig; häufig auch statt: naturgemäss.

Nosaetiologia, die Lehre von den Krankheitsursachen; *Adj.* nosaetiologicus, nosaetiolŏgus, die Nosätiologie betreffend, mit derselben sich beschäftigend.

Nosanthropochemia, die pathologische Chemie des menschlichen Organismus.

Nosazontologia (nosazologia, Kieser), die Lehre von den Krankheitspotenzen oder krankmachenden Einflüssen; bei Galen: die Krankheitsursache.

Noseleia, noselia, die Krankenpflege oder Wartung.

Nosema, noseuma, dis Krankheit; *Adj.* nosematicus, krank; von Krankheit herrührend (Ploucquet).

Nosephŏrus, Krankheit erregend.

Noseropheretron, die Krankenbahre.

Noserochrema, ein Krankenführer, der zugleich als Wagen, Tragbahre und Bettstelle benutzt werden kann.

Nocerus, zu Krankheiten geneigt machend; krankhaft.

Nosistoria, die Geschichte einer Krankheit überhaupt; eine Krankengeschichte.

Nosocephălus, eine während der Schwangerschaft durch Krankheit erzeugte Missbildung des Kopfes (Geoffroy St. Hilaire).

Nosochthonographia, die Beschreibung des Wohnsitzes (der Ausgangsstelle) endemischer oder Volkskrankheiten; *Adj.* nosochthonographicus.

Nosochthonologia (nosochorologia), die medicinische Geographie (geographia medica); *Adj.* nosochthonologicus.

Nosocomia, nosocomēsis, die Krankenpflege; nosocomus, der Krankenpfleger.

Nosocomium, das Krankenhaus.

Nosōdes, kränkelnd; krankhaft; krank machend.

Nosodochium, das Krankenhaus, Hospital.

Nosogenësis, nosogenia, die Entstehung und Entwickelung der Krankheit; *Adj.* nosogeneticus.

Nosographia, die Krankheitsbeschreibung; *Adj.* nosographicus.

Nosologia, die Krankheitslehre (Lehre vom Wesen der Krankheit); die specielle Pathologie (Ploucquet); *Adj.* nosologicus.

Nosonomia, die Lehre von den Gesetzen, nach welchen die Krankheiten sich entwickeln; *Adj.* nosonomicus.

Nosopoëticus, Krankheit erregend (morbificus).

Nosotheoria = nosologia.

Nosotrophia, die Hinhaltung einer Krankheit; ein andauerndes ursächliches Krankheitsmoment; eine langwierige Krankheit (Pinzger); *Adj.*

nosotrŏphos, die Kankheit hinhaltend; nosotrophi, ärztliche Pfuscher.

Nostalgia, das Heimweh; *Adj.* nostalgicus.

Nostomania, nostromania, eine bereits in Melancholie übergegangene Nostalgie.

Nota, das Merkmal, das Zeichen; nota primitiva, der Primitivstreifen bei der Entwickelung des Embryo im Ei; *Verb.* noto, are, bezeichnen.

Notaeomyelitis, notomyelitis, die Rückenmarksentzündung; notomyelos, das Rückenmark.

Notalgia, notialgia, der Rückenschmerz; *Adj.* notalgicus.

Notencephălus, eine Missgeburt, deren Hirn, nach seiner gewöhnlichen Grösse, dem kleineren Theile nach im Hinterkopf, dem grösseren Theile nach aber zwischen den nach hinten offen stehenden oberen Wirbelbeinen liegt (Geoffroy St. Hilaire). Nosencephalocele muss jedenfalls denselben, oder einen ähnlichen Zustand bezeichnen.

Nothus, falsch, unächt (spurius).

Notio, der Begriff,

Notis, notia, die Feuchtigkeit; der Eisenrost, Kupferrost.

Notoglypta, —glypter, —glyptes, der Rückenschaber, ein gegen das Jucken des Rückens in manchen Gegenden gebräuchliches Instrument.

Notomeles, eine Missbildung mit überzähligen Gliedmaassen am Rücken.

Notophŏrus, nach Marga und Geoffroy St. Hilaire: eine Missgeburt mit einer sackähnlichen Ausdehnung der Haut in der Mitte des Scheitels, des Hinterhaupts etc. bis zum Kreuzbein herab (eine sehr umfängliche Spina bifida).

Notorrhizeae, Pflanzen aus der Familie der Cruciferen, deren glatte Samenblättchen auf dem Rücken der radicula liegen.

Nōtos, der Rücken.

Novacula, ein sehr scharfes Messer, namentlich ein Rasirmesser.

Novilunium, der Neumond.

Novus, neu; *Subst.* novitas, die Neuheit; die Neuigkeit.

Nox, die Nacht; *Adj.* nocturnus (nyctoides).

Noxa, die Schädlichkeit; *Adj.* noxius.

Nubes, die Wolke; Diminut. nubecula.

Nubilus, trübe, bewölkt; nubila (*Plur.*), das Gewölk.

Nucha, der Nacken; *Adj*, nuchalis.

Nucleŏlus, ein kleiner Kern; ein Kernkörperchen.

Nucleus, der Kern; der Zellenkern; bot. ein Körper, der an der Spitze des Ovulum hervortritt und die Masse durchbohrt; nucleus ossificationis, der Ausgangspunkt des Verknöcherungsprocesses; *Adj.* nuclearis.

Nuculanium, bot. die Steinbeere, fleischige Frucht, deren Endocarpium eine steinartige Beschaffenheit angenommen hat.

Nudus, nackt; bot. flos nudus, welcher das Perianthium fehlt; *Subst.* nuditas; *Verb.* nudo, are, entblössen.

Numerus, die Zahl; *Adj.* numerosus, zahlreich; *Verb.* numero, are.

Nuntius, der Bote; die Nachricht; *Verb.* nuntio, are.

Nūs, das Gemüth; der Verstand; die Vernunft.

Nuto, are, nicken; bot. überhängen, z. B. flos nutans; entomol. caput nutans; *Subst.* nutator, der Nicker, z. B. musculus nutator = sternocleidomastoideus; nutus, der Wink.

Nutrimen, nutrimentum, das Nahrungsmittel; nutritio, nutritus, die Ernährung; *Adj.* nutritius, nutritorius, ernährend, z.B. vasa nutritia, die ernährenden Gefässe; *Verb.* nutrio, ire; nutrientia (remedia), nährende Mittel.

Nutrix, die Ernährerin, die Amme.

Nux, die Nuss; bot. eine harte, trockene, nicht aufspringende einsamige Frucht; Diminut nucula.

Nychthemeron (Tag und Nacht), eine Zeit von 24 Stunden.

Nyctalopia, die Tagblindheit; nyctalops, der Tagblinde, der bei Tage fast gar nicht, bei Nacht aber gut sieht.

Nyctegersia, das Auffahren aus dem Schlafe bei Nacht.

Nycterinus, nächtlich; dunkel; febres nycterinae, i. e. febres nocturnae.

Nyctiplanctos, nyctipolos, nyctiporus, ein Nacht- oder Schlafwandler.

Nyctobăsis, nyctobatēsis, das Nachtwandeln.
Nyctophonia, die Tagsstimmlosigkeit (J. Fr. Knaf).
Nyctotyphlosis, die Nachtblindheit.
Nygma, der Stich; *Adj.* nygmaticus; emplastrum nygmaticum, das Stichpflaster (gegen Stichwunden).
Nympha, die Nymphe; die Braut, junge Frau; nymphae, die kleinen Schaamlefzen; entomol. Insektenpuppen mit unvollkommener Verwandlung (Lamark).
Nymphauxe, die Vergrösserung, Hypertrophie, oder auch Verlängerung der kleinen Schaamlefzen.
Nymphitis, die Entzündung der kleinen Schaamlefzen; Entzündung der Clitoris.
Nymphomania, die Nymphomanie, Mannstollheit; *Adj.* nymphomaniacus.
Nymphoncus, eine Geschwulst der kleinen Schaamlefzen.
Nymphotomia, die theilweise Abtragung der vergrösserten kleinen Schaamlefzen, oder der Clitoris.
Nystagmus, das krampfhafte Zucken der Augenlider, oder des Augapfels selbst.
Nyx = nox.
Nyxis, das Stechen, der Einstich.

O.

Oaralgia, oarialgia, der Eierstockschmerz.
Oariocele, ein Eierstockbruch (in welchem der Eierstock angeblich gefunden worden ist).
Oariocyēsis, die Eierstockschwangerschaft; *Adj.* oariocyeticus.
Oarion, dsr Eierstock; *Adj.* oaricus, z. B. graviditas oarica = oariocyesis.
Oarioncus, die Eierstockgeschwulst.
Oarioparectăma, die abnorme Ausdehnung des Eierstocks.
Oariopathia, ein Eierstockleiden überhaupt; *Adj.* oariopathicus, ein solches Leiden betreffend.
Oariophyma, eine (nicht harte, z. B, hydropische) Geschwulst des Eierstocks.
Oariorrhexis, die Ruptur des Eierstocks; *Adj.* oariorrhecticus.
Oarioscirrhus, der Eierstockkrebs.
Oariosterēsis, die Exstirpation (Ausschneidung) des Eierstocks.
Oaritis, die Entzündung des Eierstocks; *Adj.* oariticus.
Oariydrops, die Eierstockwassersucht.
Oariypertrophia, die Vergrösserung (Hypertrophie) des Eierstocks.
Obauditio, obauditus, die Schwerhörigkeit.
Obcoecatio, das Blindmachen; die Erblindung; *Verb.* obcoeco, are.
Obconicus, umgekehrt kegelförmig.
Obcordatus, obcordiformis, umgekehrt herzförmig.
Obdormitio, das Einschlafen, obdormitio artuum, für stupor artuum.
Obductio, das Verhüllen, Bedecken; häufig gebraucht für: Leichenöffnung, z. B. obductio legalis, die gerichtliche Leichenöffnung; *Verb.* obduco, ĕre, überziehen, bedecken; öffnen oder obduciren (von Leichen).
Obelos, der Pfeil, Spiess; *Adj.* obelaeus, pfeil- oder spiessähnlich; sutura obelaea = sutura sagittalis.
Obesitas, die Wohlbeleibtheit; die Fettsucht; *Adj.* obesus, fettleibig, fettsüchtig.
Obex, der Riegel; das Hinderniss.
Obfuscatio, die Verdunkelung, z. B. des Gesichts; *Verb.* obfusco, are.
Objectum, das Objekt, der Gegenstand; *Adj.* objectivus, was in die Sinne fällt; *Verb.* objicio, ĕre.
Obitus, das Sterben, der Tod; *Verb.* obeo, ire, sterben.
Oblatus, dargeboten; oblata (placentula), die Oblate; oblatae laxativae, abführende Oblaten; *Verb.* offero, erre.
Oblectatio, die Ergötzung; oblectamentum, ein Ergötzungsmittel; *Verb.* oblecto, are.

Oblinitio, das Bestreichen, Bepinseln; *Verb.* oblino, ĕre.

Obliquitas, die Schief- oder Schrägheit, der Schiefstand, z. B. der Zähne; *Adj.* obliquus, schief, schräg; bot. gedreht, z.B. folia obliqua, wenn der eine Rand nach oben, der andere nach unten sieht.

Obliteratio, die Verschliessung, Verwachsung des Lumens, namentlich der Gefässe; *Verb.* oblitero, are, verschliessen (durch Verwachsung).

Oblivio, das Vergessen; die Vergesslichkeit; *Verb.* obliviscor, ci.

Oblongus, länglich, z. B. folium oblongum.

Obmutescentia, das plötzliche Verstummen; *Verb.* obmutesco, ĕre.

Obnubilatio, die Umwölkung, Verdunkelung; obnubilatio capitis, die Eingenommenheit des Kopfes; obnubilatio visus, die Verdunkelung des Gesichts; *Verb.* obnubilo, are.

Obolus, dem Gewicht nach ein halber Scrupel (10 Gran).

Obovatus, umgekehrt eiförmig.

Obrutus, belastet, beladen; sanguine obrutus, mit Blut überfüllt; *Verb.* obruo, ĕre, belasten.

Obscoenus, obscön, schmutzig (auch in Redensarten); partes obscoenae, die Schaamtheile.

Obscuratio, die Verdunkelung; obscuritas, die Dunkelheit; *Adj.* obscurus; *Verb.* obscuro, are, verdunkeln.

Obsequium, der Gehorsam; *Adj.* obsequiosus; *Verb.* obsĕquor, qui, Gehorsam, Folge leisten.

Observatio, die Beobachtung; observator, der Beobachter; *Verb.* observo, are.

Obsessus, besessen (daemoniacus); besetzt (z. B. mit Haaren); *Verb.* obsideo, ēre.

Obsitus, besäet, besetzt, bedeckt (z. B. mit Flecken); *Verb.* obsero, ĕre.

Obsolētus, veraltet, ausser Gebrauch gekommen; verödet, z. B. tubercula obsoleta, verödete Tuberkeln; von der Farbe: verschossen; *Verb.* obsolesco, ĕre, ausser Gebrauch kommen; veröden.

Obstetrix, die Hebamme; *Adj.* obstetricius, obstetricalis; ars obstetricia, die Geburtshilfe, Geburtskunde; medicus obstetricius, der Geburtshelfer; sella obstetricalis, der Gebärstuhl; gebräuchlich. *Verb.* obstetrico, are.

Obstipatio, constipatio, die Verstopfung, z. B. obstipatio alvi, die Stuhlverstopfung; *Verb.* obstipo, are.

Obstipitas, der Schiefstand, z. B. obstipitas capitis s. colli, der schiefe Hals (oder Kopf), mit gleichzeitiger Steifigkeit; *Adj.* obstipus, schief, z. B. caput obstipum.

Obstructio, die Verstopfung; *Verb.* obstruo, ĕre; obstruentia (remedia) verstopfende Mittel,

Obstupefactio, die Betäubung; *Verb.* obstupefacio, ĕre; obstupefacientia (remedia), betäubende Mittel, z. B. narcotica.

Obturatio, die Verschliessung, z.B. einer Oeffnung; obturamentum od. obturaculum, ein Verschliessungs- oder Verstopfungsmittel; obturator, ein Verschliesser, Verstopfer; obturator palati, der Gaumenstopfer, ein Apparat zur Verschliessung einer widernatürlichen Gaumenöffnung; *Verb.* obturo, are.

Obtusus, stumpf; *Verb.* obtundo, ĕre; remedia obtundentia, abstumpfende Mittel.

Obvius, entgegenkommend; vorkommend; *Adverb.* obviam, entgegen.

Obvolutio, die Einhüllung, Verhüllung; *Verb.* obvolvo, ĕre; remedia obvolventia (involventia), einhüllende Mittel.

Occasio, die Gelegenheit; *Adj.* occasionalis; causae occasionales, die Gelegenheitsursachen.

Occasus, der Untergang, z. B. occasus solis; *Verb.* occĭdo, ĕre, untergehen; zu Grunde gehen.

Occipitium, occiput, das Hinterhaupt; *Adj.* occipitalis.

Occultus, verborgen; *Verb.* occulo, ĕre; occulto, are.

Ocellus, entomol. der Augenfleck; das Nebenauge.

Ochema, ein Fortschaffungsmittel; ein Fuhrwerk; das Vehikel, oder der Träger, z. B. für Arzneistoffe, für Ansteckungsstoffe.

Ochra, der Oker (eisenhaltige Erde);

Adj. ochrōdes, ochroides, okerfarbig (gelbröthlich); ochros, schmutzig gelb, röthlich.
Ochreae, bot. die Gelenkscheiden, dünne häutige Röhren, welche Stempel und Aeste oberhalb des Ursprungs der Blätter umgeben.
Ochriasis, die schmutzig-gelbe Gesichtsfarbe; = ochropyra.
Ochropyra, das gelbe Fieber.
Ochthōdes, randartig erhoben; ulcus ochthodes, ein Geschwür mit kallösen Rändern.
Ocrea, die Beinschiene; bei Einigen = crista tibiae.
Octaëdron, das Oktaëder, ein Körper (z. B. Krystall) mit 8 Flächen.
Octameniaeus, octamēnus, achtmonatlich.
Octarius, eine Pinte.
Octimestris = octameniaeus.
Oculus, das Auge; *Adj.* ocularis; oculatio, das Impfen; oculista, der Augenarzt.
Ocyodinicus, die Geburtsschmerzen (Wehen) beschleunigend, z. B. pulvis ocyodinicus, ein wehenbeförderndes Pulver.
Ocyophonus, schnell tödtend.
Ocyotocēus, schnell gebärend; das Schnellgebären befördernd.
Ocytōcos, die leichte und schnelle Geburt; das leichte, rasch beendigte Wochenbett; *Adj.* ocytōcos, schnell gebärend.
Odinagōgus, die Geburtswehen befördernd, daher remedia odinagōga, wehenbefördernde Mittel.
Odinolyonta (remedia), wehenlindernde Mittel.
Odinolysis, die Linderung der Wehen.
Odinopoeus, Wehen hervorrufend; daher remedia odinopoea.
Odis, odin, die Geburtsschmerzen, Wehen; odinicus, die Wehen betreffend.
Odium, der Hass; *Adj.* odiosus, gehässig, verhasst; *Verb.* odi, isse.
Odmalēa (excrementa), übelriechende Ausscheidungen, besonders bei Wöchnerinnen; odmalēus, übelriechend, stinkend.
Odme, der Geruch, Gestank; *Adj.* odmodes; odmodea = odmalea.
Odmylum, —lium, das Odmyl, ein Radikal in künstlich geschwefelten Oelen, $C^8 H^8$, welches dem Butyrēn isomer zu sein scheint.
Odontaganactēsis = odontocnēsis.
Odontagma, eine Zahnfraktur.
Odontagōgum, die Zange zum Zahnausziehen; der Zahnschlüssel.
Odontagra, der (namentlich rheumatische) Zahnschmerz.
Odontalgia, der Zahnschmerz (hauptsächlich in Folge krankhafter Zähne); *Adj.* odontalgicus.
Odontamblyogmus, das Stumpfsein der Zähne.
Odontapotribe, odontapotripsis, die Abnutzung der Zähne (Lobstein).
Odontatrophia, das Schwinden der Zähne.
Odontelephas, die Elfenbeinsubstanz der Zähne.
Odonteuros, der Knochenfrass der Zähne.
Odonthaemodia = haemodia.
Odonthercos, eine Zahnreihe, ein Gebiss.
Odonthyalos, der Zahnschmelz (Email).
Odonthyperaesthēsis = haemodia.
Odontiasis, das schwere Zahnen.
Odontiatria, die Zahnheilkunde; odontiatros, der Zahnarzt; *Adj.* odontiatricus.
Odonticus, die Zähne betreffend; odontica (remedia), Zahnmittel.
Odontitis, die Entzündung der Zähne; *Adj.* odontiticus.
Odontobothrion, —thrium, die Zahnhöhle (Alveole); odontobothritis, die Entzündung der Zahnhöhlen.
Odontochalix, das Cement oder der Kitt der Zähne.
Odontocnēsis, —cnesmus, das schmerzhafte Jucken des Zahnfleisches.
Odontocolla, der Zahnkitt.
Odontocomium, odontonosocomium, eine Heilanstalt für Zahnkranke.
Odontodes, —toides zahnförmig.
Odontodiarhoea, der Durchfall der kleinen Kinder beim Zahnen, sogen. Zahnruhr.
Odontoglyphis, —glyphon, die Zahnfeile, Zahnmeissel.

Odontolithus, der Zahnweinstein.
Odontoloxia, der Schiefstand der Zähne.
Odontomys, das Mark oder die Pulpa der Zähne.
Odontonecrosis, der Brand oder die Nekrose der Zähne.
Odontonosologia, die Lehre von den Erkrankungen der Zähne.
Odontoparallaxis = odontoloxia.
Odontopathologia, die Lehre von den Zahnkrankheiten.
Odontophlegmone = odontitis (namentlich Entzündung der tieferen Zahnpartieen).
Odontophyia, das Einschiessen der Zähne; der Zahnausbruch (dentitio).
Odontopiester, die Zahnpresse (Instrument gegen Zahnschmerz empfohlen).
Odontoprisis, das Zahnknirschen.
Odontoprion, die Zahnsäge (zum Absägen der Zähne).
Odontorrhine, die Zahnfeile.
Odontorrhiza, die Zahnwurzel.
Odontoschisis, die Spaltung eines oder mehrerer Zähne; odontoschisma, der Zahnspalt selbst.
Odontōsis, die Zahnbildung; der Zahnausbruch.
Odontospasmus, der Zahnkrampf (von schwerem Zahnen).
Odontosphacelismus, die Zahnfäule.
Odontosteophyton, das Zahnosteophyt (Lobstein).
Odontosterēsis, der Verlust der Zähne; *Adj.* odontostereticus.
Odontostichos, odontosthoechos, die Zahnreihe.
Odontosynerismus, das Zähneklappern.
Odontotheca, eine Zahnkapsel.
Odontotherapia, die Zahnarzneikunde.
Odontotrimma, das Zahnpulver (pulvis dentifricius).
Odor, der Geruch; odoramentum, ein Riechmittel; odoramentum siccum, Riechpulver; odoratus, der Geruchssinn; *Adj.* odorifer, riechend; odorifera (remedia), Riechmittel.
Odorinum, das Odorin, eine Base im Oleum animale Dippelii.
Odyne, der Schmerz; bei den Aelteren überhaupt Alles, was dem Körper und dem Geiste unangenehm ist; *Adj.* odynicus, schmerzhaft; von Schmerz herrührend; odynēros, odynōdes, schmerzhaft.
Odynephatos, schmerzstillend.
Odynephobia, die Schmerzscheu; *Adj.* odynephŏbus.
Odynephŏrus, Schmerz verursachend.
Odynopoeus = odynephorus.
Oecodulos, ein Hausdiener, Hausknecht.
Oeconomia, die Haushaltung; oeconomia animalis, die Haushaltung oder innere Einrichtung des thierischen Organismus; die Landwirthschaft; *Adj.* oeconomicus, die Oeconomie betreffend; sparsam, genau; oeconomus, der Landwirth (Oeconom).
Oedalĕus, oedalicus, geschwollen, gedunsen; cereoli oedalici, Quellmeissel.
Oedema, oedematia, eigentlich eine jede Geschwulst; jetzt aber nur eine Wassergeschwulst, d. h. eine durch Wasseransammlung in dem subcutanen Zellgewebe, oder in einem parenchymatösen Organ (z. B. den Lungen) bedingte Anschwellung; *Adj.* oedematicus, oedematosus.
Oedematosarca, oedemosarca, eine wie festes Fleisch anzufühlende Wassergeschwulst (M. A. Severin); bei Einigen = tumor lymphaticus.
Oedematoscheocele, oedemoscheocele, ein von Oedem (des Scrotums) begleiteter Hodensackbruch.
Oedematostrophe, —strophia, das Zurücktreten eines Oedems; *Adj.* oedematostrophicus.
Oedemerysipelas, die ödematöse Rose.
Oenanthaether, (Weinäther), bildet einen Hauptbestandtheil des Fuselöls von Wein- und Getreidebranntwein und verursacht den den alten Weinen gemeinschaftlichen Geruch; er wird am besten durch Destillation von Weinhefe mit Wasser gewonnen.
Oenantholeum, Oenanthaldehyd, durch trockne Destillation des Ricinusöls gewonnen; ein farbloses aromatisches Oel, verwandelt sich an der Luft in Oenanthylsäuse.

Oenanthylum, —thylium, das Oenanthyl (auch Caproyl), ein Kohlenwasserstoff in der Flüssigkeit des önanthylsauren Kali; oenanthylicum acidum, Oenanthylsäure, wird durch Oxydation des Ricinusöls, des Wachses oder der Oelsäure mit Salpetersäure oder Chromsäure bereitet (von Laurent Azoleinsäure genannt); oenanthylosum acidum, oenanthylige oder Oenanthsäure, findet sich in dem Fuselöl des Weins an einen Aether gebunden; dieselbe Säure findet sich in dem Fuselöl des Getreides (daher von Berzelius Sitinsäure genannt).

Oenelaeum, das Weinöl; ein Getränk aus Oel und Wein; der Weingeist (Rolfink).

Oenōdes, oenoides, weinartig, weinähnlich.

Oenogăla, die Weinmolken.

Oenolatura, die Weinauszüge oder Arzneiweine, durch Maceration von Wurzeln, Kräutern etc. (mit Wein) bereitet (Béral).

Oenoleum, oenolum, Oenol, = Mesitylen (ein Kohlenwasserstoff), eine farblose, knoblauchartig riechende Flüssigkeit; oenolea nach Béral: die Weinauflösungen, welche er wieder in salzige und nicht salzige eintheilt.

Oenolica, die Weinverbindungen nach Béral (oenolea, oenolata, oenolatura, oenolotiva).

Oenolotiva, die Weinlösungen zu Einreibungen, Waschungen, Einspritzungen etc, (Béral).

Oenomania, die zu grosse Neigung zum Wein und andern geistigen Getränken; bei Einigen: der Säuferwahnsinn (delirium potatorum); *Adj.* oenomanes.

Oenomel, oenomeli, der Weinmeth, Honigwein.

Oenomellea, die Honigverbindungen mit Wein (Béral).

Oenophlygia, oenophlyxis, die Trunkenheit; Trunksucht; *Adj.* oenophlyctus, oenophlyx, berauscht.

Oenopoëia, die Weinbereitung.

Oenopōla, der Weinhändler; oenopolium, die Weinhandlung; das Weinhaus.

Oenostagma, der Weingeist.

Oenotheca, der Weinkeller.

Oenothionicus, schwefelweinsauer; acidum oenothionicum (oenothicum nach Sertürner), die Schwefelweinsäure.

Oenylaminum = propylaminum.

Oenyloxydum, Oenyläther, eine nach Pfefferminze riechende Flüssigkeit, in Wasser unlöslich, in Alkohol löslich, bei 120° siedend; wird ihm durch Säuren Wasserstoff entzogen, so bleibt ein Kohlenwasserstoff übrig, das Mesitylèn oder Oenol.

Oesophalgia, der Speiseröhrenschmerz.

Oesophagecpiesmus, das Verschieben der Speiseröhre aus ihrer Lage.

Oesophagecpiesterion, ein Instrument zur Verschiebung des Oesophagus aus seiner Lage.

Oesophagectopia, die Dislocation des Oesophagus.

Oesophagemĕsis, das Erbrechen blos aus der Speiseröhre, (bei Verschliessung des Magenmundes).

Oesophageurysma, die krankhafte Ausdehnung der Speiseröhre; *Adj.* oesophageurysmaticus.

Oesophagismus = oesophagitis; dysphagia; oesophagospasmus.

Oesophagitis, die Entzündung der Speiseröhre.

Oesophagocele, ein Speiseröhrenbruch.

Oesophagodynia, der Speiseröhrenschmerz, namentlich der krampfhafte; *Adj.* oesophagodynicus.

Oesophagopathia, ein Speiseröhrenleiden; *Adj.* oesophagopathicus.

Oesophagoplegia, die Speiseröhrenlähmung; *Adj.* oesophagoplecticus, oesophagoplegicus.

Oesophagorrhagia, die Speiseröhrenblutung.

Oesophagorrhoea, eine Ausscheidung von Blut und andern Flüssigkeiten aus dem Oesophagus.

Oesophagospasmus, ein Speiseröhrenkrampf.

Oesophagostenōma, eine Verengerung der Speiseröhre; oesophagostenosis, die Bildung dieser Verengerung.

Oesophagotomia, der Speiseröhrenschnitt (Operation).

Oesophagus, die Speiseröhre; *Adj.* oesophageus.
Oestromania = nymphomania.
Oestrum, oestrus, die heftige Begierde nach etwas; die Brunst (namentlich bei Thieren); die Bremse; die Clitoris.
Offensio, die Beleidigung, Beeinträchtigung; offendiculum, ein Stein des Anstosses; *Verb.* offendo, ĕre, beleidigen, beeinträchtigen.
Officina, die Werkstatt; die Apotheke; *Adj.* officinalis, in medicinischem Sinne: was in der Apotheke vorräthig gehalten werden muss, daher formula officinalis als Gegensatz der formula magistralis.
Officium, die Pflicht, Schuldigkeit.
Ogmomele, die Hohlsonde (specillum sulcatum).
Oiocalymna, oiocalyptrum, die Schalenhaut des Eies, oder die äussere Eihülle (membrana ovuli corticalis).
Olaninum, das Olanin, eine thierische Base in dem Dippelschen Thieröl.
Olecranarthritis, die Entzündung des Ellenbogengelenks; die Gicht desselben (olecranagra).
Olecranarthrocace, ein chronisches Leiden (auch caries) des Ellenbogengelenks.
Olecrănon, der Ellbogenknorren (Kopf der Ulna).
Oleēnum, das Oleën, ein Kohlenwasserstoff in den Produkten der trockenen Destillation nicht flüchtiger Fettsäuren.
Oleinum, das Oelfett, Hauptbestandtheil der bei gewöhnlicher Temperatur flüchtigen Fette des Thier- und Pflanzenreichs; oleinicum acidum, die Olein- oder Oelsäure, erst seit Kurzem in reinem Zustande bekannt geworden (durch Gottlieb); sie findet sich in dem Fett der meisten Thiere wie in den meisten flüssigen Pflanzenfetten (mit Ausnahme der trocknenden Oele).
Olene, der Ellenbogen.
Oleulea, die einfachen ätherisch-öligten Verbindungen (Béral).
Oleulica, die Verbindungen der ätherischen Oele mit Arzneistoffen (Béral).
Oleum, das Oel; *Adj.* oleosus.
Olfactus, der Geruch; *Adj.* olfactorius, z. B. nervus olfactorius, der Riechnerv; *Verb.* olfacio, ĕre, riechen, beriechen.
Olibanum, der Weihrauch.
Oligaemia, olighaemia, der Blutmangel.
Oligoblennia, der Schleimmangel.
Oligocholia, der Gallenmangel.
Oligochylia, der Chylus- oder Nahrungssaftsmangel.
Oligochymia, der Mangel an Säften.
Oligodacrya, der Mangel an Thränen.
Oligogalactia, oligogalia, der Milchmangel.
Oligomenorrhoea, die sparsame (geringe) Menstruation (menstruatio parca).
Oligopionia, der Fettmangel.
Oligopsychia, die Geistesarmuth, Geistesschwäche; ein leichter Grad von Ohnmacht; *Adj.* oligopsychicus.
Oligosialia, die zu geringe Speichelabsonderung.
Oligospermia, der Samenmangel; *Adj.* oligospermaticus, oligospermicus.
Oligotrichia, die Dünnhaarigkeit (zu wenig Haare); *Adj.* oligotrichos, oligothrix, zu wenig behaart.
Oligotrophia, die zu geringe Ernährung; *Adj.* oligotrophicus, oligotrophus, wenig nährend.
Oligurēsia, oliguresis, die krankhaft verminderte Urinsecretion.
Oligydria, oligohydria, der Mangel an wässerigen (serösen) Feuchtigkeiten.
Olinum, das Olin, ein Glycerid, worin das Glyceryloxyd an Olinsäure gebunden ist; olinicum acidum, Olinsäure, die Oelsäure der trocknenden Oele, unterscheidet sich von der Oleinsäure dadurch, dass sie mit salpetriger Säure nicht erstarrt, keine Elaidinsäure erzeugt.
Oliva, die Olive; olivae, die Oliven. Körper am verlängerten Mark; *Adj.* olivaceus, olivenfarbig; olivaris, oliviformis, olivenförmig.
Olivilum, —lium, olivinum, das Olivil oder Olivin; die aus dem wilden Oelbaum ausfliessende gummiharzige Materie gibt an kochen-

den Weingeist eine Substanz (Olivil) ab, welche beim Erkalten krystallisirt, leicht löslich ist in heissem Wasser, Alkohol und Alkalien, wenig löslich in Aether; bei trockener Destillation gibt das Olivil eine eigene Brenzsäure.

Olla, ein irdenes Gefäss, ein Topf; eine Kruke.

Olophlyctis, die schwarze Blatter.

Olus, das Gartengemüse, z. B. Kohlarten; *Adj.* oleraceus.

Omagra, omalgia, der Schultergelenkschmerz (Schultergelenkgicht).

Omarthritis, die Entzündung des Schultergelenks; = omagra.

Omarthrocăce, omocace, ein chronisches Leiden (auch caries), des Schultergelenks.

Omāsum, omasus, der dritte Magen der Wiederkäuer (der Löser oder Psalter).

Omen, das Anzeichen, die Vorbedeutung; in der Pathologie: boni aut mali ominis, von günstiger oder ungünstiger Vorbedeutung.

Omentitis, die Netzentzündung (epiploitis).

Omentocele, (epiplocele), der Netzbruch.

Omentum, das Netz; Diminut. omentulum; *Adj.* omentalis.

Omichēsis, das Harnen; omichma, das Harnen; der Harn.

Omichmyloxydum, das Omichmyloxyd, von Scharling im Harn entdeckt, höchst wahrscheinlich ein Gemenge von mehreren Materien; vielleicht ist zuweilen Hippursäure darin, od. sonst eine Benzoylverbindung, oder aber Phenylsäure (Schlossberger).

Omium, entomol. das Vorderschulterblatt; das Schulterstück.

Omnivŏrus, alles fressend; animalia omnivora, Thiere, welche sowohl von Fleisch als vegetabilischer Nahrung leben, also zugleich herbivora und carnivora sind.

Omocotyle, die Pfanne des Schultergelenks.

Omohyoideus (musculus), omoyōdes, der Niederzieher des Zungenbeins, der sich theils an das Zungenbein theils an das Schulterblatt ansetzt.

Omophagia, omositia, der Genuss roher Speisen; *Adj.* omophăgus, omositus, von rohen Speisen lebend; (omos, roh, ungekocht).

Omoplāta, das Schulterblatt.

Omostrophōsis, die Ausrenkung des Schulterknochens.

Omotocia, das Fehlgebären, Zufrühgebären; omotŏcos, eine unreife Frucht gebärend; sehr schwer und schmerzhaft gebärend.

Omphalelcosis, ein Nabelgeschwür.

Omphalitis, eine Entzündung des Nabels oder seiner Gefässe.

Omphalium, ein kleiner Nabel.

Omphalocele, ein Nabelbruch.

Omphalo-cranodidymus, eine Missbildung, wo die Nabelschnur oder das Rudiment des einen Fötus im Schädel des andern wurzelt.

Omphalolysis, bei Einigen: die Trennung, Zerreissung der Nabelschnur.

Omphalomesaraicus, den Nabel und das Gekröse betreffend; vasa omphalomesaraica, die Gekrösnabelgefässe (beim Fötus).

Omphalomonodidymi, Zwillinge, welche am Nabel und Unterbauch zusammengewachsen sind.

Omphaloncus, eine feste Nabelgeschwulst.

Omphaloneuron, die Nabelschnur.

Omphaloneurorrhexis, die Zerreissung der Nabelschnur.

Omphaloneurostrepsis, die Drehung, Torsion der Nabelschnur.

Omphalophlebitis, die Entzündung der Nabelvene.

Omphalophlegmone = omphalitis.

Omphalophyma, eine Anschwellung des Nabels; bisweilen: Anschwellung des Nabelstranges.

Omphaloproptosis, ein Vorfall aus dem Nabel; ein Vorfall des Nabelstranges während des Geburtsgeschäfts.

Omphalorrhagia, eine Blutung aus dem Nabel; aus den Nabelgefässen.

Omphalorrhexis = omphaloneurorrhexis.

Omphalorrhoea, ein nicht blutiger Ausfluss aus dem Nabel.

Omphalotomia, der Nabelschnitt; das Abschneiden der Nabelschnur; omphalotomus, ein Instrument für

die Omphalotomie; ein Geburtshelfer, welcher den Nabelstrang abschneidet.

Omphalus, der Nabel; *Adj.* omphalicus.

Onania, die Selbstbefleckung, Selbstschändung; onanismus, das Laster der Selbstschändung; onanita, der Selbstschänder (Onanist).

Oncologia, die Lehre von den Geschwülsten; Lehre von den Abscessen.

Oncōsis, oncus, die Geschwulst (feste) Anschwellung; oncoses, die Geschwülste; *Adj.* oncodes, geschwollen; geschwulstähnlich.

Oncothlipsis, ein durch Geschwulst verursachter Druck; *Adj.* oncothlipticus.

Oncotomia, die Oeffnung der Geschwülste, hauptsächlich der Abscesse.

Oneirogmus, ein lebhafter Traum; eine Pollution im Traume.

Oneirologia, die Lehre von den Träumen; die Traumdeuterei.

Oneiromantis, der Traumdeuter; oneiromantia, die Traumdeuterei.

Oneironosos, das krankhafte Träumen,

Onomaclētor, onomatoclētor, der Namennachweiser, das Namenregister.

Onomatologia, die Lehre von der Namenbildung; die Namenbildung selbst.

Onomatopoësis, die Namenbildung, besonders die Namenbildung nach gewissen Aehnlichkeiten in den Lauten.

Ononidum, das Ononid, ein süsser Stoff in der Wurzel der Ononis spinosa, ähnlich dem Glycyrrhizin.

Ontoglossa, die Wesensprache, Ursprache (die vom Wesen der Dinge entlehnte sprachliche Bezeichnung derselben).

Ontographia, die Beschreibung so wie auch die Zeichnung der Dinge.

Ontolalia = ontoglossa.

Ontologia, die Wesenlehre oder die Lehre von der Entstehung und Fortdauer der Dinge; *Adj.* ontologicus; ontologus, wer sich mit Ontologie beschäftigt.

Onus, die Last; *Adj.* onustus, beladen; onerosus schwer, lästig; *Verb.* onĕro, are.

Onychauxe, die Verdickung der Nägel.

Onychechallaxis, die Entartung der Nägel.

Onychia, die sogenannte Nagelräude (eine Entartung der Nagelsubstanz).

Onychion, —ium, ein kleiner Nagel.

Onychismus, das Abschneiden der Nägel.

Onychister, der Nagelschneider; onychisterion, die Nagelscheere.

Onychitis, die Nagelentzündung.

Onychocampe, die Krümmung der Nägel.

Onychoclasis, der Nagelbruch.

Onychocline, das Nagelbett, die Haut des Nagelfalzes.

Onychocryptōsis, das Einwachsen der Nägel (in das Fleisch).

Onychogryphōsis, —posis, die Verkrümmung der Nägel (meist mit gleichzeitiger Entartung).

Onycholepra, der Nagelaussatz; gewöhnlich die impetiginöse oder herpetische Degeneration der Nägel.

Onychonosi, —nusi, die Nagelkrankheiten.

Onychophŏrus, mit Nägeln versehen.

Onychophyma, eine Nagelgeschwulst; Nagelauswuchs.

Onychoptosis, das Abfallen der Nägel.

Onychorrhiza, die Nagelwurzel.

Onychosarcōma, ein Fleischauswuchs am Nagel (wildes Fleisch an demselben); onychosarcosis, die Bildung eines solchen Auswuchses.

Onychostroma = onychocline.

Onychostromelcosis, die Verschwärung des Nagelbettes.

Onychothlăsis, die Zerquetschung eines Nagels.

Onychurus, mit einem Nagel am Schwanze versehen, wie z. B. Kangurus unguifer (Gould).

Onychyphaemia, eine Blutunterlaufung des Nagels.

Onychophthora, onychophthoria, die Verderbniss der Nägel.

Onyx, der Nagel; eine nagelförmige Eiteransammlung in der Horn-

haut des Auges; *Adj.* onychodes, onychoides, nagelförmig, nagelartig.

Onyxis, das Einwachsen der Nägel (Dupuytren).

Oocalymna, oocalyptron = oiocalymna.

Oocyēsis = oariocyesis.

Oodeocēle, eine Hernie am foramen ovale des Beckens.

Ooinum, ooninum, der Eiweisstoff.

Oolecithymen, das Dotterhäutchen (membrana vitellina s. vitellaria).

Oolemmata, die Eihäute.

Ooleucon, das Eiweis; der Eiweisstoff.

Oon, das Ei; oodes, ooides, eiförmig.

Oophorauxe, die Vergrösserung des Eierstocks.

Oophoritis = oaritis.

Oophoromalacia, die Eierstockerweichung.

Oophoromyeloma, der Markschwamm des Ovariums.

Oophoron = oarion (Eierstock).

Oophoropathia, ein Eierstockleiden.

Oozoon, ein Eithier, ein eiförmiges Urthier (für sich lebendes Ei. Carus, Oken).

Opacus, undurchsichtig; *Subst.* opacitas.

Opalinus, opalizans, schillernd, opalisirend; *Verb.* opalesco, ĕre.

Opē, die Oeffnung; eine Schädelöffnung (Galen).

Opera, die Mühe, Arbeit; operarius, ein Arbeiter.

Operatio, die Operation, gewöhnlich als operatio chemica oder chirurgica; *Verb.* operor, ari, wirken.

Operculum, operimentum, opertorium, der Deckel; operculum laryngis = epiglottis; opercula papillarum, die Brustwarzenhütchen; *Adj.* operculatus, mit einem Deckel versehen, z. B. bot. capsula operculata, antherae operculatae; *Verb.* operio, ire, bedecken.

Ophiăsis, das Ausfallen der Haare auf einzelnen (schlangenförmig) gewundenen Stellen des Kopfes.

Ophidia, (animalia), ophidii, die Schlangen oder schlangenartigen Thiere; (ophidion, —dium, eine kleine Schlange).

Ophiosaurus, ophisaurus, die Eidechsenschlange, eine Schlangengattung, die im Hintergrunde eines wahren äussern Gehörganges ein Trommelfell, und zwei vom Halse bis zum After der Länge nach herablaufende Falten hat.

Ophiostoma, das Schlangenmaul, ein im Menschen gefundener Eingeweidewurm.

Ophis, die Schlange (anguis).

Ophiūrus, der Schlangenschwanz (ein Knochenfisch).

Ophryphthiriăsis, die Läusesucht der Augenbraunen.

Ophrys, die Augenbraune; *Adj.* ophryticus.

Ophthalmagra, der Augenschmerz (die Augengicht).

Ophthalmalgia, das Augenweh; *Adj.* ophthalmalgicus, daran leidend, davon herrührend.

Ophthalmanthracosis, die Karbunkelkrankheit der Augen.

Ophthalmatrophia, die Atrophie des Augapfels; bei Einigen (Schön): die unvollkommene Ausbildung desselben; *Adj.* ophthalmatrophicus.

Ophthalmecchymosis, der Ausfluss (effusio) der Feuchtigkeiten des Auges.

Ophthalmempasma, ein Augenstreupulver.

Ophthalmentozoon, ein Binnenthier, Binnenwurm im Auge, wohin auch die früher schon einige Mal, neuerlich aber von Dr. A. v. Graefe mehrfach beobachteten Cysticerken im Auge gehören.

Ophthalmia, die Augenentzündung; ophthalmia neuroparalytica, eine Entzündungsform des Auges, welche nach Durchschneidung des Nervus trigeminus auftritt: ophthalmia pecorum epizootica, die Augenseuche oder Augenstäupe bei Hausthieren, vorzüglich Schaafen und Rindern; ophthalmia periodica, die Mondblindheit bei Pferden.

Ophthalmiater, —iatrus, der Augenarzt; opthalmiatria, die Augenheilkunde; *Adj.* ophthalmiatricus.

Ophthalmiatrotechnica, die technische Behandlung kranker Augen; ophthalmiatrotechnicus, die technische Behandlung der Augen betreffend, dieselbe ausübend.

Ophthalmidion, ophthalmion, ein kleines Auge.

Ophthalmitis, die exquisite Augapfelentzündung; *Adj.* ophthalmiticus.

Ophthalmoblennorrhoea, der Augenschleimfluss; Augentripper.

Ophthalmobrachytes, die Verkürzung der Augenaxe; *Adj.* ophthalmobrachyticus.

Ophthalmocarcinoma, der Augenkrebs; *Adj.* ophthalmocarcinomaticus, —matosus.

Ophthalmocele, der Augenbruch; *Adj.* ophthalmocelicus.

Ophthalmochroites, das (schwarze) Pigment der Augen.

Ophthalmodesmitis, die Entzündung der Bindehaut des Auges.

Ophthalmodesmon, die Bindehaut des Auges.

Ophthalmodesmoxerēsis, das Trockenwerden der Bindehaut.

Ophthalmodulia, der Augendienst (eine Schrift von G. Bartisch unter dem Titel: Augendienst).

Ophthalmodynia, der Augenschmerz.

Ophthalmoedema, das Oedem der Augenbindehaut.

Ophthalmolithus, die Verhärtung eines Theils im Auge oder des ganzen Augapfels.

Ophthalmologia, die Lehre von der Anatomie, Physiologie und Pathologie des Auges.

Ophthalmolyma, ophthalmolymasis, die Verderbniss, Zerstörung des Augapfels; *Adj.* ophthalmolymanterius, —lymanticus, —lymicus.

Ophthalmomacrōsis, die Vergrösserung des Augapfels; ophthalmomacrōtes, die übermässige Grösse des Augapfels; *Adj.* ophthalmomacroticus.

Ophthalmomalacia, die Augapfelerweichung.

Ophthalmomelanoma, —lanosis, die Melanose der Augen.

Ophthalmometrum, das Ophthalmometer, ein neues, zur Messung der Krümmungen des Auges bestimmtes Instrument.

Ophthalmomyces, der Augapfelschwamm.

Ophthalmomyitis, —myositis, die Augenmuskelentzündung.

Ophthalmomyotomia, die Durchschneidung eines Augenmuskels (z. B. bei der Schieloperation).

Ophthalmoncus, eine (feste) Augengeschwulst.

Ophthalmoneuromeninx, die Netzhaut des Auges.

Ophthalmoneurymen = ophthalmoneuromeninx.

Ophthalmonosologia, die Lehre von den Augenkrankheiten; *Adj.* ophthalmonosologicus.

Ophthalmophantoma, das Augenphantom, ein Apparat zum Einstellen der für Operationsübungen bestimmten Augen.

Ophthalmophlebotomia, die Oeffnung (Durchschneidung) der Venen auf der Bindehaut des Auges oder der Augenlider: *Adj.* ophthalmophlebotomicus.

Ophthalmophtharsis, die Verderbniss (auch Phthisis) des Augapfels; *Adj.* ophthalmophtharticus.

Ophthalmophthisis, das Schwinden des Augapfels; *Adj.* ophthalmophthisicus.

Ophthalmophyma, eine (namentlich weiche) Geschwulst am Auge oder Augapfel.

Ophthalmoplegia, die Lähmung der Augenmuskeln; *Adj.* ophthalmoplegicus.

Ophthalmoponia, ein Augenleiden.

Ophthalmoprosopsis, das Einrichtungsvermögen der Augen für nahe und ferne Gegenstände.

Ophthalmoptoma, ophthalmoptosis, der Augenvorfall; = exophthalmus; *Adj.* ophthalmoptoticus.

Ophthalmopyorrhoea, ein Eiterausfluss aus dem Auge.

Ophthalmopyra, die epidemische Ophthalmie (Eisenmann).

Ophthalmorrhagia, eine Blutung aus dem Auge oder der Augenhöhle; *Adj.* ophthalmorrhagicus.

Ophthalmorrhexis, das Platzen des Augapfels.

Ophthalmorrhoea, ein Ausfluss aus dem Auge; ophthalmorrhoea interna, eine Ergiessung in das Innere des Auges.

Ophthalmos, —mus, das Auge (Augapfel); *Adj.* ophthalmicus; ophthalmica (remedia) Augenmittel.

Ophthalmoscopia, die Untersuchung der Augen; ophthalmoscopium, der Augenspiegel; *Adj.* ophthalmoscopicus.

Ophthalmospasmus, der Augenkrampf.

Ophthalmospintherismus, das Funkensprühen der Augen.

Ophthalmostăta, ophthalmostatum (instrumentum), der Ophthalmostat oder Augenhalter (zum Fixiren des Augapfels bei Operationen).

Ophthalmosterēsis, der Verlust der Augen; Mangel der Augen; *Adj.* ophthalmostereticus, die Augen wegnehmend; den Mangel der Augen betreffend.

Ophthalmosynchysis, eine Ergiessung in das Innere des Auges; eine Vermischung der Theile des Augapfels unter sich; *Adj.* ophthalmosynchyticus.

Ophthalmotheca, das Augenfutteral (der Insektenpuppen).

Ophthalmotherapia, die Augenheilkunde; *Adj.* ophthalmotherapeuticus.

Ophthalmotyphus, eine epidemisch-contagiöse Augenentzündung (Eisenmann).

Ophthalmoxerōsis, die Trockenheit der Augen.

Ophthalmoxysis, die Scarification der Augen; ophthalmoxyster, ein Instrument zum Scarificiren der Augen.

Ophthalmozygomatogramma, der Augenjochbeinzug, vom grossen (?) Augenwinkel bis unter den Vorsprung des Jochbeins sich erstreckend, welcher bei kranken Kindern ein charakterisches Zeichen von Hirn- und Nervenleiden sein soll (Jadelot).

Ophthalmūla, eine Augennarbe.

Ophthalmyalos, der Glaskörper im Auge.

Ophthalmydrorrhoea, ein Wasserausfluss aus dem Auge.

Ophthalmymenitis, die Entzündung der Augenhäute.

Opianimidum, Opianimid, opiansaures Ammoniak, durch Erwärmen unlöslich geworden.

Opianinum, Opianin, das neuest entdeckte Opiumalkaloid (Hinterberger), krystallisirt in langen, glänzenden, farblosen Nadeln, lösst sich nicht in Wasser, sondern nur in einer sehr grossen Menge kochenden Alkohols; es wirkt in der Art und Stärke des Morphiums narkotisch.

Opianum, das Opian, = Narcotin. Acidum opianicum, Opiansäure, geht neben Cotarnin aus dem Narkotin hervor, bildet farb- und geruchlose Krystalle, schmeckt schwach bitter und reagirt schwach sauer; sie schmilzt bei 140° und verflüchtigt sich unter Ausstossung eines vanilleartigen Geruchs.

Opianylum, —lium, Opianyl, findet sich neben Opiansäure und Hemipinsäure in der von einer Teropiammonlösung getrennten Flüssigkeit, krystallisirt in farblosen Nadeln, und ist in kaltem Wasser, so wie in wässerigen Alkalien wenig löslich.

Opiatum, ein Opiat (opiumhaltiges Mittel; ein Opiumpräparat).

Opifex, der Werkmeister; ein Professionist; opificium, das Geschäft, welches Jemand betreibt; die Profession.

Opinio, die Meinung; *Verb.* opinor, ari, meinen.

Opiologia, das Einsammelm des Opiums; die Lehre vom Opium, von seiner Natur, Wirkung etc.

Opisma, das Einsammeln, so wie das Auffangen und Eindicken von Pflanzensäften.

Opisthenar, der Handrücken.

Opisthocephalon, das Hinterhaupt.

Opisthocranium, der Hinterkopf; das Hinterhauptsbein.

Opisthocyphosis = cyphosis.

Opistholobion, —bium, ein hinter das Ohr zu applicirendes Pflaster oder Mittel.

Opisthomelophori, Missbildungen mit nach hinten stehenden Extremitäten.

Opisthorrexis, eine von hinten nach vorn verlaufende Zerreissung.

Opisthosynechia = synechia posterior.

Opisthototion, das Ohrpflaster (hinters Ohr zu legen).

Opisthotonus, eine Art des Starrkrampfes, nämlich mit Biegung des

Körpers nach hinten; *Adj.* opisthotonodes, opisthotonusartig; an Opisthotonus leidend.

Opium, der Mohnsaft (in Recepten häufig: meconium oder thebaicum).

Opodeldoc, opodeldoch, nach der Preuss. Pharmacopoe ein Seifen- und Campherliniment (linimentum saponato-camphoratum).

Opodeocele = oodeocele.

Opotomocatheter, der elastische Katheter mit Mandrin oder mit Locheisen.

Opotomus, das Locheisen, Riemereisen.

Oppidum, die Stadt; Diminut. oppidulum; oppidanus, ein Städter; städtisch.

Oppilatio, die Verstopfung (obstipatio); oppilans, verstopfend.

Oppletio, die Ueberfüllung; *Verb.* oppleo, ēre.

Opportunitas, die Geneigtheit; die günstige Gelegenheit; *Adj.* opportunus, zu etwas geneigt, bequem; tempus opportunum, eine gelegene oder bequeme Zeit.

Oppositus, entgegengesetzt; bot. gegenüberstehend, z.B. folia opposita; *Verb.* oppono, ĕre.

Oppressio, die Unterdrückung; pectoris oppressio, die Brustbeklemmung; *Verb.* opprimo, ĕre.

Ops, die Stimme; = opsis.

Ops, das Gesicht, das Auge.

Opsigŏnus, spät nachgeboren oder nachkommend; dentes opsigoni, die Weisheitszähne.

Opsiodontes, die Augenzähne.

Opsionūsi, die Krankheiten des Gesichts (Sehvermögens).

Opsis, das Sehen; das Gesicht; die Ansicht.

Opsitocia, eine Spätgeburt.

Opsonium, das Zugemüse, die Zukost.

Optactin, die Sehlinie (radius visorius).

Optēsis, das Braten, Rösten.

Optica, — ce, die Lehre vom Sehen; opticus, der Optiker (der sich mit der Verfertigung und dem Verkauf von Augengläsern, Loupen, Mikroskopen u. s. w. beschäftigt); *Adj.* opticus, das Sehen betreffend, z. B. nervus opticus, der Sehnerve; optica (remedia), Augenmittel; instrumenta optica, optische Werkzeuge.

Optĭlus, das Auge.

Optomeninx, die Sehhaut (Netzhaut des Auges).

Optometria, opsiometria, die Messung der Gesichtsweite.

Optometrica, die Optometrik oder die Wissenschaft, welche sich mit der Bestimmung der Accommodationsgrenzen beschäftigt.

Optometrum, opsiometrum, ein Instrument zum Messen der Sehweite.

Opulentus, reich, begütert; mächtig; *Subst.* opulentia.

Opus, das Werk.

Ora, der Rand, Saum; die Küste; entomol. Saum, der breite Seitenrand des Protothorax; orae vulneris, die Wundlefzen; ora serrata retinae, der peripherische freie Rand der Netzhaut, benannt von der zackigen Form.

Oratio, die Rede; orator, der Redner; *Verb.* oro, are; *Adj.* oratorius, rednerisch.

Orbis, der Kreis; die Scheibe; der Ring; orbes tracheae, die Luftröhrenringe; Diminut. orbiculus; orbiculus ciliaris, der Ciliarring im Auge (am vorderen Umfange der Chorioidea, hinter dem Rande der Sclerotica). *Adj.* orbicularis, orbiculatus, kreisförmig; musculus orbicularis oris, musc. orbicular. palpebrarum, der Kreismuskel des Mundes, der Augenlider; os oder ossiculum orbiculare Sylvii, das runde linsenförmige Knöpfchen seitlich am Ende des langen Fortsatzes des Ambosses (in der Paukenhöhle); orbiculatus bot. rund, z. B. folium orbiculatum, cotyledones orbiculatae.

Orbita, die Augenhöhle; *Adj.* orbitalis.

Orcanettinum, Orcanette, Anchusaroth.

Orchea, der Hodensack; orcheitis, die Entzündung desselben.

Orchemphraxis, orchidemphraxis, die Ueberfüllung der Hodensackgefässe, Stase in denselben.

Orcheocēle, der Hodensackbruch; die Hodensackgeschwulst.

Orcheoedēmosarcōma, eine ödematös-sarcomatöse Hodensackgeschwulst (Elephantiasis des Scrotums?).

Orcheotomia, orchiotomia, orchidotomia, die Kastration; orcheotomus, orchidotomus, der castrirende Wundarzt; ein Instrument zur Ausführung der Kastration; *Adj.* orchiotomicus.

Orchialgia, orchidalgia, der Hodenschmerz.

Orchidatonia, die Schlaffheit der Hoden.

Orchidĕae (plantae), die Familie der orchisartigen Pflanzen.

Orchidencephalōma, orchidomyelōma, orchiomyelōma, der Markschwamm der Hoden; orchidencephalosis, orchidomyelosis, die Bildung des Orchidencephaloms.

Orchidocatabăsis, orchiocatabasis, das Hinabsteigen der Hoden aus der Bauchhöhle in das Scrotum; *Adj.* orchidocatabaticus.

Orchidocele, orchiocele, eine Hodenanschwellung (sonst hernia humoralis genannt); *Adj.* orchiocelicus.

Orchidocolica, Kolik durch Druck oder Entzündung der Hoden bedingt.

Orchidoncus, orchioncus, eine Hodengeschwulst.

Orchidospongiomata, Hodenschwammknoten, Hodentuberkeln.

Orchidotylomata, harte Hodentuberkeln.

Orchiodynia, ein empfindlicher (stechender oder brennender) Hodenschmerz; *Adj.* orchiodynicus.

Orchiohydatidoma, eine Hydatidengeschwulst des Hoden.

Orchioneuralgia = orchialgia.

Orchioscheocele, ein Scrotalbruch mit Hodengeschwulst.

Orchioscirrhus, der Hodenkrebs.

Orchiostōsis, die knochenartige Verhärtung des Hoden; *Adj.* orchiostoticus.

Orchis, der Hoden; eine Pflanze von der Familie der Orchideen; Diminut. orchidion; *Adj.* orchicus, die Hoden betreffend; orchideus, hodenförmig; orchisartig (von Pflanzen).

Orchitis, die Hodenentzündung; *Adj.* orchiticus.

Orchos, orchus, die Reihe; die Baumreihe; = tarsus palpebrarum.

Orchotomia, das Wegschneiden der Augenlidränder; orchotŏmus, ein Wegschneider der Tarsalränder (ein diese Operation Verrichtender; ein Instrument für diese Operation).

Orceinum, das Orcein, ein rother Stoff in der Orseille (chemisch indifferent).

Ordo, die Ordnung; die Reihe; der (gesellschaftliche) Stand; der Orden; die Fakultät (z. B. ordo medicorum); *Verb.* ordino, are, ordnen; bei Aerzten gewöhnlich verordnen; *Adj.* ordinarius; ordentlich, z. B. Professor ordinarius; gewöhnlich, z. B. emplastrum cantharidum ordinarium, das gewöhnl. Spanischfliegenflaster.

Oreoclima, das Berg- oder Alpenklima.

Oreoselicum (orsellicum) acidum, Orsellsäure, in der Orseille (oreoselinum).

Oreoselinicum acidum, Orsellinsäure (Lecanorsäure), ein Zersetzungspropukt der Orsellsäure durch Kochen derselben mit Kalk- oder Barytwasser, krystallisirt in farblosen Prismen, welche schwach sauer und bitterlich schmecken; durch Kochen mit Wasser zerfällt sie in Kohlensäure und Orcin.

Oreoselinum, Orseille, gewisse Färbematerialien des Handels, die aus verschiedenen Flechtenarten, besonders Lichen roccella, Lichen tartaricus, Gyrophora pustulata etc. durch Einwirkung von Ammoniak, Luft und Feuchtigkeit bereitet werden.

Oreoselōnum, das Oreoselon, ein Zersetzungsprodukt des Athamantin durch den katalytischen Einfluss von Säuren oder Alkalien; eine amorphe grauweisse Masse, geruch- und geschmacklos, in Wasser unlöslich, in Alkohol, Aether und Alkalien schwer löslich.

Orexis, das Verlangen nach etwas; der Appetit; *Adj.* orecticus; remedia orectica, den Appetit erregende od. befördende Mittel.

Organiatria, —atrica, die Heilkunde organischer Wesen, folglich nicht nur die ganze Zoiatrie, sondern auch die Phytiatrie umfassend (Leukart).

Organisatio, die Organisation, das Versehensein mit Organen; die Metamorphose abgesetzter Stoffe (z. B. Exsudate) in organische Bildung; *Adj.* organisatus.

Organismus, ein aus einzelnen Organen zusammengesetztes und durch diese sich selbst bestimmendes Ganze.

Organochemia, die organische Chemie, oder die Chemie der organischen Körper.

Organogenia, die Bildung der Organe.

Organognōsis, die Erkennung od. Kenntniss der organischen Körper; *Adj.* organognosticus.

Organographia, die Beschreibung der organischen Körper oder der organischen Natur überhaupt; bei Einigen: die Pflanzenanatomie; *Adj.* organographicus.

Organologia, die Lehre von den Organen des lebenden Körpers und ihren Verrichtungen.

Orgănon, —anum, das Werkzeug; ein Theil des Organismus, der einer eigenen Verrichtung vorsteht; organon adamantinae, das Schmelzorgan an den Zähnen; *Adj.* organicus, den Organismus betreffend; eine organische Beschaffenheit habend; in der Pathologie: morbus organicus, eine Krankheit mit Texturveränderung.

Organonomia, Darstellung der Gesetze, nach welchen die Thätigkeit des Organismus sich regelt; *Adj.* organonomicus.

Organopathia, das Leiden eines Organs; eine sogenannte organische Krankheit.

Organopoësis, die Verfertigung von Werkzeugen; = organogenia.

Organozoonomia, die Gesetzlehre des Thierlebens (Gruithuisen).

Orgasmus (sanguinis) die Blutwallung, zu starke Expansion des Bluts; der Antrieb oder die Congestion des Bluts nach einem Theile; *Adj.* orgasticus, orgastisch, die Blutwallung etc. betreffend.

Orge, der Zorn; *Adj.* orgicus.

Orgōsis = Orgasmus.

Orichalcum, das Messing; *Adj.* orichalceus, von Messing; messingfarbig.

Orificium, die Oeffnung, die Mündung, z. B. orificium uteri, der Gebärmuttermund.

Origo, der Ursprung; *Adj.* originalis, originarius, ursprünglich; morbus originalis = morbus idiopathicus.

Orismologia = terminologia (Kirby).

Orellanium, Orlean, ein gelber Farbestoff in dem Mark der Samenkapseln von Bixa Orellana.

Ornamentum, der Schmuck, die Zierde; ornamenta foliacea tubarum Faloppiae = fimbriae tubar. Fal. *Verb.* orno, are.

Ornithocoprus=Guano(Buckland).

Ornithogalum (Vogelmilch), in einer durchsichtigen Flüssigkeit zerlassenes Eigelb.

Ornithohyalomeninx, die Glashaut des Vogeleis.

Ornitholeucismus, ein abnormer Zustand mancher Vögel, deren Gefieder sehr weiss und die Augen roth (wie bei den Albino's) erscheinen (Bals. Crivelli).

Ornitholithus, eine Versteinerung von Vögeln.

Ornithologia, die Ornithologie od. Lehre von den Vögeln; *Adj.* ornithologicus.

Ornithomelanismus, ein krankhafter Zustand mancher Vögel (besonders Falken, Loxien etc.), wobei das Gefieder ungewöhnlich schwarz sich zeigt (Bals. Crivelli).

Ornithootodontes, zahnförmige Theile, von Huschke in der Ohrschnecke der Vögel (bes. Raubvögel) gefunden.

Ornithorrhynchus, das Schnabelthier.

Orobechos, das sogen. Schotengeräusch, welches oft im innern Augenwinkel bei mässigem Fingerdruck (und zwar nicht blos bei gewissen Krankheiten) wahrgenommen wird.

Orobus, eine mehligte Hülsenfrucht; die Erbse; *Adj.* orobodes, erbsenartig, erbsenähnlich.

Orognosia, die Bergkunde, Gebirgskunde.

Orographia, die Gebirgslehre, Beschreibung der Gebirgsarten.

Oronosos, —nusos, eine Gebirgskrankheit, wohin z. B. der Kropf gehört.

Orphanos, der Verlassene, Verwaiste.

Orphanotrophēum, das Waisenhaus.

Orrhochezia, molkenähnliche Stuhlausleerungen.

Orrhocystis, eine Cyste (Blase oder Geschwulst) mit serösem Inhalt.

Orrhoposia, das Molkentrinken (Molkenkur); orrhopōta, —pōtes, ein Molkentrinker oder — Trinkerin.

Orrhorrhagia, die Ergiessung einer molkenähnlichen Masse, z. B. bei der Cholera in den Darmkanal, dann durch den Stuhl (Lamby).

Orrhorrhoea, ein molkenartiger Ausfluss, theils aus einer natürlichen Körperöffnung, theils aus Geschwürsstellen.

Orrhos, oros, das Serum (der Milch, des Bluts); die Molken; *Adj.* orrhodes, molkig, molkenartig.

Orrhosis, die Molkenbildung, das Molkigwerden.

Orrhosolēn, die Sehnenscheide; orrhosolenitis, die Entzündung der Sehnenscheiden.

Orrhymen, eine seröse Haut; *Adj.* orrhymenōdes; orrhymenitis, die Entzündung seröser Häute; orrhymenitis peripherica = Rheumatismus (Naumann).

Orthartragra, die regelmässige Gicht.

Orthochorea, chorea stataria, ein Veitstanz, bei welchem die Kranken nur aufrecht stehen können.

Orthocōli (equi), Pferde die am Zwanghuf oder am Kernschwinden leiden (Vegetius Renatus).

Orthocōlon, die Steifheit eines Gliedes.

Orthocyllosis, die Gelenkverwachsung mit gestrecktem Gliede.

Orthodontice, die Geradrichtung der Zähne.

Orthognampsia, die Unbiegsamkeit des Rumpfes; *Adj.* orthognampticus, orthognamptos.

Orthomorphia, — phōsis, die künstliche Verwandlung einer fehlerhaften Form in eine naturgemässe; *Adj.* orthomorphicus, — photicus.

Orthonĭci (equi), Pferde mit Opisthotonus, bei denen hauptsächlich die Schenkel von Tetanus ergriffen sind.

Orthopaedēon, ein orthopädisches Institut.

Orthopaedia, die Orthopädie (Geradrichtungskunst); orthopaedus, der Orthopäde; *Adj.* orthopaedicus, —paedius.

Orthophrenicus, was zur Herstellung des irren Geistes oder Gemüths dient; orthophrenia, orthophrenismus = curatio s. methodus orthophrenica.

Orthoploceae (plantae), Pflanzen aus der Familie der Cruciferen, deren Samenblättchen gefaltet sind und das Würzelchen zum Theil umgeben (Decandolle und R. Brown).

Orthopneumaticus = orthopnoicus (Plater).

Orthopnoea, die Athemnoth, wo die Kranken nur in sitzender Stellung athmen können; *Adj.* orthopnoicus.

Orthoptera, (entomol.) die Gradflügler.

Orthos, gerade, aufrecht.

Orthōsia, orthosis, das Geradrichten, Strecken; das Aufrechtstellen.

Orthosomatica, —matice = orthopaedia.

Orthospermae (plantae), Doldenpflanzen, deren Eiweiskörper nach innen flach ist (Decandolle, Koch).

Orthostadia, das Aufrechtstehen; orthostadias, — stadius, aufrecht oder gerade stehend; z. B. chorea orthostadia = orthochorea.

Orthosyne, orthotes, die Erectilität oder das Aufrichtungsvermögen, z. B. des Penis, der Brustwarzen.

Orthōta, orthoter, orthotes, ein Zurecht- oder Geradesteller (eine Streckmaschine).

Orthotenes, mit Erektilität begabt.

Orthoterion, — rium, eine Streckmaschine.

Orthotropia = orthopaedia; *Adj.* orthotropus; ovulum orthotropum, bot. wenn der funiculus umbilicalis blos mit der Basis des Ovulums in Verbindung steht; embryo orthotropus, bot. ein aufrechter Embryo.

Orthysteroptōma, orthysteroptosis, der Gebärmuttervorfall ohne Umstülpung.

Ortophōnum, orthophōnum, Ortophon, Name eines künstlichen Hörwerkzeuges (Robinson).

Orycter, oryctes, der Gräber; ein Werkzeug zum Graben oder Aufscharren.

Oryctochemia, die chemische Untersuchung der Fossilien.

Oryctogenia, die Erzeugung der Fossilien.

Oryctognosia, die Kenntniss oder die Lehre von der Erkennung der Fossilien.

Oryctologia, die Lehre von den Fossilien; *Adj.* oryctologicus.

Oryctometria, die Lehre vom Messen der Fossilien; = crystallometria.

Oryctozoologia, die Lehre von den fossilen Thierversteinerungen.

Oryza, der Reis; *Adj.* oryzoides, — oideus, reisartig.

Os (Gen. oris), der Mund, die Mündung, Oeffnung; os tincae, der Gebärmuttermund.

Os (Gen. ossis), der Knochen; Diminut. ossiculum; *Adj.* osseus, knöchern; bot. pericarpium osseum, ein steinartiges Pericarpium.

Oscealis = oschocele.

Oscēdo, oscitatio, das Gähnen; *Verb.* oscito, are.

Oschaematoedema, oschaemoedema, das blutige Oedem des Scrotums; *Adj.* oschaematoedematicus, oschaemoedemicus.

Osche, oscheon, oscheos, oschos, der Hodensack (Scrotum).

Oscheitis, oschitis, die Entzündung des Hodensacks.

Oschelephantiasis, die Elephantiasis des Scrotums (vorzüglich in Aegypten).

Oscheocarcinoma, oschocarcinoma, der Hodensackkrebs, Schornsteinfegerkrebs(carcinoma caminariorum).

Oscheocēle, oschocēle, der Hodensackbruch.

Oscheochalăsis, eine Erweiterung des Hodensacks durch Ablagerung einer speckartigen Masse in demselben.

Oscheolithos, ein im Hodensack gebildetes steinigtes Concrement.

Oscheoncus, oschoncus, eine Hodensackgeschwulst.

Oscheophyma, oschophyma, eine (weiche, wässerige) Geschwulst des Scrotums.

Oschion, oschium, ein Auswuchs am Muttermunde (Hippocrates).

Oschopyoedema, das eitrige Oedem des Scrotums.

Oscillatio, das Schwingen, Vibriren; oscillum, die Schaukel; *Adj.* oscillatorius, z. B. motus oscillatorius, die schwingende oder vibrirende Bewegung, die sogen. Flimmerbewegung; pulsus oscillatorius, der vibrirende Puls.

Osculatio, das Küssen; osculum, der Kuss; eine kleine Mündung; *Verb.* osculor, ari, küssen.

Osmazoma, osmozoma, Fleischextrakt (im Muskelfleisch) nach Thenard; einer von den schmeckenden und riechenden Bestandtheilen des Fleisches; besteht nach Berzelius aus milchsaurem Natron und einer thierischen Materie, welche durch Gerbstoff sich fällen lässt, schmeckt wie Fleischbrühe und bildet durch Aufkochen Bouillon.

Osme, der Geruch (odor).

Osmedysphoria, — modysphoria, der Widerwille gegen bestimmte Gerüche; auch das Unvermögen, gewisse oder alle (starken) Gerüche zu ertragen; *Adj.* osmodysphoricus.

Osmium, ein festes, schwärzlichblaues Metall, im oxydirten Zustande stark riechend, stets mit Iridium und Palladium verbunden.

Osmometria, die Messung des Geruchs oder riechbarer Stoffe; *Adj.* osmometricus; sensus osmometricus, der Geruchssinn (Recamier).

Osmonosi, — nusi, die Geruchskrankheiten.

Osmonosologia, die Lehre von den Geruchskrankheiten; *Adj.* osmonosologĭcus.

Osphrasia, osphresia, osphrēsis, das Riechen, das Riechvermögen.

Osphresiologia, die Lehre vom Riechen.

Osphristice, die Lehre von den Geruchserscheinungen (Zenneck).

Osphyalgēma, osphyalgia, = coxalgia; *Adj.* osphyalges, osphyalgicus.

Osphyarthrocăce, chronische Hüftgelenkkrankheit, Knochenfrass des Hüftgelenks.

Osphyomyelitis, eine Rückenmarksentzündung in der Lenden- oder Kreuzbeingegend.

Osphyrrheuma, osphyorrheuma, der Rheumatismus der Hüfte.

Osphys, die Hüfte; osphytis, die Entzündung des Hüftgelenks oder der umgebenden Theile.

Ossificatio, die Knochenbildung, Verknöcherung; gebräuchl. *Verb.* ossifico, are, zu Knochen machen;

ossesco, ĕre, Knochen werden, verknöchern.

Ostaemia, osteaemia, Blutandrang zu den Knochen.

Ostagra, osteagra, die Knochenzange; Kornzange.

Ostalgitis, eine heftig schmerzende Knochenentzündung.

Ostarion, —rium, ein kleiner Knochen: bei Einigen: ein Gehörknöchelchen; *Adj.* ostaricus, die Gehörknöchelchen betreffend.

Ostealgia, der nervöse Knochenschmerz.

Ostealloeōsis, die Umwandlung des Knochengewebes.

Osteanaclastes, osteopalinclastes, ein Instrument zum Zerbrechen frakturirter schlecht geheilter Knochen.

Osteanagennēsis, die Wiedererzeugung der Knochen.

Osteanaphysis, das Wiederwachsen oder Ersetztwerden der Knochensubstanz.

Osteanarrhophēsis, die Aufsaugung der Knochen (Lobstein),

Ostearthrocace, der Gelenkknochenfrass (Winddorn).

Osteauxe, die Knochenwucherung; Knochenanschwellung.

Osteche, ostechēma, ostechos, der Knochenlaut beim Perkutiren wenig bedeckter Knochen, z. B. der Schädelknochen.

Ostectopia, die abnorme Lage eines Knochens, oder das Verdrängtsein aus seiner normalen Lage; *Adj.* ostectopicus.

Ostembryo, —yon, ein verknöcherter Embryo, meist = lithopaedion.

Ostempyēsis, osteempyesis, ostempyosis, eine Vereiterung im Knochen, ein Knochenabscess.

Osteocachexia, die schlechte Beschaffenheit der Knochen; *Adj.* osteocachecticus.

Osteocēle (orchidostosis), eine knochenartige Verhärtung der Hoden.

Osteochondrophyton, ein knorpelartiges Gewächs an oder auf den Knochen.

Osteoclasis, der Knochenbruch; die Knochenzerschmetterung; *Adj.* osteoclasticus.

Osteocōpus, ostocopus (dolor), ein schwerer, drückender Knochenschmerz, namentlich der nächtliche syphilitische, oder auch der mercurielle Knochenschmerz.

Osteocystis, eine mit knöchernem Inhalt versehene Balggeschwulst.

Osteodiastăsis, das Auseinanderweichen der Knochenbruchenden; = ostectopia (Ludwig); *Adj.* osteodiastaticus.

Osteodynia, der Knochenschmerz (chronischer).

Osteogangraena, der feuchte Knochenbrand.

Osteogenĕsis, osteogenia, die Knochenbildung; *Adj.* osteogenicus.

Osteolithus, ein Osteolith (Knochenversteinerung).

Osteologia, die Knochenlehre, gewöhnlich die Lehre von den trocknen Knochen; *Adj.* osteologicus.

Osteolysis, die Auflösung der Knochensubstanz.

Osteōma, eine Knochengeschwulst.

Osteomalacia, osteomalacosis, die Erweichung der Knochen; *Adj.* osteomalacticus.

Osteometabŏle = ostealloeōsis.

Osteomiosis, die Knochenverkümmerung, zu welcher Lobstein die Osteomalacie und Osteopsathyrosis rechnet.

Osteomyelitis, die Knochenmarkentzündung.

Osteomyelon, das Knochenmark.

Osteon, der Knochen.

Osteoncus, die Knochengeschwulst.

Osteonecrōsis, der Knochenbrand (Nekrose).

Osteonosos, —nusos, eine Knochenkrankheit.

Osteopaedion = lithopaedion.

Osteoparectăma, osteoparectăsis, die Knochenausdehnung; *Adj.* osteoparectaticus.

Osteopathia, ein Knochenleiden; *Adj.* osteopathicus.

Osteophthisis, ein hektischer Körperzustand in Folge cariöser Knochenzerstörung.

Osteophthoria, die Verderbniss der Knochen (cariöser Zustand).

Osteophyma, eine Knochengeschwulst oder Auftreibung; auch = tophus; *Adj.* osteophymaticus.

Osteophyton, ein Osteophyt (Knochengewächs) nach Lobstein; nach Albers: ein Gewächs, welches entweder an der Oberfläche der Kno-

chen oder um ihre Gelenke herum entsteht.

Osteoporōsis, die Auflockerung der Knochen mit Bröckligwerden ihre Substanz; osteoporoma = osteoporosis, eigentl. das Produkt der letzteren; *Adj.* osteoporoticus.

Osteopsathyrosis, das Mürbe- und Zerbrechlichwerden der Knochen; osteopsathyrotes, die Mürbigkeit und Zerbrechlichkeit derselben; = osteopsathyrosis.

Osteopterygii, (pisces), die Knochenfische.

Osteopyr = ostitis; = necrosis ossium.

Osteorrhagia, eine Blutung aus den Knochen.

Osteosarcōsis, die Metamorphose der Knochen in eine fleischähnliche Masse; osteosarcoma, das Produkt der osteosarcosis.

Osteoscirrhus, der Scirrhus (Krebs) der Knochen.

Osteosclerōsis, osteoscleroma, die Verdichtung der Knochenmasse.

Osteospongiōma, osteospongiosis, die schwammige Auftreibung der Knochen (Winddorn).

Osteostalactites, eine tropfsteinähnliche Auftreibung des Knochens (auch der Beinhaut, tophus).

Osteosteatōma, eine speckartige Knochengeschwulst.

Osteotelangiectăsis, die Ausdehnung der kleinen Blutgefässe im Knochen.

Osteotomicon, ein kleines Knochenmesser, eine kleine Knochensäge.

Osteotomista, ein Instrument zur Zerstückelung des Kindes in der Gebärmutter, um den Kaiserschnitt zu umgehen (Davis).

Osteotomus, Diminut. osteotomium, die Kettensäge von B. Heine.

Osteotophus = tophus.

Osteotylus, die Knochenschwiele (Callus); osteotylosis, die Callusbildung.

Osteozoa, die Rückgratthiere, Wirbelthiere, (animalia vertebrata).

Osteulcum, die Knochenzange.

Osteūle, die Knochennarbe; der Callus.

Osthelcos = caries (Knochenfrass).

Osthistos, das Knochengewebe.

Ostiarius, der Pförtner; = pylorus.

Ostium, die Mündung, Oeffnung; Diminut. ostiolum.

Ostitis, osteitis, die Knochenentzündung.

Ostōdes, ostoides, ostoideus, knochenartig; substantia ostoidea dentium, die Knochenkruste oder das Cement der Zähne.

Ostōma, ein Knochengewächs, neues Knochengebilde; = pseudostoma.

Ostōsis, die Verknöcherung; die Knochenbildung.

Ostracoderma, (animalia), die Schalthiere; ostracodermus, mit einer harten Haut oder einer Schale versehen.

Ostracodermata, die Austerschalen.

Ostracon, ein gebranntes Gefäss, ein Scherben.

Ostracōsis, apostracosis, die austerschalenähnliche Verwandlung eines Knochenstücks, besonders eines Schädelknochens.

Ostrea, ostreum, die Auster.

Ostreios, ostreotoxicum, das Austern- oder Muschelgift.

Otagra, der Ohrenzwang, Ohrschmerz (im Gehörgang oder im Innern des Ohrs).

Otalgia = otagra; *Adj.* otalgicus.

Otechos, das Ohrenbrausen, das Klopfen in den Ohren.

Otenchyta, eine Ohrspritze; otenchyta (remedia), Mittel zum Einspritzen in die Ohren.

Othaematoma, die Ohrblutgeschwulst.

Othaemorrhoea, ein Blutausfluss aus den Ohren.

Othaemorrhoides, angebl. Versetzung des Hämorrhoidalblutflusses auf die innern Theile des Ohrs.

Othelcosis, die Verschwärung des Gehörorgans.

Othydrops, die Wassersucht der innern Ohrtheile.

Othygrōtes, das Ohrenlaufen.

Othypersarcōma, othypersarcōsis, die Fleischwucherung im Ohr.

Otiatria, otoiatria, otiatrica, die Ohrenheilkunde; *Adj.* otiatricus.

Otiatros, der Ohrenarzt.

Oticus, die Ohren betreffend; otica (remedia), Ohrmittel.

Otion, das Ohrläppchen.

Otites, ohrähnlich; = oticus; (digitus) otites, der kleine oder Ohrfinger.

Otitis, die Entzündung des innern Ohrs; *Adj.* otiticus.
Otium, die Musse; der Müssiggang; *Adj.* otiosus.
Otoblennorrhoea, der Ohrenschleimfluss; *Adj.* otoblennorrhŏicus.
Otocatarrhus, der Ohrenkatarrh.
Otocleisis, die Verschliessung des Ohrs durch krankhafte Prozesse.
Otodyne, —dynia, der Ohrenschmerz; *Adj.* otodynicus.
Otoganglion, das Ohrganglion, ein von Arnold im Kopftheil des sympathischen Nerven angeblich entdecktes Ganglion.
Otoglyphis, der Ohrlöffel.
Otolithus, der Ohrstein (im Gehörgang).
Otologia, die Lehre von dem Ohr oder dem Gehörorgan überhaupt; die Lehre von den Krankheiten des Gehörorgans; *Adj.* otologicus.
Otoneuralgia, der nervöse Ohrenschmerz.
Otopathōma, — pathia, das Ohrenleiden, die Ohrenkrankheit; *Adj.* otopathicus.
Otophlegmone = otitis (jedoch mehr das äussere Ohr betreffend).
Otophōne, —phonium (der Ohrlauter), ein metallisches Hörwerkzeug, welches zur Verstärkung des Schalles hinter dem Ohrknorpel angebracht wird.
Otoplădos, otoplatos, das Ohrenlaufen (mit übelriechendem Sekret).
Otoplasma, das Ohrpflaster.
Otoplastice, die künstliche (durch Operation) Ersetzung verloren gegangener Theile des äussern Ohrs.
Otoplexiometrum, ein von Piorry empfohlenes Instrument zur Untersuchung des innern Ohrs mittelst der Perkussion (Ohrplessimeter).
Otopyorrhoea, der eitrige Ohrenfluss.
Otorrhagia, der Ohrenblutfluss; *Adj.* otorrhagicus.
Otorrhoea, das Ohrenlaufen, der Ohrenfluss; otorrhoea cerebralis (nach Itard), ein Ohrenfluss, dessen Quelle man im Gehirn suchte; *Adj.* otorrhoicus.
Otoscopia, die Untersuchung des (innern) Ohrs.
Otoscopium, der Ohrspiegel (zur Erweiterung und Untersuchung des äussern Gehörganges).
Otostylicus (musculus), ein von Hyrtl zuerst beschriebener Muskel zwischen dem Ohr und dem Griffelfortsatz.
Ototechnos, das Hämmern im Ohr.
Oturia, ein angebl. Harnausfluss aus den Ohren.
Ovarium, der Eierstock; bei den Pflanzen = germen (Fruchtknoten).
Oviductus, der Eileiter.
Oviparus, eierlegend.
Ovisaccus, nach Barry: ein unreifes Graafsches Bläschen.
Ovovivipara (insecta), Insekten, bei denen das Ausschlüpfen der Eier schon im Mutterleibe geschieht.
Ovum, das Ei; Diminut. ovulum, das Ei'chen; ovula Graafiana, die Graafschen Bläschen oder Eierchen; ovula Nabothi, die von Naboth zuerst beschriebenen kleinen Körper oder Bläschen am Mutterhalse und dem äussern Muttermunde; bot. ovula, die an den Rändern des Pistills sich entwickelnden knospenartigen Körper; *Adj.* ovalis, ovatus, eiförmig; bot. folium ovatum, ein eiförmiges, fol. ovale, ein elliptisches Blatt.
Oxalamidum, das Oxalamid, = Oxamidum.
Oxalicus, kleesauer; acidum oxalicum, die Kleesäure; nach Einigen das Oxydhydrat eines Radikals (Oxatyl); kommt nicht blos in Oxalis, sondern auch in Rumex und Rheumarten vor.
Oxaluricum acidum, Oxalursäure (saurer kleesaurer Harnstoff), gibt mit Basen Doppelsalze, bildet ein weisses krystallisches Pulver, und reagirt sehr stark sauer.
Oxamethanum, das Oxamethan (Aethyloxamid), bildet sich durch Zusammenbringen von Oxaläther mit wenig Ammoniak, so dass nur ein Theil des Aethyloxyds aus ersterem (als Alkohol) abgeschieden wird.
Oxamidum, das Amid der Oxalsäure (oxalsaures Ammoniumoxyd), wird am einfachsten dadurch gewonnen, dass man Ammoniak mit einer alkoholischen Lösung von Oxaläther mischt; (ein neutrales weisses, geschmack- und geruch-

loses Pulver, sublimirbar, in Wasser wenig löslich).

Oxaminicum s. oxamidicum acidum, Oxamin- oder Oxamidsäure, wird gebildet, wenn sich das Oxamid im Entstehungsmoment mit einem Atom wasserhaltiger Kleesäure paart.

Oxamylanum, das Oxamylan (Amyloxamid).

Oxanilidicum s. oxanilinicum acidum, Oxanilidsäure, eine Anilid- oder Anilinsäure (sauerstoffsaures Anilinsalz weniger 2 At. H O), zeigt eine überraschende Aehnlichkeit mit der Oxamidsäure, ist krystallisirbar.

Oxatylum, —lium, das Oxatyl, muthmassliches Radikal der Oxalsäure.

Oxelaeum, eine Brühe aus Essig und Oel.

Oxidium, eine schwache Säure.

Oxos, der Essig; *Adj.* oxōdes, säuerlich, essigartig.

Oxyacanthinum = Berbinum, eine Basis in den Verbindungsschichten der Gefässe und Holzzellen von Berberis vulgaris.

Oxyaesthesia, —sthēsis, die krankhaft gesteigerte Empfindlichkeit.

Oxyanthracōdes, kohlensauer.

Oxyaphe, —aphia, ein sehr lebhaftes Gefühlsvermögen.

Oxyarteriitis, die akute Arterienentzündung.

Oxyarthritis, die akute od. fieberhafte Gicht.

Oxyblepsia, das Scharfsehen, scharfe Gesicht; oxybleptes, ein mit scharfem Gesicht Begabter.

Oxybolia, ein zu schneller Samenabgang; *Adj.* oxybolicus.

Oxybronchitis, die akute Bronchienentzündung.

Oxycratum, das Oxycrat, Gemisch aus Essig und Wasser.

Oxycroceum (emplastrum), ein officinelles Pflaster aus 9 meist harzigen Ingredienzien.

Oxycystitis, die akute Blasenentzündung.

Oxydatio, die Oxydation (Verbindung der Körper mit Sauerstoff bis zu einem bestimmten Grade); gebräuchl. *Verb.* oxydo, are.

Oxydercea, —dorcea, —dercica (remedia), Mittel, welche zur Verstärkung des Sehvermögens dienen; oxyderces, scharfsichtig; oxydercia, —dorcia, die Scharfsichtigkeit.

Oxydulatio, die Verbindung eines Körpers mit Sauerstoff bis zu einem bestimmten niedern Grade.

Oxydulum, ein Oxydul, unvollkommenes Oxyd.

Oxydum, ein Oxyd, ein mit Sauerstoff in einem bestimmten Verhältniss verbundener Körper.

Oxyecoea, —ecoia, das krankhaft verschärfte Gehör; oxyecoos, —cous, scharfhörig (krankhaft).

Oxyencephalitis, die akute Gehirnentzündung.

Oxyenteritis, die akute Darmentzündung.

Oxyepatitis, die akute Leberentzündung.

Oxygăla, saure Milch.

Oxygărum, saure Brühe.

Oxygenatio = oxydatio; *Adj.* oxygenatus = oxydatus.

Oxygeniosteresis, die Entziehung des Sauerstoffs (desoxydatio); *Adj.* oxygeniostereticus.

Oxygenium, der Sauerstoff.

Oxygeusia, das krankhaft gesteigerte Schmeckvermögen.

Oxyglossitis, die akute Zungenentzündung.

Oxylaryngitis, die akute Kehlkopfentzündung.

Oxylaryngotracheitis, die akute Entzündung des Kehlkopfs und der Luftröhre.

Oxylienitis, oxysplenitis, die akute Milzentzündung.

Oxylizarinicum acidum, Oxylizarinsäure = Purpurinum.

Oxymastitis, die akute Entzündung der weiblichen Brüste.

Oxymel, Sauerhonig (1 Th. Essig mit 2 Th. Honig aufgekocht).

Oxymetritis, die akute Gebärmutterentzündung.

Oxymetrum, der Säuregehaltmesser; bei Einigen = Eudiometrum.

Oxymyelitis, die akute Rückenmarksentzündung.

Oxymyitis, die akute Muskelentzündung.

Oxyngium, das Fett (axungia).

Oxynosema, oxynosos, oxynusos, eine akute Krankheit.

Oxyocausis, der höhere Verbrennungsgrad,

Oxyoophoritis, eine akute Eierstocksentzündung.
Oxyophthalmitis, eine sehr akute Entzündung des Augapfels.
Oxyopia, das scharfe Gesicht, erhöhte Sehvermögen.
Oxyorchitis, die akute Hodenentzündung.
Oxyosphrasia, —phresia, das zu scharfe Geruchsvermögen.
Oxyosteitis, eine sehr akute Knochenentzündung,
Oxyotitis, eine akute Entzündung des Gehörorgans.
Oxyoparotitis, eine akute Ohrspeichdrüsenentzündung (Mumps).
Oxyoperitoneitis, —tonitis, die akute Bauchfellentzündung.
Oxyopharyngitis, die akute Entzündung des Schlundkopfes (auch der Speiseröhre).
Oxypeucedaninum, Oxypeucedanin, ein dem Peucedanin sehr ähnlicher und mit diesem zugleich in der Wurzel von Peucedanum officinale vorkommender Körper, bestehend aus $C^{24} H^{11} O^{7}$.
Oxyphenicum acidum, Oxyphensäure, bildet sich durch trockene Destillation verschiedener organischer Substanzen, z. B. der Moringerbsäure, des Catechu, und unterscheidet sich von der Phenylsäure durch ein Plus von 2 At. O. (sie heisst auch Brenzkatechin und Pyrokatechusäure).
Oxypicrinicum acidum, Oxypicrinsäure (nach Will und Böttger Styphninsäure), sehr ähnlich der Picrinsäure, aber nicht von bitterem, sondern adstringirendem Geschmack; sie enthält 2 At. O. mehr als die Picrinsäure, und wird aus den meisten Schleimharzen, äther. Oelen und mehreren Farbstoffen durch Erhitzen mit Salpetersäure dargestellt.
Oxypinitannicum acidum, Oxypinitannsäure, gleich der Pinitannsäure aus den Nadeln der Kiefer dargestellt von Kawalier, der Gerbsäure ähnlich, von stark zusammenziehendem Geschmack, in Wasser und Alkohol leicht löslich.
Oxyphlebitis, die sehr akute Venenentzündung.
Oxyphlegmasia, eine heftige, sehr schnell verlaufende Entzündung (Hippocrates).
Oxyphōnia, eine helle Stimme; *Adj.* oxyphonicus, oxyphonos.
Oxypneumonia, die akute Lungenentzündung.
Oxypodia, der Spitzfuss, = pes equinus.
Oxyregmia, das saure Aufstossen; das Sodbrennen; *Adj.* oxyregmiodes, dasselbe verursachend, oder daran leidend.
Oxyrrheumarthrosis, der akute Gelenkrheumatismus.
Oxyrrhīn, oxyrrhīs, spitznasig; scharf oder fein riechend,
Oxyrrhinitis, die akute Nasenentzündung.
Oxyrrhodinum, —rhodium, der Rosenessig.
Oxyrrhŏphon (Sauerstoffgas-Aufsauger), nach Döbereiner das Platin, wegen seiner Eigenschaft, eine grosse Menge Sauerstoff anzuziehen.
Oxys, scharf, spitzig, schneidend, stechend; hitzig (z.B. von Krankheiten); sehr sauer; scharfsinnig (acutus).
Oxysaccharum, eine Verbindung von Zucker und Essig (Sauerzucker).
Oxysal (Sauersalz), eine Mischung von dem Kali aus Carduus bened. mit Essig, also essigsaures Kali (Sala).
Oxysitia, die Geneigtheit des Magens zur Säurebildung (nicht sehr differirend von oxyregmia).
Oxystatos, sehr scharf; sehr hitzig; sehr shnell verlaufend.
Oxytes, die Säuerung, der Säurezustand; saure Schärfe oder Magensäure.
Oxythȳmia, das Räuchern mit Essig oder sauren stark riechenden Substanzen, namentlich mit aromatischem Essig.
Oxythȳmia, die heftige Gemüthsart, Neigung zum Jähzorn; *Adj.* oxythymus, jähzornig.
Oxytocia, das Schnellgebären (Naegele); *Adj.* oxytocus, schnell und leicht gebärend.
Oxytocium, ein die Geburt beschleunigendes Mittel.
Oxyurethritis, ein sehr entzündlicher und schmerzhafter Tripper

mit Chorda und andern ähnlichen Erscheinungen.

Oxyuris, der Spitzschwanz; oxyuris vermicularis, der Spring- oder Madenwurm.

Ozaena, das stinkende Nasengeschwür (gewöhnlich mit Angegriffensein der knöchernen Partieen der Nasenhöhle); *Adj.* ozaenicus.

Ozostomia, der üble Mundgeruch; *Adj.* ozostomus.

Ozoceritum, Ozokerit, ein fossiles Harz, von Mulder in den friesischen Torfen gefunden.

P.

Pabulum, die Nahrung, das Futter; pabulum vitae nannte man sonst den Sauerstoff.

Pachandrus, pachyandrus, bot. mit dicken oder mit dicht beisammensitzenden Staubfäden versehen.

Pachismus, das Dicht- oder Dickwerden; bei manchen Neueren: das übermässige Fettwerden.

Pachometrum, ein Werkzeug zum Messen der Dicke belegter Spiegelgläser.

Pachyaema, das dicke, auch das fest geronnene Blut,

Pachyaemia, die Verdickung des Bluts; *Adj.* pachyaemicus, pachyaemus.

Pachyblepharon, die Augenlidschwiele; pachyblepharosis, die Bildung derselben; = pachyblepharon.

Pachycholia, die Verdickung der Galle und das dadurch bedingte Leiden; *Adj.* pachycholicus.

Pachychymia, die Verdickung od. Verdichtung der Körpersäfte; *Adj.* pachychymus.

Pachyderma, die Dickhäuter, Thiere mit sehr dicker und fester Haut.

Pachydermia, die Dickhäutigkeit; in der Otologie auch von der Verdickung des Paukenfells gebräuchlich; *Adj.* pachydermus, dickhäutig.

Pachymenia, die Verdickung der Häute; *Adj.* pachymenicus.

Pachynsis, das Verdicken, die Verdickung; *Adj.* pachynticus, pachyticus; pachyntica (remedia), verdickende Mittel.

Pachys, dicht, dick; fett, fleischig.

Pachytes, die Dicke, Aufgetriebenheit; = pachyblepharon; auch die Fettleibigkeit.

Paedagogia, das Leiten, Führen, Erziehen eines jungen Menschen; *Adj.* paedagogicus.

Paedagogice, die Pädagogik oder die Lehre von der Erziehung junger Menschen.

Paedagōgus, der Erzieher (Pädagog).

Paedanchone, die Kinderbräune, namentlich der Croup.

Paedarthrocace, der Winddorn (spina ventosa, caries centralis); jedenfalls fehlt für den obigen Ausdruck ein genügender Grund, denn das Uebel kommt bei Erwachsenen nicht minder häufig als bei Kindern vor.

Paedatrophia, die Darrsucht der Kinder (Schwinden des Körpers, durch Ernährungsmangel bedingt); *Adj.* paedatrophicus.

Paederasta, —stes, der Knabenschänder; paederastia, die Knabenschändung; *Adj.* paederasticus.

Paedeusis, paedia, die Erziehung der Kinder.

Paediaphthae, die Kinderaphthen, Schwämmchen der Kinder, bes. der Säuglinge.

Paediatrīa, —atrĭca, die Behandlung der Kinderkrankheiten; *Adj.* paediatricus, paediatrius.

Paediatros, der Kinderarzt.

Paedion, ein kleines Kind; auch ein Fötus.

Paedobaromacromētrum, ein Werkzeug zur Bestimmung des Gewichts und der Länge neugeborner Kinder.

Paedobaromētrum, eine Kinderwage.

Paedometrum, ein Instrument zur Bestimmung der Dimensionen neugeborner Kinder; auch = paedobaromacrometrum.

Paedonosos, —nusos, eine Kinderkrankheit.

Paedophlysis, das Auftreten von

Hitzblätterchen bei Kindern; paedophlysis madescens = eczema urodialyticum (Fuchs).

Paedophthisis, die Schwindsucht oder Auszehrung der Kinder.

Paedopoeia, das Kinderzeugen.

Paedopyra Americana, die Kindercholera (Eisenmann).

Paedostathmion = paedobarometrum.

Paedotrophe, —trophia, die Ernährung und Erziehung der Kinder; die Kinderdiät.

Paedotrophēum, —trophium, eine Erziehungsanstalt für Kinder; ein Waisenhaus.

Paeon, Paean, der Gott der Heilkunde; der Heilende; *Adj.* paeonicus.

Paeeosyne, die Heil- oder Arzneikunst.

Pagoplexia, pagapoplexia, die Erstarrung der Lastthiere vor Kälte; die als Folge solcher Erstarrung zurückbleibende Steifheit der Glieder oder Unbeweglichkeit des ganzen Körpers.

Palaeologia, die Lehre von den Alterthümern; von den Lehren und Meinungen der Alten; palaeologus, ein Alterthumsforscher; Alterthümler.

Palaeontographia, die Beschreibung nebst Abbildung der fossilen Ueberreste der Vorwelt; *Adj.* palaeontographicus.

Palaeophytologia, die Lehre von den fossilen Ueberresten vorweltlicher Pflanzen; die Lehre von der Pflanzenkenntniss der Alten.

Palaeosaurus, die Vorweltseidechse, eine Art fossiler Saurier, welche Riley und Stutchbury in dem dolomitischen Conglomerat von Durdhard bei Bristol fanden.

Palaeōtherion, ein Thier der Vorwelt.

Palaeotyrus, palaetyrus, alter Käse.

Palāme, der Handteller; die Hand überhaupt.

Palatomētrum, der Gaumenmesser (von Gairal).

Palatum, der Gaumen; bot. der gewölbte Theil der Unterlippe bei den maskirten Blumen, welcher die Röhre schliesst; *Adj.* palatinus, z. B. velum palatinum, das Gaumensegel.

Palea, die Spreu; paleae, bot. die inneren Spelzen, oder die Bracteen der Gräser, welche unmittelbar die Geschlechtstheile einhüllen; *Adj.* paleaceus, spreuartig.

Palenum, Palen (= Methylen), ein farbloses Gas, bestehend aus C^2H^2.

Palindromia, die Rückkehr, der Rückfall; das Zurücktreten nach Innen.

Palingenesia, die Wiedergeburt.

Palinŏdia, der Rückweg, der Rückzug; das Sichzurückziehen od. das Einschrumpfen eines Gliedes; das Wiederausbrechen einer Krankheit.

Palinōdia, der Widerruf.

Palladium, ein Metall im Platinerz.

Palliatio, die Einhüllung, Bemäntelung; auch die Palliativkur; *Adj.* palliatus, umhüllt, bemäntelt, versteckt; palliativus, umhüllend, bemäntelnd; curatio palliativa, eine Palliativkur, wodurch keine radikale Heilung, sondern nur eine Linderung der Krankheitserscheinungen, oder eine zeitweilige Besserung bezweckt wird.

Pallium, der Mantel.

Pallor, die Blässe; *Adj.* pallidus; *Verb.* palleo, ēre, bleich sein, pallesco, ĕre, erblassen.

Palma, die Palme; die Handfläche oder der Handteller; entomol. ein erweiterter Fuss; palmae plicatae, längliche Falten an der innern Wand des canalis colli uteri, zu welchen auf beiden Seiten unter sehr spitzen Winkeln viele schief laufende Falten stossen; *Adj.* palmaris, zur Handfläche gehörig; die Palme betreffend; palmatus, handförmig, z. B. bot. radix palmata, folium palmatum.

Palmitinum = margarinum.

Palmitinicum acidum, Palmitinsäure, ein Bestandtheil des Palmöls und Bienenwachses.

Palmitonicum acidum, Palmitonsäure ($C^{31}H^{31}O^4$), in welche die an der Luft erwärmte Palmitinsäure übergeht; übrigens findet sich erstere nach Schwartz ebenfalls im Palmöl und der Palmölseife.

Palmos, palmus, das Schlagen, Pulsiren; das Herzklopfen; *Adj*, palmicus, das Klopfen so wie auch den Pulsschlag betreffend; bei Einigen: vom Herzklopfen herrührend.

Palmoscopia, die Untersuchung des Herz- und Arterienschlages mittelst der Hand oder des Stethosiops; palmoscopus, ein den Pulsschlag Untersuchender.

Palmula, die Dattel; der breite Theil der Rippen.

Palpatio, das Betasten (nebst Percussion und Auscultation ein Hülfsmittel zur physikalischen Untersuchung des Körpers); *Verb.* palpo, are.

Palpebra, das Augenlid; *Adj.* palpebralis.

Palpi, die Fresszangen (bei den Insekten); bei Einigen: die Taster.

Palpitatio, das Zittern, Zucken, Klopfen, z. B. cordis palpitatio, das Herzklopfen; *Verb.* palpito, are.

Palus (pali), der Pfahl, die Pallisade; *Adj.* paliformis, pallisadenförmig.

Palus (palūdis), der Sumpf; *Adj.* paludosus, palustris.

Pambioma, das allgemeine Lebensprinzip.

Pampĭnus, die Weinranke; *Adj.* pampiniformis, rankenförmig; plexus pampiniformis, die netzartige Verbindung der dicht neben einander liegenden geschlängelten Zweige der vena spermatica interna an dem Nebenhoden.

Pamplegia, die allgemeine Lähmung.

Panacēa, das Universalmittel.

Panaritium s. paronychia, das Nagelgeschwür, die Akelei; veterin. das Verschlagensein oder die Verbällung, ein entzündliches Leiden der Hufe bei Pferden.

Panchreston, panchrestum = panacēa.

Panchymagōga (remedia), Mittel, welche angeblich alle fehlerhaften Säfte des Körpers in Bewegung setzen und zur Ausleerung bringen sollten.

Pancoenonŏsos, —nūsos, = epidemia.

Pancoenus, ganz allgemein, meist gleichbedeutend mit epidemius gebraucht.

Pancraticus, sehr mächtig, allmächtig; vollkräftig.

Pancreas, die Bauchspeicheldrüse; *Adj.* pancreaticus.

Pancreatalgia, der Bauchspeicheldrüsenschmerz.

Pancreatemphraxis, die Verstopfung (Infarctus) der Bauchspeicheldrüsengegefässe.

Pancreathelcōsis, die Vereiterung, Verschwärung der Bauchspeicheldrüse.

Pancreaticoduodenalis, die Bauchspeicheldrüse und den Zwölffingerdarm betreffend; z. B. arteria pancreaticoduodenalis.

Pancreatitis, die Bauchspeicheldrüsenentzündung; *Adj.* pancreaticus.

Pancreatoncus, eine Bauchspeicheldrüsengeschwulst.

Pancreatorrhagia, ein Blutfluss aus der Bauchspeicheldrüse; *Adj.* pancreatorrhagicus.

Pandectae (libri), Bücher, die eine Wissenschaft ihrem ganzen Umfange nach darstellen; meist auf die Jurisprudenz angewendet.

Pandecter, pandectes, Alles umfassend oder enthaltend.

Pandemia, eine allgemein herrschende Krankheit, welche entweder eine Epidemie oder Endemie sein kann; *Adj.* pandemus, pandemius, pandemicus.

Pandiculatio, das Dehnen, Recken des Körpers; *Verb.* pando, ĕre, ausbreiten, ausspannen.

Pandocēum, pandocium, pandochium, ein Wirthshaus; bei Einigen: das Krankenhaus, das Hospital.

Pandura, die (ungarische) Geige; *Adj.* panduraeformis, panduratus, pandurodes, geigenförmig; bot. folium panduraeforme, ein geigenförmiges Blatt.

Panicula (racemus compositus), bot. die Rispe; panicula fastigiata = cyma (Afterdolde).

Panidrosis, ein allgemeiner Schweiss.

Panificium, die Brodbereitung.

Panis, das Brod; panis cibarius, Hausbackenbrod; panis bis tostus, Zwieback; panis similagineus, Semmel.

Panniculus, ein kleines Tuch, kleines Fell; panniculus adiposus, die Fetthaut, das Zellgewebe unter der cutis; panniculus adiposus renum, das die Niere umhüllende Fettgewebe (auch fascia renalis genannt).

Pannus, der Einschlag beim Weben; das Tuch; pannus oculi, das sogen.

Augenfell (Wucherung von Zellgewebe auf dem Auge).

Panochia = panus.

Panophobia, plötzliche Furcht od. Schreck (panischer Schreck).

Pansclerōsis, die gänzliche Verhärtung eines Theils.

Panspermia, bei den Alten (Heraclit) die allgemeine Vertheilung der Samen, nach welcher die Zeugung aller Wesen geschehen sollte, je nach den gelegentlichen Veranlassungen; *Adj.* panspermicus, panspermus.

Panspermium, der allgemeine Grundstoff oder die Grundmaterie.

Pansymmetria, das allgemeine Ebenmaass.

Pantadenōdes = pancreas.

Pantagōga (remedia) = panchymagōga.

Pantamorphia, gänzliche Gestaltlosigkeit; *Adj.* pantamorphicus, pantamorphus, völlig gestaltlos.

Pantanencephalia, die gänzliche Gehirnlosigkeit.

Pantaphobia, die gänzliche Furchtlosigkeit; *Adj.* pantaphŏbus.

Pantascia, die vollkommene Schattenlosigkeit; *Adj.* pantascius.

Pantatrophia, totale Atrophie (Mangel an Ernährung); *Adj.* pantatrophus.

Pantoeoperittōma, —perittōsis, die allgemeine Wucherung.

Pantogamia, die ungebundene Befriedigung des Geschlechtstriebes (sowohl von Thieren als von Menschen gebräuchlich); *Adj.* pantogamicus, pantogămus.

Pantoganglïitis, bei Einigen: die orientalische Cholera.

Pantomimica, —mice, die Pantomimik oder Gebehrdensprache; pantomimus, der Pantomimiker (der sich auf die Gebehrdensprache versteht).

Pantomorphia, die Allgestaltigkeit oder die Fähigkeit alle Gestalten anzunehmen; *Adj.* pantomorphus.

Pantōphobia, die allgemeine Furcht oder Furchtsamkeit; *Adj.* pantophŏbus, pantophobicus, vor Allem sich fürchtend, sehr furchtsam.

Pantoplethora, die allgemeine Vollblütigkeit; *Adj.* pantoplethoricus.

Panus, eine Drüsenbeule.

Panzootia, eine allgemein verbreitete Thierseuche (entweder Enzootie oder Epizootie); *Adj.* panzooticus.

Papaver, der Mohn; *Adj.* papaveraceus; papaveraceae (plantae), die Familie der mohnartigen Gewächse; papaverinus, aus Mohn bereitet, z. B. emulsio papaverina, eine aus Mohnsamen bereitete Emulsion.

Papaverinum, das Papaverin, ist erst vor Kurzem von Merk aus den Rückständen von der Morphinbereitung dargestellt worden; krystallisirbar, unlöslich in Wasser, schwer löslich in Weingeist und Aether (es scheint keine Wirkung auf den Organismus zu äussern. Schlossberger).

Papilio, der Schmetterling; *Adj.* papilionaceus; bot. corolla papilionacea (Schmetterlingsblume), eine unregelmässige fünfblättrige Corolle, deren oberstes Blatt gross u. ausgebreitet, die seitlichen kleiner, die beiden unteren zusammengeneigt oder an ihrem innern Rande verwachsen sind.

Papilla, die Warze, das Wärzchen; papilla lacrymalis, das Thränenwärzchen (der wulstig erhöhte Rand der Thränenpunkte); papillae linguales, die Nervenwärzchen der Zunge; papilla mammae, die Brustwarze; papilla renalis, das Nierenwärzchen (von dem Nierenkelch umgeben); papillae cutaneae, die Hautwärzchen, als Hauptsitz des Tastorgans; papilla pili = pulpa pili (Haarkeim); *Adj.* papillaris, warzenförmig; papillosus, warzig, z. B. bot. radix papillosa; papillulatus, bot. mit Drüsen besetzt.

Pappus, das Samenfederchen, der Federkelch (der Rand oder obere Kelch in den zusammengesetzten Blüten, weil er meist viele federartige Abtheilungen zeigt); *Adj.* papposus, mit einem Federkelch versehen, z. B. pericarpium papposum.

Papula, die Papel, ein Knötchen in der Haut; *Adj.* papulosus, z. B. exanthema papulosum, ein Hautausschlag mit Knötchen (ohne flüssigen Inhalt).

Papyrus, die Papierpflanze; der Bast dieser Pflanze; das Papier; *Adj.* papyraceus; lamina papyracea,

die Augenhöhlenplatte des Siebbeins.

Par, als *Subst.* das Paar, z. B. par nervorum; als *Adj.* gleich, paarig; auch gewachsen (alicui rei).

Parabanicum acidum, Parabansäure, erzeugt sich, wenn eine Auflösung von Harnsäure in Salpetersäure bis auf einen gewissen Grad eingedampft wird; sie krystallisirt in farblosen sechsseitigen Prismen, ihre Salze binden beim Erwärmen wässeriger Lösung Wasseratome und gehen dadurch in oxalursaure Salze über.

Parablasta, —blaste, Krankheit mit anatomischen Veränderungen, wie Auswüchsen, Ausschlägen, Erzeugung deletärer flüssiger Stoffe etc. (Eisenmann).

Parablepsis, die Gesichtstäuschung; *Adj.* parablepticus.

Parabola, die Vergleichung; das Gleichniss; in der Mathematik die Parabel, ein Kegelschnitt, aus welchem alle einfallenden Licht- oder Schallstrahlen parallel wieder herausgeworfen werden; *Adj.* parabolicus; bot. folium parabolicum, ein Blatt von der Form einer Parabel.

Parabolani, so hiessen in den ersten Jahrhunderten n. Chr. die Aerzte, welche gefährliche und ansteckende Krankheiten, besonders in Pesthäusern, behandelten, und meistens Geistliche waren, nachher überhaupt Geistliche, die sich mit medicinischer oder chirurgischer Praxis beschäftigten.

Parabolanologia, die Krankenwärterlehre (Maxim. Schmidt).

Parabulia, eine Verstimmung des Willensvermögens, besonders als Gemüthskrankheit.

Parachromasia, die Farbentäuschung, das Erscheinen falscher Farben.

Paracentēsis, der Durchstich, das Anstechen einer natürlichen oder widernatürlich gebildeten Höhle, namentlich um den flüssigen Inhalt derselben zu entleeren; z. B. paracentesis abdominis, thoracis etc. *Adj.* paracenteticus, paracenticus, z. B. acus paracentica, der Troikart; die genannte Operation betreffend.

Paracenteterion, paracenticium (Galen), ein Instrument zur Verrichtung der Paracentese (ein Troikart).

Parachroea, eine krankhafte Veränderung der Hautfarbe.

Parachroma = parachromasia; *Adj.* parachromaticus.

Parachromatoblepsia, —moblepsia, das Falschsehen der Farben.

Parachronicus, unzeitig (intempestivus).

Parachrosis, die Verfärbung, Missfärbung.

Parachrous, parachrus, parachromus, verfärbt, missfarbig.

Parachymosis, eine Krankheit der Secretion (Eisenmann).

Paracinēma, das Verrenkte, Verrückte; paracinesis, die Verrückung, Verrenkung; *Adj.* paracineticus.

Paracme, —masis, die Abnahme nach Erreichung der grössten Stärke oder höchsten Blüte; *Adj.* paracmasticus; morbi paracmastici, Krankheiten, welche nach schneller Erreichung ihres Höhepunktes langsam wieder abnehmen; aetas paracmastica, das Lebensalter, in welchem die Kräfteabnahme beginnt.

Paracoë, das Unrechthören, Verhören; bei Einigen = baryecoea.

Paracōpe, der Wahnsinn; das Delirium fieberkranker Personen; *Adj.* paracopicus, paracopticus.

Paracrūsis = paracope; *Adj.* paracrusticus.

Paracūsis, paracusma, das Andershören, Falschhören; das Ohrentönen; paracusis Willisiana, das Besserhören während eines starken Geräusches.

Paracyanium, das Paracyan; man hat unter diesem Namen eine Reihe sehr verschiedener Körper zusammengefasst, von denen vielleicht der eine oder der andere mit dem ächten Cyan isomer oder polymer ist, deren ganze Geschichte aber noch viel Unaufgeklärtes darbietet. Man bezeichnet mit diesem Namen braune oder schwarze, C und N, zuweilen auch H enthaltende Materien, die nicht flüchtig sind, und auf verschiedene Weise aus verschiedenen Cyanverbindungen entstehen können. Reines Paracyan wird nach Delbrück nur durch Erhitzen von Cyanquecksilber gewon-

nen, wobei ungefähr $^1/_{11}$ des ganzen Cyangehalts als Paracyan zurückbleibt, das übrige Cyan aber gasförmig entweicht.

Paracyesis, die Extranterinschwangerschaft.

Paracynanche, ein geringerer Grad von Bräune.

Paraesthēsis, eine Veränderung oder Verstimmung des Gefühls, der Empfindung; *Adj.* paraestheticus.

Paraffinum, das Paraffin, C^nH^n eine brenzliche Substanz, welche sich fast immer in den Produkten der trockenen Destillation findet, weiss, krystallinisch, ohne Geruch u. Geschmack, durch Erhitzen nicht zersetzbar.

Parageusia, —geusis, eine Verstimmung des Schmeckvermögens.

Paraglossa, —osse, der Zungenvorfall; bei Einigen: das Zurückbeugen der Zunge gegen die Rachenhöhle; paraglosse deglutitoria, bei Einigen: das Verschlucken der Zunge, um sich auf diese Weise zu ersticken; paraglossae, entomöl. häutige Lappen am Grunde des Bienenrüssels.

Paragōge, die Ablenkung; die Wiedereinrichtung ausgerenkter Gelenke; bisweilen: die Ableitung der Säfte.

Paragomphōsis, die unvollkommene Einkeilung (des Kindeskopfes im Becken).

Paralacticum acidum, die Fleischmilchsäure.

Paralalia, das erschwerte oder unrichtige Sprechen; das Versprechen.

Paralampsis, ein weisser perlmutterartiger Fleck auf der Hornhaut.

Paralbuminum, —minium, eine Eiweissmodification in der Flüssigkeit hydropischer Eierstöcke.

Paralerēma, paralerēsis, das Irrereden, Deliriren; das thörigte Geschwätz; *Adj.* paleros, delirirend, thörigtes Geschwätz machend.

Parallăge, parallaxis, die Abwechselung zwischen zwei oder mehreren Dingen; die Verwechselung der gegenseitigen Lage; die Geistesverwirrung; *Adj.* parallacticus, parallactus.

Parallelogrammus, länglich-viereckig.

Parallēlus, neben einander laufend; parallelismus, das Nebeneinanderlaufen; die Vergleichung (die Parallele).

Paralogia, der Irrthum; ein leichtes Irrereden oder ein leichter Wahnsinn; *Adj.* paralogicus, paralogus, vernunftwidrig.

Paralychnion, ein Lichtschirm.

Paralysis, die Lähmung; *Adj.* paralyticus.

Paramecia, die Längenrisse; Längenspalten; *Adj.* paramēces, der Länge nach gehend; länglich.

Paramenorrhoea, die abweichende Beschaffenheit d. weiblichen Regeln.

Parameria, die inneren Seiten oder Theile der Schenkel.

Parameriaeus, parameridius, zu den Oberschenkeln gehörend; die Oberschenkel bedeckend; vestis parameridia, das Beinkleid.

Paramesus (digitus), der Ring- oder Goldfinger.

Paramidum, das Paramid, erzeugt sich, indem das saure honigsteinsaure Ammoniumoxyd beim Erhitzen 3 At. Wasser verliert; es ist weiss, unlöslich und amorph.

Paramorphium, Paramorphin, = Thebain (Opiumalkaloid).

Paramylenum, Paramylen, ein Zersetzungsprodukt des Fuselöls, hat mit dem Amylen die Formel C^nH^n gemein, aber die doppelte Gasdichte desselben.

Paramylum, thierisches Stärkemehl, in der von Vielen für eine Infusorienspecies erklärten Euglena viridis, besteht aus $C^{12}H^{10}O^{10}$; liefert durch Kochen mit verdünnten Säuren nur schwierig etwas Zucker, durch Diastase gar nicht, lässt sich aber rasch auflösen und in gährungsfähigen Zucker überführen, wenn man dasselbe mit überschüssiger rauchender Salzsäure kocht.

Paranaphthalinum, das Paranaphthalin ($C^{30}H^{12}$), begleitet das ihm polymere Naphthalin im Theer; in siedendem Alkohol kaum löslich, schmelzend bei 189°.

Paranephritis, die Entzündung der Nebenniere; *Adj.* paranephriticus.

Paranephros, die Nebenniere.

Paranoea, paranoia, die Verstandesverwirrung, Narrheit, der Wahnsinn; *Adj.* paranoicus.

Parapechium, die Speiche (radius).

Parapectinum, Parapectin, eine Formel der Pectinverbindungen, löslich, gummiartig; neutral, Bleizucker fällend; parapectinicum acidum, Parapectinsäure: $C^{24}H^{15}O^{21}+2HO$).

Parapetalostemŏnes, Pflanzen, deren Staubfäden auf blumenblattähnlichen Blättchen in der Blumenkrone sitzen (Mönch).

Parapetalum, ein Nebenblumenblatt; ein blumenblattähnliches Blättchen.

Paraphia, eine krankhafte Veränderung des Gefühlsvermögens.

Paraphimosis, die Zusammenschnürung der zurückgezogenen Vorhaut hinter der Eichel, der sogenannte spanische Kragen; *Adj.* paraphimoticus.

Paraphonia, eine fehlerhafte Stimme; *Adj.* paraphonicus.

Paraphora, ein niederer Grad von Wahnsinn; *Adj.* paraphoricus.

Paraphrenitis, —phrenia, bei früheren Pathologen häufig = diaphragmatitis; bei den Alten auch die Hirnmarkentzündung; jetzt gewöhnlich: eine entzündliche Affektion des Gehirns oder der Hirnhäute mit Delirien; *Adj.* paraphreniticus.

Paraphrenon, das Zwerchfell.

Paraphronēsis, paraphronia, paraphrosyne, ein geringerer Grad von Wahnsinn, das sogen. Ueberschnappen; *Adj.* paraphrōn, paraphroneticus.

Paraphysis, der Nebenwuchs, Schössling, der sogen. Saftfaden an Pflanzen.

Paraphyta, Krankheiten von oder mit Wucherung, wie Polypen, Balggeschwülste etc. (Eisenmann); paraphyta topica s. localia, Krankheiten mit wahren festen Neubildungen, die selbstständig organisirt sind, aber noch nicht als vollendete Thiere erscheinen.

Paraplasma, eine Missbildung.

Paraplaston = paraplasma (F. W. Heydenreich).

Paraplegia, die Lähmung der oberen oder unteren Extremitäten nach einem Schlagfluss; *Adj.* paraplecticus, paraplectus, paraplegicus.

Parapleura, entomol. das Seitenstück.

Parapleuritis, ein geringerer Grad von Brustfellentzündung; auch entzündlicher Rheumatismus der Brustmuskeln.

Paraplexia = paraplegia; bei Einigen = parapoplexia.

Parapoēsis, eine Krankheit mit Störung der naturgemässen Funktionen, wie Blutbereitung, Ernährung, Ab- und Aussonderung, ohne Erzeugung von Afterprodukten (Eisenmann).

Parapoplexia, ein geringer Grad von Schlagfluss.

Parapsis, das krankhaft veränderte Gefühlsvermögen; parapsis illusoria, die krankhafte Gefühlstäuschung.

Pararrhythmus, ein von der Norm abweichender Rhythmus; *Adj.* pararrhythmicus, z. B. pulsus pararrhythmicus.

Pararthrēma, —arthrōma, die unvollständige Ausrenkung; die Verrenkung überhaupt.

Pararthrēsis, —arthrōsis, die Entstehung des Pararthrema: auch = Pararthrema,

Parasalicylum, —lium, Parasalicyl, wird erhalten, wenn man Chlorbenzoyl auf Spiräaöl (Salicylhydrür) einwirken lässt; crystallisirt in vierseitigen Säulen, ist schmelzbar und in Nadeln sublimirbar.

Parasitus, der Schmarotzer; der Schmeichler; *Adj.* parasiticus, z. B. animalia oder plantae parasiticae, Schmarotzerthiere oder Pflanzen (die auf oder in andern Thieren oder Pflanzen leben); gebräuchliches *Verb.* parasitor, ari.

Paraspadia, die Oeffnung der Harnröhre an der einen Seite des penis; *Adj.* paraspadicus; paraspadiaeus, paraspadias, ein an Paraspadia Leidender.

Parasphăgis, die Gegend an den Seiten der Kehle.

Parastata (glandulosa s. adenodes) = prostata; parastatae (orchides), die Nebenhoden.

Parastadenitis, die Entzündung der Vorsteherdrüse.

Parastitis = parastadenitis; = epididymitis.

Parastramma, parastrŏphe, die Verdrehung, Verzerrung (distorsio); z. B. parastrophe oris.

Parastrepsis, die Verdrehung, theilweise Verrenkung (Subluxatio. Schwediaur).

Parasynanche, ein leichterer Grad von Bräune (namentlich in den Schlingwerkzeugen).

Parasystole, der auffallend lange Zwischenraum zwischen den einzelnen Pulsschlägen, oder zwischen Contraktion und Expansion des Herzens; *Adj.* parasystolicus.

Paratartaricum acidum, die Traubensäure od. Paraweinsäure, (acidum uvicum); zuerst von Kestner und Whythe aufgefunden, in neuester Zeit erst künstlich von Pasteur dargestellt, indem er die weinsauren Salze der Chinaalkaloide, od. weinsaures Aethyloxyd mehrere Stunden lang auf 170° erhitzte.

Paratartras, ein traubensaures Salz.

Parathenar, der Raum vom kleinen Finger an neben dem Ballen weg bis zur Handwurzel; parathenar parvus, der kurze Beuger des Ohrfingers.

Parathymia, die Gemüthsverstimmung; Ueberspannung des Gemüths; *Adj.* parathymicus.

Paratona, die Seitentheile des Schnabels.

Paratio, die Bereitung; *Verb.* paro, are.

Paratonia, die krankhafte oder widernatürliche Spannung; die Ueberspannung (hypertonia); *Adj.* paratonicus, paratonus.

Paratopia, eine durch Verrückung eines Organs bedingte Krankheit; eine Dislokation; *Adj.* paratopicus.

Paratrimma, das Wundsein des Afters, oder der sogen. Wolf.

Paratripsis, das Aneinanderreiben; = paratrimma; *Adj.* paratripticus.

Paratrŏpe, das Verdrehen (eines Gliedes); *Adj.* paratropicus.

Paratrŏphe, —phia, die anomale Ernährung; paratrophiae, die Krankheiten der Ernährung (Eisenmann); *Adj.* paratrophicus.

Parazoa, die Parazoën, lebende Thiere in oder auf dem Organismus (Eisenmann).

Parcitas, die Spärlichkeit, Wenigkeit; *Adj.* parcus, sparsam, wenig, z. B. urina parca; *Verb.* parco, ĕre, schonen, mit etwas sparsam umgehen.

Parecho, das Nachhallen der Töne.

Parectăma, parectăsis, die übermässige Ausdehnung betreffend.

Paregoricus, beruhigend, mildernd; paregorica (remedia), beruhigende, besänftigende Mittel; Elixir paregoricum = tinctura opii benzoica.

Parellinum acidum, Parellsäure, eine krystallinische Säure in Lecanora parella.

Parencephalis (parencephalus unrichtig), das kleine Gehirn (cerebellum); parencephalitis, die Entzündung des kleinen Gehirns.

Parenchyma, das Parenchym, das zellige oder drüsige Gewebe, welches die Grundlage vieler Organe (Lungen, Leber, Milz etc.) bildet; bot. das aufzellige Gewebe der Pflanzen; *Adj.* parenchymaticus, das Parenchym betreffend; parenchymatosus, aus Parenchym bestehend.

Parenchysis, das Nebenherfüllen; auch die krankhaft erfolgende Ergiessung oder Infiltration.

Parencrănis = parencephalis.

Parens, der Vater; der Stifter, Begründer, z. B. Hippocrates medicinae parens; parentes, die Eltern; die Verwandten.

Parepithymia, eine krankhafte Begierde, ein abnormes Begehren (z. B. bei Schwangeren); *Adj.* parepithymicus.

Parerethĭsis, parerethismus, ein überreizter Zustand.

Parĕsis, die unvollkommene Lähmung; *Adj.* pareticus, schlaff; erschlaffend; unvollkommen gelähmt, lähmungsartig; exarthrosis paretica, eine durch Schlaffheit der Gelenkbänder bedingte Verrenkung.

Paridrōsis, die Zeit des Schwitzens, die Schweissfrist (Ritgen).

Paricinum s. pericinum, ein noch zweifelhaftes Alkaloid in den unächten Chinarinden (Schlossberger).

Paridinum, das Paridin, ein ternärer Bitterstoff in Paris quadrifolia.

Paries, die Wand; *Adj.* parietalis, die Wand betreffend; ossa parietalia, die Scheitelbeine; bot. wandständig, z. B. placentae parietales, welche

die Ecken der Dissepimenta einnehmen.

Pariglinum, Pariglin, ein Bitterstoff in der Sarsaparilla.

Paripinnatus = abrupte pinnatus, bot. abgebrochen gefiedert, z. B. folium paripinnatum.

Parisagōge, das Ineinanderschlüpfen, wie bei der Intussusception der Gedärme; *Adj.* parisacticus, bei Einigen: die Intussusception betreffend.

Paristhmia (Plur.), die Mandeln oder Tonsillen; die Krankheiten, namentlich Entzündung der Mandeln; *Adj.* paristhmicus, die Mandeln betreffend; paristhmitis, die Entzündung der Tonsillen (Angina tonsillaris).

Parmelia (islandica) = lichen islandicus.

Parocheteusis, die Ableitung (Derivation), z. B. der Säfte oder der Krankheitsreize; *Adj.* parocheteuticus.

Parodontis = parulis (Celsus).

Paromphalocēle, ein Bruch neben dem Nabel; *Adj.* paromphalocelicus.

Paroniria, das krankhafte Träumen; paroniria ambulatoria, das Schlafwandeln.

Paronychia, —nychis, —nychitis (panaritium), das Nagelgeschwür oder die Akelei; der Neidnagel; veterin. bei Pferden die Hufentzündung; paronychia serosa, s. erysipelatosa, die Mauke; paronychia epizootica, die Klauenseuche; *Adj.* paronychicus,

Parophobia, paraphobia, bei Einigen = hydrophobia.

Parophthalmia, eine Entzündung um das Auge, neben dem Auge.

Parophthalmoncus, eine um das Auge oder neben dem Auge befindliche Geschwulst.

Paropiae, die äusseren Augenwinkel.

Paropium, paropis, der Augenschirm.

Paropsema, das Nebenessen, Beiessen; Diminut. paropsidion.

Paropsis, das krankhafte, das falsche Sehen; paropsis lucifuga = nyctalopia; paropsis noctifuga = hemeralopia; paropsis propinqua = myopia; paropsis longinqua = presbyopia; paropsis illusoria = pseudoblebsia.

Paroptēsis, ein Schwitzbad in heisser Asche, heissem Sande oder über glühenden Kohlen (Cael. Aurelianus).

Parorăsis, das Uebersehen, Vorbeisehen; das Falschsehen oder die Verwechselung der Farben (Galen).

Parorchidium = cryptorchis; = epididymis; *Adj.* parorchidicus, auf das parorchidium sich beziehend.

Parorganon, —anum, ein einem andern Organ ähnliches organisirtes Gebilde; = pseudorganum.

Parosmia = parosphrēsis.

Parosphrēsis, der krankhaft veränderte Geruch (vorzüglich bei hysterischen Frauenzimmern).

Parotiae = paropiae.

Parotidoncus, die Ohrspeicheldrüsengeschwulst (Mumps).

Parotis, die Ohrspeicheldrüse; parotides, die angeschwollenen (entzündeten) Ohrspeicheldrüsen; *Adj.* parotideus, die Parotis betreffend; z. B. angina parotidea.

Parotitis, die Entzündung der Ohrspeicheldrüse; *Adj.* parotiticus.

Paroxysmus, der Anfall einer Krankheit, namentlich eines Fiebers; doch wird der Ausdruck auch für Anfälle von Geisteskrankheiten. z.B. Tobsucht, gebraucht.

Pars, der Theil; *Adj.* partialis; Diminut. particula, *Adj.* particularis.

Particeps, theilhaftig, an etwas Theil nehmend.

Partitio, die Theilung; partitus, getheilt, z. B. bot. folium partitum.

Parturitio, der Akt des Gebärens; *Verb.* parturio, ire; parturiens, eine Kreissende.

Partus, die Geburt, Entbindung; bisweilen die Frucht (das Geborne), z. B. partum edere; partus caesareus, der Kaiserschnitt; partus praematurus, die Frühgeburt; partus immaturus, die unreife Geburt (Frucht); partus serotinus, die Spätgeburt; *Verb.* pario, ĕre.

Parūlis, das Zahnfleischgeschwür; die Zahnfleischgeschwulst.

Paruria, die Absonderung eines krankhaften Harns; paruria mellita = diabetes mellitus; *Adj.* paruricus.

Parurocystis, ein Blasenanhängsel,

oder eine Harnblase mit Nebenkammern.
Parvus, klein, z. B. pulsus parvus, ein Puls von geringem Durchmesser.
Pasma, ein Streupulver.
Passa, (uva), die Rosine; Diminut. passula, die kleine Rosine oder Corinthe.
Passio, das Leiden; passio bovina = phthiriasis (Läusesucht); *Verb.* patior, ati, leiden; dulden; gestatten.
Passum (vinum), Rosinenwein.
Passus, der Schritt.
Pasta, die Paste, eine Teigmasse; Pasten zum äussern Gebrauch unterscheiden sich von Salben dadurch, dass man keine eigentliche Salbengrundlage (Fett, Butter etc.) dazu nimmt, sondern eine Mucilago, schwarze Seife, bisweilen blos Speichel.
Paste, die Pastete (artocreas).
Pastillus, ein Schluckküchelchen (Trochiscus).
Pastus, das Futter; die Fütterung; das Essen, die Mahlzeit; *Verb.* pasco, ĕre, weiden, füttern.
Patagia, entomol. die Flügelschuppen der Schmetterlinge (Kirby).
Patella, die Kniescheibe; patella fixa = olecranon; patellula, entomol. der Saugnapf.
Patens, offenstehend, sich ausbreitend oder erstreckend: bot. rami patentes, folia patentia, abstehende Aeste oder Blätter; calyx patens, ein ausgebreiteter Kelch; folia patentissima = folia horizontalia; *Verb.* pateo, ĕre, offen stehen; sich erstrecken; einleuchten oder erhellen.
Pater, der Vater; *Adj.* paternus; morbus paternus, eine vom Vater ererbte Krankheit.
Pathema, ein Leiden, eine Affektion; animi pathema, eine Leidenschaft, eine Gemüthsbewegung; *Adj.* pathematicus, eine Leidenschaft betreffend, damit behaftet.
Pathematologia = pathologia; die Lehre von den Leidenschaften; *Adj.* pathematologicus, pathematologus.
Patheticus, leidend; ein Leiden betreffend; ausdrucksvoll, leidenschaftlich; auch affektirt (pathetisch); nervus patheticus, der Rollmuskelnerve (nervus trochlearis).
Pathocratoria, pathocratia, die Beherrschung der Leidenschaften.
Pathoctŏnus, die Leidenschaften zügelnd.
Pathogenĕsis, die Erzeugung und Entwickelung der Krankheit; *Adj.* pathogeneticus; physiologia pathogenetica, eine auf Erklärung der Krankheitsbildung besonders Rücksicht nehmende Physiologie (Bartels).
Pathogenia = pathogenesis; die Lehre von der Pathogenese; *Adj.* pathogenicus, darauf sich beziehend.
Pathognomonicus, gewöhnl. soviel als wesentlich oder charakteristisch: signa pathognomonica, die charakteristischen Zeichen, welche von dem Dasein einer bestimmten Krankheit uns überzeugen.
Pathognosticus = pathognomonicus.
Pathographia, die Beschreibung der Krankheitsformen; *Adj.* pathographicus.
Pathologia, die Pathologie, Lehre von den Krankheitszuständen des Körpers, mithin Gegensatz von Physiologia; *Adj.* pathologicus; pathologus (als *Subst.*) der Patholog.
Pathopatridalgia, das Heimweh.
Pathopoeia, die Erweckung der Leidenschaften; die Bildung der Krankheit; *Adj.* pathopoeus.
Pathos, das Leiden, die Krankheit; die Leidenschaft; *Adj.* pathicus, krankhaft, z. B. materia pathica, ein krankhaft erzeugter Stoff.
Patientia, die Geduld; *Adj.* patiens, geduldig, leidend; unempfindlich gegen etwas, z. B. patiens frigoris.
Patria, das Vaterland; *Adj.* patrius, vaterländisch.
Patrimonium, das väterliche Erbtheil.
Patursa = syphilis.
Paucus, wenig.
Pauper, arm; *Subst.* paupertas.
Pausis, das Aufhören, Nachlassen (Pause); die Beruhigung.
Pavimentum, der Fussboden, Estrich; pavimentum saxeum, das Steinpflaster.
Pavitatio, das Erschrecken mit Zittern oder Beben.
Pavor, die Furcht, das Erschrecken; pavores nocturni, das Auffahren aus

dem Schlafe; *Adj.* pavidus, furchtsam, schüchtern; *Verb.* paveo, ēre, pavesco, ĕre, beben, sich fürchten, erschrecken.

Pauxillum, ein Wenig, z.B. pauxillum aquae.

Pechyagra, der Ellenbogenschmerz, die Ellenbogengicht

Pechyarthrocăce, eine chronische Krankheit, namentlich caries, des Ellenbogengelenks.

Pechys, der Ellenbogen.

Pectasis, s. pectasinum, die Pectase, ein Ferment in den Pectinkörpern, wodurch dieselben leicht in einander übergehen.

Pecte, der Käse.

Pecten, der Kamm; pecten plicatus, der Fächer im Vogelauge; pectinatus, gekämmt, z.B. entomol. antennae pectinatae, gekämmte Fühlhörner; pectinaeus, kammförmig.

Pecticus, pectinsauer (gallertsauer); acidum pecticum, die Pectin- oder Gallertsäure; in Wasser unlöslich; acidum pectosinicum, Pectosinsäure, in Wasser kaum löslich; acidum pectinicum, pectinige Säure $C^{28} H^{21} O^{25}$ (Chodnew).

Pectĭdes, die geronnenen Theile einer Flüssigkeit (Gallerte).

Pectinum, das Pectin, unlöslich, indifferent gegen Lakmus, fällt Bleizucker nicht. Die Pectinkörper sind stickstofffreie, theils neutrale, theils saure Substanzen, die blos im Pflanzenreiche vorkommen, den Kohlenhydraten zwar chemisch wie physiologisch sehr nahe stehen, aber durch überschüssigen Sauerstoff von denselben sich unterscheiden. Alle bilden mit Wasser Gallerten, sind nicht krystallisirbar, in Alkohol und Aether unlöslich, geschmack- und geruchlos; nach Fremy sind sie alle polymer; im Wasser theils löslich, theils unlöslich.

Pectosis, die Pectose, im Wasser unlösliche, indifferente Pectinkörper (Schlossberger); *Adj.* pectos, geronnen; gefroren.

Pectorilogia = stethologia,

Pectoriloquium, pectoriliquela, die Bruststimme, wenn man beim Auscultiren die Stimme des sprechenden Kranken in der Brust hört (bei Phthisikern).

Pectus, die Brust, der Brustkasten; *Adj.* pectoralis, z. B. musculi pectorales; pectorale, die Schnürbrust; pectoralia (remedia), Mittel gegen Brustaffektionen.

Peculiaris, eigenthümlich.

Pecus (ŭdis und ŏris), das Vieh; pecudes und pecora. das (vierfüssige) Hausvieh, Zuchtvieh; auch die Heerden.

Pedatifidus, fussspaltig.

Pedatus, pedalis, bot. gefusst; z.B. folium pedatum.

Pedesis, das Springen, Pulsiren.

Pedetentim, schrittweise; nach und nach.

Pedethmus, das Aufspringen; das Sehnenhüpfen od. Flechsenspringen (Subsultus tendinum).

Pedialgia, der (nervöse) Fusssohlenschmerz.

Pedicellus, ein Füsschen; ein kleiner Stiel; *Adj.* pedicellatus.

Pediculus, die Laus; *Adj.* pedicularis; morbus pedicularis = phthiriasis.

Pediluvium, das Fussbad.

Pedion, die Fusssohle, die Sprungfläche; bei Einigen = metatarsus.

Pedunculus, bot. der Blütenstiel; auch der Stiel überhaupt, z. B. an Aftergebilden, wie Polypen; *Adj.* pedunculatus, gestielt.

Pēgē, die Quelle; pegae, die inneren Augenwinkel.

Pegma, das Festgewordene, das Gerinnsel; auch Concremente, wie Harn- oder Gallensteine; *Adj.* pegos, fest, compakt.

Pegologia, die Lehre von den Heilquellen.

Peina, der Hunger; der Mangel; *Adj.* peinaleos, peinaticos, hungrig, Hunger leidend.

Peinotherapia, die Hungerkur.

Peira, das Experiment, die Probe.

Peirāma, peirasma, das Resultat eines Versuchs; ein Erfahrungssatz.

Peiraniologia, peirasmologia, die Lehre von den Erfahrungen.

Peirāsis, peirasmus, das Probiren, der Versuch.

Pelargonicum acidum, Pelargonsäure, im pelargonium roseum; von Redtenbacher künstlich aus Oelsäure dargestellt; eine ölig-schmie-

rige Säure, welche leicht fest wird, an der Luft sich gelb färbt und bei 260° siedet. (Nach Delffs mit der Oenanthsäure identisch).

Pelecanus, der Pelikan (Vogel); ein Instrument zum Ausziehen der Zähne.

Pelidnephidrōsis = melinephidrosis, das Schweissfieber mit bleigrauen Schweissen.

Pelidnōma, pelioma, eine bleifarbige oder auch missfarbig gewordene gequetschte Hautstelle.

Pelidnus, pelius, pelidnotes, das bleifarbige Ansehen der Haut; jede Krankheit, bei welcher eine bleifarbige oder bläuliche Haut entsteht; hauptsächlich die aus einem Milzleiden entstehende krankhafte Hautfarbe.

Pelios, bleifarbig, bläulich.

Peliosis, die Blutfleckenkrankheit (purpura haemorrhagica, haemorrhoea petechialis, morbus maculosus haemorrhagicus Werlhofii).

Pella, pellis, die Haut, das Fell; die Vorhaut; Diminut. pellicula, das Häutchen; = epidermis; *Adj.* pellitus, mit einem Fell versehen.

Pellăgra, eine flechtenartige Krankheit in Ober-Italien, die für ansteckend gehalten wird (auch lepra Lombardica, lepra Mediolanensis, scorbutus Alpinus. Mailändische Rose).

Pellens, treibend. abtreibend; pellentia (remedia), Mittel, welche die Menstruation befördern, oder auch die Frucht abtreiben; *Verb.* pello, ĕre.

Pellucidus, durchsichtig; *Verb.* pelluceo, ēre, durchscheinen.

Pelma, die Fusssohle; hartes festes Leder.

Pelōr, peloria, pelorion, peloron, eine Monstrosität mit übermässigem Umfange eines oder mehrerer Theile, z. B. des Kopfes, Arms etc.; *Adj.* peloricus, ungeheuer gross, monströs.

Pelosinum, das Pelosin = Cissampelinum (amorphe Base in der radix Pareirae bravae).

Pelta, ein kleiner Schild; bot. ein schildförmiger Thalamus; *Adj.* peltatus; bot. folium peltatum, ein schildförmiges Blatt, wenn der Blattstiel aus der Mitte der Blätter hervorzugehen scheint.

Pelviarium, das geburtshülfliche Phantom.

Pelvimensuratio, pelvimetatio, = pelycometrēsis.

Pelvimetrum = pelycometrum.

Pelvis, das Becken; pelvis renalis, das Nierenbecken; pelvis cerebri = infundibulum; Diminut. pelvicula.

Pelycometrēsis, pelyometresis, die Ausmessung des Beckens.

Pelycometrum, der Beckenmesser.

Pelycotomia, pelyotomia, der Beckenschnitt (Erweiterung des Beckens mittelst Durchsägung eines Knochens).

Pelys, pelyx, das Becken überhaupt, wie auch das weibliche; der Napf, die Schüssel.

Pempĕlus, pemplus, pemphĕlus, ein abgelebter Greis (senex decrepitus).

Pemphigus, pemphinx, pemphix, der Blasenausschlag (Febris bullosa, morbus ampullaceus); *Adj.* pemphigodes, —goides, goideus, pemphigusartig.

Pemptaeus, das vermeintliche fünftägige Fieber (Febris quintana).

Pendulus, pensilis, hängend, z. B. bot. rami penduli, radix pendula; *Verb.* pendeo, ēre.

Pēne, das Gespinnst, Gewebe (Tela).

Penicillum, penicillus, peniculus, ein Pinsel; ein Charpiebausch; *Adj.* penicillatus, penicillaris, pinselförmig; bot. stigma penicillatum, eine nach Art eines Pinsels mit anliegenden Haaren dicht besetzte Narbe.

Penidius, gesponnen, gewunden; saccharum penidium, der gedrehte oder gewundene Zucker.

Penis, die männliche Ruthe.

Penitior, tiefer oder gründlicher eingehend; structura penitior, die gründliche oder feinere Struktur; *Adverb.* penitus, gründlich; gänzlich.

Penna, die Feder; *Adj.* pennatus, gefiedert.

Pensum, die Aufgabe; das Tagewerk; *Verb* pendo, ĕre, wägen, zuwägen.

Pentagonalis, pentagonus, fünfwinklig.

Pentagonododecaëdron, dodecaëdron pentagonum, ein zwölfseitiger Körper, dessen jede Seite fünf Ecken oder Winkel hat (hauptsächlich von Krystallen).

Pentagynia, die Ordnung einer Pflanzenklasse mit fünf Pistillen.

Pentamĕra, (Insecta), Insekten mit fünfgliedrigen Füssen.

Pentandria, die fünfte Linné'sche Pflanzenklasse, mit fünf Staubfäden.

Pentapetalus, bot. mit fünf Blumenblättern versehen.

Pentaphyllus, bot. mit einem fünfblättrigen Kelch versehen.

Pentaptĕrus, mit fünf Flügeln oder flügelartigen Anhängen, fünf Flossen etc. versehen.

Pentas, die Fünfzahl, das Fünffache.

Penuria, der Mangel.

Pepansis, pepasmus, das Kochen; die Kochung oder Krise der Krankheiten; pepasmus auch das Reifen der Baumfrüchte oder der Uebergang aus dem rohen Zustande in einen geniessbaren; *Adj.* pepanticus, pepasticus, zur Kochung gehörig, die Kochung befördernd; pepantica oder pepastica (medicamenta), Mittel, welche die sogenannte Kochung oder Krise der Krankheiten befördern.

Pepeirus, gekocht, gereift.

Pepsicus, pepsinicus, auf das Pepsin, oder auch auf die Verdauung sich beziehend; cellulae pepsinicae, die Labzellen in den Magensaftdrüsen.

Pepsinum, das Pepsin oder der Verdauungsstoff, ein Bestandtheil des Magensaftes, von Schwann entdeckt, ist im möglichst gereinigten Zustande gelblich-weiss, löslich in Wasser, fällbar durch Alkohol und Mineralsäuren. Seine auflösende Kraft für coagulirte Proteinkörper bei Zusatz von ein wenig Säure ist sehr bedeutend. Es ist nicht unwahrscheinlich, dass es verschiedene Arten oder Modificationen des Pepsins gibt, denn Schwann fand, dass durch das Pepsin des Kälbermagens die Milch zum Gerinnen gebracht wird, nicht aber durch das Pepsin des Schweinemagens. Es wird abgesondert von den tiefer liegenden Zellen der Magenschleimhaut, welche die Wände der einfachen Magendrüsen bekleiden, od. die soliden cylindrischen Drüsen des Magens zusammensetzen. Schmidt erklärt es für eine gepaarte Salzsäure, sogenannte Pepsinchlorwasserstoffsäure, die mit den Proteinstoffen und leimgebenden Substanzen lösliche Verbindungen liefert.

Peptica (remedia), = pepastica; = eupepta; die Verdauung befördernde Mittel.

Peptos, gekocht, verdaut.

Peptona (Plur.), Peptone, d. h. Verdauungsprodukte; sie erzeugen sich nach Lehmann aus den Proteinkörpern bei der Verdauung u. sind lösliche Umwandlungen der ersteren ohne Zersetzungsprodukte, welche aber durch die meisten Metallsalze, Säuren und Blutlaugensalz nicht gefällt werden.

Pera, die Tasche, das Ränzel.

Peracutus, sehr scharf; sehr hitzig; morbi peracuti, sehr rasch verlaufende Krankheiten.

Peratodynia, perodynia = cardialgia, gastrodynia.

Perarticulatio, ein vollkommen bewegliches Gelenk.

Perceptio, die Wahrnehmung; *Verb.* percipio, ĕre.

Percipiŏlum, ein erprobtes, bewährtes Mittel.

Percolatio, das Durchseihen; *Verb.* percolo, are.

Percussio, die Erschütterung; die kunstgemässe ärztliche Untersuchung durch Klopfen mittelst des Fingers entweder auf den nackten Theil oder auf das Plessimeter; *Verb.* percutio, ĕre.

Perenchyma, bot. das umzellige Gewebe, namentlich bei den vollkommneren Pflanzen.

Perennis, fortwährend, andauernd; plantae perennes, perennirende Pflanzen (welche im Winter nicht absterben); *Subst.* perennitas, das Fortbestehen, Ausdauern; *Verb.* perenno, are, fortbestehen.

Peretĕrion, der Trepan.

Perfectus, vollkommen, vollendet; *Subst.* perfectio, die Vollendung; die Vollkommenheit; perfectibilitas,

die Vervollkommnungsfähigkeit; *Verb.* perficio, ĕre.

Perflatus, das Wehen, Durchwehen; perflatus aëris, der Luftzug; *Verb.* perflo, are.

Perfoliatus, bot. durchwachsen; z. B. caulis perfoliatus, wenn der Stengel mitten durch das Blatt zu gehen scheint; entomol. durchblättert.

Pĕrforatio, die Durchbohrung; perforatio cranii, beim Foetus in der Regel = excerebratio; bei Erwachsenen = trepanatio; *Verb.* perforo, are; perforans, durchbohrend, durchlöchernd; musculus perforans = flexor digitorum communis profundus; perforatus, durchbohrt; muculus perforatus = flexor digitorum communis sublimis.

Perforatorium, ein Durchbohrungsinstrument.

Perfrictio, perfrigerium, das Durchfrieren; die Erkältung.

Perfusio, die Durchfeuchtung; = superfusio (Uebergiessung); *Verb.* perfundo, ĕre.

Perhorresco, ĕre, scheuen, verabscheuen; cultrum perhorrescere, messerscheu sein.

Perialges, perialgicus, sehr schmerzhaft; viel Schmerz leidend.

Perialgia, ein heftiger Schmerz.

Perianthium, bot. die Blütendecke, Blumenhülle (der äussere Kreis der die Geschlechtstheile ringförmig umgebenden Bracteen (calyx), wenn der innere Kreis (corolla) fehlt. Kunth); *Adj.* perianthinus, blumenhüllig.

Periblepsis, das Uebersehen; das ängstliche Umhersehen der Delirirenden; *Adj.* periblepticus.

Peribŏlē, der Umwurf, Mantel, Hülle; bisweilen = pericardium, oder = thorax; die kritische Ausscheidung eines vermeintlichen Krankheitsstoffes durch die peripherischen Körpertheile; *Adj.* peribolicus.

Peribrōsis, das Anfressen, Angefressensein; *Adj.* peribroticus.

Pericardiitis, —ditis, die Herzbeutelentzündung; die Entzündung der Herzoberfläche, als Gegensatz der Endocarditis (Bouillaud); *Adj.* pericarditicus.

Pericardiopneumatōsis, pneumopericardia, Ansammlung von Luft im Herzbeutel.

Pericardium, der Herzbeutel; *Adj.* pericardiacus, den Herzbeutel betreffend.

Pericarpium, bot. die äussere Fruchthülle, Samenkapsel.

Pericentēsis, die Umstechung, z. B. blutender parenchymatöser Gefässe.

Perichaetium, bot. der Mooskelch.

Pericharacter, ein Instrument zum Loslösen des Zahnfleisches (Galen).

Pericholia = polycholia; *Adj.* pericholicus, pericholus.

Perichondriitis, —dritis, die Entzündung der Knorpelhaut; *Adj.* perichondriticus.

Perichondriodynia, der Schmerz in der Knorpelhaut.

Perichondrium, die Knorpelhaut; *Adj.* perichondriacus, perichondricus.

Periclasis, das gänzliche Zerbrechen oder Zermalmen eines Knochens (ein Splitterbruch).

Periclinium, bot. die gemeinschaftliche Hülle des Blütenstandes der zusammengesetzten Blumen, der gemeinschaftliche Kelch (Cassini).

Pericnēmia (Plur.), pericnēmis, die Wadenschienen; die Stiefel; *Adj.* pericnemius.

Pericochlion, —lium, die Schraubenmutter (Oribasius).

Periconche = periorbita; periconchitis, die Entzündung der Beinhaut der Augenhöhle.

Pericrānium, —crania, die Beinhaut der Schädelknochen.

Periculum, die Gefahr; der Versuch; *Adj.* periculosus; *Verb.* periclitor, ari, Gefahr laufen; versuchen.

Perideraea, die Umschlingung des Nabelstranges um den Hals des Kindes; perideraeon, —aeum, das Halsband; *Adj.* perideraeus, um den Hals sitzend; von Umschlingung der Nabelschnur um den Hals herrührend (Ploucquet).

Peridermion, —mium, das Halsband; die Umschlingung der Nabelschnur um den Hals des Kindes.

Peridesmiitis, —mitis, die Entzündung des Ueberzugs der Bänder.

Peridesmion, —mium, der Ueberzug der Bänder, die Bänderhaut.

Perididymion, perididymis, die Umgebung des Hoden; die Scheidenhaut des Hoden.

Peridium, die Hülle oder der Umschlag der Bauchpilze.

Perienchyma, bot. nach Hayne: das Parenchym der Pflanzen.

Perienteritis, eine Entzündung der äussern Darmanhänge. oder auch des äussern Ueberzugs.

Periglottis, die Oberhaut der Zunge (Membrana linguae vaginalis).

Perigonium = perianthium; perigonium internum = corolla, perigonium externum = calyx (Hedwig).

Perigynus, bot. die weiblichen Geschlechtstheile umgebend; corolla perigyna, eine mit dem Kelch unten verwachsene Corolle; stamina perigyna, nach unten mit dem Kelch verwachsen.

Perimeningitis, die Entzündung einer als Hülle dienenden (z. B. serösen) Haut.

Perimeninx, eine umgebende oder umhüllende Haut; perimeninx medullae spinalis, die dura mater des Rückenmarks (Albers u. A.).

Perimetria, die Messung des Umfanges, z. B. des Unterleibs, des Brustkastens.

Perimetron, das Maass des Umfanges (der gemessene Umfang).

Perimysium, der Muskelüberzug; perimysiitis, die Entzündung dieses Ueberzugs.

Perinaeocēle, der Dammbruch, Mittelfleischbruch.

Perinaeum, —nēum, das Mittelfleisch (zwischen After u. Schaamtheilen); *Adj.* perinaealis, perinaeus.

Perinephrium, perinephros, die äussere Nierenhaut (fascia renalis).

Perineurion, die Nervenhaut, Nervenscheide.

Perinyctis = epinyctis.

Periodeusis, das Umhergehen, Umherwandern; das Geschäft umherziehender Aerzte (Marktschreierei).

Periodeuta, —deutes, der herumziehende Arzt, Marktschreier; *Adj.* periodeuticus.

Periodismus, die Periodicität, das periodische Sein oder Auftreten.

Periodontitis, die Entzündung der die Zahnwurzeln und den Zahnhals umkleidenden Haut (Tott).

Periodus, der Umlauf, die Periode; *Adj.* periodicus, einen bestimmten Umlauf beobachtend; von Zeit zu Zeit wiederkehrend.

Periodynia, bei Einigen = cardialgia.

Perione = tunica decidua s. caduca (Breschet).

Periorbita = periconche; periorbitis = periconchitis.

Periosteitis, —stitis, die Entzündung der Knochenhaut.

Periosteophyma, eine Geschulst der Beinhaut.

Periosteophyton = periosteophyma; bei Albers: pilzartige Gewächse in und auf der Beinhaut mit Knorpel- und Knochenkernen.

Periosteōsis, —stōsis, die Bildung einer Schwellung oder Wucherung der Beinhaut; = periostitis.

Periosteum, die Beinhaut.

Periostōma, das Produkt der periosteosis.

Peripatēma, — patesis, das Umhergehen, Spatzierengehen; die Unterhaltung beim Spatzierengehen; die gelehrte Unterhaltung überhaupt; *Adj.* peripateticus, umhergehend; philosophirend; zur Aristotelischen oder peripatetischen Philosophie sich bekennend.

Peripetasma, das Krankenlager.

Periphacitis, eine Entzündung der Linsenkapsel.

Periphăcos, die Linsenkapsel.

Peripheria, der äussere Umfang; die umgebenden Theile; *Adj.* periphericus, umgebend, die Umgebung oder den Umfang betreffend; der Gegensatz von centralis, z. B. pars peripherica systematis nervosi = nervi.

Periphimosis = paraphimosis (Einschnürung der glans penis durch die zurückgezogene Vorhaut).

Periphoranthium (Richard) = periclinium.

Periphracterythēma, das umschriebene oder begrenzte Erythem.

Periphractolichen, die umschriebene Knotenflechte.

Periphractos, umschrieben, begrenzt.

Periplysis, die Auswaschung;

die weiche Leibesöffnung (Hippocrates).

Peripneumonia, die Lungenentzündung; bei den Alten: der höhere Grad derselben (Pneumonitis); *Adj.* peripneumonicus.

Peripneumonitis, eine exquisite Lungenentzündung (höherer Grad der Peripneumonie).

Peripsyxis, allgemeines Frösteln, die sogen. Gänsehaut.

Periptōsis, das Hineingerathen in eine Gefahr; ein plötzlicher übler Zufall.

Peripyēma, die Ansammlung von Eiter um einen Theil.

Perirrhexis, das Abreissen oder Abbrechen, z. B. eines Muskels, eines Knochens.

Perirrhoea, perirrhoë, das Umfliessen, Ueberallumherfliessen; die gleichzeitigen Ausleerungen aus mehreren Körpertheilen (Hippocrates).

Peris, die Mutterscheide; das Mittelfleisch (bei Frauen).

Periscythismus, periscytismus, periscythisis, periscytisis, das Scalpiren (angeblich bei den Scythen sehr im Gebrauch).

Perispermium, — spermum (Jussieu), bot. der Eiweisskörper (Albumen nach Gärtner, endospermium nach Richard); auch = pericarpium.

Perisphinxis, die Einschnürung; die Unterbindung,

Perissīa, der Ueberfluss, das Ueberzähligsein; die Vollkommenheit, Vortrefflichkeit.

Perissos, perissus, perittos, übervoll; ganz vollständig; vortrefflich.

Peristachyum, bot. der Kelchbalg, die äussere Blumenhülle der Gräser (Gluma calycina. Panzer).

Peristalsis = peristole; *Adj.* peristalticus, umhersendend, rings herum umschliessend, umkleidend; motus peristalticus, die wurmförmige Bewegung der Gedärme, wodurch der Inhalt derselben nach unten gegen den After getrieben wird; sensus peristalticus nach Recamier: der Sinn, welcher sich auf die Contractilität der Muskelfasern der Gedärme beziehen soll.

Peristethium, der Brustharnisch; eine Brustbinde; entomol. das Bruststück; *Adj.* peristethius, die Brust umgebend.

Peristōle, die peristaltische Bewegung der Gedärme.

Peristoma, der Rand um eine mundähnliche Oeffnung; der etwas aufgetriebene zottige Rand um die Mündungen der kleinen Darmgefässe (Pecquet); die Ciliarfortsätze der Gefässhaut des Auges (Döllinger).

Peristomium = peristoma; bot. der häutige Rand, welcher die Mündung der sogen. Moosbüchse umgiebt: *Adj.* peristomus, mit umringtem Munde; peristomi (musci), bot. Laubmoose mit getheiltem Mündungsbesatz.

Peristrōma, der Umhang, die Tapete; die innere (bisweilen auch die äussere) Darmhaut; peristromata, die Betten und Bettdecken der Kranken.

Perisystōle, der Zeitraum zwischen Systole und Diastole; die längere Dauer der Systole; bei Einigen: das gänzliche Ausbleiben der Diastole.

Periterium, der Schädelbohrer, Trepan.

Peritestis = perididymis.

Perithecium, bot. das Büchsenhäutchen, eine besondere Form von Sporidium oder Sporangium bei mehreren Pilzarten.

Peritia, die Erfahrenheit, Kenntniss; *Adj.* peritus, erfahren, kundig.

Peritōme, die Beschneidung; peritomos, ein Beschnittener.

Peritonaeitis, — tonitis, die Entzündung des Bauchfells; *Adj.* peritonaeiticus, — toniticus.

Peritonaeorrhexis, die Zerreissung des Bauchfells.

Peritonaeum, — tonēum, das Bauchfell; *Adj.* peritonaeicus, — neicus, peritonaealis.

Peritonaealgia, der Bauchfellschmerz.

Peritrope, der Umlauf, z. B. der Säfte; *Adj.* peritropus; bot. semina peritropa, Samen, die in der Mitte befestigt sind.

Perittōma, perissōma, das Erübrigte, der Ueberschuss; perittomata (muliebria), bei einigen Alten: die Menstruation.

Perittōtes, perissotes, das Uebervollsein.

Perityphlitis, eine Entzündung im Unterleibe, hinter dem coecum und colon descendens, in dem die Stelle des Bauchfells ausfüllenden Zellgewebe (Puchelt).

Perizōma, der Gürtel; die Schürze; die Feder am Bruchbande; das Bruchband selbst; = zona oder zoster; = diaphragma.

Perizomation, ein kleiner Gurt.

Perizōsis, die Umgürtung.

Perizostra, eine Binde zur Umwickelung des Kopfes, der Brust; zur Umgürtung des Leibes.

Perkinismus, der Perkinismus (nach dem Erfinder Perkins), die Methode, kranke Theile, namentlich von Rheumatismus befallene oder auch gelähmte, mit stählernen eckigten (prismatischen) Nadeln zu streichen.

Permănens, bleibend, andauernd, z. B. morbus permanens; *Verb.* permaneo, ēre.

Permeabilis, durchdringbar, wegsam; *Subst.* permeabilitas; *Verb.* permeo, are.

Permistio, permixtio, die Vermischung; = coitus; *Verb.* permisceo, ēre,

Permūtatio, die Veränderung; die Umwandlung; die Verwechselung; *Verb.* permuto, are.

Perna, der Schinken.

Pernicies, das Verderben, der Untergang; *Adj.* perniciosus, z. B. febris perniciosa = febris maligna.

Pernio, die Frostbeule.

Pernix, schnell, schnellfüssig.

Pernoctatio, das Nachtwachen, das Uebernachten; *Verb.* pernocto, are.

Pernox, die Nacht hindurch andauernd.

Perocephălus, die Abtheilung der Missgeburten mit mangelhafter Kopfbildung (Gurlt).

Perocormus, die mangelhafte Bildung des Rumpfes (Gurlt).

Perodactylius, peronedactylius, peronodactylius, was zugleich das Wadenbein und die Zehen angeht; z. B. musculus peronodactylius = flexor hallucis longus.

Perodynia, bei Einigen = cardialgia.

Perōma, die Lähmung, Beschädigung etc. an einem Gliede, besonders den Sinneswerkzeugen.

Peromelus, die mangelhafte Bildung der Gliedmaassen.

Perona, perone, peroneum, das Wadenbein; *Adj.* peronatus, mit einer perone versehen; gestiefelt; bot. stipes peronatus, der gestiefelte Strunk der Pilze (Willdenow); peroneus, das Wadenbein betreffend; musculi peronei, die Wadenbeinmuskeln.

Peropteri (pisces), aus der Gattung der Holobranchien, denen ausser den Bauchflossen noch eine oder die andere Flosse fehlt.

Perōsis, die Verstümmelung; *Adj.* peros, verletzt, verstümmelt.

Perosōmus, mangelhafte Bildung des ganzen Körpers (Gurlt).

Perpendiculum, das Senkblei, Bleiloth; alles senkrecht Hängende; perpendiculum hepatis = ligamentum hepatis suspensorium; *Adj.* perpendicularis, senkrecht, vertikal; bot. radix perpendicularis, die senkrechte oder Pfahlwurzel.

Perpessio, = passio; *Verb.* perpetior, pĕti.

Perpetuus, ununterbrochen fortdauerd; *Subst.* perpetuitas, die stetige Fortdauer.

Perplexus, verflochten, verwirrt; auch geistig bestürzt oder verwirrt; morbus perplexus = morbus complicatus.

Perscrutatio, die Forschung, Erforschung; *Verb.* perscrutor, ari.

Perseverantia, die Beharrlichkeit; *Verb.* persevēro, are.

Persio = Orseille (Färbmaterialien aus verschiedenen Flechten).

Persistens, andauernd, stehenbleibend, z. B. bot. calyx oder folium persistens, ein nicht abfallender Kelch oder Blatt; *Verb.* persisto, ĕre.

Persona, die Person; eine Person im Schauspiel mit Inbegriff ihrer Rolle; die Maske; *Adj.* personatus, bot. maskirt, z. B. corolla personata, wenn der Rand einer röhrenförmigen Blumenkrone zwei Hauptabtheilungen hat (labia), die Basis der unteren Lippe gewölbt erscheint und die Oeffnung der Röhre verschliesst.

Perspicacia, —cacitas, — catio, perspicientia, der Scharfblick, der

Scharfsinn; *Adj.* perspicax, scharfsichtig, scharfsinnig; *Verb.* perspicio, ĕre.

Perspicillum, das Augenglas, die Brille.

Perspicuus, sichtbar, deutlich; *Subst.* perspicuitas, die Deutlichkeit.

Perspiratio, die Ausdünstung, Anshauchung, z. B. perspiratio cutis oder pulmonum; *Adj.* perspirabilis, was für die Perspiration sich eignet; was gasförmige Körper (z. B. Luft) durchlässt; daher tegmentum perspirabile, eine perspirable Decke (welche von dunstförmigen Körpern durchdrungen werden kann); *Verb.* perspiro, āre.

Persuasio, die Ueberzeugung; *Verb.* persuadeo, ēre.

Persultatio, (perspiratio praeceps profusa) ein plötzlich und heftig ausbrechender Schweiss.

Pertextus, durchwebt, durchsetzt; *Verb.* pertexo, ĕre.

Pertĭca, die Stange; die Messruthe; *Adj.* perticalis, perticatus, die Stange betreffend, damit versehen.

Pertinacia, die Hartnäckigkeit; *Adj.* pertinax.

Perturbatio, die Störung, Verwirrung, Unordnung; animi oder mentis perturbatio, die Geistesstörung; perturbatio critica, die Aufregung des Körpers, welche im Höhenstadium einer Krankheit der Krise vorangeht.

Pertusorium, der Wassersprenger, ein Instrument zur Sprengung der zu lange stehenden Wasserblase bei langsamen Geburten; *Verb.* pertundo, ĕre, durchstossen.

Pertussis, der Keichhusten.

Perŭla, ein Säckchen oder Täschchen; = uterus gravidus.

Perunctio, das Einsalben oder Einschmieren; *Verb.* perungo, ĕre.

Peruvianus, aus Peru stammend, z. B. balsamum peruvianum, der Perubalsam; cortex peruvianus, die Chinarinde.

Perversio, perversitas, die Verkehrtheit; animi oder mentis perversitas, die Verkehrheit oder die Verschrobenheit des Geistes; *Adj.* perversus; *Verb.* perverto, ĕre.

Pervigil, sehr wachsam; schlaflos; *Subst.* pervigilium, die Schlaflosigkeit (namentlich die durch Krankheiten bedingte).

Pervius, wegsam, durchgänglich.

Pes, der Fuss, die Pfote; pes anserinus, ein Nervengeflecht, welches die beiden Hauptzweige des Gesichtsnerven, nachdem dieser die Parotis durchbohrt hat, durch ihre bogenförmige Verbindung in der Gegend des Kaumuskels bilden; pes equinus, der Pferdefuss, Spitzfuss; pes hippocampi major im absteigenden, und pes hippocampi minor im hinteren Horn des ventriculus lateralis crerebri; pedes, entomol. Brustfüsse; pedes raptorii Raubfüsse; pedes natatorii, Schwimmfüsse; *Adj.* pedestris, z. B. milites pedestres, die Infanterie.

Pessarium, der Mutterkranz, das Mutterzäpfchen.

Pessulus, der Riegel; ein Knöchelchen im Gehörorgan des Murmelthiers, des Meerschweinchens und Goldmaulwurfs, welches durch den Zwischenraum der Schenkel des Steigbügels durchgeht (Carlisle und Rudolphi).

Pessus, pessula = pessarium.

Pestifer, pestiferus, pestĭlis, ansteckend, sehr gefährlich.

Pestilentia, pestilitas, pestis, die Pest; eine gefährliche und ansteckende Seuche; pestis bubonaria, die orientalische oder Bubonenpest; pestis americana, das gelbe Fieber; pestis bovilla, veterin. die Rinderpest; *Adj.* pestilentialis.

Petalanthus, kronenblumenblättrig.

Petalon, petalum, das Blatt; bot. das Blumenblatt; *Adj.* petalōdes, —oides, —oideus, blumenblattähnlich.

Petalostemon (Mönch), petalostemonis (Gleditsch), die Klasse der Pflanzen, bei denen die Staubgefässe an den Blumenblättern befestigt sind.

Petăsus, ein breitkrempiger Hut; ein Schirm.

Petechiae, peticulae, die Petechien, Stippen; die Fleckenkrankheit oder das Fleckfieber, eine Hautaffektion mit kleinen rothen Flecken, die sich bisweilen zu rheumatischen, catarrhalischen, gastrischen, häufiger zu

typhösen Fiebern gesellt; *Adj.* petechialis, petechizans, z. R. typhus petechialis s. petechizans, der Petechialtyphus.

Petechianosis = febris petechialis.

Petīgo, petigines = impetigo.

Petĭmen, ein eigenthümliches Geschwür auf der Schulter der Last- und Zugthiere (Lucillius).

Petininum, das Petinin (Anderson), wahrscheinlich gleichbedeutend mit Butylamin (Schlossberger).

Petiolus, der Stiel; bot. der Blattstiel; petiolus inflatus, ein in der Mitte verdickter und hohler Blattstiel; *Adj.* petiolaris, petiolatus; pedunculus petiolaris, wenn der Blüthenstiel mit dem Blattstiel verwachsen ist.

Petra, petros, der Stein, der Fels; *Adj.* petrosus; os petrosum, der Felsentheil des Schläfenbeins.

Petrefactio, die Versteinerung; petrefactum, ein versteinerter Körper; *Verb.* petrefio, ieri, versteinern.

Petrelaeum, das Berg- oder Steinöl.

Petrodosteon, das Felsenbein.

Petrographia = oryctographia (Beschreibung des Gesteins).

Petrolēnum, Petrolên, nebst dem Asphaltên durch trockene Destillation der Erdharze darzustellen.

Petroleum = petrelaeum.

Petropharyngeus, das Felsenbein und den Schlundkopf betreffend.

Petrosalpingostaphylinus, auf das Felsenbein, die Eustachische Röhre und das Zäpfchen sich beziehend, z. B. musculus petrosalpinpostaphylinus = levator palati mollis.

Peuce, die Fichte; *Adj.* peucĭnus, picĭnus, von der Fichte kommend; harzig, pechartig.

Peucedaninum, Peucedanin, ein in der Wurzel von Peucedanum officinale (Pestfenchel) vorkommender krystallinischer Körper, schliesst sich unmittebar an das Athamantin an, indem er als ein mit Angelikasäure gepaartes Oreoselon angesehen werden kann. Gewöhnlich ist es von dem ihm ähnlichen Oxypeucedanin begleitet.

Peucyle, —lum, —lium, das Peucyl, eine flüssige Verbindung, welche entsteht, wenn Terpenthinöl salzsaures Gas verschluckt.

Pexis, das Gerinnen (Cf. pecticus).

Peza (pedion), der Fussknöchel, die Ferse.

Phace, phacĕa, phacos, die Linse (auch im Auge); die Sommersprosse; ein kleiner Leberfleck; *Adj.* phacodes, phacoides, linsenfarbig, linsenförmig.

Phacellus, phacĕlus, ein Bündel (fasciculus); phacellus muscularis, ein Muskelfaserbündel.

Phacentocele, das Eintreten der Krystalllinse in die vordere Augenkammer.

Phacion, phacoptisana, eine Abkochung von Linsen, als Trank oder als Umschlag.

Phacitis, phacoideitis, die Entzündung der Krystalllinse.

Phacocatapiĕsis, das Niederdrücken der Krystalllinse.

Phacocatathlesis = phacocatapiesis.

Phacocopis, phacopis, phacotos, ein linsenförmiges Messer (mit linsenförmigem Knopf an der Spitze).

Phacocysta, —cyste, phacocystis, die Linsenkapsel.

Phacocystectŏme, eine Kataract-Operationsmethode mittelst Ausstechens eines Theils der Staarkapsel (Rognetta); phacocystectotomus, ein Instrument zur Ausführung dieser Operation.

Phacocystitis, die Entzündung der Linsenkapsel.

Phacocystopachytes, die Verdickung der Linsenkapsel.

Phacoglaucōma, das Glaucom od. der grüne Staar der Linse (Mackenzie).

Phacoidoscopium, ein Instrument um die wechselnde Krümmung der Linsenfläche während der Accommodation zu messen.

Phacomalacia, die Erweichung der Krystalllinse, = cataracta mollis.

Phacometachoresis, phacometoecesis, die Verschiebung der Krystalllinse, Ortsveränderung, z. B. durch Depression.

Phacopalingenĕsis, die Wiedererzeugung der Krystalllinse.

Phacoplanesis, das Wandern der Krystalllinse, z. B. das Vorrücken

derselben in die vordere Augenkammer und von da zurück in die hintere.

Phacoplasma, ein warmer erweichender Umschlag aus Linsenmehl.

Phacopsis, ein Individuum mit Linsenflecken oder Sommersprossen im Gesicht.

Phacosclerōma, die Eintrocknung der Linse = cataracta dura.

Phacoscotasmus, phacoscotisis, phacoscotasma, phacoscotoma, die Verdunkelung der Krystalllinse, = cataracta; *Adj.* phacoscotomaticus, — scotomatosus.

Phacōsis, ein dunkler Fleck auf dem Auge; bei Einigen = ephelis oder lentigo.

Phacosyphilionthus, die linsenförmige syphilitische Finne.

Phacydrops, phacydropsia, die Wassersucht der Krystalllinse.

Phacymenitis, die Entzündung der Linsenkapsel.

Phaenomenogenia, —gonia, die Entstehung der Erscheinungen (z.B. einer Krankheit).

Phaenomenogonologia, die Lehre von der Entstehung der Erscheinungen (einer Krankheit).

Phaenomenographia, die Beschreibung der Krankheitserscheinungen; *Adj.* phaenomenographicus.

Phaenomenologia, die Lehre von den Erscheinungen, sowohl im gesunden als kranken Organismus; *Adj.* phaenomenologicus.

Phaenomĕnon, phaenomenum, die Erscheinung, das Phänomen.

Phaenomenoscopia, die Untersuchung oder Beobachtung der Krankheitserscheinungen; *Adj.* phaenomenoscopicus, —noscopus.

Phaeoretinum, das Phäoretin oder Braunharz in der Rhabarberwurzel, giebt durch Berührung mit Alkalien eine rothe Färbung, und geht gleich dem Erythroretin beim innern Gebrauch des Rhabarbers in den Urin über.

Phaeos, braun (bruneus).

Phagaena, die Fresssucht; ein fressendes Geschwür, der sogenannte lupus oder herpes exedens.

Phagedaena, ein um sich fressendes Geschwür; *Adj.* phagedaenicus; remedia phagedaenica, ätzende Mittel; aqua phagedaenica, das officinelle aus Sublimat und Kalkwasser bereitete Aetzwasser oder Altschadenwasser.

Phalacra, die Kahlheit, Kahlköpfigkeit; *Adj.* phalacros, kahl, kahlköpfig, phalacrodes, kahlköpfig, kahlkopfähnlich.

Phalacroma, der Kahlkopf; *Adj.* phalacromaticus, phalacromatosus.

Phalacrōsis, das Kahlwerden; das Kahlsein; *Adj.* phalacrotitus.

Phalacrotes, die Kahlheit; = alopecia.

Phalangarthritis, phalangagra, die Gicht in den Fingergelenken; nach Steinheim: condylitis.

Phalange, phalanx, ein mässig langer walzenförmiger Körper; eine Gliederreihe, z. B. phalanges digitorum, die einzelnen Glieder der Finger und Zehen; auch die Reihe der Augenwimpern; eine Schlachtordnung; *Adj.* phalangicus; phalangeus, z. B. arteriae phalangeae, die Arterien der Finger- und Zehenglieder.

Phalangōma, eine lange Reihe; = phalanx.

Phalangōsis = distichiasis, trichiasis, wenn die Augenwimpern in doppelter oder dreifacher Reihe wachsen (Galen).

Phallalgia, ein Schmerz in der männlichen Ruthe; *Adj.* phallalgicus.

Phallanastrophe, die Verdrehung der männlichen Ruthe; *Adj.* phallanastrophicus.

Phallancylōsis, eine Krümmung des männlichen Gliedes (z. B. die sogen. chorda); *Adj.* phallancyloticus, phallocyloticus.

Phallaneurysma, eine Pulsadergeschwulst an der männlichen Ruthe; *Adj.* phallaneurysmaticus.

Phalloblennorrhoea, ein Schleimausfluss aus dem männlichen Gliede.

Phallocampsis, die Krümmung der männlichen Ruthe; *Adj.* phallocampticus.

Phallocarcinoma, der Krebs des männlichen Gliedes; *Adj.* phallocarcinomaticus, —carcinomatosus, den genannten Krebs betreffend, oder damit behaftet.

Phallocrypsis, das Sichzurückziehen oder Verkriechen des männ-

lichen Gliedes; das Schwinden desselben; *Adj.* phallocrypticus.

Phalloncus, eine Geschwulst der männlichen Ruthe; *Adj.* phalloncosus.

Phallorrhagia, eine Blutung aus dem männlichen Gliede; *Adj.* phallorrhagicus, phallorhagus.

Phallorrhoea = phalloblennorrhoea; *Adj.* phallorhoicus.

Phallorrhoischĕsis, die Stopfung des Trippers; *Adj.* phallorrhoischeticus.

Phallus, phalus, das männliche Glied; *Adj.* phallicus, dasselbe betreffend; phallōdes, penisförmig.

Phanerobiōtismus, der Zustand des in die Erscheinung fallenden Lebens, wie bei Thieren und Pflanzen (Buquoy): *Adj.* phanerobioticus, deutliche Lebensäusserungen zeigend; phanerobiotus, phanerobius, deutlich lebend.

Phanerogamae (plantae), Pflanzen mit deutlich in die Augen fallenden Befruchtungswerkzeugen (Gegensatz; cryptogamae),

Phanerogamia, die offenbare Ehe; die Lehre von den phanerogamen Pflanzen.

Phanerophyta, Pflanzen mit ächten Wurzeln, in denen das Mark in der Regel gar nicht vorhanden ist, od. sich sehr bald auskeilt, oder sich nur selten weit hinein und nie bis an das Ende erstreckt (Link).

Phanĕros, in die Augen fallend, sichtbar.

Phanerozous = phanerobius.

Phantasia, die Vorstellung; das Vorstellungsvermögen; die Einbildung; bisweilen = delirium; *Adj.* phantasticus, was das Vorstellungsvermögen betrifft; eingebildet, durch Einbildung entstanden; schwärmerisch; phantasiōdes, phantasieartig; bei Einigen: durch Phantasie bewirkt.

Phantasma, eine grundlose Vorstellung, ein Trugbild; Diminut, phantasmation.

Phantasmagoria, das sogenannte Geistercitiren (die Phantasmagorie).

Phantasmatica, —tice, die Phantasmatik, die Erklärung der gegebenen allgemeinen Eescheinungen. Zenneck); *Adj.* phantasmaticus = phantasticus; bei Einigen: vorgebliche oder vermeintliche Erscheinungen betreffend, dadurch bewirkt etc.

Phantasmatographia, phantasmographia, die Beschreibung der äussern sinnlichen Erscheinungen (Zenneck).

Phantasmophrenōses, die Wachirren, Bildirren, Traumgesichte bei wachendem Zustande (C. H. Schultz).

Phantasmoscopia, das Gespenstersehen, ein fixer Wahnsinn, wobei die Kranken Gespenster zu sehen glauben.

Phantasticon, das Vorstellungsvermögen; bei den Stoikern: = phantasma.

Phantaston, das durch das Vorstellungsvermögen in der Seele entstandene Bild von äussern Gegenständen, oder die Idee

Phantastus, der Phantast; = phantasticus.

Phantōma, das Trugbild; ein mechanisch nachgebildetes Körperorgan, oder auch ein Apparat, von denen jenes zu Explorationsübungen (z. B. das geburtshülfliche Phantom), letzterer zu Operationsübungen (z. B. das Augenphantom) benutzt wird.

Pharcis, die Runzel; *Adj.* pharcidōdes, runzlicht.

Pharmaceum, bei Neueren: die Apotheke; pharmaceus, der Apotheker.

Pharmaceuma = pharmacon (Arzneimittel).

Pharmaceuta, nach jetzigem Sprachgebrauch: der Apotheker; *Adj.* pharmaceuticus = pharmaceuta; den Apotheker oder auch die Pharmacie betreffend; remedia pharmaceutica, Mittel, welche in der Apotheke bereitet werden.

Pharmaceutica (ars), — ceutice = pharmacia.

Pharmaceutia, pharmacis, bei den Alten: eine Giftmischerin, Hexe.

Pharmacia, die Zubereitung der Arzneien, so wie die Lehre von ihrer Zubereitung (die Apothekerkunst); *Adj.* pharmacicus, arzneilich.

Pharmacites, Kräuterwein.

Pharmacitis, eine sogen. brennbare Erde, Erdkohle (Dioscorides).

Pharmacobasanista, der Arzneiprüfer, Giftprüfer; pharmacobasanus, der Arznei-Prüfstein (Titel eines Buches von Matthiolus).

Pharmacocatagraphologia, die Receptschreibekunst (Plenk).

Pharmacochemia, —chymia, die pharmaceutische Chemie; pharmaceutische Experimental-Chemie (Trommsdorff).

Pharmacocollocystis, eine (aus Gallerte bereitete) Arzneikapsel, wie die für die innere Anwendung des Kopaivbalsams benutzten „capsules gelatineuses."

Pharmacodynamica, —namice, pharmacodynamiologia, die Pharmacodynamik (Vogt) oder die Lehre von den Wirkungen der Arzneimittel; *Adj.* pharmacodynamicus, —dynamiologicus, —miologus.

Pharmacognosia, die Arzeimittelkunde; die Lehre von den Heilmitteln.

Pharmacognostice, die Lehre von der Kenntniss der Arzneimittel.

Pharmacologia, die Lehre von den Arzneimitteln, Arzneimittellehre; *Adj.* pharmacologicus.

Pharmacomania, die Arzneiverordnungswuth mancher Aerzte; die unersättliche Gier mancher Patienten nach Arzneien; *Adj.* pharmacomaniacus.

Pharmacometria, das Abmessen oder Abwägen der Arzneimittel; das Erforschen der Arzneiwirkungen.

Pharmacometrum, das Arzneimaass.

Pharmacomorphica (ars), die Arzneiformenlehre (Receptirkunst).

Pharmacon, —macum, das Arzneimittel; früher auch das Gift, der Zaubertrank; *Adj.* pharmacōdes, arzneilich; bei den Alten auch giftig, giftartig.

Pharmacopoea, die Pharmacopöe, das Dispensatorium, die Anweisung zur Bereitung der officinellen Arzneipräparate; pharmacopoeus, der Apotheker.

Pharmacopola, der Arzneihändler, Droguist; auch = pharmacopoeus.

Pharmacopolium, die Apotheke; die Droguenhandlung.

Pharmacotheca, eine Arzneikiste; eine Hausapotheke.

Pharmacotherapia, die Behandlung der Krankheiten durch Arzneimittel; pharmacotherapeuta, —es, wer diese Behandlungsmethode ausübt.

Pharmacotriba, —cotrips, der Reiber oder Stosser in der Apotheke.

Pharmacticus, —matticus, von Arzneien oder Giften entstanden.

Pharmacurgicus, —macurgus = pharmacopoeus; Jemand, der hauptsächlich durch Arzneistoffe ärztlich zu wirken sucht.

Pharmaxis = pharmacia; die Anwendung drastischer Abführmittel (Hippocrates); das Vergiften, Giftigmachen, z. B. der Pfeile.

Pharygăthrum, —gĕthrum, —getrum = pharynx.

Pharyngalgia, der Schlundkopfschmerz; *Adj.* pharyngalgicus.

Pharyngemphraxis, die Schlundverstopfung; *Adj.* pharyngemphracticus.

Pharyngeurysma, die Schlunderweiterung; *Adj.* pharyngeurysmaticus.

Pharyngitis, die Schlundkopfentzündung; *Adj.* pharyngiticus.

Pharyngocele, der Schlundkopfbruch, die Erweiterung des Schlundkopfes, namentlich nach der einen oder andern Seite hin (Pharyngeurysma, diverticulum pharyngis); *Adj.* pharyngocelicus.

Pharyngocenterium, ein Schlundtroikart.

Pharyngocephale = pharynx; *Adj.* pharyngocephalicus, —phalinus, zum Schlundkopf gehörig.

Pharyngocynanche, die Schlundkopfbräune; *Adj.* pharyngocynanchicus.

Pharyngodynia, der Schlundkopfschmerz; *Adj.* pharyngodynicus.

Pharyngolysis, die Lähmung des Schlundes; *Adj.* pharyngolyticus.

Pharyngopalatinus, den Schlund und den Gaumen betreffend; arcus pharyngopalatinus, die hintere Gaumensäule, oder hintere Falte des Gaumenvorhanges; musculus pharyngopalatinus = palatopharyngeus; beide spannen den weichen Gaumen

in der Mitte an und erweitern den Isthmus faucium.

Pharyngoparalysis, die Schlundlähmung; *Adj.* pharyngoparalyticus.

Pharyngopathia, eine Schlund- oder auch Rachenkrankheit.

Pharyngoperistŏle, die Schlundverengerung, eigentlich nur die physiologische, zum Hinabdrücken der Speisen bestimmte, bei Einigen auch die pathologische; *Adj.* pharyngoperistolicus.

Pharyngoplegia = pharygoparalysis; *Adj.* pharyngoplegicus.

Pharyngoplethora, eine Ueberfüllung der Blutgefässe des Schlundes und Rachens.

Pharyngorrhagia, ein Blutfluss aus den Schlundgefässen; *Adj.* pharyngorrhagicus.

Pharyngospasmus, der Schlundkrampf; *Adj.* pharyngospasmodicus, —spasticus.

Pharyngostenia, —stenōsis, die Schlundverengerung; *Adj.* pharyngostĕnus, —stenoticus.

Pharyngotomia, der Schlundschnitt; pharyngotŏmus, ein Instrument zur Ausführung dieser Operation; der Arzt, welcher den Schlundschnitt ausführt.

Pharynx, der Schlundkopf; der ganze Schlund (mit Inbegriff der Speiseröhre); *Adj.* pharyngeus, pharyngicus, den Schlund betreffend, z. B. angina pharyngea = pharyngitis.

Phasis, der Wechsel, die Veränderung; phases morbi, die Veränderungen, welche eine Krankheit während ihres Verlaufes durchmacht.

Phatne, die Zahnhöhle; *Adj.* phatnicus; Diminut. phatnion.

Phatnorrhagia, ein Blutfluss aus den Zahnhöhlen; *Adj.* phatnorrhagicus.

Phausinx, die Brandblase (vom Verbrennen).

Phenamidum, Phenamid; als solches kann das Anilin betrachtet werden, welches sich durch Erhitzen von phenylsaurem Ammoniak in zugeschmolzenen Röhren bis 250° erzeugt (neben Wasser).

Phenamylum, —mylium, das Phenamyl (zur Phenylreihe gehörig), bildet sich durch Erhitzen von phenylsaurem Kali mit Jodamyl in zugeschmolzenen Röhren; ein farbloses klares Oel, leichter als Wasser, von angenehmem Aroma, siedet bei 250°, wird von rauchender Salpetersäure stark angegriffen und in ein schweres Oel verwandelt, welches mit einer alkoholischen Lösung von Schwefelammonium eine krystallisirbare Base (Nitrophenamylidin) erzeugt.

Phenetoleum, —olum, das Phenetol oder Salithol, $C^{16}H^{10}O^2$, erzeugt sich durch Destillation des salicylsauren Aethyloxyds mit Baryt; ein farbloses aromatisches Oel.

Phengophobia, der Widerwille gegen glänzende oder stark beleuchtete Gegenstände; *Adj.* phengophobicus.

Phenoleum, —olum, das Phenol (Phenyloxydhydrat), erzeugt sich durch trockene Destillation des salicylsauren Baryt, stellt ein farbloses saures Oel dar, und bildet den Mittelpunkt der Phenylkörperreihe.

Phenylaminum, Phenylamin = Anilin.

Phenylium, —ylum, das Phenyl, noch nicht isolirtes Radikal der Phenylverbindungen $C^{12}H^5$; phenylicum acidum, Phenylsäure = Phenol, bildet sich bei trockener Destillation von salicylsaurem Baryt, von Salicin mit Kalk, bei Destillation der Steinkohlen (wo sie im Steinkohlentheer auftritt), der Chinasäure, des Benzoëharzes und mancher anderen Stoffe; man hat sie auch im Castoreum so wie im Harn des Menschen und einiger pflanzenfressenden Säugethiere nachgewiesen.

Pherĕa (*Plur.*), starke Anschwellungen der Ohrspeicheldrüsen (Hippocrates).

Pheugydron, die Wasserscheu; *Adj.* pheygydros, wasserscheu.

Phiala, phiola, die Schale oder Phiole; der Destillirkolben.

Philadynamicus, philadynamos, was direkt und sicher die Lebensthätigkeit herabstimmt (Hippocrates); philadynamica remedia, schwächende oder die Lebensthätigkeit herabstimmende Mittel.

Philanthropia, die Menschenliebe; philanthropus, der Menschenfreund; *Adj.* philanthropicus.

Philētron, —letrum, das Liebesgrübchen (lacuna labii superioris).

Philiater, ein Freund der Aerzte; ein Liebhaber der Heilkunde; *Adj.* philiatricus.

Philochemicus, —chymicus, ein Freund der Chemie.

Philochirurgicus, ein Freund der Chirurgie, der Wundärzte.

Philoenia, die Weinliebhaberei; die Trunksucht; philoenus, der Weinliebhaber, Weintrinker.

Philogynia, die Liebe für Weiber; philogynaeus, philogynes, philogynus, der Weiberfreund.

Philomathia, die Lernbegierde, Wissbegierde; *Adj.* philomathicus.

Philomimesia, die Nachahmungssucht (F. B. Osiander).

Philopatridomania = nostalgia (Heimweh).

Philophysicus, der Naturfreund, Naturforscher.

Philoposia = philoenia.

Philoristia, die Wortklauberei, Definirsucht (wird von Galen als eine Krankheit mancher Aerzte bezeichnet).

Philosophēma, ein Gegenstand philosophischer Untersuchungen.

Philosophia, die Weltweisheit; philosophus, der Weltweise (Philosoph); *Adj.* philosophicus; gebräuchl. *Verb.* philosophor, ari,

Philozoia, die Liebe zum Leben; Lebenslust.

Philtron, —trum, der Liebestrank; = philetrum.

Philydra (planta), eine Wasserpflanze; philydros, das Wasser liebend, ein Wasserfreund; gern im oder am Wasser lebend.

Philypostrŏphus, gern wiederkehrend, Rückfälle machend.

Phimos, —mus, ein Maulkorb; eine Verschliessung oder Verengerung des Einganges zur Gebärmutter (Paul. Aegin.).

Phimosientŏme, phimosiotŏme, die Einschneidung der zu engen Vorhaut.

Phimōsis, die Verengerung der Vorhaut vor der Eichel, so dass sie nicht über die letztere zurückgezogen werden kann; *Adj.* phimoticus.

Phlebarteriodialysis, eine venöse Schlagadergeschwulst, ein varicöses Aneurysma; *Adj.* phlebarteriodialyticus.

Phlebectasia, —tăsis, eine Ausdehnung der Blutadern oder eine Varicosität; *Adj.* phlebectaticus.

Phlebectopia, die ursprünglich abnorme Lage, oder auch die Verschiebung einer oder mehrerer Venen; *Adj.* phlebectopicus.

Phlebemphraxis, die Verstopfung der Venen, Blutstase in denselben; *Adj.* phlebemphracticus.

Phlebeurysma, eine Venenausdehnung, = varix; *Adj.* phlebeurysmaticus.

Phlebion, —ium, eine kleine Vene.

Phlebitis, die Venenentzündung; *Adj.* phlebiticus.

Phlebocarcinōma, die krebsige Venenentartung.

Phlebocholōsis, die Lähmung der Venen, bes. der (unteren) Hohlader; *Adj.* phlebocholoticus.

Phlebodiastasis, das Auseinanderstehen der Enden getrennter Venen; das Auseinanderweichen beisammen liegender Venen; = phlebectopia (Ludwig); *Adj.* phlebodiastaticus.

Phlebolithiasis, die Bildung steinigter Concremente in den Venen; die Neigung zu dieser Bildung; phlebolithus, der Blutaderstein; *Adj.* phlebolithicus.

Phlebometritis, die venöse Gebärmutterentzündung.

Phlebopalia, der Aderschlag oder Puls überhaupt; das Pulsiren der Venen (in gewissen Krankheiten); *Adj.* phlebopalicus.

Phlebophlogōses, die venösen Entzündungen.

Phlebophthalmotomia (ophthalmophlebotomia), die Blutentziehung am Auge (z. B. durch Scarification der Blutgefässe auf der Bindehaut); *Adj.* phlebophthalmotomicus, —motŏmus.

Phlebopneumonia, die venöse Lungenentzündung; *Adj.* phlebopneumonicus.

Phleborrhagia, eine Venenblutung; *Adj.* phleborrhagicus.

Phleborrhexis, das Zerreissen, Platzen einer Vene; *Adj.* phleborrhecticus.

Phleboscenographia, phlebographia, die Beschreibung der Venen;

Adj. phleboscenographicus, —nographus.

Phlebostemma, ein Aderkranz.

Phlebostenosis, eine Venenverengerung; *Adj.* phlebostenoticus.

Phlebostrepsis, die Drehung, Torsion der Venen (statt der Unterbindung).

Phlebosynizesis, die Verschliessung der Venen durch Verwachsung.

Phlebotomia, der Aderlass; *Adj.* phlebotomicus; phlebotŏmus, der Aderlassschnäpper.

Phlebotomomania, die zu grosse Vorliebe für Anwendung der Aderlässe.

Phlebs, bei den Alten: die Ader überhaupt, bei uns nur: die Blutader; *Adj.* phlebicus, die Blutadern betreffend; phlebōdes, aderähnlich; voll Adern.

Phlebypectasia, —ectăsis, eine mässige Venenausdehnung.

Phlebyperectasia, —ectăsis, eine übermässige Ausdehnung einer oder mehrerer Venen.

Phledonīa = delirium; phledonōdes, irre redend, delirirend.

Phlegma, das Verbrannte, Abgebrannte; alles Indifferente; der Schleim; bei den Chemikern der phlogistischen Schule: der Rückstand nach Destillation spirituöser oder ätherischer Stoffe; *Adj.* phlegmaticus, das Phlegma betreffend; träg, z. B. temperamentum phlegmaticum, das träge Temperament; phlegmatōdes, entzündungsartig; schleimartig.

Phlegmagōgus, schleimausleerend, z. B. remedia phlegmagoga.

Phlegmasia, die Entzündung (phlogosis oder phlegmone); häufig = phlegmatia; *Adj.* phlegmasiticus.

Phlegmatia, eine Wasser- oder Schleimgeschwulst (?) bei Wöchnerinnen; sie findet sich meist einige Tage nach der Geburt, wenigstens vor der vierten oder fünften Woche, und gehört nach Schönlein den venösen Entzündungen an, soll aber häufig mit Putrescenz der Genitalien und Puerperalfieber zusammenhängen.

Phlegmatiaeus, an Verschleimung leidend.

Phlegmatias, ein Verschleimter.

Phlegmatītes, phlegmasia stupida, die lymphatische (?) Hautwassersucht (hydrops anasarca lymphaticus).

Phlegmatopyra, phlegmopyra, das früher sogenannte Schleimfieber (febris pituitosa).

Phlegmatorrhagia, phlegmatorrhoea, ein Schleimfluss, ein fliessender Catarrh; *Adj.* phlegmatorrhagicus, s. phlegmatorrhoicus.

Phlegmone, die tiefer greifende Entzündung, im Gegensatz zu der oberflächlichen oder erysipelatösen; *Adj.* phlegmonōdes, phlegmonosus, entzündlich, phlegmoneartig entzündet, z. B. tumor phlegmonodes.

Phlegmonapostēma, ein Blutabscess, Blutschwär (nach einer Entzündung).

Phlegmonosphaeria, die sogen. Entzündungskügelchen, welche von Gluge in erkrankten Nieren beobachtet, von F. Simon aber für Primärzellen gehalten wurden.

Phlegmymen, phlegmhymen, eine Schleimhaut; *Adj.* phlegmymenicus.

Phlegmymenitis, phlegmhymenitis, die Schleimhautentzündung; *Adj.* phlegmymeniticus.

Phlobaphenum, das Phlobaphen, der braune Farbstoff verschiedener Rinden (Eschen, Fichten, China), ein rothbraunes, nur in Alkalien lösliches Pulver, das offenbar zu den Humussubstanzen gehört (Schlossberger).

Phloeorrhizinum, phlorrhizinum, phloridzinum, der Wurzelrindenstoff (ein gepaarter Zucker); es wurde diese dem Salicin mannigfach ähnliche Substanz bis jetzt in der Wurzelrinde von vielen Obstbäumen aufgefunden und durch Auskochen mit schwachem Weingeist und Entfärben mit Thierkohle gewonnen; krystallisirt in farblosen, seidenglänzenden Nadeln, lösst sich sehr schwer in kaltem, leicht in siedendem Wasser und Alkohol, wenig in Aether, hat anfangs einen bittern Geschmack, nacher einen süsslichen, schmilzt bei 190°, zersetzt sich bei 200°.

Phlogecphlogia, die entzündliche Blatter.

Phlogerysipelas, die exquisit entzündliche Rose.

Phlogerythropyra, das entzündliche (synochische) Scharlach.

Phlogia, die Flamme; die Entzündung.

Phlogisterethises, Entzündungen, vereinte Blut- und Nervenaufregung (C. H. Schultz).

Phlogiston, der Brennstoff, Feuerstoff; der Lichtstoff, oder die vermittelnde Ursache, wodurch der Wärmestoff zum Licht wird (Green); *Adj.* phlogisticus, entzündlich, von Entzündung herrührend.

Phlogmos, die Hitze, Flamme; der entzündete Zustand organischer Theile.

Phlogochrōma, die entzündliche Färbung eines Theils; *Adj.* phlogochromaticus.

Phlogoporphyrotyphus, das synochische Scharlachfieber.

Phlogopyra, das Entzündungsfieber.

Phlogosiographia, die Beschreibung der Entzündung, oder auch der entzündlichen Krankheiten.

Phlogosiontologia, die Lehre von dem Wesen der Entzündung.

Phlogosiophysiologia, die Lehre von der Natur der Entzündung (also wesentlich nicht verschieden von phlogosiontologia).

Phlogōsis, eine (heftige) Entzündung, = phlegmone; eine fliegende Hitze oder eine flüchtige Röthung des Gesichts; *Adj.* phlogōdes, entzündet; flammig.

Phlogozelotismus, die zu grosse Vorliebe für Anwendung der antiphlogistischen Behandlung (P. J. Schneider).

Phlogurethritis, phlogogonorrhoea, der entzündliche Tripper.

Phloretinum, das Phloretin, ein Zersetzungsprodukt des mit verdünnten Säuren gekochten Phloeorrhizin.

Phlox, die Flamme; *Adj.* phlogicus, feurig, flammig, entzündet.

Phlyctaena, =taenis, phlyctis, ein Hitzblätterchen; ein Wasserbläschen oder Frieselbläschen; ein Bläschen auf dem Auge (Paul. Aegin.); *Adj.* phlyctaenicus, phlyctaenodes, mit Phlyctänen besetzt; frieselartig; Diminut. phlyctaenidium, eine kleine Phlyctäne.

Phlyctaenocauthma, eine verbrannte Körperstelle mit Brandblasen.

Phlyctaenophthalmia, eine Augenentzündung mit Phlyctänenbildung.

Phlyctaenosis, die Bildung von Phlyctänen.

Phlysis, der Ausbruch von Wasserbläschen auf der Haut.

Phlyzacium = phlyctaena; phlyzacium cacōdes oder Cacodeophlyzacium, die pustula maligna (durch Uebertragung thierischer Gifte auf den menschlichen Körper sich bildend).

Phobodipson = hydrophobia; phobodipsos, wasserscheu, hundstoll.

Phobos, die Furcht; Scheu; *Adj.* phobicus.

Phoca, der Seehund, die Robbe.

Phocaena, eine Cetaceenart; delphinus phocaena, der Delphin.

Phocaenicum acidum, die bei den Delphinen (Cetaceen) vorkommende Phocänsäure, identisch mit Baldriansäure.

Phocaeninum, das Thranfett.

Phocomelus, eine Missbildung mit Robbengliedern.

Phodes (*Plur.*), die Brandblasen.

Phoeniceus, roth, purpurfarbig; morbus phoeniceus s. puniceus = elephantiasis (angebl. weil dieselbe in Phönicien, Aegypten etc. zu Hause ist. Kraus).

Phoenōdes, roth, blutroth.

Phoenodine, —dinum, der Blutkuchen (Hünefeld); das Hämatin (Blutroth); *Adj.* phoenodinicus.

Pholidōta (amphibia), die Amphibien mit Schuppen und Schildern (Merrem); pholidotus, mit Schuppen versehen.

Pholis, die Schuppe (an Schlangen, Eidechsen, wie lepis an Fischen).

Phonatio, die Stimmbildung (Reynaud).

Phōne, die Stimme, der Laut.

Phōnēsis, phonosis = phonatio.

Phonocampsis, die Zurückwerfung des Schalles; *Adj.* phonocampticus; locus phonoc. ein Ort, wo das Echo gehört wird.

Phonochordae, die Stimmbänder (namentlich die ligamenta thyreoarytaenoidea inferiora).

Phonognomica, —gnomonica, die Phonognomonik, oder die Erkennung des Charakters aus der Stimme.

Phononosi, —nonusi, die Krankheiten der Stimme.

Phonopathia, ein Leiden der Stimme; *Adj.* phonopathes, —pathicus.

Phonorgănon, bei E. Schmalz: die Sprechmaschine von Jos. Faber aus Wien (Euphonia).

Phŏnos, phone, der Mord; der Tod.

Phonospasmia, der Stimmkrampf, welcher eintritt, so oft der Kranke zu sprechen versucht.

Phonosynacter, der Schallsammler, das Hörrohr.

Phora, phore, phoresis, das Tragen.

Phoranthium, bot. der Blumenboden.

Phorbe, die Nahrung, das Futter.

Phorminum, das Phormin (Berzelius), = Pseudomorphin, noch nicht genauer erforscht (im Opium).

Phorometria, die Messung der Bewegung; *Adj.* phorometricus.

Phoronomia, die Bewegungslehre; *Adj.* phoronomicus, phoronomus.

Phortaeōra, eine tragbare Hangematte zur Fortschaffung Kranker oder Verwundeter.

Phōs, das Licht; *Adj.* photicus, das Licht betreffend.

Phosphaina, phosphēna, die Lichterscheinung im Auge, welche durch einen Druck auf dasselbe entsteht (Savigny).

Phosphas, ein phosphorsaures Salz; *Adj.* phosphaticus; acidum phosphaticum, ein Gemenge von phosphoriger und Phosphorsäure.

Phosphis, ein phosphorig-saures Salz.

Phospholeulea, die Verbindungen ätherischer Oele mit Phosphor (Béral).

Phosphorāna, die Verbindung von 1 At. Phosphor und 2 At. Chlor (Davy).

Phosphorelaea = phospholeulea.

Phosphorescentia, die Phosphorescenz, das Leuchten eines sonst dunkeln Körpers; *Verb.* phosphoresco, ĕre.

Phosphoruria, phosphuria, ein sehr starker Phosphorgehalt im Urin.

Phosphorus, der Phosphor; *Adj.* phosphoratus, mit Phosphor versetzt; phosphoreus, den Phosphor betreffend, phosphorartig; phosphoricus, phosphorsauer.

Photalgia, der durch zu vieles Licht entstehende Schmerz; *Adj.* photalgicus.

Photica, —ice, die Lehre von den Lichterscheinungen (Zenneck).

Photocampsis, die Brechung des Lichts.

Photodysphoria, das lästige Gefühl von der Lichteinwirkung; *Adj.* photodysphoricus, — dysphŏrus.

Photogenium, das Lichterzeugende oder das Photogen, (nach Hermbstädt ein Etwas, welches in Verbindung mit der Wärme den Lichtstoff bilden soll).

Photographia, die Anfertigung von Lichtbildern; photographus, wer dieselben anfertigt, ein Photograph; *Adj.* photographicus.

Photologia, die Lehre vom Licht; *Adj.* photologicus.

Photometria, —metrēsis, das Messen der Intensität der Lichtstrahlen; *Adj.* photometricus; sensus photometricus, das Sehvermögen (Recamier).

Photometrum, ein Instrument, um die Intensität des Lichts zu messen.

Photonosi, —nūsi, die vom Licht oder Lichtblendung entstehenden Krankheiten, z.B. die Schneeblindheit.

Photophobia, die Lichtscheu; *Adj.* photophobicus; photophŏbus.

Photophobophthalmia, eine mit Lichtscheu verbundene Augenentzündung.

Photophobophthalmus, ein lichtscheues Auge.

Photopsia, das krankhafte Lichtsehen, oder Lichterscheinungen im Auge aus innern Ursachen.

Photorrhexis, die Brechung der Lichtstrahlen.

Photosphaera, die Lichtsphäre, wie sie von manchen Astronomen der Sonne beigelegt wird.

Phragma, der Zaun; die Verzäunung, der Pferch; bot. phragmata, die Querscheidewände.

Phragmatici, (equi oder boves), veterin. Pferde oder Rinder, welche an Darmkolik oder Verstopfung leiden (Vegetius Renatus).

Phrāsis, das Reden, Sprechen; die Redensart.

Phren, das Zwerchfell; der Verstand, das Denkvermögen; *Adj.* phrenicus, das Zwerchfell betreffend, z. B. nervi phrenici, die Zwerchfellnerven.

Phrenes, die Herzgrube (praecordia), die Magengegend; das Zwerchfell.

Phrenēsis, phrenesia, phrenetiasis, phrenismus = phrenitis; phrenesia potatorum = delirium tremens.

Phrenicogastricus, phrenogastricus, das Zwerchfell und den Magen betreffend, z. B. ligamentum phrenogastricum s. gastrophrenicum, die Bauchfellfalte zwischen Magen und Zwerchfell.

Phrenicolienalis, zum Zwerchfell und zur Milz gehörig; ligamentum phrenicolienale = ligamentum suspensorium lienis.

Phrenicula, phreniticula, das Hirnfieber = hydrencephalus acutus.

Phrenitis, die Hirnentzündung und die dadurch bedingte Tobsucht; bei älteren Pathologen auch die Zwerchfellentzündung; *Adj.* phreniticus, tobsüchtig; wahnsinnig.

Phrenoblabia, die Verrücktheit, der Wahnsinn; *Adj.* phrenoblabes.

Phrenologia, die Lehre vom Zwerchfell; die Lehre vom Verstande; die sogen. Gall'sche Schädellehre; *Adj.* phrenologicus, phrenolōgus.

Phrenonarcōsis, die Betäubung des Gehirns; der wahre Schlagfluss (C. H. Schultz).

Phrenopathia, die Geistesstörung, Gemüthskrankheit; *Adj.* phrenopathes, phrenopathicus.

Phrenoplegia, bei C. H. Schultz: Seelenlähmung, wohin er unter andern den Cretinismus und den Blödsinn rechnet.

Phrenorthōsis = curatio phrenorthotica; *Adj.* phrenorthoticus; curatio phrenorthotica s. orthophrenica, die Behandlung der Geistesstörungen.

Phrenosplenicus = phrenicolienalis.

Phricasmus, phrice, phricia, phriciasis, phrixis, das Frieren; die sogen. Gänsehaut; der Fieber- oder Frostschauer.

Phricōdes, schauderartig, mit Schauder verbunden; febris phricodes, das Frostfieber (was mit Schauderfrost anfängt, hernach in andauernde Hitze übergeht, wie bei Entzündungen innerer Organe, z. B. der Lungen).

Phricogenium, phricūle, der (von Einigen erdichtete) Kältestoff.

Phrigos, die Kälte; = phricasmus.

Phrix, das Kräuseln des Meeres; bei einigen Neueren: = phricasmus.

Phronēma, das Denken, der Vernunftgebrauch.

Phronēsis, der Verstand, die Klugheit; das Gefühlsvermögen (vis sentiendi); die Vernunfthätigkeit, Denkvermögen.

Phthalinicum acidum, Phthalsäure oder Phthalinsäure, oder Naphthalinsäure, ein Oxydationsprodukt des Naphthalin, enthält aber das letztere nicht mehr, sondern besteht aus $C^{16}H^{6}O^{8}$ (im hydratischen Zustand). Sie ist merkwürdigerweise identisch mit der Alizarinsäure, welche durch Oxydation eines Krappfarbstoffs entsteht. Sie wird durch Kochen einer Chlorverbindung des Napthalin mit concentrirter Salpetersäure dargestellt.

Phtharsis, die Verderbniss; *Adj.* phtharticus, verderblich, z. B. medicamentum phtharticum; phthartos, verdorben.

Phthinas = phthisis; *Adj.* phthinas, schwindend.

Phthinobranchia (amphibia), Amphibien mit absterbendem Kiemenapparat (nach Hogg Cadnobranchia).

Phthinodes, schwindend; hektisch, schwindsüchtig.

Phthinoporon, der Spätherbst; *Adj.* phthinoporinus, dem Herbst angehörend, herbstlich.

Phthiōsis, phthinosis, nach Einigen: der Bildungsprozess der Schwindsucht.

Phthiriasis, die Läusesucht; bisweilen die Läusesucht der Augenlider und Augenbraunen; *Adj.* phthiriacus.

Phthirium, — rius, bei Einigen = sarcoptes scabiei (Krätzmilbe); phthirius pubis, die Filzlaus.

Phthisiologia, die Lehre von der Schwindsucht; *Adj.* phthisiologicus.

Phthisiopneumonia, die Lungensucht mit Entzündung; bisweilen =

pneumophthisis; *Adj.* phthisiopneumoniacus.

Phthisis, die Schwindsucht, Auszehrung; phthisis tuberculoso — verminosa, veterin. die wurmige Lungenseuche; *Adj.* phthisicus.

Phthoë = phthisis; *Adj.* phthoicus = phthisicus.

Phthongodysphoria, die krankhafte Empfindlichkeit gegen den Schall; *Adj.* phthongodysphoricus.

Phthongos, der Schall, Klang; die Stimme.

Phthŏnos, der Neid, die Missgunst; *Adj.* phthonicus, neidisch, scheelsüchtig.

Phthora, die Verderbniss, Zerstörung; die Pest (?); bei Einigen: = phthorine; eine vor der Geburt abgestorbene Leibesfrucht; bisweilen = abortus; *Adj.* phthoricus, der Verderbniss ausgesetzt, dieselbe bewirkend.

Phthorina, —rine, phthoron, —orum, das Phthor, die Phthora, muss nach Orfila die Grundlage der Flusssäure genannt werden, weil sie die kieselerdehaltigen Substanzen anfrisst und verwittern macht (Kraus).

Phthorīos, mit diesem Ausdruck will Kraus Ritgens Zerfallgift (aus thierischen und vegetabilischen Substanzen) bezeichnet wissen.

Phthorobranchia = phthinobranchia (amphibia).

Phoroctonum, ein die Leibesfrucht tödtendes und dadurch abtreibendes Mittel.

Phycinicum acidum, Phycinsäure, eine stickstoffhaltige, krystallisirbare Säure in Protococcus vulgaris, im Wasser unlöslich, geschmack- und geruchlos, blendend weiss, fettig anzufühlen.

Phycitum, Phycit, ein dem Mannit sehr ähnlicher süsser Stoff in Protococcus vulgaris neben der Phycinsäure vorkommend, krystallisirt in grossen farblosen Säulen, lösst sich leicht in Wasser, schwer in Alkohol, schmilzt bei 120° ohne Wasser abzugeben; bei 160° verbreitet er einen Geruch wie angebranntes Mehl, auf glühende Kohlen geworfen den Geruch des verbrennenden Zuckers.

Phyganthrōpia, die Menschenscheu; *Adj.* phyganthropicus, phyganthrōpus.

Phygethlon, eine flüchtige Entzündungsgeschwulst in der Haut; bei Einigen: die Entzündung einer Hautdrüse, besonders am Halse (scrophula fugax); *Adj.* phygethlicos.

Phygoedēma, das flüchtige oder schnell schwindende (hysterische) Oedem; *Adj*, phygoedematicus.

Phylacter, der Wächter, Beschützer; ein Talisman oder Amulet.

Phylacterion, —rium, die Wacht, Obhut; der Wachtposten; ein Talisman.

Phylax, der Wächter; *Adj.* phylacticus.

Phyllerythrinum, das Phyllerythrin oder Blattroth.

Phyllochlorum = chlorophyllum.

Phyllodium, bot. der blattartig ausgedehnte Blattstiel.

Phyllomania, bot. der übermässige Blätterwuchs, wobei weder Früchte noch Blüthen getragen werden.

Phyllon, das Blatt; bot. das Kelchblatt; *Adj.* phyllodes, phylloides, blattförmig; kelchblattförmig.

Phyllophaeinum, das Blattbraun.

Phyllosporae plantae, Pflanzen, welche die Samen in oder an den Blättern enthalten (C. H. Schultz).

Phyllosteophyton, ein blättriges oder lamellenförmiges Knochengewächs (Lobstein).

Phylloxanthinum, der gelbe Farbstoff der Pflanzenblätter (das Blattgelb).

Phylōn, das Geschlecht (die Gesammtheit der Männer oder Frauen).

Phyma, die Geschwulst, bes. eine weiche, deshalb auch eine Drüsengeschwulst; *Adj.* phymaticus, die Geschwülste betreffend; phymatōdes, geschwulstartig; voll Beulen oder Geschwülste; Diminut. phymation, eine kleine Beule, eine Quaddel.

Phymatias, Jemand, der an Geschwülsten leidet.

Phymatōsis, eine durch Geschwülste-Bildung sich charakterisirende Krankheit, z. B. die Scrophulosis.

Phymocnidosis, das knotige Nesselfriesel (Urticaria tuberosa).

Phymolepra, der knotige oder tuberculöse Aussatz.

Physa, physe, der Hauch, das Blasen; die Blase (bulla); der Blasebalg; eine abgehende Blähung (flatus); der Windbalg, die Windcyste, als Analogon des hygroma, der haematocystis etc. (Ritgen); im Plur. bei den Alten: die Winde in den Därmen.

Physagōgus, blähungtreibend, daher remedia physagoga = remedia carminativa.

Physalecphlogiois, die Blasenvarioloide.

Physaliderysipelas, die Blatterrose.

Physalidocnidōsis, der blasige Nesselausschlag.

Physalinum, das Physalin, ein indifferenter bitterer Stoff in den Physalisarten.

Physalis, physallis, eine Blase (bulla); physalis alkekengi, eine Pflanze (Judenkirsche).

Physalopaedophlysis, der Blasenausschlag der Kinder.

Physasthma (dyspnoea emphysematica), die emphysematische Athembeschwerde.

Physcon, ein Dickbauch.

Physconia, die Auftreibung; die Anschoppung (Infarkten), namentlich parenchymatöser Eingeweide, wie der Leber und Milz; *Adj.* physconicus, physconiosus, die Physconie betreffend, daran leidend.

Physconocolica, colica physconiosa, eine Kolik durch Anschoppungen in den Baucheingeweiden bedingt.

Physechēma, das Blasebalggeräusch (bei Krankheiten des Herzens und der grossen Arterien durch Auscultiren vernehmbar).

Physechos, das Blasengeräusch in der Brust (sonus bullarius).

Physēma, die Auftreibung, Aufblähung; *Adj.* physematicus, physematodes, physematosus, aufgebläht.

Physeter, ein Blasebalg; ein Blaser; der Pottfisch oder Kaschelot.

Physiasiologia, die Physiologie und Pathologie der an asiatischer Cholera Leidenden (Stintzing); bei Einigen: die Naturhülfe bei Heilung der asiatischen Cholera.

Physiatrica, —trice, die Naturheilkunde, die eigentliche auf Heilkraft der Natur und die Gesetze des Lebens gegründete Heilkunst (Hufeland); *Adj.* physiatricus.

Physiatros, der Naturarzt (der der Natur gemäss wirkt).

Physiautocratia, die Selbstleitung, Selbsthülfe der Natur.

Physiautotherapia, die Naturheilung.

Physica (doctrina), physice, die Naturlehre, Physik; physicus, wer sich mit der Natur oder Naturlehre beschäftigt (ein Physiker); jetzt meistens: ein vom Staate für einen gewissen Bezirk angestellter und besoldeter Arzt (Kreis- oder Stadtphysikus), der den öffentlichen Gesundheitszustand so wie die medizinisch-gerichtlichen Angelegenheiten beaufsichtigt; *Adj.* physicus, physisch oder physikalisch; exploratio physica, die physikalische Körperuntersuchung durch Palpation, Perkussion, Auscultation.

Physiocratia, das Herrschen oder Vorherrschen der Natur; auch = physiautocratia; *Adj.* physiocraticus.

Physiogenia, die Naturerzeugung; die Körper- oder Massenbildung aus den ersten Elementen (Rumpf).

Physiognomia, —gnomica, —gnomonia, physiognomosyne, gewöhnlich: die Physiognomie, die Gesichtszüge; eigentl. Physiognomonie, oder Beurtheilung des moralischen und sonstigen geistigen Gehalts eines Menschen aus äusseren Merkmalen.

Physiognōmōn, der Physiognomonik kundig, mit derselben sich beschäftigend.

Physiognomonica (doctrina), die Physiognomonik, = physiognomonia; *Adj.* physiognomonicus.

Physiographia, die Naturbeschreibung; physiographus, der Naturbeschreiber, auch Naturhistoriker; *Adj.* physiographicus.

Physiologia, die Lehre von der Natur lebender Körper; die Naturlehre überhaupt; die Lehre von den Verrichtungen und Erscheinungen im gesunden Organismus (als Gegensatz der Pathologie).

Physiologus, ein Physiolog, ein Kenner, Bearbeiter der Physiologie;

Adj. physiologicus, physiologisch; statuts corporis physiologicus, der naturgemässe Körperzustand.

Physionomia, die Lehre von den Naturgesetzen.

Physiophilosophia, die Naturphilophie; physiophilosophus, ein Naturphilosoph.

Physiophĭlus, ein Naturliebhaber.

Physiosophia, die Naturweisheit; auch = physiophilosophia; physiosophus, ein Naturweiser, Naturphilosoph.

Physiotherapia, die Naturheilung, = physiatria.

Physiothetica, —tice, die thetische Naturerklärung oder eigentliche Naturlehre (Zenneck).

Physis, die Natur, sowohl als Schaffendes, (natura naturans), wie auch als Geschaffenes (natura naturata); die Schöpfung, Zeugung, Erzeugung.

Physocēle, ein Windbruch.

Physocephălus, eine Kopfwindgeschwulst.

Physocoelia, ein Luft- oder Windbauch (tympanites).

Physocolica, die Wind- oder Blähungskolik.

Physōdes, mit Luft gefüllt, einer Windgeschwulst ähnlich.

Physologia, die Lehre von den Darmwinden oder Blähungen.

Physomētra, die Windsucht der Gebärmutter.

Physoncus, eine Windgeschwulst; = emphysema.

Physopsophia, der Abgang von Winden (Blähungen).

Physoscheocēle, der Scrotalwindbruch.

Physospasmus, ein durch Winde verursachter Krampf; die Blähkolik.

Physothorax = pneumatothorax; *Adj.* physothoracicus.

Phytanatomia, die Anatomie der Pflanzen.

Phytapatites, das Pseudosolanin, eine von Döbereiner aus Kartoffelsaft dargestellte Substanz, welche angeblich aus Ammonium, Phosphorsäure, Wasser und einer noch zu bestimmenden organischen Masse besteht.

Phyterethrinum, das Phyterethrin oder Pflanzenroth, besonders in den herbstlichen Blättern.

Phyteuma, das Gepflanzte, die Pflanze.

Phyteusis, das Pflanzen; = phytōsis.

Phyteuterion, die Baumschule.

Phythaema, phytaema, bei Einigen: der Lebenssaft der Pflanzen (Meyer).

Phytiatria, phytiatrica, —trice, die Pflanzenheilkunde.

Phytice, die sogenannte niedere Seele (anima vegetativa), welche der Mensch mit dem Thiere gemein haben sollte (C. Hofmann); *Adj.* phyticus, pflanzenartig, vegetativ.

Phytobiotismus, das Pflanzenleben; *Adj.* phytobioticus, ein Pflanzenleben führend.

Phytocatalepsis, die Katalepsie der Pflanzen, wobei die Theile derselben, gleich einem an Starrsucht leidenden Menschen, die Stellungen und Biegungen beibehalten, welche ihnen von aussen her gegeben werden.

Phytocerosium, das Pflanzenwachs.

Phytochemia, die Pflanzenchemie; *Adj.* phytochemicus.

Phytochloraenum = chlorophyllum, das Blattgrün, von Pelletier zuerst dargestellt und benannt.

Phytochroma, —chromula = Chromula (Blattgrün).

Phytochronologium, die Pflanzenuhr, der Pflanzenkalender.

Phytocirrhōsis, die krankhafte Kräuselung der Pflanzenblätter.

Phytocolla, —teumatocolla, der Pflanzenleim, Pflanzenkleber; *Adj.* phytocollinus.

Phytodozōon, ein Pflanzenthier oder pflanzenähnliches Thier.

Phytogaea, die Pflanzenerde (humus vegetabilis).

Phytogenium, das Pflanzenerzeugende oder Pflanzenbildende; das aus den Pflanzen Hervorgehende.

Phytogeographia, die Pflanzengeographie (Beschreibung des Vaterlandes der Pflanzen).

Phytognomonia, —gnomonica, die Ermittelung der Kräfte eines Naturkörpers aus dem äussern Habitus (J. B. Porta); die Charakteristik der Pflanzen nach ihrem Aeussern.

Phytographia, die Beschreibung der Pflanzen oder beschreibende Botanik; *Adj.* phytographicus; phytographus, ein Pflanzenbeschreiber, ein Botaniker.

Phytoismus, der vegetabilische Lebensprozess; das Pflanzenleben mit allen seinen Erscheinungen (Buquoy).

Phytolithus, eine Pflanzenversteinerung.

Phytologia, die Pflanzenkunde; *Adj.* phytologicus.

Phytomephitis, eine durch Zersetzung vegetabilischer Körper verdorbene Luft.

Phyton, das Gewächs, die Pflanze.

Phytonectar, der reinste Honig aus den Pflanzenblüten (Braconnot).

Phytonomia, die Lehre vom Pflanzenleben und dessen Gesetzen, die Pflanzenphysik; *Adj.* phytonomicus.

Phytonosemata, pflänzliche Krankheiten, oder Krankheiten mit vegetativem Heerde, von Andern sogenannte Reproduktionskrankheiten, worunter C. H. Schultz die Homöosen, Erethisen uad Plasten rechnet.

Phytonosologia, die Lehre von den Erkrankungen der Pflanzen; *Adj.* phytonosologicus.

Phytonymia, die Nomenclatur der Pflanzen und ihrer Theile; *Adj.* phytonymus, Pflanzennamen betreffend.

Phytopathologia, die Pflanzenkrankheitslehre; *Adj.* phytopathologicus.

Phytophylacium, das Gewächshaus.

Phytophysiognomonica, —monice, die Charakteristik der Pflanzennatur und des Pflanzenlebens.

Phytophysiologia, die Lehre von dem naturgemässen Zustande und den Verrichtungen der Pflanzenkörper (Pflanzenphysiologie); *Adj.* phytophysiologicus.

Phytopolyembryonia, die Vielsamigkeit bei den Pflanzen; phytopolyembryoniae, vielsamige Pflanzen.

Phytoproteinēma, eine vegetabilische Proteinverbindung.

Phytorganographia, die Beschreibung der Pflanzenorganisation; *Adj.* phytorganopraphicus, — ganographus.

Phytoscoria, die Pflanzenschlacke, die Kohle.

Phyto-septicus, die Fäulniss der Pflanzen betreffend; von faulenden Vegetabilien herrührend; effluvium phyto-septicum, emanatio vegetoputrescens, das Sumpfmiasma (Elliotson).

Phytōsis, die Pflanzenerzeugung, Pflanzenbildung; eine Vegetationskrankheit (Eisenmann).

Phytothēca, eine Pflanzenbüchse, Botanisirkapsel; bei Einigen = phytophylacium.

Phytotherapia, die Pflanzenheilkunde.

Phytotherion, — rium = phytozoon.

Phytotomia, die (praktische) Pflanzenanatomie; phytotŏmus, phytotomicus, die Pflanzen zergliedernd, ein Pflanzenanatom.

Phytotopologia, die Lehre von dem natürlichen Standorte der Pflanzen.

Phytozōon, ein Pflanzenthier (mit vorherrschender vegetabilischer Natur).

Pians, ein in Indien vorkommender erdbeerartiger Ausschlag, die sogenannte Erdbeerpocke (phymiosis indica).

Pica, die Elster; ein Gelüst nach ungewöhnlichen od. ungeniessbaren Stoffen, namentlich bei Schwangeren.

Picacismus, das Ausreissen der Haare mittelst einer Pechhaube.

Picamarum, das Picamar, ein schwerflüssiges farbloses Oel, welches bei 270° siedet und sich mit Wasser in ähnlicher Weise wie Alkohol vereinigt, die wässerige Lösung schmeckt bitter; es findet sich im Theer und andern empyreumatischen Stoffen.

Picatio = picacismus.

Picolinum, das Picolin (pix und oleum), eine flüchtige Base im oleum animale Dippelii, ist nach Zusammensetzung und Atomgewicht dem Anilin isomer (vielleicht metamer), findet sich in den Produkten trockener Destillation der Steinkohlen und unterscheidet sich von dem Anilin hauptsächlich durch Nachstehendes: es ist weit flüchtiger; die Luft wirkt

langsamer verändernd darauf ein. Es ist ebenfalls eine stark alkalische Flüssigkeit, die aber Eiweiss nicht zur Gerinnung bringt.

Picraminum, das Picramin = Amarin.

Picramylum, —mylium, Picramyl, ein Kohlenwasserstoff ($C^{14}H^6$), den Einige als das Hauptradikal der Benzoylgruppe ansehen. Es krystallisirt in perlmutterglänzenden Tafeln, ist nur in Aether leicht löslich, kocht bei 292° und bildet ein farbloses Gas. Es verhält sich als zweibasiges Radikal, d. h. es vereinigt sich immer mit zwei At. eines anderen Körpers, weshalb einige Chemiker seine Formel verdoppeln ($C^{28}H^{12}$), wo es dann einbasisch wäre (Schlossberger).

Pricrerythrinum, Pikroerythrin, ein Zersetzungsprodukt, welches die Erythrinsäure bei längerem Sieden mit Wasser liefert; es ist also ein Spaltungsprodukt der Erythrinsäure unter dem Einfluss des kochenden Wassers. Seine Krystalle sind farblos, in Wasser, Alkohol und Aether löslich und von stark bitterem Geschmack.

Picrinicum acidum, Picrinsäure, Nitropicrinsäure, Nitrophenissäure, Kohlenstickstoffsäure, Weltersches Bitter, eine Nitrophenylverbindung, kann aus einer sehr grossen Anzahl thierischer und vegetabilischer Substanzen durch Kochen mit Salpetersäure gewonnen werden; in reichlichster Quantität erhält man sie aus Salicin, Indigo, Steinkohlentheer, Cumarin. Sie bildet gelbe Blätter oder Säulen, lösst sich schwer in kaltem Wasser, leicht in Alkohol und Aether, schmeckt sauer und bitter, fällt den thierischen Leim und explodirt beim schnellen Erhitzen. (Sie wird jetzt zum Hellgelbfärben der Seide gebraucht.)

Picrochŏlos, —cholus, eine sehr bittere Galle habend; von heftiger, jähzorniger Gemüthsart; *Subst.* picrocholia, die Gallsucht.

Picrōdes, bitterlich; bei Einigen: durch Bitterkeit verursacht.

Picroglycion, das Bittersüss, ein von Pfaff in Solanum Dulcamara entdeckter, angebl. eigener Stoff.

Picromel, der Gallenzucker oder das Gallensüss (Thenard), dessen Existenz von Neueren in Abrede gestellt wird.

Picropēga, —pege, eine Bittersalzquelle, wie Saidschütz, Püllna, Epsom (A. Vetter).

Picros, bitter; auch bildlich vom Gemüth.

Picrōtes, die Bitterkeit.

Picrotoxinum, das Picrotoxin (auch Cocculin), das giftige Princip der Kokkelskörner, krystallisirt in geruchlosen Nadeln von äusserst bitterm Geschmack und ist durchaus neutral; in heissem Wasser leicht, in kaltem schwer löslich.

Pictavi, Pictavici, Pictŏnes, die Einwohner von Poitou; *Adj.* pictaviensis; colica Pictonum s. pictaviensis, die Kolik von Poitou (angeblich vom übermässigen Genuss des Ciders); auch die Töpfer- oder Bleikolik.

Piesimētrum, piesiometrum, piesmometrum, ein Druckmesser, um den Druck der Luft, so wie anderer gas- oder dampfförmigen Körper zu bestimmen.

Piesis, piexis, piesmus, das Drücken.

Piesma, das Gedrückte oder Gepresste.

Piger, faul, träge; *Subst.* pigritia, pigrities, pigredo, pigror.

Pigmentum, der Farbstoff, die Farbe, die Schminke. Die Pigmente sind theils vegetabilische, theils animalische; die Mehrzahl der ersteren ist ternär und stickstofffrei, oder nachweisbar durch Aufnahme von Ammoniak und O in die Zusammensetzung stickstofffreier Chromogene entstanden; doch existiren auch einige quaternäre, deren Erzeugung aus ternären Chromogenen nicht nachzuweisen ist. Der procentische Kohlenstoffgehalt ist bei der Mehrzahl der Pflanzenpigmente ein hoher. Die meisten von ihnen (auch die Chromogene) verhalten sich wie schwache Säuren; wenige sind beinahe völlig indifferent, einzelne gewiss von basischer Natur. — Das Gemeinschaftliche der thierischen Pigmente liegt ausser ihrem ausschliesslichen Auftreten im Thierkörper und ihrem

Gefärbtsein in ihrem Stickstoffgehalt. Ueber ihre Zusammensetzung und ihren dadurch bedingten Zusammenhang unter einander, so wie über ihre Entstehung, Bedeutung und nächste Zersetzung beim Stoffwechsel sind wir noch sehr wenig unterrichtet. In Wasser sind sie meist schwer oder gar nicht löslich, durch manche Salze scheinen sie mehr, durch andere weniger löslich in Wasser zu werden. In Alkalien lösen sie sich, zum Theil auch in Alkohol. Wahrscheinlich enthalten alle durch ganze Thierklassen verbreiteten Pigmente Stickstoff, und alle scheinen reich an Kohlenstoff zu sein.

Pigmentatio, bei Neueren: die Färbung durch ein Pigment; *Adj.* pigmentatus.

Pila = pilus, das Haar; der Ball; die Pelotte (z. B. beim Bruchband); *Adj.* pilaris, die Haare betreffend; morbus pilaris = trichiasis.

Pilēma, das Dichtgemachte, der Filz; pilēsis, das Dichtmachen, Filzen, Verfilzen.

Pileus, der Hut; die Sehnenhaube des Schädels; bei manchen Neugebornen die sogen. Glückshaube, ein Theil der auf dem Kopfe haften gebliebenen Eihäute; bot. der Hut der Pilze; Diminut. pileolus.

Pilidium = pileolus; bot. das Hütchen, ein kreisförmiges halbkugliges Fruchtlager, dessen äussere Haut sich in Samen auflösst (Willdenow).

Pilositas, das Behaartsein; *Adj.* pilosus, behaart.

Pilula, ein kleiner Ball; eine Pille; *Adj.* pilularis, pillenartig, pillenförmig, z. B. massa pilularis, eine Pillenmasse (der Consistenz nach).

Pilus, das Haar; *Adj.* pilosus, behaart.

Pimaricum acidum, die Pimarsäure, eine Harzsäure im Terpenthin von Bordeaux, krystallisirt zuweilen, kommt aber auch amorph vor, und geht durch Erhitzen in Sylvinsäure über; sie schmilzt bei 125° und wird erst ungefähr bei 60° wieder fest.

Pimeladên, eine Talgdrüse.

Pimĕle, das Fett; *Adj.* pimelicus, das Fett betreffend; pimelōdes, fettartig.

Pimelecchysis = pimelorrhoea.

Pimelinicum acidum, Pimelinsäure, $C^{14} H^{12} O^8$, krystallisirt in harten weissen Körnern, schmilzt bei 114°, lässt sich ohne Zersetzung verflüchtigen und ist in kaltem Wasser schwer, in siedendem aber, in Alkohol und Aether leicht löslich. Durch Erhitzen mit Kalihydrat entwickelt sie Hydrogen und erzeugt Baldriansäure.

Pimelitis, die Entzündung der Fetthaut (des panniculus adiposus).

Pimelopterygium, die Fetthaut auf dem Auge (Petrequin).

Pimelorrhoea, eine krankhafte Fettausscheidung aus dem Körper; *Adj.* pimelorrhoicus.

Pimelorthopnoea, die durch Fettleibigkeit bedingte Orthopnoe; *Adj.* pimelorthopnoicus.

Pimelōsis, die Fettsucht; pimelosis hepatis, die Fettleber; *Adj.* pimeloticus, fettsüchtig.

Pinealis, tannzapfenähnlich; glandula pinealis, die Zirbeldrüse.

Pingwarhar-Jambi, ein neuentdecktes blutstillendes Mittel, eine Alge, aus England zu uns gebracht.

Pinguĕcula, die kleine Fettgeschwulst auf dem Auge (pterygium pingue).

Pinguēdo, pinguitudo, das Fett; die Fettigkeit; *Adj.* pinguis; *Verb.* pinguesco, ĕre, fett werden.

Pininicum acidum, Pininsäure, eine Harzsäure im Terpenthin, ist amorph, und ihr Bittererdesalz soll in Weingeist unlöslich sein; diese beiden Verhältnisse können fast allein zu ihrer Unterscheidung von der Sylvinsäure beigebracht werden. Durch Schmelzen wird sie braun und verwandelt sich in Copholsäure, welche ebenfalls von der Sylvin- und Pininsäure schwer sich unterscheiden lässt.

Pinipicrinum, das Pinipikrin, in den Nadeln, der Rinde, und spurweise auch in der Borke, nicht aber im Holze der Kiefer; ein gepaarter Bitterstoff, welcher gelbbraun ist, in einem Gemisch von Alkohol, Aether und Wasser löslich, in reinem Aether unlöslich; amorph, intensiv bitter.

Pinitannicum acidum, die Pinitannsäure, von Kawalier aus den Nadeln der Kiefern dargestellt, der Gerbsäure am meisten ähnlich, stellt ge-

trocknet und zerrieben ein gelbes Pulver dar, leicht löslich in Wasser, Weingeist und Aether; die wässerige Lösung schmeckt schwach bitterlich und zusammenziehend.

Pinna, Diminut. pinnula, die Feder, die Flosse; bot. das Federblättchen; pinnae narium, die Nasenflügel; pinnae s. pinnulae, bot. = foliola; *Adj.* pinnatus, federartig, flossenförmig; bot. gefiedert, z. B. folium pinnatum; alternatim pinnatus, abwechselnd gefiedert; articulate pinnatus, gelenkweise gefiedert; pinnatus foliolis decrescentibus, abnehmend gefiedert; conjugato-pinnatus, verbunden gefiedert; digitato-pinnatus, gefingert gefiedert.

Pinnatifidus, federartig oder flossenförmig gespalten; bot. halbgefiedert.

Pinnipedia, die Ruderfüsser.

Pinus, die Fichte; *Adj.* pinicus, von der Fichte kommend, auch harzig.

Pion, das Fett.

Pionorrhoea = pimelorrhoea.

Piper, der Pfeffer; *Adj.* piperatus, piperitus, gepfeffert; mentha piperita, die Pfefferminze.

Piperidinum, das Piperidin, eine ziemlich flüchtige Base im Pfeffer (nach Cahours eine Imidbase); eine farblose, stark ammoniakalisch und zugleich pfefferartig riechende Flüssigkeit, kaustisch, in Wasser leicht löslich; ihre Salze sind vollkommen krystallisirbar

Piperinum, das Piperin, eine Pflanzenbase im Pfeffer, geschmack- und geruchlos(seine Lösungen schmecken alle scharf), in kaltem Wasser fast unlöslich, aber leicht löslich in Weingeist; es schmilzt bei 100°.

Piperopastus, mit Pfeffer bestreut, gepfeffert.

Pipridae, die Ziervögel.

Piriformis, birnförmig; musculus piriformis, der birnförmige Muskel des Oberschenkels.

Pirus, der Birnbaum; pirum, die Birne.

Piscis, der Fisch; Diminut. pisciculus; *Adj.* piscinus; piscina, der Fischteich.

Pisis, das Empfindungsvermögen, die Receptivität.

Pissakallon, pittakallon, das Pittakall, bald indigoblau bald goldfarbig, im Theer, bes. im Buchentheer, von Reichenbach entdeckt, seitdem nicht wieder aufgefunden (Schlossberger).

Pissasphaltum, das Pissasphalt, eine Verbindung von Theer und Erdharz, wird von Einigen als die zur Mumification benutzte Masse angesehen.

Pisselaeum, eine Verbindung von Harz und Oel; der Theer; das Asphaltöl.

Pissemetinum, pittemetinum, der Brechstoff im Theer.

Pissocōron, pissoceros = propolis.

Pissocopia, das Bestreichen mit Pech, das Verpichen; das Ausreissen der Haare mittelst eines Pechpflasters; *Adj.* pissocŏpus.

Pissosis, pittosis = picatio.

Pistillum, bot. der Stempel (weibliche Befruchtungsorgane).

Pistor, der Bäcker; *Adj.* pistorius; opus pistorium, das Backwerk.

Pisum, die Erbse; pisiformis, erbsenförmig; os pisiforme, das erbsenförmige Bein an der Handwurzel.

Pitoyinum, das Pitoyin, ein noch zweifelhaftetes Alkaloid aus ächten oder hauptsächlich unächten Chinarinden.

Pittacium, ein Stück Zeug oder Leder zum Bestreichen mit Salbe oder Pflaster; ein Pechpflaster; ein Wundpflaster.

Pituita, der Schleim; pituitarius, pituitosus, den Schleim betreffend, schleimig; tunica pituitaria narium, die Nasenschleimhaut; glandula pituitaria, der Hirnanhang (hypophysis cerebri).

Pityriasis, der Kleienausschlag, Kleiengrind (trockene kleienartige Abschilferung).

Pityron, pityrum, die Kleie; *Adj.* pityrōdes, pityroides, kleienartig.

Pius, mild, sanft, fromm; pia mater s. meninx, die weiche Hirnhaut; *Subst.* pietas, die Frömmigkeit; die kindliche Liebe; die Ehrfurcht gegen Etwas.

Pix, das Pech, der Theer; *Adj.* piceus, picinus, theer- oder pechartig; aqua picea s. picis, Theerwasser; color piceus, die pechschwarze Farbe.

Placenta, der Kuchen; der Mutterkuchen; placenta sanguinis, der Blutkuchen (der gerinnende Theil des Bluts); placenta febrilis, der Fieberkuchen (die Anschoppung); bot. eine Masse von Zellgewebe, oder ein an der innern Seite des Fruchtknotens herablaufender Wulst, auf welchem die ovula entspringen; Diminut. placentula, entomol. der Markkolben (die Zwischenmasse zwischen dem obersten Eikeim); *Adj.* placentaeformis, —tiformis, placentaris; bot. radix placentiformis, eine kuchenförmige Wurzel (z. B. bei Cyclamen); strepitus placentaris, das Geräusch in den Placentargefässen beim Fötus.

Placidus, sanft, ruhig, z. B. somnus placidus; *Adverb.* placide.

Placoitis, placuntitis, die Entzündung des Mutterkuchens.

Placuntechos, das Placentargeräusch (durch Auscultation beim Fötus hörbar).

Placus = placenta.

Pladarōma, pladarosis, pladarotes, eine Ansammlung von (verdorbener) Flüssigkeit; eine Balggeschwulst; *Adj.* pladaromaticus, pladaromatosus.

Pladaros, schlaff, schwammig, mürbe, faul.

Plados = perittoma.

Plaga, ein Schlag; eine Wunde; eine Gegend, eine Strecke, ein Distrikt; Diminut. plagula, häufig: eine Schiene; ein Bäuschchen, eine Compresse.

Plagiatus, ein Plagiat, ein an fremdem Eigenthum (an geistigem oder litterarischem) begangener Diebstahl, das Stehlen und die Benutzung von Ideen etc. aus fremden Schriften; plagiarius, Jemand der Plagiate begeht.

Plagios, nach der Seite hingehend, auf der Seite befindlich; schief; quer.

Plagiostomi (pisces), die Quermäuler, wie Rochen, Haifische und mehrere andere.

Plagiotmēsis, plagiotŏme, der Schrägschnitt.

Plagos, die Seite, die Flanke.

Planaria, ein Wanderthier, Wandereingeweidewurm.

Planarthragra, die herumschweifende Gicht; Gegensatz: arthritis fixa.

Plane, planesis, plania, das Umherschweifen, Umherirren; das unruhige Umherwerfen der Patienten im Bett; *Adj.* planes, planetes, planos, umherschweifend, unbeständig, unruhig.

Planēta, —nētes, der Wandelstern, Planet.

Planicus, aus ungewöhnlichen Theilen des Körpers kommend; richtiger = erraticus.

Planitia, —ties, planum, die Ebene, ebene Fläche; planum inclinatum, eine geneigte Fläche; *Adj.* planus, platt, eben; *Verb.* plano, are, ebnen, abflachen.

Planodia, ein falscher Weg, Irrweg; auch ein solcher, welcher durch ungeschicktes Einbringen eines Instruments, z. B. eines Katheters, gebildet wird; *Adj.* planodicus.

Planorrheumatismus, der wandernde Rheumatismus.

Planta, die Pflanze, das Gewächs; planta pedis, die Fussohle; *Adj.* plantaris, die Fusssohle betreffend, z. B. musculus plantaris, der Sohlenmuskel, der die Kapselmembran des Fussgelenks anspannt. Diminut. plantula, bot. = embryo, entomol. = arolium.

Planuria, der Abgang des Harns auf ungewöhnlichem Wege; *Adj.* planuricus.

Plasiasmus, plasis, die Bildung, der Bildungsprocess.

Plasma, das Gebildete, Geformte; auch das Bildende, z. B. plasma sanguinis, s. liquor sanguinis; nach C. H. Schultz: die farblose organisirte plastische Flüssigkeit des Bluts, worin die Blutbläschen schwimmen und welche beim Absterben des Bluts unter geeigneten Umständen den Faserstoff gibt; der Bildungsstoff überhaupt.

Plastica, —ice, die bildende Kunst, Bildnerei (Plastik); *Adj.* plasticus, bildend, formend; vis plastica, das Bildungsvermögen, der Bildungstrieb.

Plasticismus, der Bildungstrieb; das Gesetz des allgemeinen Bildungstriebes; die Lehre davon (Buquoy).

Plasticitas, die Bildbarkeit, = vis plastica.

Plastocolysis, die Bildungshemmung.

Plastoprolepsis, die zu schnelle Ausbildung.

Plastosphaeria, die Bildungskügelchen (Baumgärtner).

Platēa, der breite Bandwurm (taenia lata); die flache Hand; die Gasse.

Platiasmus, platasmus, platysmus, die breite Aussprache wegen eines Fehlers der Sprachorgane, das sogenannte Breitmaul.

Platina, =tinum, das Platin; *Adj.* platineus, platinicus, aus Platin gemacht, z. B. crucibulum platineum, ein Schmelztiegel aus Platin.

Platycoria, —coriasis, = mydriasis; *Adj.* platycoricus, dieselbe betreffend.

Platyelmins, platyhelmins, der breite Bandwurm.

Platymetaphrenicus, breitschultrig.

Platynōsis, die Erweiterung, als Gegensatz der Stenosis.

Platypodia, die Breit- oder Plattfüssigkeit; platypus, der Breit- od. Plattfuss.

Platyrrhamphus, breitschnäblig.

Platyrrhynchus, breitschnäblig, breitschnauzig.

Platysma, die breite Fläche; platysma myodes s. myoides, der breite Halsmuskel (eigentl. blos der Haut angehörend).

Platysternus, mit breiter Brust versehen.

Platystŏmus, breitmäulig.

Plectăne, das Geflecht, Flechtwerk (plexus); chirurg. die Schleife; *Adj.* plectanicus, verflochten.

Plectoptĕrus, mit vereinigten Flügeln oder Bauchflossen.

Plectŏpus, mit vereinigten Füssen; mit genau zusammengewachsenen Hinterflossen.

Plectrum, ein Griffel (zum Schlagen eines Saiteninstruments); bei Dichtern: das Saiteninstrument selbst; der Griffelfortsatz des Schläfenbeins; das Zäpfchen.

Plēge, plegia = plaga.

Plemmyria, die Flut; die Vollsaftigkeit; *Adj.* plemmyricus.

Plenitas, plenitudo, die Vollheit, Fülle; *Adj.* plenus, voll; auch wohlgenährt, z B. corpus plenum.

Pleonasmus, der Ueberfluss; ein überzähliger oder krankhaft gebildeter Körpertheil, z. B. ein Höcker.

Pleonexia, die Habsucht, der Geiz; *Adj.* pleonecticus, habsüchtig, geizig; athymia pleonectica, der geizige Wahnsinn (an Wahnsinn grenzende Geiz).

Plerōma, plerosis, das Vollsein, Gefülltsein, die Anfüllung, das Vollstopfen; *Adj.* pleroticus; remedia plerotica, anfüllende Mittel (replentia).

Plesmōne, die Anfüllung, Sättigung; die Ueberfüllung; die Unmässigkeit, Schwelgerei.

Plessimetrum, das Plessimeter (nach Piorry), eine elfenbeinerne, hörnerne oder sonstige Platte, Behufs der Ausführung mittelbarer Percussion.

Plethomeria, die Ueberzahl der Theile.

Plethora, die Vollblütigkeit; *Adj.* plethoricus, vollblütig.

Plethorodyspnoea, die durch Vollblütigkeit bedingte Athembeschwerde.

Plethororthopnoea, ein höherer Grad von Athembeschwerde (Orthopnoe) aus derselben Ursache

Pleumōdes, pleumonōdes, ein Lungenkranker; Lungensüchtiger (Hippocrates).

Pleumon, die Lunge.

Pleumonia, pleumonis = pneumonia; bei Einigen (Th. W. Schröder): die Lungenschwindsucht.

Pleumonorrhagia, pleumorrhagia, die Lungenblutung, der Lungenblutsturz.

Pleura, das Brustfell, Rippenfell; pleurae, entomol. die Seiten; die Seitenstücke; *Adj.* pleuricus, das Rippenfell betreffend.

Pleuralgia, der Seitenschmerz, das Seitenstechen; *Adj.* pleuralgicus.

Pleurapostēma, der Brustfellabscess (Eiteransammlung im Pleurasack, oder auch zwischen Pleura und Brustwand); *Adj.* pleurapostematicus, pleurapostematosus.

Pleurarthron, ein Rippengelenk.

Pleurarthrocăce, eine chronische Krankheit, namentlich cariöser Zustand, der Rippengelenke.

Pleuresia, pleurēsis = pleuritis; *Adj.* pleureticus, die Entzündung der Pleura betreffend; = pleuricus.

Pleuritis, das Seitenstechen; die Rippenfellentzündung; pleuritis notha s. spuria, im gewöhnlichen Sinne der Rheumatismus der Brustmuskeln; *Adj.* pleuriticus.

Pleurocarpus, bot. achselständige Früchte habend (Bridel-Brideri).

Pleurocēle, der Seitenbruch, Rippenfellbruch, Lungenbruch.

Pleurodyne, —dynia, der Seitenschmerz; = pleuritis notha s. spuria; *Adj.* pleurodynicus.

Pleurōma = pleura; das Gefüllte, die Anfüllung,

Pleuron, die Seite; die Rippe; = pleura.

Pleuroparonychia, ein Geschwür an der Seite des Nagels.

Pleuropathia, ein Leiden des Brustfells; pleuropathiae, bei Einigen: die Krankheiten der Respirationswege; *Adj.* pleuropathicus.

Pleuroperipneumonia, pleuropneumonia, die Brustfell- und Lungenentzündung; bisweilen = peripneumonia; *Adj.* pleuroperipneumonicus, pleuropneumonicus.

Pleuropyēsis, die Brustfellvereiterung; auch Eiteransammlung am Brustfell, z. B. nach exsudativer Pleuritis; *Adj.* pleuropyeticus, pleuropyicus.

Pleurorrhizeae, bot. Gewächse aus der Familie der Cruciferen, deren Samenlappen flach sind und an den Seiten anliegen, so dass die Samen plattgedrückt erscheinen.

Pleurorrhoea, eine Ansammlung von Flüssigkeit in den Pleurasäcken,

Pleurorthopnoea, Athembeschwerde durch eine Pleurakrankheit, namentlich durch Pleuritis bedingt; = orthopnoea; *Adj.* pleurorthopnoicus.

Pleurospasmus, der seitliche Brustkrampf; *Adj.* pleurospasmicus, —spasmodicus, —spasticus, denselben betreffend, daran leidend.

Pleurostōsis, eine Verknöcherung an der Pleura, oder an einer ungewöhnlichen Stelle der Rippenknorpel; *Adj.* pleurostoticus.

Pleurotetănus, pleurothotŏnus, pleurotŏnus, der seitliche Starrkrampf, wobei der Körper nach einer Seite gebogen wird; *Adj.* pleurothotonicus.

Plexeoblastae, plexioblastae (plantae), die Einschnittkeimer, Pflanzen, deren Samenlappen über der Erde in zwei Theilen zum Vorschein kommen, welche sich in Blätter verwandeln (Willdenow).

Plexeometrum, —iometrum, pleximetrum, der Percussionsmesser (Piorry und Recamier).

Plexus, das Geflecht; plexus nervorum, ein Nervengeflecht; bisweilen: die Falte oder Hautfalte; bei Einigen = plica polonica.

Plica, die Falte; plica cutanea, die Hautfalte; Diminut. plicula; plicatura, die Faltung; plicaturae cerebri = gyri cerebri; *Verb.* plico, are, falten; *Adj.* plicatus, gefaltet, z. B. bot. folium plicatum.

Plŏca, der Knoten; die Flechte.

Ploratio, ploratus, das Weinen; *Verb.* ploro, are.

Pluma, die Flaumfeder, der Flaum; das erste Wollhaar am Bart und an den Genitalien; = lanugo; Diminut. plumula, bot. = gemmula, der Keim des aufsteigenden Theils der Pflanze; *Adj.* plumosus, fedrig, z. B. bot. stigma plumosum, auf zwei entgegengesetzten Seiten mit feinen Haaren besetzt; plumaceus, plumarius, plumatus, federartig weich, mit Federn bereitet, z. B, pulvinar plumaceum s. plumarium, ein Federkissen.

Plumaceŏlum, —olus, ein Plumaceau, Charpiebäuschchen.

Plumbago, das Reissblei, Schreibblei.

Plumbum, das Blei; *Adj.* plumbeus, bleiern; bleifarbig; plumbicus, mit Blei oder von Blei bereitet, z. B. acetum plumbicum, unguentum und emplastrum plumbicum.

Pluvia, der Regen; *Adj.* pluvius, pluviosus, pluvialis; aqua pluvialis, Regenwasser; tempestas pluvia s. pluviosa, Regenwetter.

Pluviomētrum, der Regenmesser.

Plyntriopsora, die Krätze der Wäscherinnen (Bateman).

Plysis, das Waschen, Abspülen; plyma, das Spülwasser.

Pneobiomantia, die Kunst, aus einer Reihe von Merkmalen zu schliessen, ob ein neugebornes Kind geathmet habe oder nicht (Wildberg); pneobiomantica, die Lehre von der Biomantie; *Adj.* pneobiomanticus.

Pneuma, der Hauch, Athem; der Wind, die Luft; der Lebensgeist; der Geist, die Seele; *Adj.* pneumaticus, pneumatisch; zum Athmen gehörig, z. B. organa pneumatica, die Athemwerkzeuge; die Luft oder Luftarten betreffend; apparatus pneumaticus, der pneumatische Apparat in der Chemie und Physik; geistig, die Seele betreffend; sensus pneumaticus, ein Sinn, welcher sich auf die Respirationsorgane und das Capillargefässsystem beziehen soll (Recamier).

Pneumatias, ein an Engbrüstigkeit (Asthma) Leidender.

Pneumatocatharterion, ein Athemverbesserungsmittel, d. h. ein Mittel zur Verbesserung des übeln Mundgeruchs (Chevalier).

Pneumatocele, ein Windbruch, wenn in dem Bruchsack zugleich Luft enthalten ist und denselben ausdehnt; *Adj.* pneumatocelicus.

Pneumatochemia, die pneumatische Chemie, chemische Bearbeitung der Gasarten; *Adj.* pneumatochemicus.

Pneumato-chymiferus (Willdenow), pneumato-chymophorus, Luft und Nahrungssaft führend; vasa pneumato-chymophora werden häufig die Spiralgefässe der Pflanzen genannt.

Pneumatōdes, voll Luft, aufgebläht; = pneumatias (Galen).

Pneumatodyspnoea, die durch Lungenemphysem bedingte Athembeschwerde; *Adj.* pneumatodyspnoicus.

Pneumatologia (pneumatice), die Lehre von der Luft und den Luftarten; die Geisterlehre; *Adj.* pneumatologicus.

Pneumatomimica, —mimice, nach Heusinger: die Darstellung eines Seelenzustandes mittelst Bewegung der Respirationsorgane und des Athmens (Tonkunst, Sprache, Dichtkunst:); *Adj.* pneumatomimicus.

Pneumatomphalocele, pneumatomphalus, —omphalon, der Nabelwindbruch.

Pneumatōsis, die Auftreibung durch Luft; die krankhafte Gasentwickelung überhaupt (Lobstein); bisweilen = emphysema; pneumatōses, die Krankeiten aus oder mit krankhafter Gasentwickelung.

Pneumatothermanter, der Athemwärmer.

Pneumatothorax, pneumothorax, die Luftansammlung in der Brusthöhle (die Luftbrust); *Adj.* pneumatothoracicus, pneumothoracicus.

Pneumĕnos, kurzathmig, keuchend (Hippocrates).

Pneume, pneumon, die Lunge; *Adj.* pneumodes, die Lungen betreffend, davon herrührend.

Pneumocholōsis, die galligte Pneumonie (zur Krankheitsfamilie der Cholosen. Eisenmann).

Pneumogastricus, —monogastricus, die Lungen und den Magen betreffend; nervus pneumogastricus, der herumschweifende Nerve (vagus).

Pneumomētrum, pneumatometrum, der Windmesser; = pneumonometrum (Kentish).

Pneumonaemia, eine Blutanhäufung in den Lungen (Andral und Piorry).

Pneumonalgia, der Lungenschmerz; *Adj.* pneumonalgicus.

Pneumonapoplexia, der Lungenschlagfluss; die Lungenlähmung in Folge eines Lungenschlags.

Pneumonapostēma, der Lungenabscess; *Adj.* pneumonapostematicus.

Pneumonatelectasis, die unvollkommene oder gehinderte Ausdehnung der (veränderten) Lungensubstanz.

Pneumonechēma, der Lungenlaut, Lungenton (beim Auscultiren).

Pneumonectasia, —ectăsis, die Lungenausdehnung.

Pneumonemphraxis, die Verstopfung der Lungen, namentlich der Bronchialäste, durch Schleim, Eiter etc.; *Adj.* pneumonemphracticus.

Pneumonemphysēma, das Lun-

genemphysem; *Adj.* pneumonemphysematicus.

Pneumonia, die Lungenentzündung; veterin. pneumonia pecorum epizootica, die typhöse Lungenseuche od. die Lungenfäule; Diminut. pneumonicula, ein leichter Grad von Lungenentzündung; *Adj.* pneumonicus, an den Lungen leidend, die Pneumonie betreffend; pneumonica (remedia), Mittel gegen Lungenkrankheiten.

Pneumonicum acidum, Lungensäure, im Lungengewebe theils frei, theils gebunden (Verdeil).

Pneumonitis, die exquisite (synochische) Lungenentzündung; *Adj.* pneumoniticus.

Pneumonoblennozemia, eine profuse Schleimabsonderung in den Lungen (früher sogen. Schleimschwindsucht).

Pneumonocarcinōma, der Lungenkrebs; nach Einigen (Neumann) = Lungentuberkeln; *Adj.* pneumonocarcinomaticus, —carcinomatosus.

Pneumonocatarrhus, der Lungenkatarrh.

Pneumonocēle, ein Lungenbruch, ein Hervordringen der Lungen zwischen den Rippen, oder ein Hinabdringen derselben durch das Zwerchfell; daher pneumonocele externa s. thoracica, und pneumonocele diaphragmatica s. abdominalis; *Adj.* pneumonocelicus

Pneumonocholōsis, eine Pneumonie mit biliösem Charakter; *Adj.* pneumonocholicus, – choloticus.

Pneumonochysis, eine Wasserergiessung in das Lungengewebe; *Adj.* pneumonochyticus.

Pneumonocirrhōsis, eine Lungenaffektion, welche Laennec's Lebercirrhose entsprechen soll (Corrigan); *Adj.* pneumonocirrhosus, —cirrhoticus.

Pneumonodynia, der Lungenschmerz; *Adj.* pneumonodynicus.

Pneumonoedema, das Lungenödem; *Adj.* pneumonoedematicus, —oedematosus.

Pneumonolithiasis, die Bildung steinigter oder kalkartiger Concremente in den Lungen, so wie in den Luftwegen überhaupt; pneumonolithus, ein steinigtes Lungenconcrement; *Adj.* pneumonolithicus.

Pneumonomalacia, die Lungenerweichung; *Adj.* pneumonomalacticus.

Pneumonomantia, die Lungenprobe (docimasia pulmonum); *Adj.* pneumonomantiacus.

Pneumonomelanōsis, die Melanose der Lungen (cf. Melanosis); *Adj.* pneumonomelanoticus.

Pneumonomētrum, ein Instrument, um die Stärke und den räumlichen Inhalt der Lungen zu bestimmen.

Pneumonoparalysis, pneumoparalysis, die Lungenlähmung; *Adj.* pneumonoparalyticus.

Pneumonopathia, ein Lungenleiden; *Adj.* pneumonopathicus.

Pneumonophthisis, die Lungensucht; *Adj.* pneumonophthisicus.

Pneumonophthoë = pneumonophthisis; *Adj.* pneumonophthoicus.

Pneumonophyseter, der Lungenblasebalg (um Luft in die Lungen einzublasen).

Pneumonopleurēsis, —pleuritis, pneumopleuritis, = pleuropneumonia; *Adj.* pneumonopleuriticus.

Pneumonophthoë, pneumophthoë, das Blutspucken; *Adj.* pneumonophthoicus.

Pneumonopyra, pneumopyra, eine bösartige Bronchitis (Eisenmann); pneumopyra nervosa, die nervöse Lungenentzündung; pneumopyra roseola, die Brustmasern (Eisenmann).

Pneumonorrhagia, pneumorrhagia, der Lungenblutsturz; *Adj.* pneumonorrhagicus.

Pneumonorrhoea, pneumorrhoea, eine mässige oder habituelle Lungenblutung (Bluthusten); ein Lungenschleimfluss (Piorry); *Adj.* pneumonorrhoicus.

Pneumonorrhois, bei Einigen: eine Versetzung der Hämorrhoiden auf die Lungen.

Pneumonosaprōsis, die Lungenfäule.

Pneumonoscirrhōsis, ein grosses Bestreben des Lungengewebes, sich zusammenzuziehen, mit gleichzeitiger Erweiterung der Bronchien und nachfolgender Verdichtung des Parenchyms (Corrigan).

Pneumonoscirrhus, pneumoscirrhus, die Lungenverhärtung; *Adj.* pneumonoscirrhosus.

Pneumonosepsis = pneumonosaprosis.

Pneumonospasmus, der Lungenkrampf; *Adj.* pneumonospasmodicus, —spasticus.

Pneumonostenōsis, eine Lungenverengerung (soll wohl eine Bronchialstenose bedeuten?).

Pneumonosyrinx, eine Lungenfistel; eine Lungenspritze; ein Lufteinblaser (Instrument).

Pneumonotoxica, pneumotoxica(nosemata), die Lungenvergiftungen, oder die Gattung der Homöotoxica, welche die Erstickung, das Ertrinken und ähnliche Zustände umfasst (C. H. Schultz).

Pneumonotyphus, pneumotyphus, der durch ein Lungenleiden bedingte Typhus; *Adj.* pneumonotyphosus.

Pneumonyperpathia, ein sehr intensives Lungenleiden überhaupt (Piorry).

Pneumonypostasis, die sogen. hypostatische Lungenentzündung, (namentlich in den unteren Theilen der Lungensubstanz); *Adj.* pneumonypostaticus.

Pneumopericardia, die Windsucht (Pneumatose) des Herzbeutels.

Pneumotubercula, pneumonotubercula (pneumonotylomata), die Lungenknoten.

Pneusiobiognōsis, die Ermittelung, ob ein todtgebornes Kind nach der Geburt gelebt od. geathmet habe.

Pneusiobioscope, —scopia = pneusiobiognosis; *Adj.* pneusiobioscopicus.

Pneusis, das Blasen, Wehen; das Athmen.

Pnigalion, pnigămon, das Alpdrücken.

Pnigma, pnigmus, pnigos, pnix, das Ersticken; ein hoher Grad von Asthma; der Stickfluss (catarrhus suffocativus); der Alp; pnix hysterica, der hysterische Brustkrampf.

Pnigocatarrhus, der Stickfluss.

Pnigophobia, (pneumonospasmus, sternodynia), ein Krampf der Respirationsorgane, mit dem Gefühl drohender Erstickung; *Adj.* pnigophobicus.

Pnixis, das Ersticken; das Braten oder Rösten des Fleisches.

Pnoë, pnoea, der Hauch; Athem.

Pnoëcolyticus, pnoocolyticus = asthmaticus.

Poculum, das Trinkgefäss, der Becher; in der Arzneiverordnungslehre bisweilen = vasculum (Theetassenkopf), oder vitrum (Weinglas).

Podagra, die Fussgicht; *Adj.* podagricus, die Fussgicht betreffend, daran leidend.

Podalgia, der Fussschmerz; = pedionalgia; *Adj.* podalgicus.

Podarthritis, die Fussgelenkentzündung; *Adj.* podarthriticus.

Podarthrocăce, podocace (Lobstein), ein chronisches Leiden des Fussgelenks, namentlich caries desselben; *Adj.* podarthrocacicus, —throcacus.

Podencephalia, podencephalus, das Stielhirn, ein Gehirn ohne Schädel, das wie an einem Stiele hängt (Geoffroy St. Hilaire).

Podetium, der Fruchtstiel der Laubmoose.

Podex, der Hintere.

Podion, podium, ein kleiner Fuss; der Fussboden (bei der Bühne).

Pododactylus, die Fusszehen; pododactyla (animalia), Säugethiere mit freien Zehen an allen vier Füssen.

Podoedēma, das Fussödem; *Adj.* podoedematicus, podoedematosus.

Podometrum, das Fussmaass, der Fussmesser.

Podophthora, die schädliche Methode des Pferdebeschlagens (Bracy Clark).

Podophyllitis, veterin. die Hufentzündung.

Podopterus, an den Füssen geflügelt (besonders von den Vögeln, deren vier Zehen durch eine Membran vereinigt sind).

Podorrheuma, der Rheumatismus in den Füssen; *Adj.* podorrheumaticus.

Podospermium, bot. der kleine Stiel, durch welchen das Ei'chen auf der Placenta befestigt ist.

Podothecae, entomol. die Fusshüllen (der Insektenpuppen).

Poecilomelasma (Melasma variega-

tum), der scheckige schwarze Brand an den Füssen der Alten.

Poeciloperittōsis, eine Misch-Wucherung oder Bildung eines aus verschiedenen organischen Massen bestehenden Gewächses; poeciloperittōma, das Produkt dieses Prozesses.

Poeŏtes, die Beschaffenheit, Qualität.

Poësis, das Machen, die Verfertigung; die Poësie; poëma, das Verfertigte; ein Gedicht.

Poëta, ein Verfertiger; ein Dichter; *Adj.* poëticus.

Pogon, der Bart; pogonia, —niasis, die Starkbärtigkeit; der Weiberbart; pogonias, der oder die Bärtige; das Mannweib; *Adj.* pogonicus, den Bart betreffend, davon herrührend; Diminut. pogonium, das Bärtchen.

Pogonocurēum, die Barbierstube.

Pogonologia, die Lehre vom Bart; *Adj.* pogonologicus, pogonelŏgus.

Polemocacophthalmia, die bösartige (kontagiöse) Augenentzündung der Soldaten, hauptsächlich zu Kriegszeiten und in Lazarethen.

Polemophthalmia, die zu Kriegszeiten unter den Soldaten herrschende Augenentzündung; = polemocacophthalmia.

Polenta, die Gerstengraupe; bisweilen auch Gerstenbrod.

Poliater, poliatros, der Stadtarzt, Stadtphysikus.

Policlinice, die Poliklinik oder Stadtklinik.

Poliên, ein weisses schwerlösliches Pulver ($C^6N^6H^6$ nach Schlossberger; $C^{12}H^9N^{11}$ nach Liebig; mit Melamin isomer nach Völkel), wird als Endresultat erhalten, wenn man Xanthan-H-Säure bis 290° erhitzt.

Poliotes, das Grausein, das greise Haar.

Politia, politice, die Staatsverwaltung, Politik; politia medica, die Medicinalpolizei.

Politobiotherapia, die öffentliche Sorge für die Staatsbürger (Mayer).

Pollemphyteusis, die mehrfache Impfung, z. B. der Schutzblattern an mehreren Körperstellen.

Pollen, der Blüthenstaub, eine eigenthümliche Modification des Zellgewebes der Antheren; *Adj.* pollinosus, entomol. bestäubt, wenn die Bestäubung eine gelbe Fläche hat.

Polleninum, das Pollenin, die Samensubstanz der Gewächse.

Pollex, der Daumen; ein Zoll; *Adj.* pollicaris, zolllang oder zollstark; pollicatus, entomol. gedaumt.

Pollincter, der Leichenwäscher; pollinctura (cadaveris), die Reinigung und Balsamirung der Leiche; *Verb.* pollingo, ĕre, Leichen waschen.

Pollutio, die Beschmutzung, Befleckung; der unwillkührliche Samenabgang; *Verb.* polluo, ĕre, beflecken, beschmutzen.

Polus, der Pol; bei Einigen: der Kopf, Scheitel; poli oculi, die beiden Endpunkte der Augenaxe; *Adj.* polaris, den Pol betreffend; stella polaris der Nordstern.

Polyadelphia, die achtzehnte Linné'sche Pflanzenklasse, wo die Staubgefässe in mehr als zwei Bündel verwachsen sind.

Polyaemia, die Vollblütigkeit; *Adj.* polyaemicus, polyaemus.

Polyandria, die Vielmännerei; die dreizehnte Linné'sche Pflanzenklasse, wo über zwanzig Staubgefässe vorhanden sind, welche auf dem Eierstock sitzen; bei Einigen = polyandrion; *Adj.* polyandricus, —andrius, — andrus.

Polyandrion = polyandria; ein allgemeiner Begräbnissplatz, ein Kirchhof (Aelian).

Polyanthĕmum, eine Pflanze mit viel Blumen.

Polybium, ein auf vielfache Weise lebendes Wesen (Analog. amphibium).

Polyblennia, die übermässige Schleimabsonderung, sogen. Verschleimung.

Polybrephia, ein Zustand mit vielen Kindern, oder bei Thieren mit vielen Jungen; *Adj.* polybrephicus.

Polycarpus, fruchtbar, fruchtreich; bei den Exanthematologen: viele Erhöhungen oder Höcker habend; polycarpae (familiae exanthematum), bei den Exanthematologen: die Flechten (wegen der zahlreichen Erhabenheiten).

Polycephălus, Schmarotzerblasenthiere mit mehreren Köpfen, scheinbar an einer Blase, bes. im Gehirn

vorkommend (Klenke); polycephalus cerebralis, der Vielkopf des Gehirns, der gesellige Blasenwurm; *Adj.* polycephalicus, vielköpfig, den Vielkopf betreffend.

Polycĕrus, eine Missgeburt mit viel Stirnhöckern, Hörnern; = megalocĕrus (Gurlt).

Polychezia, ein chronischer Durchfall.

Polycholia, die übermässige Gallenabsonderung, die Gallsucht; *Adj.* polycholicus, – cholus.

Polychrestus, viel nützend, sehr brauchbar; sal polychrestum Seignette = natro-kali tartaricum.

Polychroitum, das Polychroit = Crocin, ein morgenrothes, geruchloses Pulver, in Wasser mit gelber Farbe löslich, eine Spur Alkali vermehrt die Löslichkeit bedeutend; auch leicht löslich in Alkohol, sehr schwer in Aether.

Polychroma = Aesculinum (Schillerstoff), blendend weisse Prismen, bitter und geruchlos, in kaltem Wasser wenig, in kochendem leicht löslich, in Aether fast unlöslich.

Polychylia, die Vollsaftigkeit; der Ueberfluss an Chylus; *Adj.* polychylicus, —chylus.

Polychymia, der Ueberfluss an Säften; *Adj.* polychymicus, —chymus.

Polycopria, der Abgang reichlicher Kothmassen.

Polycyesia, polycyēsis, die mehrfache Schwangerschaft, oder das Vorhandensein mehrerer Leibesfrüchte (sowohl bei Menschen als Thieren).

Polydacrya, —dacryia, eine profuse Thränenabsonderung.

Polydactylus, mit viel (oder zu viel) Fingern oder Zehen versehen.

Polydipsia, ein krankhaft gesteigerter Durst; bei Einigen: die Trunksucht.

Polydynamia, die grosse Kraft oder Stärke; der Besitz mehrerer Kräfte; *Adj.* polydynamicus.

Polyëdron, —ëdrum, das Vieleck; *Adj.* polyëdricus, polyëdrus.

Polyembryonia, die Familie der Pflanzen mit vielen Samenkernen (Meyen).

Polygalactia, polygalia, der Milchüberfluss; *Adj.* polygalactos, milchreich.

Polygamia, bot. die Hauptabtheilung der Klasse Syngenesia für die Pflanzen mit zusammengesetzten Blumen, oder mit männlichen, weiblichen und Zwitterblüten; *Adj.* polygamus.

Polygŏnia, die grosse Fruchtbarkeit, die starke Zeugungskraft (bei Männern); *Adj.* polygŏnus, sehr fruchtbar oder zeugungsfähig.

Polygōnia, die Vielwinkligkeit; polygonum, das Vieleck (Polygon); *Adj.* polygōnus, vielwinklig, vieleckig; os polygōnum = os multangulum majus; polygonatus, mit vielen Knieen versehen.

Polygria, der Ueberfluss an Feuchtigkeiten, an Säften.

Polygrōma, polyhygroma = staphylygroma (Ritgen).

Polygynia, die Vielweiberei; bot. die Pflanzenordnung mit vielen Pistillen; *Adj.* polygynus.

Polyidria, polyidrosis (Ritgen), die Schweisssucht, übermässiges Schwitzen.

Polylaleus, ein Vielredner; ein Bauchredner.

Polylalia, die Vielrednerei; Bauchrednerei.

Polymelia, eine Ueberzahl von Gliedern.

Polymenorrhoea, die zu profuse oder zu häufig eintretende Menstruation.

Polymeria, die Vieltheiligkeit; in der Chemie die Polymerie: wenn mehrere Verbindungen aus denselben Elementen bestehen, die unter einander in denselben Verhältnissen vereinigt sind, aber das ganze Atom der einen Verbindung ein Vielfaches von dem Atom der anderen ist; *Adj.* polymeres, polymericus, polymerus, vieltheilig; in der Chemie polymer.

Polymerisma, ein mit vielen Gliedern versehenes Wesen; polymerius, aus vielen Gliedern bestehend, oder damit versehen.

Polymorphia, die Vielgestaltigkeit; *Adj.* polymorphus; os polymorphum = os sphenoideum und = os cuboideum.

Polyodontia, die Ueberzahl der Zähne.
Polyonychia, die Ueberzahl der Nägel.
Polyopia, polyopsis, das mehrfache oder vielfache Sehen der Objekte.
Polyopsides, Leibesfrüchte mit mehr als einem Gesicht.
Polyorchis, ein mit mehr als zwei Hoden versehenes männliches Individuum; polyorchia, der Zustand eines Polyorchis.
Polyosteon = Tarsus und Metatarsus.
Polyparium, die Polypenwohnung; polyparia (Plur.), die Polypengehäuse, Meercorallen.
Polypathia, ein vielfaches Leiden; *Adj.* polypathes, polypathicus.
Polypetălus, bot. mit vielen Blumenblättern versehen.
Polyphagia, die Vielfrässigkeit; *Adj.* polyphagicus, polyphagus.
Polypharmacon, ein aus vielen anderen zusammengesetztes Mittel; polypharmacus, aus mehreren Arzneien oder Giften zusammengesetzt.
Polyphelminthes, die polypenartigen Eingeweidewürmer.
Polyphŏrus, fruchtbar; geistreich (besonders vom Wein gebraucht).
Polyphyllus, bot. viele Kelchblätter habend.
Polyphypodesmeus, ein Instrument zum Abbinden der Polypen.
Polypionia, polypiotes, der Ueberfluss an Fett, die Fettleibigkeit.
Polypĭria, die Vielerfahrenheit, praktische Klugheit.
Polyplethora, eine bedeutende Plethora (Blutüberfluss).
Polyposia, die Trinksucht, Neigung zum Sich-Betrinken.
Polyptĕrus, mit vielen Flügeln od. Federn versehen.
Polypus, in der Naturgeschichte ein Polyp (als Pflanzenthier); in der Pathologie: ein Gewächs auf Schleimhäuten (durch Wucherung der letzteren), welches bald gestielt ist, bald mit breiter Basis aufsitzt, am häufigsten in der Nase und in der Gebärmutter; *Adj.* polyposus, polypenartig; durch einen Polypen veranlasst.
Polypyrēnus, bot. mit vielen Kernen versehen; fructus polypyrenus, eine vielkernige Frucht.
Polyrrhoea, eine sehr vermehrte flüssige Ausscheidung, ein starker Ausfluss (J. P. Frank).
Polysarcia, der Fleischüberfluss (Muskelfleisch); auch Fettleibigkeit; *Adj.* polysarces, —sarcicus, —sarcus.
Polysarcōsis, die grosse Fleischwucherung; die Fettleibigkeit (obesitas).
Polyschistus, vielgetheilt, vielgespalten.
Polyscopium = Polystethoscopium.
Polysialia, die starke Speichelabsonderung, der Speichelfluss; *Adj.* polysialicus.
Polysomatia, die Wohlbeleibtheit, Dickleibigkeit; *Adj.* polysomaticus.
Polyspaston, der Flaschenzug; polyspastus, nach mehreren Seiten hinziehend.
Polyspermia, der Samenreichthum; *Adj.* polyspermicus, —spermus, —spermaticus.
Polystemones, die Pflanzen mit vielen Staubfäden; *Adj.* polystemonicus.
Polystethoscopium, —scopum, stethopolyscopium, ein Hörrohr, durch welches gleichzeitig mehrere auscultiren können (also mit mehreren Ansätzen).
Polystŏma, das Vielmaul (ein Eingeweidewurm); *Adj.* polystomaticus.
Polytechnia, die Betreibung vieler Künste oder Gewerbe; *Adj.* polytechnicus; Institutum polytechnicum, ein polytechnisches Institut (wo viele Künste und Gewerbe gelehrt werden).
Polytŏmus, der Polytom, ein Werkzeug aus mehreren an einem Stabe befestigten Messern, mit denen parallel laufende Einschnitte in die Haut gemacht werden (Ersatzmittel für Schröpfschnäpper und blutige Schröpfköpfe. Osborne).
Polytrichia, der Haarüberfluss, Haarreichthum; *Adj.* polytrichus, polythrix, vielhaarig.
Polytrophia, die starke oder auch übermässige Ernährung; *Adj.* polytrophicus.
Polyurēsia, —urēsis, das häufige od. zu reichliche Uriniren; = diabetes.

Pōma, der Deckel; zoolog. der Kiemendeckel.

Pomoerium, der Raum unmittelbar hinter der Mauer; daher pomoerium proferre, das Stadtgebiet erweitern.

Pompholigodermitis, ein blasiger Hautausschlag; = pompholyx.

Pompholix, —pholyx = pemphigus; *Adj.* pompholicus, pompholygodes; blasig (bullosus); pompholygotus, wie eine Blase gemacht (bullatus).

Pomum, der Apfel; pomum Adami, der hervorspringende Theil des Schildknorpels am Halse; *Adj.* pomaceus, von Aepfeln bereitet, z. B. vinum pomaceum, der Apfelwein oder Cider; auch apfelsauer, z. B. acidum pomaceum oder malicum, die Apfelsäure, Maleinsäure, wird nicht nur in den Aepfeln, sondern auch in vielen andern fleischigen Früchten (Vogelbeeren, Hollunderbeeren etc.) gefunden, wird künstlich nur selten aus andern Stoffen, z. B. dem Asparagin, dargestellt und ist der Citronensäure isomer. Im reinen Zustande ist sie gewöhnlich eine dicke Flüssigkeit, bisweilen körnig, krystallinisch. Sie zerfliesst an der Luft, ist auch in Alkohol leicht löslich, und sehr sauer.

Pomatus, mit Aepfeln oder Aepfelsäure bereitet, z. B. Extractum ferri pomatum, Tinctura ferri pomati.

Pondus, das Gewicht; pondus civile, das bürgerliche oder Kaufmannsgewicht (1 Pfd. 32 Loth); pondus medicinale, das Medicinal- oder Apothekergewicht (1 Pfd. 12 Unzen); pondus specificum, die Eigenschwere einer Masse. *Adj.* ponderosus, gewichtig, schwer; ponderabilis, wägbar; *Verb.* pondero, are, wägen.

Pons, die Brücke; pons Varolii, der Hirnknoten; pons zygomaticus, der Jochbogen; Diminut. ponticulus.

Pontus, das Meer; *Adj.* ponticus.

Poples, die Kniekehle; *Adj.* poplitaeus, z. B. fossa poplitaea = poples (Kniegelenkgrube).

Populinum, das Populin, Benzosalicin, ein ternärer Bitterstoff in der Rinde und den Blättern der Populusarten neben Salicin vorkommend, wird durch Lösen in kochendem Wasser gereinigt und in Krystallform gewonnen. Es stellt weisse Nadeln dar, von kratzend süssem, dem Süssholz ähnlichem Geschmack, lösst sich in 1000 Th. kalten und 70 Th. heissen Wassers, leicht aber in Alkohol und Säuren, und wird daraus durch Wasser oder Alkali gefällt.

Pŏpulus, das Volk; *Adj.* popularis, volksmässig, volksthümlich (populär); aura popularis, die (veränderliche) Volksgunst; morbus popularis, eine Volks- oder endemische Krankheit.

Pōpulus, die Pappel; *Adj.* populeus.

Porcellana (Portugies.), die Schale; das Porcellan; *Adj.* porcellaneus, – lanus, von Porcellan gemacht; bunt; febris porcellanea, das Porcellanfieber (Essera).

Porcatus, entomol. von der Fläche, wenn die starken Vertiefungen viel breiter sind, als die schmalen scharfen Zwischenleisten.

Porcus, das Schwein; die Scrophelkrankheit der Schweine; die weibliche Schaam; Diminut. porcellus, das Ferkel; porcellus Cassoniensis, ein in Ungarn vorkommendes Schwerathmen mit Anschwellung des linken Hypochondrium; *Adj.* porcinus, z. B. axungia porcina, das Schweinefett.

Porde, ein abgehender Darmwind (flatus); *Adj.* pordicus, blähend; voll Darmwind.

Porenchyma, das porenzellige Gewebe der Pflanzen (Hayne).

Porne, das Freudenmädchen; *Adj.* pornicus.

Porneum, das Prostitutionshaus.

Porocēle, ein Steingewächsbruch, sogen. Steinbruch (ein Bruch am Unterleibe mit steinigten Concrementen. Galen und Paul v. Aegina).

Porōma, ein verhärteter, schwieliger Theil.

Poromphalocele, poromphalon, ein Nabelsteinbruch (Galen).

Poropoea, poropoeia, die Eröffnung der Poren durch Heilmittel (Galen).

Poropterĭdes, die Löcherfarn, deren Wedel beim Entwickeln aufgerollt ist und an dessen unterer Fläche sich vielfächrige Kapseln bilden, deren Fächer mittelst eines Lochs aufspringen (Willdenow).

Porōsis, eine lockere Auftreibung; die Auflockerung; die Kallusbildung zwischen gebrochenen Knochenenden; porositas, das Durshlöchertsein; porositas ossium, die Porosität oder der Mangel an Compaktheit der Knochensubstanz; die Sprödigkeit derselben.

Porphyra, der Purpur; die Purpurschnecke; die Purpura oder das Petechialfieber.

Porphyrharminum, das Porphyrharmin, eine rothe Base, erzeugt sich aus dem Harmalin durch Digestion mit Alkohol; seine Salze sind roth, und lassen sich als Farbstoffe auf Zeuge fixiren.

Porphyrisma, der Scharlachausschlag; *Adj.* porphyristicus, das Scharlach betreffend.

Porphyrotyphus, der Scharlachtyphus.

Porphyroxinum, das Porphyroxin, ein fragliches Alkaloid im Opium (nach Berzelius Opin), krystallisirt in feinen Nadeln; seine Lösungen werden durch Kochen mit verdünnten Mineralsäuren roth.

Porrigo, der Grind, Erbgrind, die Staubmehlpustel (Schönlein); *Adj.* porriginosus, daran leidend.

Porrum, der Lauch; die Feigwarze; *Adj.* porraceus, lauchgrün, z. B. bilis porracea.

Porta, die Pforte, das Thor; porta hepatis = fossa hepatis transversa.

Portio, der Antheil; ein Theil überhaupt.

Porus, der Ausgang, Ausweg; die Oeffnung; das Schweissloch; porus acusticus, die Oeffnung des innern Gehörganges an der hinteren Fläche des Felsenbeins; pori sudoriferi, die Ausführungsgänge der Schweissdrüsen; *Adj.* poricus, angeblich den (innern) Gehörgang oder die Thränenwege betreffend; porosus, mit Poren oder Oeffnungen versehen (porös).

Porus, der Tuffstein; der Knochenauswuchs, = tophus, callus.

Posis, das Trinken.

Positio, positura, die Stellung, die Lage; *Verb.* pono, ĕre, setzen, stellen, legen.

Posologia, die Dosenlehre (Dosiologia).

Postapparens = epigenomenon.

Postbrachialis, hinter dem Arme; auf den Arm folgend; postbrachiale (membrum) = carpus.

Postcarpus, nach der Handwurzel folgend; postcarpium (membrum) = metacarpus.

Posteritas, die Nachkommenschaft; posterus, der hintere, letzte; posteri, die Nachkommen; postremus, der Allerletzte oder Hinterste.

Posthalgia, der Schmerz der männlichen Ruthe.

Posthe, das männliche Glied; die Vorhaut; postheitis, posthitis, die Entzündung der Vorhaut oder des männlichen Gliedes.

Posthion, —ium, ein kleiner Penis; die Vorhaut.

Posthocalymna, posthocalyptron, ein sogen. Condom.

Posthon, posthoneus, eine grosse männliche Ruthe; ein Mensch mit grossem männlichen Gliede.

Posthoncus, eine Geschwulst am männlichen Gliede.

Posthoplastica, — tice, die künstliche Vorhautbildung.

Posthumus, nach dem Tode (nach dem Begräbniss) des Vaters geboren; nachgelassen; opera posthuma, nachgelassene (während der Lebenszeit des Verfassers nicht herausgegebene) Werke.

Postnasus, entomol. der seitliche Theil der Nase.

Postponens, nachsetzend, später eintretend, z. B. typus postponens; *Verb.* postpono, ĕre; *Subst.* postpositio, das Nachsetzen oder spätere Erscheinen, z. B. der Fieberanfälle, wenn die Zwischenräume immer länger werden.

Potamiolutron, potamolutron, das Flussbad.

Potamopyra, das Fluss- oder Sumpffieber.

Potassa, potassium, die Pottasche (rohes kohlensaures Kali).

Potentia, die Macht, Gewalt; potentia virilis, das männliche Zeugungsvermögen; *Adj.* potens, mächtig.

Pothopatridalgia = nostalgia.

Potio, das Trinken; = potus, das Getränk; potio laxativa Viennensis = Infusum sennae compositum;

potator s. potor, der Trinker; *Verb.* poto, are, trinken; *Adj.* potabilis, trinkbar.

Potior, der Bessere, Stärkere; sexus potior, das männliche oder stärkere Geschlecht.

Potologia, die Lehre von den Getränken; *Adj.* potologicus.

Potomania, die Trinksucht; *Adj.* potomaniacus, an Trinksucht leidend.

Potoparanoea, *Adj.* potoparanoeus, = potomania.

Pototromania, pototromoparanoea, der Säuferwahnsinn mit Zittern (delirium tremens); *Adj.* pototromoparanoicus, —paranoeus.

Practica (ars) = praxis; *Adj.* practicus. praktisch, ausübend, z.B. medicus practicus, ein ausübender Arzt.

Praecautio, die Vorsicht; die Vorkehrung; *Adj.* praecautus; *Verb.* praecaveo, ēre.

Praecēdens, vorhergehend; *Verb.* praecedo, ĕre.

Praeceptum, die Vorschrift; *Verb.* praecipio, ĕre, vorschreiben, verordnen.

Praecinctus, der Gurt; das Zwerchfell; *Adj.* praecinctus, gegürtet.

Praecipitatio, das Niederschlagen, Fällen; praecipitatum, der Niederschlag; *Verb.* praecipito, are.

Praecisio, das Abschneiden, Abhauen; die Beschneidung; *Verb.* praecido, ĕre; *Adj.* praecisus = circumcisus; margines praecisi, abgeschnittene Ränder.

Praecogitatio, die Ueberlegung; *Adj.* praecogitatus, vorbedacht.

Praecognitio, die Vorherüberlegung und Vorhersagung eines bestimmten Erfolgs; *Verb.* praecognosco, ĕre.

Praecordium, praecordia (Plur.), die Herzgrube; *Adj.* praecordialis; regio praecordialis, die Herzgrubengegend.

Praecox, vorzeitig, zu früh, z. B, partus praecox: bot. flores praecoces, frühzeitige, d. h. vor den Blättern erscheinende Blüten.

Praecursor, der Vorläufer, Vorbote.

Praecustodia = prophylaxis.

Praedictio, die Vorhersage, Prognose; *Verb.* praedico, ĕre.

Praedigestio, die Vorverdauung; die schnelle Verdauung; *Adj.* praedigestibilis, schnell verdaulich, praedigestus, schnell verdaut.

Praedilectio, die Vorliebe; *Adj.* praedilectus, sehr oder vorzugsweise geliebt.

Praedispositio, die Anlage zu einer Krankheit, zur Aufnahme eines Contagiums etc.; gebräuchl. *Verb.* praedispono, ĕre, geneigt machen (zu etwas); praedisponens, vorbereitend, z. B. causae praedisponentes.

Praedominium, das Vorherrschen, das Uebergewicht; *Verb.* praedominor, ari, vorherrschen.

Praeexistens, vorher existirend, z. B. materiae in sanguine praeexistentes; *Verb.* praeexisto, ĕre.

Praefatio, praefamen, die Vorrede; Diminut. praefatiuncula; *Verb.* praefari, eine Vorrede machen, bevorworten.

Praefloratio, bot. = aestivatio (die Zusammenfaltung oder das Verhalten der Blütenhüllen vor ihrer völligen Entwickelung).

Praefocatio, das Vorgefühl der Erstickung; die Erstickung; praefocatio uterina s. hysterica = pnix hysterica; *Verb.* praefoco are; *Adj.* praefocatus.

Praeformatio, die Vorherbildung; *Verb.* praeformo, are; *Adj.* praeformatus, vorhergebildet, praeformativus, vorherbildend oder auch vorhergebildet; membrana praeformativa, ein durchsichtiges gefässloses Häutchen, welches den Zahnkeim überzieht.

Praejudicium, das Vorurtheil; praejudicatus, mit Vorurtheil aufgefasst; opinio praejudicata = praejudicium.

Praematurus, frühreif, zu früh, z.B. partus praematurus, eine Frühgeburt.

Praemeditatio, das Vorherüberlegen, die Ueberlegung; *Verb.* praemeditor, ari.

Praemorsus, bot. abgebissen, z. B. radix praemorsa, wenn sich die Hauptwurzel zerstört; folium praem. was an der Spitze wie ausgenagt erscheint.

Praenotio = praecognitio.

Praeoculares antennae, entomol.

vor und neben den Augen eingelenkte Fühler.

Praeparatio, die Vorbereitung; praeparatum, das Präparat, z. B. praeparatum anatomicum, chemicum, pharmaceuticum; *Verb.* praeparo, are; *Adj.* praeparans, praeparativus, praeparatorius, vorbereitend; causae (morborum) praeparantes = causae praedisponentes.

Praepotens, sehr mächtig; *Subst.* praepotentia; praepotentia virilis, ein sehr starkes männliches Zeugungsvermögen.

Praeputiatio, die Beschneidung der Vorhaut; *Adj.* praeputiatus, beschnitten, nach Einigen: mit einer Vorhaut versehen.

Praeputium, die Vorhaut; *Adj.* praeputialis.

Praesagium, die Vorhersage, Prognose; *Verb.* praesagio, ire, vorhersagen, vorhermerken; *Adj*, praesagiens, praesagus.

Praescientia, das Vorherwissen.

Praescriptio, praescriptum, die Vorschrift (auch die ärztliche); *Verb.* praescribo, ĕre.

Praesens, gegenwärtig; dringend, z. B. periculum praesens; *Subst.* praesentia.

Praesensio, das Vorgefühl; *Verb.* praesentio, ire.

Praesepe, —sepium, die Krippe, Wiege; jede Vertiefung, worin etwas ruht; die Zahnhöhle; Diminut. praesepiolum.

Praeservatio, die Vorbauung (Prophylaxis); praeservativus, —vatorius, vorbauend; curatio praeservativa, die Vorbauungskur.

Praeses, der Vorsitzer, der Präsident; praesidium, der Vorsitz; das Hülfsmittel; der Schutz; in militairischem Sinne: die Besatzung, die Garnison; *Adj.* praesidiarius; milites praesidiarii, das Militair, welches die Besatzung oder Garnison bildet.

Praeternaturalis, widernatürlich.

Praetextus, der Vorwand; *Verb.* praetexo, ĕre.

Praevius, vorgängig, vorliegend, z. B. placenta praevia, ein vorliegender Mutterkuchen.

Pragma, das Geschäft; *Adj.* pragmaticus.

Prasĭnus, prasius, lauchgrün, apfelgrün.

Pravus, schlecht; unmoralisch; victus pravus, eine schlechte Kost; *Subst.* pravitas.

Praxis, die Ausübung einer Kunst, z. B. der Heilkunde; praxis medica, die ärztliche Beschäftigung oder Praxis; praxin facere s. factitare, prakticiren.

Prĕces, die Bitten, das Gebet; *Verb.* precor, ari; *Adj.* precatorius; corona precatoria, der Rosenkranz, das Paternoster.

Prehensio, das Fassen, Greifen; = catalepsis (Starrsucht); *Verb.* prehendo, ĕre, fassen.

Prelum, praelum, die Presse; prelum arteriale, das Tourniquet.

Presbyodochium, presbytodochium, eine Versorgungsanstalt für Alte, ein Spital.

Presbyonosos, eine Krankheit des kräftigen Greisenalters.

Presbyopia, presbytia, die Weitsichtigkeit; presbyops, weitsichtig; ein Weitsichtiger.

Presbyosphacelus, der Brand der Alten (gangraena senilis).

Presbys, alt; klug; ehrwürdig; weit sehend.

Presbyter, —bytes, ein Alter, ein Greis; = presbyops.

Prēsis, presma, die Entzündung; die Geschwulst; eine Entzündungsgeschwulst.

Pressio, der Druck; *Verb.* premo, ĕre.

Prestis, pristis, die Säge.

Pretium, der Werth, der Preis; *Adj.* pretiosus, werthvoll, kostbar.

Priapiscon, —piscum, —piscus, eine Wieke, z. B. zum Einbringen in Wunden.

Priapismus, eine schmerzhafte Steifheit (meist mit Anschwellung) des männlichen Gliedes.

Priapus, in medicinischer Bedeutung: ein ungewöhnlich grosses männliches Glied; *Adj.* priapodes, dem Priap ähnlich; an Priapismus leidend.

Primarius, zu dem Ersten, Ursprünglichen gehörig; morbus primarius, eine primäre Krankheit, als Gegensatz einer sekundären.

Primigenus, primogenius, primogenitus, zuerst geboren; *Subst.* primogenitura, die Erstgeburt.

Primipara (femina), eine Erstgebärende.

Primitiae, die Erstlingsfrüchte; das erste Fruchtwasser vor der Geburt des Kindes.

Primitivus, ursprünglich; morbus primitivus = morbus primarius; *Adverb.* primitus, ursprünglich, von Hause aus.

Primor, zur vorderen Reihe gehörig; dentes primores, die Vorder- oder Schneidezähne; auch die Milchzähne.

Primordium, der Anfang; *Adj.* primordialis; locus primordialis, der Ausgangspunkt, z. B. einer Krankheit.

Princeps, der Erste, Vorzüglichste; auch als *Adj.*, z. B. indicatio princeps, die Hauptindikation; gebräuchl. *Adj.* principalis.

Principium, der Anfang; der Grundsatz (das Princip); principia, die Anfänge; die Grundbestandtheile, die Elemente.

Prion, die Säge; eine Reihe sägenartig stehender Zähne; die Trepankrone; *Adj.* prionodes, sägenförmig.

Priscus, alt, vormalig.

Prisis, prismus, das Sägen: das Trepaniren; das Zähneknirschen (stridor s. frendor dentium).

Prisma, das Gesägte, Gefeilte, Geraspelte; Sägespähne, Feilspähne; das Prisma, die dreikantige Säule; *Adj.* prismaticus, von der Form eines Prisma; durch das Prisma bewirkt, z. B. colores prismatici, prismatische Farben.

Pristinus, vormalig.

Privatus (homo), eine Privatperson (die kein öffentliches Amt bekleidet); einer Privatperson gehörig; beraubt; *Verb.* privo, are, berauben.

Probabilis, wahrscheinlich, nachweisbar; *Subst.* probabilitas; *Verb.* probo, are.

Probarbium, der Vorbart, Flaumbart (lanugo).

Probăsis, die Vorlagerung eines Organs, wie bei Brüchen, Vorfällen.

Probatoscatinum, probatoscorinum, der eigenthümliche ammoniakalische oder mit Ammoniak verbundene Stoff in den Schaafexcrementen, welcher letzteren den besonderen Geruch geben soll.

Problema, die Aufgabe (welche zu lösen ist), das Problem; *Adj.* problematicus, was ungewiss oder noch nicht gelösst ist.

Probŏle, ein nach aussen vorstehender Knochenansatz (eine Knochenapophyse).

Proboscis, der Rüssel.

Probrum, der Vorwurf.

Procalymna, der Vorhang vor den Zeugungstheilen (die sogen. Hottentottenschürze).

Procardium, die Herzgrube; der Magenmund.

Procatarxis, die Vorbereitung; *Adj.* procatarcticus; causae procatarcticae, die vorhergehenden Krankheitsursachen, gewöhnlich = causae occasionales.

Procella, der Sturm, Sturmwind.

Procephălus, ein Dickkopf (capito): ein Starrkopf.

Procērus, lang, hochgewachsen, z. B. corpus procerum; procerae (aves), die Riesenvögel.

Processus, der Vorgang, z. B. processus morbosus, der Krankheitsvorgang oder —process; der Fortsatz, z. B. processus osseus, ein Knochenfortsatz; *Verb.* procēdo, ĕre, fortschreiten, hervorgehen.

Prochilidium, prochilum, die Vorlippe (der vordere rothe Rand der Lippe).

Prochthaemorrhagia, eine Afterblutung.

Prochthypodesmus, ein Afterunterstützungsapparat.

Procidentia, der Vorfall (prolapsus); *Verb.* procĭdo, ĕre.

Proclamatio, die (öffentliche) Verkündigung, Bekanntmachung; *Verb.* proclamo, are.

Proclinatio, die Vorwärtsneigung.

Proclivis, abschüssig; geneigt (auch in pathologischer Bedeutung, z. B. proclivis ad morbos); *Subst.* proclivitas, die Abschüssigkeit; die Geneigtheit.

Procnemium, das Schienbein.

Procoelia, —coelus, der Hängebauch; procoelius, mit einem Hängebauch versehen.

Procondylus, der Gelenkkopf an der vordersten Phalanx der Finger.

Procreatio, die Hervorbringung, Erzeugung; *Verb.* procreo, are.

Procrisis, proëccrisis, die Vorkrise, zu frühzeitige Entscheidung; *Adj.* procrisius, die Vorkrise betreffend.
Proctagra, der Afterschmerz; *Adj.* proctagricus.
Proctalgia, der nervöse Afterschmerz (Neuralgie); *Adj.* proctalgicus.
Proctatresia, die Verschliessung des Afters (durch Verwachsung); *Adj.* proctatreticus.
Proctectasia, die Ausdehnung des Afters.
Proctenclisis, die krankhafte Verengerung des Afters.
Procteurynter, ein Erweiterungsinstrument für den After.
Proctitis (auch proctisis), die Entzündung des Afters, die Mastdarmentzündung.
Proctoblennozemia, ein profuser Schleimabgang durch den After.
Proctocēle, der Aftervorfall (prolapsus ani).
Proctocystotomia, der Mastdarm-Blasensteinschnitt; proctocystotomus, ein Instrument zur Ausführung dieser Operation,
Proctodynia, der Afterschmerz; *Adj.* proctodynicus.
Proctomenia, die Versetzung der weiblichen Regeln auf den Mastdarm.
Proctoncus, eine Geschwulst am After.
Proctopolypus, ein Afterpolyp.
Proctoptōma, —ptosis, der Aftervorfall.
Proctorrhagia = prochthaemorrhagia.
Proctorrhoea, ein Mastdarm-Schleimfluss.
Proctorrhois, die Mastdarmhämorrhoiden.
Proctos, der After.
Proctoscirrhus, der Mastdarm-(After-) Krebs.
Proctospasmus = tenesmus.
Proctostenosis, die Mastdarmverengerung.
Proctotocia, eine Entbindung durch den After (von J. Andrews beschrieben).
Proctotomia, der Mastdarmschnitt, oder die Eröffnung der Mastdarmverschliessung (Grossheim).
Proctotoreusis, die Aufbohrung des verschlossenen Afters.
Procumbens, bot. liegend, z. B. caulis procumbens; *Verb.* procumbo, ĕre.
Prodigium, ein Wunder; prodigium farinae, das Blutwunder, kleine Thierchen (Monas prodigiosa), welche den Speisen das Ansehen geben, als ob Blutflecke sich darauf befänden (wurde früher als ein Werk der Zauberei betrachtet). *Adj.* prodigiosus.
Prodĭgus, verschwenderisch.
Prodrŏmum (symptoma), prodrŏmus, der Vorbote, Vorläufer.
Productio, die Hervorbringung; die Verlängerung, z. B. productio uvulae; productum, das Hevorgebrachte (das Produkt); *Verb.* produco, ĕre, hervorbringen; verlängern.
Productivitas, das Zeugungsvermögen, Schaffungsvermögen, sowohl das materielle, körperliche, als auch das geistige; *Adj.* productivus, zur Produktivität gehörig; körperlich oder geistig zum Schaffen geeignet (produktiv).
Proëgumenos, voraufgehend; vorbereitend; causae proëgumenae = praedisponentes, nach Einigen: = causae procatarcticae.
Profectio, der Marsch, die Abreise; *Verb.* proficiscor, cisci.
Professio, das Bekenntniss, Geständniss; *Verb.* profiteor, ēri.
Profluvium, der Ausfluss; profluvium alvi, der Durchfall; *Verb.* profluo, ĕre.
Profundus, tief; *Subst.* profunditas.
Profusio, die Ergiessung; profusio sanguinis, eine Blutung; *Verb.* profundo, ĕre; *Adj.* profusus, ergossen; sehr reichlich, übermässig; = colliquativus, z. B. sudor profusus.
Progastor, ein Mensch mit einem stark vorstehendem Bauche, einem Hängebauche.
Progenies, die Nachkommenschaft.
Proglossis, die Zungenspitze.
Prognōsis, prognostica (ars), prognostice, die Vorhersage; *Adj.* prognosticus.
Progressio, —gressus, das Fortschreiten, der Fortschritt; *Adj.* progressivus, fortschreitend; *Verb.* progredior, ĕdi.
Prohibitivus, prohibitorius, hindernd, hemmend; aedes prohibito-

riae, eine Detentions- auch Quaranthineanstalt; *Verb.* prohibeo, ēre.

Projectio, das Werfen, Hinwerfen; projectura, die Hervorragung (Apophysis); *Verb.* projicio, ĕre; *Adj.* projectĭlis; arma projectilia, Wurfgeschosse.

Prolabium = prochilon.

Prolapsus, der Vorfall; *Verb.* prolabor, labi.

Prolepsis, das Vorwegnehmen, Anticipiren; das Früheretreten eines Wechselfieberanfalls; *Adj.* prolepticus, anticipirend, vorsetzend.

Proles, die Jungen (auch Kinder); *Adj.* prolifer, —erus, proliger, —erus, Früchte bringend (sowohl im Thier- als Pflanzenreiche); cumulus proligerus, der Keimhügel.

Prolongatio, die Verlängerung; prolongationes medullares, bot. die Markstralen; *Verb.* prolongo, are.

Proluvies = profluvium.

Promanus, der Daumen.

Prominentia, die Hervorragung; prominens, hervorragend; *Verb.* promineo, ēre.

Promontorium, das Vorgebirge.

Promptuarium, penuarium, die Vorrathskammer.

Promtus, bereit, willig; rasch; *Adverb.* promte.

Pronatus, pronus, nach vorn od. vorwärts geneigt, auch gebückt; pronatio, das Vorwärtsdrehen, das Vorbeugen; pronator (musculus), der die Hand nach innen drehende Muskel (so dass der Handrücken oben zu stehen kommt).

Pronervatio, die sehnige Ausbreitung, Aponeurose.

Pronoea, die Voraussicht, das Vorherwissen.

Pronotum, entomol. der Vorderrücken, oder die obere Horn-Platte des Prothorax.

Pronuntia, das Aussprechen; die öffentliche Verkündigung; pronuntiatio, die Aussprache; *Verb.* pronuntio, are.

Prooemium, die Vorrede.

Propaedeutice, die Vorerziehung, der Vorunterricht, die Vorschule.

Propagatio, die Fortpflanzung, Verbreitung; *Verb.* propago, are.

Propago, die Verbreitung, Verästelung; bot. ein Schössling.

Proparaterēsis, die Vorbauungskur; die Vorkur.

Propathia, die Vorempfindung (z. B. eines drohenden Krankheitsanfalles); eine früher überstandene Krankheit; *Adj.* propathes, propathicus, früher erlitten oder erlitten habend.

Propedes, entomol. die Bauchfüsse.

Propendentia, das Herabhangen; *Verb* propendeo, ēre.

Propensio = propendentia; die Geneigtheit zu etwas (zu einer Krankheit); *Adj.* propensus, geneigt.

Properatio, die Eile, Eilfertigkeit; *Verb.* propero, are.

Propetia, die Voreiligkeit, Unbesonnenheit; *Adj.* propĕtes, propeticus, vorwärts geneigt, um etwas zu verrichten, hastig nach etwas greifend oder strebend.

Prophăsis, die Vorhererscheinung; das Vorgeben, der Scheingrund; die entfernte Krankheitsveranlassung; die Vorhersage (Prognose).

Prophŏra, die Aussprache; die Art der Aussprache, wie sie durch die Construktion der Sprachorgane, durch die Gewohnheit etc. bedingt wird.

Prophragma, entomol. eine dünne Wand, welche den vorderen Brustring vom mittleren trennt.

Prophthalmus, das vorstehende Auge, Glotzauge.

Prophylaxis, prophylace, die Vorbauung (um etwas zu verhüten); *Adj.* prophylacticus, vorbauend, vorbeugend; curatio prophylactica, die Vorbauungskur.

Propionicum acidum, Propionsäure, Butteressigsäure, Metaconsäure, gehört zu den fetten Säuren, die sich mit Wasser überdestilliren lassen; in Wasser leicht löslich, vom Geruch der Butter- und Essigsäure, siedet bei 140°; man kann sie auch krystallisirt erhalten.

Propionum, das Propion, ein Aceton des Propylalkohols.

Propŏlis, die Vorstadt; entomol. das Vorwachs, eine harzige Substanz, mit welcher die Bienen Oeffnungen verkleben.

Proponēsis, das Vorherleiden; das vorhergehende Leiden, der Vorschmerz.

Proportio, das Verhältniss; ge-

bräuchl. *Adj.* proportionalis, proportionatus.

Propositio, der Vorsatz; *Verb.* propono, ĕre, festsetzen, bei sich beschliessen; aufstellen, z.B. proponere sententiam.

Propotisma, das Zutrinken, Kredenzen; das Darreichen flüssiger Arzneien; das Eingeben überhaupt.

Proprietas, die Eigenheit, Eigenthümlichkeit; *Adj.* proprius; *Adverb.* proprie.

Proptōma, ein Vorfall; proptosis, das Vorfallen; = proptoma.

Proptysis, das Aushusten, die Expectoration.

Propugnatio, die Vertheidigung, Verfechtung; propugnaculum, eine Schutzwehr, Schanze; *Verb.* propugno, are.

Propulsio, – pulsus, das Vortreiben, Vorwärtstreiben; *Adj.* propulsivus, treibend, vorwärtstreibend; vis propulsiva, die Treibkraft; die Expansivkraft.

Propylaminum, das Propylamin (Metacetamin, Oenylamin), eine Amidbase, für welche der entsprechende Alkohol erst kürzlich gefunden worden ist, nämlich der Propylalkohol, dessen hypothetisches Radikal, das Propyl ($C^6 H^7$), schon Kolbe bei der Elektrolyse des baldriansauren Kali entdeckte.

Propylēnum, das Propylen, ein dem ölbildenden homologes Gas $C^6 H^6$, dessen Alkohol bis jetzt noch nicht gefunden ist, entsteht bei trockener Destillation einer Reihe von Säuren mit Alkalien, neben den zugehörigen Acetonen, ausserdem bei Einwirkung der Rothglühhitze auf Amylalkohol und Baldriansäure.

Proruptio, das Hervorbrechen, Hervorstürzen; proruptio sanguinis, ein Blutsturz; *Verb.* prorumpo, ĕre.

Proscriptio, die Aechtung; die gänzliche Verwerfung; *Verb.* proscribo, ĕre.

Prosectio, das Vorschneiden, Zuschneiden; das Zergliedern; prosector, ein Vorschneider; ein Zergliederer; *Verb.* prosĕco, are.

Prosenchyma, das zwischenzellige Gewebe der Pflanzen.

Proslysis, die Zersetzung eines Körpers oder eines zusammengesetzten Stoffs durch die blosse Gegenwart eines andern benachbarten, z. B. des Weingeistes durch Schwefelsäure in Aether und Wasser, was Berzelius mit dem Namen „Katalyse" bezeichnet.

Prosopalgia, der Fothergill'sche Gesichtsschmerz in den Verzweigungen des fünften Nervenpaars (Tic douloureux); *Adj.* prosopalgicus.

Prosopantritis, die Schleimhautentzündung der Stirnhöhlen.

Prosopantron, die Stirnhöhle.

Prosoperysipelas, die Gesichtsrose.

Prosopocarcinōma, der (offene) Gesichtskrebs; *Adj.* prosopocarcinomaticus, — cinomatosus.

Prosopologia, die Lehre vom Antlitz, die Physiognomik aus den Gesichtszügen.

Prosopomantīa, die Vorhersage aus den Gesichtszügen.

Prosōpon, das Gesicht, Antlitz; die Stirn.

Prosoponeuralgia = prosopalgia.

Prosoporrheuma, der Gesichts-Rheumatismus.

Prosopotocia, eine Gesichtsgeburt (partus praevia facie).

Prosopotopologia, die Lehre von den einzelnen Stellen des Gesichts und ihrer physiognomischen Bedeutung; *Adj.* prosopotopologicus, — topolŏgus.

Prosopotypus, der Gesichtsabdruck, die Nachbildung des Gesichts.

Prosphysis, die Verwachsung, z.B. der Finger oder Zehen untereinander.

Prostata, die Vorsteherdrüse; *Adj.* prostaticus; liquor prostaticus, die in der Vorsteherdrüse abgesonderte Flüssigkeit.

Prostatalgia, der Schmerz in der Vorsteherdrüse; *Adj.* prostatalgicus.

Prostathelcosis, die Verschwärung der Prostata.

Prostatitis, die Entzündung der Vorsteherdrüse; *Adj.* prostatiticus.

Prostatocēle, eine nach aussen bemerkbare Geschwulst der Prostata; *Adj.* prostatocelicus.

Prostatolithi, Steinconcremente in der Vorsteherdrüse (von Cruveilhier gefunden).

Prostatomēle, eine Vorsteherdrüsen-Sonde.

Prostatoncus = prostatocele.
Prostatoparectăsis, die Ausdehnung der Prostata mit Verhärtung.
Prostatorrhoea, ein krankhafter Ausfluss aus der Prostata; *Adj.* prostatorrhoicus.
Prostatoscirrhus, die krebsige Entartung oder Verhärtung der Vorsteherdrüse.
Prosternidius, was vor dem Brustbein sitzt oder angewendet wird; prosternidium (emplastrum), ein Brustpflaster.
Prosternum, entomol. das Vorderbrustbein, die untere Platte des Prothorax.
Prostethedium = prosternidium; was auf die Ballen der Hände und Füsse gelegt wird, oder darauf entsteht, z. B. die Elsteraugen; *Adj.* postethidius = prosternidius.
Prostēthis, die Vorbrust, der Fleischwulst auf der Brust sehr fleischiger Männer: die sog. Maus an der Hand und der Ballen hinter der grossen Fusszehe.
Prosthēca, entomol. ein knorpligter Fortsatz am Oberkiefer der Insekten.
Prosthemata = prostheta.
Prosthĕsis, der Ansatz (appendix); der Ersatz, welcher durch eine chirurgische Operation erzielt werden soll; *Adj.* prostheticus, einen Ansatz bewirkend oder bezweckend; prosthĕtus, angesetzt; prostheta (remedia), von aussen applicirte Mittel, z. B. Stuhlzäpfchen, Mutterkränze.
Prosthium, das männliche Glied.
Prosthosynechia = synechia anterior.
Prostomia, die Lippencommissur, die Verbindung der (oberen und unteren) Lippenränder an beiden Mundwinkeln.
Prostratio, die grosse Schwäche, Hinfälligkeit, Erschöpfung; *Verb.* prosterno, ĕre, niederwerfen, erschöpfen.
Proteiformis, vielgestaltig; morbus proteiformis, eine unter vielen Gestalten auftretende Krankheit.
Proteinum, das Protein, nach Mulders neuester Theorie die Verbindung einer quaternären Atomgruppe mit Sulphamid und Phosphamid. Diese Theorie wurde durch Liebig und Laskowski dadurch erschüttert, dass sie erklärten, es sei ihnen bei Wiederholung des Mulder'schen Verfahrens zur Darstellung der reinen quaternären Elementargruppe „Protein" unmöglich gewesen, dasselbe ohne weitgreifende Zersetzung schwefelfrei irgend zu gewinnen. — Es sind übrigens die Verhandlungen über die Proteinfrage bei weitem noch nicht zum Abschluss gebracht, folglich unser Wissen in dieser Beziehung noch lückenhaft. Schlossberger giebt hierüber folgende Bestimmungen: die Proteinstoffe sind ausserordentlich complicirte, stickstoffreiche (meist 14—15 % N. enthaltende), indifferente, nicht flüssige, im trockenen Zustande immer feste Körper, die durch Kochen keinen Leim geben, gewöhnlich nicht krystallisirbar sind (auch nicht in ihren Verbindungen), und die im Pflanzenreich theils organisirt theils gelösst vorkommen. Im reinen Zustande sind sie geruchlos und ohne besondern Geschmack. Beim Erhitzen schmelzen einige, aber erst dann, wenn schon eine Zersetzung eingetreten ist. Alle enthalten ausser den gewöhnlichen 4 Grundstoffen, so wie sie in der Natur auftreten, noch Schwefel und nach Mulder sehr viele noch unoxydirten Phosphor. Endlich sind sie wohl immer in der Natur von unorganischen Substanzen, theils Basen theils Salzen, begleitet, unter welchen hauptsächlich die Phosphate eine Rolle spielen. Charakterisirt sind sie durch ihre Löslichkeit in Alkalien, und werden aus diesen Lösungen durch verschiedene Säuren in modificirter Form gefällt; ferner durch ihre gelbe Färbung mit Salpetersäure (Bildung von Xanthoproteinsäure), eben so durch gelbe Färbung mit Jod; durch ihre rothe Färbung beim Zusammenbringen mit einer Lösung von salpetersaurem Quecksilberoxydoxydul, welche salpetrige Säure enthält; endlich durch violettblaue Färbung mit concentrirter Salzsäure. Die Lösungen der Proteinkörper werden durch Ferro- und Ferrid-Cyankalium gefällt (Unterschied von leimartigen Substanzen).

Proteinema, nach Einigen: eine Proteinverbindung.

Protensio, die Ausdehnung nach vorn; *Verb.* protendo, ĕre, nach vorn ausdehnen oder ausstrecken, hervorstrecken.

Prothoracotheca, entomol. das Vorderbrustfutteral der Insektenpuppen.

Prothorax, entomol. der Vorderbrustring der Insekten; auch = collum.

Prothyle, die Grundmaterie, der erste allgemeine Grundstoff.

Protiasiologia, die Lehre von der Urheilung.

Protiăsis, die Urheilung; nach E. Mahner: eine Heilmethode, wodurch der Mensch wieder zur ursprünglichen Gesundheit zurückgeführt und sein eigner Arzt werden soll.

Protidum, ein Protid: die Protide sind Zersetzungsprodukte aus den Proteinkörpern, besonders durch Einwirkung von Alkalien daraus erhalten, die, wie z. B. das Erythroprotid, vielleicht manche Analogieen mit den Leimarten darbieten; es ist aber ihre Zusammensetzung sehr abweichend und ihre völlige Reindarstellung noch zu wenig erforscht, als dass man mit einiger Sicherheit über ihre Beziehungen zur Bildung von leimgebendem Gewebe aus den Proteinstoffen des Bluts eine Vorstellung sich bilden könnte.

Protococcus dentalis, eine Alge in den Zähnen, Ursache der vegetativen Zahndestruktion.

Protocylindrus, der Elementarcylinder, das Elementar-Röhrchen, Anfangs-Röhrchen.

Protoenothionicus, schwefelweinsauer im niedrigsten Grade (Sertürner).

Protogaea, bei Leibnitz: Betrachtungen über die erste Form der Erde.

Protogăla, die erste Muttermilch (Colostrum).

Protŏme, der Vorderriss, vordere Abriss: bei den Thieren, was bei den Menschen Prosopon; der vordere Abriss bei den Menschen, das Profil, die Silhouette.

Protomedicus, der Oberarzt.

Protomeus, der Vorschneider (Prosektor).

Protomorphe, megistomorphe, die Hauptform.

Protonephria, die Primordialnieren, die Okenschen Körper, die in den jüngsten Embryonen statt der Nieren dienen sollen, zuerst von Oken, dann von Rathke, v. Baer und Jacobson beschrieben.

Protopathia, das erste, ursprüngliche Leiden, als Gegensatz von Deuteropathia; *Adj.* protopathicus.

Protoplasis, die erste Bildung, der erste Bau organischer Theile (fabrica primitiva); *Adj.* protoplasticus.

Protoplastosphaeria, die ersten Blutbildungskügelchen, aus denen späterhin die Deuteroplastosphaeria entstehen.

Protot herapia = protiasis (die Urheilung).

Prototypus, der erste Abdruck; das Urbild.

Protoxydum, das Protoxyd, die Verbindung eines Körpers mit Sauerstoff im niedrigsten Grade der Sättigung.

Protozoon, das Anfangsthier, ein Thier auf der niedrigsten Stufe thierischer Ausbildung; bei Carus: das Eithierchen.

Protractus, in die Länge gezogen, verschleppt, z. B. morbus protractus; *Verb.* protraho, hĕre.

Protrusor, der Hervortreiber, protrusor s. detrusor urinae (musculus), der Harnauspresser, gebildet durch die Längenfasern der Harnblase, welche vorzüglich an der vorderen und hinteren Fläche derselben vom Scheitel gegen den Körper und Hals verlaufen; *Verb.* protrudo, ĕre, hervortreiben, hervorstossen.

Protuberantia, die Hervorragung; protuberantia annularis = pons Varolii; protuberantia occipitalis (externa und interna), der Hinterhauptsstachel.

Provectus, vorgerückt, z. B. aetate; *Verb.* proveho, ĕre, vorrücken, vorwärts führen; provehor, vĕhi, vorschreiten, z. B. morbus provehitur.

Proverbium, das Sprüchwort; *Adv.* proverbialiter, sprüchwörtlich.

Proversio, die Vorwärtskehrung

(= antroversio); *Verb.* proverto, ĕre, nach vorn wenden.

Providentia, die Vorsicht; die Vorsehung; *Adj.* providus, vorsichtig, fürsorgend; *Verb.* provideo, ēre.

Provincia, die Provinz; das Amt, die Verrichtung; *Adj.* provincialis.

Provocatio, die Aufforderung, Herausforderung; *Adj.* provocatorius, herausfordernd, aufrufend; dies provocatorii, die sogen. hervorrufenden Tage, welche den kritischen vorausgehen sollten; *Verb.* provŏco, are.

Provolutio, die Hervorwälzung; das Vorfallen; *Verb.* provolvo, ĕre, hervorwälzen; provolvor, vi, vorfallen; *Adj.* provolutus, vorgefallen.

Prudentia, die Klugheit; *Adj.* prudens; *Adverb.* prudenter.

Pruina, der Reif; *Adj.* pruinosus, bereift, z. B. bot. caulis pruinosus, ein mit einem weissen, ganz dünnen, wachsartigen Ueberzuge versehener Stengel.

Pruna, eine glühende Kohle; ein Kohlenfeuer; = carbunculus oder anthrax; Diminut. prunella, ein kleiner Brand; die Aphthen oder ähnliche Krankheiten mit Gefühl von Hitze im Munde; die sogen. Herzbräune (angina pectoris Anglorum); sal prunellae, die Salpeterkügelchen.

Pruninum, das Prunin oder Kirschgummi, aus der Rinde der Kirsch- und Pflaumenbäume, wie überhaupt aus den zur Familie der Drupaceen gehörenden Bäumen ausschwitzend.

Prunum, die Pflaume; Diminut. prunulum; prunus (domestica), der Pflaumenbaum; pr. cerasus, der Kirschbaum, pr. armeniaca, der Aprikosenbaum; pr. persica, der Pfirsichbaum; *Adj.* pruneus, pruniosus, von der Farbe: pflaumenblau.

Prurigo, das Jucken; ein eigner (mit starkem Jucken verbundener) Ausschlag.

Pruritus = prurigo (das Jucken); *Verb.* prurio, ire.

Prussianum, das Prussian, ein hypothetisches Radikal, worin das Cyan mit 3 At. eines andern Elements verbunden ist (Schlossberger).

Acidum prussinicum, Prussinsäure, = Cyanursäure.

Psadăros, trocken und zerreiblich.

Psalidium, eine kleine Scheere; ein kleines Gewölbe; das Gewölbe im Gehirn (fornix cerebri).

Psalidōma, das Gewölbe; die innere Fläche des Schädels; *Adj.* psalidōdes, psalidōtus, gewölbeförmig, gewölbt.

Psalis, die Scheere; das Gewölbe; fornix cerebri.

Psallōdes, psalmodes, psalterförmig, citherförmig.

Psalter, psalterium, ein Saiteninstrument; eine Stelle im Gehirn, nämlich der dreieckige Raum zwischen den hinteren Schenkeln des fornix und der hinteren Hirncommissur; der dritte Magen der Wiederkäuer (der Löser).

Psammaturgia, bei Einigen: die Bearbeitung der rohen Erze.

Psammismus, die Kur mittelst wiederholt applicirter warmer Sandbäder; bei Einigen: das warme Sandbad; der Abgang von Harngries; bei Einigen: der Harngries selbst.

Psammos, psamme, der Sand, Gries (auch der im Harn); nach Gruner: rohes Erz; *Adj.* psammodes, sandig, Gries enthaltend, z. B. urina psammodes.

Psapharōsis, psapherosis, psaphyrosis = psatharosis; *Adj.* psapharos.

Psatharōsis, psathyrosis, das Zerreiben, Mürbemachen; *Adj.* psatharos, leicht zerreiblich, zerbrechlich.

Psathyrōtes (ossium), die Mürbigkeit, Zerbrechlichkeit der Knochen.

Pselaphēsis, pselaphia, das genaue Betasten oder Untersuchen mit den Fingern; in der Geburtshülfe: das Touchiren; *Adj.* pselaphodes (aegrotus), ein nach etwas Feinem herumtastender, oder auch ein flockenlesender Patient.

Pselaphothecae, entomol. Fortsätze, welche die Taster der Schmetterlinge (im Puppenzustande) zu umhüllen scheinen.

Psellismus, psellŏtes, das Stammeln; bei Sauvages: jede Affektion, welche auf das Sprechen nachtheilig einwirkt.

Psestinum, das Psestin oder der sogen. kratzende Extractivstoff.

Pseudacephălus, eine Missbildung mit einem Kopfrudiment.

Pseudacoë, pseudacoïa, die Gehörstäuschung.

Pseudacūsis = pseudacoë oder paracusis.

Pseudadenogenĕsis, die After-Drüsenbildung (Ritgen).

Pseudadenōsis = pseudadenogenesis; *Adj.* pseudadenoticus.

Pseudaesthesia, pseudaesthēsis, die Gefühlstäuschung, Verstimmung des Gefühls.

Pseudaleus, pseudalĭmus, pseudalius, erdichtet, vorgeblich.

Pseudallantois, die unächte Harnhaut, das glatte Gefässhäutchen.

Pseudangidion, —gidium, ein kleines Aftergefäss.

Pseudangion, —angium, pseudangos, ein falsches Gefäss.

Pseudangiōsis, —angōsis, die Aftergefäss-Bildung.

Pseudaphe, —aphia, die Gefühlstäuschung.

Pseudapostēma, ein unächter oder falscher Abscess (abscessus spurius).

Pseudargomorphōsis (enteritis membranacea s. polyposa), ein von Autenrieth und Uhl zuerst beschriebener Abgang einer eiweissartigen Masse durch den Stuhl, in Form häutiger oder röhrenartiger Fragmente und von zweigartigem Ansehen.

Pseudarthron, pseudarthrōsis, das falsche Gelenk.

Pseudarticulatio, —articulus = pseudarthrōsis.

Pseudasthma, die unächte Engbrüstigkeit (bedingt durch Ursachen, welche ausserhalb der Lungen liegen, z. B. durch Rippenbrüche etc.).

Pseudecoea, pseudecoïa = pseudacoë.

Pseudemĕsis, das falsche (vorgebliche) Erbrechen.

Pseudermaphroditus, ein fälschlich für einen Zwitter gehaltener Organismus.

Pseuderysipelas, die falsche oder unächte Rose (nach Rust: der entzündliche Reflex eines tiefer liegenden Leidens, z. B. einer Vereiterung, nekrotisirten Zellgewebes etc.; *Adj.* pseuderysipelatosus.

Pseuderysipelodermitis, eine dem Pseuderysipel analoge oder ähnliche Hautenzündung.

Pseudhelminthes, Afterhelminthen.

Pseudiatros, der Afterarzt.

Pseudinogenĕsis, (Ritgen), pseudinosis, die After- oder krankhafte Faserbildung; pseudinōma, das krankhaft gebildete Fasergewächs, der Faserkrebs, der harte Krebs.

Pseudoabscessus, pseudabscessus, = pseudapostema.

Pseudoadenogenĕsis (Ritgen) = pseudadenogenesis.

Pseudoblennemĕsis, das scheinbare Schleimerbrechen; *Adj.* pseudoblennemeticus.

Pseudoblepsia, —doblepsis, das Falschsehen, die Gesichtstäuschung; jeder Seh- oder Gesichtsfehler (Cullen); *Adj.* pseudoblepticus.

Pseudoboina, die falsche Kuhpocke.

Pseudocarcinoma, der falsche, unächte Krebs; die Mundfäule; der Wasserkrebs (Noma); *Adj.* pseudocarcinomaticus, —carcinomatosus.

Pseudocardiogmus, ein falscher oder scheinbarer Herz- oder Magenschmerz (unächtes Herzgespann).

Pseudocatabrōsis, das Fehlschlucken, Verschlingern; *Adj.* pseudocatabroticus.

Pseudocataracta, der unächte graue Staar.

Pseudoceratogenĕsis, pseudoceratōsis, die After- oder krankhafte Hornbildung; pseudoceratōma, ein krankhaftes Horngewebegebilde, z. B. Schwielen, Elsteraugen, an Händen und Füssen; *Adj.* pseudoceratomaticus.

Pseudochondrōsis, die krankhafte Bildung knorpligter Theile; pseudochondroma, das Produkt dieses Processes.

Pseudocrisis, eine falsche oder unächte Krise; *Adj.* pseudocriticus, eine solche Krise betreffend.

Pseudocyēsis, die falsche oder Extrauterin-Schwangerschaft.

Pseudocysteogenesis (Ritgen), die Aftergefässbildung.

Pseudodesma, ein unächtes Band (Ligament).

Pseudodontogenĕsis, pseudodontōsis, die falsche oder krankhafte Zahnbildung; *Adj.* pseudodontogeneticus, pseudodontoticus.

Pseudodoxia, die falsche Meinung, der Wahn; die Irrlehre.

Pseudodoxologia, die Lehre von den Vorurtheilen, auch von den Irrlehren.

Pseudogenesis, die Afterbildung.

Pseudogeusia, —dogeusis, —dogeustia, der falsche Geschmack, die Geschmackstäuschung.

Pseudomedicus = pseudiatros.

Pseudomembrana = pseudomeninx.

Pseudomeninx, eine falsche oder After-Membran.

Pseudometromorphōsis, ein Schleimpfropf in der Gebärmutter, ein Mutterpolyp.

Pseudomola, eine unächte Mola, eine Scheinmole (z. B. Stücke vom Mutterkuchen).

Pseudomorphe, —morphia, eine falsche oder abnorme Form.

Pseudomorphium, das Pseudomorphin = Phormin.

Pseudomorphōma, ein falsches Gebilde, Aftergebilde; pseudomorphosis, die Bildung des Pseudomorphoms.

Pseudomyelōma, das Aftermarkgebilde, der Markschwamm; *Adj.* pseudomyelomaticus.

Pseudoneurogenesis, pseudoneuroma (Ritgen), der Nervenschwamm; bei Einigen = pseudomyeloma; *Adj.* pseudoneuromaticus.

Pseudoneurosis = pseudoneurogenĕsis; nach Einigen: eine unächte (fälschlich dafür gehaltene) Nervenkrankheit; *Adj.* pseudoneuroticus.

Pseudonychia, entomol. die Afterklaue.

Pseudoperipneumonia, die unächte Lungenentzündung (peripneumonia notha).

Pseudophilosophia, die falsche oder After-Philosophie; Kieser bezeichnet mit diesem Namen die mystische (z. B. Eschenmaier'sche) Philosophie.

Pseudophthisis, die falsche oder Schein-Schwindsucht.

Pseudopia, eine Gesichtstäuschung.

Pseudoplăsis, die falsche oder regelwidrige organische Bildung; pseudoplasma, ein Aftergebilde; *Adj.* pseudoplasticus.

Pseudopleuresia, —pleurĕsis, —pleuritis, die unächte Brustfellentzündung (entzündungsartiger Schmerz in den Thoraxwandungen).

Pseudopneumonia, die unächte (nach Einigen die typhöse) Lungenentzündung; *Adj.* pseudopneumoniacus, —pneumonicus.

Pseudopneumonitis, eine scheinbar exquisite Lungenentzündung, z. B. eine heftige rheumatische Pleuritis.

Pseudopolypus, ein unächter Polyp, z. B. ein Concrement von verdichtetem Schleim oder Blutgerinnsel.

Pseudopsorecthyma, Ecthyma Pseudopsora, der falsche Krätzausschlag.

Pseudorăsis = pseudoblepsia, pseudopia.

Pseudorcheocēle, eine Hypersarkose des Hoden, ein sogenannter Fleischbruch (Sarcocele).

Pseudorchidoncus = ps udorcheocele.

Pseudorcinum, pseudoorcinum = Erythroglucinum.

Pseudorexia, pseudorexis, der krankhaft vermehrte Appetit, krankhafte Hunger; *Adj.* pseudorecticus.

Pseudorganēma, eine falsch gebildete Organengruppe.

Pseudorgănon, ein Afterorgan; *Adj.* pseudorganicus.

Pseudorhodanium, Pseudorhodan oder Cyansulphid, bildet sich, wenn man Chlor in eine concentrirte Lösung von Rhodankalium leitet. Die Formel des trockenen Pseudorhodans unterscheidet sich von der Formel von 2 At. Schwefelblausäure ($C^4N^2H^2S^4$) nur durch den Mindergehalt von 1 At. H. Seine eigentliche Natur ist aber noch nicht ermittelt. Jamieson hatte das wasserhaltige Pseudorhodan als eine Verbindung von Rhodan mit Schwefelblausäure und Wasser angesehen.

Pseudorizon, der falsche Horizont, ein von Owen erfundenes astronomisches Instrument, welches mittelst

einer Spiegelung alle Höhen unter 15° vergrössert, über 60° vermindert darstellt, und so eine jedesmal berechenbare doppelte Täuschung bewirkt.

Pseudos, lügenhaft, erlogen, unächt, falsch, trügerisch.

Pseudoscelus, mit unvollkommenen, gleichsam falschen Schenkeln versehen.

Pseudoscheocele, ein unächter Hodensackbruch; *Adj.* pseudoscheocelicus.

Pseudosmia, eine Geruchstäuschung (hauptsächl. die vorübergehende).

Pseudosphincter, ein falscher Schliessmuskel.

Pseudosphresia = pseudosmia (besonders die andauernde).

Pseudosteogenesis, die abnorme Erzeugung von Knochensubstanz; *Adj.* pseudosteogeneticus.

Pseudosteon, pseudostoma, pseudostosis, ein krankhaft erzeugter Knochen oder Knochengebilde; *Adj.* pseudosteomaticus, —ostomaticus, pseudostoticus.

Pseudosyphilis, die unächte Syphilis; oft: die syphilitische Flechte.

Pseudothanatos, der Scheintod.

Pseudotrichosis, pseudotrichogenesis, die Erzeugung von Haaren an ungewöhnlichen Stellen.

Pseudydropisis, pseudydrops, eine scheinbare oder vermeintliche Wassersucht.

Pseudymen, eine falsche Membran.

Psilōma, das Kahlsein, die Kahlheit; psilosis, das Nacktwerden, Nacktmachen; *Adj.* psilos, nackt, kahl; psiloderus, nackthälsig; psilopus, nacktfüssig.

Psilōthron, ein kahlmachendes, haarvertilgendes Mittel.

Psix, geriebenes Brod (panis tritus).

Psoa, die Lendengegend; psoas (musculus), der Psoas- oder Lendenmuskel; *Adj.* psoadicus.

Psoitis, die Entzündung des Lendenmuskels; *Adj.* psoiticus.

Psōlon, ein Mensch mit grosser männlicher Ruthe.

Psoloncus, eine Geschwulst der (entblössten) Eichel; meistens = paraphimosis.

Psōlus = psolon; ein Unzüchtiger; ein Beschnittener.

Psophēma, psophos, ein zischendes, säuselndes Geräusch; die durch den After oder andere Oeffnungen abgegangene Luft; psophēsis, psophia, das Abgehen von Luft durch den After oder andere Körperöffnungen.

Psora, die Krätze, Räude; *Adj.* psoricus, krätzig; psorōdes, psoroides, krätzartig, krätzähnlich; auch krätzig, schäbig.

Psorhelcōma, ein Krätzgeschwür; psorhelcosis, die ulcerirte Krätze; = psorhelcoma.

Psoriasis, die Schuppenflechte; bei früheren Autoren häufig: die falsche Krätze.

Psoroneurilemitis, eine durch Krätzgift erzeugte Entzündung des Neurymen; psoroneurilemitis metastatica, die Hundswuth (nach Sieber), weil er sie für eine Versetzung des Krätzgiftes hält.

Psorophthalmia, ophthalmia pruriginosa, die Augenlidkrätze, (juckender krätzähnlicher Ausschlag); *Adj.* psorophthalmicus.

Psororrheumatismus, der Krätzrheumatismus.

Psorotheoria, die Krätztheorie, Lehre von dem Wesen, der Entstehung und Heilung der Krätze; die Theorie der Krankheiten, welche von verhaltenem Krätzstoff entstehen sollen, wie das Hahnemann'sche Krätzsiechthum.

Psychagōga, psychagogica (remedia), belebende Mittel gegen Ohnmacht und Scheintod.

Psychagogia, die Psychagogie, Reizung der Seele durch gewisse äussere Eindrücke (z.B. durch Töne), und die dadurch erregte Empfindung in derselben (Grohmann).

Psyche, die Seele, der Geist (anima); *Adj.* psychicus.

Psychiatria, die Seelenheilkunde; psychiatros, der psychische oder Seelenarzt; *Adj.* psychiatricus.

Psychologia, die Seelenlehre; *Adj.* psychologicus, psychologus, die Seelenlehre betreffend; ein Psycholog.

Psychomantia, das Geisterbeschwören, Geistercitiren; psychomantis, ein Geisterbeschwörer.

Psychomantium, der Ort (oder

Zauberkreis), wo der Psychomant seine Beschwörungen vornimmt.

Psychometrum, der Seelenmesser, welchen ein gewisser Pontius in Leipzig erfunden haben soll.

Psychonosemata, die Seelen- oder Geistesstörungen; Krankheiten, deren Heerd im humanen Leben liegt (C. H. Schultz).

Psychonosologia, die Lehre von den Seelenstörungen; *Adj.* psychonosologicus, —nosologus.

Psychopannychia, der Seelenschlaf, die gänzliche Umnachtung der Seele.

Psychorăges, psychorrages, plötzlich sterbend.

Psychōsis, die Beseelung.

Psychosomatiatria, die Seelen- und Körper-Heilkunde; *Adj.* psychosomatiatricus.

Psychraemus, kaltblütig, kaltes Blut habend (wie die Amphibien und Fische).

Psychrapostēma, der sogen. kalte Abscess.

Psychrocephale, Rigocephale, der Kopfkälter, ein Apparat zum Abkühlen und Kühlhalten des Kopfes, von H. Blatin in Paris erfunden.

Psychrolusia, das Kaltbaden, Kaltwaschen; *Adj.* psychrolusius, psychrolutricus.

Psychrolutron, das kalte Bad; die kalte Begiessung.

Psychrometrum, der Kältemesser; bei Einigen = hygrometrum.

Psychrophobia, die Furcht vor der Kälte; die grosse Empfindlichkeit gegen Kälte; *Adj.* psychrophobicus, psychophŏbus.

Psychroposia, —posis, das Kalt-Trinken.

Psychros, kalt, frostig, erfrischend.

Psychrospermasia, der sogen. kalte Samen, die Samenkälte; *Adj.* psychrospermaticus, kalten Samen habend, von Samenkälte herrührend.

Psychroter, ein Abkühler, z. B. Fächer oder Wedel.

Psychroterium = psychroter; ein Kühlzimmer.

Psychrŏtes, die Kälte, Kühle, Frische; *Adj.* psychroticus; auch durch Erkältung entstanden.

Psycter, der Abkühler; Diminut. psycteridium.

Psycterium, ein Kühlgefäss; *Adj.* psycterius, psycticus, kühlend; auch erkältend.

Psydracia (*Plur.*), stark juckende Wasserbläschen, gewöhnlich: die falsche Krätze; psydracia vaccina, das Kuhpockenfriesel.

Psydracium, psydrax, psydros, ein juckendes Wasserbläschen; von alten Schriftstellern (Theocrit) auch pseudea (*Plur.*) genannt, von Andern: pseusmata.

Psylla, psyllus, der Floh; psyllium, das Flohkraut.

Psyxis, die Erkältung (perfrigerium).

Ptarmos, das Niesen; *Adj.* ptarmicus, niesend, Niesen erregend; ptarmica (remedia), Niesemittel.

Ptēnos, geflügelt; fliegend; ptenum, bei französ. Chemikern das Osmium, wegen seiner Flüchtigkeit.

Pterealis = pterygoideus (Geoffroy St. Hilaire).

Pterna, pternium, die Ferse.

Pternon, pteron = pteryx.

Pterocarpus, die Flügelfrucht.

Pterodactylus, der Flügelzeher, ein Amphibium, der äussern Bildung nach zwischen Vogel und Eidechse in der Mitte stehend.

Pteropega, entomol. die Flügelpfanne.

Pterygium, ein kleiner Flügel; bei den alten Griechen auch: der Nasenflügel; bei Celsus noch: die Anwüchse an den Nägeln der Finger und Zehen; das Augenfell oder Flügelfell; *Adj.* pterygius (alaris), zu einem Flügel oder Flügelfortsatz gehörig.

Pterygocolpos, (sinus pterygodes. Meyer), die Keilbeinflügelhöhle (wohl die fossa pterygoidea zwischen der ala interna und externa der processus pterygoidei des Keilbeins).

Pterygōdes, pterygoides, pterygoideus, flügelförmig; musculi pterygoidei, die Flügelfortsatzmuskeln; processus pterygoidei, die Flügelfortsätze des Keilbeins; fossa pterygoidea, die Vertiefung zwischen den Flügeln der genannten Fortsätze; hamulus pterygoideus, der Hakenfortsatz an der Spitze der ala interna processus pterygoidei; pterygoidei (homines), Menschen mit abstehenden oder flügelförmigen

Schulterblättern (scapulis alatis), wie dies beim phthisischen Habitus vorkommt.

Pterygōma, eine starke Anschwellung der Schaamlefzen, so dass der Beischlaf verhindert wird (M. A. Severin).

Pterygopalatinus, den Flügelfortsatz des Keilbeins und den Gaumen betreffend, z. B. arteria pterygopalatina, nervus pterygopalatinus.

Pterygopharyngeus, dem Flügelfortsatz und dem Schlundkopf angehörig, z. B. musculus pterygopharyngeus, eine Portion des obern Schlundschnürers, von der innern Fläche der ala interna des processus pterygoideus und vom hamulus pterygoideus entspringend.

Pteryla, pterylon, die Federflur, das Federfeld, die Spurenbilder, welche die Federn auf der Haut des Geflügels zurücklassen (Nitzsch).

Pterylographia, die Beschreibung der Befiederung, welche Nitzsch zur Bestimmung des natürlichen Charakters der Vögel für wichtig hält.

Pteryx, der Flügel, der Flügelfortsatz (z.B. am Keilbein); der Nasenflügel.

Ptilodĕra (animalia), ptiloderae (aves), die Nackthälse (eigentl. Flaumhälse), wie viele Geierarten.

Ptilogenesis, das Federwachsen, Kielewachsen, wenn statt der Haare Federn, oder deren Kiele, oder etwas Aehnliches wächst.

Ptilon, die Daune, der Flaum; der Insektenflügel

Ptilōsis, die Verwandlung der Augenlid- oder anderer Haare beim Mausern in struppige Kiele; das Ausfallen der Haare an den Augenbraunen oder auch anderen Theilen; ptiloma, der in Folge von Ptilosis entstandene kahle Fleck.

Ptisăna, die Ptisane oder Tisane, nach jetzigem Sprachgebrauch gewöhnlich eine Abkochung schleimiger od. auch sogen. blutreinigender Substanzen, welche man zu mehreren Pfunden bereiten und Tassen- od. Becherweise trinken lässt; früher hauptsächlich: ein Gerstentrank.

Ptochiatria, die Armenheilkunde, Armenpraxis; ptochiatros, der Armenarzt.

Ptochocomium, ptochodochium, die Armenverpflegungsanstalt, das Armenhaus.

Ptōma, das Gefallene; der Fall; auch die Leiche, das Aas.

Ptōsis, das Herabsinken, Fallen, Vorfallen; *Adj.* ptoticus.

Ptyalagōga (medicamina), die Speichelabsonderung, auch den Auswurf befördernde Mittel.

Ptyalinum, das Ptyalin oder der Speichelstoff, tritt im Speichel in Verbindung mit Alkalien oder Kalk auf, ist ohne diese Basen in Wasser schwer löslich, gallertartig, und wird durch wenig Essigsäure gefällt, im Ueberschuss aber wieder gelösst. Es ist noch nicht so isolirt worden, dass seine Zusammensetzung und seine Beziehung zu andern Stoffen ermittelt werden konnten (Schlossberger).

Ptyalismus, das häufige Spucken, der Speichelfluss.

Ptyalon, ptyelon, der Speichel.

Ptyalophthisis, die durch grossen Speichelverlust bedingte Abzehrung.

Ptyaluria, angebl. Abgang von Urin durch die Ausführungsgänge der Speicheldrüsen.

Ptysis, ptysmus, das Speien, Spucken.

Ptysma, ein Auswurf.

Ptysmagogia, die speichelausleerende Heilmethode gegen Syphilis; *Adj.* ptysmagōgus, Speichelfluss bewirkend; ptysmagoga (remedia), speichelausleerende Mittel.

Ptysmatischĕsis, das Zurückhalten des Lungenauswurfs.

Pubens, puber, geschlechtsreif, mannbar.

Pubertas, das Mannbarsein, die Geschlechtsreife; periodus s. stadium pubertatis, die Lebensperiode, wo die Geschlechtsreife sich entwickelt.

Pubes, die Schaamhaare; die Schaam; ossa pubis, die Schaambeine; arcus ossium pubis, der Schaambogen; symphysis ossium pubis, die Schaambeinfuge.

Pubescentia, das Mannbarwerden; *Adj.* pubescens, mannbar werdend; bot. weichhaarig, z. B. caulis pubescens; *Verb.* pubesco, ĕre.

Pudendagra, der Schmerz oder das schmerzhafte Jucken in der Schaam; die Syphilis der äussern Schaamtheile.
Pudendum, die Schaam; labia pudendi, die Schaamlefzen.
Pudicitia, die Schaamhaftigkeit, Züchtigkeit; *Adj.* pudīcus.
Pudor, die Schaam.
Puella, ein (junges) Mädchen.
Puer, ein Knabe; Diminut. puellus, puerulus; *Adj.* puerilis, die Knaben betreffend; aetas puerilis, das Knabenalter (vom Ende des Zahnens bis zu der Pubertät); respiratio puerilis, das helle feine Athemgeräusch, welches man durch Auskultiren in den Lungen hört (gleich wie bei Kindern).
Puerpera, die Wöchnerin, Kindbetterin; *Adj.* puerperalis, die Wöchnerin oder das Wochenbett betreffend; morbi puerperales, die Krankheiten der Wöchnerinnen.
Puerperium, das Wochenbett.
Puerperopyra, das Kindbettfieber (Eisenmann).
Puerperotyphus, das typhöse Wochenbettfieber (Eisenmann).
Pugillus, ein Fäustchen; ein Maass für trockene Arzneien: eine Prise (soviel man mit den 3 ersten Fingern fassen kann).
Pugna, der Kampf, das Gefecht; *Verb.* pugno, are.
Pugnus, die Faust (die geballte).
Pulchritudo, die Schönheit; *Adj.* pulcher.
Pulex, der Floh.
Pullus (*Subst.*), ein Junges, hauptsächlich ein junges Huhn; *Adj.* pullus, dunkel (von der Farbe).
Pulmentum, der Brei.
Pulmo, die Lunge; *Adj.* pulmonalis, —naris, —narius, die Lunge betreffend; vasa pulmonalia, die Lungengefässe.
Pulmonarium, entomol. die Verbindungshaut der Hornplatten.
Pulpa, das Mark, auch das Fleisch der Früchte, z. B. pulpa prunorum, das Pflaumenmus; pulpa dentis, der Zahnkeim; pulpa testis, das Hodenparenchym; *Adj.* pulposus, markig; saftig, z. B. bot. pericarpium pulposum, eine saftige Fruchtkapsel.
Puls, der Brei; Diminut. pulticula; *Adj.* pultaceus, pulticularis, breiigt, breiartig.
Pulsatilis, pulsirend, klopfend, springend; fons pulsatilis, ein Springbrunnen.
Pulsatio, das Klopfen, Pulsiren; *Adj.* pulsatorius, klopfend, z. B. dolor pulsatorius; *Verb.* pulso, are.
Pulsiologium, pulsiometrum = sphygmometrum.
Pulsus, der Puls, das Schlagen der Arterien oder des Herzens.
Pultatio, eine breiigte Geschwulst.
Pulverisatio, pulveratio, das Pulvern; gebräuchl. *Verb.* pulvero, are; *Adj.* pulveratus, gepulvert.
Pulvillus, pulvinulus, ein kleines Kissen; eine Pelotte; pulvilli, entomol. die Ballen (besondere Bedeckungen der Sohle).
Pulvinar, pulvinarium, pulvinus, das Kissen, Kopfkissen; pulvinar medicatum, ein Kräuterkissen, Kräutersäckchen.
Pulvis, das Pulver; der Staub; pulvis pyrius oder nitratus, das Schiesspulver; *Adj.* pulvinaris, —narius, pulverförmig; pulverulentus, pulverig, staubig.
Pumex, der Bimsstein; *Adj.* pumiceus, von Bimsstein, bimssteinartig.
Punctio, punctura, der Stich, das Stechen; = paracentesis; *Verb.* pungo, ĕre; pungens, punctorius, stechend, z. B. dolor pungens oder punctorius.
Punctum, der Punkt; die gestochene Stelle; jeder kleine Fleck; punctum saliens, der erste bemerkbare Anfang des Herzens im bebrüteten Ei; punctum aureum, der goldene Faden bei der Bauchfellnaht; puncta lacrymalia, die Thränenpunkte; punctum ossificationis, die Ausgangsstelle der Verknöcherung; punctum culminans s. culminationis, der Höhenpunkt. Diminut. puncticulum, punctillum, punctulum. *Adj.* punctatus, bot. und entomol. getüpfelt; punctulatus, bot. punktirt, z. B. pollen punctulatum; puncticularis, mit kleinen Flecken versehen, z. B. febris puncticulari = febris petechialis.
Puniceus, karminroth; purpurroth.
Pupa, entomol. die Puppe.

Pupilla, pupula, pupilio, das Püppchen; die Sehe oder der sogen. Augenstern (Pupille); entomol. der Mittelpunkt des ocellus oder Augenflecks; *Adj.* pupillaris, die Pupille betreffend; membrana pupillaris, die Pupillarmembran, welche bis zum 7ten Monat des Fötuslebens (ausnahmsweise auch noch später) eine vollkommene Scheidewand zwischen der vorderen und hinteren Augenkammer bildet.

Pupipărus, entomol. Puppen gebärend.

Purgamentum, purgatorium, ein Reinigungs- oder Abführungsmittel.

Purgatio, die Reinigung, Abführung; purgatio menstrua, die weiblichen Regeln; purgatio puerperii s. puerperarum, der Wochenfluss oder die Kindbettreinigung; *Verb.* purgo, are, reinigen; *Adj.* purgans, purgativus; purgantia remedia, Abführmittel.

Purificatio, die Reinigung; *Verb.* purifico, are; *Adj.* purificans, purificus, reinigend; purificantia s. purifica, Reinigungsmittel.

Purpritum, das Purprit, ein rothes Pigment im Rothwein, namentlich im Absatz desselben, unlöslich in Weingeist (Batillat).

Purpura, der Purpur, die Purpurfarbe; das Purpurfieber oder die Fleckkrankheit (Peliōsis); *Adj.* purpureus, purpurfarbig; purpuratus, mit Purpur gefärbt; *Verb.* purpurasco, ĕre, eine Purpurfarbe annehmen oder zeigen.

Purpurinum, das Purpurin, = Oxylizarinsäure (Debus), Krapppurpur (Runge).

Purreenum, Purree (jaune indien), eine gelbe Farbwaare, die seit mehreren Jahren aus Ostindien nach Europa gebracht wird und zum Gelbfärben dient. Die gelbe Farbe rührt von einer gelben Säure her, die hauptsächlich als Magnesiasalz darin vorkommt, und von Erdmann Euxanthinsäure, von Stenhouse Purreesäure genannt wird.

Purreenicum acidum, Purreesäure ($C^{40}H^{16}O^{21} + HO$), krystallisirt aus der alkoholischen Lösung des Purree in glänzenden gelben, dem Berberin ähnlichen Nadeln, ist geruchlos und schmeckt bittersüsslich. In kochendem Wasser ziemlich, in kochendem Weingeist und Aether sehr leicht löslich.

Purreenonum, Purrenon (Euxanthon), ein krystallinisches Sublimat, welches neben Kohlensäure und Wasser bei trockener Destillation der Purreesäure sich erzeugt.

Purulentatio (bei Neueren), purulentia, der eitrige Zustand; *Adj.* purulentus, eitrig, eiterförmig.

Purus, rein; *Subst.* puritas, die Reinheit.

Pus, der Eiter; *Adj.* puriformis, eiterförmig.

Pusillanimis, kleinmüthig; *Subst.* pusillanimitas.

Pusillus, klein.

Pustula, die Pustel, Eiterblatter; pustula maligna, die bösartige Blatter (durch Uebertragung thierischer Gifte); *Adj.* pustulatus, pustulosus, mit Pusteln besetzt.

Putamen, die äussere Schale, namentl. die Nussschale.

Putens, stinkend; *Verb.* puteo, ēre.

Puteus, der Brunnen; der Schacht.

Putium = praeputium.

Putrēdo, putrescentia, putrilago, putror, putrefactio, die Fäulniss; putrescentia uteri, die Fäulniss der Gebärmutter = metritis septica; *Adj.* putridus, putris; *Verb.* putresco, ĕre, faulen; putrefacio, ĕre, in Fäulniss setzen.

Pyaemia, die Versetzung des Bluts mit Eiter (hauptsächlich nach Phlebitis), *Adj.* pyaemicus.

Pyapostăsis, die Eiterversetzung; *Adj.* pyapostaticus.

Pyarthron, die Gelenkeiterung, = arthropyōsis.

Pyarthrosis, gewöhnlich = pyarthron.

Pycnimasia, —masis, eine Verdickung der Säfte; *Adj.* pycnimasticus (pycnoticus. Kraus), eine Verdickung der Säfte bewirkend, daraus entstanden.

Pycnōdes, dick, fest, dicht.

Pycnōsis = pycnimasia; *Adj.* pycnoticus, verdichtend, verdickend; pycnotica (remedia), verdichtende, fest machende Mittel.

Pycnŏtes, die Dichtigkeit, das Dicht- oder Dickwerden.

Pyecchysis, die Eiterergiessung.

Pyelitis, eine Entzündung des Beckens; bes. des Nierenbeckens (Rayer).

Pyelolutron, ein Wannenbad (A. Vetter),

Pyelos, das Becken.

Pyemĕsis, das Ausbrechen von Eiter.

Pyēsis, pye, die Eiterung.

Pygagra, pygagria, der Steissschmerz.

Pyge, der Steiss; der dickste, fetteste Theil.

Pygmaeus, ein Pygmäe, ein Zwerg.

Pygme, der Vorderarm; die Elle (cubitus).

Pygodidymus, zwei getrennte Körper, nur am Kreuz- oder Steissbein zusammenhängend.

Pygomeles, eine Missgeburt mit überzähligen Gliedmaassen am Steiss.

Pyinum, das Pyin, Eiterstoff, wahrscheinlich ein Proteintritoxyd, jedenfalls für den Eiter nicht charakteristisch, und vielleicht vom Schleimstoff oft nicht zu unterscheiden (Schlossberger). Nach Güterbock im trockenen Zustande ein graues Pulver, in Wasser nicht vollkommen löslich.

Pylaema, das Pfortaderblut.

Pyle, die Pforte; bei Neueren auch: die Pfortader.

Pylemphraxis, eine Verstopfung der Pfortader (durch Blutstasen); *Adj.* pylemphracticus.

Pylephlebitis, die Pfortaderentzündung.

Pylorocleisis, die Verschliessung des Magenpförtners.

Pyloroscirrhus, der Krebs des Magenpförtners.

Pylorostenoma, —nōsis, die Verengerung des unteren Magenmundes (Pförtners).

Pylorus, der Thürhüter, Pförtner; der untere Magenmund; *Adj.* pyloricus; valvula pylori s. pylorica, die Klappe des Magenpförtners.

Pyoblenna, ein eiterartiger Schleim; *Adj.* pyoblennicus.

Pyoblennocystis, eine Lungeneiterbeule (Lungenvomica).

Pyoblennorrhoea, der Abgang von eiterartigem Schleim.

Pyocataracta, der Eiterstaar.

Pyocēle, der Eiterbruch (Eiteransammlung im Hodensack).

Pyocenōsis, die Eiterentleerung; *Adj.* pyocenoticus.

Pyochezia, der Eiterabgang, der eitrige Durchfall.

Pyocoelia, eine Eiteransammlung in der Bauchhöhle.

Pyocystis, der Eitersack; *Adj.* pyocysticus.

Pyodiathesis, die Anlage oder Geneigtheit zu Eiterbildungen (sogen. diathesis purulenta).

Pyoedēma, das eitrige Oedem.

Pyogenĕsis, pyogenia, die Eiterbildung; *Adj.* pyogenes, pyogeneticus; membrana pyogenes, die den Eiter absondernde Membran.

Pyōma = pyema, pyesis.

Pyomēle, pyogmomele, eine Eitersonde (zur Ermittelung des Eiters).

Pyometra, eine Eiteransammlung in der Gebärmutter; *Adj.* pyometricus.

Pyon, der Eiter; *Adj.* pyicus, eitrig; pyodes, eitrig, eiterartig.

Pyonoma, ein bösartiges Geschwür mit Vereiterung.

Pyoophoritis, die eiternde Eierstocksentzündung.

Pyopericardia, —cardium, eine Eiteransammlung im Herzbeutel; *Adj.* pyopericardiacus.

Pyophthalmia, die eitrige Augenentzündung; = pyophthalmus.

Pyophthalmus, das Eiterauge (Hypopyum); *Adj.* pyophthalmicus.

Pyophthisis, nach Einigen: die eitrige Lungenschwindsucht, nach Andern: die durch grossen Eiterverlust bedingte Abzehrung; *Adj.* pyophthisicus.

Pyoplania, eine Ausbreitung des Eiters auf mehrere Theile, z. B. Infiltration desselben ins Zellgewebe; *Adj.* pyoplanicus.

Pyopneumonypostasis, die Eitersenkung in den Lungen.

Pyopoësis = pyogenesis; *Adj.* pyopoëticus, pyopoeus; pyopoëtica remedia, sogen. eitermachende Mittel.

Pyoptysis, der Eiterauswurf, das Eiterspucken.

Pyorrhagia, der plötzliche Auswurf grosser Eitermassen.

Pyorrhoea, ein andauernder Eiterabgang; *Adj.* pyorrhoicus.

Pyoscheocele, der Eiterhodensackbruch.

Pyōsis, die Eiterung, Vereiterung; = pyogenesis; = hypopyum.

Pyothōrax, eine Eiteransammlung in der Brusthöhle; *Adj.* pyothoracicus.

Pyotorrhoea, ein eitriger Ohrenfluss; *Adj.* pyotorrhoicus.

Pyr, das Feuer; auch ein sehr heftiges Fieber (Hippocrates); *Adj.* pyrius, z. B. pulvis pyrius, das Schiesspulver.

Pyra, pyre, der Feuerheerd, die Brandstelle; der Scheiterhaufen; die Pestbeule; in zusammengesetzten Ausdrücken: das Fieber, namentl. ein Entzündungsfieber.

Pyracinicus, weinbeersauer.

Pyramis, die Pyramide; pyramides Ferreinii, die Ferrein'schen Pyramiden (Bündel der Harngänge) in den Nieren; pyramis cerebelli, ein Theil des vermis inferior cerebelli, welcher die langen Querbänder bedeckt; pyramides medullae oblongatae, die pyramidenförmigen Körper des verlängerten Marks; *Adj.* pyramidalis, pyramōdes, pyramidenförmig.

Pyrecticus, pyreticus, mit Fieber behaftet; fieberhaft; morbi pyrectici s. pyretici, fieberhafte Krankheiten.

Pyremetinum, der Brenzbrechstoff, der von Reichenbach im unreinen Kreosot zuerst aufgefundene giftige Brechstoff.

Pyrēn, pyrena, pyrene, der Fruchtkern, Beerenkern; pyrenae, bot. die steinartig gewordenen Endocarpien in den Steinbeeren; *Adj.* pyrenus, bot. beerenkernig; pyrenōdes, pyrenoides, kernähnlich; apophysis pyrenōdes, der Zahnfortsatz des zweiten Halswirbels.

Pyretaetiologia, die Lehre von den Ursachen des Fiebers.

Pyreterium, der Feuerheerd.

Pyreticōsis, der fieberhafte Zustand (febricitatio).

Pyretion, ein leichtes Fieber.

Pyretogenesia, —genesis, pyretogenia, die Entstehung und Entwickelung des Fiebers; *Adj.* pyretogeneticus, pyretogenius, die Pyretogenese betreffend.

Pyretographia, die Beschreibung der Fieber: *Adj.* pyretographicus.

Pyretologia, die Fieberlehre; *Adj.* pyretologicus.

Pyretontologia, die Lehre vom Wesen des Fiebers.

Pyretophysiologia, die Lehre von der Natur des Fiebers, = pyretontologia.

Pyretos, das Fieber.

Pyretosymptomatographia, die Beschreibung der Fieberzufälle, = pyretographia.

Pyretosymptomatologia, die Lehre von den Fiebererscheinungen; *Adj.* pyretosymptomatologicus.

Pyrexia, pyrexis, das Fiebern, der Fieberanfall (Gegensatz: apyrexia).

Pyria, pyriama, ein trocknes Schwitzbad, Senf- oder Aschenbad.

Pyriaterium, ein Ort oder ein Apparat zur Anwendung trockener Schwitzbäder; = pyria oder pyriama.

Pyriatos, ein heisser Backstein.

Pyricausa, pyricausta (Plur.), die Verbrennungen.

Pyridinum, das Pyridin, eine flüchtige Base im oleum Dippelii, stellt eine farblose Flüssigkeit dar, welche bei 120° siedet, und einen starken, stechenden Geruch hat. An der Luft färbt es sich nicht; in Wasser lösst es sich in jedem Verhältniss, in Säuren mit bedeutender Wärmeentwickelung zu sehr löslichen Salzen.

Pyrigenaeus, —geneus, — genes, vom Feuer erzeugt oder geboren.

Pyrine, pyrinum, eine organische Substanz, die aus Kohlenstoff, Wasserstoff und Sauerstoff bestehen soll, und von W. Zimmermann in dem wässrigen atmosphärischen Niederschlag (Thau, Regen, Schnee etc.) gefunden wurde.

Pyrites, der Feuerstein.

Pyrochinicus, brenzchinasauer; acidum pyrochinicum, die Brenzchinasäure.

Pyrocomenicum acidum, Brenzmeconsäure, durch Erhitzen der Comensäure bis auf 275° darzustellen. Sie ist krystallinisch, sublimirt sich bei 125°, schmeckt bitter, und ist eine so schwache Säure, dass sie nicht einmal die CO^2 aus ihren

Salzen austreibt. Sie besteht aus $C^{10}H^3O^5 + HO$, und ist in Wasser und Alkohol leicht löslich.

Pyrōdes, pyroides, feurig, feuerähnlich; waizenartig.

Pyroenus, der Weingeist, Branntwein; *Adj.* pyroenicus, weingeistig (spirituös).

Pyrogallicus, brenzgallussauer; acidum pyrogallicum, die Brenzgallussäure, wird durch Sublimation eines gut getrockneten Galläpfel-Extrakts gewonnen, am besten bei 185°. Kürzlich hat sie Pettenkofer im Holzessig aus den Kondensationsapparaten der Leuchtgasanstalten nachgewiesen. Sie reducirt die edlen Metalloxyde, und schwärzt mit wenig Wasser auf die Haare gebracht diese sehr dauerhaft durch ihre Zersetzungsprodukte.

Pyrogenesia, die Entstehung des Feuers, die Feuerzeugung; *Adj.* pyrogeneticus.

Pyroleosus, pyrooleosus, brenzöligt.

Pyrolignosus, brenzlich-holzsauer; acidum pyrolignosum, die brenzlichte Holzsäure (der Holzessig).

Pyrolithicus, brenzharnsteinsauer; acidum pyrolithicum s. pyrouricum nannte Scheele anfangs die Blausäure, weil er sie durch trockene Destillation des Harns und mancher Harnsteine erhielt.

Pyrologia, die Lehre vom Feuer, Feuertheorie; die Waizenernte, Waizenlese.

Pyromania, die Feuerwuth, grosse Neigung Feuer zu sehen oder damit umzugehen; der Brandstiftungstrieb, oder der unwiderstehliche Trieb, Feuer anzulegen; *Adj.* pyromanes, —maniacus.

Pyromellithicus, brenzhonigsteinsauer; acidum pyromellithicum, die Brenzhonigsteinsäure, erzeugt sich, wenn freie Honigsteinsäure sehr langsam aus einer Retorte destillirt wird, das übergehende Oel erstarrt zu einer weissen krystallinischen Masse. Sie ist in heissem Wasser, so wie in Alkohol leicht löslich, reagirt stark sauer, schmilzt beim Erhitzen und sublimirt sich, mit Alkalien bildet sie leicht lösliche Salze.

Pyrometrum, ein Werkzeug zur Bestimmung hoher Wärmegrade; ein Waizenmaas; *Adj.* pyrometricus.

Pyromorinicum acidum, Brenzmoringerbsäure, sie entsteht nebst CO^2 und brenzlichem Oel, wenn die Moringerbsäure auf 300° erhitzt wird.

Pyronomia, die Lehre von der Natur und Anwendung des Feuers; die Anweisung zum Gebrauch des Feuers bei chemischen Operationen; *Adj.* pyronomus.

Pyropecticum s. pyropectinicum acidum, Brenzpektinsäure, eine schwarze Brenzsäure, in welche die Pektinkörper bei 200°, unter Entwickelung von Wasser und Kohlensäure, übergehen.

Pyrophăgus, ein Feueresser.

Pyrophŏrus = phosphorus; jede zündende Substanz.

Pyros, der Waizen.

Pyrōsis, das Brennen; eine heftige Entzündung; der Brand; am häufigsten: das Sodbrennen.

Pyrotechnia, —technice, die Kunst durch Feuer zu wirken, besonders bei chemischen Arbeiten, beim Maschinenbau etc.; die Feuerwerkskunst; pyrotechnia chirurgica, die kunstgemässe äussere Anwendung des Feuers als eines Heilmittels; pyrotechnicus, ein Feuerwerker.

Pyroticus, brennend, ätzend; pyrotica (remedia) = caustica.

Pyroxylicus, —xylosus = pyrolignosus.

Pyroxylinum, die Schiessbaumwolle.

Pyrrhinum, das Pyrrhin, eine mit salpetersaurem Silber roth reagirende Substanz, welche Zimmermann und Brandes im meteorischen Wasser gefunden haben wollen.

Pyrrholeum, pyrroleum, pyrrhelaeum, pyrrholinum, das Pyrrhol oder Pyrrholin, Basen im Steinkohlentheer und brenzlichem Knochenöl, die man bei der fraktionirten Destillation in Form eines Oels erhält, welches anfangs farblos und durchsichtig ist, an der Luft aber bald gelb, braun, zuletzt schwarz sich färbt. Anderson hält die Pyrrholbasen für gepaarte Pikolinbasen.

Pyrrhopinum, das Pyrrhopin, = Chelerythrin (Alkaloid im Chelidonium).

Pyruricus, brenzharnsauer; acidum pyruricum, die Brenzharnsäure (bei Scheele: = Blausäure).

Pyruvicus, brenztraubensauer (Berzelius); acidum pyruvicum, die Brenztraubensäure.

Pyulceus, pyulcon, pyulcus, ein Eiterzieher, Instrument zum Ausziehen des Eiters aus grossen und tiefen Abscessen, zum Theil von der Form eines Troikart.

Pyulcum, ein Eiterröhrchen, zur Ableitung des Eiters aus verschlossenen Stellen (= pyulceus).

Pyuria, der Abgang eines eitrigen Harns; *Adj.* pyuricus.

Pyxis, die Büchse; Diminut. pyxicula; pyxidium, bot. die Moosbüchse; *Adj.* pyxidatus, pyxodes, büchsenförmig.

Q.

Quadrangularis, quadrangulatus, viereckig, vierkantig.

Quadrans, vierend; ein Geviertes; ein Viertel.

Quadratus = quadrangularis; ebenmässig; corpus quadratum, ein ebenmässig gebauter Körper.

Quadriceps, vierköpfig.

Quadridentatus, vierzähnig.

Quadrifidus, vierspaltig, viertheilig.

Quadriga, ein Viergespann; die vierköpfige Kreuzbinde für die Brust oder den Unterleib (die Gurtbinde).

Quadrifariam, vierfach.

Quadrigeminus, zweifach doppelt, vierfach; eminentia quadrigemina, die Vierhügel im Gehirn.

Quadrilobus, vierlappig.

Quadrumana, die Vierhänder (Thierklasse).

Quadrupes, vierfüssig; ein vierfüssiges Thier.

Quaestio, die Frage; die Untersuchung; *Verb.* quaero, ĕre.

Qualitas, die Beschaffenheit, Qualität eines Dinges (von qualis); gebräuchl. *Adj.* qualitativus, durch die Beschaffenheit bedingt, qualitativ (Gegensatz: quantitativ); rationes qualitativae, die qualitativen Verhältnisse.

Quantitas, die Menge, Grösse (von quantus); gebräuchl. *Adj.* quantitativus, auf Menge oder Grösse sich beziehend.

Quartanus, viertägig; jeder vierte; febris quartana, das viertägige Fieber.

Quartio, quaternio, quatrio, das Sprungbein; quaternio auch: eine Periode von vier Tagen.

Quassatio, das Schütteln, Rütteln; die Quetschung; *Verb.* quasso, are.

Quaternarius, geviert, z. B. numerus quaternarius.

Quaterni, je vier; quaternis horis, alle vier Stunden; bot. folia quaterna.

Quercetinum, das Quercetin, ein intensiv gelb gefärbter Stoff, der sich nebst Zucker bei der Behandlung des Quercitrin mit verdünnten Säuren bildet.

Quercitrinum, das Quercitrin oder Quercitronsäure, der gelbe Farbstoff der Quercitronrinde; nach Rigaud ein gepaarter Körper, unter Umständen in Quercetin und Zucker zerfallend (Cf. Quercetinum).

Quercitum, Quercit, Eichelzucker, besteht aus $C^{12}H^{12}O^{10}$, krystallisirt in farblosen Säulen, verliert bei 110° nichts an Gewicht, schmilzt bei 235° und gibt dann ein krystallinisches Sublimat. Er wurde zuerst von Braconnot in den Eicheln gefunden.

Quercus, die Eiche; *Adj.* quercinus, quernus; frons querna, Eichenlaub; Viscum quernum, die Mistel.

Querela, questus; die Klage; *Verb.* quĕror, ĕri.

Quies, die Ruhe; *Adj.* quietus; *Verb.* quiesco, ĕre.

Quinatus, bot. fünfzählig, z. B. folia quinata.

Guincunx, fünf Unzen.

Quinetinum, das Quinetin (Marchand), ein rothes Oxydationspro-

duct, welches man aus dem Chinin durch Behandlung mit Schwefelsäure und Bleisuperoxyd erhält.
Quinquangularis, fünfeckig, fünfkantig.
Quinquedentatus, bot. fünfzähnig.
Quinquefidus, fünfspaltig.
Quinquefolius, fünfblättrig.
Quinquelobatus, quinquelobus, fünflappig.
Quinquenervius, bot. fünfrippig.
Quinquepartitus, fünftheilig.
Quinqueplicatus, bot. fünffaltig.
Quintanus, fünftägig; je der Fünfte; febris quintana, das fünftägige Fieber.
Quintus, der Fünfte; essentia quinta, die Quintessenz.
Quini, je fünf; bot. folia quina, je fünf und fünf stehend.
Quotidianus, täglich, alltäglich; febris quotidiana, das alltägliche Fieber; *Adverb.* quotidie.
Quotus, der wievielte; *Adverb.* quot, wieviel; quoties, wie oft.

R.

Rabies, die Wuth; die Hundswuth, Wasserscheu; *Adj.* rabidus, rabiosus.
Racemus, die Traube; der Kamm der Weintraube (woran die Beeren sitzen): bot. die Traube, wenn die am pedunculus der Länge nach sich bildenden Blüten besondere Stielchen haben; *Adj.* racemosus, traubig, z. B. entomol. ovarium racemosum; rankig.
Radesyge, der Norwegische Aussatz (lepra Norwegica), hauptsächlich durch knotige Geschwülste im Gesicht und am oberen Theil des Halses sich charakterisirend, aus denen bösartige Geschwüre sich entwickeln. Die bei uns bisweilen vorkommende oder als solche bezeichnete Radesyge äussert sich mehr an anderen Körperstellen, und wird von Mehreren für ein Syphiloid gehalten.
Radicans, bot. wurzelnd, z. B. caulis radicans: folia radicantia, Blätter, die an ihrer Spitze Wurzeln treiben.
Radius, der Stab, Stecken; die Speiche; der Strahl, Lichtstrahl; die Speiche am Vorderarm; radius visorius, die Sehlinie; bot. radius, der Strahl oder die Randblumen bei der Familie der Compositae; radii, die einzelnen Blütenstiele der Dolde; Diminut. radiolus, eine kleine Speiche; eine Spindel; eine Sonde; *Verb.* radio, are, strahlen; *Adj.* radiatus, bot. strahlig, z. B. flos radiatus, capitulum radiatum; radiata, zoolog. die Strahlthiere.
Radix, die Wurzel; Diminut. radicula, bot. der Entwurf einer Wurzel beim Pflanzenembryo; radiculae, die Wurzelfasern; *Adj.* radicalis, die Wurzel betreffend, z. B. bot. folia radicalia, die Wurzelblätter; wurzelständig, z. B. planta radicalis; gründlich, z. B. sanatio radicalis, eine gründliche Heilung; *Adverb.* radicitus, gründlich, von der Wurzel aus.
Radula, das Radirmesser, das Schabeisen; *Verb.* rado, ěre, radiren, abschaben, abkratzen.
Ramentum, das Abgeschabte; der Hammerschlag (beim Schmieden des Eisens); kleine Spähne, z. B. ramenta succini, Bernsteinspähne; ramenta intestinorum, Darmgeschabsel (Epithelialpartikeln, welche von der Darmschleimhaut abgehen).
Ramex, der Bruch (hernia); *Adj.* ramicosus = herniosus.
Ramificatio, die Verästelung, Verzweigung; *Adj.* ramificatus, verzweigt.
Ramus, der Zweig, Ast; Diminut. ramulus; *Adj.* rameus, bot. astblättrig, z. B. folia ramea, Blätter die an den Zweigen sitzen; ramosus, ästig; ramosissimus, sehr ästig, z. B. bot. caulis ramosissimus (dessen Aeste wieder mehrmals zertheilt sind).
Rana, der Frosch; rana bufo, die Kröte; *Adj.* raninus; sperma raninum (ovula ranina), der Froschlaich: arteria ranina, der mittlere und stärkste Zweig der arteria lingualis.
Ranula, die Fröschleingeschwulst

(unter der Zunge); ranula lapidea, eine Froschgeschwulst, bedingt durch Steinconcremente, welche die gemeinschaftliche Ausmündung des ductus Whartonianus und Bartholinianus unter der Zunge verstopfen.

Rapax, räuberisch, raubsüchtig; *Subst.* rapacitas.

Raphanēdon, rhaphanedon, ein Querbruch.

Raphania, rhaphania, die Kriebelkrankheit.

Răphe, cf. rhaphe.

Raphis, rhaphis, die Nadel, Nähnadel; eine feine Fischgräte.

Rapidus, rasch, reissend; z. B. rapidus cursus, der reissende Verlauf; *Adverb.* rapide; *Subst.* rapiditas, die Raschheit.

Raptus, das Hingerissensein; eine Verstandesverrückung; *Verb.* rapio, ĕre, rauben; hinreissen.

Rarefactio, rarificatio; die Auflockerung, Verdünnung; *Verb.* rarefacio, ĕre, auflockern; rarefacientia (remedia), auflockernde, verdünnende Mittel.

Rarus, selten, dünn stehend, z. B. barba rara, ein dünner Bart; *Subst.* raritas, die Seltenheit; das Dünnstehen oder Weitauseinanderstehen mancher Theile, z. B. der Zähne, Haare etc. *Verb.* raresco, ĕre, locker werden, dünn werden.

Rascatio, das Räuspern, Ausräuspern.

Rasorium, das Rasirmesser; das Schabeisen.

Raspatorium, die Raspel; die Zahnfeile; gebräuchl. *Verb.* raspo, are; *Adj.* raspatus, geraspelt, z. B. stannum raspatum, die Zinnfeile.

Rasura, das Rasiren, Schaben; das Geraspelte oder die Raspelspähne.

Ratio, die Rechnung; die Art und Weise, z.B. ratio medendi, die Behandlungsweise; das Verhältniss; die Rücksicht, z. B. rationem habere, Rücksicht nehmen; die Vernunft; *Adj.* rationalis, vernünftig, vernunftgemäss.

Ratiocinium, der Schluss, Vernunftschluss; *Verb.* ratiocinor, ari, schliessen.

Raucus, ravicus, ravis, rauh (von der Stimme), heiser: *Subst.* raucēdo, raucitas, die rauhe Stimme, Heiserkeit.

Reagens, entgegenwirkend; remedia reagentia, Mittel zur Entdeckung oder Asscheidung der Ingredienzien chemischer Verbindungen; *Verb.* reăgo, ĕre; *Subst.* reactio, die Gegenwirkung; die chemische Reaktion.

Realgar, rother Schwefelarsenik (arsenicum sulphuratum rubrum).

Realis, sachlich, wirklich vorhanden; *Subst.* realitas, die Sachlichkeit, das Wirklich-Vorhandensein (Realität).

Rebellio, die Erneuerung des Krieges oder Aufruhrs; der Aufruhr selbst; *Adj.* rebellis, aufrührerisch; morbus rebellis, eine immer wiederkehrende Krankheit.

Recantatio, der Widerruf; *Verb.* recanto, are.

Recens, neu, frisch; recens natus (infans), ein Neugeborner.

Receptaculum, der Behälter; receptaculum chyli, der Milchsaftbehälter (der Anfang des Ductus thoracicus, welcher durch den Zusammenfluss der grossen Chylusgefässstämme gebildet wird, meist vor dem zweiten oder dritten Lendenwirbel gelegen); bot. der Fruchtboden oder Blumenboden; receptacula succi, bot. die Saftbehältnisse.

Receptio, die Aufnahme, Annahme; *Verb.* recipio, ĕre.

Receptivitas, die Empfänglichkeit, Reizfähigkeit; *Adj.* receptivus, empfänglich, reizfähig.

Receptum, die Arzneiformel (das Recept).

Receptura, die Receptur, die Anfertigung der verschriebenen Arzneiformeln.

Recessus, eine Vertiefung, Höhle, ein Winkel; recessus hemisphaericus und hemiellipticus, die runde und längliche Grube im Vorhof des Gehörorgans; *Verb.* recedo, ĕre, zurückweichen.

Recidivus, rückfällig, wiederkehrend, z.B. morbus recidivus; *Subst.* recidiva, recidivum, der Rückfall; *Verb.* recido, ĕre.

Reciprŏcus, wechselseitig.

Reclinatio, die Zurückbeugung; die Rückbeugung und Niederdrückung, z. B. reclinatio lentis s. cataractae;

Verb. reclino, are; *Adj.* reclinatus, umgebogen, zurückgeschlagen.

Reclusio, das Aufschliessen; die Eröffnung; *Verb.* recludo, ĕre, aufschliessen, öffnen.

Recognitio, die Untersuchung, die Revision; *Verb.* recognosco, ere, revidiren, durchsehen (z. B. eine Schrift).

Reconvalescentia = convalescentia, die Wiedergenesung; *Verb.* reconvalesco, ere.

Recordatio, die Erinnerung; *Verb.* recordor, ari.

Recreatio, die Erholung, Erquickung; *Verb.* recreo, are.

Recrementum, der Zustand der Erholung; = recreatio.

Recrudescentia, die Wiederverschlimmerung, d. Wiederaufbrechen; *Verb.* recrudesco, ĕre, wieder aufbrechen, sich aufs Neue verschlimmern.

Rectificatio, die Verbesserung, Reinigung (von ungehörigen Bestandtheilen, z. B. die des Weingeistes durch wiederholte Destillation); auch die Geraderichtung, z. B. dentium; *Verb.* rectifico, are, chem. reinigen, rektificiren; *Adj.* rectificatus, rectificatissimus.

Rectostenōsis = proctostenosis.

Rectus, gerade, recht, richtig; rectum (intestinum), der Mastdarm; *Adverb.* recte, richtig.

Recurrens, zurücklaufend, z. B. nervus recurrens, der zurücklaufende Ast des N. vagus; *Verb.* recurro, ere, zurücklaufen; wiederkehren.

Recurvatio, die Zurückbeugung; *Verb.* recurvo, are; *Adj.* recurvatus; bot. stamina recurvata und reflexa, zurückgekrümmte und zurückgeschlagene Staubgefässe.

Recutitus = circumcisus (beschnitten).

Redintegratio, die Erneuerung, Wiederherstellung; *Verb.* redintegro, rare; *Adj.* redintegratus.

Reductio, die Zurückführung, Zurückbringung, z. B. eines Bruchs, einer Verrenkung, eines Vorfalls; *Verb.* reduco, ere.

Redŭvia, der Neidnagel, Reissnagel; = paronychia.

Redux, zurückgekommen, wiedergekehrt; morbus redux, eine rückfällig gewordene Krankheit.

Refectio, die Erholung, die Herstellung, z. B. refectio virium; refectorium, ein Lokal oder Zimmer, wo Erholungen bereitet, namentlich Erfrischungen oder überhaupt Speisen und Getränke eingenommen werden (namentlich in Klöstern); *Verb.* reficio, ĕre.

Reflexio, die Zurückbeugung; die Zurücksendung einer Einwirkung oder Thätigkeit; der Reflex; reflexio lucis, das Zurückstrahlen des Lichts; *Adj.* reflexorius, z. B. motus reflexorius, die Reflexbewegung, wo der excitirende Reiz weder ein contraktiles Gebilde noch einen motorischen Nerven unmittelbar trifft, sondern einen Nerven, der seinen Erregungzustand einem Centralorgan mittheilt, worauf durch Vermittlung des letzteren der Reiz auf motorische Nerven überspringt; reflexus, zurückgebogen; bot. niedergebogen, z. B. folia reflexa; *Verb.* reflecto, ere, zurückbeugen, zurückwerfen.

Refluxus, der Rückfluss; *Verb.* refluo, ere.

Refractio, die Brechung; refractio lucis, die Brechung des Lichts; refractio dosium, das Abbrechen (Verkleinern) der Arzneigaben; *Verb.* refringo, ĕre; *Adj.* refractus, gebrochen, abgebrochen; doses refractae, abgebrochene oder verkleinerte Arzneidosen.

Refrigeratio, refrigerium, die Erkältung, Abkühlung; refrigeratorium, das Kühlfass; *Verb.* refrigero, are.

Refutatio, die Widerlegung; *Verb.* refuto, are.

Regeneratio, die Wiedererzeugung; *Verb.* regenero, are.

Regimen, das Verhalten, namentlich das diätetische bei Krankheiten.

Regio, die Gegend, Umgegend.

Regressivus, rückgängig, sich zurückbildend, z. B. morbus regressivus; *Verb.* regredior, grĕdi.

Regula, die Vorschrift, Regel; das Lineal; *Adj.* regularis, regelmässig.

Regulus, ein kleiner König; ein Metallkönig (regulinisches Metall); gebräuchl. *Adj.* regulinus, z. B. ferrum regulinum, metallisches Eisen, Eisen in Substanz.

Regurgitatio, das Wiederauswürgen; regurgitatio ciborum, das

Wiederaufsteigen und Ausstossen der Speisen; *Verb.* regurgito, are.

Reiteratio, die Wiederholung; *Verb.* reitero, are.

Rejectio, das Abwerfen, Wegwerfen, Verwerfen; *Verb.* rejicio, ĕre, verwerfen.

Relatio, das Zurückbringen; das Verhältniss eines Dinges zu einem andern; der Bericht; *Adj.* relativus, sich auf etwas beziehend; verhältnissmässig. *Adverb.* relative; *Verb.* refĕro, erre.

Relaxatio, die Erschlaffung; *Verb.* relaxo, are; relaxantia remedia, erschlaffende Mittel.

Remedium, ein Gegenmittel; ein Mittel überhaupt, ein Arzneimittel.

Reminiscentia, das Gedächtniss; die Wiedererinnerung des Vergangenen; *Verb.* reminiscor, nisci.

Remissio, der Nachlass, die Abnahme; remissio virium, die Kräfteabnahme; *Verb.* remitto, ĕre, nachlassen; *Adj.* remittens, nachlassend; morbi oder febres remittentes, Krankheiten oder Fieber, welche in ihren Erscheinungen Nachlässe (Remissionen, nicht Intermissionen) bilden.

Remora, ein Halter, Widerhalter; ein Widerhaken.

Remotio, die Entfernung, Beseitigung; *Verb.* removeo, ēre; *Adj.* remotus, entfernt, z. B. causae remotae, die entfernten Ursachen; bot. folia oder stamina remota, weitläufig stehende Blätter oder Staubgefässe.

Ren, die Niere; ren succenturiatus, die Nebenniere; Diminut. renculus, reniculus, eine kleine Niere; ein Nierenlappen; *Adj.* renalis, die Niere betreffend, z. B. vasa renalia; reniformis, nierenförmig; bot. folia reniformia, an der Spitze abgerundete Blätter, die an der Basis zwei runde Lappen haben; semina reniformia, nierenförmige Samen.

Renisus, renitentia, der Widerstand; *Verb.* renitor, niti.

Renovatio, die Erneuerung; *Verb.* renŏvo, are.

Renuntiatio, die Bekanntmachung; der Fundschein oder Obduktionsbericht über das bei einer gerichtlichen Untersuchung Gefundene (visum repertum); *Verb.* renuntio, are.

Reorganisatio, die Wiederausgleichung einer organischen Störung; die Herstellung oder auch Umgestaltung eines bestandenen oder bestehenden Instituts, eines Personals etc.

Repandus, subrepandus, bot. ausgeschweift.

Repens, kriechend; bot. caulis repens, ein Stengel, der an der Erde liegt und Wurzeln treibt; *Verb.* repo, ĕre, kriechen.

Repentinus, plötzlich erscheinend; *Adverb.* repente, plötzlich.

Repercussio, das Zurückschlagen, Zurücktreiben; *Verb.* repercutio, ĕre; remedia repercutientia, plötzlich zurücktreibende Mittel.

Repetitio, die Wiederholung; *Verb.* repeto, ĕre.

Repletio, die Anfüllung, Wiederanfüllung; *Verb.* repleo, ēre; *Adj.* repletus, angefüllt.

Replicatus, entomol. zurückgeschlagen.

Repositio, die Zurückbringung, Wiedereinrichtung, z. B. eines Bruchs, Vorfalls, einer Verrenkung, Fraktur; *Verb.* repono, ĕre.

Repraesentaio, die Vorstellung, Repräsentation; gebräuchl. *Verb.* repraesento, are.

Reproductio, die Wiedererzeugung; *Verb.* reproduco, ĕre.

Reproductivitas, die Wiedererzeugungsfähigkeit; *Adj.* reproductivus, wieder ersetzend, zur Wiederersetzung fähig.

Repsoleinicum acidum, Repsolsäure, eine öligte Säure in Pflanzenölen, bildet bei der trockenen Destillation keine krystallinische Brenzölsäure.

Reptile, ein kriechendes Thier; reptilia, die Reptilien oder Kriechthiere; *Verb.* repo, ĕre.

Repugnantia, der Widerspruch, der Widerstand; *Verb.* repugno, are; repugnantia remedia, Mittel, welche der Heilindikation widersprechen.

Repulsa, die Zurückweisung; z. B. repulsam ferre, beim Examen durchfallen; repulsio, die Zurücktreibung; *Verb.* repello, ĕre.

Repundum (spinae dorsi), die Verbiegung des Rükgrats; *Verb.* rependo, ĕre, schwanken.

Requies, die Ruhe, Erholung; *Verb.* requiesco, ĕre.

Res, eine Sache, ein Gegenstand; res in facto posita, eine Thatsache.

Resectio, das Wegschneiden; in der Chirurgie namentlich: das Wegschneiden eines oder mehrerer Gelenkenden der Knochen, oder eines Knochenstücks aus der Continuität; *Verb.* resĕco, are.

Reserans, aufschliessend, eröffnend; remedia reserantia, eröffnende Mittel; *Verb.* resero, are, aufriegeln, aufschliessen.

Residuus, rückständig, übriggebliebeu; residuum und residua (Plur.), der Rückstand; *Verb.* resideo, ēre.

Resimus od. simus, ausgeschweift; aufgestutzt, z. B. nasus resimus.

Resina, das Harz; resina elastica, das Federharz (Kaoutchouk); gummiresina, ein Schleimharz; *Adj.* resinosus, harzig; resinatus, beharzt, mit Harz bestrichen; resiniferus, bot. harztragend; resinōdes, harzähnlich.

Resinoidea, zusammengesetzte Harzauflösungen (Béral).

Resinolea, einfache Harzauflösungen (Béral).

Resinolica, Harzverbindungen überhaupt (Béral).

Resistentia, der Widerstand; *Verb.* resisto, ĕre.

Resolutio, die Auflösung, Zertheilung; resolutio virium, die Erschöpfung der Kräfte; resolutio nervorum, die Lähmung; *Verb.* resolvo, ĕre, auflösen, zertheilen; lähmen; resolventia remedia, auflösende, zertheilende Mittel.

Resonatio, resonitus, der Wiederhall, das Echo; resonatio amphorica, die amphorische Resonanz (angebl. bei manchen Phthisikern durch Auscultiren vernehmbar); *Verb.* resono, are, wiederhallen.

Resorptio, die Aufsaugung; *Verb.* resorbeo, ēre; vasa resorbentia, die aufsaugenden Gefässe.

Respiratio, respiratus, respiramen, respiramentum, das Athmen; *Adj.* respirabilis, athembar; respiratorius, zum Athmen gehörig oder dienend, z. B. organa respiratoria; respirator, ein Apparat, um kalte Luft von den Athemwerkzeugen abzuhalten; *Verb.* respiro, are, Athem holen.

Restauratio, die Wiederersetzung, die Erholung; *Verb.* restauro, are; remedia restaurantia, erquickende, die Kräfte ersetzende Mittel.

Restis, der Strick, Strang, das Seil; *Adj.* restiformis, strangförmig; corpora restiformia, die strangförmigen Körper am verlängerten Mark, od. die mittleren Schenkel für das kleine Gehirn.

Restitutio, die Wiederherstellung, Wiederersetzung; *Verb.* restituo, ĕre.

Resumtio, die Wiederaufnahme, z. B. der verlornen Kräfte; *Adj.* resumtivus, resumtorius; remedia resumtiva s. resumtoria, die Wiederaufnahme der verlornen Kräfte oder Masse befördernde Mittel; *Verb.* resūmo, ĕre.

Resurrectio, das Wiederaufstehen, die Auferstehung; *Verb.* resurgo, ĕre.

Retardatio, die Verlangsamung (z. B. pulsuum); die Verzögerung; *Verb.* retardo, are.

Rete, das Netz; rete vasculosum, ein Gefässnetz; rete Malpighii, das Malpighische Schleimnetz; rete vasculosum Halleri (corpus Highmori), die Vereinigung der canaliculi seminales am geraden Rande des Hodens; retia mirabilia, die sogenannten (Gefäss-) Wundernetze; Diminut. reticulum; *Adj.* reticularis, retiformis, netzförmig; reticulatus, netzartig, mit einem Netz versehen.

Retentio, die Zurückhaltung, z. B. retentio alvi, urinae etc. *Verb.* retineo, ēre.

Retina (tunica), die Netzhaut des Auges; retinitis, die Entzündung derselben (amphiblestroditis).

Retinaculum, ein Halter, ein Haken.

Retinitum, das Retinit, ein von Mulder in den friesischen Torfen gefundenes fossiles Harz.

Retorta, die Retorte, ein Werkzeug zu chemischen Operationen.

Retinoleum, das Harzöl, der Harzthran.

Retractio, die Zurückziehung; retrator, der Zurückzieher, ein Werkzeug zum Zurückziehen und Zurück-

halten der Weichtheile bei Amputationen; *Adj.* retractilis, zurückziehbar; *Verb.* retraho, ĕre.
Retrimentum, die Schlacke, der Abgang; retrimenta, die Abgänge, die Trümmer.
Retrocessus, retrogressus, das Zurückweichen, Zurückschreiten; *Verb.* retrocedo, ĕre, retrogredior, gredi.
Retroflexio, das Zurückbeugen; *Verb.* retroflecto, ĕre.
Retrogradus, rückgängig; zurückgetreten.
Retropulsus, zurückgetrieben, z. B. exanthema retropulsum; *Verb.* retropello, ĕre.
Retroversio, die Zurückbeugung, z. B. retroversio uteri; *Verb.* retroverto, ĕre; *Adj.* retroversus.
Retusus, stumpf; bot. folium retusum, ein stumpfes, an der Spitze schwach eingedrücktes Blatt; entomol. zurückgezogen, wenn in der sonst geraden Endfläche eine Grube sich befindet; *Verb.* retundo, ĕre, abstumpfen.
Reunio, die Wiedervereinigung, z. B. getrennter Theile, Wundränder; *Verb.* reunio, ire.
Revaccinatio, die Wiederholung der Kuhpockenimpfung; *Adj.* revaccinatus, von Neuem geimpft.
Revelatio, die Enthüllung, Offenbarung; *Verb.* revelo, are.
Reversio, die Wiederkehr; reversio morbi, der Rückfall einer Krankheit; *Verb.* reverto, ere.
Revivificatio, reviviscentia, die Wiederbelebung; *Verb.* revivisco, ĕre, wiederaufleben.
Revolutio, ein heftiger Vorgang im organischen oder im Staatsleben, eine Umwälzung; bisweilen = involutio (Rückbildung); *Verb.* revolvo, ere, zurückwälzen; *Adj.* revolutus, bot. züruckgerollt, umgerollt, z. B. folia revoluta.
Revulsio, das heftige Zurüskreissen; = evulsio; *Verb.* revello, ĕre; man versteht unter Revelliren gewöhnlich in der Pathologie und Therapie: die Krankheitsreize, z. B. den Blutandrang, nicht nur von dem leidenden Theile ab-, sondern auch auf eine bestimmte Stelle hinleiten, um eine daselbst unterdrückte Thätigkeit herzustellen; *Adj.* revulsivus, revulsorius.
Rex, der Regierende, der König, *Adj.* regius, königlich; morbus regius, die Gelbsucht.
Rhabarbarina (remedia), Rhabarbermittel; rhabarbarinicum acidum = acidum chrysophanicum, Rhabarbersäure, findet sich nicht blos in der Rhabarberwurzel, sondern auch in Parmelia parietina, krystallisirt in goldgelben Warzen oder Nadeln, ist geruch- und beinahe geschmacklos, und lässt sich nur theilweise unzersetzt verflüchtigen; ihre Salze werden schon durch Kohlensäure zersetzt.
Rhabdodes, rhabdoides, rhabdoideus, stabfömig, ruthenförmig; sutura rhabdodes, die Pfeilnath; *Subst.* rhabdos, der Stab, die Ruthe; die Wünschelruthe.
Rhachiaeus, rhachideus, den Rückgrat betreffend.
Rhachiagra, der (gichtische?) Rückenschmerz.
Rhachialgia, der (mehr nervöse) Rückenschmerz; bei Einigen: = colica Pictonum; *Adj.* rhachialgicus.
Rhachiocampsis, die Verbiegung oder Verkrümmung der Wirbelsäule.
Rhachiocyphosis, die Rückgratsverkrümmung nach hinten (der Höcker).
Rhachiodynia, der Rückenschmerz (der nicht nervöse); *Adj.* rhachiodynicus.
Rhachioloxia = rhachiocampsis.
Rhachiomyelitis, die Rückenmarksentzündung; *Adj.* rhachiomyeliticus.
Rhachiomyelophthisis, die Rückenmarksschwindsucht; *Adj.* rhachiomyelophthisicus.
Rhachioparalysis, die Rückenmarkslähmung; *Adj.* rhachioparalyticus.
Rhachiophyma, eine Geschwulst am Rückgrat, eine Auftreibung des letzteren; ein Fleischgewächs am Rücken.
Rhachioplegia, die Rückenmarkslähmung in Folge eines Schlagflusses (apoplexia spinalis); *Adj.* rhachioplegicus.
Rhachiorrheuma, der rheumatische

Rückgratsschmerz; das Lendenweh; der Kreuzschmerz; *Adj.* rhachiorrheumaticus.
Rhachioscoliōma, —scoliosis, die Verbiegung der Wirbelsäule nach einer Seite, der Seitenbuckel; *Adj.* rhachioscolioticus.
Rhachiotomia, die Eröffnung der Wirbelsäule; rhachiotomum, —tomus, ein Werkzeug zum Eröffnen der Wirbelsäule.
Rhachis, der Grat, Rückgrat; die Spindel; bot. theils die Mittelrippe des Blatts, theils der gemeinschaftliche Blütenstiel (pedunculus communis).
Rhachitae (musculi), die Rückenmuskeln.
Rhachites (myelos), das Rückenmark.
Rhachitis (bei manchen Neueren rachitis), rhachitismus, die sogen. englische Krankheit oder doppelte Glieder; rhachitis agnorum, veterin. die Gelenkseuche der Lämmer; *Adj.* rhachiticus.
Rhachos, rhachus, rhacos, rhagos, ein Dorn, eine Nadel; ein Hautriss; gezupfte Fäden, Charpie.
Rhacoma, eine aufgerissene Stelle; rhacosis, das Aufreissen; *Adj.* rhacodes, wie eingerissen; eingekerbt; runzlich.
Rhaebos, krumm, gebogen.
Rhaebosceles, krummbeinig; *Subst.* rhaeboscelia.
Rhaebōsis = rhaeboscelia.
Rhagadia (Plur.), Risse in der Haut, bes. am After.
Rhagas, eine Hautschrunde, meist im Plur. (rhagădes) gebräuchlich.
Rhages (Plur.), die Weinbeeren, bes. die getrockneten oder Rosinen; die runden fleischigen Theile an den äussersten Fingergliedern; *Adj.* rhagicus, rhagodes, rhagoides, rhagoideus, traubenförmig; tunica rhagodes, die Traubenhaut des Auges (Uvea).
Rhanter, der Besprenger, Benetzer; der innere Augenwinkel (wegen der hier vorzüglich quellenden Thränen).
Rhăphe, raphe, die Naht; die chirurgische Naht; die Vereinigung der Schädel-, Gesichts- und anderer breiten Knochen; die sichtbare Linie, welche über das Mittelfleisch, so wie an der unteren Fläche des Penis und über die Mitte des Hodensacks verläuft; bot. die Nabellinie (der angewachsene Theil des Nabelstranges).
Rhaphiancistrum, rhaphidancistrum die Hakennadel, zum Hervorziehen der Iris (Emden).
Rhaphidagōgus, der Nadelführer, Nadelhalter.
Rhaphiostixis, rhaphidostixis, das Stechen mit Nadeln, die Acupunktur.
Raphosymphysis, das Verwachsen der Knochennähte: *Adj.* raphosymphyticus.
Rhastōne, die Leichtigkeit, Behendigkeit; die Milde bei Ausführung einer Handlung.
Rhastoneusis, das Erleichtern, Mildermachen.
Rhecteurynter, ein zweiarmiges oder zweilappiges Ausdehnungsinstrument für die Mutterscheide und ähnliche Theile, dessen Arme von der Mitte ab divergiren (Ph. Ricord).
Rhege, der Riss, die Spalte; die Quetschung, die Blutunterlaufung; bei Einigen = rhexis; *Adj.* rhecticus, zerreissbar; durch Zerreissung entstanden; zum Zerreissen tauglich.
Rhegma = rhege; auch das Aufbrechen der Abscesse (Hippocrates).
Rhegmatias, wer einen Riss hat, wem etwas gerissen oder geplatzt ist, z. B. eine Vomica, ein Lungenabscess.
Rhegmos = rhegma; = rhexis.
Rhembasmus, das Umherschweifen, bes. das Schlafwandeln.
Rhembe, rhembus, das Umherirren; das unregelmässige Eintreten der Fieberanfälle (Aretaeus).
Rhenchus, rhenxis, das Schnarchen.
Rhenoeninum, bei Einigen: der eigenthümliche Rheinweinstoff, der allen Rheinweinen die Blume gibt.
Rheophŏrus, der Träger des elektrischen Stroms bei Anwendung des Faradismus.
Rhetoranche, die Rednerbräune, die sich durch anhaltendes und lautes Reden entwickeln und bisweilen mit dem Tode endigen soll.

Rheuma, der Fluss (Rheumatismus).

Rheumaesthesis, das rheumatische Reissen oder die Flussschmerzen (C. H. Schultz).

Rheumarthritis, eine angeblich aus rheumatischem Primärleiden herausgebildete Gicht.

Rheumarthrosis, der Gelenkrheumatismus.

Rheumatalgia, der rheumatische Schmerz; *Adj.* rheumatalgicus.

Rheumatismus = rheuma; *Adj.* rheumaticus.

Rheumatocolica, die rheumatische Kolik.

Rheumatodynia, jetzt nicht wesentlich von rheumatalgia unterschieden; *Adj.* rheumatodynicus.

Rheumatopyra, rheumatopyretos, das rheumatische Fieber; *Adj.* rheumatopyricus, — pyreticus.

Rheumodontalgia, der rheumatische Zahnschmerz.

Rheumophthalmia, die rheumatische Augenentzündung; *Adj.* rheumophthalmicus.

Rheumophthalmoblennorrhoea, der rheumatische Augenschleimfluss.

Rheumopneumonia, rheumatopneumonia, die rheumatische Lungenentzündung.

Rheumorchitis, die rheumatische Hodenentzündung.

Rheumotorrhoea, der rheumatische Ohrenfluss.

Rhexis, die Zerreissung, Berstung; haemorrhagia per rhexin, eine durch Gefässberstung entstandene Blutung.

Rhicnosis, das Runzligwerden, Einschrumpfen; rhicnotes, das Runzligsein, die Verschrumpftheit.

Rhigos, der Fieberfrost, Schauderfrost.

Rhin, die Nase; rhines, die Nasenlöcher; *Adj.* rhinicus.

Rhinalgia, der Nasenschmerz; *Adj.* rhinalgicus.

Rhinanchone, rhinangia, die Nasenverengerung; der Nasenzwang.

Rhinantralgia, ein Schmerz in einer der Nasenhöhlen.

Rhinarium, eine kleine Nase; entomol. der vordere Theil der Nase.

Rhinelcos, ein Nasengeschwür.

Rhinencephalus, eine Missgeburt mit einer rüsselartigen Nase und blos einem Auge (Geoffroy St. Hilaire).

Rhinenchysis, das Einspritzen in die Nase; rhinenchyta (remedia), Mittel zum Einspritzen in die Nase.

Rhinenchyta, —chytes, die Nasenspritze.

Rhinitis, die Nasenentzündung; *Adj.* rhiniticus.

Rhinoblennorrhoea, ein Nasenschleimflus; *Adj.* rhinoblennorrhoicus.

Rhinobyon, rhinobysma, ein Nasenstopfer (zum Tamponiren der Nasenlöcher bei profusen Blutungen).

Rhinocarcinoma, der Nasenkrebs; *Adj.* rhinocarcinomaticus, —cinomatosus.

Rhinocatarrhus, der Nasenkatarrh.

Rhinocleisis, die Verschliessung, Verstopfung der Nase.

Rhinocnesmus, das Nasenjucken, Nasenkriebeln.

Rhinodynia, der Nasenschmerz *Adj.* rhinodynicus.

Rhinogramma, der sogen. Nasenzug, welcher am obern Theil des Nasenflügels beginnt, in einem Halbkreise die äussere Linie der Lippencommissur umfasst, und (bes. in Verbindung mit dem Wangenzuge) ein charakteristisches Zeichen von Unterleibsleiden sein soll (Jadelot).

Rhinolithos, ein Thränenstein im Nasengang (ductus nasalis s. canalis lacrymalis); *Adj.* rhinolithicus.

Rhinophonia, das Sprechen durch die Nase, das Näseln; *Adj.* rhinophonicus.

Rhinoplastica (ars), rhinoplastice, die künstliche (operative) Ersetzung der Nase; *Adj.* rhinoplasticus.

Rhinopolypus, ein Nasenpolyp.

Rhinoptes, rhinopicus, ein über die Nase Schielender; rhinoptia, rhinopia, rhinopsis, das Schielen über die Nase.

Rhinorrhagia, das Nasenbluten; *Adj.* rhinorrhagicus.

Rhinorrhaphe, —rhaphia, die Nasennaht, die Operation der sogen. Epicanthis mittelst Ausschneidung einer Hautfalte an der Nasenwurzel (v. Ammon).

Rhinorrhoea, ein Nasenausfluss; *Adj.* rhinorrhoicus.

Rhinoscopium, der Nasenspiegel (Luer).
Rhinostegnosis, —stenōsis, die Nasenverstopfung, Nasenverengerung.
Rhinotriches (Sing. rhinotrix), die Haare in der Nase.
Rhipiptĕrus, —popterus, fächerflüglig.
Rhipis, der Fächer.
Rhiza, die Wurzel; *Adj.* rhizōdes, —zoides, wurzelartig; rhizoticus, die Wurzel betreffend.
Rhizăgra, die Wurzelzange (zum Ausziehen der Zahnwurzeln).
Rhizoblastae (plantae), die Wurzelkeime, Wurzelkeimer, die grössere Abtheilung der Geoblasten, deren Samen ein Schnäbelchen hat und gleich Wurzeln treibt.
Rhizocarpus, wurzelfrüchtig.
Rhizogonium, das Rhizogon, ein Laubmoos mit fruchttragenden Wurzeln.
Rhizologia, das Wurzelsammeln, Kräutersammeln (für Apotheken); die Lehre von den Wurzeln; rhizologus, ein Wurzel- oder Kräutersammler.
Rhizōma, der Wurzelstock; das After- oder krankhaft gebildete Wurzelfasergewebe (Ritgen); *Adj.* rhizomaticus, den Wurzelstock betreffend; rhizomatōdes, —toides, —toideus, wurzelstöckig, wurzelstockförmig.
Rhizonychia, die Nagelwurzel; eine Krankheit der Nagelwurzel.
Rhizomorpha, ein in tiefen Schachten vorkommendes Pflanzengeschlecht, bestehend aus stark phosphorescirenden wurzelartigen Gebilden.
Rhizophăgus, wurzelfressend, von Wurzeln lebend.
Rhizophloeinum, rhizophloeum, der Wurzelrindenstoff (= Phloridzin).
Rhizōsis, das Wurzeln, die Bewurzelung.
Rhizospermae (plantae od. filices), Farnkräuter, deren Frucht an der Wurzel in kuglichter oder knolliger Gestalt erscheint.
Rhizospōra, rhizosporae (plantae), Pflanzen, welche sich durch die Wurzeln fortpflanzen (C. H. Schultz).
Rhizotomia, das Wurzelschneiden, bei den Alten = Pharmacia; rhizotomus, bei den Alten = Pharmacopoeus; was die Wurzel zerschneidet und zerstört, daher auch: gründlich heilend.
Rhodacne, rhodinacne = acne rosacea (Bateman); die Säuferfinnen, Kupfernase (Mason Good).
Rhodaliinum, das Rhodallin (Berzelius), = Thiosinamin.
Rhodanium, Rhodan, Schwefelcyan, für sich nicht bekannt, sondern nur in seinen Verbindungen, (Schlossberger).
Rhodelaeon, —laeum, das Rosenöl.
Rhodeoretinum, das Rhodeoretin, der in Aether unlösliche Bestandtheil des Jalapenharzes; rhodeoretinicum acidum, Rhodeoretinsäure, ein Umsetzungsprodukt des mit wässerigem Alkali behandelten Rhodeoretin.
Rhodinos, rosig (rosatus); rhodinon (oleum) Rosenöl.
Rhodion, —dium, ein von Wollaston im Platinerz entdecktes, sehr sprōdes, sehr schwerflüssiges Metall; früher der Name eines scharfen ätzenden Pulvers.
Rhodius, rosenfarbig, rosenroth; wie Rosen duftend.
Rhodizicus, rhodizonsauer; acidum rhodizicum, Rhodizonsäure; bei der Destillation von Kalium (aus C̈ K O mit Kohle) begleitet die Kaliumdämpfe eine schwarze Masse, welche aus $C^7 O^7 + K$ zu bestehen scheint und beim Lösen in Wasser sich zersetzt. Es soll sich hierbei zuerst das Kalisalz einer Säure bilden, deren meiste Salze rosenroth gefärbt sind, und die man deshalb Rhodizonsäure nannte. In wässeriger Lösung zerlegt sich dieses Salz sehr bald, und unter seinen Umsetzungsprodukten finden sich kleesaures und krokonsaures Kali.
Rhodomel, rhodomeli, Rosenhonig.
Rhodosaccharum, der Rosenzucker; *Adj.* rhodosaccharinus.
Rhodostagma, das destillirte (durch Destillation erhaltene) Rosenwasser, das destillirte Rosenöl.
Rhodotannicum acidum, die Rhodotannsäure, aus den Blättern des Rhododendron ferrugineum, im reinen Zustande ein bernsteingelbes,

säuerlich herbe schmeckendes Pulver.

Rhodoxanthinum, das Rhodoxanthin, ein gelber Farbstoff, der sich beim Erwärmen der Rhodotannsäure mit Mineralsäuren absetzt.

Rhoë, der Fluss, Ausfluss; *Adj.* rhoicus, rhoōdes, fliessend; an einem Ausfluss leidend.

Rhoebdēsis = anarrhophesis, das Schlürfen, Einschlürfen.

Rhoezus, das Katzenschnurren (Susurrus felinus), bei manchen Herzkrankheiten vernehmbar.

Rhoge, rhogma, rhogme, rhogmus, rhox, = rhegma; ein langer Schädelspalt.

Rhombedron, rhomboëdrum, das Rhombeder, eine Körper- oder Krystallform mit rautenförmigen Seiten.

Rhomboctaëdron, ein Körper od. Krystall mit acht rautenförmigen Seiten.

Rhombododecaëdron, rhomboidalidodecaëdron, eine Körperform mit zwölf rautenförmigen Seiten.

Rhombus, das Rautenviereck oder das geschobene Quadrat; *Adj.* rhombeus, rhombicus, rhombodes, rhomboides, rhomboideus, rhomboidalis, rautenförmig; musculi rhomboidei, die Rautenmuskeln (am Rücken); bot. folium rhomboidale.

Rhomma, rophema, das Geschlürfte; ein Schlürfmittel, Schlürfei; auch der Sorbet der Türken.

Rhonchus = rhenchus, das Schnarchen, Rasseln; jetzt gewöhnlich das Rasselgeräusch in kranken Lungen; rhonchus crepitans, das knisternde, rhonchus consonans, das consonirende, rhonchus cavernosus, das Höhlen-, rhonchus sibilans, das pfeifende, rhonchus humidus und siccus, das feuchte und trockene Rasseln; *Adj.* rhonchodes, rhonchosus.

Rhopalismus, das Schlagen mit der Keule; die starke Erektion des männlichen Gliedes.

Rhopălon, die Keule; das männliche Glied.

Rhŏpe, die Hinneigung oder der Andrang einer Flüssigkeit; der krankhafte Blut- oder Säfteandrang nach einem Theile,

Rhophēsis, das Schlürfen, Einschlürfen.

Rhotacismus, das zu markirte Aussprechen des R, das sogenannte Schnarren.

Rhyas, der Thränenfluss; das Schwinden der Thränenkarunkel (Altschuhl).

Rhynchōtus, ein Insekt mit langem Rüssel.

Rhynchus, der Rüssel, Schnabel, die Schnauze.

Rhyophthalmuria, der angebliche Augenharnfluss.

Rhyostomaturia, der angebliche Harnabgang durch die Speicheldrüsen und andere Theile der Mundhöhle.

Rhyparia, der Schmutz, Unrath; die Unreinigkeiten der ersten Wege; *Adj.* rhyparus, schmutzig, unrein.

Rhypia, rypia, rupia, eine Hautkrankheit mit hypertrophischen Geschwürsbildungen, welche letztere in ihrer Form Aehnlichkeit mit einer indischen Münze „Rupie" haben sollen.

Rhypos, rhypus, der Schmutz, besonders auf der Haut, auf Ausschlägen oder Geschwüren.

Rhyptica (remedia), reinigende Mittel.

Rhysis, das Rieseln, Fliessen; der Fluss.

Rhyssema, die Runzel; *Adj.* rhyssos, gerunzelt.

Rhytelminthes, die Runzelwürmer (Helminthen).

Rhythmus, das Zeitmaass; bei Einigen (Henle): = typus, z. B. bei Wechselfiebern; *Adj.* rhythmicus.

Rhytidōsis, das Runzeln, die Runzelung; das Schwinden des Augapfels (wobei die äussern Häute desselben sich runzeln); *Adj.* rhytidoticus.

Rhytis, die Runzel.

Rigiditas, die Starrheit, Steifheit; die Sprödigkeit; *Adj.* rigidus, starr, steif, brüchig, spröde, z. B. cutis rigida, eine spröde Haut; *Verb.* rigeo, ēre, starr oder steif sein; rigesco, ĕre, starr werden.

Rigor, die Erstarrung; rigor mortuorum, die Todtenstarre; rigor nervorum, der Starrkrampf (Tetanus).

Rima, der Spalt, die Ritze; rima pudendi, die Schaamritze; rima palpebrarum, die Augenlidspalte;

Diminut. rimula; *Adj.* rimosus, rissig; bot. caulis rimosus.

Ringens, bot. sperrend, rachenförmig, z. B. flos oder corolla ringens.

Ripa, das Ufer; *Adj.* riparius.

Risigallum, rissigallum = Realgar.

Risus, das Lachen; risus Sardonius, das krampfhafte Lachen, der Lachkrampf; *Adj.* risorius, das Lachen betreffend, Lachen bewirkend; musculus risorius Santorini, der Lachmuskel (ein Bündel des musc. latissimus colli); *Verb.* rideo, ēre.

Ritus, der Gebrauch; das Hergebrachte; ritus ecclesiasticus, das Ceremoniel bei gottesdienstlichen oder sonst religiösen Handlungen.

Rivus, ein kleiner Fluss oder Strom, ein Bach; rivus electricus, der elektrische Strom; *Adj.* rivalis.

Rob, roob, rohab, ein eingedickter Fruchtsaft, z. B. roob dauci, juniperi, sambuci, aus Mohrrüben, Wachholder-, Fliederbeeren.

Robur, die Kraft, Stärke; *Verb.* roböro, are: roborantia (remedia), stärkende Mittel.

Roccellininum, das Roccellinin, bildet sich beim Kochen der Betaorsellsäure mit Wasser oder Alkohol; weisse, haarförmige, seidenglänzende Krystalle, die mit Bleikalk eine andauernd hellgrüne Färbung erzeugen; in kochendem Wasser nicht, in kochendem Weingeist schwer löslich. Roccellinicum acidum, Roccellsäure, eine Art fetter Säure, die von den andern Flechtensäuren dadurch getrennt werden kann, dass sie mit Kalk ein unlösliches Salz gibt.

Rodens, nagend, fressend; dolor rodens, ein nagender Schmerz; *Verb.* rodo, ĕre, annagen, anfressen; *Subst.* rosio, das Anfressen, Anätzen.

Rorella, der feine Thau.

Ros, der Thau; ros sylvestris, der Sumpfporst (Ledum palustre); *Adj.* rorifer, roriferus, Thau bringend od. anziehend; rorulentus, entomol. bestäubt; *Verb.* roro, are, thauen, triefen; roratus, bethaut.

Rosa, die Rose; = erysipelas; *Adj.* rosaceus, roseus, rosig, rosenartig, rosenfarbig; bot. corolla rosacea, wenn sich fünf ziemlich runde, regelmässige, fast sitzende Blumenblättchen zeigen; rosatus, mit Rosen bereitet oder versetzt, z. B. unguentum rosatum, Rosensalbe, mel rosatum, Rosenhonig.

Roseola, ein Röschen; ein Hautausschlag von der Aehnlichkeit des Scharlachs, bald fieberhaft, bald fieberlos, selbstständig oder auch symptomatisch, z. B. beim Typhus.

Rosindenum, das Rosinden, nach Berzelius ein ternäres Radikal, als dessen Oxyd er das Indin betrachtet.

Rositum, Rosit, ein rothes Pigment im Rothwein.

Rossalia, rossania, in und bei Neapel: die Feuerflecken (purpurae); bisweilen: die Masern.

Rostrum, der Schnabel, auch der Rüssel; rostrum sphenoidale, der Keilbeinschnabel, eine hervorstehende Leiste am vorderen Theil des Keilbeinkörpers; Diminut. rostellum, ein kleiner Schnabel oder Rüssel; *Adj.* rostratus, geschnabelt, schnabelförmig; bot. pericarpium rostratum.

Rota, das Rad; Diminut. rotula, ein kleines Rad, eine kleine Rolle; anatom. rotula s. eminentia capitata, die kopfförmige Erhabenheit am unteren Ende des Oberarmknochens, zwischen der Rolle und dem äussern Gelenkhöcker; rotulae, pharmac. Zeltchen, Küchelchen, z. B. rotulae menthae piperitae (Pfefferminzküchelchen).

Rotatio, das Drehen; das Drehgelenk; *Verb.* roto, are; bot. corolla rotata, eine radförmige Blumenkrone.

Rotator, in der Anat. = Rollhügel, auch = Rollmuskel.

Rotundatio, die Abrundung; *Verb.* rotundo, are; *Adj.* rotundatus.

Rotunditas, die scheibenförmige Rundung; *Adj.* rotundus, rund (scheibenrund).

Rubēdo, die Röthe.

Rubefaciens, rothmachend; remedia rubefacientia, rothmachende Mittel; *Verb.* rubefacio, ĕre.

Rubellus, röthlich; ruber, rubens, roth; *Verb.* rubeo, ēre, roth sein; rubesco, ĕre, roth werden, sich röthen.

Rubeola, gewöhnlich rubeolae (Plur.), die Rötheln.

Rubeus, roth; stibium sulphuratum rubeum = kermes minerale.

Ruberythrinicum acidum, Rubeythrinsäure, ein saures Kohlenhydrat aus der wässrigen Abkochung der ostindischen Krappwurzel gewonnen, krystallisirt in seidenglänzenden hellgelben Säulchen, lösst sich schwer in kaltem, leicht in heissem Wasser, Alkohol und Aether mit goldgelber Farbe; in wässrigen Aetzkalien lösst sie sich mit blutrother Farbe, und verwandelt sich beim Kochen mit überschüssigem Kali in eine purpurne Flüssigkeit, aus welcher sich durch Zersetzung mit Säuren das Krapppigment, Alizarin, in orangefarbenen Flocken ausscheidet, während in der Lösung Zucker auftritt.

Rubia, die Röthe; rubia tinctorum, die Färberröthe.

Rubiacinum, das Krapporangegelb (Runge), ein Farbstoff im Krapp, krystallisirt in glänzenden gelben Tafeln oder Nadeln, die einen Schein ins Grüne zeigen und sich vollständig sublimiren lassen; in kochendem Wasser oder Weingeist lösst es sich etwas mit gelber Farbe, in Alkalien mit Purpurfarbe und wird aus der letzteren Lösung durch Säuren in gelben Flocken gefällt; rubiacinicum acidum, Rubiacinsäure, entsteht durch Oxydation des Rubiacin, wenn man dasselbe mit einer Lösung von Eisenchlorid oder salpetersaurem Eisenoxyd siedet.

Rubianum, das Rubian, ein Bitterstoff in der Krappwurzel.

Rubichloricum acidum, Rubichlorsäure, ein Zersetzungsprodukt des Krappdekokts; farblos, in Wasser und Alkohol löslich, unlöslich in Aether, ohne Geruch, von fadem Geschmack. Mit Salzsäure erwärmt wird sie erst blau, dann grün und setzt ein dunkelgrünes in Alkalien mit blutrother Farbe lösliches Pulver (Chlorrubin) ab.

Rubicundus, roth.

Rubigo, der Rost; der Brand im Getraide.

Rubor, die Röthe, Schaamröthe, auch Schaamhaftigkeit.

Rubrica, die sogen. rothe Kreide; talcium rubrica, der Röthelstein, Rothstift.

Ructamen, ructatio, ructus, das Aufstossen, Rülpsen.

Ructuositas, die Rülpsucht (habituelles Aufstossen); *Adj.* ructuosus.

Ruderatum, eine Schuttstelle.

Rudimentum, der erste (rohe) Anfang; das Ueberbleibsel (Rudiment).

Rudis, roh (im Betragen); ungebildet; *Subst.* ruditas.

Ruditus, das Schreien oder Wiehern, namentlich des Esels.

Rufigallicum acidum, Rothgallussäure, kermesrothe Krystalle, welche die mit Schwefelsäure erwärmte Gallussäure absetzt.

Rufinum, Rufin, ein rothes Harz, entsteht, wenn Schwefelsäure in der Kälte auf Salicin einwirkt.

Rufus, röthlich; rothhaarig.

Ruga, die Runzel, Falte; *Adj.* rugosus, runzlich, faltig; bot. folium rugosum, ein runzliches Blatt; rugosissimus, entomol. sehr uneben; rugositas, das Runzeln, Schrumpfen (corrugatio).

Rumen, der Pansen oder Wanst bei den Wiederkäuern.

Ruminatio, das Wiederkäuen; *Verb.* rumino, are; ruminantia (animalia), die Wiederkäuer; ruminatus, bot. marmorirt, z. B. endospermium ruminatum.

Runcina, die Schrotsäge; *Adj.* runcinatus, bot. schrotsägenförmig, z. B. folium runcinatum.

Rupes, der Felsen, die Klippe; die weiblichen Schaamlefzen; *Adj.* rupestris.

Rupia = rhypia.

Ruptibilitas, die Zerreissbarkeit; *Adj.* ruptibilis, ruptilis, bot. autreissend, z. B. pericarpium ruptile, was sich unregelmässig öffnet.

Ruptio, ruptura, die Zerreissung, der Riss, das Platzen; *Adj.* ruptorius, zerreissend; ruptorium (remedium), ein das Aufbrechen (einer Geschwulst) beförderndes Mittel; *Verb.* rumpo, ĕre.

Rus, das Feld, das Land; rusticus, rusticanus, das Land betreffend; bäurisch; der Landmann, Bauer; rusticitas, das bäurische Wesen od. Betragen: *Verb.* rusticor, ari, auf dem Lande leben.

Rusci oleum, das Birkenöl.
Rusma, ein Aetzmittel gegen die Haare, bei den Türken.
Rutilinum, das Rutilin, dem Saliretin polymer, indem seine Formel das Doppelte von der des letzteren ist. Es erzeugt sich durch Einwirkung starker Schwefelsäure auf Saligenin oder Salicin, und ist nur in Verbindung mit SO^3 bekannt. Diese Verbindung ist violett, in Schwefelsäure, nicht aber in Wasser oder Alkohol löslich.
Rutinum, s. acidum rutinicum, Rutin oder Rutinsäure (nach Schlossberger wahrscheinlich identisch), theils in den Blättern von Ruta graveolens (Bornträger), theils in den Blütenknospen von Capparis spinosa (Rochleder), theils in den chinesischen Gelbbeeren (Stein) aufgefunden. Die Rutinsäure (von Bornträger und Rochleder) bildet kleine gelbliche Krystalle, die sich nicht entfärben lassen; sie ist geschmacklos, röthet in ihrer alkoholischen Lösung Lakmus, schmilzt bei 180° ohne Wasser abzugeben und erstarrt beim Erkalten krystallinisch. An offner Luft geschmolzen riecht sie nach Caramel und verbrennt zuletzt mit Flamme. Sie ist in kaltem Wasser und Alkohol fast unlöslich, leicht in beiden beim Sieden löslich. Mit mässig concentrirten Mineralsäuren färbt sie sich sogleich citronengelb, und lösst sich beim Erhitzen mit derselben Farbe.

S.

Sabadillinum, Sabadillin, ein Alkaloid in den Sabadillsamen und der weissen Niesswurzel, krystallinisch (sechsseitige Säulen), farblos, unerträglich scharf, schmilzt bei 200° und lösst sich in kochendem Wasser. Einige erklären es für eine Natronverbindung des Veratrin.
Sabulum, der Sand, Gries; sabulum conarii, der Hirnsand der Zirbeldrüse; *Adj.* sabulosus.
Saburra, meist saburrae, die Unreinigkeiten der ersten Wege; saburrae verminosae, der Wurmunrath; *Adj.* saburralis.
Sacchar, saccharum, der Zucker; saccharum hordeatum, der Gerstenzucker; saccharum lactis, der Milchzucker; saccharum Melitense, der Meliszucker; saccharum Saturni = plumbum aceticum; *Adj.* saccharatus, gezuckert, mit Zucker versetzt, z. B. aqua saccharata, Zuckerwasser; saccharinus, zuckerig, zuckerhaltig; saccharina (remedia), zuckerhaltige Mittel.
Saccharinita, die Klasse der Pflanzenzucker, in welcher der Rohr-Manna-, Trauben-, Süssholzzucker etc. Unterarten bilden (Desvaux).
Saccharogalacticus, saccholacticus, milchzuckersauer; Acidum saccharogalacticum s. saccholacticum, die Milchzuckersäure.
Saccharogalactorrhoea, ein Milchfluss mit vielem Zuckergehalt.
Saccharolea, die sogen. Oelzucker (Elaeosacchara) nach Béral.
Saccharolica, nach Béral: die Zuckerverbindungen überhaupt.
Saccharomyce, der Gährungspilz, Zuckerpilz, in oder auf gährenden Substanzen.
Saccharorrhoea, die Ausscheidung süsser Stoffe: der krankhafte Abgang zuckerartiger Substanzen, z. B. mit dem Urin, dem Speichel, Lungenauswurf etc.
Saccharurea, arzneiliche Zuckerverbindungen mit flüssigen Medien, z. B. Syrupe (Béral).
Sacchogummita, saccharogummita, nach Desvaux: der eigenthümliche Zuckerstoff des Süssholzes.
Saccholactas, bei neueren französ. Chemikern: ein milchzuckersaures Salz, später auch „Mucas" (schleimsaures Salz) genannt.
Saccocystis, saccurocystis = parurocystis, die Nebenharnblase.
Saccus, der Sack; Diminut. sacculus; sacculi medicati, Kräutersäckchen; *Adj.* saccatus, gesackt, mit einem Sack versehen, z. B. hydrops saccatus, die Sackwassersucht; sacci-

formis, saccōdes, sackförmig, sackig.

Sacer, heilig, morbus sacer, die Epilepsie, os sacrum, das Kreuzbein; sacralis, das Kreuzbein betreffend, z. B. regio sacralis, die Kreuzbeingegend.

Sacōma, das Gleichgewicht, Gegengewicht.

Sacrocoxalgia, eine Coxalgie mit Affektion des Kreuzbeins (Larrey).

Sacrococcygeus, das Kreuz- und Steissbein betreffend.

Sacrosanctus, geheiligt, hochgeweiht, z. B. mos sacrosanctus, eine geheiligte Sitte; verflucht, den unterirdischen Gottheiten geweiht.

Saevus, wild, grausam; *Subst.* saevitas, saevitia, saevities; *Verb.* saevio, ire.

Saga, eine Zauberin, Hexe.

Sagacitas, die Spürkunst; die Scharfsichtigkeit; *Adj.* sagax, aufmerksam wahrnehmend, scharfsichtig.

Sagena, der Mantelsack; = omentum.

Saginatio, das Mästen; *Verb.* sagino, are.

Sagitta, der Pfeil; *Adj.* sagittalis, pfeilförmig, pfeilartig, z. B. sutura sagittalis, die Pfeilnaht; sagittarius, auf Pfeile sich beziehend, z. B. venenum sagittarium, das Pfeilgift; sagittatus = sagittalis; mit Pfeilen versehen; bot. folium sagittatum, ein pfeilförmiges Blatt.

Sal, das Salz; sal salinarum, das Salinen- oder Soolsalz; sal fodinarum s. fossile, das Steinsalz, sal marinum, das Seesalz; sal thermarum Carolinensium, das Karlsbader Salz; *Adj.* salinus, salzartig; salitus, eingesalzen, gepökelt; salsus, salzig.

Salacitas, die Geilheit; *Adj.* salax.

Salebra, eine holprige Stelle; *Adj.* salebrosus, holprig, höckerig.

Salicinum, das Salicin, ein ternärer Bitterstoff in verschiedenen Weiden- und Pappelrinden, in den Knospen der Spiräablüten, auch im Bibergeil, krystallisirt in weissen glänzenden Schuppen, ist in heissem Wasser leicht löslich, in Alkohol lösst es sich zu seinem gleichen Gewicht, in Aether gar nicht. Es ist völlig neutral, verliert bei 100° kein Wasser, schmilzt bei 120° und zersetzt sich in höherer Temperatur. Starke Schwefelsäure ertheilt ihm eine rothe Färbung.

Saliconum, das Salicon = Phenol oder Spirol.

Salicylum, —cylium, das Salicyl, hypothetisches Radikal der Salicylverbindungen; acidum salicylicum, Salicylsäure (auch Spiroylsäure), entsteht durch Oxydation des Spiräaöls.

Saligeninum, das Saligenin ($C^{14}H^{8}O^{2} + 2\,HO$), wird durch Gährung von 150 Theilen Salicin mit 200 Th. Wasser und 3 Th. Emulsin bei 37° erhalten, wo es aus der traubenzuckerhaltigen Lösung auskrystallisirt; die Krystalle sind rhomboidal, glänzend, fettig anzufühlen, in heissem Wasser, Alkohol und Aether leicht lösslich, schmelzen unter 100° und erstarren bei 82°.

Salina, eine Saline, Soole, Salzsoole; *Adj.* salinaris, —narius; balnea salinaria, Soolbäder.

Saliretinum, Saliretin, wasserfreies Saligenin, entsteht aus diesem oder aus Salicin unmittelbar durch Kochen mit verdünnten Mineralsäuren, ist in Wasser und Ammoniak unlöslich, löslich in Alkohol, Aether, fixen Alkalien und starker Essigsäure. Es ist dem Benzoin und dem Bittermandelöl isomer.

Saliva, der Speichel; *Adj.* salivalis, den Speichel betreffend; glandulae salivales, ductus salivales, calculi salivales, die Speicheldrüsen etc. etc.; salivans, Speichel machend; speichelnd; salivantia (remedia) = Sialogoga.

Salivarium, das Speichelglas, Spuckglas (für Kranke, die an Speichelfluss leiden, oder auswerfen).

Salivatio, der Speichelfluss.

Salpingemphraxis, die Verstopfung der Eustachischen Röhre; *Adj.* salpingemphracticus.

Salpingitis, die Entzündung der Eustachischen Röhre; *Adj.* salpingiticus.

Salpingocatheterismus, das Katheterisiren der Eustachischen Röhre.

Salpingocyēsis, die Muttertrompeten-Schwangerschaft; *Adj.* salpingocyeticus.

Salpingostaphylinus, die Eustachische Röhre und das Zäpfchen betreffend; musculus salpingostaphylinus = musc. circumflexus palati.

Salpingostenochoria, die Verengerung der Eustachischen Röhre.

Salpingysterocyēsis, die Muttertrompeten- und Gebärmutterschwangerschaft, wenn der Embryo sich da anheftet, wo die Faloppische Röhre in die Substanz des Uterus sich einsenkt.

Salpinx, die Trompete; eine Röhre (meist die Eustachische); *Adj.* salpingicus, eine Röhre überhaupt oder die Eustachische Trompete betreffend.

Salsamentarius, ein Verkäufer eingesalzener Waaren (Nahrungsmittel).

Salsamentum, die Salzbrühe, Salzlake, Fischlake.

Salsēdo, salsilago, salsitudo, salsugo, das Gesalzensein, der salzige Zustand; *Adj.* salsedinosus, salsilaginosus, salzig.

Saltatio, das Tanzen; *Adj.* saltatorius; pedes saltatorii, zoologisch Springfüsse; *Verb.* salto, are.

Saltus, der Sprung, das Springen; waldbesetzte Bergrücken von Schluchten unterbrochen; die weibliche Schaamspalte; *Verb.* salio, ire, springen, hüpfen; punctum saliens (cf. Punctum).

Salubris, heilsam, der Gesundheit dienend oder zuträglich; *Subst.* salubritas, die Heilsamkeit; die Gesundheit; salubritas regionis, die gesunde Beschaffenheit einer Gegend.

Salus, das Heil, das Wohlsein, die Gesundheit; *Adj.* salutaris, heilsam, heilbringend.

Salutatio, die Begrüsung, der Gruss; *Verb.* saluto, are.

Salvatella (vena), entspringt aus dem Hautvenennetz am Rücken der Hand und des kleinen Fingers und führt ihr Blut der vena basilica zu.

Sanatio, die Heilung; sanabilitas, die Heilbarkeit; *Adj.* sanabilis, heilbar; *Verb.* sano, are.

Sanctus, heilig; *Subst.* sanctitas.

Sanguiductus, der Blutgang, Blutleiter.

Sanguiferus, blutführend, z.B. vasa sanguifera.

Sanguificatio, die Blutbereitung.

Sanguinatio, das Blutigmachen.

Sanguis, das Blut; *Adj.* sanguinarius, blutig, Blut gebend; sanguineus, blutig, sanguinolentus, sehr blutig, mit Blut bedeckt; sanguinosus, sehr blutvoll.

Sanguisuga, der Blutegel.

Sanidōdes, saniōdes, brettartig; bei einigen Aerzten: ein Mensch mit sehr flacher, brettähnlicher Brust.

Sanies, die Jauche (ichor); *Adj.* saniosus, jauchigt.

Sanitas, die Gesundheit; *Adj.* sanus, gesund.

Santalinum, das Santalin, ein rothes Pigment im Sandelholz; nach Meier findet sich im Sandelholz als hauptsächlichstes rothes Pigment eine Harzsäure, neben ihr eine Reihe indifferenter Stoffe von gelber oder brauner Farbe.

Santoninum, das Santonin oder die Santonsäure, im Wurmsamen, d. h. in den unaufgeschlossenen Blütenköpfchen der Artemisia santonica s. contra (vielleicht an KO gebunden), ist geruchlos, schmeckt kaum bitterlich, schmilzt bei 136° zu einer farblosen Flüssigkeit, die aromatisch riecht, und verflüchtigt sich zum Theil in hustenerregenden Dämpfen. In kaltem Wasser ist sie fast unlöslich, löslich in 250 Theilen kochenden Wassers, leichter in Alkohol und Aether; ihre Verwandtschaft zu Basen ist sehr gering. Heldt sieht die Santonsäure für ein krystallinisches Harz an, wogegen ihre theilweise Verflüchtigung spricht.

Saphēnus, sichtbar, fühlbar; vena saphena magna und parva, die grosse oder innere und kleine oder äussere Hautblutader am Unterschenkel, von denen die erste in den Stamm der Schenkelvene, die letztere in die Kniekehlenvene übergeht.

Sapientia, die Weissheit; dentes sapientiae, die Weisheitszähne, der hinterste obere und untere Backzahn auf jeder Seite; *Adj.* sapiens, weise; *Verb.* sapio, ĕre, wissen; auch nach etwas schmecken; sapidus,

schmeckbar, z. B. corpora sapida, schmeckbare Körper.

Sapo, die Seife; *Adj.* saponaceus, seifig, aus Seife bestehend.

Saponea, Seifenmischungen mit arzneilichen Stoffen (Béral).

Saponificatio, die Seifenbereitung; die Verseifung.

Saponinum, das Saponin, ein eigenthümlicher, kratzender, in wässriger Lösung seifenartig schäumender Stoff in den Wurzeln, Rinden und Fruchtschalen verschiedener Pflanzen; eine weisse, geruchlose Masse, anfangs süsslich schmeckend, hinterher stark kratzend, in Wasser leicht, in heissem Weingeist ziemlich leicht löslich, in Aether unlöslich. Saponinicum acidum, die Saponinsäure, soll durch Kalilösung aus Aeskulin so wie aus Saponaria erhalten werden.

Saponulea, die Seifenlösungen in Weingeist, ätherischen Oelen etc. (Béral).

Saponurea, die Seifenzusammensetzungen mit Harzen, Extrakten etc. (Béral).

Sapor, der Geschmack; *Verb.* sapio, sapere (cf. sapientia).

Saproporphyrotyphus, der fauligte Scharlachtyphus.

Sapros, fauligt, stinkend, ranzig.

Saprostoma, ein übel oder fauligt riechender Mund; *Adj.* saprostomaticus, saprostomus, einen stinkenden Mund oder Athem habend.

Saprötas, saprotes, die Fäulniss; der fauligte Gestank.

Saprotyphus, das Faulfieber, der fauligte Typhus.

Sarapodia = platypodia.

Sarapos, sarapus, der Scharrfuss, Plattfuss, Breitfuss.

Sarcepiplocēle, ein Fleischnetzbruch, z. B. die Kombination eines Fleischbruchs (sarcocele) mit einem Netzbruch (epiplocele).

Sarcepiplomphalocele, — omphalus, ein Fleisch-Netz-Nabelbruch.

Sarchydrocele, sarcohydrocele, Kombination eines Fleisch- und Wasserbruchs; *Adj.* sarchydrocelicus.

Sarcidium, sarcion, sarcium, ein Fleischwärzchen, Fleischkarunkel; das sog. wilde Fleisch; = encanthis.

Sarcĭna, das Bündel, die Last; die Leibesfrucht; sarcinae, die Faschinen.

Sarcina, —ine, die Sarcine, welche bisweilen in den ausgebrochenen Massen gefunden wird, ist eine aus rundlichen, würfelartig verbundenen Zellen bestehende Alge, deren charakteristisches Merkmal eben in der würfelförmigen Verbindung ihrer Zellen besteht. Nach Bamberger wird sie nur dann gefunden, wenn die ausgebrochenen Massen viel Speisereste enthalten.

Sarcites, eine Auftreibung der fleischigten Theile; bei Einigen = hydrops anasarca; sarcites adiposus, die Fettleibigkeit; sarcites flatuosus = emphysema.

Sarcitis, die Entzündung des Muskelfleisches oder der Muskeln; bei Einigen = rheumatismus acutus, oder auch arthritis febrilis.

Sarcobasis, bot. ein fleischigter Fruchtboden.

Sarcocarpium, bot. = mesocarpium (die mittlere parenchymatöse Substanz des Pericarpiums).

Sarcocele, der Fleischbruch (sarcomatöse Entartung des Hodens); *Adj.* sarcocelicus.

Sarcocolla, ein röthliches Schleimharz in Penaea Sarcocolla; bei Einigen: der Fischleim.

Sarcocollina, —linum, eine eigene Substanz, welche den grössten Theil der Sarcocolla bildet.

Sarcocopta, sarcocoptes, sarcoptes, die Krätzmilbe; *Adj.* sarcocopticus, von Krätzmilben herrührend.

Sarcode, die ungeformte contraktile Substanz (Dujardin).

Sarcodermis, bot. die zwischen der äussern und innern Samenhaut liegende Haut oder das Mesospermium, welches bisweilen kaum sichtbar ist.

Sarcodermium oder Testa, bot. die äusserste von den drei Samenhäuten.

Sarcolemma, die Fleischhülle (der Fleischfasern und Bündel).

Sarcologia, die Lehre vom Fleisch, vom Muskelfleisch, von der Fleischfaser; = Myologia; bei Einigen: die Lehre von den Weichtheilen des Körpers überhaupt; *Adj.* sarcologicus, sarcologus.

Sarcōma, ein Fleischgewächs; sarcoma medullare, der Markschwamm; sarcoma uteri, der fleischige Mutterpolyp; *Adj.* sarcomaticus, sarcomatōdes, sarcomatosus, fleischgewächsartig, einem Fleischgewächs ähnlich.

Sarcomatoscheocele, sarcomoscheocele, sarcomatoscheum, sarcomoscheum, ein Fleischgewächsbruch (eine Hypersarcose des Hodens).

Sarcomphalon, —phalus (exomphalus polyposus), der Fleischnabelbruch (ein Fleischauswuchs am Nabel); *Adj.* sarcomphalicus.

Sarcomyces, der Fleischschwamm (Ritgen).

Sarcophagus, fleischfressend, fleischverzehrend; sarcophaga, —phagica (remedia), fleischzerstörende od. ätzende Mittel.

Sarcophyia, der Fleischauswuchs, das wilde Fleisch; *Adj.* sarcophyicus, das wilde Fleisch betreffend.

Sarcophyma, eine Fleischgeschwulst, auch = sarcophyia; *Adj.* sarcophymaticus, mit wildem Fleisch besetzt, dasselbe erzeugend, davon herrührend.

Sarcopoeus, fleischmachend, den Fleischwuchs befördernd.

Sarcopterygium, das sog. Fleischfell auf dem Auge (pterygium carnosum oder vasculosum. Petrequin).

Sarcopyodes, —pyoides, — pyoideus, eitrig und fleischähnlich; sputum sarcopyodes, ein eitriger Lungenauswurf mit fleischähnlichen Klümpchen (Hippocrates).

Sarcosinum, das Sarkosin, $C^6H^7O^4$, wird aus Kreatin durch längeres Sieden mit Aetzbaryt erhalten. Seine Krystalle sind farblos, äusserst löslich in Wasser, schwer in Alkohol, unlöslich in Aether, schmelzen bei 100° und verflüchtigen sich ohne Rückstand; mit mehreren Säuren gibt das Sarkosin gut krystallisirbare Salze.

Sarcōsis, die Fleischbildung; bei Einigen = hypersarcosis oder sarcoma; sarcosis ossium, die fleischartige Degeneration (Erweichung) der Knochen; *Adj.* sarcoticus = sarcopoeus.

Sarcospongus = sarcomyces.

Sarcostōsis, eine Muskelverknöcherung; *Adj.* sarcostoticus.

Sarcostroma, eine krankhaft gebildete Fleischschicht über einem Knochen, einer Schleimhaut etc. *Adj.* sarcostromaticus.

Sarcosus (equus, asinus cet.), ein an Hautwassersucht leidendes Pferd cet. (Vegetius Renatus).

Sarcothlasia, —thlasis, die Quetschung oder Zerquetschung des Muskelfleisches; sarcothlasma, eine Fleischquetschung; *Adj.* sarcothlasmaticus.

Sardiasis, sardoniasis, das sardonische Lachen; *Adj.* sardonius (cf. risus).

Sare = essera, urticaria porcellanea, das Porcellanfieber.

Sariga (animalia, Scharrthiere), die Didelphisarten.

Sarmentum, ein Reis, Schössling.

Sarothron, —rothrum, ein Kehrwisch, Besen; entomol. die Bürste, der Besen.

Sarsaparillinu|m, das Sarsaparillin, Pariglin, Smilacin, ternärer Bitterstoff in der Sarsaparillwurzel und in China nova, aus dem alkoholischen Auszug derselben gewonnen, krystallisirt in farblosen Nadeln und seine Lösung schmeckt ekelhaft bitter; am leichtesten lösst es sich in kochendem Weingeist und Aether.

Sartago, die Pfanne, der Tiegel.

Sartor, der Schneider; *Adj.* sartorius; musculus sartorius, der Schneidermuskel, weil er hauptsächlich zum Uebereinanderlegen der Schenkel gebraucht wird.

Sarx, das Fleisch; *Adj.* sarcōdes, fleischig, fleischartig.

Sat, satis, genug, hinreichend; satius, gerathener.

Satietas, die Sattheit; der Ueberdruss; satiatus, gesättigt; überdrüssig.

Satisfactio, die Genugthuung; *Verb.* satisfacio, ĕre, Genüge leisten.

Saturatio, die Sättigung; pharmac. eine Saturation, wo eine Basis oder ein kohlensaures Salz durch eine Säure gesättigt, resp. die Säure neutralisirt worden ist; *Adj.* satur, satt; *Verb.* saturo, are, sättigen (auch in pharmaceut. Bedeutung); saturatus, von der Farbe: voll, intensiv, z. B. rubor saturatus.

Saturnus, medic. das Blei; *Adj.* saturninus, bleihaltig, durch Blei entstanden, z. B. colica saturnina, die Bleikolik, encephalopathia saturnina, ein durch Aufnahme von Blei entstandenes Gehirnleiden.

Satyriasis, satyriasmus, satyrismus, eine durch krankhafte Aufregung der Geschlechtstheile bedingte Geilheit (grösstentheils beim männlichen Geschlecht).

Saura, sauria (animalia oder amphibia), saurii, zoolog. die eidechsenartigen Thiere (als Ordnung).

Saxifragus, steinbrechend; remedia saxifraga = lithontriptica.

Saxum, der Stein, der Fels; *Adj.* saxeus, saxătilis.

Scaber, rauh; bot. caulis scaber, ein rauh oder scharf anzufühlender Stengel; semen scabrum, scharfer Samen; entomol. uneben; *Subst.* scabrities, die Rauhigkeit.

Scabies, die Krätze, die Räude; scabies ovilis ulcerosa, veterin. die nasse Schaafräude; *Adj.* scabiosus, krätzig, räudig; contagium scabiosum, das Krätzkontagium.

Scala, die Treppe, Leiter; gewöhnlich auch für Tonleiter gebraucht; *Adj.* scalaris; bot. vasa scalaria, die Treppengänge.

Scalēnus, ungleich, ungleich dreiseitig; *Subst.* Scalenum, ein ungleichseitiges Dreieck; musculi scaleni, die Rippenhalter.

Scalpellum, scalpeum, das Messer, Bistouri; scalpella, entomol. die Lanzetten oder Unterkiefer (Kirby).

Scalprum, ein Meissel, Schab- oder Kratzeisen; scalprum dentale, der Zahnkratzer (zum Abkratzen des Weinsteins).

Scalptura, scalpturigo, scalpurigo, das Schaben oder Kratzen mit einem Messer; *Verb.* scalpo, ĕre, kratzen.

Scamnum, die Bank; scamnum Hippocratis, die chirurgische Bank, zum Geraderichten krummer oder zum Einrichten verrenkter oder gebrochener Gliedmaassen.

Scandălum, der Anstoss, das öffentliche Aergerniss; *Adj.* scandalarius, zum Aergerniss gereichend, dasselbe betreffend; auch zum Steigen oder Klettern dienend.

Scandens, bot. kletternd, klimmend, z. B. caulis scandens; *Verb.* scando, ĕre, steigen, klettern.

Scapha, scaphos, der Kahn; die Grube zwischen dem Helix und Anthelix des äusseren Ohrs; die kahnförmige Stirnbinde; Diminut. scaphion, scaphula, *Adj.* scaphōdes, scaphoides, scaphoideus, kahnförmig; os scaphoideum, das Kahnbein, das eine an der Handwurzel, das andere an der Fusswurzel.

Scaphander, — andrus, der Schwimmgürtel.

Scaptinum, das Scaptin, = Psestinum (kratzender Extraktivstoff).

Scapula, das Schulterblatt; *Adj.* scapularis; fascia scapularis, die Tragbinde, Schulterbinde, Jochbinde; das Scapulier; scapularia (*Plur.*), entomol. die Schulterstücke.

Scapus, bot. der Schaft, ein unmittelbar aus der Wurzel aufsteigender Stengel, der keine Blätter, sondern nur Blüten trägt und ungetheilt ist; entomol. der lange Theil der geknikten Fühler; scapus pili, der freie Theil des Haars.

Scarabaeus, — bēus = carabus (der Käfer).

Scardamycta, — myctes, der Blinzler; scardamygmus, — myxis, das Blinzeln; *Adj.* scardmycticus, blinzelnd, das Blinzeln betreffend.

Scarificatio, das Verwunden der Haut oder auch parenchymatöser Theile (z. B. der Mandeln) durch Einschnitte; das Schröpfen; Scarificatorium, ein Instrument zum Scarificiren; der Schröpfschnäpper.

Scarlāta, scarlatina, der Scharlachausschlag; *Adj*, scarlatinodes, scarlatinosus, scharlachartig.

Scarlatino-ruber, scharlachroth.

Scatiatria (medicina stercoraria), die Kothheilkunde; bei Paullini: die Dreckapotheke.

Scatocolica, die durch Darmkoth bedingte Kolik (colica stercorea s. stercoralis).

Scatodiarrhoea, der kothige Durchfall.

Scatoglischrōtes, die zähe, klebrige Beschaffenheit des Darmkoths; *Adj.* scatoglischroticus.

Scatt, das nordische oder sibirische Blutschwär (Carbunculus septentrionalis).

Scatula, die Schachtel.
Scatum = sternum.
Scelalgia, der Schenkelschmerz; *Adj.* scelalgicus.
Scelanaspasis, das krampfhafte Hochziehen des Schenkels; das Angezogensein des Schenkels an den Unterleib; *Adj.* scelanaspasticus.
Sceleteusis, das Austrocknen oder Ausdörren eines Körpers; die Zubereitung einer Mumie, das Einbalsamiren; die Zubereitung eines Skelets.
Sceletīa, die Trockenheit; die Magerkeit.
Sceleton, sceletum, sceletus, das Skelet, Todtengeripp; eine ausgetrocknete Leiche, Mumie.
Sceletopoea, sceletopoeia, die Zubereitung eines Skelets.
Scelocambōsis, die Schenkelkrümmung; *Adj.* scelocamboticus.
Scelocopia, die Schenkelamputation.
Scelodesmus, der Kniegürtel; die Kniegicht, Beingicht.
Sceloncus, sceloncia, eine Schenkelgeschwulst; = phlegmatia alba dolens.
Scelos, der Schenkel, Schenkelknochen.
Scelotyrbe, das Wanken der Schenkel; bei Einigen = Choreomania (Veitstanz); bei Plinius: der Scorbut.
Scēna, die Wohnung, das Wohnhaus, das Zelt; die Schaubühne; das Gerüst zur Darstellung von Schauspielen; im Schauspiel selbst: der Auftritt (Theil eines Akts).
Scenographia, die Beschreibung eines Gerüsts, einer Schaubühne.
Scenomeninx, eine Zellenmembran.
Scenometamorphōsis, die Umgestaltung von Zellen; scenometamorphosis disci, die Umgestaltung der Diskuszellen.
Scenos, das Zelt, die Hütte; bei Aretaeus u. A. der Leib, Körper.
Scenotheoria, die Zellentheorie.
Sceparnon, — parnum, — parnus, ein Beil, Meissel; ein Hobel; die Hobelbinde (dolabra); ein Verband zum Decken; ausserdem: das Lamm, Schaaf.
Scepasterion, scepastra, scepastron, die Decke; eine bedeckende Hauptbinde (Couvre-chef).
Scepsis, das Sehen; die selbtständige Prüfung; der Zweifel; oft = Scepticismus; *Adj.* scepticus, meistentheils: zweifelnd; ein Zweifler (Skeptiker).
Scepticismus, die vom Grundsatze des Zweifelns ausgehende (wissenschaftliche) Ansicht; = scepsis.
Schăsis, schasmus, das Ritzen, Einschneiden, Schröpfen; schasma, die geritzte oder geschröpfte Stelle.
Schasterion, — rium, ein Werkzeug zum Ritzen oder Schröpfen; auch der Aderlassschnäpper.
Scheda, schediasma, ein leichter Entwurf, leichter Umriss; nach Einigen: die Schiefertafel, Schreibtafel (Scida); Diminut. schedula, ein Zettel.
Schema, ein Vorbild; der Rahmen; das Fachwerk; *Adj.* schematicus, nach einem Schema gearbeitet.
Schematĭsis, das Aufstellen eines Vorbildes, die Schematisirung.
Schematismus, ein als Vorbild oder als Norm aufgestelltes Fachwerk, ein für verschiedene Materialien passendes Formengefüge; auch die Ausbildung und Aufstellung eines solchen Gefüges oder Systems.
Scherlievo, die Scherliewoseuche, eine in Illyrien und Dalmatien einheimische Form der Lustseuche.
Schĕsis, die Anlage, Neigung zu einem bestimmten Zustande; *Adj.* scheticus, in der Anlage zu etwas begriffen; morbi schetici (od. morbi in schĕsi), Krankheiten, welche noch in der Ausbildung begriffen zu sein scheinen.
Schidacēdon, der Längenbruch (eines Knochens).
Schindalamos, Schindalmus (scindalamus, scindalmus), schindalēsis, das Spalten; der Spaltbruch, = schidacēdon.
Schisma, die Spaltung, Trennung, der Riss; in religiöser Beziehung: das Abweichen in der Form oder in Nebendingen von dem üblichen Cultus; *Adj.* schismaticus; schismatici (Schismatiker) hiessen zum Unterschied von den eigentlichen Ketzern (haeretici) diejenigen, welche nur in der Form oder in Nebendingen von dem üblichen Cultus abwichen.

Schistocarpus, gespaltene Früchte habend; plantae schistocarpae, Pflanzen mit gespaltener Fruchtkapsel.
Schistocephalus, eine Missgeburt mit Kopfspalte (Fissiceps).
Schistocoelia, ein gespaltener Unterleib (Missgeburt).
Schistocormus, eine Missgeburt mit einer Spalte am Rumpfe.
Schistomelus, die Gliederspaltung (Missgeburt).
Schistorrhachis, eine Missgeburt mit gespaltenem Rückgrat.
Schistosomus, eine Körperspaltung (Missgeburt).
Schistostŏma, die Mundspalte, der Wolfsrachen.
Schistothorax, die gespaltene Brust (Missgeburt).
Schistotrachēlus, die Spaltung des Nackens (der Halswirbel).
Schistus, der Schiefer; *Adj.* schistoides, — oideus, schieferartig; schisticolor, schiefergrau.
Schiza, die Spalte; die weibliche Schaamspalte.
Schizopterides, die Spaltfarn mit Kapseln, welche durch einen Riss aufspringen (Willdenow).
Schizopus, spaltfüssig, spaltklauig; gefingert, oder mit Zehen versehen.
Schizotrichia, schizatrichia (P. J. Frank), die Spaltung der Haarspitzen.
Scia, der Schatten.
Sciagraphia, sciographia, der Schattenriss oder leichte Umriss; die Federzeichnung.
Sciamachia, das Scheingefecht.
Scientia, die Wissenschaft; *Verb.* scio, ire.
Scieropia, das Schattensehen, Dunkelsehen (als ein Fehler des Sehvermögens).
Scieros, schattig.
Scillitinum, das Scillitin od. Squillin (Meerzwiebelstoff), ein Brechen und Purgiren erregender Bitterstoff in radix scillae, in Wasser und Weingeist leicht löslich.
Scimpodium, scimpus, ein Feldstuhl, Feldbett; ein Gebärstuhl.
Scintilla, der Funke; scintillatio, das Funkeln; scintillatio oculorum, das Funkensprühen der Augen.
Sciometria, das Schattenmessen, das Messen der Zeit nach dem Schatten bei den Orientalen.
Sciopedion, das Schattenfeld, das nach dem Schliessen der Augen vor denselben erscheinende dunkle Feld (Purkinje und Volkmann).
Sciotheras, sciotherica, sciothericum, die Sonnenuhr.
Scirrhencanthis, die scirrhöse Affektion und Anschwellung der Thränendrüse.
Scirrhoblepharoncus, scirrhoblepharōsis, die krebsige Augenlidgeschwulst; *Adj.* scirrhoblepharoticus.
Scirrhocēle, ein krebsartiger Hodenfleischbruch; *Adj.* scirrhocelicus.
Scirrhoma, eine krebsartige Verhärtung.
Scirrhophthalmia, scirrhophthalmus, der Augenkrebs.
Scirrhosarca neonatorum, die Zellgewebeverhärtung der Neugebornen.
Scirrhosis, die Scirrhusbildung; sehr häufig = scirrhoma.
Scirrhus = scirrhoma (gewöhnl. der noch nicht in Ulceration gesetzte und aufgebrochene Krebs); *Adj.* scirrhosus, krebsig; verhärtet.
Scissura, der Riss, Spalt, der Schnitt; scissurae = rhagades (Hautschrunden); *Adj.* scissilis, reissbar; *Verb.* scindo, ĕre, reissen, spalten, schneiden.
Sclera, (tunica) = sclerotica.
Scleracne, die Hartfinne (acne indurata. Bateman).
Scleranthum, bot. ein mit der trockenen Fruchthülle zusammenhängender Kern.
Sclerectasia posterior = sclerotico-chorioideitis posterior.
Sclerēma, scleremia, die Verhärtung des Zellgewebes bei Neugebornen (Chaussier und Alibert).
Scleria, scleriasis, die Härte.
Sclerinitum, das Sclerinit, ein fossiles Harz in den friesischen Torfen ($C^{10}H^{7}O$. Mallet).
Scleritis, die Entzündung der Sclerotica des Auges (Helling).
Sclerobronchiorrhonchus, das trockene Rasselgeräusch in den Lungen (Bronchien).
Sclerocataracta, der harte graue Staar.

Sclerocystorrhonchus, das trokkene Rasselgeräusch mit Blasen.

Sclerodermaticus, sclerodermus, eine harte Haut oder Schale besitzend.

Sclerolithus, bei Einigen: eine durch Entzündung steinhart gewordene Haut. *Adj.* sclerolithicus.

Sclerōma = scleria, scleriasis; scleroma uteri, eine härtliche Geschwulst in einem Theile der Gebärmutter, meist in Folge chronischer Entzündung (Galen); *Adj.* scleromaticus.

Scleromatocystis, die Verhärtung eines häutigen Sacks, z. B. der Harnblase.

Scleromeningomyces, der Schwamm der harten Hirnhaut.

Scleromeninx, die harte Hirnhaut.

Scleron, scleros, sclerus, trocken, hart, fest, rauh.

Scleronyxis, scleroticonyxis, der Stich durch die harte Augenhaut bei der Staaroperation.

Scleropathia, ein durch scleroma oder scleriasis bedingtes Leiden; ein Leiden der tunica sclerotica; *Adj.* scleropathicus.

Sclerophthalmia, die trockene Augenentzündung mit schwieligter Härte der Augenlider; bisweilen = Xerophthalmia.

Scleropterus, hartflüglig.

Sclerorrhonchus, das trockene Rasselgeräusch.

Sclerosarcōma, ein festes, hartes Fleischgewächs, z. B. am Zahnfleisch, an der innern Fläche der Backen etc.

Sclerōsis, das Trockenmachen; das Trockenwerden: bei Einigen = scleroma; *Adj.* scleroticus, das Austrocknen betreffend, austrocknend; zur Sclerotica der Augen gehörig; remedia sclerotica, austrocknende Mittel.

Sclerotes, das Trocken- oder Dürrsein.

Sclerotica, (tunica), die feste oder harte Augenhaut, = Sclera.

Sclerotico-chorioideitis posterior, s. sclerectasia posterior, Ausdehnung der Sclera sammt der Chorioidea, entsprechend dem hinteren Bulbus-Abschnitt.

Scleroticostaphyloma, das Traubenauge oder Staphylom der Sclerotica.

Scleroticotomia, sclerotomia, der Schnitt durch die Sclerotica (bei Augenoperationen); *Adj.* scleroticotomicus, sclerotomicus.

Sclerotitis = scleritis.

Sclerurethritis, die trockene Harnröhrenentzündung (sogen. trockene Tripper); *Adj.* sclerurethriticus.

Sclerymen = Sclerotica.

Sclerymenitis = scleritis.

Sclerynticus = scleroticus (austrocknend).

Sclerysma, sclerysmus, = scleroma, sclerōsis (eine harte, schmerzhafte Geschwulst); *Adj.* sclerysmicus, sclerysmaticus.

Sclerystera, eine trockne Gebärmuttergeschwulst; auch Krebs des Uterus.

Sclopetoplaga, eine Schusswunde.

Sclopetum, ein Schiessgewehr (bes. Flinte, Büchse); *Adj.* sclopetarius; glans sclopetaria, die Gewehrkugel; vulnus sclopetarium, die Schusswunde.

Scobs, der Spahn; *Adj.* scobiculatus; bot semen scobiculatum, feilstaubartiger Samen.

Scolecisis, scoleciasis = helminthiasis.

Scolex, der Wurm; bei den Helminthologen: die Amme, d. h. belebte Cercarienschläuche (Steenstrup); Diminut. scolecium; *Adj.* scolecōdes, wurmartig, von Würmern herrührend.

Scoliōma, die Verbiegung oder Verkrümmung des Rückgrats nach einer Seite.

Scoliometra = metroscoliosis, Schieflage des Uterus.

Scoliosis = scolioma; *Adj.* scolioticus.

Scolopomachaerium, ein kleines, rundliches, spiessähnliches Messer; ein Scalpell.

Scolops, ein spitziger, scharfer und gewundener Körper, ein Dorn, eine Fischgräte, ein gespitzter Schiefer.

Scopae, (*Plur.*) der Besen, die Bürste; *Adj.* scopaceus, bürstenförmig.

Scoparinum, das Scoparin, ein krystallinischer gelber Farbstoff in spartium scoparium; es ist hellgelb, ohne Geschmack und Geruch, ganz neutral, daher auch sein Atomge-

wicht noch nicht festgestellt werden konnte. Es lösst sich sehr leicht in reinen und kohlensauren Alkalien, auch in concentrirter Säure; die Lösungen sind grüngelb; durch Chlorkalk wird es dunkelgrün gefärbt. Es ist nicht flüchtig. Es vermittelt die harntreibende Kraft des Spartium scoparium; 5 Gran Scoparin wirken stark diuretisch.

Scope, scopia, scopus, die Schau, das Beschauen, die Umsicht; scopus auch: das Augenmerk, der Zweck.

Scopiferus, entomol. gequastet, z. B. antennae scopiferae.

Scopometrum, der Sehweitenmesser (Instrument zur Bestimmung der Sehweite).

Scorămis, der Nachtstuhl.

Scorbutus, der Skorbut, Schaarbock; scorbutus oris, die Mundfäule (Stomacace); *Adj.* scorbuticus.

Scordinema, scordinismus = cordinema, Eingenommenheit des Kopfes mit einem Gefühl von Schwere in den Gliedern, mit Schwindel, Gähnen, Recken der Glieder.

Scoria, die Schlacke; scoria animalis, die thierische Schlacke (verbrauchte thierische Stoffe, im Körper zurückgehalten. Dzondi); *Adj.* scoricus, schlackig, schlackenartig, aus Schlacken bestehend.

Scorpiodexis, der Scorpionbiss, Scorpionstich.

Scorpiostigma = scorpiodexis.

Scortum, grobes, rauhes, schlechtes Leder; ein gemeines (öffentliches) Mädchen.

Scŏtasma, —tasmus, das Dunkelmachen, Dunkelwerden, die Verdunkelung.

Scotodĕa (*Plur.*), der Schwindel mit Schwarzwerden vor den Augen.

Scotodine, scotodinia, scotodiniasis, = Scotodea.

Scotōma, scotosis, = Scotodine; scotomata visus, schwarze oder dunkle vor den Augen schwebende Körper oder Punkte; *Adj.* scotomaticus, mit Dunkelwerden vor den Augen behaftet, dasselbe erregend.

Scotos, scotodia, die Dunkelheit, Finsterniss; *Adj.* scotōdes, dunkel; auch schwindlig.

Screatus, screatio, das Räuspern; *Verb.* screo, are.

Scriptor, der Schreiber, Schriftsteller; scriptura, die Schrift; die Schriftzüge; *Verb.* scribo, ĕre.

Scripulum, scripulus, scrupulus, ein Scrupel (Gewicht von 20 Gran); ein Gewissensscrupel.

Scrobiculum, scrobiculus, ein Grübchen; scrobiculus cordis, die Herzgrube; *Adj.* scrobiculatus, grubig, z. B. bot. semen scrobiculatum.

Scrofa, scropha, das Schwein.

Scrofula, scrophula, scrophulōsis, die Scrophel, Scrophelkrankheit, Drüsenkrankheit; scrophula equina, veterin. die Druse; *Adj.* scrophulosus, mit Scropheln behaftet.

Scrotocele = oscheocele, oschocele.

Scrotum, der Hodensack; *Adj.* scrotalis, z. B. hernia scrotalis = oscheocele.

Scrutatio, die Untersuchung, das Forschen; scrutator, der Forscher; naturae scrutator, der Naturforscher; *Verb.* scrutor, ari.

Scutellum, ein Schildchen; entomol. das Rückenschildchen zwischen den Flügeldecken; scutella disci (bei den Schildkröten), die Scheibenplatten, scutella sternalia, die Brustplatten, scutella marginalia, die Randplatten, scutella costalia, die Rippenplatten, scutella vertebralia, die Wirbelplatten; *Adj.* scutelliformis, bot. schildförmig, z. B. embryo scutelliformis.

Scutulae, die lederartigen Peitschenriemen; die Phalangen der Finger.

Scutum, der Schild; der Schildknorpel; scutum stomachicum, ein grosses Magenpflaster; scuta labialia, die Lippenschilder, scuta temporalia, die Schläfenschilder (bei den Eidechsen); *Adj.* scutalis, scutiformis, schildförmig; scutulatus, beschildet.

Scybalon, scybalum, ein (harter) Kothballen; scybala (Plur.), verhärteter Darmkoth, gewöhnlich in Form von Ballen.

Scyphorus, scyphifer, bechertragend, mit Bechern besetzt.

Scyphus, der Becher, der Trichter; scyphus Vieussenii, der Vieussens'sche Trichter, der trichterförmige Ausgang der Schneckenspindel im innern Gehörorgan; *Adj.* scyphiformis, scyphodes.

Scytăle, ein lederner Riemen, auf welchen man Briefe, Befehle etc. schrieb; der Stock, um welchen man den Riemen in Hobelgängen wickelte, um darauf zu schreiben.

Scytălis = scytale (ein Stock zum Briefschreiben); der Knochen eines Fingergliedes; ein Fingerglied.

Scytechos, das Lederknarren, Neuledergeräusch.

Scytoblastēsis, die organische Hautkeimung, der Process des sich bildenden Scytoblastema oder Scytoblasta.

Scytoblasti, scytoblastae, die organischen Hautkeime und deren Produkte.

Scytodephium, — depsicum, der Gerbstoff; *Adj.* scytodephicus, — depsicus, gerbsauer; acidum scytodephicum, die Gerbsäure (Tannin); scytodephica (remedia), gerbstoffhaltige Mittel.

Scytomorphōsis, die krankhafte Hautmetamorphose; *Adj.* scytomorphoticus.

Scytos, die Haut, das Leder (cutis, corium); scytitis, die Hautentzündung.

Sebacicus, fettsauer; acidum sebacicum, die Fettsäure im engeren Sinne oder Brenzölsäure, bildet sich durch trockene Destillation der Oelsäure, ist weiss, krystallinisch, der Benzoësäure sowohl für sich, als in den entsprechenden Salzen sehr ähnlich, schmilzt bei 127°, ihr Dampf hat einen stechenden, Husten erregenden Geruch; sie schmeckt stechend, röthet Lakmus und kann längere Zeit mit NO^5 gekocht werden, ohne dass sie eine Veränderung erleidet; sie löst sich schwer in kaltem, leicht in siedendem Wasser und erstarrt beim Erkalten in seidenglänzenden Nadeln; sie besteht aus $C^{10}H^8O^3 + HO$.

Sebiinum, das Sebiin, brenzölsaures Glyceryloxyd, ist krystallinisch.

Seborrhoea, eine krankhaft vermehrte Absonderung der Hauttalgdrüsen; *Adj.* seborrhoicus.

Sebum, sevum, der Talg; der Hauttalg; sebum ovillum, Hammeltalg; *Adj.* sebaceus.

Secale cereale, der Roggen; secale cornutum, das Mutterkorn; *Adj.* secalinus, den Roggen oder das Mutterkorn betreffend; secalis, was geschnitten werden kann, zum Schneiden tauglich ist.

Secessio, secessus, das Entweichen, die Abweichung, der Abgang; secessio alvi oder urinae, die Stuhl- oder Harnentleerung; *Verb.* secedo, ĕre.

Secretio, die Absonderung; secretum, das Abgesonderte, das Sekret; *Adj.* secretorius, absondernd; z. B. organon secretorium; secretus abgesondert; auch geheim; *Verb.* secerno, ĕre, absondern; trennen.

Sectio, der Schnitt, die Durchschneidung; sectio anatomica, die Zergliederung; sectio caesarea, der Kaiserschnitt; sectio legalis s. forensis, die gerichtliche Leichenöffnung; *Verb.* seco, are.

Secundae, secundinae, die Nachgeburt.

Secundarius, der zweite der Ordnung nach; in der zweiten Ordnung sich befindend; morbus secundarius, eine in Folge einer andern entstandene Krankheit; bot. petioli secundarii, wenn ein gemeinschaftlicher Blattstiel zu beiden Seiten viele besondere Blattstiele der Länge nach trägt, wovon jeder wieder ein besonderes Blatt vorstellt.

Secundus, der zweite, der folgende; mensa secunda, der Nachtisch; auch günstig, z. B. prognosis secunda; bot. panicula secunda, eine einseitige Rispe, wenn alle Aeste auf eine Seite geneigt sind.

Securis, das Beil, die Axt; *Adj.* securiformis, beilförmig.

Securus, sicher, gemüthsruhig; *Subst.* securitas.

Sedans, sedativus, beruhigend, besänftigend; sedantia (remedia), beruhigende Mittel; sal sedativum, die Boraxsäure. *Verb.* sedo, are.

Sedes, der Sitz; im Plur. der Stuhlgang; *Adj.* sedentarius, sitzend, zum Sitzen gehörig; vita sedentaria, die sitzende Lebensart; *Verb.* sedeo, ēre.

Sedīle, der Stuhl, Sessel; sedilia auch = nates.

Sedimentum, der Bodensatz, z. B. im Urin, Auswurf etc.

Sedulitas, der Fleiss, die Betrieb-

samkeit; *Adj.* sedulus, emsig, betriebsam; *Adverb.* sedulo.

Segmentum, der Abschnitt; segmenta, entomol. die Hinterleibsringe.

Segnitia, —ties, die Trägheit, Faulheit; *Adj.* segnis; pulsus segnis, ein (allzu) träger Puls; alvus segnis, ein träger Stuhl.

Segregatus, geschieden, getrennt; *Verb.* segrego, are.

Selenaethylum, —thylium, Selenäthyl, ein neues Radikal, von blassgelber Farbe und abscheulichem Geruch.

Selenaldinum, Selenaldin, eine Selen-Ammoniakverbindung, in welcher statt des Schwefels Ammoniak vorkommt; es krystallisirt in kleinen farblosen rhombischen Tafeln von schwach unangenehmem Geruch, ist im Wasser wenig, in Alkohol und Aether leicht löslich, und zersetzt sich an der Luft bald.

Selēne, der Mond; ein weisser Nagelfleck.

Seleniasis, seleniasmus, die Mondsucht.

Selenites (lapis), der Selenit, der Gypsselenit, das Marienglas.

Selenium, das Selen, ein Metall, welches man in Schweden in einem Schwefelschlamm gefunden hat.

Selenobletus, mondsüchtig.

Selenogamia, das Nachtwandeln, die Mondsucht.

Sella, der Stuhl, der Sessel; sella equina, der Sattel; sella turcica, der Türkensattel oder die obere Fläche des Keilbeinkörpers.

Semeiologia, semiologia, in der Pathol. und Hygieine die Zeichenlehre (= Semiotik); *Adj.* semiologicus, semiologus.

Semeion, das Zeichen (namentl. in der Pathologie gebräuchlich).

Semeiosis, die Bezeichnung und Vorbedeutung, folglich Diagnose und Prognose.

Semen, der Samen; bot. das in Folge der Befruchtung zur Reife gelangte Ovulum; *Adj.* seminalis, den Samen betreffend; aura seminalis, der Samendunst; folia seminalia, die Samenblätter.

Semestris, sechsmonatlich; semestre, ein halbes Jahr.

Semiamplexicaulis, bot. halbstengelumfassend, z. B. folium semiamplexicaule.

Semianimis, halbtodt, eigentl. halblebendig.

Semicanalis, Diminut. semicanaliculus, ein Halbkanal, eine Rinne; *Adj.* semicanaliculosus.

Semicephalus = hemicephalus, ein Halbkopf, Wasserkopf.

Semicirculus, ein Halbkreis; *Adj.* semicircularis.

Semicoctus, halbgar, halbgekocht.

Semiconductor, der Halbleiter; *Adj.* semiconductorius.

Semicongius, ein Maass für flüssige Substanzen, bei uns ½ Gallon.

Semicotyle, eine halbe römische Cotyle, = ½ Congius (Gallon).

Semicrudus, halbroh.

Semicupium, das Halbbad.

Semilunaris, halbmondförmig.

Semilunula, ein kleiner halber Mond.

Semiluvium = semicupium.

Semimas, semimasculus, ein Halbmann, = Kastrat.

Semimembranosus, halbhäutig.

Semimortuus, halbtodt; scheintodt.

Seminervosus, halbnervig; bisweilen: halbsehnig.

Seminex, halbtodt; sterbend.

Seminium, ein Samenmagazin; eine Pflanz- oder Baumschule; seminia morborum, die Krankheitsanlagen (Gaubius).

Semiographia, die Beschreibung der Krankheitszeichen; *Adj.* semiographicus.

Semiotica, —otice, die Zeichenlehre (in der Hygieine und Pathologie), besonders die praktische Anwendung derselben; *Adj.* semioticus, die Semiotik betreffend.

Semisideratus, halbschlagflüssig (paraplecticus).

Semitendinosus, halbsehnig.

Semiteres, halbrund, z. B. bot. caulis oder petiolus semiteres.

Semitertianus, halbdreitägig; febris semitertiana = hemitritaeus.

Semiuncia, semuncia, eine halbe Unze, ein Loth.

Semivir = semimas; *Adj.* semivirilis.

Semivivus, halblebendig (semianimis).

Sempervirens, immer grünend; bot. folia sempervirentia, immergrüne Blätter.

Senecta, senectus, senium, das Greisenalter.

Senex, der Greis; *Adj.* senilis; amentia senilis, die Geistesschwäche des Greisenalters; *Verb.* senesco, ĕre, alt werden, das Greisenalter erreichen.

Sensatio, die Empfindung, Wahrnehmung eines Sinneseindrucks.

Sensibilitas, sensilitas, die Empfindlichkeit, das Empfindungsvermögen; *Adj.* sensibilis, sensilis, empfindlich; atmosphaera nervorum sensibilis, die von einigen Physiologen angenommene Nervenatmosphäre; *Verb.* sentio, ire, fühlen, empfinden.

Sensiferus, sensitivus, fühlend, empfindend; fibrae nervorum sensiferae, sensitivae, die für die Empfindung bestimmten Nervenfasern, als Gegensatz der motorischen.

Sensorium, sensitorium, das allgemeine Empfindungsorgan (sensorium commune, cerebrum).

Sensualitas, die Sinnlichheit, die allgemeine Begehrlichkeit; *Adj.* sensualis, sinnlich, mit vorherrschenden Sinnesbegierden.

Sensus, der Sinn; das Gefühl, die Empfindung; sensus organon, ein Sinnesorgan.

Sententia, die Meinung; die Ansicht, z. B. sententiam profiteri, zu einer Ansicht sich bekennen.

Sepala, bot. = folia calycina (Kelchblätter).

Separatio, die Trennung, Absonderung; *Verb.* separo, are.

Sepedogenesis, sepedonogenesis, die Erzeugung oder Entstehung der Fäulniss oder auch des fauligten Krankheitscharakters; *Adj.* sepedogeneticus.

Sepēdon, die Fäulniss; ein fauligtes Geschwür; die Jauche; *Adj.* sepedonōdes, fauligt, der Fäulniss anheimgefallen.

Sepes, der Zaun, die Verzäunung, die Hecke; sepes dentium, die Zahnreihe.

Sepĭa, der Tintenfisch; sepium, der Rückenknochen des Tintenfisches; der sogen. Meerschaum.

Seplasiarius, der Salbenhändler; der Droguist.

Sepositus, bei Seite gesetzt, ausgesetzt; *Verb.* sepono, ere, aussetzen, z. B. remedium seponere.

Seps, ein faules Geschwür (Hippocrates); ein Fäulniss erregendes Mittel.

Sepsichymia (Bégin), die Fäulniss der Säfte.

Sepsis, die Fäulniss; *Adj.* septicus, Fäulniss erregend, durch Fäulniss entstanden; septica oder septa remedia, Fäulniss erregende Mittel.

Septa, septe, ein Aetzmittel.

Septānus, siebentägig; febris septana, ein angeblich siebentägiges (alle 7 Tage seinen Anfall wiederholendes) Fieber.

Septenarius, die Zahl sieben umfassend; septenarius numerus, die Siebenzahl.

Septennis, siebenjährig; septennium, ein Zeitraum von sieben Jahren.

Septentrio, der Norden; *Adj.* septentrionalis.

Septimana, die Woche.

Septimestris, sieben Monate dauernd, sieben Monate alt, z. B. foetus septimestris.

Septodiarrhoea, der fauligte Durchfall.

Septodysenteria, die fauligte Ruhr.

Septomyca, —myce, der Fäulnisspilz, der sich in faulenden Körpern an den den Luftzutritt gestattenden Stellen bildet.

Septon, das Septōn, der sogen. Faulstoff; *Adj.* septos, faul, gefault.

Septopyra, das Faulfieber.

Septum, die Scheidewand, Zwischenwand; septum transversum, das Zwerchfell; septum narium, die Nasenscheidewand; septum lucidum, die durchsichtige Hirnscheidewand, zwischen den Seitenventrikeln, geht von der unteren Fläche des corpus callosum zur oberen des fornix herab.

Septunx, ein Gewicht von sieben Unzen.

Sepulchretum, der Begräbnissplatz, Kirchhof; sepulchrum, das Grab.

Sepultura, das Begräbniss; *Verb.* sepelio, ire.

Sequēla, die Folge; *Verb.* sequor, qui.

Sequester, (os sequestre), der sogen. Sequester, d. h. das alte Knochenstück, welches bei Nekrose von dem sich neubildenden Knochen umgeben wird; sequestratio, die Bildung eines solchen Sequesters.

Sequior, der schlechtere, schwächere; sexus sequior, das zweite Geschlecht (Gegensatz: sexus potior).

Serēnus, hell, heiter; z. B. coelum serenum.

Sericum, Seide, Seidenzeug; sericum ceratum, Wachstaffent; *Adj.* sericeus, seiden, seidenartig; seidenartig glänzend, z. B. crystalli sericeae.

Series, die Reihe; *Adverb.* seriatim, reihenweise.

Sermo, die Rede, das Sprechen.

Sermocinatio, das viele und heftige Sprechen; *Verb.* sermocinor, ari.

Serolinum, das Serolin, ein festes Fett, von Bondet im Blute gefunden, durch kochenden Alkohol aus dem eingetrockneten Blut ausgezogen; leicht löslich in Aether. Einige haben es auch in andern Flüssigkeiten des thierischen Körpers, z. B. in der Flüssigkeit der Hydrocele, aufgefunden.

Serotinus, verspätet, z. B. partus serotinus, eine Spätgeburt; decidua serotina, ein nachgebildeter Ueberzug zwischen Ei und Fruchthalter der Säugethiere; bot. flores serotini, Blüten, welche nach den Blättern erscheinen.

Serpens, ein Reptil, eine Schlange; serpentes, die Schlangen (Ordnung); *Adj.* serpentinus, schlangenartig; anfractus serpentini, schlangenartige Windungen.

Serpigo, die Wanderflechte; serpigo haemorrhoidalis, die Hämorrhoidalflechte; *Adj.* serpiginosus, weiterkriechend, um sich fressend, z. B. crusta serpiginosa, ein bösartiger, um sich fressender chronischer Ausschlag (wohl ziemlich identisch mit herpes phagedaenicus).

Serra, die Säge; serra mucronata, die Stichsäge; serra orbicularis, die Scheibensäge; Diminut. serrula, serratula; *Adj.* serratus, gesägt; sägenartig; bot. folium serratum, ein sägezähniges Blatt.

Serum, jede wässerige organische Flüssigkeit; serum sanguinis, das Blutwasser; serum lactis, die Molken; serum lactis spontaneum, ohne Zusatz bereitete Molken, durch blosses Hinstellen der Milch an einen warmen Ort; serum lactis factitium, künstlich (durch Zusätze) bereitete Molken; *Adj.* serosus, wässerig, serös; secretum serosum, ein dünnes, wässeriges Secret.

Servitium, der Dienst, die Dienstleistung; *Verb.* servio, ire. dienen.

Servitus, die Dienstbarkeit, Sklaverei; auch ein Servitut (eine Last, die auf einem Grundstück haftet, = onus).

Sesamōdes, sesamoides, sesamoideus, sesamförmig (wie Sesamkörner); ossa sesamoidea, die Sesambeine; rundliche, mit einer kleinen überknorpelten Fläche versehene Knöchelchen von verschiedener Grösse und unbestimmter Anzahl. Gewöhnlich finden sich zwei zwischen dem ersten Gliede und dem os metacarpi des Daumens, so wie zwischen dem os metatarsi und der ersten Phalanx der grossen Fusszehe; bisweilen erscheinen sie noch am Zeigefinger, kleinen Finger und an der kleinen Fusszehe.

Sesamon, der Sesamsamen, ein ölhaltiger Samen der Schotenfrucht Sesam.

Sēsis, das Sieben.

Sesqui, anderthalb; daher sesquidrachma, $1^1/_2$ Drachme, sesquilibra, $1^1/_2$ Pfund; sesquimensis, $1^1/_2$ Monat etc.

Sesquipedalis, eigentlich $1^1/_2$ Fuss lang oder breit; sehr lang, weitschweifig, z. B. verba sesquipedalia, sehr weitschweifige Reden.

Sessilis, sitzend, aufsitzend; bot. folium sessile, ein Blatt, dem der Blattstiel gänzlich fehlt.

Sessio, sessus, das Sitzen, der Stuhlgang; das zu Gerichtsitzen; das Sitzen zu einer (z. B. magnetischen) Kur; *Verb.* sedeo, ēre.

Seta, die Borste, ein rauhes, hartes Haar; *Adj.* setaceus, setosus, borstenförmig, borstig; cribrum setaceum, ein Haarsieb; setaceum (*Subst.*) das Haarseil, Eiterband.

Setiger, borstentragend.
Severitas, die Strenge; *Adj.* severus.
Sexennis, sechsjährig; sechs Jahr dauernd; sexennium, ein Zeitraum von sechs Jahren.
Sextans, der sechste Theil eines Pfundes, also = 2 Unzen.
Sextarius, ein halbes Maass, ein Nössel; bei den Alten: bald $1^3/_4$ Pfund, bald $1^1/_3$ Pfund, bald 1—2 Nössel.
Sextula, der sechste Theil einer Unze, oder vier Scrupel.
Sexunx, ein Gewicht von sechs Unzen, oder ein halbes medicinisches Pfund.
Sexus, das Geschlecht (das männliche oder weibliche); *Adj.* sexualis; morbi sexuales, die Geschlechtskrankheiten; organa sexualia, die Geschlechtsorgane.
Siagon, der Kinnbacken, die Kinnlade.
Siagonagra, der (gichtische?) Kinnladenschmerz; *Adj.* siagonagricus.
Siagonantritis, die Entzündung der Kieferhöhle; *Adj.* siagonantriticus.
Sialaden, eine Speicheldrüse; sialadenitis, die Speicheldrüsenentzündung; *Adj.* sialadeniticus.
Sialadenoncus, eine Speicheldrüsengeschwulst.
Sialogōgus, speicheltreibend; sialogōga (remedia), die Speichelabsonderung befördernde Mittel.
Sialalloeōsis, sialloeōsis, die Veränderung der Speichelmischung; die Speichelverderbniss.
Sialaporia, der Speichelmangel; *Adj.* sialaporicus.
Sialinum, sialoinum, cf. ptyalinum.
Sialismus = ptyalismus.
Sialolithiasis, die Bildung von Speichelsteinen.
Sialolithus, ein Speichelstein; *Adj.* sialolithicus.
Sialologia, die Lehre vom Speichel, von seiner Absonderung, Beschaffenheit etc. *Adj.* sialologicus.
Sialōma = sialon; der metallene (glänzende) Rand eines Schildes od. Gefässes.
Siălon, sielon, siălos, der Speichel; *Adj.* sialicus, sialinus, den Speichel betreffend; sialodes, speichelartig.
Sialoncus = ranula.
Sialorrhoea = salivatio; *Adj.* sialorrhoicus.
Sialoschĕsis, die Speichelverhaltung; *Adj.* sialoscheticus.
Sialostenōsis, die Verengerung der Speichelgänge.
Sialosyrinx, eine Speichelfistel; eine Spritze zum Ausspritzen der Speichelgänge; das Röhrchen zum Einlegen in den Speichelgang bei einer Speichelfistel; *Adj.* sialosyringicus.
Sialozemia, der Speichelverlust; *Adj.* sialozemicus.
Sibilatio, sibilismus, sibilum, sibilus, das Zischen, Zischeln; das Pfeifen; *Verb.* sibilo, are; rhonchus sibilans, das pfeifende Rasseln.
Sicchasia, der Ekel, Widerwille; auch das Blasirtsein; *Adj.* sicchos, ekel, übersatt (blasirt).
Siccitas, die Trockenheit; *Adj.* siccus; *Verb.* sicco, are, trocknen; siccesco, ĕre, trocken werden.
Sicyēdon = cauledon (ein Queerbruch).
Sideragogus, eisenanziehend (wie der Magnet).
Sideratio, der Stand der Gestirne, die Constellation; die starke Einwirkung der Witterung auf organische Körper; mehrere plötzlich eintretende Krankheiten, wie Schlagfluss, Starrsucht; sideratio ossium, der Knochenbrand (Necrosis); *Adj.* sideratus.
Siderites, der Magnet; eine Art Diamant (Plinius), seiner Härte wegen mit dem Stahl verglichen.
Siderocrēne, eine eisenhaltige Quelle (A. Vetter).
Siderographia, die Beschreibung des Eisens und Stahls; die von Senefelder erfundene Kunst, mittelst geätzter Stahlplatten zu drucken.
Sidēron, sideros, das Eisen, der Stahl.
Siderophŏron, Pohl's galvanischer Trogapparat, um die Zinkplatten bequem in die gesäuerte Flüssigkeit zu tauchen und wieder daraus zu entfernen.
Siderotechnia, die Kunst Eisen zuzubereiten, Stahl zu machen etc.
Sidērum, nach Bergmann: das Phosphoreisen, welches man für ein eigenes, dem Eisen nahestehendes Metall ansah.

Sidus, das Gestirn, das Sternbild; *Adj.* sidereus.

Sigillum, das Siegel; das Zeichen; sigillum hermeticum, ein hermetisch (luftdicht) schliessendes Siegel; sigillum virginitatis, die Scheidenklappe (Hymen).

Sigmōdes, sigmoides, sigmoideus, sichelförmig, halbmondförmig; meistens: S-förmig, z. B. flexura coli sigmoidea, die S-förmige Krümmung des colon descendens.

Signatum, das Bezeichnete, das Merkzeichen; signatura, die Gebrauchsanweisung am Schluss eines Receptes; signum, das Zeichen, Merkmal; das Symptom; *Verb.* signo, are, zeichnen, bezeichnen.

Significatio, die Bezeichnung, Bedeutung; *Verb.* significo, are.

Silentium, das Schweigen; *Verb.* sileo, ēre.

Silicas, ein kieselsaures Salz, (ein Silikat).

Silicea (terra), Kieselerde, Glaserde; *Adj.* silicicus, kieselsauer; acidum silicicum, die Kieselsäure; aether silicicus, Kieseläther ($3\,AeO + SiO^3$), wird erhalten, wenn man Kieselsuperchlorid auf absoluten Alkohol einwirken lässt, ist eine farblose, pfefferminzartig schmeckende Flüssigkeit, siedet bei 163°, verbrennt mit weisser Flamme, ist in Wasser unlöslich, scheidet aber bei längerer Berührung mit letzterem gallertartige Kieselsäure ab.

Silico-bronchinosus (v. Vest), kieselquellsauer.

Siligo, feines Waizenmehl; *Adj.* siligineus.

Siliqua, die Schote; Diminut. silicula; *Adj.* siliquosus, siliculosus.

Silo, silus = simo.

Simila, das Weissbrod, die Semmel.

Similaris, gleichartig; partes similares, die gleichartigen Theile.

Similatio, die Nachahmung; Aehnlichkeit.

Similis, ähnlich; *Subst.* similitas, similitudo.

Simitas, das Eingedrücktsein, z. B. der Nase; *Adj.* simus.

Simo, simus, ein Mensch mit aufgestutzter und oben eingedrückter Nase.

Simplex, einfach; *Subst.* simplicitas; *Adverb.* simpliciter.

Simulatio, das Vorgeben, Vorschützen; *Verb.* simulo, are; *Adj.* simulatus; morbi simulati, vorgeschützte oder erdichtete Krankheiten (morbi fictitii).

Sinapelaeon, das ätherische Senföl (Schwefelcyanallyl).

Sinapinum, das Sinapin (Schwefelcyansinapin), im Senfsamen; seine Konstitution ist noch zweifelhaft; vielleicht ist es das sinapinsaure Salz einer aus Sinkalin und C^2NS^2 gepaarten Base, oder die Schwefelcyanverbindung einer aus Sinapinsäure und Sinkalin gepaarten Base (Schlossberger). Es krystallisirt in verfilzten, farblosen Nadeln, ist leicht löslich in heissem Wasser und heissem Alkohol, fast unlöslich in Aether, schmilzt bei 130° und zersetzt sich in höherer Temperatur. Nie tritt unter seinen Zersetzungsprodukten Senföl auf.

Sinapinicum acidum, die Sinapinsäure oder Senfsäure, eine schwache organische Säure ($C^{22}H^{10}O^8 + 2\,HO$), fällt zu Boden, wenn man Sinapin mit Kali kocht, dann mit ClH übersättigt. Sie ist krystallinisch, sehr schwer in kaltem Wasser und Alkohol löslich, unlöslich in Aether. Ihre Alkalisalze sind leicht löslich, krystallisirbar, die mit anderen Basen schwer löslich, sie zersetzen sich alle leicht an der Luft.

Sinapisinum, das Sinapisin; so nannte F. Simon das Radikal des ätherischen Senföls.

Sinapismus, der Senfteig.

Sinapolinum, das Sinapolin ($C^{14}H^{12}N^2O^2$), wird aus dem Senföl durch Digestion mit Barythydrat und Wasser gewonnen. Es krystallisirt in glänzenden, sich fettig anfühlenden Blättchen, schmilzt bei 100° und ist in siedendem Wasser leicht löslich; es reagirt alkalisch und bildet leicht lösliche Salze.

Sincalinum, das Sinkalin ($C^{10}H^{13}NO^3$), ein Zersetzungsprodukt des Sinapin, nach Babo ein zerfliessliches Alkaloid, farblos, krystallinisch, zerfliesslich, fast so kaustisch wie Kali, beim Erhitzen hinterlässt es Kohle

und verbreitet Dämpfe vom Geruch des Methylamin.

Sinciput, der Vorderkopf; entomol. das Mittelhaupt.

Singultus, das Schluchzen; *Adj.* singultuosus; febris singultuosa, das Schluchzfieber (dessen Anfälle mit heftigem und anhaltendem Schluchzen verbunden sind); *Verb.* singultio, īre, schluchzen.

Sinister, links; ungeschickt; Unheil verkündend; *Subst.* sinisteritas, die Ungeschicklichkeit, Unbehülflichkeit.

Sinuatus = sinuosus, geschweift; *Verb.* sinuo, are, ausbuchten, aushöhlen, unterminiren.

Sinuositas, die Ausbuchtung, das Bestehen mehrerer Buchten; *Adj.* sinuosus, buchtig, mit Höhlen oder Gängen versehen, z. B. ulcus sinuosum.

Sinus, die Höhle, Vertiefung, Bucht, der Einbug; der Busen, Meerbusen; der Schooss; sinus terminalis, zoolog. der Blutkreis; sinus urogenitalis, der Blasenhals und Anfang der Harnröhre (einfacher Kanal) beim foetus; Diminut. sinulus.

Sipho, siphon, eine Saugröhre, ein Heber; eine Spritzenröhre, eine Spritze.

Siphonanthus, bot. kronenröhrig, was in der Blumenkrone gewissermaassen eine Saugröhre hat.

Siphunculus, ein kleiner Heber, eine kleine Spritze; siphunculi, entomol. die Honigröhren bei den Blattläusen.

Sira, siris, das Band, die Fessel, die Kette; sirae, bindende oder gebundene Dinge; veterin. sirae (equorum), die sogen. Gallen an den Beinen der Pferde.

Siren, eine Sirene (ein fabelhaftes Meergeschöpf bei den Alten); eine Gattung geschwänzter Frösche, dem Proteus und Salamander verwandt; Sirenes in der pathol. Anatomie: menschliche Missgeburten mit nur einer mehr oder weniger ausgebildeten Unterextremität (Monopoden).

Siriasis, der Sonnenstich; die Hirnentzündung.

Sistio, das Stehen machen, Anhalten, Hemmen; *Verb.* sisto, ere, anhalten, hemmen, z. B. haemorrhagiam.

Sistrum, ein lärmendes Instrument (beim Isisdienst gebraucht); ein Bordell.

Sitēsis, das Speisen, Füttern, die Ernährung durch Speisen.

Sition, die Nahrung, Speise; sitia (*Plur.*), die Nahrungsmittel; die Brode, bes. Waizenbrode.

Sitinicum acidum, Sitinsäure, Oenanthsäure, eine Fettsäure in dem Fuselöl des Getreides; man erhält sie aus dem Weinfuselöl, indem man dasselbe mit Kali kocht, wobei Weingeist (von dem Aether herrührend), entweicht und sitinsaures Kali entsteht, welches man durch Schwefelsäure zersetzt. Man erhält sie als Hydrat, in Form eines farblosen Oels. Ihre Formel ist noch nicht sicher festgestellt, nach den Meisten: $C^{14} H^{13} O^{2}$; **Delffs** behauptet ihre Identität mit der Pelargonsäure.

Sitiologia, sitiologice, die Lehre von den Nahrungsmitteln; *Adj.* sitiologicus.

Sitis, der Durst; *Adj.* sitibundus, dürstend; siticulosus, durstig machend; *Verb.* sitio, īre.

Sitos, die Nahrung, Speise; das Getreide; *Adj.* siticus; oleum siticum, das Kornöl (Mulder).

Situs, die Lage, z. B. situs viscerum.

Situs, der Rost.

Smegma, die Seife; eine Schmiere, Salbe, ein Liniment; smegma cutaneum, die Hautschmiere; das schmierige Sekret der Vorhaut, sowie der äusseren weiblichen Schaamlefzen; smegma embryonum, die Fruchtschmiere (vernix caseosa).

Smexis, das Abreiben, Reinigen, Poliren; *Adj.* smecticus, reinigend, abreibend; daher smectica (remedia), reinigende (abwaschende) Mittel.

Smilacinum, das Smilacin = Sarsaparillin oder Pariglin (in der Sarsaparilla und China nova).

Smile, ein Messer zum Schaben, Schnitzen, Schneiden; ein Meissel; Diminut. smilion.

Smileusis, das Schnitzen, Meisseln, Abmeisseln.

Smodinx, smodix, eine mit Blut unterlaufene Geschwulst, eine Blutbeule; *Adj.* smodicus, eine Blut-

beule betreffend; voll Beulen oder Quetschungen.

Sobrius, nüchtern, frei am Geiste; *Subst.* sobrietas.

Socialismus, gewöhnlich = Communismus.

Socialitas, die Geselligkeit; der Gesellschaftstrieb; *Adj.* socialis.

Sociatio, die Vergesellschaftung; *Verb.* socio, are.

Societas, die Gesellschaft; eine gesellschaftliche Verbindung; societas litteraria, eine wissenschaftlich-gesellschaftliche Verbindung; societas bursariorum, nach Eichstädt: die Burschenschaft.

Socius, der Theilnehmer, Genosse; das Mitglied.

Socordia, die Sorglosigkeit; die Unverständigkeit; die Herzlosigkeit; *Adj.* socors, sorglos; dumm, unverständig.

Soda, der Kopfschmerz; das Sodbrennen, die Magensäure, das saure Aufstossen; = Natron.

Sodalis, der Genosse, das Mitglied einer Gesellschaft oder Verbindung; sodalitium, eine Genossenschaft.

Sodomia, der geschlechtliche Umgang mit Thieren.

Sol, die Sonne; *Adj.* solaris, z. B. lux solaris, das Sonnenlicht; plexus solaris, das Sonnengeflecht (auf der arteria coeliaca); fascia solaris, die sonnenförmige Binde zum Verbande der Temporal-Arterien.

Solaeus, soleus, zur Fusssohle oder auch zur Wade gehörig; musculus soleus, der Wadenmuskel (vom gastrocnemius bedeckt).

Solaninum, das Solanin, in den Beeren des schwarzen Nachtschattens, in allen Theilen von Solanum dulcamara, in den Beeren und Keimen der in den Kellern gelagerten Kartoffeln. Es krystallisirt in farblosen Säulen, schmeckt schwach bitter, ekelhaft und erzeugt im Schlunde ein lange andauerndes Kratzen. In kaltem Wasser und Alkohol löst es sich schwer, leicht aber in heissem Wasser und fetten Oelen; es reagirt alkalisch und schmilzt über 100°. Seine Salze schmecken bitter-scharf und sind meistens nicht krystallisirbar.

Solĕa, die Sohle des Fusses; was unter dem Fusse befestigt wird; daher auch die Schuh- oder Stiefelsohle; z. B. soleae calcinatae oder ustae, gebrannte Schuhsohlen, welche ein Ingredienz des ursprünglichen Cosmischen Pulvers ausmachen.

Solemnis, feierlich; remedium solemne, ein souveraines Mittel; *Subst.* solemnitas.

Solēn, der enge Kanal, die Röhre; der Rückgratskanal; die Beinlade (zum Verbande von Knochenbrüchen).

Solenochalăsis, die Erweiterung und Erschlaffung der Kanäle und Gänge; *Adj.* solenochalaticus.

Solenostegnōsis, —stenosis, die Verengerung der Kanäle; *Adj.* solenostenoticus.

Solidungula (animalia), die Einhufer.

Solidus, fest, dicht, massiv; auch ganz, vollständig, z. B. dies solidus (= dies integer); solidaris, zu den festen Theilen gehörig; pathologia solidaris, die Solidarpathologie, welche die Ausgangsstelle aller Krankheiten nur in den festen Körpertheilen suchte (Gegensatz: Humoralpathologie); *Verb.* solidesco, ĕre, fest oder dicht werden.

Solitarius, vereinzelt, isolirt; glandulae solitariae, die vereinzelt liegenden, nicht in Gruppen stehenden Drüsen; bot. stipulae solitariae, einzelne Afterblättchen.

Solitudo, die Einsamkeit.

Solium, was allein lebt, daher taenia solium, der Bandwurm, weil man glaubte, dass immer nur einer vorgefunden werde.

Solium, ein erhöhter Sitz; ein Thron; eine Badewanne.

Sollicitudo, die Aengstlichkeit; die Bekümmerniss, der Gram; *Adj.* sollicitus, besorgt, bekümmert; *Verb.* sollicito, are, aufregen, auch aufwiegeln; sollicitari, bekümmert werden oder sein.

Solubilis, löslich; *Subst.* solubilitas; *Verb.* solvo, ĕre, lösen, auflösen; solvens, lösend; solutus, gelöset, getrennt; bot. folia soluta, fleischige Blätter, durch einen so dünnen Blattstiel am Stengel be-

festigt, dass man ersteren nicht bemerkt.

Solum, der Boden, Fussboden; die Fusssohle; solum pedis, der Mittelfuss.

Solus, allein.

Solutio, die Lösung, Auflösung; die Trennung, z. B. solutio continui, die Trennung des Zusammenhanges; solutio placentae, die Lösung der Nachgeburt.

Sōma, der Körper; *Adj.* somaticus; causae somaticae, im Körper begründete, den Körper betreffende Ursachen (als Gegensatz der: causae psychicae).

Somascēsis, die Körperübung (Gymnastik).

Somascetice, die physische Erziehung des Menschen; *Adj.* somasceticus.

Somatodidymi, mit dem ganzen Körper oder doch mit den Haupttheilen verwachsene Zwillinge.

Somatologia, die Lehre von dem organischen Körper; *Adj.* somatologicus.

Somatomimica, —mimice, die Darstellung des Seelenzustandes mittelst der Bewegung des Körpers (C. F. Heusinger); *Adj.* somatomimicus.

Somatotomia, die Zergliederung des (organischen) Körpers; *Adj.* somatotomicus.

Somatotridymus, eine Missgeburt mit verwachsenen drei Körpern.

Somnambulatio, somnambulismus, das Schlafwandeln, Nachtwandeln; somnambulismus artificialis, der künstliche magnetische Schlaf (cataphora magnetica).

Somniatio, das Träumen; somnium, der Traum.

Somnifer, schlafmachend; remedia somnifera, einschläfernde Mittel (Opium etc.)

Somnolentia, die Schläfrigkeit, Schlafsüchtigkeit; *Adj.* somnolentus.

Somnorinus, im Traume vorkommend.

Somnurus, das Traumsehen, das Traumgesicht.

Somnus, der Schlaf; somniculosus, schläfrig, träumerisch.

Sonitus, der Schall, das Tönen, Klingen; sonitus aurium, das Ohrenklingen.

Sonometrum = echometrum, der Schallmesser; bisweilen = stethoscopium; *Adj.* sonometricus.

Sonor, sonus, der Laut, Klang, Schall; sonus obtusus, ein dumpfer Ton; sonus fuscus, ein matter Ton; *Adj.* sonorus, laut oder hell tönend; *Verb.* sono, are.

Sophia, die Weissheit.

Sophisma, ein kluger Gedanke; gewöhnlich: eine Spitzfindigkeit.

Sophista, ein Philosoph; ein Spitzfindigkeitskrämer, ein Pedant; *Adj.* sophisticus, spitzfindig, verfänglich.

Sophisticatio, das falsche Vorgeben, Hintergehen; der Betrug; sophisticatio medicamentorum, bisweilen: die Verfälschung der Arzneimittel.

Sophronista, —nister, wer klug macht, bessert, züchtigt; sophronisteres, sophronistae (dentes), die Weisheitszähne.

Sopiens, einschläfernd, beruhigend; sopientia remedia, beruhigende oder einschläfernde Mittel; sopitus, beruhigt, eingeschläfert, z. B. durch Opium oder Chloroform; *Verb.* sopio, ire.

Sopor, ein tiefer krankhafter Schlaf; ein soporöser Zustand (mit Unbesinnlichkeit); *Adj.* soporarius, soporifer, einen tiefen Schlaf (sopor) hervorbringend; soporosus, von Sopor befangen, mit Sopor verbunden.

Sorbēthum, sorbetum, der Sorbet der Orientalen.

Sorbidum, der Schlürftrank; sorbidum carnis = Bouillon; sorbitio, das Schlürfen; der Schlürftrank; *Adj.* sorbilis, schlürfbar; ovum sorbile, ein weichgekochtes Ei; *Verb.* sorbeo, ere.

Sorbinum, sorbitum, das Sorbin oder Sorbit (Pelouze), im Saft der Vogelbeeren; farblose, durchsichtige, oktaëdrische Krystalle, die zwischen den Zähnen knirschen, süss wie Rohrzucker schmecken, und selbst beim Schmelzen kein Wasser verlieren. Wasser löst das doppelte Gewicht des Sorbins, Alkohol selbst beim Sieden nur wenig. Eine concentrirte Sorbitlösung gleicht vollkommen dem Zuckersyrup. Eine wässerige Lösung des Sorbins lenkt den polarisirten Strahl nach links

ab. — Acidum sorbinicum, Sorbinsäure; wenn man das Sorbit einige Zeit bei 150°—180° erhält, so bleibt ein dunkelrother Rückstand, welcher hauptsächlich aus dieser Säure besteht.

Sordes, die Unreinigkeiten, der Unrath, namentlich die Unreinigkeiten der ersten Wege (sordes gastricae); *Adj.* sordidus, schmutzig, unrein.

Soredium, bot. der Staubhaufen, Samenhaufen (Richerand).

Soror, die Schwester; Derivat. sororiatio, die gleichzeitige Ausbildung der jungfräulichen Brüste.

Soros, sorus, der Haufen; bot. das Häufchen der Samenkapseln bei den Farnkräutern, welche ihre Früchte auf den Wedeln tragen.

Sortilegium = magia, das Wahrsagen.

Sosibius, lebensrettend, der Lebensretter.

Sostrum, sōtrum, der Lohn für die Rettung oder Erhaltung des Lebens oder der Gesundheit; daher: das ärztliche Honorar.

Soterius, rettend, heilsam; fontes soterii, die Heilquellen oder Gesundbrunnen; soteria (doctrina), die Heilkunst.

Sozotropia, der Erhaltungsstoffwechsel.

Spadix, ein abgerissener Zweig; bot. der Blütenkolben.

Spado, spadon, der Verschnittene; = spasma und = spasmus.

Spagiria, die durch Anziehen vereinigende Chemie (Paracelsus); bei Neueren bisweilen: = Alchemie; *Adj.* spagiricus; medicina spagirica = chemiatria.

Spanaemia, der Zustand des Bluts mit verminderten Blutkörpern und Faserstoff (Fr. Simon).

Spaniolitminum, Spaniolitmin, ein Pigment im Lackmus (Kane), ist hellroth, im Wasser löslich.

Sparagmus, ein heftiger, wie zerreissender Krampf; das heftige Würgen; *Adj.* sparagmatōdes, sparagmōdes, an heftigen Krämpfen leidend, oder dazu geneigt.

Sparaxis, das heftige Würgen.

Sparganion, die Wickelbinde, theils für kleine Kinder, theils für verletzte Glieder.

Sparganōsis, die Einwickelung eines kleinen Kindes, oder eines verletzten Gliedes; *Adj.* sparganoticus, das Einwickeln betreffend, dazu gehörig.

Sparge, spargōsis, spargōsis, das Strotzen, z. B. der Brüste von Milch, oder der Samenbläschen von Samen; die Milchversetzung auf ungehörige Theile.

Sparsus, zerstreut; bot. rami sparsi, zerstreut stehende Aeste; folia sparsa, ohne Ordnung am Stengel befestigte Blätter; *Verb.* spargo, ēre.

Sparteinum, das Spartein, ein öligtes ternäres Alkaloid im Spartium scoparium neben dem Farbstoff Scoparin vorkommend und narkotisch wirkend; ein dickflüssiges farbloses Oel, im frischen Zustande vollkommen durchsichtig, aber an der Luft schnell braun werdend. Es ist schwerer als Wasser, riecht schwach, etwas ähnlich dem Anilin, und schmeckt sehr bitter. Seine Reaktion ist stark alkalisch, und Säuren werden davon völlig neutralisirt.

Spasis, das Ziehen, das Spannen; spasma, die Spannung; der Krampf; *Adj.* spasmaticus = spasmodicus.

Spasmodyspnoea und spasmorthopnoea, das krankhafte Schwerathmen; *Adj.* spasmodyspnoicus, spasmorthopnoicus.

Spasmologia, die Lehre von den Krämpfen; *Adj.* spasmologicus, spasmologus.

Spasmolygmus, das krampfhafte Schluchzen; *Adj.* spasmolygmicus.

Spasmophilia, eine solche Neigung zu Krämpfen, dass dieselben zu jeder krankhaften Affektion hinzutreten (Jos. Frank); *Adj.* spasmophilicus.

Spasmotracheocynanche = asthma Millari.

Spasmus, der Krampf; *Adj.* spasmodicus, spasticus.

Spatha, spathe, spata, der Spatel; bot. die Blumenscheide, d. h. die grosse gefärbte Bractea, welche an der Basis des Blütenkolbens denselben vor der Entwickelung einhüllt; Diminut. spathilla, spathula; *Adj.* spathaceus, spatelartig; bot. plantae spathaceae, die Scheidenlilien, deren Blumen in einer grossen

Scheide mit breiten Blättern sitzen; spathulatus, bot. spatelförmig, schaufelförmig.

Spatium, der Raum; *Adj.* spatiosus; z. B. conclave spatiosum, ein geräumiges Gemach.

Species, das Ansehen, die äussere Gestalt; der Anschein; die Art, die Race; in der Pharmacie heissen Species: gröblich zerkleinerte Pflanzentheile, die man theils äusserlich zu trockenen und feuchten Umschlägen, zu Bädern, zur Entwickelung von Dämpfen behufs des Einathmens oder Räucherns, innerlich zu Infusen, Dekockten, Tisanen benutzt; *Adj.* specialis, speciell (Gegensatz von generell); specificus, eigenthümlich; morbi specifici, diejenigen Krankheiten, deren Charakter durch Combination mit einem, besonders dyskratischen, Allgemeinleiden umgeändert worden ist; remedia specifica, Mittel, welche eigenthümlich auf gewisse Organe oder Systeme, oder gegen gewisse Krankheiten wirken; medici specifici, Specifiker, so nennen sich die neueren Homöopathiker, welche von Hahnemann's Dogmen mehr oder minder abweichen.

Specillum, die Sonde, das Stilet; specillum auriculare, die Ohrsonde, der Ohrlöffel.

Spectaculum, das Schauspiel.

Spectator, der Zuschauer; *Verb.* specto, are, schauen, zuschauen.

Spectrum, die Gestalt, das Bild, die Erscheinung; das Gespenst; ophthalmol. das Farbenbild.

Specular, speculare, die Fensterscheibe; ein Gewächshaus, Fensterhaus; *Adj.* specularis, durchsichtig (wie Glas); spiegelnd.

Speculatio, die Erforschung, Untersuchung; im gewöhnlichen Leben: die Speculation, das Sinnen auf Ausführung einer neuen Idee, oder einer Unternehmung; speculator, der Ausschauer; Untersucher, Forscher; *Adj.* speculativus, speculatorius, erforschend, untersuchend; eine Speculation betreffend; *Verb.* speculor, ari.

Speculum, der Spiegel; ein Instrument zum Hineinsehen, daher auch ein Erweiterungs-Instrument für natürliche Höhlen, z. B. speculum auris, vaginae etc., der Ohrspiegel, Scheidenspiegel etc.

Specus, die Höhlung; = sinus; specus cordis, eine Herzkammer.

Sperma, spermium, spermos, der Same; sperma ceti, der Wallrath; sperma ranarum, der Froschlaich; *Adj.* spermaticus, den Samen betreffend, z. B. vasa spermatica; fila spermatica (Samenfäden), mikroscopische Elemente des Samens (sogenannte Samenthierchen); spermatōdes, samenartig; roh, unentwickelt.

Spermacrasia, eine schlechte Samenbeschaffenheit.

Spermapodium, bot. das Säulchen oder das säulenförmige Receptaculum bei den Umbellaten (Hoffmann).

Spermapodophŏrum, bot. das nach unten verlängerte Receptaculum (Hoffmann), nach anderen (Bieberstein): Thecapodium.

Spermatacratia, das Unvermögen, den Samen anzuhalten, folglich Neigung zu Pollutionen.

Spermatemphraxis, eine Verstopfung der Ausführungsgänge der Hoden mittelst verdickten Samens, und eine dadurch bedingte spermatocele; *Adj.* spermatemphracticus.

Spermatenergia, eine kräftige Beschaffenheit des Samens; *Adj.* spermatenergeticus.

Spermatheca, spermatotheca, der Behälter des weiblichen Krustenthiers, in welchen zuerst der Same aufgenommen wird (Harry S. Goodsir).

Spermatias, ein mit vielem Samen Versehener (z.B. vielsamige Früchte); was aus dem Samen (nicht aus der Wurzel oder aus Schösslingen) gezogen ist.

Spermatinum, der Samenstoff, eine eigene, extraktartige Materie im Samen, nicht darin aufgelöst (Vaucquelin, John).

Spermătis, eine Samenader (arteria oder vena).

Spermatismus, das Ausstreuen od. Ausspritzen von Samen.

Spermatocele, der sogenannte Samenbruch, eine übermässige Ausdehnung der Samengänge und des Samenstranges.

Spermatochorda, der Samenstrang.

Spermatoclemma, spermatoclepsis, die Pollution, namentlich der unmerkliche Samenabgang; *Adj.* spermatoclepticus.

Spermatocystis, das Samenbläschen; *Adj.* spermatocysticus.

Spermatocystitis, die Samenbläschenentzündung.

Spermatogonia, spermogonia, die Samenerzeugung; *Adj.* spermatogonicus, spermatogonus, spermogonicus.

Spermatolepsis, —lipsis, der heimliche Samenabgang (Pollutio diurna); *Adj.* spermatolepticus, —lipticus.

Spermatologia, die Lehre von der Bereitung und Beschaffenheit des Samens; *Adj.* spermatologicus, spermatolŏgus.

Spermatopathia, eine krankhafte Beschaffenheit des Samens; ein daraus hervorgehendes Leiden; *Adj.* spermatopathicus.

Spermatophthora, eine Samenverderbniss; *Adj.* spermatophthoricus.

Spermatoplania, die Verirrung des Samens auf ungehörige Theile; *Adj.* spermatoplanicus.

Spermatopodium, spermopodium, = podospermium; = spermapodium.

Spermatopoeĭa, spermatopoësis, die Samenbereitung; *Adj.* spermatopoëticus, spermatopoeus.

Spermatorrhoea, der (wirkliche) Samenfluss; *Adj.* spermatorrhoicus, spermatorrhŏus.

Spermatoschĕsis, die Samenverhaltung; *Adj.* spermatoscheticus.

Spermatozemia, der Samenverlust, die Samenverschwendung (seminis dispendium); *Adj.* spermatozemicus.

Spermatozōa, spermozoa, die sogen. Samenthierchen (cf. spermaticus).

Spermium, ein kleiner Same, bes. bei Pflanzen.

Spermobŏle = spermatismus; *Adj.* spermobolicus.

Spermoderma, —dermum, die Samenhaut bei den Phanerogamen (Decandolle).

Spermoedia, die Samenschwellung; die mutterkornartigen Auftreibungen der Grassamen (Fries); spermoedia clavus, das Mutterkorn.

Spermolithus, eine (Pflanzen-) Samenversteinerung; harte Concremente in den Samenbläschen; *Adj.* spermolithicus.

Spermolŏgus, Samen auflesend; Körner fressend; z. B. aves spermologae.

Spermoncus, eine Samengeschwulst.

Spermoneuralgia, eine Neuralgie des Samenstranges; *Adj.* spermoneuralgicus.

Spermophŏrum, der Samenträger; ein Samenorgan, Samenbläschen; ein Hode; bisweilen die Gebärmutter.

Spermostemōn, ein Samenfaden; spermostemones (fila seminalia), die Samenthiere (Kölliker).

Sphacelias, ein an Brand (Sphacelus) Leidender.

Sphacelismus, das Brandigwerden.

Sphacelus, der (kalte) Brand; *Adj.* sphacelosus, brandig, sphacelōdes, brandig, brandähnlich; sphacelatus, bot. brandig, z. B. stipulae sphacelatae, die in der Mitte einen dunkelbraunen Fleck haben.

Sphaera, die Kugel, der Ball; Diminut. sphaerula (bot. die Kugelfrucht), sphaerium, sphaeridium, eine kleine Kugel; eine Pille; *Adj.* sphaericus, kugelrund; bot. pollen oder semen sphaericum, kugelförmiger Blüthenstaub oder Samen; sphaerōdes, —roides, —roideus, kugel- oder ballförmig.

Sphaeragra, eine Kugelzange.

Sphaerecphlogiston, die kugelförmige Varicelle.

Sphaeriocarcinoma, das Kugelcarcinom (Thom. Dorrington), welches besonders im zerstreuten, allgemein verbreiteten Zustande vorkommen soll.

Sphaeroblastae (plantae), die Kugelkeime, Kugelkeimer (Willdenow), Pflanzen, deren Samenlappen beim Keimen sich nicht spalten, sondern in kugligter Form auf einem kleinen Stiele aus der Erde hervorkommen und an der Seite das Blattfederchen haben.

Sphaerōma, ein abgerundeter Körper; sphaeromata, die Hinterbacken.

Sphaerulcon, ein Kugelzieher.

Sphago, die Kehlgrube, Dämpfgrube, Drosselgrube; sphagites, zur Kehle gehörig; sphagitis (vena), die Kehlvene, Drosselader.

Sphen, der Keil; alles Keilförmige oder Keilartige; *Adj.* sphenodes, sphenoides, sphenoideus, sphenoidalis, keilförmig; os sphenoideum, das Keilbein; rostrum sphenoidale, der Keilbeinschnabel.

Sphendone, die Schleuder; die schleuderförmige Kopfbinde.

Sphenobasilaris, das Keilbein und die Schädelbasis betreffend; os sphenobasilare, der Basilartheil des Hinterhauptbeins mit dem angrenzenden Keilbeinkörper.

Sphenocephalus, der Keil- oder Spitzkopf, eine Missgeburt, wobei der obere Theil des Schädels ein spitzes, keilförmiges Ansehen zeigt.

Sphenomaxillaris, das Keilbein und den Oberkiefer betreffend.

Sphenopalatinus, auf Keilbein und Gaumen sich beziehend, z. B. nervus sphenopalatinus, ganglion sphenopalatinum.

Sphenorrhamphae (aves), die Keilschnäbel oder Keilschnäbler (mit keilförmigen Schnäbeln).

Sphenosalpingostaphylinus, d. Keilbein, die Eustachische Röhre und das Zäpfchen betreffend; musculus sphenosalpingostaphylinus = circumflexus palati.

Sphenosiphon, eine Keilspritze (von Schnackenberg in Kassel), zur Erregung der künstlichen Frühgeburt.

Sphenōsis, das Keilen, Einkeilen; auch der höhere Grad der Infarkten.

Sphigma, das Eingeschnürte.

Sphigmos, —mus, cf. sphinxis.

Sphincter, ein Schliesser, Schliessmuskel; *Adj.* sphinctericus; remedia sphincterica, zusammenziehende Mittel.

Sphingonta (medicamina) = sphincterica).

Sphinxis, das Einschnüren.

Sphongoperiostōma, —riostōsis, = periostoma fungosum, das schwammige Beinhaut-Periostom.

Sphongus, der Schwamm; Diminut. sphongion.

Sphygmographia, die Beschreibung des Pulses und der Pulsarten; *Adj.* sphygmographicus.

Sphygmologia, die Lehre vom Pulse, seiner Entstehung, seinen Modificationen und deren Beziehungen zu gewissen Krankheiten etc.; *Adj.* sphygmologicus.

Sphygmomētrum, ein Pulsmesser, um die Frequenz des Pulses binnen eines gegebenen Zeitraums zu ermitteln; *Adj.* sphygmometricus, — mometrus.

Sphygmos, sphygmus, sphygme, sphyxis, der Puls-, Herz- und Arterienschlag; *Adj.* sphygmatōdes, sphygmōdes, pulsirend, pulsähnlich; sphygmicus, den Puls betreffend, z. B. doctrina sphygmica = sphygmologia.

Sphygmoscōpe, —scopia, die Untersuchung des Pulses.

Sphygmoscopium = sphygmometrum; eine Vorrichtung, um den Puls mittelbar durch Erschütterung zwischenliegender Körper zu beobachten (Kraus); *Adj.* sphygmoscōpus, —scopius, —scopicus.

Sphygmotechne, die Kunst, den Puls zu untersuchen; *Adj.* sphygmotechnicus.

Sphyra, der Hammer; ein chirurgisches Instrument; der Fussknöchel.

Spica, bot. die Aehre, wenn nämlich die am Blüthenstiel der Länge nach sich bildenden Blüthen sitzend sind; eine chirurgische Binde, welche nach dem Anlegen Aehnlichkeit mit einer Aehre zeigt; Diminut. spicula, bot. das Grasährchen; *Adj.* spicatus, mit Aehren versehen.

Spiculum, der Stachel, Widerhaken; entomol. = calcar.

Spilōma, der Fleck, Schmutz; das Muttermaal; *Adj.* spilomaticus.

Spilos = spiloma; *Adj.* spilodes, einem Muttermaal ähnlich.

Spilosis, die Befleckung; die Flecksucht; bei Einigen = spiloma.

Spina, der Dorn, Stachel, Stachelfortsatz; bot. der Dorn, ein unvollkommen entwickelter Zweig; spina dorsalis, der Rückgrat; spina bifida = hydrorrhachis (infantium); spina ventosa, der Winddorn, centrale

Caries; *Adj.* spinalis, dornig, dornige Theile betreffend, auf den Rückgrat sich beziehend, z. B. musculi spinales, die Rückgratsmuskeln; spinatus, bedornt; spinosus, dornig, mit Dornen oder Stacheln besetzt, z. B. processus spinosi, die Dornfortsätze (der Wirbel); pelvis spinosa (acanthopelys, Kilian), das Stachelbecken, wenn das weibliche Becken scharfe oder spitzige Kanten oder Stacheln (spinae) hat.

Spinitis, die Entzündung der Wirbelsäule, theils ihrer eigenen nächsten Bedeckungen (Periost), theils ihrer Knochenpartieen selbst (folglich nicht = myelitis).

Spinŏla, bei Einigen = spina bifida.

Spinther, der Funken.

Spintherismus, das Funkensprühen aus den Augen.

Spintherometrum, ein Funkenmesser, um die Grösse, Stärke und Schlagweite des elektrischen Funkens zu bestimmen.

Spira, spera, die Windung, ein Schneckengang, eine Spiralfeder; spirae nervorum trānsversae, die Querstreifen der Nerven; spirae cerebri, die Hirnwindungen; *Adj.* spiralis, spirōdes, spiroides, schneckenförmig gewunden, spiralförmig; bot. gedreht, z. B. antherae spirales; vasa spiralia, bot. die Spiralgefässe oder Schraubengänge (Ductus pneumatico-chyliferi Hedwig); vasa spiralia spuria, die unächten Spiralgefässe.

Spiraculum, das Luftloch, Zugloch, Register.

Spiramen, spiramentum, der Hauch; = spiraculum; spiramenta pulmonum, die Lungenzellen; spiramenta animae, die Lungen.

Spiratio, spiratus, das Wehen; das Athemholen; *Verb.* spiro, are, wehen; athmen.

Spirhuminicum acidum, Spirhumin- oder Melansäure; unlöslich in Wasser, löslich in Alkalien (cf. melanicum acidum).

Spiritus, der Hauch, Athem; der Geist; alles Feine und Geistige oder als solches Gedachte, z. B. spiritus vini, der Weingeist, spiritus frumenti, der Kornbranntwein, spiritus sacchari, der Rum, spiritus oryzae, der Arrak; spiritus rector, der Riechstoff; *Adj.* spiritualis, geistig (immateriell); spirituosus, materiell geistig, spirituös; spirituosa = potus spirituosi, geistige Getränke.

Spiroleum, Spirol, = Phenol.

Spiroylicum acidum, Spiroylsäure, durch Oxydation des Spiräaöls entstehend, = Salicylsäure; spiroylosum acidum, spiroylige Säure = Spiroylhydrür.

Spissitas, spissitudo, die Dichtigkeit oder Verdickung flüssiger Substanzen; *Adj.* spissus, dick, spissiusculus, dicklich.

Spithama, die Spanne; *Adj.* spithameus, spannenartig, spannengross.

Splanchnectopia, eine abnorme Lage der Eingeweide; *Adj.* splanchnectopicus, —ectŏpus.

Splanchnemphraxis, eine Verstopfung der Eingeweide, namentlich ihrer Gefässe; *Adj.* splanchnemphracticus.

Splanchneurysma, eine krankhafte Ausdehnung der Eingeweide; *Adj.* splanchneurysmaticus.

Splanchnidium, splanchniolum, splanchnium, ein kleines Eingeweide.

Splanchnodiastasis, das Auseinanderstehen getrennter Eingeweidestücke; das zu weite Auseinanderliegen mancher normal näher beisammen liegenden Eingeweide; = Splanchnectopia (Ludwig); *Adj.* splanchnodiastaticus.

Splanchnodyne, der Eingeweideschmerz.

Splanchnographia, die Beschreibung, auch bildliche Darstellung der Eingeweide; *Adj.* splanchnographicus.

Splanchnolithiasis, die Bildung steinartiger Concremente in den Eingeweiden; splanchnolithus, ein derartiges Concrement.

Splañchnologia, die Eingeweidelehre; *Adj.* splanchnologicus, splanchnologus.

Splanchnolysis, die Lähmung, auch die Trennung der Eingeweide; *Adj.* splanchnolyticus.

Splanchnon, das Eingeweide; *Adj.* splanchnicus; splanchnica (remedia),

Mittel gegen Krankheiten der (Unterleibs-) Eingeweide.

Splanchnopathia, ein Leiden der Eingeweide; *Adj.* splanchnopathicus.

Splanchnophtharsis, eine Verderbniss oder Verletzung der Eingeweide; *Adj.* splanchnophtharticus; splanchnophthartus, an Verderbniss der Eingeweide leidend.

Splanchnophthora, eine (namentlich chronische) Verderbniss der Eingeweide.

Splanchnosclerōsis, die Eingeweideverhärtung; *Adj.* splanchnoscleroticus.

Splanchnoscopia, die Untersuchung der Eingeweide; *Adj.* splanchnoscopicus, —noscŏpus.

Splanchnotŏme, — tomia, die kunstgemässe Zerlegung der Eingeweide; *Adj.* splanchnotomicus.

Splen, die Milz; *Adj.* splenicus, spleneticus, die Milz betreffend, z. B. arteria splenica; milzsüchtig; splenōdes, milzähnlich, milzförmig.

Splenalgia, der Milzschmerz, das sogen. Milzstechen; splenes, die Milzsucht, der Spleen der Engländer; *Adj.* splenalgicus.

Splenauxe, die Milzvergrösserung; *Adj.* splenaucticus.

Splendor, der Glanz; *Adj.* splendidus; *Verb.* splendeo, ēre; splendesco, ĕre.

Splenechos, der Milzton bei der Perkussion.

Splenectăsis, splenectăma, splenoparectasis, die Ausdehnung (Erweiterung des Umfanges) der Milz; *Adj.* splenectaticus, splenecticus, splenoparectaticus.

Splenectŏme, —ectomia, die Ausschneidung der Milz; *Adj.* splenectomicus.

Splenelcōsis, splenelcos, die Verschwärung der Milz, das Milzgeschwür; *Adj.* splenelcoticus.

Splenemphraxis, die Ueberfüllung, Verstopfung der Milz (Infarkten); *Adj.* splenemphracticus.

Splenificatio (pulmonum), die milzartige Verwandlung der Lungensubstanz.

Spleniola, spleniscus, eine kleine Milz; eine (graduirte) Compresse.

Splenĭsis (französ. Splenise), ein beim gelben Fieber in Gibraltar mehrfach gefundener Zustand der Lungen, wobei man dunkle, scharf begrenzte, isolirte, meist kreisrunde Flecken fand, welche in Hinsicht der Farbe und Consistenz Aehnlichkeit mit der Milz hatten (Louis u. A.).

Splenitis, die Milzentzündung; splenitis gangraenosa oder epizootica, der Milzbrand; *Adj.* spleniticus.

Splenium, eine Compresse; *Adj.* splenius, riemenförmig; musculi splenii, die Riemenmuskeln (am Kopfe und Halse).

Splenocele, ein Milzbruch; *Adj.* splenocelicus.

Splenoceratōsis, die hornartige Metamorphose der Milz.

Splenodeoophoromalacia, splenodoophoromalacia, eine milzfarbige Erweiterung des Eierstocks (Fuchs).

Splenodynia, der (dumpfe, drückende) Milzschmerz; *Adj.* splenodynicus, splenodynus.

Splenographia, die Beschreibung der Milz; *Adj.* splenographicus.

Splenologia, die Lehre von der Milz, ihrer Function etc.; *Adj.* splenologicus.

Splenōma, eine Milzgeschwulst.

Splenomalacia, die Milzerweichung.

Splenoncus, bei französ. Schriftstellern splenoncia, eine Anschwellung der Milz, Vergrösserung derselben.

Splenophlegmŏne, eine Entzündung des Milzparenchyms.

Splenophthisis, die Milzschwindsucht (durch Verschwärung, Tuberkeln etc. bedingt); *Adj.* splenophthisicus.

Splenorrhagia, eine Milzblutung; *Adj.* splenorrhagicus.

Splenoscirrhus, die Milzverhärtung, der Milzkrebs; *Adj.* splenoscirrhosus.

Splenotomia, die Zerlegung der Milz; *Adj.* splenotomicus, splenotomus.

Splenypertrophia = splenauxe; = splenoncus.

Spodītes, das Aschenbrod (unter heisser Asche gebacken).

Spodium, feine leichte Asche; der Ofenbruch oder Hüttenrauch, meist

fein zertheilte Metall-(Blei-)Partikeln.

Spodos, die Asche; die Metallasche; der Metallkalk, das Metalloxyd; der feine Staub; *Adj.* spodōdes, spodoides, aschenartig, aschfarbig.

Spondylalgia, der Wirbelschmerz; *Adj.* spondylalgicus.

Spondylarthritis, die Entzündung der Wirbelgelenke.

Spondylarthrocace, spondylocace, Beinfrass der Wirbel.

Spondylexarthrēsis, — arthrōsis, die Wirbelverrenkung; *Adj.* spondylexarthreticus, — arthroticus.

Spondylis, spondylium, sphondylium, das Steissbein.

Spondylitis, die Entzündung der Wirbelbeine; *Adj.* spondyliticus.

Spondylodynia, der Wirbelschmerz; meist = spondylalgia; *Adj.* spondylodynicus, spondylodynus.

Spondylopathia, ein Leiden der Wirbelbeine; *Adj.* spondylopathicus.

Spondylus, der Wirbel; der Wirbel auf dem Kopfe (Vertex); bot. der Quirl der Doldenpflanzen (Verticillus); *Adj.* spondylicus.

Spongi, geschwollene Drüsen am Halse.

Spongia, spongos, der Schwamm; spongia marina, der Wasch- oder Badeschwamm; spongia cerata, der Wachsschwamm (mit Wachs getränkt); spongia compressa, der Pressschwamm, Quellmeissel; spongia usta, gebrannter Schwamm; *Adj.* spongodes, spongiodes, spongoides, spongiosus, schwammig, schwammartig; os spongiosum, das Siebbein.

Spongocynanche, die Mandelbräune.

Spongōsis, die Schwammbildung; der Gliedschwamm.

Spontaneus, freiwillig, von selbst geschehend; combustio spontanea, die Selbstverbrennung; generatio spontanea, die freie Zeugung, ohne sichtbares Befruchtungsmaterial; bisweilen auch = generatio aequivoca; sanatio spontanea, die von selbst erfolgende Heilung.

Spŏra, sporos, das Säen, die Saat; die Zeugung; bot. Sporae (Hedwig) oder sporulae (Richard), die Keimchen oder die Körperchen, wodurch sich die kryptogamischen Gewächse vermehren, und die entweder frei in der Substanz der Pflanze liegen, oder in besonderen Behältnissen eingeschlossen sind.

Sporadicus, einzeln liegend oder vorkommend, zerstreut; morbi sporadici, einzeln auftretende Krankheiten (Gegensatz: morbi pandemici).

Sporangidium, ein kleines Samengefäss; bot. das Samenhäutchen der Laubmoose, ein dünner fadenförmiger Körper, welcher mitten durch die Büchse geht und an dem Samen befestigt ist.

Sporangium, ein Samengefäss; sporangia, die Behältnisse, welche die Keimchen (sporulae) der Kryptogamen einschliessen.

Sporidium, ein kleiner Samen; die Frucht der Pilze (wegen ihrer Kleinheit. Kraus).

Sporiferus, sporophorus, Samen tragend oder enthaltend.

Spuma, der Schaum; spuma marina, der Meerschaum; *Adj.* spumosus, schäumend; *Verb.* spumo, are, schäumen.

Spurius, unächt, falsch; costae spuriae, die falschen Rippen (die 5 untersten auf jeder Seite, welche mit ihren Knorpeln das Brustbein nicht berühren); erysipelas spurium, die unächte Rose (erythema).

Sputamen, sputamentum, sputum, das Ausgespuckte; sputa (Plur.) gewöhnlich: der Auswurf, und zwar aus den Respirationsorganen, z. B. sputa mucosa, purulenta, cruenta etc.

Spyrocolon, Orchida, eine auf Negroponte und in anderen Theilen des nordöstlichen Griechenlands vorkommende, theils der Syphilis, theils der Lepra ähnliche Krankheit.

Squālor, der Schmutz; *Adj.* squalidus; lingua squalida, eine sehr schmutzige Zunge; *Verb.* squaleo, ēre, sehr schmutzig sein.

Squama, die Schuppe; squama palpifera, entomol. die hornige Schuppe oder das dritte Stück der Unterkiefer; *Adj.* squamatus, beschuppt, aus Schuppen bestehend; bot. bulbus squamatus, eine blättrige Zwiebel; squamosus, schuppig, z. B.

sutura squamosa, die Schuppennaht; bot. caulis squamosus, ein mit Schuppen bedeckter Stengel.
Stabilis, fest stehend, beständig; *Subst.* stabilitas, die Beständigkeit, Unveränderlichkeit; *Verb.* stabilio, ire, fest machen, fixiren (z. B. einen Körpertheil bei einer Operation).
Stachys, die Aehre (namentlich der Gräser, Getreidearten).
Stadium, die Rennbahn, nämlich der dazu bezeichnete Raum; der Zeitraum, die Periode; stadia morbi, die Zeiträume oder Perioden der Krankheit, innerhalb welcher mehr oder minder bestimmte Symptomgruppen aufzutreten pflegen, was jedoch eigentlich nur für die akuten Krankheiten gilt.
Stagmōdes, tropfenweis, tropfenähnlich; psoriasis stagmodes = psoriasis guttata.
Stagnatio, die Stockung, Stauung; stagnatio humorum, sanguinis, die Säftestockung, Blutstockung; stagnum, eine Stelle, an welcher etwas stockt, daher ein stehendes Wasser, ein Weiher; *Verb.* stagno, are.
Stagon, der Tropfen.
Stalacticus, stalactos, tröpfelnd; stalactites, der Tropfstein.
Stalagma, das Abgetröpfelte, das Destillat.
Stalagmus, stalaxis, das Tröpfeln, Abtröpfeln, das Destilliren.
Stalticus, fest machend, adstringirend; staltica (remedia) adstringirende Mittel; Mittel gegen wildes Fleisch.
Stamen, der Aufzug im Gewebe; die Stäbe im Geflecht, um welche die dünneren Ruthen geflochten werden; bot. das Staubgefäss, bestehend aus dem Träger (filamentum), dem Staubbeutel (anthera) und dem Blüthenstaub (pollen); stamina corporis animalis, die Gewebe des thierischen Körpers.
Stannaethylum, —thylium, Zinnäthyl, ein zinnhaltiges Radikal mit Jodverbindung, eine dicke farblose Flüssigkeit, die bei 12° noch nicht fest wird; specifisches Gewicht 1,5; beim Verdampfen seiner Lösung an der Luft scheidet sich Stannäthyloxyd als ein weisses, geschmack- und geruchloses Pulver aus. Es ist nicht flüchtig, verbrennt beim Erhitzen an der Luft mit heller Flamme und dickem Rauch von Zinnoxyd.
Stanniolum, Stanniol, Zinnfolie.
Stannum, das Zinn; stannum raspatum (limatum), die Zinnfeile; *Adj.* stanneus, zinnern.
Stapes, stapia, der Steigbügel; ein Knöchelchen in der Paukenhöhle; die Steigbügelbinde, ein Verband für den Fuss nach Eröffnung der vena saphena; *Adj.* stapedius, z. B. musculus stapedius, der Steigbügelmuskel.
Staphis, eine getrocknete Weinbeere (Rosine).
Staphylaematoma, eine plötzliche, mit Erstickungszufällen verbundene Anschwellung des Zäpfchens durch Blutextravasation (Pauli).
Staphylagra, die Zäpfchenzange, der Zäpfchenhalter.
Staphyle, die Weintraube; die Weinbeere; das Zäpfchen; *Adj.* staphylicus, staphylinus, staphylius, zäpfchenförmig; das Zäpfchen betreffend.
Staphylino-pharyngeus, dem Zäpfchen und dem Rachen angehörig; musc. staphylino-pharyngeus, der Zäpfchen-Rachenmuskel (Morgagni).
Staphylis, die Zitze an der weiblichen Brust; = staphylium.
Staphylitis, die Entzündung des Zäpfchens.
Staphylium, eine kleine Weintraube oder Weinbeere; eine Rosine; die Brustwarze; ein Saugglas für Kinder.
Staphylodialysis, die Erschlaffung des Zäpfchens; *Adj.* staphylodialyticus.
Staphyloedēma, eine oedematöse Zäpfchenanschwellung.
Staphylōma, das Traubenauge; bei Ritgen auch = polygrōma; *Adj.* staphylomaticus, staphylomatosus.
Staphyloncus, eine Zäpfchengeschwulst.
Staphyloptōsis, der Vorfall (die Verlängerung) des Zäpfchens.
Staphylorrhaphia, die Zäpfchennaht; auch die Vereinigung der angebornen Spalte des Gaumensegels; die Gaumennaht überhaupt; *Adj.* staphylorrhaphicus.

Staphylorrhapta, —rhaptes, ein Instrument zur Vereinigung des gespaltenen Zäpfchens.

Staphylotŏme, —tomia, die Verkürzung oder Amputation des Zäpfchens; *Adj.* staphylotomicus, staphylotŏmus.

Staphylygrōma (staphylohygroma. Ritgen), polygrōma, ein mehrfächeriges krankhaftes Gewächs mit wässriger Flüssigkeit gefüllt (Wassertraube); *Adj.* staphylygromaticus.

Stăsis, das Stehen, Stillstehen: die Stockung (stagnatio); bei neueren Pathologen: das erste Stadium der Entzündung.

Statarius, stehend; was im Stehen geschieht; chorea stataria, der mimische Tanz; *Verb.* sto, are.

Stater, ein Gewicht von $1^1/_2$ Unzen.

Statēra, die Waage.

Statica (doctrina), die Lehre vom Gleichgewicht zwischen verschiedenen Dingen; medicina statica, die statische Heilkunde, die aus der täglichen Abwägung des Körpers und aus den daraus entnommenen Resultaten bezüglich der Aufnahme und Ausscheidung Schlüsse für die Dauer der Gesundheit und des Lebens ziehen zu können glaubt; *Adj.* staticus, ein Stillstehen oder eine Stockung verursachend; zum Gleichgewicht bringend oder gehörend, wägend etc.

Statio, der Stand, der (angewiesene) Posten; statione decedere oder exire, von seinem Posten weichen; *Adj.* stationarius, stehend, lange an einem Orte bleibend; morbi stationarii, epidemische Krankheiten, welche in bestimmten Gegenden stehend werden, so dass sie zwar in kürzeren oder längeren Pausen schwinden, aber immer wiederkehren.

Statura, die Körperhaltung, der Körperwuchs; statura erecta, die aufrechte Haltung des Körpers; statura longa oder procēra, der hohe Wuchs.

Status, das Stehen; der Zustand; der Gipfel, z. B. stadium status, das Höhenstadium der Krankheit.

Stauroplegia, die kreuzweise Lähmung.

Stear, das feste Fett, der Talg; *Adj.* steatōdes, talgartig, speckartig, speckig; steatīnus, aus Talg bestehend.

Stearinum, das Stearin, eine Fettbase, vorzüglich in den festen Thierfetten (namentlich der Wiederkäuer) oder den sogenannten Talgarten; man trennt es von dem Margarin und Elain hauptsächlich durch Behandlung mit Aether, welcher die beiden letztgenannten sehr leicht, das Stearin aber sehr schwer lösst. Das reine Stearin ist brüchig, trocken, schmilzt bei 62° und existirt in einer krystallisirten und einer amorphen (wachsähnlichen) Modifikation. *Adj.* stearinicus, stearicus, fettsauer, talgsauer; acidum stearinicum, die Talgsäure (auch margarylige Säure), findet sich, an eine organische Basis gebunden, in den thierischen Talgarten, krystallisirt in Blättchen, die unter dem Mikroscop Aehnlichkeit mit Harnsäurekrystallen darbieten, und meist in sternförmigen Gruppen von bogenförmigen Individuen erscheinen; sie schmilzt bei 70°; durch starkes Erhitzen an der Luft verflüchtigt sie sich unter Sauerstoffaufnahme und Uebergang in Margarinsäure. In Wasser ist sie völlig unlöslich, in Alkohol um so löslicher, je weniger Wasser er enthält.

Stearoconōtum, das Stearokonot, eine Fettart in der Hirnmasse (Couërbe).

Stearōnum, das Stearon oder das Aceton der Stearinsäure (cf. Acetone).

Stearophaninum, stearophanium, das Stearophanin, = cocculostearinum (natürliches Fett in den Kokelskörnern); acidum stearophanicum, Stearophansäure, = Bassinsäure.

Stearoptēnum, ein Stearopten; man bezeichnet mit dem Namen „Stearoptene" die festen ätherischen Oele oder Kampherarten, im Gegensatz zu den flüssigen (Elaeoptene), aus denen sie sich oft schon durch Erkälten ausscheiden.

Steatas, ein talgsaures (stearinsaures) Salz.

Steatŏa (stearatea, Béral), unlösliche

Steatinverbindungen, z. B. die Bleipflaster.
Steathyle, der krankhaft erzeugte Speckstoff (Lobstein).
Steatites, der Speckstein; die Talggeschwulst.
Steatitis, die Entzündung des Fettes; bei Einigen = polypionia.
Steatocele, der Fettbruch (eine feste Fettgeschwulst im Hodensack).
Steatolica, die Stearinverbindungen überhaupt, welche wieder in Steatea und Saponea zerfallen sollen (Béral).
Steatōma, eine Fett- oder Speckgeschwulst; die Fettleibigkeit; *Adj.* steatomaticus, steatomatodes, steatomatosus.
Steatomyces, der Speckschwamm (Ritgen).
Steatopyga, der Fettsteiss; das Fettpolster der Hottentottinnen und Buschmannsweiber auf dem Kreuz und Gesäss.
Steatorrhoea, ein Fettabgang durch den After, Fettdurchfall; *Adj.* steatorrhoicus.
Steatōsis, die Talg- oder Fettbildung; die Bildung eines Steatom.
Steatospongus, der Speckschwamm; steatospongosis, die Bildung des Speckschwamms.
Stegănos, stegnos, bedeckt; verdichtet; dicht; zusammengezogen und zusammenziehend; zoolog. pedes stegani, Ruderfüsse.
Stegăsis, das Bedecken; das Verdichten, Zusammenziehen; das Verengern.
Stegnōsis, das Verdichten, Verengern, starke Zusammenziehen (wurde von den Alten vorzüglich von den Ausführungsgängen gebraucht); *Adj.* stegnoticus; remedia stegnotica = adstringentia, incrassantia.
Steirōsis, die Unfruchtbarkeit (sterilitas).
Stella, der Stern; die Knoten- oder Sonnenbinde (fascia stellaris); stella duplex, die doppelte Sternbinde; *Adj.* stellaris, arius, stellaeformis, stellatus, gesternt, sternartig, sternförmig; bot. folia stellata, sternförmige Blätter; Diminut. stellula.
Stemma, der Kranz.
Stemon, bot. ein Staubgefäss.
Stemonophycos, ein Auswuchs am Blumenstempel; die Stempelschuppe (G. F. W. Meyer); = paleola (Richard); = nectaria (Schreber); = glumellula (Desvaux); = squamulae hypogynae (Rob. Braun).
Stenagma, stenagmus, stenaxis, das Stöhnen, Seufzen; *Adj.* stenacticus, stenactos, stöhnend, tief seufzend, von Stöhnen und Seufzen herrührend.
Stenocardia, die sogen. Brustbräune oder Herzklemme; *Adj.* stenocardiacus.
Stenochoria, —choriăsis, die Verengerung eines Kanals oder Ganges; *Adj.* stenochoricus.
Stenocoriăsis, als Pferdekrankheit: Verengerung der Pupille (Vegetius); ein schwaches Gesicht; bei Einigen = stenochoriasis.
Stenographia, die Schnellschreibekunst (durch Abkürzungen oder Zeichen); stenographus, der Schnellschreiber (Stenograph).
Stenomycteria, die Engheit oder Verengerung der Nasenlöcher; das Leiden daran; *Adj.* stenomyctericus.
Stenopaeus, eine enge Oeffnung habend; perspicillum stenopaeum, eine stenopäische Brille, welche das Sehen nur durch eine kleine Oeffnung gestattet (Donders).
Stenorrhamphae (aves), die Schmalschnäbler.
Stenorrhynchus, ein Dünnrüssel, Dünnschnabel.
Stenos, eng, schmal, klein.
Stenōsis = stegnosis (die Verengerung); *Adj.* stenoticus.
Stenostenōsis, — stegnosis, die Verengerung des ductus Stenonianus.
Stenostomia, die Mundverengerung; die Mundklemme; *Adj.* stenostomus.
Stenōtes, die Enge; die Beklemmung, Angst; die Verlegenheit.
Stenothorax, ein Mensch mit engem Brustkasten; *Adj.* stenothoracicus.
Stentorophonicus, —rophōnus, mit einer Stentorstimme begabt.
Stercoratio, das Düngen.
Stercus, der Koth, Unrath; der Dung; *Adj.* stercoralis, stercoraceus, stercorarius, stercoreus; fistula stercoralis, eine Kothfistel; vomitus

stercoraceus s. stercoreus, das Kothbrechen (Miserere).

Stereocystis, ein mit festen Stoffen gefüllter Balg; *Adj.* stereocysticus.

Stereometria, das Ausmessen fester Körper, oder eigentlich des Raumes, welchen sie einnehmen; die Lehre davon oder die Stereometrie; *Adj.* stereometricus.

Stereos, starr, fest; dürr; wüst; unfruchtbar.

Stereoscopia, in der Ophthalmologie: die Wissenschaft, welche sich mit Anwendung der Stereoscope beschäftigt (cf. Stereoscopium).

Stereoscopium, ein Instrument, mittelst dessen Zeichnungen als erhabene Körper erscheinen; in der Ophthalmologie bezeichnet man mit dem Namen „Stereoscope" verschiedenartige optische Instrumente, deren Hauptzweck in der Darstellung des körperlichen Sehens durch die Fusion des doppelseitigen Netzhauteindrucks besteht.

Stereōtes, die Festigkeit, Starrheit, die Dürrheit, Magerkeit; *Adj.* stereoticus.

Sterēsis, die Beraubung, die Wegnahme; *Adj.* stereticus.

Sterigma, die Stütze.

Sterilitas, die Unfruchtbarkeit, hauptsächlich von weiblichen Individuen gebraucht; *Adj.* sterilis; bot. caulis sterilis, ein Stengel, der keine Blüten trägt; stamen sterile, ein unfruchtbares, d. h. mit einem unvollkommen oder gar nicht ausgebildeten Staubbeutel versehenes Staubgefäss.

Sternalgia, ein Schmerz in oder hinter dem Brustbein; bisweilen: =. angina pectoris; *Adj.* sternalgicus.

Sternebra, eine Abtheilung des Brustbeins (Blainville).

Sternocardia = stenocardia.

Sternocleidomastōdes, —stoideus (musculus), der Kopfnicker, welcher sich an das Brustbein, Schlüsselbein und den Zitzenfortsatz des Schläfenbeins befestigt.

Sternodynia = sternalgia; = stenocardia.

Sternohyoideus, sternohyōdes (musculus), der Brustbein-Zungenbeinmuskel.

Sternothyreoideus, sternothyreōdes (musculus), der Brustbein-Schildknorpelmuskel (Niederzieher des Kehlkopfes).

Sternotrypēsis, die Trepanation des Brustbeins; *Adj.* sternotrypeticus.

Sternum, das Brustbein; sternum capitale, nach einigen Entomologen: der zu einem Wulst angeschwollene Kehlrand; sternum collare, entomol. das Halsbein, sternum pectorale, das Brustbein; *Adj.* sternalis, sternōdes, das Brustbein betreffend; brustbeinförmig; dreiwinklig; musculus sternodes = musc. triangularis sterni.

Sternumentum, sternutamentum, das Niesen; ein Niesemittel; *Verb.* sternuo, ĕre, niesen.

Sternutatio, das Niesen; *Adj.* sternutatorius, das Niesen betreffend; sternutatoria (remedia), Niesemittel; *Verb.* sternūto, are.

Stertor, das Schnarchen; *Adj.* stertorosus, z. B. respiratio stertorosa; *Verb.* sterto, ĕre, schnarchen.

Stethidium, eine kleine Brust; entomol. = thorax (der Mittelleib).

Stethocatharsis, der Brustauswurf (aus den Respirationsorganen); *Adj.* stethocatharticus.

Stethochysis, eine Wasserergiessung in die Brusthöhle.

Stethodesmis, —desmium, die Brustbinde.

Stethomyitis, die Entzündung der Brustmuskeln.

Stethopolyscopium = polystethoscopium.

Stethorrheuma, der Brustrheumatismus, namentlich der Brustmuskeln.

Stethos, die Brust; der Ballen an der Hand, der Hacken am Fuss; etwas Vorstehendes überhaupt, z. B. ein vom Meere aufgeworfener Sandhügel, eine Sandbank.

Stethoscopium, das Hörrohr; *Adj.* stethoscopicus.

Stethospasmus, der Brustkrampf.

Sthenia, sthenos, die Kraft, Stärke; *Adj.* sthenicus; morbi sthenici, Krankheiten mit erhöhter Thätigkeitsäusserung, oder sogen. sthenischem Charakter,

Sthenopyra, das sthenische oder synochische Fieber.

Stibaethylum, —thylium, das Stibäthyl, dem Antimonwasserstoff analog, in welchem 3 H durch 3 $C^4 H^5$ ersetzt sind. Es ist ein wasserklares, höchst dünnflüssiges, stark lichtbrechendes Fluidum, von zwiebelartigem Geruch, schwerer als Wasser, in diesem unlöslich, aber leicht löslich in Weingeist und Aether, siedet bei 158°. Man gewinnt es aus Chlor- oder Jodäthyl durch Antimonkalium, wobei letzteres in grossem Ueberschusse angewendet werden muss.

Stibium, das Spiessglanz (Antimonium); *Adj.* stibicus, z. B. acidum stibicum, Antimonsäure; stibiosus, z. B. acidum stibiosum, antimonige Säure; stibiatus, mit Spiessglanz versetzt, z. B. vinum stibiatum, Spiessglanzwein, Brechwein.

Stichiozoon, ein Urthier, Elementarthier (J. H. Mayer).

Stictacne, die punktirte Finne (acne punctata); die schwarz punktirten Finnen im Gesicht, oder die sogen. Mitesser (crinones. Mason Good).

Stigma, der Stich; eine kleine Narbe, z. B. stigmata ovariorum, die Narben an den Eierstöcken; bot. die Narbe auf dem Pistill; stigmata, entomol. = tracheae, die Luftlöcher oder Oeffnungen zum Athmen an der Körperfläche der Insekten; auch die Randpunkte; *Adj.* stigmaticus, mit Stichen besetzt.

Stigmatostemones (plantae), Pflanzen, deren Saubbeutel auf der Narbe sitzen.

Stilbēnum, das Stilben, = Picramyl.

Stilla, der Tropfen (gutta); *Verb.* stillo, are, tröpfeln; *Adj.* stillatitius, tropfbar.

Stillicidium, das Tröpfeln; das Tropfbad; stillicidium narium, der fliessende Schnupfen; auch das Bluttröpfeln aus der Nase; stillicidium urinae, der tropfenweise Harnabgang; auch = stranguria.

Stillistearinicum acidum, Stillistearinsäure, im chinesischen Pflanzentalg.

Stimulus, der Reiz; *Verb.* stimulo, are; stimulantia (remedia), Reizmittel.

Stipatio, die Aufhäufung; das Ausstopfen eines Sackes; *Verb.* stipo, are, stopfen, vollstopfen; febres intermittentes stipatae = febr. interm. comitatae, wo also stipare soviel als begleiten oder compliciren bedeutet.

Stipes, bot. der Stengel, namentlich der Strunk der Pilze; stipites dulcamarae, die Stengel (mit den Aesten) der Dulcamara; *Adj.* stipitatus, bot. gestielt, stielartig, z. B. ovarium stipitatum, ein an seiner Basis stielartig verlängertes Ovarium; pericarpium stipitatum, eine gestielte Fruchthülle.

Stipula, die Stoppel; bot. stipulae, die Stoppeln oder Afterblättchen.

Stixis, das Stechen; das Tättowiren; das Brandmarken, das Interpungiren.

Stoechiodyscrasia, die fehlerhafte Mischung der Grundbestandtheile des Organismus (v. Hagen); *Adj.* stoechiodyscraticus.

Stoechiologia, die Elementarlehre, besonders die chemische; *Adj.* stoechiologicus.

Stoechiōma, stoechīon, der Grundstoff, das Element; jeder erste Anfang.

Stoechos, eine Reihe von Stiften, Pfählen oder Buchstaben; eine Zeile; eine Grundlinie, Grundriss.

Stolidus, dumm, schwach an Verstande; *Subst.* stoliditas.

Stolo, bot. ein Ausläufer, Schössling.

Stoma, der Mund, die Mündung; stomata, bot. die Spaltöffnungen, Poren; *Adj.* stomaticus.

Stomacace, stomacacia, stomatocacia, die Mundfäule.

Stomachatio, der Aerger; *Verb.* stomachor, ari, sich ärgern.

Stomachus, der Magen; der Magenmund; der Aerger; *Adj.* stomachalis, stomachicus, den Magen betreffend; stomachica (remedia), magenstärkende Mittel.

Stomaemorrhagia, stomataemorrhagia, eine Blutung aus dem Munde.

Stomalgia = stomacace.

Stomanthrax hordeolum, veterin. das sogenannte Rankkorn der Schweine.

Stomatitis, die Mundentzündung; stomatitis folliculosa = aphtae; *Adj.* stomatiticus.

Stomatocatharsis, der Auswurf aus der Mundhöhle; *Adj.* stomatocatharticus, stomocatharticus.

Stomatodynia, der Mundschmerz (in der Mundhöhle); *Adj.* stomatodynicus.

Stomatomalacia, die Erweichung der in der Mundhöhle gelegenen Theile; stomatomalacia putrida, die Mundfäule, auch der Wasserkrebs.

Stomatonecrōsis, das Absterben oder Brandigwerden einzelner Theile in der Mundhöhle; *Adj.* stomatonecroticus.

Stomatonoma, der Wasserkrebs der Mundhöhle.

Stomatophyma, eine Mundgeschwulst; *Adj.* stomatophymaticus.

Stomatopyra = aphthae; der Soor (Eisenmann).

Stomatorrhagia = stomaemorrhagia; *Adj.* stomatorrhagicus.

Stomatorrhoea, eine mässige, successive Mundblutung; *Adj.* stomatorrhoicus.

Stomatōsis, ein Mundleiden; nach Einigen: ein geringerer Grad von Mundblutung.

Stomatospasmus, der Mundkrampf (nicht Trismus).

Stomatotheca, entomol. die Mundhülle (der Insektenpuppen).

Stomatotyphus, ein Nervenfieber mit ursprünglichem Mundleiden (Eisenmann).

Stomencephalus, stomatencephalus, eine Missgeburt mit verschlossener Mundöffnung und nur einem Auge in der Mitte der Stirn (Geoffroy St. Hilaire).

Stomographia, die Beschreibung (und Abbildung) des Mundes oder der Mundhöhle; *Adj.* stomographicus, stomogrăphus.

Stomoschisis, das Getrenntsein mancher Hauptheile des Mundes; der sogen. Wolfsrachen.

Stomotosyringosiphonismus, das Katheterisiren nebst Ausspritzen der Eustachischen Röhre.

Stomotosyrinx, die Eustachische Trompete.

Storyne, jedes spitzige Instrument zum ritzen, reizen etc.; bei Aretaeus: ein Werkzeug, um Nasenbluten zu bewirken.

Strabismus, strabositas, das Schielen; d. h. das Vorbeischiessen der Sehaxe am Gesichtsobject; strabo, strabonus, strabus, ein Schielender.

Strabotomia, die Schieloperation.

Stramen, stramentum, das Stroh, die Streu; *Adj.* stramineus; von Stroh, strohartig; von der Farbe: strohgelb.

Strangulatio, das Erwürgen, Erdrosseln; auch das Einschnüren, z. B. eines Bruchs; *Verb.* strangulo, are; strangulatus, erdrosselt; eingeklemmt.

Stranguria, der Harnzwang, wenn unter beständigem Drängen und Schmerz der Urin nur tropfenweise abgeht.

Stratiotocacophthalmia, ophthalmocăce bellica, die bösartige Augenentzündung unter den Soldaten.

Stratometrum, der Schichtenmesser, ein Werkzeug zur Bestimmung der Winkel, in denen geologische u. a. Schichten auf einander stossen.

Stratum, die Lage, die Schicht; stratum rhabdoides und stratum conoides, die Stäbchen- und Zapfenschicht (in der Retina); stratum proligerum (v. Baer), die Keimschicht im Ei der Säugethiere; *Adj.* stratiformis, schichtenförmig; epithelium stratiforme (richtiger lamellosum), das Pflasterepithelium; *Verb.* sterno, ĕre, hinstrecken, niederwerfen; auch bahnen, z. B. viam sternere.

Streblopodia, die Krummfüssigkeit; *Adj.* streblopus, krummfüssig (varus oder valgus).

Streblōsis, das Verdrehen, Verrenken; die Tortur; *Adj.* strebloticus, an streblōsis leidend, dieselbe betreffend.

Strephanostrophia, der Hackenfuss.

Stremma, der Knoten; das Verdrehen eines Muskels oder einer Sehne (z. B. bei einem Fehltritt); die Verdrehung oder Verrenkung eines Gliedes.

Strepitus, das Geräusch; strepitus spurius oder abnormis, das Aftergeräusch; *Adj.* strepitosus; *Verb.* strepo, ĕre, rauschen, ein Geräusch machen.

Strepsis, das Drehen, Umdrehen; die Torsion.

Stria, der Streifen, die längliche Vertiefung, Rinne; *Adj.* striatus, gestreift; gefurcht; corpus striatum, der gestreifte Körper im seitlichen Hirnventrikel; striato-punctatus, entomol. punktirt, wenn nämlich die Punkte in Reihen stehen.

Strictor, der Zusammenzieher; = Sphincter; strictura, die Zusammenziehung, Verengerung; *Verb.* stringo, ĕre, schnüren, zusammenziehen; *Adj.* strictus, zusammengezogen, eng; bot. caulis strictus, der gerade Stengel, racemus strictus, eine steife Traube (wenn sie gerade aus steht).

Stridor, das Knarren, Knirschen; stridor dentium, das Zähneknirschen; *Adj.* stridulus, zischend, knarrend; *Verb.* strideo, ēre.

Striga, der Strich; eine der Queere nach verlaufende Linie (Binde); *Adj.* strigatus, strigosus, strichartig, strichförmig; bot. caulis strigosus, ein mit anliegenden steifen Haaren besetzter Stengel.

Strigidae (aves), die Familie der Eulen.

Strigmentum, Darmschleim, auch Epithelialpartikeln, wie sie bei der Ruhr häufig abgehen.

Strobilus, der Tannzapfen; das Kätzchen vom Hopfen (strobili humuli lupuli).

Stroma, bot. der zweite Samenboden; die Unterlage; das Unterste eines Lagers; die Streu; stroma uteri, das Keimlager in der Gebärmutter.

Strontionum, das Strontion, ein fixes, schwer schmelzbares Alkali.

Strophe, das Drehen, Wenden, Umdrehen.

Strophenchyma, das gewundene Zellgewebe der Pflanzen (colyenchyma).

Strophiŏla, —olus, bot. die Keimwarze, welche bei manchen Pflanzen, bes. bei den Leguminosen, die Keimgrube bedeckt.

Strophium, die Schnürbrust.

Strophōma, das Gewundene; ein Seil; strophōsis, die Bildung des Strophoma; bei Kieser wahrscheinlich: eine Verdrehung des Rückgrats.

Strophulus, das Schälknötchen (ein Ausschlag).

Strophus, das heftige Bauchgrimmen; veterin. die Kolik der Zug- und Lastthiere (Veget. Renatus).

Structio, der Bau, die Einrichtung; *Verb.* struo, ĕre.

Struma, der Kropf; *Adj.* strumosus, den Kropf betreffend, damit behaftet.

Strychninum, strychnium, das Strychnin, Alkaloid in der Brechnuss, der Ignatiusbohne, dem Schlangenholz, der falschen Angusturarinde, krystallisirt in vierseitigen, farblosen Säulen oder in Oktaëdern, reagirt deutlich alkalisch und schmeckt sehr bitter; selbst in kochendem Wasser ist es fast unlöslich, ertheilt demselben aber einen höchst bittern Geschmack. In wasserfreiem Alkohol ist es unlöslich, eben so in Aether und ätzenden Alkalien. Beim Erhitzen zersetzt es sich ohne zu schmelzen. Die Stychninsalze sind meist krystallisirbar, ausserordentlich bitter und meistentheils löslich in Wasser.

Strychnomania, eine durch strychninhaltige Substanzen erzeugte Art des Wahnsinns.

Stryphnos, herbe, sauer, zusammenziehend; stryphna (remedia), zusammenziehende Mittel.

Studium, der Fleiss; das Bestreben; studia, die Studien, das Studiren; studiosus, fleissig, eifrig; ein Studirender; *Verb.* studeo, ēre.

Stultitia, die Thorheit, die Dummheit; *Adj.* stultus, thörigt; ein Narr.

Stupefaciens, abstumpfend, betäubend; stupefacientia (remedia), betäubende Mittel; *Verb.* stupefacio, ĕre.

Stupha, stuppa, das Werg; ein feuchter, warmer Umschlag; eine feuchte oder heisse Bähung; ein Schwitzbad (laconicum).

Stupiditas, die Einfalt, Dummheit, geistige Beschränktheit; *Adj.* stupidus.

Stupor, die Gefühllosigkeit; das Einschlafen der Glieder; die Unbesinnlichkeit, z. B. bei Typhus; stupor dentium, das Stumpfsein der Zähne; stupor vigilans = catalepsis; *Verb.* stupeo, ēre, stumpf oder gefühllos sein; stupesco, ĕre, stumpf oder gefühllos werden; auch staunen.

Stuprum, die Unzucht, Schändung; stuprum violentum, die Nothzucht; *Verb.* stupro, are, stupror, ari.

Stylăgra, die Stielzange.

Stylidium, ein kleiner Stiel, kleiner Griffel.

Styloglossus, dem Griffelfortsatz und der Zunge angehörend, z. B. musculus styloglossus.

Stylohyōdes, —hyoideus, den Griffelfortsatz und das Zungenbein betreffend, z. B. musc. stylohyoideus.

Stylomastōdes, —stoideus, den Griffel- und Zitzenfortsatz betreffend, z. B. foramen stylomastoideum, das Griffel-Zitzenfortsatzloch, durch welches der Gesichtsnerve aus dem Faloppischen Kanal heraustritt.

Stylopharyngeus, dem Griffelfortsatz und dem Schlundkopf angehörend, z. B. musculus stylopharyngeus, der Griffelrachenmuskel.

Stylopodium, die Unterlage des Fruchtknotens bei den Doldengewächsen, oder der untere Theil des Griffels, welcher an den Samen stehen bleibt (Hoffmann).

Stylostemŏnes, stylostemonides (plantae), die Pflanzen, deren Staubfäden auf den Griffeln sitzen (Mönch und Gleditsch).

Stylosteophyton, ein griffelförmiges Knochengewächs (Lobstein).

Stylus, der Stiel, der Griffel; bot. die verlängerte Spitze des Pistills, oder der Staubweg; *Adj.* stylōdes, styloideus, styliformis, griffelförmig.

Stymatorrhagia = stymatōsis.

Stymatōsis, eine Blutung aus dem männlichen Gliede (mit Erektionen des letzteren).

Styphninicum acidum, Styphninsäure, = acidum oxypicrinicum.

Styphnos, styphos, steif, starr.

Stypsis, das Festmachen, Zusammenziehen; das Stopfen eines Ausflusses, z. B. einer Blutung; *Adj.* stypticus, stopfend, anhaltend; styptica (remedia), blutstillende Mittel.

Styracinum, das Styracin ($C^{36}H^{16}O^4$), ein neutraler, krystallisirbarer, farb- und geruchloser Körper, welcher aus dem Styrax liquidus durch Destillation des letzteren mit einer Lösung von kohlensaurem Natron gewonnen wird. Es ist in Wasser unlöslich und schmilzt bei 44°.

Styroleum, das Styrol, wird als Nebenprodukt mit dem Styracin zugleich durch denselben Destillationsprozess erhalten; es ist = Cinnamên, stellt einen Kohlenwasserstoff dar ($C^{16}H^8$) und als solcher ein farbloses aromatisches Oel, dem Benzin polymer.

Styrōnum, das Styron; durch Destillation mit starker Kalilauge zerfällt das Styracin in zimmtsaures Kali und einen ölartigen, mit dem Wasser übergehenden Körper, den man Styron genannt hat; es krystallisirt allmählig in seidenglänzenden weissen Nadeln von einem angenehmen Hyacinthen-Geruch, schmilzt bei 33° und verflüchtigt sich bei 250° unzersetzt; es ist in Wasser ziemlich, in Alkohol und Aether leicht löslich. Strecker betrachtet es als den Alkohol der Zimmtsäure.

Stysis, die Hervorrufung einer Erection des Penis; die Erection selbst; *Adj.* styticus.

Suaveolens, wohlriechend; *Subst.* suaveolentia.

Suavis, angenehm; *Subst.* suavitas, suavitudo.

Subactio, das Verarbeiten, das Binden einer öligten oder harzigen Substanz durch Gummi arabicum, Eidotter etc. *Verb.* subigo, ĕre, subigiren, binden.

Subacutus, mässig hitzig, von mässig raschem Verlauf.

Subaffectio, ein mässiges Leiden, entweder des ganzen Organismus, oder eines Theils.

Subalaris = subaxillaris.

Subaphyllus, fast ohne Kelchblätter (Willdenow).

Subalcaloideum, ein Halbalkaloid.

Subalpinus, etwas gebirgig.

Subaxillaris, unter der Achselgrube befindlich.

Subcanaliculatus, etwas gerinnt.

Subcartilagineus, halbknorplig; unter den Knorpeln liegend.

Subclavicularis (infraclavicularis), subclavius, unter dem Schlüsselbein liegend; fossa subclavicularis s. infraclavicularis, die Vertiefung unter dem Schlüsselbein; arteria subclavia,

die Schlüsselbein-Schlagader (unter oder hinter dem Schlüsselbein).

Subcontinuus, halbanhaltend; febres subcontinuae, Fieber, welche nicht ununterbrochen mit gleicher Heftigkeit anhalten; intermittentes subcontinuae, nach Torti: Wechselfieber, deren Apyrexieen nicht ganz frei sind.

Subcutaneus, unter der Haut befindlich; tela conjunctiva subcutanea, das unterhäutige Binde- oder Zellgewebe; sectio oder incisio subcutanea, ein unter der Haut fortgeführter Schnitt.

Subdiaphănus, halbdurchscheinend.

Subdulcis, süsslich.

Suber, der Kork; *Adj.* suberosus, korkig, korkartig; bot. caulis suberosus, ein korkartiger Stengel; subericus, korksauer; acidum subericum, die Korksäure, nicht nur aus Kork und Rinde überhaupt, sondern auch aus Stearin- und Margarinsäure durch Kochen mit Salpetersäure zu gewinnen. Sie krystallisirt in weissen Körnern, ist geruchlos, schwach sauer, in kaltem Wasser schwer, in kochendem leicht löslich, eben so in Aether (wodurch sie hauptsächlich von der Bernsteinsäure sich unterscheidet); sie lässt sich sublimiren.

Suberonum, das Suberon, eine angenehm riechende Flüssigkeit ($C^8 H^7 O$), welche man durch Destillation des korksauren Kalks erhält.

Subfrigidus = frigidiusculus, kühl.

Subglobosus, halb kugelförmig, etwas kugelförmig.

Subinflammatio, eine gelinde Entzündung; *Adj.* subinflammatorius, subinflammatus.

Subintrans, früher (vor dem Aufhören des Vorhergehenden) wieder eintretend; febres subintrantes, Wechselfieber, deren neuer Anfall schon wieder anfängt, ehe der vorige völlig aufgehört hat (Torti).

Subligaculum = bracherium (das Bruchband).

Subligatio, die Unterbindung; das Abbinden eines Theils, z. B. einer Warze; *Verb.* subligo, are.

Sublimatio, die Verflüchtigung (chemische Operation), wobei die sich verflüchtigenden Theile feste Stoffe bilden; sublimatum, das durch Sublimation gewonnene Produkt; gebräuchl. *Verb.* sublīmo, are.

Sublimis, erhaben; sublime urinae, ein an der Oberfläche schwebendes Wölkchen im Urin.

Sublingualis, unter der Zunge befindlich, die untere Zungenfläche betreffend; arteria sublingualis, der unterste Zweig der arteria lingualis.

Sublinguium, – linguum, was unter der Zunge liegt; das Zungenbein; die Froschgeschwulst; bei Einigen: der Kehldeckel; auch das Zäpfchen.

Subluxatio, eine unvollständige Verrenkung; eine Verstauchung.

Submaxillaris, unter der Kinnlade liegend oder verlaufend, z. B. glandula submaxillaris.

Submersus, untergetaucht; *Verb.* submergo, ĕre.

Submissio, die Unterwerfung; das Nachlassen, z. B. cordis et arteriarum; unpassend = sytole cordis et arteriarum; *Verb.* submitto, ĕre, unterwerfen, z. B. einer Prüfung.

Suboxydum, ein Halboxyd, Oxydul.

Subplacenta = tunica decidua Hunteri.

Subringens, bot. halbrachenförmig.

Subrisus, das Lächeln; *Verb.* subrideo, ēre.

Subrotundus, rundlich.

Subscapularis, unter dem Schulterblatt befindlich, z. B. musculus subscapularis.

Subsessilis, bot. halbsitzend, z. B. folium subsessile.

Subsidentia, das zu Boden Fallen; der Bodensatz; *Verb.* subsido, ĕre, zu Boden fallen.

Subsolanus, was dem Nordosten angehört; venti subsolani, die Nordostwinde.

Subspecies, die Unterart.

Substantia, die Masse, Substanz; *Adj.* substantialis, körperlich vorhanden (substantiell).

Substituens, eine Stelle vertretend oder ersetzend; substituentia (auch substituta) remedia, stellvertretende Mittel, = Surrogate; *Verb.* substituo, ĕre, unterschieben, an eines andern Stelle setzen.

Substitutionis theoria, Erse-

tzungstheorie, Theorie d. Typen oder der Metalepsie: die Chemie bezeichnet mit diesem Ausdruck die Erscheinung bei den Versuchen über die Wirkung der Salzbildner auf verschiedene organische Verbindungen, wobei den letzteren ein Theil oder die Gesammtmenge ihres Wasserstoffs entzogen und z. B. durch Chlor, Brom oder Jod in entsprechenden Verhältnissen ersetzt werden kann, ohne dass bei dieser Vertauschung des Wasserstoffs durch ein ihm völlig unähnliches, electrisch ganz entgegengesetztes Element eine wesentliche Veränderung in den chemischen (oft selbst nicht in den physiologischen und physikalischen) Eigenschaften eintritt.

Substratum, die Unterlage; *Verb.* substerno, ĕre.

Substrictus, unterbunden, abgebunden; *Verb.* substringo, ĕre.

Subsulcatus, bot. gereift.

Subsultus, das Hüpfen, Springen; subsultus tendinum, das Sehnenhüpfen; *Verb.* subsilio, ire.

Subsurdus, halbtaub, schwerhörig.

Subula, der Pfriem; *Adj.* subulatus, pfriemenartig.

Subversio, die Umkehrung, Untergrabung; *Verb.* subverto, ĕre, untergraben, zerstören, z. B. valetudinem.

Subvertebra, —vertebrum, das Kreuzbein.

Subvŏla, der Raum zwischen dem Zeige- und kleinen Finger; der Anziehmuskel (adductor) des kleinen Fingers.

Succăgo = succus inspissatus.

Succedaneus, succidaneus, nachfolgend, als Folge auftretend; caput succedaneum, die Kopfgeschwulst der Neugebornen; remedia succedanea, stellvertretende Mittel.

Succenturiatus, Anderer Stelle vertretend; ein Nebenstück zu etwas Aehnlichem darstellend; renes succenturiati, die Nebennieren.

Successio, die Reihefolge, Aufeinanderfolge; *Adj.* successivus, nach und nach auf einander folgend; *Verb.* succedo, ĕre, nachfolgen.

Succifluus, bot. saftentleerend.

Succinctus, aufgeschürzt; bündig; *Subst.* succinctus, succinctura, das Zwerchfell.

Succinum, der Bernstein; *Adj.* succinatus, mit Bernstein oder Bernsteinsäure versetzt, z. B. liquor cornu cervi succinatus = liquor ammoniaci succinici; succinicus, bernsteinsauer; acidum succinicum, die Bernsteinsäure ($C^8 H^6 O^8$), zuerst im Bernstein gefunden, nachher als Oxydationsprodukt aus Fetten und Wachs, zuletzt als Gährungsprodukt aus apfelsaurem Kalk erhalten. Man gewinnt sie durch Sublimation aus Bernstein, oder durch Kochen der Margarinsäure mit Salpetersäure. Sie krystallisirt in farb- und geruchlosen Krystallen, löst sich in Alkohol und Wasser, fast nicht in Aether, schmilzt bei 180° und siedet bei 235°. Sie ist eine der beständigsten organischen Säuren, indem sie weder durch Chlor, noch durch Salpetersäure zerstört wird.

Succocollata, succolata, die Chocolade.

Succubitalis, was unter dem Ellenbogen liegt, oder demselben untergelegt wird, z. B. pulvillus succubitalis, ein Armkissen.

Succubus = incubus (der Alp).

Succus, der Saft; *Adj.* succidus, succosus, succulentus, saftig; lana succida, die Fettwolle; corpus succulentum, ein vollsaftiger Körper; bot. pericarpium succosum = peric. pulposum.

Suctio, suctus, das Saugen; *Adj.* suctorius, zum Saugen bestimmt, z. B. apparatus suctorius; *Verb.* sugo, ĕre.

Sudamen, gewöhnl. sudamina, die Schweissbläschen, Hitzblätterchen; sudarium, das Schwitzbad; das Schwitzmittel; sudatio, das Schwitzen; sudatio assa oder sicca, das Dampfbad; sudatorium = laconicum (das Schwitzbad); *Verb.* sudo, are, schwitzen.

Sudor, der Schweiss; *Adj.* sudorifer, sudorificus, schweisstreibend; sudoriparus, schweissbereitend; glandulae sudoriparae, die Schweissdrüsen der Haut.

Suffimen, suffimentum, das Räucherwerk, Räuchermittel; suffitio, suffitus, das Räuchern; *Verb.* suffio, ire.

Sufflatio, das Aufblasen, Aufblähen; *Verb.* sufflo, are.

Suffocatio, die Erstickung; suffocatio stridula, der Croup; suffocatio uterina = pnix hysterica; *Adj.* suffocativus, suffocatorius; *Verb.* suffoco, are.

Suffragium, die Stimme, Beistimmung, das Votum; omnia suffragia ferre, alle Stimmen erhalten; *Verb.* suffragor, ari, beistimmen.

Suffrago, die Kniekehle, Kniebeuge; *Adj.* suffraginosus, veterin. mit der Mauke behaftet; equi suffraginosi, maukige Pferde; lympha s. materia suffraginosa, d. Maukenstoff (Equine).

Suffusio, das Untergiessen, das Unterlaufen; suffusio fellis, die Gelbsucht; suffusio corneae, die Trübung oder Verdunkelung der Hornhaut; suffusio lentis (crystallinae), der graue Staar; suffusio nigra, der schwarze Staar; suffusio radians, der falsche Schwindel (Scotomia); *Verb.* suffundo, ĕre.

Suggestus, der Unterbau; das Gerüst; *Verb.* suggero oder subgero, ĕre.

Suggrundium, das Wetterdach; suggrundium oculi, der Augenbraunenbogen.

Sugillatio, die Blutunterlaufung; *Adj.* sugillatus, mit Blut unterlaufen (sugillirt).

Suicida, der Selbstmörder; suicidium, der Selbstmord.

Sulcus, die Furche, Rinne; Diminut. sulculus; *Adj.* sulcatus, gefurcht, gerinnt; specillum sulcatum, die Hohlsonde; bot. caulis sulcatus, ein Stengel mit Strichen, welche kleine Rinnen bilden.

Sulfoformium, das Sulfoform, eine ähnliche Verbindung, wie das Chloroform und Bromoform ($C^2 H S^3$).

Sulfoleulea, die Schwefelverbindungen mit ätherischen Oelen (Béral).

Sulfomorphidum, das Sulfomorphid, eine den Amiden und Aniliden analoge Substanz, welche man durch Erhitzen des schwefelsauren Morphins mit verdünnter Schwefelsäure bis auf 160° erhält. Es ist weiss, wird aber selbst in verschlossenen Röhren allmählig grün.

Sulfopurpuricum acidum, Purpurschwefelsäure oder Phönicinsäure, aus Indigoblau mit Schwefelsäure darzustellen, indem man eine Lösung des Indigoblau mit Wasser verdünnt.

Sulfur, sulphur, der Schwefel; *Adj.* sulfuratus, geschwefelt, z. B. kalium sulfuratum; sulfureus, von der Farbe: schwefelgelb: sulfuricus, schwefelsauer; sulfurōsus, schweflig sauer; acidum sulfuricum und sulfurosum, Schwefelsäure und schweflige Säure.

Summa, die Summe, der Inhalt einer Reihe Zahlen.

Summitas, die Höhe, die Spitze; summitas humeri, die Schulterhöhe (acromium); bot. summitates, die Spitzen der Pflanzen mit den Blüten oder Blütenknospen; *Adj.* summus, der höchste, oberste.

Sumtus, der Aufwand; die Kosten; *Adj.* sumtuosus, kostspielig.

Supellectile, supellex, der Hausrath; supellex anatomica, die anatomischen Geräthschaften; ein anatomisches Museum.

Superbia, der Stolz, Uebermuth; *Adj.* superbus; *Verb.* superbio, ire, stolz, übermüthig sein.

Supercilium oder supercilia (Plur.), die Augenbraunen; supercilium acetabuli, der mit Knorpel überzogene Rand der Pfanne, welche den Kopf des Oberschenkel-Knochens aufnimmt; *Adj.* superciliaris.

Superficies, die Oberfläche; *Adj.* superficialis, superficiarius.

Superfluus, überflüssig.

Superfoecundatio, die Ueberschwängerung.

Superfoetatio, die Ueberfruchtung, Nachempfängniss.

Superfusio, die Uebergiessung, das Sturzbad.

Supergeminalis = epididymis.

Superimpositus, auf etwas Anderem liegend; *Verb.* superimpono, ĕre.

Superimpraegnatio = superfoetatio.

Superligamen = epidesmus (die Oberbinde zur Befestigung eines chirurgischen Verbandes).

Superligula = epiglottis.

Superpositus, bot. übereinander stehend, z. B. semina superposita.

Superpurgatio, das übermässige Purgiren (hypercatharsis).

Superstitio, der Aberglaube; *Adj.* superstitiosus.

Superstructus, auf etwas gebaut, gegründet; *Verb.* superstruo, ĕre.

Superus, der obere; bot. calyx superus, der freigebliebene Theil des mit dem Fruchtknoten verwachsenen Kelchs; calyx semisuperus, eine blos theilweise Vereinigung des Fruchtknotens mit dem Kelch; ovarium superum, ein vollkommen frei sich zeigendes (nicht mit dem Kelch und den dazwischen liegenden Theilen verwachsenes) Ovarium; *Comparat.* superior, *Superl.* suprēmus.

Supervacuus, supervacaneus, überflüssig.

Supinus, rückwärts gebogen, rücklings geneigt; cubitus supinus, die Rückenlage; *Subst.* supinatio, die Rückwärtsbeugung; supinatores (musculi), die Rückwärtsbeuger der Hand.

Suppedaneus, unter die Fusssohlen zu legen, wie Kräuter, Umschläge etc.

Supplementum, der Ersatz, die Ergänzung; ein Anhang; supplementa epiploica = appendices epiploicae.

Supplicium, die Todesstrafe; die Hinrichtung.

Suppositorium, der Untersatz; das Stuhlzäpfchen; der Mutterkranz; *Verb.* suppono, ĕre.

Suppressio, die Unterdrückung; *Verb.* supprimo, ĕre.

Suppuratio, die Eiterung; suppurans, eiternd, Eiterung hervorrufend oder befördernd.

Supraclavicularis, über dem Schlüsselbein befindlich, z. B. fossa supraclavicularis.

Supraorbitalis, über der Augenhöhle befindlich oder verlaufend, z. B. arteria, nervus supraorbitalis.

Supraspinatus, über der Schulterblattgräte befindlich, z. B. fossa supraspinata.

Sura, die Wade; *Adj.* suralis.

Surculus, ein kleiner Zweig oder Schössling.

Surdaster, etwas taub, halbtaub.

Surditas, die Taubheit; *Adj.* surdus.

Surdomutitas, die Taubstummheit; surdomutus, taubstumm.

Surrogatus, untergeschoben, an die Stelle eines anderen gesetzt; *Subst.* surrogatum, ein Ersatzmittel; *Verb.* surrŏgo, subrogo, are.

Sus, die Sau, das Schwein; *Adj.* suillus; adeps suillus, Schweinefett.

Susceptio, die Aufnahme; veterin. der Futtergenuss; *Verb.* suscipio, ĕre.

Suspensio, das Aufhängen; pharmac. das Schwebenderhalten in einer Flüssigkeit; suspensor, der Aufheber; musculus suspensor testium = cremaster; suspensorium, der Tragbeutel, z. B. für das Scrotum oder den Penis; *Verb.* suspendo, ĕre, aufhängen; schwebend erhalten; aufheben, z. B. den Gebrauch eines Mittels; *Adj.* suspensorius, suspensus; ligamentum suspensorium (hepatis, lienis), das Aufhebeband; bot. suspensa semina, aufgehängte, d. h. an der Spitze befestigte Samen; suspensa manu, mit leiser Hand.

Suspicio, die Vermuthung, der Verdacht; *Verb.* suspicor, ari.

Suspiratio, suspiratus, suspirium, das Seufzen, der Seufzer; *Adj.* suspiriosus, seufzend, z. B. respiratio suspiriosa; *Verb.* suspiro, are.

Sustentaculum, die Stütze, das Unterstützungsmittel; der Halter (eines Instruments beim Operiren); sustentatio, die Unterstützung, Erhaltung; sustentator, der Unterstützer; musculus sustentator penis = musc. erector penis; *Verb.* sustento, are, sustineo, ĕre, unterhalten, unterstützen.

Susurrus, das Schwirren, Schnurren; sussurus aurium, das Ohrensausen; susurrus felinus, das Katzenschnurren (bei Herz- und Gefässkrankheiten).

Sutor, der Schuster; *Adj.* sutorius.

Sutura, die Naht, Fuge; bot. sutura ventralis, die Bauchnaht, an der Stelle des Pericarpiums, wo sich seine Ränder vereinigt haben; sutura dorsalis, die Rückennaht, am Rücken des Pericarpiums, welche den Mittelrippen des Pistillblattes entspricht; *Adj.* suturalis, nahtähnlich; *Verb.* suo, ĕre, nähen.

Sycōma, ein feigenartiges Gewächs, ein Feigmaal; eine Feigwarze.

Sycōsis, meistens = sycoma; sycosis menti = mentagra; sycosis capillitii, welche den behaarten Kopftheil einnimmt.

Syllepsiologia, die Lehre von der Empfängniss; *Adj.* syllepsiologicus.

Syllepsis, das Empfangen, die Empfängniss.

Sylva, der Wald; *Adj.* sylvaticus, sylvestris.

Sylviadae (aves), die Singvögel.

Sylvinicum acidum, Sylvinsäure, eine Harzsäure im Harz des Terpentins, kann in farblosen Blättchen krystallisirt gewonnen werden, ist in starkem Alkohol und Aether löslich und schmilzt bei 140°. Durch das Schmelzen scheint sie isomerisch umgeändert zu werden. Ihre Alkalisalze sind farblos, harzähnlich, in Wasser löslich, ihre übrigen Salze aber unlöslich.

Symblepharon, die Verwachsung der Augenlider mit dem Augapfel.

Symbola, der Beitrag, der Antheil.

Symbolum, das Sinnbild; der Sinnspruch, Denkspruch, Wahlspruch; *Adj.* symbolicus.

Symmetria, das Ebenmaass; *Adj.* symmetricus.

Sympatheoneuritis, sympathitis (Nathan), die Entzündung des sympathischen Nerven.

Sympathia, die Mitleidenschaft; das Mitgefühl, das Gefühl der Theilnahme an etwas; die geheimnissvolle Beziehung zwischen gewissen Organismen, oder auch zwischen diesen und unbelebten Körpern; *Adj.* sympathicus, mitleidend; nervus sympathicus, der sympathische Nerve, oder der Grenzstrang des Gangliensystems; sympatheticus, auf Sympathie sich beziehend (sympathetisch); remedia sympathetica, Mittel, welche durch geheimen, unerklärbaren Einfluss wirksam sind.

Sympepsis, die Verdauung; die Reifung eines Abscesses.

Sympetalum, ein mit einem anderen Theil oder einem anderen Blumenblatt verwachsenes Blumenblatt; *Adj.* sympetalicus, mit den Blumenblättern verwachsen (z. B. die Staubgefässe).

Symphonia, die Zusammenstimmung, der Wohllaut; die Harmonie (in anatom. Bedeutung: eine falsche Naht); *Adj.* symphoniacus.

Symphorēsis, das Zusammentragen, Anhäufen; die Congestion; symphorēma, das Angehäufte (congestum); *Adj.* symphoreticus.

Symphoricus = symphoreticus, zuträglich, dienlich.

Symphyia = symphysis.

Symphysandria, die Klasse der Pflanzen mit verwachsenen Staubbeuteln, auch wohl verwachsenen Staubfäden, bei vielsamigem Eierstock (Richard).

Symphyseocephalus, symphysocephalus, eine am Kopf vereinigte Zwillingsmissgeburt.

Symphyseotomia, —siotomia, die Schaambeinfugentrennung (durch Schnitt); *Adj.* symphysiotomicus.

Symphysis, die Verwachsung, das Zusammenwachsen; die Verbindung der Knochen durch Knorpel; *Adj.* symphyticus, die Verwachsung betreffend oder befördernd; symphytos, —us, zusammenverwachsen.

Symphysogyneae, symphytogyneae (plantae), Pflanzen mit verwachsenen Fruchtknoten (Alex. Richard).

Symphysogynia, —phytogynia, die Klasse der Pflanzen mit verwachsenen Fruchtknoten (Alex. Richard).

Sympiesiometrum, sympiesometrum, der Druckmesser, Luftdruckmesser.

Sympiēsis, das Zusammenpressen.

Symplocia, die Verflechtung; bei Einigen: der krankhafte Zusammenhang der Theile unter einander.

Sympodia, eine Missgeburt mit sirenenartiger Verschmelzung der Unterextremitäten.

Symptōma, das Krankheitszeichen (Symptom); *Adj.* symptomaticus, die Symptome betreffend; curatio symptomatica, eine blos gegen die Symptome gerichtete Behandlung.

Symptomatiatria, die symptomatische Heilkunde; symptomatiatros, —iatrus, ein symptomatisch behandelnder Arzt.

Symptomatologia, die Lehre von den Krankheitserscheinungen; *Adj.* symptomatologicus.

Symptōsis, das Zusammenfallen, Abmagern des Körpers.

Synacticus, sammelnd, anhäufend,

zusammentreibend; synactica remedia, zusammenziehende, verdichtende Mittel.

Synaerēma, die Runzelung.

Synaesthēsis, das Mitgefühl; *Adj.* synaestheticus.

Synaetia, die Mitursache (concausa).

Synagoge, die Versammlung; der Versammlungsort (Judentempel); die Zusammenziehung (des Mundes, der Pupille etc.).

Synanastomōsis, die Einmündung oder Verbindung mehrerer Gefässe mit einander (Galen.); die gleichzeitige Ergiessung aus derselben Oeffnung; *Adj.* synanastomoticus.

Synanche, die Halsentzündung, Bräune, namentlich die Entzündung der Schlingwerkzeuge; *Adj.* synanchicus.

Synantheria, die Klasse der Pflanzen mit verwachsenen Staubbeuteln und einsamigem Eierstock (Richard).

Synantherinum, das Synantherin, = Inulin.

Synaphymenitis, die Entzündung der Bindehaut des Auges; *Adj.* synaphymeniticus.

Synaptas, nach Robiquet: der eigenthümliche Stoff der Mandeln, welcher die Eigenschaft haben soll, durch seine Reaktion auf das Amygdalin unter Mitwirkung des Wassers das Bittermandelöl zu liefern.

Synarthrodia = synarthrōsis; ein flaches, aber doch festes Gelenk; *Adj.* synarthrodialis.

Synarthrōsis, die unbewegliche Verbindung der Knochen; *Adj.* synarthroticus.

Synathroesis, synathroesma, — throesmus, die Ansammlung (z. B. von Säften) an einer Stelle, die Congestion; auch das Congestum; *Adj.* synathroesticus.

Syncampe, ein sehr biegsames Gelenk; das Ellenbogengelenk (Hippocrates).

Syncarpus, ein saftiger, mit vielen Drüsen bedeckter Fruchtboden.

Syncausis, die durch Fieberhitze verursachte Art von Verbrennung der Excremente; *Adj.* syncausticus.

Synchitōn, eine Verbindungshaut, Bindehaut; synchitonitis, die Entzündung der Bindehaut.

Synchondrōsis, die Verbindung der Knochen durch Knorpelsubstanz.

Synchondrotomia = symphysiotomia.

Synchronicus, synchronius, synchronus, gleichzeitig.

Synchysis, die Entmischung des Glaskörpers.

Synchytecphlogia, die zusammenfliessende Blatter.

Synchytecphlogiois, die zusammenfliessende Varioloide.

Syncinēsis, die Mitbewegung; die einander widerstrebende Bewegung der organischen Stoffe; *Adj.* syncineticus.

Synclonēsis, synclonus, ein allgemeiner, alle Theile ergreifender Krampf; synclonus tremens, das allgemeine Zittern.

Syncōpe, die Ohnmacht; *Adj.* syncopalis, syncopticus.

Syncranius, mit dem Schädel verbunden; maxilla syncrania, der Oberkiefer (Chaussier).

Syncrasis, die Vermischung; *Adj.* syncraticus.

Syncretismus, die schnelle Verbindung zweier Theile, das leichte Verkleben derselben; *Adj.* syncretisticus.

Syncrisis, die Vergleichung verchiedener Dinge Behufs der Beurtheilung; auch die Vereinigung, Vermischung; *Adj.* syncriticus; syncritica (remedia), verbindende, vereinigende Mittel.

Syndactylus, eine Missbildung mit verwachsenen Fingern.

Syndēsis, das Zusammenbinden; entomol. eine Klappenverbindung.

Syndesmistos = desmistos.

Syndesmitis, die Entzündung der Bänder; syndesmitis oculi, die Entzündung der Conjunctiva; *Adj.* syndesmiticus.

Syndesmodiastasis, das Auseinanderstehen der Enden getrennter Bänder; das Auseinandergedrängtsein von Bändern durch Geschwülste, Missbildungen etc.; *Adj.* syndesmodiastaticus.

Syndesmographia, die Beschreibung (auch Zeichnung) der Bänder; *Adj.* syndesmographicus.

Syndesmologia, die Bänderlehre;

die Lehre von den chirurgischen Verbänden; *Adj.* syndesmologicus.

Syndesmopathia, ein Leiden der Bänder; *Adj.* syndesmopathicus.

Syndesmopharyngeus (musculus), eine Portion des unteren Schlundschnürers, vom oberen Horn d. Schildknorpels und dem ligamentum hyothyreoideum laterale entspringend.

Syndesmōsis, eine Verbindung der Knochen durch straffe Bänder.

Syndesmotŏme, —tomia, d. kunstgemässe Zerlegung der Bänder; *Adj.* syndesmotomicus.

Syndesmus, die Verbindung; der Verband; ein Gelenkband; *Adj.* syndesmicus, syndesmoideus; tela syndesmoidea, das Bindegewebe.

Syndrŏme, das Zusammentreffen, die Vereinigung, z. B. der Krankheitssymptome.

Syneches, der feste normale Zusammenhang der Körpertheile.

Synechia, die Verwachsung der Iris mit der Linsenkapsel (synechia posterior), oder mit der Hornhaut (synechia anterior) und dadurch Aufhebung der vorderen oder hinteren Augenkammer; *Adj.* synechicus, an Synechie leidend, dieselbe betreffend; synechus, zusammenhängend, mit einander verwachsen; synecticus, fest und bleibend zusammenhaltend.

Synelcōsis, die Zusammenziehung (nach F. W. Heydenreich): a. die Atresieen; b. die Stenochorieen; c. die Synechieen; d. die eigentlichen Contrakturen.

Synenergia, synergia, die Mitwirkung; bei Einigen (Grossi): = sympathia; *Adj.* synergeticus, synergicus.

Synĕsis, die Intelligenz; das Zusammentreffen; = synechia.

Syngenesia, die Klasse der Pflanzen mit zusammenverwachsenen Staubfäden; *Adj.* syngenesicus.

Syngenicus, die Verwandten betreffend; angeboren.

Synizēsis (pupillae), die Verschliessung der Pupille; *Adj.* synizesticus.

Synneurosis, die Verbindung durch sehnige oder flechsige Theile; *Adj.* synneuroticus.

Synocha, der Zusammenhang, also die Fortsetzung; das Zusammenhalten; ein anhaltendes, namentlich entzündliches Fieber; *Adj.* synochalis, synochicus.

Synochus, zusammenhaltend, in einem Zuge fortgehend; ein anhaltendes Fieber, jedoch mit adynamischem Charakter, z. B. synochus gastricus, synochus putris; gebräuchl. *Adj.* synochosus.

Synoecēsis, das Beisammenwohnen; das Beiwohnen, der Beischlaf; die Ehe; *Adj.* synoecus, dem Körper innewohnend, beiwohnend.

Synolce, die Zusammenziehung, der Krampf.

Synonymia, die Namengleichheit; *Adj.* synonymus, gleichnamig; gleichbedeutend.

Synopsis, die Uebersicht, der Ueberblick; eine kurzgefasste Zusammenstellung.

Synorganae plantae, die Knotenpflanzen (C. H. Schultz).

Synorganismus, ein aus dem thierischen Körper hervorgegangener Organismus, z. B. Helminthen.

Synosteographia, die Beschreibung der Gelenke; *Adj.* synosteographicus.

Synosteologia, die Lehre von den Gelenken; *Adj.* synosteologicus, —steologus.

Synosteophyton, ein verwachsenes Knochengewächs (Lobstein).

Synosteotome, —steotomia, die kunstgemässe Zerlegung der Gelenke; *Adj.* synosteotomicus.

Synostōsis, die Vereinigung der Knochen durch Knochensubstanz.

Synovia, das Gliedwasser, die Gelenkschmiere; *Adj.* synovialis.

Synsomatia, synsomazia (*Plur.*), solche Körper, welche aus Säure und Säure, oder Basis und Basis bestehen, Verbindungen gleichartig begeisteter Körper! (Winterl und Schuster.)

Syntasis, die Spannung, Anspannung; *Adj.* syntaticus, spannend, zusammenziehend, tonisirend; remedia syntatica, anspannende, tonisirende Mittel.

Syntaxis, die Zusammenstellung, Anordnung; die Einrichtung verrenkter oder gebrochener Knochen (Galen.)

Syntecopyra, syntecticopyra, das Zehrfieber.

Syntenōsis = syndesmosis; die Verbindungen der Kniescheibe (Spigel und Bartholin).
Synterēsis, das Bewahren, Erhalten; synteretica (ars), die Erhaltungskunst; die Prophylaxis.
Syntexis, das Schmelzen, Zerschmelzen (colliquatio), das Verzehren, Auszehren; *Adj.* syntecticus, schmelzen machend, auszehrend.
Synthĕsis, die Zusammensetzung; die philosophische oder logische Synthese; *Adj.* syntheticus.
Synthetismus, das synthetische Verfahren (in den Naturwissenschaften, in der Philosophie etc. G. v. Buquoy); der chirurgische Apparat zur Einrichtung von Beinbrüchen, so wie die Anwendungsart desselben (bei französischen Aerzten).
Syntimoria, die Hülfe; physiolog. der Consens.
Syntonia, eine gleichmässige oder zusammenstimmende Spannung; die kräftige oder auch übermässige Spannung der Blutgefässe (Hippocrates); *Adj.* syntonus, gespannt, straff.
Syntoninum, das Muskelfibrin (Lehmann).
Synulōsis, das Zuheilen, Vernarben; *Adj.* synuloticus; remedia synulotica, Vernarbung bewirkende Mittel.
Syōdes, schmutzig, säuisch.
Syphilelcos, syphilidelcos, syphilelcōsis, ein venerisches Geschwür, ein Schanker.
Syphilidanche, die venerische Bräune.
Syphilides, eine Familie von Hautkrankheiten, welche durch Syphilis bedingt werden (Alibert und Fuchs).
Syphilidiatria, die Heilkunde der Syphilis.
Syphylidiatros, ein mit Behandlung der Lustseuche sich beschäftigender Arzt.
Syphilidochthus, das Knotensyphiloid.
Syphilidoclinice, die Klinik der venerischen Krankheiten.
Syphilidocolpitis, der venerische weisse Fluss.
Syphilidographia, die Beschreibung der Lustseuche; syphilidogrăphus, die Lustseuche beschreibend.
Syphilidologia, die Lehre von der Syphilis; *Adj.* syphilidologicus, syphilidologus.
Syphilidophthalmia, dis venerische Augenentzündung.
Syphilionthus, d. venerische Finne, das Pustelsyphiloid.
Syphilis, die Lustseuche; *Adj.* syphiliticus, die Syphilis betreffend; daran leidend; syphilodes, syphiloideus, der Syphilis ähnlich.
Syphilocēlis, das Fleckensyphiloid.
Syphilois, ein Syphiloid, ein der Syphilis analoges Leiden; *Plur.* = syphilides.
Syphilolepsis, das Schuppensyphiloid.
Syphilomyces, das Schwammsyphiloid.
Syphilopemphix, das Blasensyphiloid.
Syphilophlysis, das Bläschensyphiloid.
Syphilophyma, das Zellgewebssyphiloid.
Syphilopsydrax, das Knötchensyphiloid.
Syrigma, syrigmus, das Pfeifen, der Pfiff; der pfeifende Ton der Stimme (Daniel).
Syrigmophonia, die pfeifende Stimme.
Syringa = syrinx; die Spritze; *Adj.* syringicus, syringōdes, röhrenähnlich; fistulös.
Syringitis (Eustachiana), die Entzündung der Eustachischen Röhre; *Adj.* syringiticus.
Syringotomia, das Aufschlitzen einer Fistel; syringotòmum, —gotomus, das Fistelmesser.
Syrinx, eine Röhre; eine Spritze; eine Fistel.
Syrma, das Geschabte, Abgeschabte; der Darmkoth in der Ruhr.
Syrmaea, ein Brech- und Purgiermittel.
Syrmaismus, der Gebrauch und die Wirkung eines heftigen Purgiermittels; *Adj.* syrmaticus, Syrma oder Syrmus betreffend; die Füsse nachschleppend, daher veterin. buglahm; jumenta syrmatica, buglahmes Zugvieh (Veget. Renatus).
Syrmus, das Abschaben, Ab-

kratzen; bei Einigen: das Erbrechen.

Syro, eine Milbenart; syro rodens, bei Einigen: die Krätzmilbe.

Syrrhizus, mit den Wurzeln verwachsen.

Syrrhoë, syrrhoea, der Zusammenfluss, die Anhäufung; *Adj.* syrrhŏus, zusammenfliessend.

Syspasia, die Zusammenziehung, der Krampf; *Adj.* syspasicus.

Syssarcōsis, die Verbindung der Knochen durch Muskeln; das Verheilen grosser Verletzungen der Kopfknochen durch verdichtetes Zellgewebe.

Systalsis, das Zusammenziehen, Verengern; = systole; *Adj.* systalticus; motus cordis systalticus = systole cordis.

Systasis, die Zusammenstellung, Aufstellung eines Systems; die Consistenz oder Dichtigkeit einer Masse.

Systēma, ein aus mehreren Theilen bestehendes Ganze (System); ein Lehrgebäude; *Adj.* systematicus.

Systematismus, das regelmässige Aufstellen und Anordnen (Systematisiren); die Regeln für das Systematisiren.

Systematologia, die Systemlehre; *Adj.* systematologicus.

Systŏle, die Zusammenziehung; *Adj.* systolicus.

Systremma, der Knäuel (bes. der durch Verwickelung entstandene); ein unruhiger Volkshaufen (turba); der Wadenkrampf; *Adj.* systremmaticus.

Systrŏphe, das Zusammendrehen; das Zusammenziehen nach einer Stelle und die dadurch entstandene Geschwulst oder Abscess; *Adj.* systrophicus.

Syzygius, der Vereinigung vorstehend, durch dieselbe entstanden; syzygia nervorum, die Nervenpaare.

T.

Tabacicum acidum, Tabackssäure (nach Loewg) in den Tabacksblättern.

Tabacophilus, ein Tabacksfreund.

Taberna, eine Schenke, ein Wirthshaus; früher bisweilen = officina (Apotheke).

Tabes, die Abzehrung, das Schwinden; *Adj.* tabificus, tabidus; morbi tabifici, die Zehrkrankheiten; *Verb.* tabesco, ĕre, schwinden.

Tabula, die Tafel; tabulae ossium, die Knochenplatten; tabulatum, das Getäfel (pharmac. consistentia tabulati: Tafelconsistenz); *Adj.* tabularis; Diminut. tabella, ein Täfelchen, eine Tabelle.

Tabum, eine ansteckende Krankheit; die Pest; jauchigter Eiter; d. Geifer.

Tachydrŏmus, schnellaufend; ein Schnellläufer.

Tachygraphus, ein Schnellschreiber.

Tachymetrum, der Schnellmesser (zur schnellen Messung von Ebenen oder Flächen).

Tachypyrium, ein (chemisches) Schnellfeuerzeug.

Tachys, schnell, rasch.

Tachythanatos, schnell tödtend (z. B. Gifte); schnell sterbend; zu einer plötzlichen Todesart disponirt.

Taciturnus, verschwiegen, schweigsam; *Subst.* taciturnitas; tacitus, still, schweigend; *Verb.* taceo, ēre.

Tactio, — tactus, das Anfühlen, Tasten, Fühlen; der Tast- oder Fühlssinn; tactus organon, das Tastorgan; *Verb.* tango, ĕre, berühren, anfühlen, betasten.

Taedium, der Ekel, Ueberdruss, die Langeweile; *Verb.* taedet, ēre, Ekel oder Widerwille empfinden.

Taenia, ein Band, Streif; der Bandwurm; *Adj.* taeniōdes, bandartig; bandwurmartig.

Taenidium, taenium, ein Bändchen; ein kleiner Bandwurm.

Talcium = manganesium.

Taleolus = malleolus (d. Knöchel).

Tallochlorum, das Tallochlor oder Flechtengrün.

Talpa, talparia, der Maulwurf.

Talus, das Sprungbein; die Grundlage, z.B. talus firmus, eine feste Basis.

Tanninogenamicum acidum, Tan-

ningenamsäure, wird aus der weingeistigen Gerbsäurelösung durch Ammoniak und schwefligsaures Ammoniak erzeugt, krystallisirt in weissen, hellglänzenden Krystallblättchen, lösst sich in siedendem Wasser leicht, reagirt sauer, und wird durch den geringsten Eisengehalt des Filtrirpapiers bläulich.

Tanninogenicum acidum, $C^{14}H^{7}O^{7}$, Tanningen- oder Catechinsäure.

Tanninum, acidum tannicum, der Gerbstoff, die Gerbsäure, und zwar bezeichnet das officin. Tannin die Gallusgerbsäure, besteht nach Mulder aus $C^{28}H^{8}O^{16}+{}_{2}HO$, nach Anderen aus $C^{18}H^{8}O^{12}$. Sie ist der Gallussäure polymer, findet sich in den Galläpfeln und allen Theilen von quercus infectoria, im Sumach, nach Rochleder auch im grünen Thee. Dagegen sollen unsere Eichen und die auf ihnen wachsenden Galläpfel eine andere Gerbsäure (acidum quercitannicum) enthalten, die nach Stenhouse keine Gallussäure liefert. Die reine Gallusgerbsäure ist gelblich gefärbt, schmeckt nur zusammenziehend, färbt Lackmus stark roth, und wird an der Luft nicht feucht; sie löst sich leicht in Wasser, nicht aber, wenn dasselbe viel Alkalisalz enthält. In Alkohol und Aether löst sie sich ebenfalls, aber weder in fetten noch ätherischen Oelen. Sie zeichnet sich aus durch die Leichtigkeit, mit welcher sie unter sehr verschiedenartigen Einwirkungen zu Gallussäure wird. Sie ist nach Strecker als ein mit Gallussäure gepaartes Kohlenhydrat anzusehen, und letzteres ist wahrscheinlich Zucker (Schlossberger). — Früher unterschied man alle Gerbstoffkörper in zwei grosse Gruppen, je nachdem sie Eisenoxydsalze schwarzblau od. schwarzgrün (braungrün) färben, in eisenbläuende und eisengrünende; jetzt nimmt man als Anhaltepunkt zur Bezeichnung der einzelnen Gerbstoffarten die speciellen aus ihnen hervorgehenden Säuren, welche zu den ursprünglichen Gerbstoffen vielleicht immer im Verhältniss der Polymerie stehen. Gerbstoffe, welche dieselbe Säure unter dem Einfluss von Gährung oder gewöhnlichen chemischen Agentien oder Wärme liefern, dürfen als zusammengehörig betrachtet werden.

Tannoxylicum acidum, die Tannoxyl- oder Rothgerbsäure, wird aus Gallusgerbsäure durch Oxydation vermittelst wässerigen Kali's und der Luft erzeugt, ist roth und bildet rothe Salze (sie hat die Formel $C^{15}H^{5}O^{11}$. Büchner).

Tantalium, Tantal, ein Metall, in einigen Fossilien als acidum tantalicum, Tantalsäure, an Basen gebunden.

Tapētum, die Tapete; die innere oder vordere Fläche der Chorioidea bei manchen Säugethieren; tapetum alveolorum, die Beinhaut der Zahnhöhlen.

Tarantismus, tarantulismus, der Taranteltanz, eine Krankheit, angeblich durch den Biss der Tarantel hervorgebracht, wodurch die Patienten zum Tanz bis zur Erschöpfung genöthigt wurden.

Taraxis, taragmus, die Unruhe, besonders im Unterleibe, bei Hippocrates daher: Durchfall mit Schmerz; eine oberflächliche Augenentzündung (Galen.), wobei die äusseren Theile krankhaft verändert erscheinen; eine leichte äussere Augenentzündung (Altschuhl); *Adj.* taractos, beunruhigt, verwirrt.

Tarditas, die Langsamkeit; *Adj.* tardus; *Verb.* tardo, are, verzögern, verlangsamen.

Tarsocăce = podocace.

Tarsophyma, eine Fusswurzelgeschwulst; eine Geschwulst der Augenlidknorpel.

Tarsorrhaphe, —rhaphia, die Augenlidrändernaht.

Tarsosterēsis, die Abtragung der Augenlidränder.

Tarsotomia, der Augenlidknorpelschnitt.

Tarsus, die Fusswurzel; der Augenlidknorpel; *Adj.* tarsalis, tarseus, den Tarsus betreffend.

Tartarus, der Weinstein; *Adj.* tartaricus, weinsteinsauer; acidum tartaricum, die Weinsteinsäure.

Tartralicum, tartrelicum, tartrilicum acidum, Verbindungen

des Tartaranhydrid mit hydratischer Weinsteinsäure.

Tartrylicum acidum (Fremy), Tartrylsäure, ein Anhydrid der Weinsteinsäure, eine weisse, poröse Masse, in Wasser und Alkohol nicht löslich, keine Verwandtschaft zu Basen zeigend, durch längere Berührung mit Wasser wieder in die gewöhnliche Weinsteinsäure übergehend, scheint als Paarling mit der gewöhnlichen hydratischen Weinsteinsäure in verschiedenen Verhältnissen sich zu verbinden, und so eigenthümliche neue Säuren darzustellen.

Tartras, ein weinsteinsaures Salz.

Tasis, die Dehnung (tensio)

Tauricus, die Krimm betreffend; lepra taurica, die Krimm'sche Krankheit.

Taurinum, das Taurin oder Gallenasparagin ($C^4H^7NO^6S^2$), entsteht bei Zersetzung der Galle durch Gährung oder durch Kochen mit Säuren, und schliesst dann den gesammten Schwefelgehalt der Galle ein. Es ist in letzterer in einer gepaarten Verbindung mit einer ternären Säure befindlich. Es krystallisirt in grossen farblosen und durchsichtigen vier- oder sechsseitigen Säulen, die zwischen den Zähnen krachen, geruchlos sind und etwas kühlend schmecken. Es löst sich in 16 Theilen kalten Wassers, sehr wenig in Alkohol. Redtenbacher betrachtet das Taurin als saures schwefligsaures Aldehydammoniak.

Taurocolla, der beste, kräftigste Thierleim (Galen. und Paul. Aegin.); der Thierleim überhaupt.

Tauroscatinum, tauroscorinum, der eigenthümliche Rinderkothstoff, welcher auch den besonderen Geruch verursacht.

Taurus, der Stier; fel tauri, die Ochsengalle; *Adj.* taurinus.

Taurylicum acidum, Taurylsäure, aus dem Ochsenharn darzustellen, besteht wahrscheinlich aus $C^{14}H^8O^2$, also dem Anisol isomer, unterscheidet sich von der ihr sehr ähnlichen und homologen Phenylsäure durch ihren höheren Siedepunkt und dadurch, dass sie mit Vitriolöl bald eine feste Verbindung liefert.

Taxa, die Taxe; die öffentliche Anordnung, wodurch der Preis verschiedener Gegenstände bestimmt wird.

Taxiologia, taxologia, = systematologia.

Taxionomia, taxonomia, bot. die Systemkunde.

Taxis, die Ordnung; die Herstellung der Ordnung; das Zurückbringen eines Bruchs, eines Vorfalls.

Tecedōn, die Auszehrung, Schwindsucht.

Techne, die Kunst; *Adj.* technicus, künstlich, kunstgemäss.

Technicismus, die kunstgemässe Einrichtung, z. B. eines chirurgischen oder geburtshülflichen Apparats.

Technocausis, das künstliche Brennen durch Applikation des Glüheisens, der Moxe etc.

Technologia, die Kunst- und Gewerbelehre; *Adj.* technologicus.

Tecnotonia, der Kindermord; *Adj.* tecnotonus.

Tecnogonia, die Kinderzeugung.

Tecnon, das Kind.

Tecnopoeïa = tecnogonia.

Tegmen, tegimen, tegmentum, tegumentum, die Decke; bot. tegmen = endopleura; entomol. tegmina, die pergamentartigen Deckschilde, auch die Decken schlechthin; *Verb.* tego, ĕre.

Tegula, der Deckel; die Schindel; tegulae, entomol. zwei kleine Schuppen, welche die Flügelpfanne decken (Flügelschuppen der Hautflügler).

Teinodynia, der Sehnenschmerz; *Adj.* teinodynicus.

Teinophlogōsis, die Sehnenentzündung; *Adj.* teinophlogisticus.

Tela, das Gewebe; tela cellularis s. cellulosa, der Zellstoff; tela gossypina, Mousselin (nach der Pharmak.).

Telaesthēsis, das Fernfühlen (das Fühlen in die Ferne oder aus der Ferne).

Telangectasia, —giectasia, —giectasis, eine Erweiterung oder Ausdehnung der Gefässenden.

Telangiōsis, Krankheit der Haargefässe (Lobstein).

Teleamorpha = amorpha, geschundene Haut, Wundfrattsein.

Telemicroscopium, teleomicroscopium, ein Instrument zur Vergrösserung des Bildes ferner Gegenstände; *Adj.* teleomicroscopicus.

Teleologia, die Lehre von den Endzwecken in der Natur (Teleologie); *Adj.* teleologicus.

Telephium (Chironium, Achillēum), ein bösartiges, unheilbares Geschwür.

Telescopium, das Fernrohr.

Telephorēsis, die Vollendung, das völlige Austragen einer Frucht oder Leibesfrucht; *Adj.* telephŏrus, vollendend, zur Reife bringend; reif, ausgetragen.

Telluraethylum, —thylium, Tellnräthyl, ein Zersetzungsprodukt des Tellur, verhält sich wie ein organisches Radikal und ist eine gelbrothe Flüssigkeit, schwerer als Wasser, von höchst widrigem Geruch, giftig, siedet unter 100° und brennt mit weisser Flamme (Wöhler).

Tellurismus, nach Kieser = Zoomagnetismus.

Tellurium, das Tellur, ein Metall, theils gediegen vorkommend, theils an andere Metalle gebunden.

Tellus, die Erde; *Adj.* telluricus; injuriae telluricae, durch das Erdreich bedingte schädliche Einflüsse.

Telorasis, das Fernsehen; bei Magnetisirten: das Fernfühlen (Wirth).

Telos, das Ziel, Ende, der Endzweck; auch das Lebensende.

Temeritas, die Verwegenheit, Unbesonnenheit; *Adj.* temerarius, unbesonnen, grundlos; *Adverb.* temere, ohne Grund.

Temperamentum, das Temperament, die Gemüthsbeschaffenheit; *Verb.* tempero, are; temperans, mildernd, beruhigend; remedia temperantia, beruhigende Mittel.

Temperatura, **temperies**, die gehörige Mischung; die Stimmung, = temperamentum; die Temperatur.

Templinum oleum, ungarischer Terpentin, aus den Zweigspitzen von pinus pumilio gewonnen.

Tempus, die Zeit; tempora, die Zeiten; die Schläfen; *Adj.* temporalis, die Zeit oder die Schläfen betreffend; tempestivus, rechtzeitig, zeitgemäss; *Adverb.* tempestive.

Temulentia, die Benommenheit, das Berauschtsein; temulentia capitis, die Eingenommenheit des Kopfes; *Adj.* temulentus.

Tenacitas, die Zähigkeit, Festigkeit; *Adj.* tenax; *Verb.* teneo, ēre, halten, festhalten.

Tenaculum, ein Instrument zum Festhalten (ein Halter); auch der Rahmen; acutenaculum, ein Nadelhalter.

Tendo, die Sehne; *Adj.* tendineus, tendinosus.

Tenebrae, die Dunkelheit, Finsterniss; *Adj.* tenebrosus, tenebricosus.

Tener, zart; *Subst.* teneritas.

Tenesmus (ani), der Stuhlzwang; tenesmus vesicae, der Blasenzwang (fortwährendes schmerzhaftes Drängen zum Uriniren, ohne gehörigen Abgang); *Adj.* tenesmōdes, stuhlzwangartig.

Tenon, die Sehne, Flechse.

Tenontagra, ein gichtisches oder rheumatisches Leiden der Muskeln oder Flechsen (Cael. Aurelianus).

Tenontoerigmus, das Sehnenknacken.

Tenontodyne, der Sehnenschmerz.

Tenontographia, die Beschreibung (und Abbildung) der Sehnen.

Tenontologia, die Lehre von den Sehnen und Flechsen.

Tenontophyma, eine Sehnengeschwulst.

Tenontophyton, ein Sehnengewächs.

Tenontostōma, —ostosis, die Sehnenverknöcherung.

Tenontotomia, tenotomia, die Durchschneidung der Sehnen, die Tenotomie; tenontotŏmus, tenotŏmus, der Tenotom, zur Ausführung des Sehnenschnitts.

Tenor, die Spannung (tonus); uno tenore, in einem Zuge.

Tenōses, die Tenosen oder passiven Expansionen und Schlaffungen (C. H. Schultz).

Tensio, die Spannung; tensor, der Spanner, z. B. musculus tensor, ein Spannmuskel; *Verb.* tendo, ĕre.

Tenta, das Wundeisen, die Sonde.

Tentaculum, entomol. der Fühl-

faden; *Adj.* tentaculatus, entomol. gearmt.

Tentamen, der Versuch; das Experiment; tentatio, die Versuchung, Anfechtung; *Verb.* tento, are, versuchen; anfechten.

Tentigo, die Ausdehnung, Anspannung.

Tentorium, das Zelt; tentorium cerebelli, das kleine Hirnzelt.

Tenuicollis, dünnhalsig (in der Entomologie und Helminthologie gebräuchlich).

Tephra, die Asche, der Staub.

Tephrōsis, die Einäscherung (incineratio).

Tepor, die laue Wärme; *Adj.* tepidus; *Verb.* tepeo, ēre, warm sein, tespesco, ĕre, warm werden.

Teras, ein abschreckendes Wunder; eine sehr auffallende Missgeburt (Portentum).

Teratologia, die Lehre von den Wundern; *Adj.* teratologicus.

Terebella, terebellum, ein kleiner Bohrer.

Terebēnum und **Terebilēnum**, Terebèn und Terebilèn, Kohlenwasserstoffe, welche frei werden, wenn man Salzsäure aus ihren Verbindungen mit Terpentinöl wieder abscheidet.

Terebinicum acidum, Terebinsäure, eine krystallin. Säure, $C^{14}H^{10}O^{8}$, welche man aus dem Terpentinöl durch Salpetersäure erhält; sie bildet lösliche und krystallisirbare Salze.

Terebinthina, der Terpentin, ein natürlicher Balsam (äther. Oel und Harz); terebinthina cocta = colophonium; Oleum terebinthinae, Terpentinöl, durch Destillation des Terpentin, ein Kohlenwasserstoff, farblos, stark balsamisch riechend, von brennendem Geschmack, bei 160° siedend, beim Stehen an der Luft etwas Harz und Ameisensäure erzeugend, und durch letztere eine saure Reaction erhaltend. *Adj.* terebinthinus, terebinthinosus, terpentinartig; terebinthinatus, mit Terpentin versetzt.

Terebra, der Bohrer; der Trepan (namentlich der Handtrepan); entomol. der Legestachel; terebratio, das Bohren; *Verb.* terebro, are, bohren.

Terēdo, teredum, der Holz- oder Schiffswurm; der Beinfrass (caries).

Teres, rund (cylindrisch); bot. drehrund, z. B. caulis oder petiolus teres.

Teretrum, der Bohrer, der Trepan; Diminut. teretrium, ein kleiner Trepan; die Trephine.

Tergum, der Rücken.

Tergus, das Fell.

Terminologia, die Lehre von den Kunstausdrücken; der Inbegriff der Kunstausdrücke.

Terminus, die Grenze, die Schranke; terminus technicus, ein Kunstausdruck; gebräuchl. *Adj.* terminalis, bot. gipfelständig, z. B. antherae terminales; *Verb.* termino, are, endigen; begrenzen.

Ternatus, bot. dreizählig, z. B. folia ternata.

Ternus, bot. gedreit, z. B. folia terna; terni, je drei; ternis horis, alle drei Stunden.

Teropiammonium, das Teropiammon, ein weisser, krystallinischer, in Wasser unlöslicher Niederschlag, der sich bei der Behandlung von Narkotin mit verdünnter NO^5 erzeugt (Anderson); es bildet Nadeln, die in siedendem Alkohol und Aether etwas löslich sind; das gewöhnliche Opiammon unterscheidet sich von ihm nur durch ein Minus von 1 At. Opiansäure.

Terra, die Erde; terra ponderosa, Baryt; *Adj.* terraneus, terrenus, terrens, terrestris.

Terror, der Schreck; *Adj.* terribilis, schrecklich; terrificus, schreckhaft, z. B. somnia terrifica, schreckhafte Träume; *Verb.* terreo, ēre.

Tertianus, dreitägig, z. B. intermittens tertiana, das dreitägige Wechselfieber.

Tertiarius, der Dritte der Ordnung nach; syphilis tertiaria, die aus der sekundären sich entwickelnde (tertiäre) Syphilis.

Tessellatus, schachbrettartig; squamae tessellatae, Schindelschuppen.

Testa, eine irdene Schale; ein Scherben; bot. die äussere Samenhaut; testa ovi, die Eischale; testa ossis, ein Knochenscherben; *Adj.*

testaceus, schalen- oder scherbenartig; entomol. schalgelb.

Testicondus = cryptorchis.

Testiculus = testis (der Hoden); *Adj.* testiculatus; bot. radix testiculata, eine hodenförmige Wurzel.

Testimonium, das Zeugniss.

Testis, der Zeuge; der Hoden; testes, im Gehirn die beiden hinteren Erhabenheiten der eminentia quadrigemina; *Verb.* testor, ari, zeugen, bezeugen.

Testudinatio cranii (camarosis), der gewölbte Schädelbruch, wobei die Bruchränder nach aussen und oben gehoben werden.

Testudo, die Schildkröte; eine chirurgische Binde dieses Namens; *Adj.* testudinatus, entomol. geschildert (wie der Rücken einer Schildkröte).

Tetanium = strychnium (Magendie).

Tetanus, der Starrkrampf, Todtenkrampf; *Adj.* tetanicus, den Starrkrampf betreffend; tetanōdes, tetanoides, starrkrampfähnlich.

Tetartaea (febris), tetartaeus, das viertägige Fieber.

Tetartedricus, in der Krystallographie: viertelflächig.

Tetartophyia (febris), ein an jedem vierten Tage exacerbirendes Fieber.

Teter, abscheulich, scheusslich.

Tetractys, die Vierzahl (quaternio).

Tetradactylus, vierfingerig, vierzehig.

Tetradynamia, die 15te Linné'sche Pflanzenklasse (4 lange, 2 kurze Staubfäden); *Adj.* tetradynamicus.

Tetraëdrum, die vierseitige Pyramide.

Tetragōnum, das Viereck; *Adj.* tetragōnus, viereckig; bot. vierkantig, z. B. folium tetragonum.

Tetragynia, eine Ordnung mehrerer Pflanzenklassen (4 Pistille); *Adj.* tetragynicus.

Tetramasthos, vier Brüste habend (wie manche Thiere); von Martin auch bei einer Frau beobachtet.

Tetramĕrus, entomol. viergliedrig.

Tetrandria, die 4te Linné'sche Pflanzenklasse (4 Staubgefässe); *Adj.* tetrandricus.

Tetrapetălus, 4 Blumenblätter habend, z. B. corolla tetrapetala.

Tetraphyllus, mit 4 Kelchblättern versehen.

Tetrapodologia, die Lehre von den Quadrupeden; tetrapodus, vierfüssig.

Tetrapyrenus, mit 4 Beerenkernen versehen.

Tetrarrhynchus, der Vierrüssel (eine Bandwurmart).

Tetras = tetractys.

Tetraspermus, bot. 4 Samenkörner habend.

Tetrobōlum, ein Gewicht von 4 Drachmen.

Tĕxis, das Gebären.

Tēxis, das Schmelzen; die Abzehrung.

Textura, textus, das Gewebe, Gefüge; *Verb.* texo, ĕre.

Thalamium, bot. das Gehäuse, ein geschlossenes Behältniss im Laub der Flechten, von einer eigenen Haut umgeben, worin die Samen in besonderen Beutelchen eingeschlossen sind.

Thalamostēmon, bot. fruchtlagerständig, wo die Staubgefässe auf dem Fruchtlager ansitzen (Mönch).

Thalamostemōnis, bot. wo die Staubbeutel auf dem thalamus sitzen (Gleditsch).

Thalamus, die Lagerstelle; thalami optici s. nervorum opticorum, die Sehhügel; bot. das Fruchtlager in Blumen.

Thalassolutron, thalattiolutron, das Seebad.

Thallochlorum, das richtige für Tallochlorum (Flechtengrün).

Thallus, das Laub oder die blattartige Ausdehnung der Flechten.

Thanasimus, tödtlich.

Thanateretises, die Regungstödtungen, wie Asphyxie, Gangrän, Putrescenz (C. H. Schultz).

Thanatodocimaster, — docimastes, der Todesprüfer, Todesanzeiger (Apparat zur Ermittelung des wirklich eingetretenen Todes).

Thanatoides (morbi), ekliptische Zustände, oder Zustände eines scheinbar cessirenden Lebens, wie Ohnmacht, Asphyxie, Todtenschlaf etc. (Choulant).

Thanatologia, die Lehre vom Tode

und den Todesarten; *Adj.* thanatologicus, thanatològus.

Thanatomenyta, —menyter, —menytes, = thanatodocimaster.

Thanatometrum = thanatodocimaster (Nasse).

Thanatophobia, die Todesfurcht; *Adj.* thanatophobicus, thanatophöbus.

Thanatos, der Tod; *Adj.* thanatōdes, tödtlich.

Thanatōsis, das Absterben, z. B. Brandigwerden eines Theils (mortificatio).

Thanatotyphus, der gefährlichste, meist tödtliche Typhus (C. H. Schultz).

Thaumaturgia, das Wunderwerk; das Wunderthun: thaumaturgus, der Wunderthäter; bisweilen: der Wunderdoktor.

Theatrum, der Schauplatz; das Schauspielhaus; die Bühne; theatrum anatomicum, das Zergliederungslokal.

Thebaicus, das Opium betreffend; tinctura thebaica = tinctura opii simplex; Thebaicum (als *Subst.*), häufig für „Opium" gebraucht.

Thebainum, das Thebain = Paramorphin.

Theca, ein Behältniss, um etwas aufzubewahren, eine Büchse; ein Instrumentenkasten für Wundärzte; die äussere Hülle, Scheide.

Thecostegnōsis, die Verengerung der Sehnenscheiden; *Adj.* thecostegnoticus.

Theielythermolutron (Vetter), eine Schwefelheilquelle (mit gelöstem Schwefel).

Theinum = coffeinum.

Theiothermae, die warmen Schwefelbrunnen.

Thelăsis, thelasmus, das Saugen an der Mutterbrust.

Thelastria, ein säugendes Frauenzimmer; eine Amme.

Thele, die weibliche Brust; die Brustwarze, Zitze; Diminut. thelesium, eine kleine Brustwarze, Papille; *Adj.* theleticus, die Brustwarzen betreffend.

Thelitis, die Brustwarzenentzündung.

Theloncus, die Anschwellung der weiblichen Brust.

Thelophlebostemma, der Gefässkranz um die Brustwarze, der Hof (areola) um dieselbe.

Thelospasmus, der Brustwarzenkrampf; *Adj.* thelospasticus.

Thelosteophyton, ein warzenförges Knochengewächs.

Thelygonia, die Zeugung weiblicher Kinder; der Antheil des Weibas am Zeugungsakt; bei Einigen: die Mutterwuth (Nymphomanie); *Adj.* thelygonicus.

Thelygŏnon, der weibliche Samen (Plinius); thelygonos, weiberzeugend; von Weibern erzeugt.

Thenar, der Klopfer, der Ballen unter dem Daumen; die Handfläche, womit man aufschlägt; die Fusssohle, womit man auftritt.

Theobrominum, das Theobromin, Alkaloid in den Kakaobohnen, $C^{14}H^{8}N^{4}O^{4}$, ein krystallinisches Pulver von schwach bitterlichem Geschmack, das selbst in heissem Wasser wenig löslich ist, noch weniger in Alkohol und Aether. Es bildet mit Säuren und Salzen ganz ähnliche Verbindungen, wie das Kaffein, lässt sich aber nicht wie dieses sublimiren; durch Gerbstoff wird es nicht gefällt; es gehört zu den stickstoffreichsten Pflanzensubstanzen.

Theomania, der religiöse Wahnsinn; *Adj.* theomaniacus.

Theoplegia, theoplexia, der plötzlich eintretende, meist tödtende Schlagfluss (apoplexia fulminans).

Theorēma, ein theoretischer Satz, ein durch wissenschaftliche Speculation gebildeter Grundsatz.

Theoria, eine wissenschaftliche Ansicht; theoria medica, eine ärztliche Ansicht, welche der Arzt als Norm seines Handelns annimmt; *Adj.* theoreticus, theoricus, auf wissenschaftliche Gründe gestützt.

Therapeusis, therapeutica, —peutice, therapia, die Therapeutik, praktische Heilkunde; die Behandlung einer Krankheit; therapeuta, der behandelnde oder praktische Arzt; *Adj.* therapeuticus.

Theriaca (*Plur.*), die Gegengifte; electuarium theriaca, ein (nicht mehr officinelles) Compositum mit Opium versetzt; *Adj.* theriacalis, den Theriak betreffend; schweisstreibend;

durch Schweiss als Gegengift wirkend; theriacus, aus giftigen Thieren oder Pflanzen bereitet; gegen dieselben wirkend.

Theriōdes (ferinus), bösartig, auch von gefährlichen Krankheiten.

Theriōma, ein bösartiges Geschwür; *Adj.* theriomaticus.

Theriomorphia, theriomorphe, theromorphe, die Thiergestalt, als Missbildung des menschlichen Körpers; *Adj.* theriomorphus.

Theriotomia, die Thierzergliederung; *Adj.* theriotomicus, theriotŏmus.

Therion, —ium, ein wildes, giftiges Thier; ein bösartiges Geschwür an den Beinen.

Therma, ein warmer Quell, eine Therme; thermae, die warmen Quellen; *Adj.* thermalis, die Thermen betreffend.

Thermaemus, warmblütig.

Thermaesthēsis, das Wärmegefühl; *Adj.* thermaestheticus.

Thermanter, thermanterium, ein Erwärmer, z. B. Ofen, Wärmkruke etc.

Thermanticus, erwärmend, thermantica, thermanteria, erwärmende Mittel.

Thermantidotum, ein Mittel gegen den nachtheiligen Einfluss der Wärme; ein Mittel gegen die innere Wärme, Fieberhitze.

Thermasia, die Erwärmung; die Wärme.

Thermasma = thermasia; ein warmer Umschlag.

Therme, die Wärme; das warme Bad; die Fieberhitze.

Thermelectricus, die durch Wärme bewirkte Elektricität betreffend.

Thermocausis, die Verbrennung durch Feuer; *Adj.* thermocausticus.

Thermogenium, der sogen. Wärmestoff, die bei der Wärmebildung thätige Ursache.

Thermolusia, das warme Baden, das warme Bad.

Thermometrum, der Wärmemesser; *Adj.* thermometricus.

Thermon, das Warme, der Wärmestoff; thermos, warm, heiss.

Thermonusi, die in heissen Klimaten herrschenden Krankheiten.

Thermopodium, ein Apparat zur Anwendung von Fussbädern (Petit).

Thermopoësis, die Wärmebereitung; *Adj.* thermopoëticus.

Thermopolium, ein Lokal, wo heisse und hitzige Getränke verkauft werden; ein Kaffeehaus.

Thermoposia, das Heisstrinken; thermopŏta, wer heiss trinkt; thermopŏtis, ein Gefäss zum Genuss heisser Getränke bestimmt; eine Tasse.

Thermoscopium = thermometrum; *Adj.* thermoscopicus.

Thermosteresis, die Entziehung der Wärme; *Adj.* thermostereticus.

Thermōtes, die Wärme; *Adj.* thermoticus, durch heisse Atmosphäre entstanden.

Thermotica, —motice, die Lehre von den Wärmeerscheinungen (Zennek).

Thermūle = thermogenium.

Theros, der Sommer; die Hitze; die Sommerfrüchte.

Therotypia = theriomorphia.

Therotypologia, die Lehre von den Missgeburten.

Thesaurus, der Schatz; zool. die Backentaschen der Hamster.

Thĕsis, der Satz, die aufgestellte Meinung; *Adj.* theticus, setzend, aufstellend; positiv.

Theurgia, die Zauberei; theurgus, ein Zauberer.

Thiacetoninum, Thiacetonin, eine schwefelhaltige Basis, $C^{18}H^{19}NS^4$, erzeugt sich durch gleichzeitige Einwirkung von Ammoniak und SH auf Aceton, krystallisirt in gelblichen Rhomboëdern, reagirt alkalisch, lösst sich ziemlich schwer in Wasser, leicht in Säuren, Alkohol, Aether und Aceton.

Thialdinum, Thialdin, $C^{12}H^{13}NS^4$, entsteht aus Acetaldehydammoniak durch SH, erscheint in gypsähnlichen Krystallen von aromatischem Geruch, schmilzt bei 30°, verdunstet allmählig an der Luft, ist in Wasser wenig, in Alkohol und Aether leicht löslich, reagirt nicht alkalisch, giebt aber mit Säuren krystallisirbare Salze. Es hat genau die Zusammensetzung des Leucin, wenn man das O in letzterem durch S ersetzt.

Thialoleum, das Thialöl, dreifach Schwefeläthyl.

Thiocaprinaldinum, Thiocaprinaldin, eine dem Thialdin ganz entsprechende schwefelhaltige Materie, die aus Caprinaldehydammoniak gerade so gebildet wird, wie Thialdin aus Aldehydammoniak. Es bildet glänzende Krystalle, welche, mit Kali erhitzt, Ammoniak und Rautenöl (Caprinaldehyd) entwickeln.

Thiocinnoleum, Thiocinnol, ein Cinnamylhydrür, in welchem das O durch S vertreten ist, entsteht durch Verwandlung des Zimmtöls, wenn man dasselbe mit Schwefelammonium digerirt.

Thiofurfuroleum, Thiorfurfurol, $C^{10} H^4 O^2 S^2$, entsteht durch SNH^4 aus Furfurol, und bildet gelbliche Krystalle.

Thiomelanicum acidum, Thiomelansäure, gehört zu den gepaarten Verbindungen des schwefelsauren oder unterschwefelsauren Aethyloxyds mit schwefelsaurem Aetherol, mit Wasser etc.

Thion, der Schwefel; *Adj.* thionicus, meist als „hydrothionicus" gebräuchlich: schwefelwasserstoffsauer.

Thionuricum acidum, Thionursäure, ein Umsetzungsprodukt der Harnsäure (Verbindung von Alloxan mit Ammoniak und schwefeliger Säure), ist weiss, krystallinisch, leicht löslich.

Thiosinamminum, Thiosinammin, $C^8H^8N^2S^2$, wird durch Zusammenbringen des ätherischen Senföls mit Ammoniak in Form glänzender, farbloser Säulen erhalten, die geruchlos und bitter sind, bei 70° schmelzen, in höherer Temperatur zersetzt werden, in heissem Wasser leichter als in kaltem, sehr leicht in Aether und Alkohol sich lösen. Es lässt sich als mit NH^3 gepaartes Schwefelcyanallyl betrachten, und wird von Berzelius Rhodallin genannt.

Thiothermae = theiothermae.

Thlăsis, das Zerquetschen, Zerdrücken; thlasma, die Quetschung; thlasta, thlastes, ein Zerquetscher, Zermalmer, ein Werkzeug zum Zerquetschen.

Thlimma, thlimmus = thlasma (Quetschung).

Thlipsencephălus, eine Missgeburt mit ungestaltetem Gehirn, durch eine mechanische Verletzung während der Schwangerschaft entstanden (Geoffroy St. Hilaire).

Thlipsis, das Quetschen, Drücken; thlipter, der Quetscher; *Adj.* thlipticus, gedrückt, gequetscht.

Thnescologia, die Lehre vom Sterben; *Adj.* thnescologicus.

Thoracocentēsis, die Anbohrung der Brusthöhle, z. B. bei Empyem.

Thoracocyllōsis, die Schiefheit des Brustkastens.

Thoracocyrtōma, thoracocyrtōsis, der Brustbuckel.

Thoracocystis, die Brust-Sackwassersucht; eine Hydatide in der Brust; *Adj.* thoracocysticus.

Thoracodidymus, mit dem Thorax verwachsene Zwillinge.

Thoracodyne, —dynia, der Brustschmerz; *Adj.* thoracodynicus.

Thoraco-gastrodidymus, Missgeburt mit 2 Köpfen und Hälsen, Brust und Bauch verschmolzen. 4 obere Extremitäten, 2—3 untere.

Thoracomonodidymi, mit der Brust zusammengewachsene Zwillinge.

Thoracomyodynia, der Schmerz in den Brustmuskeln.

Thoracopathia, ein Brustleiden; *Adj.* thoracopathicus.

Thoracoschĭsis, die Spaltung der Brust.

Thoracoscopia = stethoscopia; thoracoscopium = stethoscopium; *Adj.* thoracoscopicus.

Thoracosphygmos, der Brustpuls (Impuls des Herzens).

Thoracostenōsis, die Verengerung des Brustkastens.

Thoracotheca, entomol. die Brusthülle (der Insektenpuppen).

Thoracotrŏmos, das Brustzittern.

Thoraculum, die Schnürbrust.

Thorax, der Brustkasten; thorax superior, entomol. die Oberseite, thorax inferior, die Unterseite des Thorax; thorax linteus = thoraculum; thoracicus, in der Ichthyologie ein Bauchflosser; thoracica remedia, Brustmittel.

Thore, thoros, der Samen der Thiere.

Thorium, ein Erdmetall, im Fossi Thorit.

Thorexis, das Panzern; das Anlegen einer grossen Brustbinde; das Verstärken des Weins; das Berauschen in solchem Wein.

Thrausis, das Zerbrechen; das ungleiche Ausfallen der Haare, als wären sie mit der Scheere ungleich abgeschnitten; thrausma, das Bruchstück; *Adj.* thrausticus.

Threpsis, die Ernährung; die ernährende Thätigkeit; *Adj.* threpticus, ernährend.

Threpsologia, die Lehre von der Ernährung.

Thrix, das Haar.

Thrombocystis, die um einen Blutklumpen entstandene Haut; *Adj.* thrombocysticus.

Thromboschĕsis, die Verhaltung von Blutklumpen; *Adj.* thromboscheticus.

Thrombōsis, die Gerinnung des Bluts, Bildung von Blutklumpen; jetzt namentlich: die Bildung von Blutpfropfen innerhalb der Gefässe (Venen).

Thrombus, der Blutklumpen, Blutpfropf; *Adj.* thrombōdes, thromboides, Blutklumpen oder Blutpfropfen ähnlich.

Thrymma, das Geriebene, Abgeriebene; was sich reiben lässt, z. B. die Rinde.

Thrypsis, das Zerreiben, Zerbrechen, Zermalmen; *Adj.* thrypticus.

Thus = olibanum, der Weihrauch (ein Schleimharz).

Thylaciacarus, die Milbe der Haarwurzelbälge bei Menschen. (Acarus folliculorum. Simon.)

Thylaciitis, die Entzündung einer Talgdrüse.

Thylacium, thylacus, thylax, ein Sack, Säckchen; eine Talgdrüse (crypta sebacea); die bei der Geburt unter dem Kopf des Kindes sich stellende Wasserblase (Moschion).

Thyma, eine brennende od. juckende Pustel, eine Hitzblatter.

Thymasthma, das Athma thymicum (Kopp), durch ein Leiden der Thymusdrüse bedingt.

Thymelcōsis, die Verschwärung der Thymusdrüse; *Adj.* thymelcoticus.

Thymiāma, ein Räuchermittel.

Thymiasiotechnia, die Räucherkur.

Thymiăsis, das Räuchern; = thymiasiotechnia.

Thyminum, das Thymin, eine quaternäre, schwefelfreie Basis, von Gorup aus dem wässerigen Auszuge der Thymusdrüse des Kalbes dargestellt. Es ist geruch- und gesckmacklos, stellt gelbliche körnige Massen dar, welche unter dem Mikroscop keine Krystalle zeigen, sondern wie Fettzellen aussehen, sie sind aber in Wasser und kochendem Weingeist leicht löslich, unlöslich in Aether, wenig löslich in kaltem Weingeist. Beim Erhitzen schmilzt das Thymin und erstarrt nachher in Nadeln, wobei sich auch ein weisses Sublimat bildet. Ueber die Formel des Thymins und seine sonstigen Verhältnisse ist noch nichts ermittelt (Schlossberger).

Thymion, thymium = thyma.

Thymiōsis, die Bildung der Hitzblätterchen; *Adj.* thymioticus.

Thymitis, die Entzündung der Thymusdrüse; *Adj.* thymiticus.

Thymopathia, ein Gemüthsleiden, eine Seelenstörung; *Adj.* thymopathicus.

Thymōsis, eine starke Aufwallung; ein heftiger Charakter; *Adj.* thymodes, hitzig; zornig; muthig.

Thymus, das Gemüth; die Leidenschaft; der Zorn.

Thymus, die Brust- oder Thymusdrüse; *Adj.* thymicus, diese Drüse betreffend.

Thyrearytaenōdes, thyreoarytaenoideus, den Schildknorpel und die Giesskannenknorpel betreffend, z. B. ligamenta thyrearytaenoidea (die Stimmbänder).

Thyreichthyōsis, der schildförmige Fischschuppenausschlag (Ichthyosis scutellata).

Thyreoadēn, die Schilddrüse; thyreoadenitis, die Entzündung derselben.

Thyreocele, der Kehl- oder Luftröhrenbruch; auch = struma emphysematica.

Thyreōdes, thyreoides, thyreoideus, schildförmig, z. B. glandula thyreoidea, die Schilddrüse.

Thyreoditis, thyreoideitis, thyreoi-

tis, die Entzündung der Schilddrüse; *Adj.* thyreoiticus.

Thyreoepiglotticus, thyrepiglotticus, den Schildknorpel und Kehldeckel betreffend, z. B. ligamentum thyreoepiglotticum.

Thyreoncus, eine Schilddrüsengeschwulst; der Kropf.

Thyreopharyngeus (musculus), eine Portion des unteren Schlundschnürers, vom unteren Horn und der vorderen Fläche des Schildknorpels zum Schlundknopf gehend.

Thyreophyma, eine (mehr weiche) Geschwulst der Schilddrüse; *Adj.* thyreophymaticus.

Thyrsus, ein grünender, blühender Zweig; ein mit Laub und Blumen ausgeputzter Stab; bot. der Strauss, wenn an einer Rispe die mittelsten Aeste länger sind als die übrigen.

Tibia, die Flöte; anatom. das Schienbein; *Adj.* tibiaeus, tibialis, das Schienbein betreffend; tibiale, der Strumpf.

Tibĭcen, der Flötist.

Tillōsis, tilmus, tilsis, das Zupfen, z. B. der Charpie.

Tilma, tilton, das Gezupfte, die Charpie; tilmata = tilma; die Zerreissung einzelner Muskelfasern.

Tilos, die Faser, Zaser; ein ausgezupfter Faden; das Haar, bes. ein Augenbraunenhaar.

Timoria, die Hülfe, der Beistand, die Unterstützung.

Tinagmus, das in Bewegung Setzen; der Stuhlzwang.

Tinasmus, tinesmus = tenesmus.

Tinca, die Schleihe; oc tincae, der Gebärmuttermund.

Tinctura, eine Tinktur oder Essenz, mit verschiedenen Flüssigkeiten (Wasser, Wein, Weingeist, Aether, Ammoniakliquor) bereitet.

Tinctus, gefärbt; *Verb.* tingo, ĕre.

Tinea, der Grind, Erbgrind; tinea capitis, der trockene Kopfgrind.

Tinnitus, das Klingen; tinnitus aurium, das Ohrenklingen; tinnitus metallicus, das metallische Klingen, bei manchen Brustkrankheiten durch Auscultation wahrnehmbar; *Verb.* tinnio, ire.

Tintinnabulum, die Schelle; das Klingen derselben.

Tiro, ein Anfänger, Lehrling; ein Rekrut; tirocinium, die Lehrzeit; die Erstlingsarbeit.

Tithonum, das Tithon, nach J. W. Draper: eine angebl. von ihm entdeckte imponderable chemische Substanz, welche analog den dunkeln Wärmestralen in den hellen Lichtstralen (der Sonne) versteckt sein und verändernd auf verschiedene Stoffe einwirken soll.

Titillamentum, der Kitzel; titillatio, das Kitzeln; *Verb.* titillo, are.

Titubatio, das Wanken, Taumeln; *Verb.* titubo, are.

Tmetĭcus, einschneidend; tmetica remedia, einschneidende (incidentia oder mucum incidentia), auflösende, verdünnende Mittel.

Tocologia, die Lehre von den Geburten.

Tocos, tocētos, das Gebären, die Niederkunft.

Tola, toles, tolium, tolum = tonsilla.

Tolerantia, die Nachsicht, Toleranz (namentl. in religiösen Angelegenheiten); *Verb.* tolero, are, ertragen.

Toluidinum, das Toluidin, $C^{14}H^{9}N$, bildet sich aus dem Nitrotoluol wie das Cumidin aus dem Nitrocumol. Es ist mit Methylanilin gleich zusammengesetzt, aber in seinen Eigenschaften abweichend. Es ist krystallinisch, wie das Anilin von weinartigem Geruch, brennendem Geschmack, schwerer als Wasser, schmilzt bei 40° und siedet bei 198°; in Wasser ist es schwer, in Alkohol und Aether leicht löslich.

Toluolum, tolinum, das Toluol = Anisol oder Dracyl.

Toluylicum acidum, Toluylsäure, eine schön krystallisirende farblose Säure, bildet sich durch Destillation des Cymol mit Schwefelsäure.

Tome, tomus, der Schnitt, die Wunde; tomus auch: der Theil oder Band eines Buches; *Adj.* tomicus, zum Schneiden geschickt oder geeignet.

Tomentum, der Filz; *Adj.* tomentosus; bot. folium tomentosum.

Tomogynia, die Ordnung der didynamischen Pflanzen, welche einen in verschiedene Lappen tief gespaltenen Eierstock haben, wobei der Griffel aus dem vertieften Mittelpunkte des Ovariums entspringt,

und die reife Frucht eine Tetrachene ist, welche alle flores labiatos umfasst (Richard).

Tomotocia, eine durch den Schnitt bewirkte Geburt.

Tonicitas = tonus.

Tonōsis, die Herstellung oder Bewirkung des Tonus, die Stärkung; tonotica remedia = tonica.

Tonsilla, die Mandel; *Adj.* tonsillaris, die Mandeln betreffend, z. B. angina tonsillaris; tonsillitis, die Entzündung der Mandeln.

Tonsio, das Scheeren, Abscheeren; tonsor, der Barbier; *Verb.* tondeo, ēre.

Tonsuratio = tonsio; tonsura = tonsuratio; das Scheeren; die Tonsur der Mönche; gebräuchl. *Verb.* tonsuro, are; z. B. herpes tonsurans.

Tonus, die Spannkraft der thierischen Theile, namentl. der Fasern; *Adj.* tonicus, spannend, tonisirend; spasmus tonicus, ein Krampf mit anhaltender Contraktion der Muskeln; remedia tonica, stärkende, bes. die Spannkraft vermehrende Mittel.

Tophus, der Tuffstein; ein Gewächs am Knochen, von der Knochenhaut ausgehend, z. B. tophus syphiliticus; *Adj.* tophaceus, tuffsteinähnlich; tophusartig.

Topicus, örtlich; remedia topica, örtliche Mittel.

Topinaria = talpa, eine flache Balggeschwulst am Kopfe.

Topīos, das Stellengift, Miasma (Ritgen).

Topographia, die Ortsbeschreibung; *Adj.* topographicus.

Topologia, die Ortslehre; *Adj.* topologicus.

Toponeurosis, ein örtliches Nervenleiden.

Torcular, torculum, tornaculum, die Presse; das Tourniquet; *Adj.* torcularis, torcularius.

Tormen, tormentum, die Qual, die Marter; die Folter; tormina ventris, die Bauchgrimmen; = dysenteria (Celsus); tormina parturientium, die falschen Wehen; tormentum auch: ein schweres Geschütz; *Adj.* tormentarius, das schwere Geschütz oder die Artillerie betreffend; tormentarii (milites), die Artilleristen; tormentuosus, an Schmerzen oder Qualen leidend; torminalis, torminosus, die Bauchgrimmen betreffend.

Torpor, die Trägheit; die Gefühllosigkeit, Reizlosigkeit; *Adj.* torpidus, reizlos, gefühllos; *Verb.* torpeo, ēre, gefühllos sein; torpesco, ĕre, gefühllos werden.

Torsio, die Drehung; torsio arteriarium, das Zusammendrehen der durchschnittenen Arterien (statt der Unterbindung); *Adj.* tortilis, drehbar; gedreht, gekrümmt; *Verb.* torqueo, ēre, drehen; auch: quälen; tortus, tortuosus, gedreht, gewunden; bot. anthera torta = anthera spiralis.

Torticollis, schiefhalsig.

Tortura, das Verziehen, Verzerren; tortura oris, der Mundkrampf (spasmus cynicus).

Torulae, s. toruli cerevisiae, die Gährungspilze, Hefenpilze.

Torulus, ein kleiner fleischiger Wulst; *Adj.* torulosus, bot. angeschwollen, z. B. pericarpium torulosum; entomol. bucklig.

Torus, eine Wulst, Fleischpolster; bot. die erweiterte Spitze des Blütenstiels, wo die Blütenhüllen entspringen; torus ligneus, die Beinlade; torus medicatus, eine Kräutermatratze; *Adj.* torosus, wulstig, gepolstert; muskulös.

Torvus, wild, grimmig, z. B. vultus torvus, der wilde oder grimmige Blick.

Tostus, gedörrt, geröstet; panis tostus, geröstetes Brod; *Verb.* torreo, ēre, dörren, rösten.

Totus, ganz; totum carnosum = pancreas; gebräuchl. auch totalis, gänzlich, total.

Toxicatio, die Vergiftung.

Toxicatmicus, giftige Dünste enthaltend, oder dadurch verursacht.

Toxichaematōsis, toxichaemia, die Blutvergiftung.

Toxicocolica, die Kolik aus Vergiftung.

Toxicologia, die Giftlehre; *Adj.* toxicologicus.

Toxicophthisis, die Abzehrung nach Vergiftung.

Toxicum, ein Gift; *Adj.* toxicus, giftig, durch Gift entstanden.

Trabecula, ein kleiner Balken; entomol. das Bälkchen, ein kleiner

beweglicher Stiel vor und neben den Fühlern bei einigen Parasiten; *Adj.* trabecularis, balkenartig; tela trabecularis, das Balkengewebe, z. B. in den Schwammkörpern des Penis.

Trachēa, die Luftröhre; tracheae, entomol. die Athemröhren der Insekten; bei französ. Botanikern auch: die Spiralgefässe der Pflanzen; *Adj.* trachealis, die Luftröhre betreffend; rhonchus trachealis, das Luftröhrenrasseln; das Röcheln (der Sterbenden).

Tracheitis, die Luftröhrenentzündung; *Adj.* tracheiticus.

Trachēlagra, das Halsweh, Nackenweh.

Tracheliaeus, —limaeus, den Hals betreffend.

Trachelismus, das Umbiegen, Zurückbiegen des Halses.

Trachelocyllōsis, d. Verkrümmung des Halses.

Trachelocyphōsis, trachelocyrtōsis, die Verkrümmung der Halswirbel nach hinten (Halsbuckel).

Trachelodynia, das Halsweh; *Adj.* trachelodynicus.

Trachelomastōdes, —mastoideus, die Halswirbel und den Zitzenfortsatz betreffend, z. B. musculus trachelomastoideus.

Trachelomyitis, die Entzündung der Halsmuskeln; *Adj.* trachelomyiticus.

Trachelopānus, die Halsdrüsengeschwulst; *Adj.* trachelopanicus.

Trachelophyma = trachelopanus; tracheloph. ventosum, der Windkropf; tracheloph. strumosum, der Kropf; tracheloph. devium = obstipitas colli violenta; *Adj.* trachelophymaticus, —lophymatosus.

Trachelosch̆isis, die Spaltung der Halswirbel an der hinteren Fläche.

Trachelostrophōsis, die Verdrehung des Halses.

Trachēlus, der Nacken (der Hals).

Tracheoblennorrhoea, der Luftröhrenschleimfluss; *Adj.* tracheoblennorrhoicus.

Tracheocēle, der Luftröhrenbruch; oft = Struma. *Adj.* tracheocelicus.

Tracheocynanche (infantium), die Luftröhrenbräune (der Croup).

Tracheophthisis, die Luftröhrenschwindsucht; *Adj.* tracheophthisicus.

Tracheopyōsis, die Luftröhrenvereiterung; *Adj.* tracheopyoticus.

Tracheopyra, der Croup (Eisenmann).

Tracheorrhagia, eine Blutung der Luftröhre; = haemoptysis; *Adj.* tracheorrhagicus.

Tracheotome, —tomia, der Luftröhrenschnitt; *Adj.* tracheotomicus, tracheotomus.

Tracheotyphus = angina maligna (Eisenmann); *Adj.* tracheotyphōdes.

Trachielcos, trachielcōsis, ein Luftröhrengeschwür.

Trachōma, trechōma, eine eigenthümliche Form von Granulationen, welche in die Bindehaut des Auges tief eingelagert sind; trachomaticum, ein Mittel gegen das Trachom (Galen).

Trachyphonia, trachophonia, eine heisere Stimme.

Trachysma = trachoma.

Trachysmus, trechysmus, das Rauhmachen, Rauhwerden; die Erzeugung oder Entstehung des Trachoms; die Rauhigkeit der Därme (Hippocrates).

Tractatio, die Behandlung; tractatus, eine Abhandlung; *Verb.* tracto, are.

Tractio, das Ziehen; tractus, der Zug; tractus intestinorum = tubus intestinalis; *Verb.* traho, ĕre, ziehen.

Tragacantha, —gacanthum, das Traganthgummi (von Astragalus creticus); tragacanthinum = bassorinum.

Tragea, tragēma, tragia, ein feines Backwerk aus Mandeln etc.; ein gröbliches Pulver aus Zucker und Gewürzen.

Tragianus (musculus), der Muskel, welcher an der Basis des Tragus entspringt und an der äusseren Fläche zur Spitze desselben herabgeht (Chaussier).

Tragomaschalia, der Bocksgeruch der Achselhöhlen; tragomachalus, wer einen solchen Geruch ausströmt.

Tragophonia, die Bocksstimme, das Meckern.

Tragopodia, die Einwärtsbiegung

der Knieen; tragopus, bocksfüssig (mit einwärts gebogenen Knieen).

Trăgus, der Bock; die vordere Ohrklappe; der Achselhöhlengestank (hircus); *Adj.* tragicus, z. B. musculus tragicus (erweitert die Mündung des Gehörganges).

Tranquillus, ruhig; *Subst.* tranquillitas.

Transanimatio, die Seelenwanderung.

Transformatio, die Umformung, Umgestaltung; *Verb.* transformo, are.

Transfusio sanguinis, das Hinüberleiten des Bluts aus einem lebenden Körper in einen andern; *Verb.* transfundo, ĕre.

Transitus, der Uebergang; *Adj.* transitorius, übergehend, vorübergehend; *Verb.* transeo, ire.

Translatio, die Uebertragung; *Verb.* transfĕro, ferre.

Translocatio, die Versetzung (an einen anderen Ort); *Verb.* transloco, are.

Transmutatio, die Umwandlung, Verwandlung; *Verb.* transmuto, are.

Transparens, durchscheinend; *Verb.* transpareo, ēre.

Transpiratio, die Ausdünstung, z. B. transpiratio cutanea; *Verb.* transpiro, are.

Transplantatio, die Ueberpflanzung eines organischen Theils (z. B. eines Hautstücks) auf einen andern (ein Theil der plastischen Chirurgie).

Transpositio, die Versetzung, Uebertragung; *Verb.* transpono, ĕre.

Transsudatio, d. Durchschwitzung; *Verb.* transsudo, are.

Transversalis, transversarius, transversus, querlaufend; *Adv.* transversim, z. B. transversim striatus, quer gestreift.

Trapezium, ein kleiner Tisch; ein ungleichseitiges, ein geschobenes Viereck; *Adj.* trapezius, trapezōdes, trapezoides, geschobenviereckig; os trapezium = os multangulum majus; os trapezoides = os multangulum minus.

Traulus, lispelnd; *Subst.* traulismus, traulotes, das Lispeln.

Trauma, die Wunde; *Adj.* traumaticus, durch Verwundung bewirkt; traumatias, ein Verwundeter; Jemand, der oft verwundet wird.

Traumatocholōsis, traumocholōsis, der galligte Process in den Wunden; *Adj.* traumatocholoticus.

Traumatopoeus, verwundend, Wunden machend.

Traumatopyra, traumopyra, das Wundfieber; die Entzündung der Schleimhäute, als Folge einer Verwundung (Eisenmann).

Traumatosaprōsis, die Wundfäulniss.

Traumatosepsis = traumatosaprosis.

Traumatotyphus, traumotyphus, der Hospitalbrand (Eisenmann).

Trausis, die Verwundung.

Trēma, das Durchbohrte, Gebohrte, das (durchgehende) Loch.

Trematodes, trematoda, die Saugwürmer.

Trematopnēi (pisces), eine Knorpelfischordnung ohne Kiemendeckel und Kiemenhaut, welche das Wasser durch runde Oeffnungen einziehen.

Tremor, das Zittern; *Adj.* tremulus, zitternd; *Verb.* tremo, ĕre; delirium tremens, der Säuferwahnsinn.

Trepanatio, trypesis, das Anbohren der Schädelknochen, des Brustbeins etc.

Trepanum, trypanum, der Schädelbohrer, Trepan; trepanum exfoliativum, der Abblätterungstrepan; trepanum perforativum, der Spitztrepan.

Trephina, der Handtrepan.

Trepidatio, das Zittern; die Aengstlichkeit; *Verb.* trepido, are.

Trēsis, das Durchbohren.

Triadelphi, drei mit einander verwachsene Leibesfrüchte.

Triandria, die dritte Linné'sche Pflanzenklasse (mit 3 Staubfäden); *Adj.* triandricus.

Triangularis, dreieckig, dreiwinklig.

Trianthĕrus = triandricus (mit 3 Staubbeuteln).

Triarticulatus, dreigliedrig.

Tributum, der Tribut, die Abgabe; tributum lunare, die Menstruation; *Verb.* tribuo, ĕre.

Trica, die Falte; ein verwirrter Haarzopf; tricae incuborum, der Weichselzopf.

Triceps, dreiköpfig.
Tricha, dreitheilig.
Trichangia, trichodangia, die Gefässe der Haare; die Capillargefässe.
Trichangiitis, trichodangiitis, die Entzündung der Capillargefässe.
Trichangiectasia, —giectasis, die Erweiterung der Capillargefässe.
Tricharteria, trichodarteria, eine Capillararterie.
Tricharteriitis, trichodarteriitis, die Entzündung der Capillararterien.
Trichia, trichiasis, die Umkehrung der Augenwimpern gegen den Augapfel; *Adj.* trichiasticus.
Trichidium, bot. die Grundborste, einfache, bisweilen mit mehreren Aesten versehene Haare, womit die Samen einiger Bauchpilze besetzt sind.
Trichina, trichodina, ein haarförmiger Wurm, den man zahlreich im Zellgewebe der willkührlichen Muskeln bei ausgemergelten Leichen fand (R. Owen).
Trichismus, der Haarspalt, Haarbruch, ein sehr feiner Knochenspalt (fissura pilaris).
Trichitis, eine Haarkrankheit, Haarentzündung.
Trichocardia, ein wie mit Haaren bewachsenes Herz (cor hirsutum).
Trichocephalus, der Haarkopfwurm.
Trichocirsus, eine krankhafte Ausdehnung der Haargefässe (Dzondi).
Trichocysta, eine Haarcyste (cysta crinita), von Clairat im Gehirn beobachtet.
Trichodophlebitis, trichophlebitis, die Entzündung der Capillarvenen.
Trichodophlebs, trichophlebs, eine Capillarvene.
Tricholabis, —labium, eine Haarzange.
Tricholeucosis, das Weissein, die Bleichsucht der Haare, wobei dieselben sehr fein und flachsartig bleiben.
Trichologia, das Flockenlesen (Hippocrates); die Lehre von den Haaren.
Trichōma, das Behaartsein; der Weichselzopf; *Adj.* trichomaticus.
Trichomŏnas, die Haarmonade; trichomonas vaginalis, die Scheidenhaarmonade, ein von A. Donné im krankhaften Scheidenschleim gefundenes Infusorium.
Trichonosos, —nusos, eine Haarkrankheit.
Trichophyea, —phytica, den Haarwuchs befördernde Mittel.
Trichophyia, der Haarwuchs.
Trichophyllus, bot. mit behaarten Blättern versehen.
Trichopoliōsis, das Grauwerden der Haare.
Trichoptĕrus, mit behaarten Flügeln oder Flossen.
Trichorrhăge, —rhagia, das Gespaltensein der Haare (Senftleben).
Trichorrhoea, trichorrhysis, das Ausfallen der Haare.
Trichoschĭsis = trichorrhăge.
Trichōsis, das Behaartwerden.
Trichosterōsis, die Beraubung, das Ausreissen oder Ausfallenmachen der Haare; *Adj.* trichostereticus.
Trichotomia, das Haarschneiden; die Spaltung in drei Zweige.
Trichotŏmus, dreitheilig.
Trichōtus, behaart; trichōton, der behaarte Theil des Kopfes.
Trichūris, der Haarschwanz (ein Eingeweidewurm).
Tricoccus, bot. dreigehäusig, z. B. germen tricoccum.
Tricolor, dreifarbig.
Tricostatus, dreirippig.
Tricuspidalis, tricuspidatus, dreispitzig; bot, stamina triscuspidata.
Tridactylus, dreifingerig, dreizehig.
Tridentatus, bot. dreizähnig.
Tridymus, der Drilling.
Trielcon, der dreiarmige Kugelzieher.
Triencephălus, eine Missgeburt mit kugelrundem Kopf ohne Antlitz, ohne Riech- und Schmeckorgane, so wie ohne Augen, deren Ohren nach oben durch verlängerte Hautlappen vereinigt sind, mit einem Hörloch und einer Trommelhöhle (Geoffroy St. Hilaire).
Triens, ein Maass von 4 Unzen.
Trifariam, dreifach.
Trifidus, dreispaltig.
Trifolium, das Dreiblatt, der Klee; *Adj.* trifoliatus, dreiblättrig, z. B. menyanthes trifoliata, der Bitterklee.

Trigeminatus, bot. dreifach gezweit; z. B. folium trigeminatum; trigeminus, dreifach; trigemini, Drillinge.

Trigenicum acidum, Trigensäure, erzeugt sich neben Cyamelid und Aldehydammoniak, wenn man Cyansäuregas in wasserfreies Acetaldehyd einströmen lässt. Beim Erkalten krystallisirt die Trigensäure in sternförmig vereinigten, farblosen Säulchen heraus. Sie schmeckt schwach sauer, ist in Wasser schwer löslich und liefert beim Erhitzen merkwürdigerweise Chinolin, also ein flüchtiges Alkaloid.

Triglochin, dreizipflig; valvula triglochin = valvula tricuspidalis.

Trigōnum, das Dreieck; *Adj.* trigonus, dreieckig, dreikantig; bot. mit 3 stumpfen Ecken versehen, z. B. caulis trigonus.

Trigynia, Pflanzenordnung im Linné'schen System, mit 3 Pistillen; *Adj.* trigynicus, trigynus.

Trimĕrus, entomol. dreigliedrig.

Trimestris, dreimonatlich; trimestre, ein Vierteljahr.

Trinervius, triplinervius, bot. dreinervig oder dreirippig.

Triobolum, ein Gewicht von $^1/_2$ Drachme.

Trioecia, eine Abtheilung von Pflanzen im Linné'schen System, welche theils in ganz getrennten Geschlechtern, theils als Zwitter blühen.

Triorchis, mit drei Hoden versehen.

Tripes, tripus, der Dreifuss; tripus Halleri, die Theilung der arter. coeliaca in die coronaria ventriculi sinistra, in die hepatica und lienalis.

Tripetalus, bot. drei Blumenblätter habend.

Triphyllus, bot. mit drei Kelchblättern versehen.

Tripinnatus, bot. dreifach gefiedert, z. B. folium tripinnatum.

Triplex, dreifach; triplum, das Dreifache.

Triploides instrumentum, der dreifüssige Hebel, dessen man sich zur Entfernung eingedrückter Kopfknochen bediente.

Triplulcon = trielcon.

Tripsis, das Reiben; Zerreiben; *Adj.* tripticus.

Tripyrēnus, mit drei Beerenkernen versehen.

Triqueter, triquetrus, dreieckig, dreikantig; acus triquetra, der Troikart; bot. caulis triquetrus, ein dreikantiger Stengel, folium triquetrum, ein dreiseitiges Blatt.

Trisis, das Knirschen (mit den Zähnen); = trismus.

Trismus, der Kinnbackenkrampf; *Adj.* trismicus.

Trispermus, bot. dreisamig.

Trisplanchnia = cholera orientalis (Pinel).

Trisplanchnicus (nervus), der sympathische Nerve (Chaussier).

Tristernale, das dritte Stück des Brustbeins (Beclard).

Tristis, traurig, niedergeschlagen; *Subst.* tristitia.

Trisulcus, dreirinnig; dreimal gespalten.

Tritaeophyia (febris), das dreitägige Wechselfieber; ein remittirendes Fieber, welches jeden dritten Tag exacerbirt.

Tritaeus = tritaeophyia.

Triternatus, bot. dreifach dreizählig, z. B. folium triternatum.

Triticum, der Waizen; *Adj.* triticeus, z. B. furfur triticeus, Waizenkleie.

Tritio, tritus, die Reibung; *Verb.* tero, ĕre; tritus gerieben.

Tritos, der Dritte.

Tritura, trituratio, das Zerreiben, Zerstören; *Verb.* trituro, are, anhaltend reiben; dreschen.

Trivalvis, bot. dreiklappig.

Trivialis, abgedroschen, trivial; trivialia nomina, entomol. die Artnamen.

Trochanter, der Rollhügel (am Oberschenkelknochen); entomol. der Gelenktheil der Beine; *Adj.* trochantericus.

Trochantīnus, der kleine Rollhügel (Chaussier); entomol. ein kleines Hornstückchen in der Gelenkhaut zwischen Hüfte und Brustbein an den vier Vorderbeinen; *Adj.* trochantinianus.

Trochinus, die kleinere der beiden oberen Erhabenheiten (tubercula) am os humeri (Chaussier); *Adj.* trochinianus.

Trochiscus, ein Schluckküchelchen,

Sternküchelchen; trochisci bechici, Schluckküchelchen gegen den Husten.

Trochiter, die grössere der beiden Erhabenheiten (tubercula) am Oberarmknochen (Chaussier); *Adj.* trochiterianus, trochitericus.

Trochlea, die Rolle; *Adj.* trochlearis; musculus trochlearis (Trochleator), der obere schiefe Augenmuskel (Rollmuskel).

Trochōdes, —choides (articulatio), eine Gelenkverbindung, wo ein Knochen in oder auf dem anderen wie in einer Rolle sich bewegt, z. B. die beiden obersten Halswirbel.

Trogle, die Erdhöhle, Höhle.

Troglodyta, —dytes, der Erdhöhlenbewohner; der Polarmensch.

Tromiscus, das Zittern, das Flimmern.

Tromoparanoea (tromomania) = delirium tremens.

Tromūle, tromyle, der Zitterstoff, die Flimmersubstanz (materia vibratoria), ein Stoff, welchen Einige zur Erklärung der von Purkinje und Valentin beobachteten Flimmerbewegung angenommen haben.

Tromus = tremor.

Trope, das Drehen, Wenden, Umkehren; *Adj.* tropicus, tropisch (den Wendekreis betreffend); auch figürlich, sinnbildlich.

Trophe, trophia, die Nahrung; die Ernährung; *Adj.* trophicus, die Ernährung betreffend.

Trophi, entomol. die Fresswerkzeuge der Insekten.

Trophonosos, —nusos, eine Krankheit der Ernährung.

Trophospermium, die Placenta in den Körnerfrüchten (Richard).

Troponomia, die Gesetzmässigkeit in bestimmten Veränderungen; *Adj.* troponomicus; methodus troponomica, die Forschungsweise in der Natur und Heilkunde, wobei bes. die Veränderungen in den verschiedenen Thätigkeitserscheinungen betrachtet und zu erklären versucht werden (Ampère, H. Pidoux).

Truncus, der Stamm; der Rumpf; der Stumpf (z. B. nach einer Amputation); entomol. der Mittelleib; Diminut. trunculus; *Adj.* truncatus, verstümmelt; bot. abgestutzt.

Tuba, die Trompete, die Röhre; *Adj.* tubarius, z. B. graviditas tubaria, die Schwangerschaft der Faloppischen Röhre.

Tuber, tuberositas, eine Knolle, ein Höcker, ein Wulst; tubera solani (tuberosi), die Kartoffeln; *Adj.* tuberosus, knollig, wulstig; *Verb.* tuberasco, ĕre, bot. knollenartig sich gestalten.

Tuberculōsis, die Tuberkelsucht, Tuberkelschwindsucht.

Tuberculum, ein kleiner Höcker oder Wulst; ein Knoten (Tuberkel) in den Lungen oder anderen Organen; *Adj.* tuberculosus, an Tuberkeln leidend, dieselben betreffend; tuberculatus, bot. warzig, z. B. semen tuberculatum; entomol. gethürmt.

Tubus, eine Röhre, ein Kanal; Diminut. tubulus; tubus alimentaris, s. —rius, der Speisekanal; *Adj.* tubulosus; bot. calyx tubulosus, ein röhrenförmiger Kelch; folium tubulosum, ein hohles Blatt; tubulatus, mit einer Röhre versehen; retorta tubulata, bisw.: eine kalibrirte Retorte.

Tumor, die Geschwulst; tumor cysticus, die Balggeschwulst; tumor synovialis, veterin. Flussgallen; *Adj.* tumidus, geschwollen; *Verb.* tumeo, ēre, geschwollen sein; tumesco, ĕre, anschwellen; tumefacio, ĕre, schwellen machen, auftreiben.

Tumultus, der Aufruhr; *Adj.* tumultuosus, stürmisch.

Tumulus, der Hügel; der Grabhügel.

Tunica, die Haut; Diminut. tunicula; *Adj.* tunicatus, umhüllt; bulbus tunicatus, eine häutige Zwiebel.

Turba, die Schaar, der Haufen.

Turbatio, die Störung; *Verb.* turbo, are.

Turbidus, trübe; *Subst.* turbiditas.

Turbo, der Wirbel; der Kreisel; die Windung; der Sturm; turbines narium, s. ossa turbinata, die Nasenmuscheln; *Adj.* turbinatus, gewunden, bot. kreiselförmig, z. B. pericarpium turbinatum.

Turfa, der Torf.

Turgescentia, turgor, das Schwellen, Strotzen; turgor vitalis, die Lebensfülle; *Adj.* turgidus; entomol. palpi turgidi, aufgeblasene Fresszangen.

Turio, die Sprosse, der Schoss; turiones pini, die Fichtensprossen.

Turunda, die Wieke, der Charpiemeissel; der Tampon.

Tussis, tussedo, der Husten; Diminut. tussicula, das Hüsteln; *Verb.* tussio, ire.

Tutēla, der Schutz; tutor, der Beschützer; der Vormund; *Adj.* tutus, sicher, geschützt; *Verb.* tueor, eri.

Tylōma, tylos, tylus, tylōsis, die Schwiele, Verhärtung, das Schwieligwerden der Haut; *Adj.* tylōdes, tyloticus, schwielig, verhärtet.

Tylosterēsis, das Ausrotten der Elsteraugen; *Adj.* tylostereticus.

Tympanectomia, die Trepanation des Paukenfells (Bildung einer Oeffnung mit Substanzverlust), von Michaelis und Himly versucht.

Tympanias, tympanites, die Windsucht, Trommelsucht; tympanites abdominalis, Luftansammlung in der Bauchhöhle, tympan. intestinalis, eine dergleichen Ansammlung im Darmkanal; *Adj.* tympaniticus.

Tympanum, das Paukenfell; tympanum secundarium, eine kleine Haut, welche die fenestra rotunda verschliesst; tympanitis, die Entzündung d. Paukenfells; *Adj.* tympanicus.

Typhaemia, typhöse Erscheinungen in der Blutmasse.

Typhaesthēses, die Nebelungen, Nebelfieber, wie Hypnotyphus, Thanatotyphus, gelbes Fieber, Pest etc. (C. H. Schultz.)

Typhangone, der Rachentyphus (Eisenmann).

Typhecphlogia, die typhöse Blatternkrankheit.

Typhliater, der Blindenarzt.

Typhlitis, die Entzündung des Blinddarms.

Typhlōsis, typhlōtes, die Blindheit; *Adj.* typhlos, —lus, blind; typhloticus, die Blindheit betreffend, daraus entstanden.

Typhlotrophium, —tropheum, die Blindenanstalt.

Typhois, dasTyphoid, (man bezeichnet damit sehr häufig eine äussere fauligte Hautkrankheit).

Typhomania, die mit Schlafsucht abwechselnden Delirien der Typhuskranken; *Adj.* typhomaniacus.

Typhophthalmia, die Augenpest (Eisenmann).

Typhosepsis, die typhöse Fäulniss; *Adj.* typhosepticus.

Typhoseptōsis, eine Krankheit mit fauligt-typhösem Charakter.

Typhus, ein Fieber mit Betäubung; jedes Fieber mit grosser Herabstimmung der Lebensthätigkeit und mit Veränderung (grosser Zersetzbarkeit) der Blutmasse, oder das sogenannte exquisite Nervenfieber; typhus carbuncularis, das Anthraxfieber; typhus famelicus, der Hungertyphus; typhus equorum epizooticus, die Pferdeseuche (Typhus der Pferde); *Adj.* typhōdes, typhusartig; typhosus, typhös, mit Typhus behaftet.

Typographia, die Buchdruckerkunst; typographus, d. Buchdrucker.

Typōsis, der Abdruck, die Bildung eines Abdrucks; eine Wechselkrankheit; die Familie der Wechselkrankheiten (Eisenmann).

Typotyphus, das Wechselfieber (C. H. Schultz).

Typus, die Ordnung oder Zeitfolge, in welcher die Anfälle der Krankheiten, namentlich der fieberhaften, wiederkehren; typi, die intermittirenden Krankheiten (Eisenmann); auch die Buchstaben zum Drucken; *Adj.* typicus, periodisch, typisch.

Tyrëina, tyrëinum, der Käsestoff.

Tyremĕsis, das käsige Erbrechen der Kinder.

Tyria, tyriasis, tyrōma, das krankhafte Ausfallen der Haare.

Tyros, der Käse; *Adj.* tyrōdes, käsig.

Tyrosinum, das Tyrosin, $C^{18}H^{11}N^{6}$, wird auf ähnliche Weise wie das Leucin, ja meist neben diesem bei Zersetzung von Proteinstoffen erhalten. Es unterscheidet sich von dem Leucin dadurch, dass es nicht sublimirbar, in Wasser schwer löslich ist und in glänzenden Nadeln krystallisirt. In Alkalien und Säuren lösst es sich, scheint aber mit beiden keine bestimmten Verhältnisse einzugehen (Liebig, Bopp).

Tyrōsis, das Käsemachen; das Gerinnen der Milch im Magen; das käsige Erbrechen der Kinder.

U.

Uber, meist im *Plur.* ubera, die Brüste, Euter.
Ubertas, die Ergiebigkeit, Fülle.
Ulaemorrhagia, eine Zahnfleischblutung.
Ulceratio, die Verschwärung; *Verb.* ulcero, ulcerare, in Verschwärung setzen.
Ulcus, das Geschwür; Diminut. ulcusculum; *Adj.* ulcerosus.
Ule, die Narbe, bes. der Hornhaut.
Ulitis, die Zahnfleischentzündung; die Entzündung einer Narbe; ulitis septica, die Mundfäule.
Ulminum, das Ulmin, $C^{40}H^{16}O^{14}$, gleich dem Humin ein indifferenter Humuskörper, in Wasser, Weingeist und Alkalien unlöslich, braun oder schwarz, wird durch Wasser und wässeriges Alkali von den sauren Humuskörpern geschieden; ulminicum acidum, Ulminsäure (zuerst im Moder von Ulmen gefunden), ist braun, besonders in ihren Metallniederschlägen; durch verdünnte Säuren wird sie in Huminsäure, und das Ulmin in Humin übergeführt.
Ulna, der Ellenbogen; die Elle; *Adj.* ulnaris.
Uloncus, eine Zahnfleischgeschwulst.
Ulōsis, die Vernarbung; ein Krauswerden durch Krampf (Grossi); *Adj.* uloticus, vernarbend, eine Vernarbung herbeiführend.
Ulotrichos, kraushaarig (Bory St. Vincent).
Umbella, der Schirm, bot. die Dolde; Diminut. umbellula; *Adj.* umbellatus, umbelliferus, daher plantae umbellatae oder umbelliferae, die Schirmpflanzen.
Umbilicus, der Nabel; bot. die Stelle am Samen, wo sich derselbe nach der Reife von der Placenta getrennt hat; *Adj.* umbilicalis.
Umbo, der umlaufende Rand um ein Gefäss, die Erhabenheit, der Buckel (z. B. am Schilde); im Ohr nennen die meisten Anatomen die Vertiefung des Trommelfells umbo, während die Ohrenärzte den knopfartigen Vorsprung des Tympanums so benennen; umbones, entomol. zwei bewegliche seitliche Dornen bei Insekten (Kirby); *Adj.* umbonatus, bot. genabelt.
Umbra, der Schatten; *Adj.* umbrosus.
Unanimis, einstimmig, einmüthig; *Subst.* unanimitas; *Adverb.* unanimiter.
Uncia, die Unze (zwei Loth); der Zoll.
Uncinus, uncus, der Haken, die Klammer; entomol. unci, hakenförmige Fortsätze, welche die Aftermündung schliessen; *Adj.* uncinatus, haken- oder klammerförmig; bot. pili uncinati, hakenförmige Haare.
Unda, die Welle, Woge; *Adj.* undosus, wellenförmig, z. B, pulsus undosus, der wellenförmige Puls (gross und weich).
Undulatio, das Wogen; *Adj.* undulatus, bot. wellenförmig, z. B. folium undulatum.
Unguentum, die Salbe; *Adj.* unguinosus, salbenartig, schmierig; unctio, das Salben, Einschmieren; *Verb.* ungo, ĕre, salben.
Unguis, der Nagel; entomol. die Kralle; bot. der schmalere Theil eines an seiner Basis sich verdünnenden und fleischig anschwellenden Blumenblatts; os unguis, das Thränenbein; Diminut. unguiculus; entomol. unguiculi, die Haken der Krallen; *Adj.* unguiculatus, entomol. krallenförmig.
Ungula, der Huf, die Klaue.
Unicolor, einfarbig.
Uniflorus, bot. einblumig, z. B. pedunculus uniflorus.
Unilabiatus, bot. einlippig.
Unilateralis, einseitig.
Unio, die Vereinigung (reunio); *Verb.* unio, ire.
Uniserialis, bot. einreihig, z. B. die Pflanzenei'chen.
Unisonus, eintönig.
Univalvis, einklappig.
Ura, der Schweif.
Urachus, der Harnstrang, ein häutiger Strang, vom Scheitel der Blase zum Nabel aufsteigend.

Uracrasia, die Entmischung des Harns; *Adj.* uracrasicus.
Uracratia = enuresis.
Uramilium, —milum, das Uramil, erzeugt sich beim Kochen von Alloxantinlösung mit Ammoniaksalzen. Es stellt farblose, seidenglänzende Nadeln dar, die sich an der Luft röthen, ist selbst in kochendem Wasser wenig löslich, dagegen löst es sich in Aetzkalien und Schwefelsäure in der Kälte ohne Veränderung. Uramilicum acidum, Uramilsäure, entsteht durch Erhitzen des Uramil mit verdünnter Schwefelsäure.
Urane, der Nachttopf; uranae, die Harnleiter.
Uraniscinitis, die Gaumenentzündung.
Uraniscochasma, die Gaumenspalte, der Wolfsrachen.
Uraniscoplastice, die künstliche Gaumenbildung.
Uraniscorrhaphe, —rhaphia, uranorrhaphe, —rhaphia, die Gaumennaht.
Uraniscus, der Gaumen.
Uranium, das Uran, ein Metall in einem Fossil, Pechblende genannt.
Uranoscopus, der Himmelsschauer, Sternseher; eine Fischart.
Urănus, der Himmel; der Gaumen; *Adj.* uranius.
Uras, ein harnsaures Salz.
Urceus, der Krug; *Adj.* urceolatus, bot. becherförmig, z. B. calyx urceolatus.
Urea, ureum, uricum, der Harnstoff, $C^2H^4N^2O^2$, krystallisirt in langen, farblosen, vierseitigen Säulen, ist geruchlos, schmeckt dem Salpeter ähnlich kühlend, löst sich leicht in Wasser und Weingeist, aber nicht in Aether. Er ist völlig neutral, verbindet sich aber mit O-Säuren zu salzartigen Körpern, in welchen immer 1 At. HO vorhanden ist. Er steht, wie das Glykokoll, das Guanin u. A. auf der Grenze zwischen den organischen Basen und indifferenten, namentlich amidartigen Körpern. Dumas betrachtet ihn als eine Art von Carbamid, Berzelius hingegen als eine gepaarte Verbindung von Ammoniak mit dem hypothetischen Urenoxyd.
Urecchysis, die Ergiessung des Harns, bes. in das Zellgewebe.
Urēdo, der Brand im Getreide; das Hautbrennen.
Urelcōsis, die Verschwärung der Harnwege.
Uren, urenium, = urea (Ficinus).
Urenoxydum, Urênoxyd, C^2HNO^2, derjenige Körper, den Berzelius im Harnstoff (als Paarling für Ammoniak) voraussetzt. Das Urenoxyd ist isomer mit wasserhaltiger Cyansäure und mit der unlöslichen Cyanursäure (Wöhler).
Ureorrhoea = diabetes; *Adj.* ureorrhoicus.
Urerythrinum, das Harnroth, rosige Säure, ein Pigment, kommt im menschlichen Harn allgemein vor, am konstantesten mit harnsauren Sedimenten. Das Meiste davon ist noch unbekannt, seine Quantität ist sehr gering, seine Neigung zur Zersetzung sehr gross, die völlige Reindarstellung äusserst schwer, oder noch nie gelungen (Schlossberger). Seine Lösungen sollen schwach sauer reagiren. Scherer hat es wahrscheinlich gemacht, dass es nicht von konstanter Zusammensetzung, sondern ein in fortwährender Oxydation begriffener Körper von wechselnder Zusammensetzung ist.
Uresiaesthēsis, d. Harndrang; *Adj.* uresiaestheticus.
Urēsis, das Harnen.
Urēter, der Harnleiter; *Adj.* uretericus; Ureteritis, die Entzündung der Harnleiter.
Ureteroblennorrhoea, d. Katarrh der Harnleiter.
Ureterodialysis, ureterolysis, die Verletzung, Trennung der Harnleiter; die Lähmung derselben; *Adj.* ureterodialyticus, ureterolyticus.
Ureterolithiasis, die Steinerzeugung in den Ureteren; ureterolithus, ein Stein in denselben.
Ureteropyōsis, die Vereiterung der Harnleiter; *Adj.* ureteropyicus.
Ureterorrhagia, eine Blutung der Harnleiter; *Adj.* ureterorrhagicus.
Ureterostegnōsis, — stenosis, ureterostenōma, eine Harnleiterverengerung.
Urethanum, —anium, das Urethan,

von Dumas so benannt, weil es bei Verdoppelung seiner Formel als eine Verbindung von 2 At. Kohlensäureäther und 1 At. Harnstoff ($C^2 O^2 N^2 H^4$) angesehen werden kann, ist das Aethyloxydsalz der Carbamidsäure, bildet eine farblose krystallinische, dem Wallrath ähnliche Masse, die bei 100° schmilzt, bei 180° unzersetzt sich sublimirt, und leicht in Alkohol und Wasser sich löst. — Die Urethane lassen sich überhaupt als doppeltkohlensaure Amide des Aethyls, Methyls und Amyls betrachten (Schlossberger).

Urethra, die Harnröhre; *Adj.* urethralis.

Urethralgia, d. Harnröhrenschmerz; *Adj.* urethralgicus.

Urethraemorrhagia, eine Harnröhrenblutung.

Urethremphraxis, die Harnröhrenverstopfung; *Adj.* urethremphracticus.

Urethreurynter, ein Erweiterungsinstrument für die Harnröhre.

Urethritis, die Harnröhrenentzündung; urethritis syphilitica, der venerische Tripper; *Adj.* urethriticus.

Urethritosyphilis, die Syphilis mit Tripper.

Urethroblennorrhoea, d. Schleimfluss der Harnröhre, der chronische Tripper.

Urethrocatarrhus = urethroblennorrhoea.

Urethro-laparocystidotomia, urethro-cysteolaparotomia, eine Verbindung des Seitensteinschnitts mit dem hohen Steinschnitt (sectio alta).

Urethromelanorrhoea, der sog. schwarze Tripper.

Urethrophyma, eine Harnröhrengeschwulst.

Urethroplastica, —ice, die künstliche Bildung einer neuen Harnröhre.

Urethrorrhagia = urethraemorrhagia; *Adj.* urethrorrhagicus.

Urethrorrhoea, ein Ausfluss aus der Harnröhre; *Adj.* urethrorrhoicus.

Urethrospasmus, ein Harnröhrenkrampf; *Adj.* urethrospasticus.

Urethrostenōsis, die Harnröhrenverengerung (Striktur); *Adj.* urethrostenoticus.

Urethrostenotŏmum, — tom[...] ein Messer zur Operation der Ha[...]röhrenverengerung.

Urethrosystoleus (musculus), d[...] Zusammendrücker der Harnröh[...] (Guthrie).

Urethrotŏme, —tomia, der Har[...]röhrenschnitt (die Boutonnière); ur[...]throtŏmus, ein Instrument zur Ve[...]richtung dieser Operation.

Urethylanum, —lanium, das Ur[...]thylan, der Methyläther der Carb[...]midsäure.

Ureticus, den Harn betreffen[...] urintreibend; uretica remedia = diuretica.

Urētris, ein Nachttopf, Harnglas.

Urias, eine Harnfistel.

Uriasis = urēsis; = lithiasis (Be[...]gin).

Uricus, d. Harn betreffend; harnsaue[...] acidum uricum, die Harnsäur[...] $C^5HN^2O^2+HO$ (Bensch), ist nebe[...] dem Harnstoff der charakteristisch[...] Bestandtheil des Harns ganzer Thier[...]klassen, kommt selbst bei niedrige[...] Thieren vor, vielleicht soweit al[...] überhaupt Nieren vorhanden sind[...] Sie krystallisirt in weissen, geruch[...] und geschmacklosen Schuppen, di[...] im feuchten Zustande Lakmu[...] schwach röthen und in etwa 1400[...] Theilen kalten und 1800 Theilen kochenden Wassers sich lösen; in Alkohol und Aether ist sie gan[...] unlöslich. Ihre Zusammensetzung ist eine sehr complicirte; wahrscheinlich enthält sie das Nitrogen in zweierlei Formen, worauf das Entstehen von zweierlei N-haltigen Produkten, Harnstoff und Alloxan, bei ihrer Oxydation hinweist. Sie ist übrigens eine äusserst schwache Säure, so dass ihre neutralen Salze mit Leichtigkeit schon durch CO^2 zersetzt werden. Sie bildet vorzugsweise saure Salze.

Uridrōsis, die Absonderung harnartigen Schweisses.

Urilium, acidum urilicum, Urilsäure; nach Liebig: der mit dem Harnst[...] verbundene saure Körper.

Urina, der Harn; *Adj.* urinarius, urinalis, den Harn betreffend, z. B. vesica urinaria; fistula urinalis; urinosus, harnartig, z. B. sudores urinosi.

Urinaculum = urachus; der Nachttopf.

Urocēle, ein Harnbruch, eine Anschwellung des Hodensacks durch Ergiessung von Harn in denselben oder in sein Zellgewebe.

Urochĕras, der Harnsand, grobe Harngries.

Urochezia, der Harnabgang durch den After.

Uroclepsia, der unmerkliche Harnabgang.

Urocoelia, die Ergiessung des Harns in die Bauchhöhle; *Adj.* urocoelicus.

Urocrisia, urocrisis, die Entscheidung einer Krankheit durch den Urin; die Beurtheilung des Urins oder einer Krankeit nach demselben; *Adj.* urocriticus.

Urocriterium, ein Krankheitszeichen, welches sich aus dem Urin ergiebt.

Urocyaninum, Urocyanin, ein blaues Pigment im Urin, bildet zuweilen feine indigblaue Krystallnadeln, in anderen Fallen amorphe blaue Massen von Kupferglanz (Schlossberger); es leistet chemischen Agentien grossen Widerstand.

Urocystis, die Harnblase; *Adj.* urocysticus; urocystitis, die Entzündung derselben; *Adj.* urocystiticus.

Urocystocatarrhus, der Harnblasenkatarrh.

Urocystostenochoria, die Verengerung der Blasenhöhle durch Verdickung der Blasenhäute

Urodēa, uroidea (spermatozoa), die Schweifler, die zweite Ordnung der Spermatozoën, bei welchen der Längendurchmesser und die Schweifbildung vorherrschen (J. J. Czermak).

Urodēli (batrachii), die Familie der froschartigen Thiere mit deutlichen Schwänzen.

Urodialysis, Schwängerung der Blutmasse mit Harnbestandtheilen und Ausscheidung der letzteren durch andere Organe, nebst den Folgeerscheinungen; *Adj.* urodialyticus.

Urodochium, das Harngefäss, Harnglas.

Uroedēma, ein Oedem durch Harninfiltration.

Uroglaucinum = urocyaninum.

Uroleucorrhoea, der Abgang eines weissen schleimhaltigen Urins.

Urolithiasis, die Harnsteinkrankheit; urolithus, ein Harnstein; *Adj.* urolithicus.

Uromel, Harnzucker = Traubenzucker.

Uron, der Harn.

Urophelma, die Harnruhr.

Urophthisis = diabētes.

Uroplania, das Austreten des Urins in andere Theile; *Adj.* uroplanicus.

Uropodes, die Steissfüsse, eine Familie der Schwimmvögel, deren Füsse dem Hintertheil ganz nahe stehen.

Uropoësis, die Harnbereitung; *Adj.* uropoëticus.

Urorrhagia, urorrhoea, ein starker Harnfluss (diabētes); *Adj.* urorrhagicus, urorrhoicus.

Urorrhorrhoea, die Bright'sche Nierenkrankheit oder Albuminurie.

Uroscheocele = urocele.

Uroscopia, die Untersuchung des Harns; uroscopium, das Harnglas; das Instrument zum Untersuchen des Urins; *Adj.* uroscopicus, uroscopus.

Urōses, die Krankheiten der Harnwerkzenge (Alibert); *Adj.* uroticus, diese Krankheiten betreffend.

Urospasmus, ein Krampf der Harnwege.

Urozemia, der Harnverlust; die Harnruhr.

Uroxanicum acidum, Uroxansäure, ein Zersetzungsprodukt der Harnsäure durch concentrirte Kalilauge. Sie krystallisirt in farblosen Tetraëdern, löst sich wenig in kaltem, reichlich aber in heissem Wasser, jedoch unter Zersetzung und Entwickelung von CO^2. In Alkohol ist sie unlöslich, in heissem NO^5 löst sie sich langsam, ohne Gasentwickelung, beim Erkalten entstehen wohlgebildete Krystalle, wahrscheinlich Oxydationsprodukte.

Uroxilium, das Uroxil, eine schwachgelbe hygroscopische Masse, in welche sich die Uroxansäure beim Erhitzen bis 130° unter bedeutender Gewichtsabnahme verwandelt.

Urtica, die Nessel; urticaria, der Nesselausschlag, das Nesselfieber; urticatio, das Peitschen mit Nesseln; *Adj.* urticariōdes, nesselförmig, nesselartig.

Usninum, s. acidum usninicum, Usninsäure, gelbe Flechtensäure, von Kopp zuerst in der Gattung „Usnea" aufgefunden. Gereinigt krystallisirt sie in strohgelben, glänzenden Blättchen, ist geruch- und geschmacklos, schmilzt bei 200° zu einer schwefelgelben Flüssigkeit, und sublimirt sich später unter theilweiser Zersetzung in hustenerregenden Dämpfen. In Wasser ist sie unlöslich, und selbst von warmem Alkohol wird sie nur wenig gelöst. In kalter Schwefelsäure löst sie sich und wird durch Wasser aus derselben weisslichgelb ausgefällt. In heissem starken Aetzkali löst sie sich in der Wärme mit karminrother Farbe; Säuren fällen daraus goldgelbe Flocken.

Ustilago, der Brand im Getreide; *Adj.* ustilagineus; necrosis ustilaginea = Ergotismus.

Ustio, das Brennen, Aetzen; *Verb.* uro, ĕre.

Uter, der Schlauch; Diminut. utriculus, bot. die Hautfrucht, mit einem dünnen häutigen Pericarpium, das weder aufspringt, noch mit dem Samen verwächst; bei der Entwickelung organischer Körper: utriculus primordialis, der Primordialschlauch, oder die eigentliche Zelle.

Uterus, die Gebärmutter; *Adj.* uterinus.

Usus, der Gebrauch; der Nutzen; die Funktion.

Utilitas, der Nutzen; *Adj.* utilis; *Verb.* utor, ti.

Utrinque, beiderseits; bot. anthera utrinque bifida, ein doppelt zweispaltiger Staubbeutel.

Uva, die Traube; *Adj.* uvalis, uvaeformis, traubenförmig; uvicus, traubensauer; acidum **uvicum** (paratartaricum), Traubensäure, künstlich erst in neuester Zeit von Pasteur dargestellt, welcher sowohl in der natürlichen als künstlichen Traubensäure zwei verschiedene Säuren nachwies, wovon die eine nach links, die andere nach rechts ablenkt, weshalb er ein acidum laevoracemicum und dextroracemicum unterschied, von denen die letztere in keiner Weise von der Weinsteinsäure sich unterscheiden lässt, die erstere ihr ausserordentlich ähnlich ist.

Uvatio, das durchsichtige Hornhautstaphylom.

Uvea (membrana s. tunica), die Traubenhaut, hintere Platte der Iris; uveitis, die Entzündung der Uvea.

Uvŭla, das Zäpfchen; *Adj.* uvularis.

V.

Vacca, die Kuh; *Adj.* vaccinus; z. B. lac vaccinum, die Kuhmilch; vaccinicus, vaccinsauer; acidum vaccinicum, Vaccinsäure, oder Buttercapronsäure, eine Fettsäure, welche Lerch bisweilen in der Butter fand; sie ist eine gepaarte Säure, nämlich Butter-Capronsäure, wenigstens zerfällt sie leicht in beide Säuren.

Vaccina, die Kuhpocke, Schutzpocke; vaccinatio, die Schutzpocken-Impfung.

Vaccinella, vaccinois, die unächte Kuhpocke.

Vacciola, die ursprüngliche Kuhpocke, der Euterausschlag der Kühe; vacciola spuria s. leprosa = vaccinella.

Vacillatio, das Wanken, Wackligwerden, z. B. vacillatio dentium; *Verb.* vacillo, are.

Vaco, are, frei sein; einer Sache obliegen.

Vacuefactio, die Entleerung (das Leermachen); *Verb.* vacuefacio, ĕre.

Vacuitas, die Leere; vacuitates, die Zwischenräume (intervalla); *Adj.* vacuus, leer, frei; dies vacui, die Tage, an denen weder Krisen noch deren Vorboten den Gebrauch der Arzneien stören; vacuum, der leere Raum.

Vagina, die Scheide; bot. die Blattscheide bei den Gräsern, vagina medullaris, (bot.) die Markscheide am Stamm der exogenischen Ge-

wächse; entomol. vagina tubuliformis, die Legeröhre, vagina bivalvis, die Legescheide; Diminut. vaginula; *Adj.* vaginalis, z. B. tunica vaginalis, die Scheidenhaut.

Vagitus, das Wimmern, Winseln; vagitus uterinus, das Schreien des noch ungebornen Kindes; *Verb.* vagio, ire, wimmern.

Vagus, herumschweifend; nervus vagus, das zehnte Hirnnervenpaar; *Verb.* vagor, vagari.

Valeraminum = amylaminum.

Valerēnum = amylēnum (ein öligter Kohlenwasserstoff: $C^{10}H^{10}$).

Valerianicus, baldriansauer; acidum valerianicum, die Baldriansäure, wird in grösster Menge aus dem Kartoffelfuselöl gewonnen, das man mit zweifach chromsaurem Kali und Schwefelsäure destillirt. Sie ist eine farblose öligte Flüssigkeit, von durchdringend käseartigem Geruch, sehr sauer, und wirkt in concentrirter Form ätzend auf die Schleimhäute; specif. Gewicht 0,94; bei 20° wird sie noch nicht fest, siedet bei 132°, wenn sie 2 At. Wasser enthält, davon befreit bei 175°; 1 Theil löst sich in 30 Theilen Wasser, in starkem Alkohol ist sie leicht ganz löslich. Ihre Salze schmecken zum Theil sehr süss, fühlen sich etwas fettig an und sind löslich; durch starke Säuren entwickeln sie den Käsegeruch.

Valeroleum, Valerol oder Valalaldehyd, bildet sich, wenn dem Amyloxydhydrat 2 At. H entzogen werden. Man bereitet es aus baldriansaurem Baryt, den man starker Erhitzung aussetzt. Es stellt sich als ein Oel dar, welches bei 100° siedet, 0,82 specif. Gewicht hat, durchdringènd riecht und brennend schmeckt; in Wasser ist es unlöslich.

Valeronum, das Valeron, $C^{18}H^{18}O^{2}$, das Ceton oder Aceton der Valerianasäure.

Valetūdo, das Befinden; valetudo bona oder secunda, das Wohlbefinden, valetudo adversa, das Krank- oder Kränklichsein; *Adj.* valetudinarius, kränklich; valetudinarium, ein Krankenhaus; *Verb.* valeo, ēre, sich befinden, wohl befinden.

Valgus, ein Mensch mit einem Klumpfuss (wo der innere Fussrand nach unten, die Fusssohle nach aussen sieht); *Subst.* valgitas.

Validus, stark, kräftig, gesund.

Vallis, das Thal; Diminut. vallicula, vallecula, eine Vertiefung, kleine Grube; anat. eine Vertiefung für das Ganglion petrosum an der unteren Fläche des Felsenbeins, zwischen foramen caroticum und fossa jugularis.

Vallum, der Wall; *Adj.* vallatus, umschanzt, von einem Wall umgeben; papillae vallatae, die hinteren oder grossen Zungenwärzchen (vom Glossopharyngeus).

Valva, die Klappe; Diminut. valvula; *Adj.* valvaris, valvulosus, z. B. apparatus cordis valvulosus, der Klappenapparat im Herzen; bot. praefloratio valvaris, wenn sich die Kelch- oder Blumenblätter blos mit den Rändern berühren.

Valylum, —lium, Valyl oder Batyl, ein Kohlenwasserstoff, $C^{8}H^{9}$, kann als Paarling angesehen werden, der mit $C^{2}O^{3}$ und HO verbunden die Baldriansäure darstellt, und ist eine klare farblose Flüssigkeit von angenehmem ätherartigem Geruch und fadem, hintennach brennendem Geschmack; in Wasser unlöslich, mit Aether und Alkohol in allen Verhältnissen mischbar; siedet bei 180°. Kolbe erhielt durch Zersetzung der Baldriansäure oder ihres Kalisalzes mittelst des galvanischen Stroms neben Kohlensäure, Wasserstoff und einem eigenthümlichen brennbaren Gase eine Oelschicht, welche letztere das Valyl oder Butyl enthält.

Vanadinum, das Vanadin, Metall in einigen Eisenerzen.

Vapor, der Dampf, Dunst; *Adj.* vaporarius, vaporeus, vaporosus, dampfartig; den Dampf betreffend; vaporarium, s. balneum vaporosum, ein Dampf- oder Qualmbad; *Verb.* vaporo, are.

Vaporinum (balneum), ein Dampf- oder Schwitzbad.

Vappa, verdorbener, umgeschlagener Wein; *Adj.* vappidus, fade; sapor vappidus, ein fader, pappigter Geschmack.

Varicella, die Windpocke, unächte Blatter.

Varicocēle (cirsocele), der Krampfaderbruch; *Adj.* varicocelicus.
Varicomphalus, der Krampfadernabelbruch.
Varicositas, das Vorhandensein von Krampfadern.
Variegatus, buntfarbig, scheckig.
Variola, die Menschenpocke; *Adj.* variolosus.
Varioloīs, die Varioloide, modificirte Menschenblatter (bei geimpften Individuen).
Varius, verschieden, mannigfach; *Subst.* varietas; bot. und zool. eine Abart, Spielart; *Verb.* vario, are, verschieden sein; auch wechseln.
Varix, die Krampfader; *Adj.* varicosus.
Varus, klumpfüssig (der äussere Fussrand nach unten, die Fusssohle nach innen gewendet).
Vas, das Gefäss; Diminut. vasculum, medic. auch ein Tassenkopf; *Adj.* vasculosus, gefässreich; vascularis, die Gefässe betreffend, z. B. parietes vasculares, die Gefässwandungen.
Vastatio, die Verwüstung, Verheerung; *Verb.* vasto, are.
Vastus, sehr gross, weit; musculi vasti (externus und internus), die beiden grossen Schenkelmuskeln.
Vates, der Wahrsager, Prophet; vaticinium, die Prophezeihung; *Verb.* vaticinor, ari.
Vectis, der Hebel; vectis elevator, der Hebel für niedergedrückte Knochen.
Vegetabilis, pflanzlich; vegetabilia, die Pflanzen.
Vegetatio, das Pflanzenleben; die Pflanzenwelt; *Adj.* vegetativus, pflanzenartig, pflanzlich, z. B. vita vegetativa.
Vegetus, frisch, blühend, z. B. aetas vegeta.
Vehemens, heftig; *Subst.* vehementia.
Vehiculum, ein kleines Fuhrwerk; der Träger, z. B. vehiculum contagii; das gestaltgebende Mittel in einem Recept (constituens); *Verb.* veho, ere.
Velamen, velamentum, die Hülle; velamenta ovi, die Eihäute (im Fötalzustande); *Verb.* velo, are.
Vellicatio, das Kratzen; *Verb.* vellico, are; principium extractivum vellicans, kratzender Extraktivstoff.
Velocitas, die Schnelligkeit; *Adj.* velox; *Adverb.* velociter.
Velum, das Segel; der Schleier, der Vorhang; velum palatinum, das Gaumensegel.
Velutĭnus, sammtartig.
Vena, die Blutader; vena portae s. portarum, die Pfortader; vena Medinensis, der Fadenwurm von Medina; Diminut. venula; *Adj.* venosus, die Blutadern betreffend, venös, z. B. sanguis venosus; bot. geadert, z. B. flos venosus, eine mit braunen aderigen Streifen versehene Blume: folium venosum, wenn die Gefässbündel auf der ganzen Länge der Mittelrippe entspringen (Gegensatz: folium avenium).
Venaesectio, der Aderlass; venam secare, einen Aderlass vornehmen.
Venalis, feil, käuflich; *Verb.* veneo, ire, verkauft werden.
Venatio, die Jagd; das Wildpret; venator, der Jäger; *Verb.* venor, ari, jagen, einem Gegenstande eifrig nachjagen; floccos venari, Flocken lesen.
Veneficus, —fica, der Giftmischer, die Giftmischerin; veneficium, die Giftmischerei; die Vergiftung.
Venenatio, die Vergiftung; *Adj.* venenatus, vergiftet.
Venēnum, das Gift.
Venĕtus, venetianisch, z. B. terebinthina veneta.
Venositas, die venöse Körperconstitution.
Venter, der Bauch, Unterleib; zool. die Bauchfläche; *Adj.* ventralis, z. B. cingulum ventrale, die Bauchbinde; ventricosus, bauchig, z. B. scalpellum ventricosum, ein bauchigtes Bistouri (mit sehr convexer Schneide).
Ventilum, die Zugklappe (Ventil); ventilator, eine Vorrichtung, um Luftzug zu bewirken.
Ventriculus, der Magen; die Höhle, z. B. ventriculi cerebri oder cordis, die Hirn- und Herzhöhlen; *Adj.* ventricularis.
Ventriloquus, der Bauchredner.
Ventus, der Wind; *Adj.* ventosus, windig; ventosa (cucurbitula), ein trockener Schröpfkopf.
Venus, metaphor. der Beischlaf; das

Kupfer; *Adj.* venereus, den Beischlaf betreffend, z. B. amplexus venereus, die Begattung; syphilitisch, z. B. ulcus venereum.

Ver, der Frühling; *Adj.* vernalis, vernus.

Veratrinum, veratrium, das Veratrin, $C^{10}H^{24}NO^{6}$ oder $C^{34}H^{23}NO^{6}$, Alkaloid im Sabadillsamen und in der weissen Niesswurzel, ist nicht krystallisirbar, sondern stellt ein farbloses Harz dar, von brennend scharfem aber nicht bitterem Geschmack; es ist geruchlos, erregt aber durch seinen Staub das heftigste Niesen. Es reagirt alkalisch, schmilzt bei 115°, ist im Wasser fast unlöslich, leicht löslich aber in Alkohol und Aether. Seine Salze sollen leicht krystallisiren und schmecken sehr scharf; Salpetersäure zerstört angeblich die Wirkung des Veratrins (Phoebus).

Verax, wahrhaft, wahrheitsliebend; *Subst.* veracitas.

Verber, der Schlag; *Verb.* verbero, are.

Verecundia, die Schaamhaftigkeit, Bescheidenheit; *Adj.* verecundus.

Verenda (partes verendae), die äusseren Schaamtheile; *Verb.* vereor, rēri.

Verētrum, der Spiess; das männliche Glied.

Vermilinguia, zool. die Familie der Züngler.

Verminatio, vermitio, die Wurmkrankheit.

Vermis, der Wurm; Diminut. vermiculus; *Adj.* verminosus, die Würmer betreffend, z. B. morbus verminosus, die Wurmkrankheit; vermiformis, vermicularis, wurmförmig, wurmartig, z. B. processus vermicularis (coeci); bot. radix vermicularis; vermifugus, wurmtreibend.

Vernaculus, inländisch, einheimisch; morbus vernaculus = morb. endemius; vernacula (lingua), die Muttersprache.

Vernatio, bot. = gemmatio.

Vernix, der Firniss; vernix caseosa, die Hautschmiere beim Fötus.

Verriculum, das Netz, Fischnetz; *Adj.* verricularis, netzförmig.

Verrūca, die Warze; verruca carnosa, die Feigwarze; Diminut. verrucula; *Adj.* verrucosus.

Versatilis, drehbar, wandelbar, veränderlich; lectus versatilis, sella versatilis, die Drehbank, der Drehstuhl; entomol. caput versatile, wendbar; *Verb.* verso, are, drehen, wenden.

Versatus, bewandert, gewandt, routinirt.

Versicŏlor, verschiedenfarbig, buntfarbig.

Versio, die Wendung, Umwendung; die Uebersetzung; versio uteri, die Umdrehung oder Schieflage des Uterus; *Verb.* verto, ĕre, drehen, wenden; übersetzen.

Versorium, die Magnetnadel.

Vertebra, der Wirbel; vertebra dentata = epistropheus; *Adj.* vertebralis, vertebratus; animalia vertebrata, die Wirbelthiere.

Vertibulum, der runde Gelenkkopf eines Knochens; der Trepanbogen.

Vertex, der Scheitel, Wirtel; vertex palpitans, die Vorkopffontanelle; vertex ossis sacri, das Steissbein; Diminut. verticillum, —illus, der Quirl; *Adj.* verticillatus, gescheitelt, wirtelförmig, quirlförmig, sternförmig, z.B. bot. vertic. panicula od. spica, eine quirlförmige Rispe oder Aehre, rami verticillati, sternförmige Aeste.

Vertigo, der Schwindel; *Adj.* vertiginosus.

Veru, der Spiess, Bratspiess; veru montanum, eine Erhabenheit in der männlichen Harnröhre.

Verus, wahr; *Subst.* veritas.

Vervex, der Hammel; *Adj.* vervecīnus; caro vervecina, Hammelfleisch.

Vesania, der Wahnsinn; veterin. der Koller (bei Pferden); *Adj.* vesaniens, vesanus.

Vescus, mager.

Vesīca, die Blase; Diminut. vesicula; vesicula prolifica, das Keimbläschen; *Adj.* vesicalis, vesicularis, vesiculosus, die Blase betreffend, blasenartig; bot. pericarpium vesiculosum, ein aufgeblasenes Pericarpium.

Vesicans, vesicatorium, ein blasenziehendes Mittel, Blasenpflaster.

Vesper, vespera, der Abend; *Adj.* vespertinus.

Vespertilio, die Fledermaus; alae vespertilionis, die Theile der breiten Mutterbänder, welche zwischen der Faloppischen Röhre, dem Eier-

stock und seinem Ligamente liegen.

Vespillo, der Todtengräber.

Vestibulum, der Vorhof; eine Abtheilung des Labyrinths im Ohr; vestibulum vaginae, der Vorhof der Scheide.

Vestigium, die Spur; der Schritt; die Fusstapfen; die Fussohle; vestigium pedis, der Mittelfuss.

Vestimentum, vestis, vestitus, das Kleid, die Bekleidung; *Verb.* vestio, ire, bekleiden.

Veterinarius, veheterinarius, veterinus, das Zug- und Lastvieh betreffend; medicina s. ars veterinaria, die Thierheilkunde.

Veternus, die tiefe Schlafsucht (lethargus).

Vetula, eine alte Frau (Vettel).

Vetus, vetustus, alt; *Subst.* vetustas.

Vexatio, die Plage, Quälerei; *Verb.* vexo, are.

Vexillum, das Segel; die Fahne; bot. das oberste Blumenblatt der Schmetterlingsblumen; vexilla tubarum = fimbriae tubarum.

Via, der Weg; viaticum, das Reisegeld, Zehrgeld; viator, der Wanderer.

Vibex, vibix, die Strieme, Blutstrieme.

Vibramen, vibratio, das Erzittern, das Schwingen (oscillatio); auch das Flimmern; vibrator = vas s. ductus deferens; *Adj.* vibratorius, meist: flimmernd, z. B. motus, epithelium, membranae, cylindri vibratorii, die Flimmerbewegung, Flimmerepithel etc. *Verb.* vibro, are.

Vibrissae, die Haare in den Nasenlöchern.

Vicarians, vicarius, stellvertretend, z. B. actio vicaria, eine stellvertretende Thätigkeit; *Subst.* vicariatio.

Vicinus, nahe, benachbart; *Subst.* vicinia.

Vicissim, wechselsweise.

Vicissitudo, der Wechsel; vicissitudo materiarum, der Stoffwechsel.

Victus, die Nahrung, Kost, Diät; victus dyspeptus und eupeptus, schwer und leicht verdauliche Kost.

Vidua, die Wittwe; *Adj.* viduatus, viduus, verwittwet; verwaist; beraubt.

Vigiliae, die Nachtwachen; *Verb.* vigilo, are, wachen.

Vigor, die Lebhaftigkeit, Munterkeit; die Kraft; vigor morbi = acme; *Verb.* vigeo, ēre.

Villus, die Zotte; villi intestinales, die Darmzotten; *Adj.* villosus.

Vinctura, der Verband; vinculum, das Band, die Fessel; *Verb.* vincio, ire.

Vindicta, die Rache; vindex, der Rächer; der Vertheidiger; vindiciae, die Beanspruchung; die Rechtfertigung; *Verb.* vindico, are.

Vinolentus, trunksüchtig; betrunken; *Subst.* vinolentia.

Vinum, der Wein; vinum Hippocraticum, Würzwein; vinum martiatum, Eisen- oder Stahlwein; vinum stibiatum, Brechwein; *Adj.* vinosus, weinigt, z. B. tincturae vinosae (mit Wein bereitet).

Vinylum, —lium = Elaylium.

Viola, das Veilchen; *Adj.* violaceus, violett.

Violatio, die Verletzung; *Verb.* violo, are.

Violentia, die Gewalt, Gewaltthätigkeit; *Adj.* violentus, gewaltsam; partus artificialis violentus, das Accouchement forcé.

Virago, ein Mannweib.

Virga, die Ruthe; der Penis; virga muliebris, die Clitoris.

Virginia = hymen.

Virginitas, die Jungfräulichkeit, Jungferschaft.

Virgo, die Jungfrau; *Adj.* virgineus, jungfräulich; morbus virgineus, die Bleichsucht.

Vir, der Mann; virilitas, die Mannheit, Mannbarkeit; viritia, das Mannesalter; *Adj.* virilis.

Viridinum, das Viridin, = Chlorophyll; viridinicum acidum, Viridinsäure = Kaffeesäure.

Viridis, grün; viridescens, viridiusculus, grünlich; *Verb.* vireo, ēre, grün sein, viresco, viridesco, ĕre, grünen, ausschlagen.

Virtus, die Tugend; die Mannhaftigkeit, Tapferkeit; die (gute) Eigenschaft.

Virus, die Jauche; das Gift; *Adj.* virosus, virulentus, giftig.

Vis, die Kraft; vis vitalis, die Lebenskraft; vis inertiae, das Beharrungsvermögen.

Viscinum, das Viscin, der Vogel-

leim, ein wasserheller klebriger Stoff, der sich in den Beeren der Mistel, vielleicht auch in einigen anderen Pflanzen findet, in Wasser und Alkohol unlöslich, dagegen löslich in Aether, ätherischen Oelen und warmen Alkalilösungen; es soll etwa 15% Sauerstoff enthalten.

Viscum, die Mistel; der Leim; *Adj.* viscidus, viscosus, klebrig; bot. caulis viscidus, ein schmieriger Stengel.

Viscus, das Eingeweide; *Adj.* visceralis; clysmata visceralia, die Kämpf'schen oder Visceralklystiere.

Visio, das Sehen; die Erscheinung (Vision); visus, das Gesicht, Sehvermögen; visum, das Gesehene; visum repertum, der ärztliche Fundschein; *Adj.* visibilis, sichtbar; *Verb.* video, ēre.

Vita, das Leben; *Adj.* vitalis, lebend; lebensfähig; gebräuchl. *Subst.* vitalitas, die Lebensfähigkeit.

Vitellinum, das Vitellin, der eiweisshaltige Bestandtheil des Eigelbs, häufig als besonderer Proteinkörper aufgeführt. Nach Lehmann ist es ein Gemenge von Eiweiss mit Kasein.

Vitellum, —lus (ovi), der Eidotter; *Adj.* vitellarius, vitellinus; membrana vitellaria, das Dotterhäutchen; saccus s. vesicula vitellaria, das Dotterbläschen.

Vitiligo, der Nebelfleck, Maalfleck auf dem Auge; vitiligo gravidarum und hydropicorum, weisse Striemen auf dem Bauche, die sich bei der Schwangerschaft und starker Bauchwassersucht bilden können.

Vitium, der Fehler; das Laster; *Adj.* vitiosus, vitiatus; *Verb.* vitio, are.

Vitriolum, Vitriol, Schwefelsäure oder Verbindungen derselben mit Metalloxyden zu Salzen.

Vitrum, das Glas; medic. das Weinglas; *Adj.* vitreus, gläsern; vitratus, verglast.

Vitta, die Binde; entomol. ein Striemen, eine breite, der Länge nach verlaufende Linie.

Vitulus, das Kalb; *Adj.* vitulinus; liquor stomachi vitulini, der Kälberlab.

Vivificatio, die Belebung; *Verb.* vivifico, are.

Vivipărus, lebendige Jungen gebärend.

Vivisectio, die Eröffnung lebender Thiere zu physiologischen Untersuchungen.

Vocabulum, das Wort, die Vokabel; vocabularium, das Wörterbuch.

Vociferatio, das Schreien, heftige Sprechen; *Verb.* vociferor, rari.

Vola (manus), die Hohlhand, der Handteller.

Volatus, der Flug; *Adj.* volaticus, volatilis, flüchtig; *Verb.* volo, are, fliegen.

Volubilis, sich windend, z. B. bot. caulis volubilis; geläufig; *Subst.* volubilitas, die Geläufigkeit.

Voluntas, der Wille; *Adj.* voluntarius, willkührlich, freiwillig; musculi voluntarii, die willkührlichen Muskeln; *Verb.* volo, velle.

Voluptas, das Vergnügen; die Wollust.

Volvulus, die Winde; die Darmverschlingung; *Verb.* volvo, ĕre.

Vōmer, der Pflugschaar; das Pflugschaarbein.

Vomica, ein geschlossenes Eitergeschwür in einem Eingeweide; die Brechnuss (nux vomica).

Vomitio, vomitus, das Erbrechen; vomitus marinus, die Seekrankheit; *Verb.* vomo, ĕre.

Vomituritio, das Würgen, die Brechanstrengung.

Voracitas, die Gefrässigkeit; *Adj.* vorax, gefrässig; *Verb.* voro, are.

Vortex, der Strudel; vortex purulentus, der Eiterpfropf; *Adj.* vorticosus; vasa vorticosa, die büschelförmigen Venen in der Chorioidea des Auges.

Vox, die Stimme, Sprache, der Ausdruck; vox nasalis, das Näseln; *Adj.* vocalis; ligamenta vocalia, die Stimmbänder.

Vulcanicus, vulkanisch; regiones vulcanicae, Gegenden, in denen die Produkte vulkanischer Processe häufig vorkommen.

Vulcanisatio, die Vulkanisation der Kaoutchoukkörper, geschieht in der Art, dass man diese Körper völlig entwässert und dann mit Schwefel aufs innigste mengt.

Vulneratio, die Verwundung; *Verb.* vulnero, are.

Vulnus, die Wunde; vulnera caesa, Hiebwunden, vulnera incisa, Schnittwunden, vulnera morsa, Bisswunden, vulnera puncta, Stichwunden, vulnera contusa, Quetschwunden; Diminut. vulnusculum; *Adj.* vulnerarius, z. B. mixtura vulneraria acida, das Theden'sche Schusswasser (Arquebusade).

Vulsella, volsella, die Haarzange; die Pincette.

Vultus, der Blick; das Antlitz; die Gesichtszüge.

Vulva, die weibliche Schaam, die Schaamspalte.

X.

Xanthaematinum, das Xanthämatin, ein gelber bittrer Stoff, von Brett und Bird aus einer Lösung des Hämatins in verdünnter Salpetersäure dargestellt.

Xanthanum, das Xanthan, ein neues Radikal in der Ueberschwefelsäure, $Cy + _3S$ (Berzelius). Acidum hydroxanthanicum, Xanthanwasserstoffsäure, wird am besten bereitet, indem man eine gesättigte Lösung von Rhodankalium mit dem achtfachen Volum starker Salzsäure versetzt; sie ist ein gelbes krystallinisches Pulver, ohne Geruch und Geschmack, nicht flüchtig, und beginnt über 150° zersetzt zu werden. Heisses Wasser, besonders aber Alkohol und Aether, lösen sie auf und zeigen dann eine saure Reaktion.

Xanthindēnum, Xanthindēn, das Radikal eines Oxyds, nämlich des Hydrindin (Berzelius).

Xanthinum, das Xanthin, ein gelbes, bis jetzt aber noch nicht im reinen Zustande dargestelltes Pigment im Krapp, das eine grosse Neigung hat, durch Oxydation in einen braunen harzartigen Körper sich zu verwandeln.

Xanthogeniamidum, das Amid der Xanthogensäure.

Xanthogenium, das Xanthogen, eine Verbindung von Kali, Kohlenstoff und Schwefel, welche mit Wasserstoff die Xanthogensäure bildet (Zeise); acidum xanthogenicum, die Xanthogensäure, lässt sich als Aetherkohlensäure betrachten, in welcher beide CO^2 Atome durch CS^2 ersetzt sind, und entsteht durch Eintragen von Schwefelkohlenstoff in eine alkoholische Lösung von Kalihydrat. Sie ist ein farbloses Oel, riecht unangenehm zwiebelartig, schmeckt scharf, röthet Anfangs Lakmus, bleicht es nachher aber und verbrennt angezündet mit blauer Flamme. Nur ihre Verbindungen mit Alkali oder alkalischen Erden sind in Wasser löslich.

Xanthopenicum acidum, Xanthopensäure, erzeugt sich durch Erwärmen des Opiamnon oder Opianimid mit Kali (als gelbes Kalisalz); sie ist ein citrongelbes, schmelzbares Pulver, löst sich leicht in Kali und enthält noch etwas Nitrogen.

Xanthophyllum, —phyllinum, das gelbe Pigment in den herbstlichen Blättern.

Xanthopicritum, ein gelbes Pigment in Xanthoxylum caribäum (Chevalier und Pelletan).

Xanthoproteinicum acidum, Xanthoproteinsäure, entsteht neben Zucker und Kleesäure aus dem Protein durch Salpetersäure, ist eine geschmacklose, in Wasser unlösliche, gelbe oder gelbrothe Säure, die mit Alkalien rothe Salze bildet, aber kein Protein mehr enthält.

Xanthopsia, das Gelbsehen (angeblich bei manchen Gelbsüchtigen).

Xanthorrhamninum, das Xanthorrhamnin, $C^{23} H^{12} O^{14}$, ein Pigment, findet sich in der kleinen dunkleren Sorte der Gelbbeeren schon gebildet, und kann daraus durch Kochen mit Wasser gewonnen werden. Es löst sich in Wasser mit braungrüner Farbe, nicht in Aether.

Xanthotannicum acidum, die Gelbgerbsäure, z. B. die Quercitronsäure (in quercus tinctoria).

Xanthoxydum, xanthicoxydum, Harnoxyd, $C^5H^2N^2O^2$, bis jetzt nur in einzelnen Harnsteinen und einzelnen orientalischen Bezoarsteinen

entdeckt; es ist im reinen Zustande farblos (amorph) oder blassgelblich, wird durch Reiben wachsglänzend, ist geschmack- und geruchlos, schwer löslich in Wasser, unlöslich in Alkohol, Aether und Salzsäure (Unterschied von Guanin), wird gelöst durch kaustisches Kali und durch Salpetersäure; es enthält 1 Atom Sauerstoff weniger als die Harnsäure (daher die Benennung „Harnoxyd"). Man gewinnt es, indem man den gepulverten Stein in Kali löst, das Filtrat durch Kohlensäure fällt, den weissen pulverigen Niederschlag auswäscht und trocknet.

Xenodochium, —docium, ein Aufnahmeort für Fremde, ein Wirthshaus; bei Einigen: ein Krankenhaus, ein Hospital.

Xenonomia = heteronomia.

Xenōsis, die Entfremdung, das Fremdmachen; das Fremdwerden.

Xerampelinus, nelkenbraun, dunkelroth.

Xeransis, xerāsis, xerasia, xerasmus, das Trockenwerden, die Trockenheit; die Trockenheit der Haare; die Dünnhaarigkeit.

Xeroclyster (ein trockenes Klystier), wird von manchen engl. Aerzten das Stuhlzäpfchen genannt.

Xerocollyrium, eine trockene Augenbähung.

Xerōma, das Getrocknete; die Trockenheit; bei Einigen: = xerophthalmia.

Xeromycter, – mycteria, die Trockenheit der Nasenhöhle.

Xerophthalmia, —thalmus, eine Augenentzündung mit Trockenheit der Augen; *Adj.* xerophthalmicus.

Xeroplasta (nosemata), die Bildungstrocknungen, zu welchen z. B. die Atrophie, Darre, Sterilität, Agalaktie, Anurie, Marasmus gehören sollen (C. H. Schulz).

Xerōsis, das Trocknen, Austrocknen; *Adj.* xerōticus, austrocknend, ausdörrend.

Xerŏtes, die Trockenheit, Dürre; *Adj.* xerŏticus, durch Ausdörren entstanden (Ploucquet).

Xerotribia, —tripsis, das trockene Reiben.

Xiphos, xiphus, der Degen, das Schwerd; xiphus metasterni, entomol. das nach hinten in eine Spitze verlängerte Metasternum; *Adj.* xiphōdes, xiphoides, xiphoideus, schwertförmig, z. B. cartilago xiphoidea, der Schwertknorpel; xiphodianus, xiphoidianus, d. Schwertknorpel betreffend, z. B. ligamentum xiphodianum (zwischen Schwertknorpel und dem Knorpel der siebenten Rippe).

Xiphosternalis (processus) = processus xiphoideus (Béclard).

Xiphopages, zwei in der Gegend des Schwertknorpels verbundene Körper (Missgeburt).

Xylbe, die Cellulose der Neueren.

Xylēnum, das Xylen, $C^{16}H^{10}$, bis jetzt nur im Holztheer gefunden, ein Kohlenwasserstoff, dem Toluol äusserst ähnlich, siedet bei 130°.

Xylidinum, Xylidin, $C^{16}H^{11}N$, eine dem Toluidin homologe Base, welche das Xylen aus seinem Nitrosubstitut mit SH liefert, unterscheidet sich nur durch ein Plus von C^2H^2 von dem Toluidin.

Xylitum, Xylit, im rohen Holzgeist, nach mehreren Chemikern eine Alkoholspecies; es soll dem Aethylalkohol sehr ähnlich sein, aus $C^{12}H^{12}O^5$ bestehen und ein Chloral bilden. Manche halten es für eine zusammengesetzte Aetherart. Nach Völckel ist es ein Gemenge von essigsaurem Holzgeistäther, Aceton und einer dem Aceton isomeren Flüssigkeit, welche letztere allein Völckel Xylit nennt.

Xyloidinum, das Xyloidin, eine Substanz, welche Braconnot durch Einwirkung starker Salpetersäure auf Baumwolle, Leinwand, Stärkemehl erhielt, und die sich durch grosse Verbrennlichkeit auszeichnet.

Xylōnum, Xylon = Cellulose.

Xyloplasta, —plastes, der Holzbildner; xyloplastica (ars), xyloplastice, die Holzbildnerei (Bildung künstlicher Holzsachen).

Xylygrotes, der Holzsaft der Bäume, welcher im Frühjahr in denselben aufsteigt (C. H. Schultz).

Xysma, das Geschabte; gezupfte Leinwand, Charpie; xysmata, die Sonnenstäubchen.

Xyster, xysterion, xystron, xystrum, ein Schabeisen, ein Krätzer.

Z.

Zea, eine Art Spelt und das feine Mehl davon; zea mays, das türkische Korn.

Zeinum, das Zein oder Stärkemehl in den Samen des türkischen Waizens (zea mays).

Zelōsis, das Eifern; zelōta, zelotes, ein heftiger Eiferer für eine Sache.

Zelotypia, die Eifersucht; *Adj.* zelotypus, eifersüchtig.

Zĕma, das Gesottene, auch = apozema (ein Dekokt).

Zemia, der Schaden, Verlust; *Adj.* zemicus, durch Verlust entstanden (Ploucquet).

Zĕsis, das Kochen, Abkochen.

Zestolysia, ein heisses Bad; heisses Wasser überhaupt.

Zetae (zestae), heisse Dampfbäder.

Zincaethylum, — thylium, Zinkäthyl, bildet sich, wenn Jodäthyl in der Hitze und in geschlossenen Röhren auf Zink einwirkt; Formel: C^4H^5Zn.

Zincophŏron, der Zinkhalter (Pohls Siderophor).

Zincum, das Zinkmetall; flores zinci, das Zinkoxyd; *Adj.* zinceus.

Zirconium, das Metall in der Zirkonerde.

Zoagria, die Rettung und Erhaltung des Lebens; die Belohnung dafür.

Zoanthropia, ein melancholischer Wahnsinn mit der fixen Idee, in ein Thier verwandelt zu sein.

Zodiacus (circulus), der Thierkreis.

Zoë, das Leben; das Lebensvermögen; *Adj.* zoicus, thierisch, animalisch.

Zoiatrēa, zoiatria, zoiatrica, die Thierheilkunde (medicina veterinaria); zoiatros, der Thierarzt; *Adj.* zoiatricus.

Zoismus, der thierische Lebensprocess.

Zomidinum, das Zomidin, gleich dem Osmazom ein riechender und schmeckender Bestandtheil des Fleisches; geht in Fleischbrühe über.

Zomodmon = osmazoma.

Zona, der Gürtel; die Gürtelflechte (zoster); der Himmelsstrich; zona pellucida (v. Baer), der helle Kreis zwischen Dotter und discus proligerus; Diminut. zonula; zonula Zinnii, eine Haut des Augapfels; *Adj.* zonarius, zonatus, gegürtelt.

Zoobiotismus, das Thierleben (v. Buquoy); *Adj.* zoobioticus.

Zoocambium, plasma zoocambicum, der thierische Lebenssaft, aus welchem die Blutkörper sich bilden und in dem sie sich bewegen.

Zoocarpon, ein (thierisch) belebtes Samenkorn, welches sich aus einer Pflanze als Infusionsthierchen entwickelt und nachher wieder in jene übergeht (Bory de St. Vincent).

Zoochemia, die Thierchemie; *Adj.* zoochemicus.

Zoochirurgia, die Thierchirurgie; *Adj.* zoochirurgicus.

Zoodynamia, das thierische Lebensvermögen, die thierische Lebensthätigkeit.

Zoogenia, die Thierzeugung.

Zoogenium, das Zoogen, nach Gimbernat eine der Menschenhaut ähnlich scheinende Masse, die er in Italien auf Felsen und im Badener Wasser fand, und welche ein empyreumatisches Oel und thierische Gallerte lieferte; der Stickstoff (Kraus); ein aus einem Bettkissen von Typhuskranken mittelst einer heissen Eisenplatte ausgetriebener und mittelst einer kalten Glasplatte aufgefangener Stoff, der sich als Protein dargestellt, bald zwischen Albumin, bald zwischen Fibrin geschwankt haben soll (H. Klencke).

Zoogonēsis, zoogonia, das Gebären lebendiger Jungen; *Adj.* zoogoneticus, zoogonus, lebendige Jungen gebärend.

Zoogonologia, die Lehre von der Entstehung des thierischen Lebens.

Zoographia, zographia, die Beschreibung (Abbildung) des Thierreichs; *Adj.* zoographicus.

Zoologia, die Naturgeschichte der Thiere; *Adj.* zoologicus, zoologus.

Zoologista, ein Zoolog (Thierforscher).

Zoomagnetismus, der thierische Magnetismus; *Adj.* zoomagneticus.

Zoomephitis, eine Luftverderbniss aus Zersetzung thierischer Körper.
Zoomorphismus, die Thiergestaltung; zoomorphus, thierförmig, eine Thiergestalt habend.
Zoomycos, zoomyca, der thierische Schleim.
Zoon, das Thier.
Zoonomia, die Lehre von den Gesetzen des thierischen Leben (Darwin); *Adj.* zoonomicus.
Zoonosemata, Krankheiten mit thierischem Heerde, wie Myosen und Neurosen (C. H. Schultz).
Zoonosologia, die Lehre von der Natur der Thierkrankheiten; *Adj.* zoonosologicus, —nosologus.
Zoonosos, —nusos, eine Thierkrankheit.
Zoopathologia, die Lehre von den Krankheiten der Thiere, sofern sie zur Erscheinung kommen; *Adj.* zoopathologicus, —thologus.
Zoopelycometrum, —pelyometrum, ein Instrument zum Ausmessen des Beckens bei Thieren.
Zoophaenomenologia, die Lehre von den Erscheinungen des thierischen Lebens.
Zoopharmacologia, die Thierarzneimittellehre; *Adj.* zoopharmacologicus, —cologus.
Zoophilus, ein Thierfreund.
Zoophylacium, ein Thierbehälter (für lebende, todte, ausgestopfte Thiere).
Zoophysiologia, die Physiologie der Thiere; *Adj.* zoophysiologicus, —ologus.
Zoophytologia, die Lehre von den Zoophyten.
Zoophyton, =phytum, eine Thierpflanze.
Zooproteinēma, eine thierische Proteinverbindung.
Zooscoria, die thierische Schlacke, was bei den organischen Funktionen zersetzt, gleichsam abgerieben wird (Ritter); *Adj.* zooscoriōdes, thierschlackenartig.
Zoōsis, die Belebung (vivificatio); die Rettung oder Erhaltung des Lebens; *Adj.* zooticus; auch = zootinicus (blausauer).
Zoosperma, der thierische Samen; zoospermium, ein Samenthierchen.
Zoötes, die thierische Natur.
Zootheca, ein Thierbehältniss, Thierkabinet.
Zootherapia, die Thierheilkunde.
Zootocos, lebendige Jungen gebärend; *Subst.* zootocia, das Lebendiggebären.
Zootŏme, —tomia, die Thierzergliederung.
Zopyron, das Brennmaterial, die Feuerung; der Blasebalg (alles was das Feuer unterhält).
Zoster, zostron, der Gürtel; die Gürtelflechte.
Zygōma, das Jochbein; *Adj.* zygomaticus.
Zygomatocolpos, zygomocolpos, die Jochbeinhöhle (sinus jugalis. Meyer).
Zyma, zyme, zymōma, der Gährstoff, das Ferment; der Sauerteig; *Adj.* zymicus, zymoticus, die Gährung betreffend; durch Gährung verursacht (Ploucquet).
Zymologia, die Lehre von der Gährung; *Adj.* zymologicus.
Zymosiometrum, der Gährungsmesser (um den Grad der Gährung zu bestimmen).
Zymōsis, die Gährung. Man versteht darunter eine Umsetzung gewisser organischer Materien (A), die nur durch Vermittelung einer zweiten Substanz (B), des sogenannten Gährungserregers, erfolgt, und deren Eigenthümlichkeit darin begründet ist, dass, soviel wir wissen, diese zweite Substanz in keiner Weise durch ihre chemischen Verwandtschaftskräfte dabei thätig ist, indem zwischen der ersten und zweiten Substanz durchaus kein Austausch von Stoffen stattfindet. Es ist dabei immer zu unterscheiden zwischen dem Gährungsmaterial, dem Gährungserreger und dem Gährungserzeugniss. Durch den Einfluss des Gährungserregers kommt in dem Gährungsmaterial eine andere Anordnung der Atome zu Stande, wobei sie entweder alle zusammenbleiben, so dass nur die Lagerung eine andere geworden zu sein scheint, oder sich in mehrere andere Verbindungen spalten (z. B. Zucker in Weingeist und Kohlensäure). Eine wichtige Eigenthümlichkeit bei den Gährungsvorgängen

ist die allgemeine Erscheinung, dass ein sehr hleines Quantum von Ferment fähig ist, eine grosse Masse von Gährungsmaterial in Umsetzung zu bringen.

Zymotechnia, die Lehre von der Beförderung der Gährung; die Braukunst; die Wein- und Branntweinbereitungskunst; *Adj.* zymotechnicus.

Zymothermae, Bäder aus warmen gährenden oder gegohrenen Substanzen (warme Gäschbäder, warme Brantweinsspülbäder).



Berlin, Druck von W. Büxenstein.

